HYUNDAI

KONA Electric

BETRIEBSANLEITUNG

Betrieb
Wartung
Technische Daten

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell. HYUNDAI behält sich jedoch das Recht vor, jederzeit Änderungen vorzunehmen, um unsere Politik der kontinuierlichen Produktverbesserung durchzuführen.

Dieses Handbuch gilt für alle Fahrzeugmodelle und enthält Beschreibungen und Erläuterungen zu Sonderausstattungen sowie zur Serienausstattung.
Aus diesem Grund können Sie in diesem Handbuch Inhalte vorfinden, die für Ihre spezifische Fahrzeugkonfiguration möglicherweise nicht zutreffend sind.

Bitte beachten Sie, dass einige Modelle mit einem Rechtslenker (RHD) ausgestattet sind. Die Erläuterungen und Abbildungen für einige Bedienungen in RHD-Modellen sind seitenverkehrt zu denen in diesem Handbuch.

VORSICHT: ÄNDERUNGEN AN IHREM HYUNDAI

Ihr HYUNDAI darf in keiner Weise verändert werden. Solche Modifikationen können die Leistung, Sicherheit oder Haltbarkeit Ihres HYUNDAI beeinträchtigen und außerdem die Bedingungen der beschränkten Garantien für das Fahrzeug verletzen. Bestimmte Änderungen können auch gegen Bestimmungen verstoßen, die vom Verkehrsministerium und anderen staatlichen Stellen in Ihrem Land erlassen wurden.

INSTALLATION VON SPRECHFUNKGERÄT ODER MOBILTELEFON

Ihr Fahrzeug ist mit elektronischen Komponenten ausgestattet. Es ist möglich, dass ein nicht ordnungsgemäß installiertes/eingestelltes Sprechfunkgerät oder Mobiltelefon elektronische Systeme beeinträchtigt. Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen, die Anweisungen des Funkgerätherstellers sorgfältig zu befolgen oder Ihren HYUNDAI-Händler zu Vorsichtsmaßnahmen oder besonderen Anweisungen zu befragen, wenn Sie eines dieser Geräte installieren wollen.

WARNUNG! (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das Fahrzeug ist mit einem Gerät des paneuropäischen eCall-Systems bzw. des eCall-Systems der VAE ausgestattet, das Notrufe absetzt. Jegliches eigenmächtiges bzw. nicht autorisiertes Eingreifen in das paneuropäische eCall-System bzw. das eCall-System der VAE, in Fahrzeugsysteme und deren Komponenten und jeglicher Einbau von Geräten, die nicht vom Fahrzeughersteller empfohlen bzw. nicht von einem HYUNDAI-Vertragshändler durchgeführt werden, können Störungen im Betrieb (des Geräts) des paneuropäischen eCall-Systems bzw. des eCall-Systems der VAE verursachen. Dadurch können irrtümliche Anrufe getätigt und ein Versagen des Geräts (im Fahrzeug) bei einem Verkehrsunfall oder anderem Unfall verursacht werden, wenn Sie die Hilfe eines Notdienstes benötigen.

Dies kann gefährlich sein und Ihr Leben bedrohen!

WARNUNG: SICHERHEITS- UND FAHRZEUGSCHÄDEN

Dieses Handbuch enthält Informationen mit den Bezeichnungen ACHTUNG, WARNUNG, VORSICHT und HINWEIS.

Diese Titel weisen auf Folgendes hin:

⚠ GEFAHR

GEFAHR weist auf eine gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ WARNUNG

WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ VORSICHT

VORSICHT weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS

HINWEIS weist auf eine Situation hin, die zu Fahrzeugschäden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

Inhaltsverzeichnis

Informationen/Einstieg in Ihr Elektrofahrzeug 1

Fahrzeuginformationen 2

Sitze und Sicherheitssystem 3

Kombiinstrument 4

Komfortfunktionen 5

Fahrhinweise 6

Fahrerassistenzsystem 7

Notsituationen 8

Wartung 9

Stichwortverzeichnis I

1. Informationen/Einstieg in Ihr Elektrofahrzeug

1

Informationen 1-2

Über „Erste Schritte mit Ihrem Elektrofahrzeug“ 1-4

Ihr Elektrofahrzeug verstehen 1-5
- Eigenschaften Ihres Elektrofahrzeugs 1-5
- Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung der Hochvoltbatterie 1-6
- Andere Vorsichtsmaßnahmen für das Management von Elektrofahrzeugen 1-8

Aufladen Ihres Elektrofahrzeuges 1-9
- Vorsichtsmaßnahmen beim Laden Ihres Elektrofahrzeugs 1-9
- Grundlegende Informationen zum Aufladen Ihres Elektrofahrzeugs abrufen 1-14
- Verwendung eines Wechselstrom-Ladegeräts 1-19
- Verwendung eines Gleichstrom-Ladegeräts 1-22
- Verwendung eines tragbaren Ladegeräts (ICCB) 1-24
- Sofortiger Abbruch des Ladevorgangs 1-30

Verwendung der Funktionen für Elektrofahrzeuge 1-31
- Prüfen der Konfiguration des Elektrofahrzeug-Bildschirms 1-31
- Prüfen von Energieinformationen 1-33
- Einstellen der nächsten Abfahrtszeit 1-34
- Einstellen der Optionen für das Wechselstromladegerät 1-36
- Einstellen des Ziel-Ladezustands der Batterie 1-38
- Einstellen eines Entladelimits für die Batterie bei Verwendung von Vehicle to Load (V2L) 1-39
- Spezielle Funktionen für Elektrofahrzeuge einstellen 1-40

Verwendung der V2L-Funktion 1-47
- Sicherheitsvorkehrungen bei der Verwendung der V2L-Funktion 1-47
- Verwendung von Strom außerhalb des Fahrzeugs 1-50
- Verwendung von Strom innerhalb des Fahrzeugs 1-51
- Lösen von V2L-Problemen 1-53

Hilfsbatterie- Stromsparfunktion + ... 1-54

Fahren mit Ihrem Elektrofahrzeug 1-55
- Starten und Anhalten des Fahrzeugs 1-55
- Informationen zum Fahren eines Elektrofahrzeugs abrufen 1-56

Maßnahmen bei Unfall und Brand 1-67
- Brand des Elektrofahrzeugs 1-67
- Gefahren bei Kontakt mit Wasser 1-67
- Wenn das Elektrofahrzeug abgeschleppt werden muss 1-68
- Sonstige Vorsichtsmaßnahmen bei Unfällen mit Elektrofahrzeugen 1-69

Fahrzeugdatenerfassung und Ereignisdatenrekorder 1-70

Informationen

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank, dass Sie sich für HYUNDAI entschieden haben. Wir freuen uns, dass Sie Teil der wachsenden Gemeinschaft anspruchsvoller Menschen werden wollen, die HYUNDAI fahren. Wir sind sehr stolz auf die moderne Technik und die hochwertige Konstruktion jedes von uns gebauten HYUNDAI.

In Ihrer Bedienungsanleitung werden Sie mit den Funktionen und der Bedienung Ihres neuen HYUNDAI vertraut gemacht. Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit Ihrem neuen Fahrzeug fahren, und machen Sie sich mit Ihrem neuen HYUNDAI vertraut, damit Sie ihn voll und ganz genießen können.

Dieses Betriebsanleitung enthält wichtige Sicherheitsinformationen und Anweisungen, um Sie mit den Bedienelementen und Sicherheitsfunktionen Ihres Fahrzeugs vertraut zu machen, damit Sie Ihr Fahrzeug sicher bedienen können.

Dieses Betriebsanleitung enthält auch Informationen zur Wartung, um den sicheren Betrieb des Fahrzeugs zu verbessern. Sie sollten alle Service- und Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler ausführen lassen. HYUNDAI-Händler sind bereit, qualitativ hochwertigen Service, Wartung und sonstige Unterstützung zu leisten.

Diese Betriebsanleitung sollte als fester Bestandteil Ihres Fahrzeugs betrachtet und im Fahrzeug aufbewahrt werden, damit Sie jederzeit darauf zugreifen können. Das Betriebsanleitung sollte im Fahrzeug verbleiben, wenn Sie es verkaufen, um dem nächsten Besitzer wichtige Betriebs-, Sicherheits- und Wartungsinformationen zu geben.

HYUNDAI Motor Company

⚠ VORSICHT

Durch Schmierstoffe schlechter Qualität, die nicht den HYUNDAI-Spezifikationen entsprechen, können schwere Fahrzeugschäden verursacht werden. Verwenden Sie immer hochwertige Schmierstoffe, die den Spezifikationen entsprechen, wie im Abschnitt „Technische Daten des Elektrofahrzeugs“ in der Betriebsanleitung angegeben.

Copyright 2024 HYUNDAI Motor Company. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der HYUNDAI Motor Company weder reproduziert noch in einer Datenbank gespeichert oder auf irgendeine Art und Weise übertragen werden.

Sicherheitshinweise

Ihre Sicherheit und die Sicherheit anderer sind sehr wichtig. In dieser Betriebsanleitung finden Sie viele Sicherheitsvorkehrungen und Bedienverfahren. Diese Informationen machen Sie auf mögliche Gefahren aufmerksam, die Sie oder andere verletzen sowie Ihr Fahrzeug beschädigen könnten.

Sicherheitshinweise auf den Fahrzeugetiketten und in diesem Handbuch beschreiben diese Gefahren und was zu tun ist, um die Risiken zu vermeiden oder zu reduzieren.

Warnhinweise und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung dienen Ihrer Sicherheit. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Anweisungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

In diesem Handbuch werden GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT, HINWEIS und das SICHERHEITSWARNSYMBOL verwendet.



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es wird verwendet, um Sie auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder den Tod zu vermeiden. Das Sicherheitswarnsymbol steht vor den Signalwörtern GEFAHR, WARNUNG und VORSICHT.

⚠ GEFAHR

GEFAHR weist auf eine gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ WARNUNG

WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ VORSICHT

VORSICHT weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS

HINWEIS weist auf eine Situation hin, die zu Fahrzeugschäden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

Fahrzeugmodifikationen

- Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden. Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.

  Darüber hinaus sind Schäden und Leistungseinbußen, die aus bauartlichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.
- Wenn Sie unzulässige elektronische Geräte verwenden, kann dies zu einer ungewöhnlichen Funktion des Fahrzeugs, zu Kabelschäden, zur Entladung der Batterie und zu einem Brand führen.

Anweisung zur Handhabung des Fahrzeugs

Wie auch bei anderen Fahrzeugen dieser Bauweise kann eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen. Aufgrund spezifischer Konstruktionsmerkmale (größere Bodenfreiheit, Spurweite, usw.) hat dieses Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als andere Fahrzeugtypen. Mit anderen Worten: Sie sind nicht für Kurvenfahrten mit der gleichen Geschwindigkeit ausgelegt wie herkömmliche Fahrzeuge mit Einachsantrieb. Vermeiden Sie scharfe Kurven und abrupte Fahrmanöver. Nochmals: Wenn Sie das Fahrzeug nicht richtig bedienen, kann es zum Verlust der Kontrolle, zu einem Unfall oder zum Fahrzeugüberschlag kommen. Lesen Sie die Fahrhinweise unter „Überschlaggefahr vermindern“ im Kapitel 6 dieser Anleitung.

Rückgabe von Altfahrzeugen (für Europa)

HYUNDAI fördert eine umweltfreundliche Behandlung von Altfahrzeugen und bietet die Rücknahme Ihrer HYUNDAI-Altfahrzeuge gemäß der EU-Altfahrzeugrichtlinie an.

Näheres dazu erfahren Sie auf der HYUNDAI Homepage für Ihr Land.

Über „Erste Schritte mit Ihrem Elektrofahrzeug“

„Erste Schritte mit Ihrem Elektrofahrzeug“ informiert Sie über die neuen Technologien, die in Ihrem Fahrzeug zum Einsatz kommen, und erklärt Ihnen, wie Sie die wichtigsten Funktionen nutzen können. „Erste Schritte mit Ihrem Elektrofahrzeug“ ermöglicht es Ihnen, neue Fahrzeugfunktionen schnell und einfach zu verstehen und sie bequem zu bedienen.

- Lesen Sie vor der Fahrt das mit dem Fahrzeug gelieferte Handbuch sorgfältig durch und beachten Sie alle Sicherheitshinweise und Vorsichtsmaßnahmen für alle Fahrzeugfunktionen.
- „Erste Schritte mit Ihrem Elektrofahrzeug“ behandelt alle optionalen Spezifikationen. Es kann Beschreibungen von Funktionen enthalten, die nicht in Ihrem Fahrzeug vorhanden sind.
- Die Abbildungen des Exterieurs und Interieurs des Fahrzeugs in „Erste Schritte mit Ihrem Elektrofahrzeug“ können vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Ihr Elektrofahrzeug verstehen

Elektrofahrzeuge werden mit einer Batterie und einem Elektromotor angetrieben. Machen Sie sich mit den Eigenschaften Ihres Elektrofahrzeugs vertraut und prüfen Sie die Merkmale, die Sie kennen müssen, bevor Sie es fahren.

Eigenschaften Ihres Elektrofahrzeugs

Die Eigenschaften, die Elektrofahrzeuge von Benzin- und Dieselfahrzeugen unterscheiden, sind die folgenden:

- Elektrofahrzeuge sind umweltfreundlich, da sie keine fossilen Brennstoffe für den Antrieb verwenden. Außerdem sind Lärm und Vibrationen im Gegensatz zu Benzin- und Dieselfahrzeugen minimal, und die Lebensdauer des Fahrzeugs ist relativ lang.
- Beim Verlangsamen und beim Bergabfahren wird das regenerative Bremsen eingesetzt. Regeneratives Bremsen lädt die Hochvoltbatterie und minimiert den Energieverlust.
- Wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie niedrig wird, können Sie das Fahrzeug mit dem Netzladegerät, dem Gleichstromladegerät oder mithilfe tragbarer Ladekabel aufladen. Für weitere Informationen siehe „Aufladen Ihres Elektrofahrzeuges“.

i Informationen

Beim regenerativen Bremsen wird beim Verlangsamen und Bremsen ein Elektromotor eingesetzt, der die kinetische Energie in elektrische Energie umwandelt, um die Hochvoltbatterie zu laden.

Batterieinformationen

Die in dem Elektrofahrzeug verwendeten Batterien sind wie folgt:

- **Hochvoltbatterie (hohe Kapazität)**: Treibt den Motor an und betreibt die Klimaanlage. Sie kann über ein Wechselstrom-Ladegerät, ein Gleichstrom-Ladegerät oder ein mobiles Ladegerät aufgeladen werden.
- **12-V-Batterie**: Versorgt alle Lampen, Scheibenwischer und das Audiosystem. Es wird automatisch aufgeladen, während die READY Anzeige im Kombiinstrument angezeigt wird oder die Hochspannungsbatterie geladen ist.

Die Hauptkomponenten Ihres Elektrofahrzeugs

Die wichtigsten Komponenten Ihres Elektrofahrzeugs und ihre Funktionen sind wie folgt:

- **On-Board-Ladegerät (OBC)**: Lädt die Hochvoltbatterie durch Umwandlung des Wechselstroms aus dem Stromnetz in Gleichstrom.
- **Inverter**: Wandelt den Strom von Gleichstrom (DC) in Wechselstrom (AC) um und versorgt den Motor mit Strom. Er wandelt auch den Strom von AC in DC um und lädt die Hochvoltbatterie während der Verzögerung und des Bremsens.
- **Niederspannungs-DC-DC-Konverter (LDC)**: Wandelt die Stromquelle der Hochvoltbatterie in eine Niederspannungsstromquelle (12 V) um und versorgt die elektrischen Geräte im Fahrzeug mit Strom.
- **Fahrzeugsteuergerät (VCU)**: Steuert die verschiedenen Steuergeräte und Sensoren des Fahrzeugs.
- **Motor**: Nutzt die in der Hochvoltbatterie gespeicherte Elektrizität zum Antrieb des Fahrzeugs (gleiche Funktion wie ein Motor in Benzin- und Dieselfahrzeugen).
- **Untersetzungsgetriebe**: Überträgt die Rotationskraft des Motors mit angemessener Geschwindigkeit und Drehmoment auf die Reifen.
- **Hochspannungsakku (Lithium-Ionen-Akku)**: Speichert und liefert die für den Betrieb des Elektrofahrzeugs erforderliche Energie. (Die separat installierte 12-V-Batterie versorgt das Fahrzeug mit Strom, wenn sich das Fahrzeug in **ACC** oder **OFF** befindet).

⚠ WARNUNG

- Entfernen oder demontieren Sie keine Anschlüsse und Drähte der Hochvoltbatterie. Dies kann zu Unfällen, wie z. B. einem elektrischen Schlag, führen und schwere Verletzungen verursachen sowie die Leistung und Haltbarkeit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen.
- Wenn die Hochvoltbatterie oder die zugehörigen Komponenten überprüft und gewartet werden müssen, empfehlen wir Ihnen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung der Hochvoltbatterie

Für die Hochvoltbatterie gelten folgende Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren und Lagern des Fahrzeugs:

⚠ VORSICHT

- Achten Sie darauf, dass die Anzeige der Hochspannungsbatterie nicht unter 10 % sinkt. Wenn Sie das Fahrzeug bei niedrigem Batteriestand über einen längeren Zeitraum abstellen, kann die Batterie beschädigt werden oder ihre Kapazität verringern, so dass möglicherweise ein Batteriewechsel erforderlich wird.
- Wenn es zu einem Unfall kommt und das Fahrzeug in Mitleidenschaft gezogen wird, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler untersuchen zu lassen, um den Verbindungsstatus der Batterie zu überprüfen.

- Die Verwendung der V2L-Funktion kann die Fahrstrecke aufgrund der Nutzung der Energie der Hochspannungsbatterie verringern, und die wiederholte Verwendung der V2L-Funktion kann zu einer Verkürzung der Lebensdauer der Hochspannungsbatterie führen.
- Die wiederholte Verwendung eines Gleichstromladegeräts kann die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verkürzen.
- Der Ladezustand der Hochspannungsbatterie kann sich natürlich verringern, auch wenn das Fahrzeug nicht gefahren wird.
- Wird das Fahrzeug bei zu heißen oder kalten Temperaturen gelagert, kann sich die Leistung der Batterie verringern.
- Die Entfernung bis zur Leerung oder die Leistungsabgabe kann je nach Fahrbedingungen, wie z. B. der Außentemperatur, variieren. Wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit oder bergauf fahren, kann sich der Batterieverbrauch erhöhen, was zu einer kürzeren Entfernung bis zum Leerfahren führt.
- Wenn Sie die Klimaanlage oder die Heizung benutzen, die von der Hochspannungsbatterie gespeist werden, kann sich die Entfernung bis zum Leerfahren verringern. Achten Sie auf die richtige Temperatur, wenn Sie die Klimaanlage oder die Heizung benutzen.
- Je nach Nutzungsdauer des Fahrzeugs kann es zu einer natürlichen Degradation der Batterie kommen, so dass sich die Entfernung bis zur Entleerung verringern kann. Wenn die Ladekapazität und die Reichweite bis zur Entleerung weiter abnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Wenn Sie das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzen, laden Sie es mindestens alle drei Monate auf, um zu verhindern, dass sich die Batterie vollständig entlädt. Wenn der Ladezustand der Batterie nachlässt, laden Sie das Fahrzeug sofort auf.
- Um die Batterie in optimalem Zustand zu halten, sollten Sie sie mit Wechselstrom aufladen. Ein vollständiges Aufladen der Batterie bei einem Ladestand von 20% oder weniger trägt dazu bei, die Batterie in optimalem Zustand zu halten. (Es wird empfohlen, die Batterie mindestens einmal im Monat zu laden.)
- Der auf dem Kombiinstrument angezeigte Ladestand kann je nach Ladebedingungen (Ladestatus, Außentemperatur, Batterietemperatur usw.) abnehmen. Um die Lebensdauer und die Sicherheit der Batterie zu verlängern, wird der Ladestrom nach Erreichen einer bestimmten Ladestufe schrittweise gesenkt, um die Batterie vollständig aufzuladen.

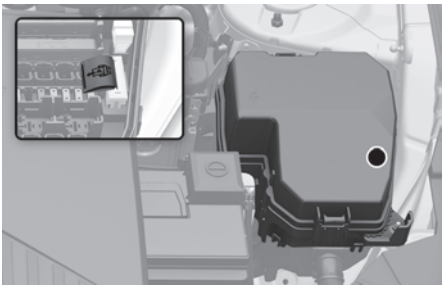
Andere Vorsichtsmaßnahmen für das Management von Elektrofahrzeugen

⚠ VORSICHT

- Wenn nach einem Unfall eine Wärmebehandlung nach der Reparatur oder Lackierung erforderlich ist, kann die Leistung der Hochspannungsbatterie beeinträchtigt werden. Wenn eine Wärmebehandlung erforderlich ist, sollten Sie dass Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler wenden.
- Verwenden Sie für die Reinigung des Motorraums keinen Hochdruckreiniger. Dies kann zu einem elektrischen Schlag aufgrund einer Entladung von Hochspannung führen oder die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigen.
- Bauen Sie keine Fremdteile oder modifizierte Teile in das Fahrzeug ein. Andernfalls kann die elektrische Anlage beschädigt werden. Verwenden oder installieren Sie nur Originalteile.

Hochvolt-Unterbrechungsschalter

Der Hochspannungsschalter ist eine Vorrichtung, die sich im Motorraum befindet, um die Hochspannung der Batterie zu blockieren, wenn Ihr Fahrzeug bei einem HYUNDAI Vertragshändler überprüft wird.



⚠ WARNUNG

- Berühren Sie niemals den Hochspannungsabschalter. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen oder Sie könnten einen elektrischen Schlag erleiden.
- Wenn der Hochspannungsschalter überprüft oder repariert werden muss, empfehlen wir Ihnen, sich an einen HYUNDAI Vertragshändler zu wenden.
- Trennen Sie den Hochspannungsschalter niemals ab, es sei denn, Sie befinden sich in einer Notsituation. Schwere Probleme können auftreten. Beispielsweise startet das Fahrzeug möglicherweise nicht.

Aufladen Ihres Elektrofahrzeuges

Lesen Sie die ausführlichen Informationen zum Laden eines Elektrofahrzeugs und laden Sie Ihr Fahrzeug auf.

Elektrofahrzeuge können über ein Wechselstromladegerät oder ein Gleichstromladegerät aufgeladen werden, das an öffentlichen Ladestationen installiert ist. Wenn das Fahrzeug in einem Notfall nicht zu einer öffentlichen Ladestation gebracht werden kann, können Sie das Fahrzeug über die In-Cable Control Box (ICCB) mit einer Stromquelle (AC 220 V) aufladen.

Wie Sie eine Ladestation in Ihrer Nähe finden, erfahren Sie im Abschnitt „Suche nach Ladestationen in der Nähe“ in diesem Kapitel.

Vorsichtsmaßnahmen beim Laden Ihres Elektrofahrzeugs

Bevor Sie Ihr Elektrofahrzeug aufladen, lesen und befolgen Sie bitte sorgfältig alle nachstehenden Sicherheitshinweise. Nichtbeachtung kann einen elektrischen Schlag oder einen Brand verursachen und zu schweren Verletzungen, Tod, Fehlfunktionen oder Sachschäden führen.

Vorsichtsmaßnahmen für elektrische medizinische Geräte

⚠ WARNUNG

Elektromagnetische Wellen, die vom Ladegerät erzeugt werden, können elektrische medizinische Geräte, wie z.B. einen implantierbaren Herzschrittmacher, ernsthaft beeinträchtigen. Wenden Sie sich bei der Verwendung solcher Geräte unbedingt an Ihren Arzt und den Hersteller, um herauszufinden, ob das Aufladen Ihres Elektrofahrzeugs Auswirkungen auf den Betrieb Ihres Geräts hat.

Grundlegende Sicherheitsvorkehrungen beim Laden

⚠ WARNUNG

- Aktivieren Sie vor dem Aufladen die elektronische Parkbremse (EPB), halten Sie das Bremspedal gedrückt, schalten Sie den Schalthebel in Stellung P (Parken) und stellen Sie das Fahrzeug ab. Wenn Sie das Fahrzeug während des Ladevorgangs bewegen, kann dies zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Verwenden Sie nur das spezifizierte Ladegerät für Elektrofahrzeuge. Andernfalls können das Ladegerät, das Ladekabel oder das Fahrzeug beschädigt werden. Außerdem kann dies zu Sicherheitsrisiken wie Feuer, Explosionen usw. führen.
- Um Sachschäden, schwere Verletzungen oder Tod durch Stromschlag und Feuer zu vermeiden, befolgen Sie die folgenden Anweisungen:
  - Berühren Sie nicht den Verbinder des Ladekabels, den Stecker des Ladekabels und die Ladebuchse, wenn Sie das Ladekabel mit dem Ladegerät und der Ladebuchse im Fahrzeug verbinden.
  - Berühren Sie den Ladestecker und die Ladebuchse nicht mit nassen Händen, und stehen Sie beim Anschließen des Ladekabels nicht in Wasser oder Schnee.
  - Wenn Sie das Aufladekabel anschließen oder entfernen, müssen Sie den Griff des Aufladeverbinders und des Ladesteckers festhalten.
  - Verwenden Sie ein wasserdichtes Ladegerät. Laden Sie das Fahrzeug nicht an einem Ort auf, an dem Regenwasser mit den Verbindungsstellen des Ladekabels und des Ladesteckers in Kontakt kommen kann.
  - Vergewissern Sie sich, dass sich kein Wasser, Staub oder andere Verunreinigungen auf dem Aufladeverbinder und dem Ladestecker befinden.
  - Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab, wenn Sie abnormale Bedingungen wie Geruch oder Rauch wahrnehmen.
  - Laden Sie das Fahrzeug nicht auf, wenn die Gefahr eines Blitzschlags besteht.

i Informationen

- Während des Ladevorgangs kann der Schalthebel nicht von P (Parken) in einen anderen Gang geschaltet werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Fahrzeugtür entriegelt ist, bevor Sie den Aufladeverbinder abziehen. Die Entriegelungstaste am Aufladeverbinder funktioniert nicht, wenn die Fahrzeugtür verriegelt ist.
- Um die Temperatur der Hochvoltbatterie während des Ladevorgangs oder bei hoher Batterietemperatur zu kontrollieren, wird die Klimaanlage zur Abkühlung der Batterie eingesetzt. Durch den Betrieb des Klimakompressors und des Kühlgebläses können Geräusche oder Vibrationen entstehen, dies ist jedoch ein normaler Zustand beim Laden der Hochvolt-Batterie.
- Das Kühlsystem kann betrieben werden, wenn Sie die Klimaanlage während des Ladevorgangs verwenden. Dies kann die Leistung der Klimaanlage vorübergehend beeinträchtigen.
- Je nach Zustand und Haltbarkeit der Hochvoltbatterie, den Spezifikationen und dem Zustand des Ladegeräts sowie der Umgebungstemperatur können die zum Laden der Batterie benötigte Zeit und die Entfernung bis zur Entladung variieren.
- In seltenen Fällen können Sie ein hochfrequentes Geräusch (einen kleinen Piepton) außerhalb des Fahrzeugs hören, wenn Sie mit einem 400-V-Gleichstromladegerät laden, das beschädigt ist oder eine lange Kommunikationsverzögerung aufweist. Das hochfrequente Rauschen kann nur entstehen, wenn das Fahrzeug versucht, seine eigenen elektromagnetischen Wellen zu reduzieren, um die Gleichstromladung so stabil wie möglich zu halten. Machen Sie sich keine Sorgen über dieses Piepsgeräusch, denn es ist beabsichtigt und beeinträchtigt weder die Ladeleistung noch das Fahrzeug selbst.

Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb des Kühlgebläses

⚠ WARNUNG



Halten Sie Ihre Hand während des Ladevorgangs nicht in die Nähe des Kühlgebläses im Motorraum. Es kann automatisch arbeiten, um die Temperatur der Batterie zu kontrollieren, auch wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.

Vorsichtsmaßnahmen für die Bedienung der Ladeklappe

Bevor Sie die Ladeklappe betätigen, lesen und befolgen Sie sorgfältig alle nachstehenden Sicherheitshinweise.

⚠ VORSICHT

- Überprüfen Sie vor dem Öffnen der Ladeklappe die Öffnungsrichtung und vergewissern Sie sich, dass beim Öffnen oder Schließen der Tür keine Gegenstände in der Nähe im Weg sind.
- Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Ladeklappe darauf, dass Sie sich nicht das Gesicht, den Kopf usw. stoßen oder sich die Hände oder andere Körperteile in der Klappe verfangen.
- Wenn Sie die Ladeklappe aufgrund von Frost nicht öffnen können. Betätigen Sie in diesem Fall das Heizsystem der Ladeklappe und klopfen Sie das Eis in der Nähe der Ladeklappe leicht ab oder entfernen es.

  Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Klappe für elektrisches Laden“ in Kapitel 5.
- Versuchen Sie nicht, die Ladeklappe gewaltsam zu öffnen. Dies kann zu einer Beschädigung der Ladeklappe oder zu einer Fehlfunktion führen.
- Halten Sie nicht an den Teilen, die die Ladeklappe stützen. Die Beschädigung oder Verformung von Teilen kann zu Fahrzeugschäden und Unfällen führen.

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung, Handhabung und Aufbewahrung des Ladekabels

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung des Ladekabels

⚠ VORSICHT

- Um elektrische Schläge zu vermeiden, ersetzen Sie das Ladekabel, wenn der Kabelmantel beschädigt wurde.
- Modifizieren oder demontieren Sie das Ladekabel nicht. Andernfalls besteht Brand-, Stromschlag- und Verletzungsgefahr.
- Ziehen Sie nicht zu stark am Ladekabel und achten Sie darauf, dass das Kabel nicht verdreht ist. Eine Unterbrechung der Stromversorgung oder eine Beschädigung des Kabelmantels kann zu einem elektrischen Schlag oder Brand führen.
- Ziehen Sie das Ladekabel nicht über den Boden und stellen Sie keine Gegenstände darauf ab. Eine Beschädigung des Kabelmantels kann zu einem elektrischen Schlag oder Brand führen.
- Verwenden Sie das Ladekabel nicht in der Nähe einer Wärmequelle oder eines Heizgeräts.
- Lassen Sie das Ladekabel nicht fallen und setzen Sie es keinen starken Stößen aus. Stellen Sie zudem sicher, dass weder Wasser noch Flüssigkeit mit dem Kabel in Berührung kommt.
- Verwenden Sie das Ladekabel nur, wenn keine Kinder in der Nähe sind.

- Wenn der Aufladeverbinder und der Netzstecker Anzeichen von Beschädigung, Korrosion oder Rost aufweisen oder wenn die Verbindung von Aufladeverbinder und Netzstecker locker erscheint, verwenden Sie das Kabel nicht. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung und Aufbewahrung des Ladekabels

⚠ VORSICHT

- Halten Sie den Aufladeverbinder und den Stecker stets trocken und sauber.
- Achten Sie darauf, dass die Stecker, die Netzstecker und die Kontrollbox (portables Ladegerät) des Ladekabels nicht in das Wasser getaucht werden oder mit Wasser in Berührung kommen.
- Halten Sie das Ladekabel frei von Wasser oder Feuchtigkeit und bewahren Sie es im Stauraum auf.
- Bewahren Sie das Ladekabel nicht in der Nähe einer Wärmequelle oder eines Heizgeräts auf.
- Halten Sie das Ladekabel von Kindern fern.
- Wenn sich Staub oder Verunreinigungen im Ladestecker oder Netzstecker befinden, entfernen Sie diese mit der Druckluftpistole.
- Wenn das Ladekabel verunreinigt ist, trennen Sie das Kabel vollständig vom Ladegerät oder der Stromversorgung und entfernen Sie die Verunreinigungen.
  - Wischen Sie das Ladekabel vorsichtig mit einem weichen Tuch ab, das mit einer 3 %igen wässrigen Lösung eines neutralen Reinigungsmittels getränkt ist. Verwenden Sie dann ein sauberes Tuch, um die Feuchtigkeit vollständig zu entfernen, und trocknen Sie das Kabel an einem gut belüfteten Ort.
  - Achten Sie beim Entfernen von Verunreinigungen darauf, dass der Aufladeverbinder und der Ladestecker nicht mit Wasser in Berührung kommen.
  - Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel, wie Benzol, Farbverdünner oder Reinigungsmittel. Andernfalls kann es zu Verformungen, Verfärbungen oder Fehlfunktionen des Ladekabels kommen.
  - Wenn Sie ein Mittel zur Fahrzeugdekontamination verwenden, stellen Sie sicher, dass das Produkt keine organischen Lösungsmittel wie Benzol, Farbverdünner oder Reinigungsmittel enthält.

Grundlegende Informationen zum Aufladen Ihres Elektrofahrzeugs abrufen

Bevor Sie Ihr Fahrzeug aufladen, sollten Sie die Informationen überprüfen und verstehen, wie z. B. die erwartete Ladezeit je nach Ladetyp, die Überprüfung des Ladezustands (SOC) und die Einstellung des Sperrmodus des Ladegeräts.

Überprüfen von Ladungsarten und -zeiten

Die Ladetypen für Elektrofahrzeuge sind wie folgt:

- **Wechselstromladung**: Das Elektrofahrzeug wird über ein Wechselstromladegerät an öffentlichen Ladestationen aufgeladen. Für ein Wechselstromladegerät benötigen Sie möglicherweise ein Wechselstromladekabel (separat erhältlich).
- **Gleichstromladung**: Sie können an öffentlichen Ladestationen eine Schnellladung durchführen. Beachten Sie das Handbuch der jeweiligen Firma, das mit jedem Gleichstromladegerät mitgeliefert wird.
- **Portables Ladegerät**: Wenn das Fahrzeug aufgrund mangelnder Batterieleistung nicht zu einer öffentlichen Ladestation gebracht werden kann, kann das Fahrzeug mit dem tragbaren 220-V-Ladegerät (separat erhältlich) mit Haushaltsstrom aufgeladen werden.

⚠ VORSICHT

- Eigenschaften und Lebensdauer der Batterie können sich verschlechtern, wenn das Gleichstromladegerät ständig verwendet wird. Die Verwendung der Gleichstromladung sollte minimiert werden, um die Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu verlängern. Verwenden Sie die Wechselstromladung, es sei denn, eine Gleichstromladung ist erforderlich.
- Die Steckdose zu Hause muss den Vorschriften entsprechen und die auf dem tragbaren Ladegerät angegebenen Werte für Spannung, Stromstärke (Ampere) und Leistung (Watt) sicher aufnehmen können. Andernfalls wird das Fahrzeug möglicherweise nicht aufgeladen oder es kann zu Sicherheitsrisiken, wie z. B. einem Brand, kommen.
- Wenn der Stromverteiler seine Kapazität überschreitet, während Sie das Fahrzeug zu Hause mit einem tragbaren Ladegerät aufladen, kann die Stromversorgung zu Hause unterbrochen werden oder es kann ein Brand entstehen.
- Wenn Sie ein tragbares Ladegerät verwenden, um Ihr Elektrofahrzeug mit Haushaltsstrom aufzuladen, werden Sie über Ihre Haushaltsstromrechnung abgerechnet.

Die geschätzte Ladezeit für jede Ladeart ist wie folgt:

Art der Aufladung		Aufladezeit				Ladestand (Minimum–Maximum)	Zustand der Aufladung (Temperatur)
		Typ A		Typ B			
		Standard	Long Range	Standard	Long Range		
Wechselstromladung		Etwa 4 Stunden 55 Minuten	Etwa 6 Stunden 25 Minuten	Etwa 5 Stunden 20 Minuten	Etwa 6 Stunden 25 Minuten	10-100%	Temperatur der Batterie (25 °C)
Gleichstromladung	350 kW	Etwa 41 Minuten	Etwa 41 Minuten	Etwa 39 Minuten	Etwa 39 Minuten	10-80 %	
	100 kW	Etwa 44 Minuten	Etwa 44 Minuten	Etwa 45 Minuten	Etwa 45 Minuten	10-80 %	
Portables Ladegerät		Etwa 20 Stunden 40 Minuten	Etwa 27 Stunden 45 Minuten	Etwa 20 Stunden 45 Minuten	Etwa 27 Stunden 30 Minuten	10-100%	

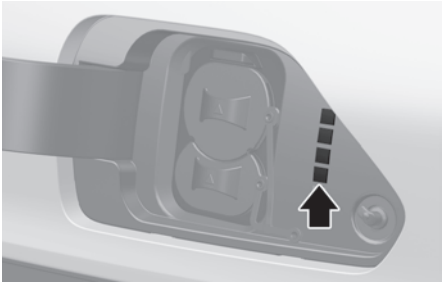
i Informationen

- Je nach den Bedingungen und der Nutzungsdauer der Hochvolt-Batterie, den technischen Daten des Ladegerätes und der Umgebungstemperatur kann die Zeit bis zur Aufladung der Hochvolt-Batterie abweichen.
- Wenn das Ladegerät abgenutzt ist, freiliegt oder in irgendeiner Weise beschädigt ist, kann der Ladevorgang zu Ihrer Sicherheit unterbrochen werden. Verwenden Sie ein anderes Ladegerät, das normal funktioniert.
- Wenn Sie den Akku aufladen, kann es sein, dass zusätzliche 3 Minuten erforderlich sind, um den Zustand des Akkus zu überprüfen.

Überprüfung des Ladestatus

Prüfen Sie den Ladezustand (SOC) der Hochvoltbatterie über die Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe.

1. Drücken Sie bei entriegelter Fahrzeugtür auf die Öffnungsanzeige an der Ladeklappe, um die Ladeklappe zu öffnen.
2. Prüfen Sie den SOC anhand der Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe.
   - Der SOC wird in 4 Stufen angezeigt.



Ladekontrollleuchte	SOC [%]
	0–24 %
	25–49 %
	50–74 %
	75–100 %

Überprüfen der Informationen auf dem Ladeetikett

Öffnen Sie die Ladeklappe und überprüfen Sie die Informationen auf dem Ladeetikett. Auf dem Ladeetikett sind Sicherheitssymbole und die Nennwerte für das Laden angegeben.





Nr.	Name	Beschreibung
(1)	Hochspannungswarnung	Weist auf ein Gerät hin, bei dem die Gefahr eines Stromschlags besteht.
(2)	Symbol für Warnung/Vorsicht	Weist auf ein Gerät hin, das bei unvorsichtiger Bedienung Sachschäden, schwere Verletzungen oder Tod verursachen kann.
(3)	Nennspannung und maximaler Ladestrom	Zeigt die Art des Eingangsstroms (AC) sowie den Nennspannungsbereich (V) und den Ladestrom (A) beim Wechselstromladen an.

Verriegelungsmodus des Ladeanschlusses einstellen

Sie können den Ladeanschluss während des Wechselstromladens verriegeln, um ein unbeabsichtigtes Abziehen des Ladeanschlusses vom Fahrzeug zu verhindern.

i Informationen

Der Stecker wird während des Gleichstromladens oder während der Verwendung der V2L-Funktion automatisch verriegelt, unabhängig von den Einstellungen des Verriegelungsmodus des Ladesteckers, die am Fahrzeug vorgenommen wurden.

- Wenn der Gleichstrom-Ladevorgang abgeschlossen ist, wird der Ladeanschluss automatisch entriegelt.
- Nachdem Sie den Strom verbraucht haben, können Sie den Ladeanschluss entriegeln, indem Sie den Schalter am V2L-Anschluss drücken, um den Strom auszuschalten und die Fahrzeugtür zu entriegeln.
- Wählen Sie im Startbildschirm des Infotainment-Systems **Elektrofahrzeug** >  > **AC-Ladegerät** > **Ladekabel-Verriegelung**, um den Verriegelungsmodus des Ladeanschlusses einzustellen.

  Die verfügbaren Sperrmodus-Optionen sind wie folgt:

  - **Immer**: Verriegelt den Stecker automatisch, wenn der Ladestecker in die Ladebuchse gesteckt wird.
  - **Während Ladevorgang**: Verriegelt den Stecker automatisch nur während des Ladevorgangs, nachdem der Ladestecker ordnungsgemäß mit dem Fahrzeug verbunden ist.

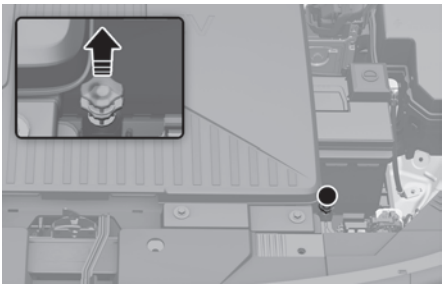
Trennen des Ladeanschlusses in einem Notfall

Wenn der Entriegelungsknopf aufgrund einer entladenen Batterie oder einer abnormalen elektrischen Verkabelung nicht richtig funktioniert, kann der Ladeanschluss nicht vom Fahrzeug getrennt werden.

⚠ VORSICHT

Ziehen Sie den Ladestecker nicht gewaltsam ab. Andernfalls kann der Ladestecker oder die Ladebuchse des Fahrzeugs beschädigt werden.

Wenn der Ladestecker aufgrund einer vollständig entladenen Batterie oder eines Kabelfehlers nicht abgetrennt wird, öffnen Sie die Motorhaube und ziehen Sie das Notstromkabel.



- Wenn sich der Ladestecker nach dem Ziehen des Notkabels nicht abziehen lässt, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler untersuchen zu lassen.

Verwendung eines Wechselstrom-Ladegeräts

Das Laden mit Wechselstrom ist die gängigste Lademethode für Elektrofahrzeuge. Laden Sie Ihr Elektrofahrzeug mit einem an öffentlichen Ladestationen installierten Wechselstromladekabel oder einem separat erworbenen Wechselstromladekabel auf.

- Wie Sie eine Ladestation in Ihrer Nähe finden, erfahren Sie im Abschnitt „Suche nach Ladestationen in der Nähe“ in diesem Kapitel.

⚠ WARNUNG

Lesen und befolgen Sie vor dem Aufladen des Fahrzeugs sorgfältig die Anweisungen in „Vorsichtsmaßnahmen beim Laden Ihres Elektrofahrzeugs“, um Sachschäden oder Verletzungen durch Stromschlag, Feuer, Explosion usw. zu vermeiden.

⚠ VORSICHT

Um Sachschäden oder Verletzungen durch Feuer oder Explosionen zu vermeiden, befolgen Sie die folgenden Anweisungen.

- Verwenden Sie nur das vom Hersteller mitgelieferte Original-Wechselstrom-Ladekabel (ausstattungsabhängig).
- Verwenden Sie kein Verlängerungskabel.
- Überprüfen Sie die für den Ladevorgang erforderliche Nennspannung und den maximalen Ladestrom und stellen Sie sicher, dass das von Ihnen verwendete Ladegerät die Anforderungen erfüllt.
- Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab, wenn Sie abnormale Bedingungen, wie Geruch oder Rauch, feststellen.

Das Wechselstromladekabel verstehen

Das Äußere und die Konfiguration des Wechselstromladekabels sind wie folgt:



(1) Ladeanschluss (Fahrzeugseite)
(2) Ladestecker (Seite des Ladegeräts)

Aufladen mit einem Wechselstromladegerät

Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um das Fahrzeug mit einem Wechselstromladegerät aufzuladen.

1. Betätigen Sie bei angelassenem Fahrzeug die elektronische Feststellbremse (EPB), während Sie das Bremspedal drücken.
2. Stellen Sie alle Schalter auf AUS, legen Sie den Wählhebel in die Position P (Parken), und schalten Sie das Fahrzeug AUS.
3. Drücken Sie bei entriegelter Fahrzeugtür auf das -Symbol an der Ladeklappe, um die Ladeklappe zu öffnen.
4. Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeeingangs und überprüfen Sie den Ladestecker und den Ladeeingang auf Staub oder andere Verunreinigungen.
   - Entfernen Sie Schmutz oder Verunreinigungen mit der Luftpistole.

⚠ WARNUNG

Berühren Sie nicht den Ladeanschluss des Ladekabels oder die Ladebuchse am Fahrzeug.

5. Entfernen Sie die Schutzkappe des Ladeanschlusses des Wechselstromladekabels, halten Sie den Griff des Ladeanschlusses und schließen Sie ihn an den Wechselstromladeeingang des Fahrzeugs an. Drücken Sie darauf, bis Sie ein Klicken hören.
6. **[Bei Verwendung eines separat erworbenen Ladekabels]** Entfernen Sie die Schutzkappe des Ladesteckers des Wechselstromladekabel, halten Sie den Griff des Ladesteckers und schließen Sie ihn an die Steckdose (220 V) des Wechselstromladegeräts an.
   - Dieser Vorgang ist nur erforderlich, wenn Sie ein separat erworbenes Wechselstromladekabel verwenden. Wenn Sie ein Ladekabel verwenden, das in einem Wechselstromladegerät installiert ist, ist keine separate Ladesteckverbindung erforderlich.

- Wenn der Ladevorgang beginnt, wird die geschätzte Ladezeit für etwa eine Minute im Kombiinstrument angezeigt.

i Informationen

- Wenn Sie während des Ladevorgangs die Fahrertür öffnen, wird die geschätzte Ladezeit ebenfalls für etwa eine Minute im Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn die geplante Aufladung eingestellt ist, wird „**Ladevorgang wird erst zum festgelegten Zeit-punkt begonnen**“ angezeigt.
- Wenn die Klimaanlage oder die Heizung in Betrieb ist, während Sie auf den geplanten Ladevorgang warten, wird die geschätzte Ladezeit als „-“ angezeigt.

7. **[Bei Verwendung eines separat erworbenen Ladekabels]** Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, halten Sie den Griff des Ladesteckers, ziehen Sie den Ladestecker aus der Steckdose (220 V) des Wechselstromladegeräts und schließen Sie die Schutzkappe des Ladesteckers.
   - Dieser Vorgang ist nur erforderlich, wenn Sie ein separat erworbenes Wechselstromladekabel verwenden. Wenn Sie ein Ladekabel verwenden, das in einem Wechselstromladegerät installiert ist, ist keine separate Ladestecktrennung erforderlich.
8. Halten Sie den Griff des Ladesteckers fest und ziehen Sie am Ladestecker, um ihn von der Ladebuchse zu trennen.

⚠ VORSICHT

Ziehen Sie den Ladeanschluss nicht gewaltsam ab, ohne die Entriegelungstaste am Ladeanschluss zu drücken. Andernfalls kann der Ladestecker oder die Ladebuchse des Fahrzeugs beschädigt werden.

9. Schließen Sie die Abdeckung des Ladeeingangs und drücken Sie auf die Ladeklappe, um sie vollständig zu schließen.

i Informationen

- Wenn der Verriegelungsmodus des Ladesteckers auf **Immer** oder **Während Ladevorgang** eingestellt ist, entriegeln Sie die Tür, indem Sie die Taste am Smart-Key oder die Taste an der Fahrertür drücken, und ziehen Sie den Ladestecker aus der Ladebuchse.
  - Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Verriegelungsmodus des Ladeanschlusses einstellen“ in diesem Kapitel.
- Während des Wechselstromladevorgangs kann sich die Qualität des Radioempfangs in einigen Gebieten verschlechtern.

Verwendung eines Gleichstrom-Ladegeräts

Wenn Sie das Fahrzeug in kurzer Zeit aufladen müssen, können Sie mit einem Gleichstromladegerät, das an öffentlichen Ladestationen installiert ist, mit hoher Geschwindigkeit laden.

- Wie Sie eine Ladestation in Ihrer Nähe finden, erfahren Sie im Abschnitt „Suche nach Ladestationen in der Nähe“ in diesem Kapitel.

⚠ WARNUNG

Lesen und befolgen Sie vor dem Aufladen des Fahrzeugs sorgfältig die Anweisungen in „Verriegelungsmodus des Ladeanschlusses einstellen“, um Sachschäden oder Verletzungen durch Stromschlag, Feuer, Explosion usw. zu vermeiden.

⚠ VORSICHT

Eigenschaften und Lebensdauer der Batterie können sich verschlechtern, wenn das Gleichstromladegerät ständig verwendet wird. Die Verwendung der Gleichstromladung sollte minimiert werden, um die Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu verlängern. Verwenden Sie die Wechselstromladung, es sei denn, eine Gleichstromladung ist erforderlich.

Den Gleichstrom-Ladeanschluss verstehen

Das Äußere des Gleichstrom-Ladekabels ist wie folgt:



Aufladen mit einem Gleichstromladegerät

Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um das Fahrzeug mit einem Gleichstromladegerät aufzuladen.

1. Betätigen Sie bei angelassenem Fahrzeug die elektronische Feststellbremse (EPB), während Sie das Bremspedal drücken.
2. Stellen Sie alle Schalter auf AUS, legen Sie den Wählhebel in die Position P (Parken), und schalten Sie das Fahrzeug AUS.
3. Drücken Sie bei entriegelter Fahrzeugtür auf das -Symbol an der Ladeklappe, um die Ladeklappe zu öffnen.

4. Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeeingangs und überprüfen Sie den Ladestecker und den Ladeeingang auf Staub oder andere Verunreinigungen.
   - Entfernen Sie Schmutz oder Verunreinigungen mit der Luftpistole.

⚠ WARNUNG

Berühren Sie nicht den Ladeanschluss des Ladekabels oder die Ladebuchse am Fahrzeug.

5. Entfernen Sie die Schutzkappe des Ladeanschlusses des Gleichstromladekabels, halten Sie den Griff des Ladeanschlusses und schließen Sie ihn an den Gleichstromladeeingang des Fahrzeugs an. Drücken Sie darauf, bis Sie ein Klicken hören.
   - Wenn der Ladevorgang beginnt, wird die geschätzte Ladezeit für etwa eine Minute im Kombiinstrument angezeigt.

i Informationen

- Wenn Sie während des Ladevorgangs die Fahrertür öffnen, wird die geschätzte Ladezeit ebenfalls für etwa eine Minute im Kombiinstrument angezeigt.

6. Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, halten Sie den Griff des Ladeanschlusses mit gedrückter Entriegelungstaste fest und ziehen Sie am Ladestecker, um ihn von der Ladebuchse zu trennen.
   - Je nach Art des Gleichstrom-Ladegeräts verfügen einige Gleichstrom-Ladegeräte möglicherweise nicht über eine Taste zum Entriegeln des Ladeanschlusses.

⚠ VORSICHT

Bevor Sie den Ladestecker abziehen, überprüfen Sie, ob sich am Griff des Steckers eine Entriegelungstaste befindet. Wenn der Steckergriff mit einer Entriegelungstaste ausgestattet ist, kann das gewaltsame Abziehen des Steckers ohne Betätigung der Taste den Ladestecker oder den Ladeeingang des Fahrzeugs beschädigen.

HINWEIS

- Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Verriegelungsmodus des Ladeanschlusses einstellen“ in diesem Kapitel.

7. Schließen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses.
8. Drücken Sie auf die Ladeklappe, um sie vollständig zu schließen.

Verwendung eines tragbaren Ladegeräts (ICCB)

Wenn das Fahrzeug nicht an eine öffentliche Ladestation gebracht werden kann, können Sie das Fahrzeug mit einer separat erworbenen In-Cable Control Box (ICCB) an Orten aufladen, an denen die allgemeine Stromversorgung (AC 220 V) gewährleistet ist.

⚠ WARNUNG

Lesen und befolgen Sie vor dem Aufladen des Fahrzeugs sorgfältig die Anweisungen in „Verriegelungsmodus des Ladeanschlusses einstellen“, um Sachschäden oder Verletzungen durch Stromschlag, Feuer, Explosion usw. zu vermeiden.

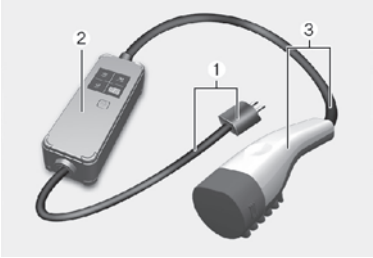
⚠ VORSICHT

Um Sachschäden oder Verletzungen durch Feuer oder Explosionen zu vermeiden, befolgen Sie die folgenden Anweisungen.

- Verwenden Sie nur ein tragbares HYUNDAI Original-Ladegerät (ausstattungsabhängig).
- Lassen Sie Kinder das portable Ladegerät nicht bedienen oder berühren. Dies kann zu unerwarteten Unfällen führen.
- Verwenden Sie kein Verlängerungskabel.
- Das von Ihnen verwendete Ladegerät muss den Vorschriften entsprechen und die Nennwerte für Spannung, Stromstärke (Ampere) und Leistung (Watt) sicher einhalten. Andernfalls wird das Fahrzeug möglicherweise nicht aufgeladen oder es kann zu Sicherheitsrisiken, wie z. B. einem Brand, kommen.
- Wenn der Stromverteiler seine Kapazität überschreitet, während Sie das Fahrzeug zu Hause mit einem tragbaren Ladegerät aufladen, kann die Stromversorgung zu Hause unterbrochen werden oder es kann ein Brand entstehen.
- Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab, wenn Sie abnormale Bedingungen, wie Geruch oder Rauch, feststellen.
- Benutzen Sie ein tragbares Ladegerät nur in Notfällen und verwenden Sie es nicht, um den Akku vollständig aufzuladen.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit Haushaltsstrom aufladen, wird die Stromrechnung nach dem Haushaltstarifsystem berechnet, nicht nach dem Tarifsystem für Elektrofahrzeuge.

Tragbare Ladegeräte verstehen

Die Konfiguration eines tragbaren Ladegeräts und die Anzeige der Betriebsanzeige sind wie folgt:



(1) Netzstecker
(2) Anschlusskasten1
(3) Ladestecker

Symbol	Name	Farbe	Beschreibung
	POWER (Leistung)	Grün	Schaltet sich ein, wenn der Strom eingeschaltet ist.
	CHARGE (Aufladung)	Blau	Schaltet sich während des Ladevorgangs ein und blinkt, wenn der Strom begrenzt ist (zwangsweise auf 6 A umgeschaltet).
	FEHLER	Rot	Blinkt, wenn ein Leckstrom, ein Kommunikationsfehler oder ein Überstromfehler auftritt oder wenn der Hochtemperaturschutz im Stecker und im Ladegerät aktiviert ist.
	LADESTAND	-	Zeigt die aktuelle Ladestromeinstellung an (6 A, 8 A, 10 A oder 12 A).

Symbol	Name		Farbe	Beschreibung
	E1	Kommunikation mit Steuerungspiloten	-	Fahrzeug Kommunikationsfehler
	E2	Leckage	-	Leckstrom
	E3		-	Ladegerät-Fehler
	E4	Steckertemperatur	-	Steckerüberhitzungswarnung
	E5		-	Steckertemperatur-Fehler
	E6		-	Ladegerät-Fehler
	E7	Überstrom	-	Ladeüberstrom-Warnung
	E8	Innentemperatur	-	Ladegerät-Überhitzung
	E9		-	Ladegerät-Fehler
	F1	Ladegerät-Fusion	-	Ladegerät-Fehler
	F2	Masseüberwachung/ Unterbrechung	-	Erdung oder Steckdose mangelhaft
	F3	Stromversorgungsausfall der geschalteten Modusstromversorgung	-	Fehler der geschalteten Modusstromversorgung (Spannungsausfall)
	F4		-	Fehler der geschalteten Modusstromversorgung (abnormale Spannung)
	F5	Fehler Steuerpilotspannung	-	Fehler Steuerpilotspannung (-)
	F6		-	Fehler Steuerpilotspannung (+)
	F7	Temperatursensorfehler	-	Steckertemperatursensorfehler
	F8		-	PCB Innentemperatursensorfehler

- Wenn ein Fehler auftritt, können Sie das tragbare Ladegerät zurücksetzen, indem Sie den Netzstecker abziehen und wieder einstecken und dann die Taste an der Kontrollbox länger als 2 Sekunden drücken.
- Sollte sich das gleiche Symptom nach dem Zurücksetzen des tragbaren Ladegeräts wiederholen, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Wenn sich der Status für mehr als 1 Minute nicht ändert, schaltet das tragbare Ladegerät in den Energiesparmodus und die Displaybeleuchtung wird ausgeschaltet.

Aufladen mit einem tragbaren Ladegerät

Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um das Fahrzeug mit einem tragbaren Ladegerät aufzuladen.

1. Schließen Sie den Netzstecker des tragbaren Ladegeräts an die Steckdose in Ihrer Wohnung an.
   - Die Netzkontrollleuchte an der Kontrollbox leuchtet grün.
2. Stellen Sie den Ladestrom ein, indem Sie die Taste auf der Kontrollbox länger als 2 Sekunden drücken, bis die Zahl auf der Ladestromanzeige blinkt.

HINWEIS

Ein Beispiel für die Einstellung des Ladestroms eines tragbaren Ladegeräts, das für den Nennstrom des gelieferten Stroms geeignet ist, lautet wie folgt. Der geeignete Ladestrom kann jedoch je nach Umgebung variieren, z. B. je nach Stromverbrauch im Gebäude.

Ausgangsstrom	ICCB-Ladezustand
14-16 A	12 A
12-13 A	10 A
10-11 A	8 A
8-9 A	6 A

- Der Ladestrom wird bei jedem Tastendruck in der Reihenfolge „6 A - 8 A - 10 A - 12A“ geändert.
- Wenn 10 Sekunden vergangen sind, ohne dass eine Taste gedrückt wurde, hört das Blinken auf und die Einstellung des Ladestroms ist beendet.

3. Betätigen Sie bei angelassenem Fahrzeug die elektronische Feststellbremse (EPB), während Sie das Bremspedal drücken.
4. Stellen Sie alle Schalter auf AUS, legen Sie den Wählhebel in die Position P (Parken), und schalten Sie das Fahrzeug AUS.
5. Drücken Sie bei entriegelter Fahrzeugtür auf das -Symbol an der Ladeklappe, um die Ladeklappe zu öffnen.
6. Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeeingangs und überprüfen Sie den Ladestecker und den Ladeeingang auf Staub oder andere Verunreinigungen.
   - Entfernen Sie Schmutz oder Verunreinigungen mit der Luftpistole.

⚠ WARNUNG

Berühren Sie nicht den Ladeanschluss des Ladekabels oder die Ladebuchse am Fahrzeug.

7. Entfernen Sie die Schutzkappe des Ladeanschlusses des tragbaren Ladekabels, halten Sie den Griff des Ladeanschlusses und schließen Sie ihn an den Wechselstromladeeingang des Fahrzeugs an. Drücken Sie darauf, bis Sie ein Klicken hören.
   - Wenn der Ladevorgang beginnt, wird die geschätzte Ladezeit für etwa eine Minute im Kombiinstrument angezeigt.

i Informationen

- Wenn Sie während des Ladevorgangs die Fahrertür öffnen, wird die geschätzte Ladezeit ebenfalls für etwa eine Minute im Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn die geplante Aufladung eingestellt ist, wird „**Ladevorgang wird erst zum festgelegten Zeit-punkt begonnen**“ angezeigt.
- Wenn die Klimaanlage oder die Heizung in Betrieb ist, während Sie auf den geplanten Ladevorgang warten, wird die geschätzte Ladezeit als „-“ angezeigt.

8. Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, halten Sie den Griff des Ladeanschlusses mit gedrückter Entriegelungstaste fest und ziehen Sie am Ladeanschluss, um ihn von der Ladebuchse zu trennen.

i Informationen

Wenn Sie den Verriegelungsmodus des Ladesteckers auf **Immer** oder **Während Ladevorgang** eingestellt haben, entriegeln Sie die Tür, indem Sie die Taste am Smart-Key oder die Taste an der Fahrertür drücken, und ziehen Sie den Ladestecker aus der Ladebuchse.

- Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Verriegelungsmodus des Ladeanschlusses einstellen“ in diesem Kapitel.

9. Schließen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses.
10. Drücken Sie auf die Ladeklappe, um sie vollständig zu schließen.

Verwendung der Funktion für geplantes Laden

Mit der Funktion für zeitgesteuertes Laden können Sie Ihr Fahrzeug bis zur nächsten Abfahrtszeit mit günstigem Nachtstrom aufladen.

i Informationen

Sie können die geplante Ladefunktion nur verwenden, wenn Sie ein Netzladegerät oder das tragbare Ladegerät (ICCB: In-Cable Control Box) verwenden. Weitere Informationen zum Anschluss eines Netzladegeräts und eines tragbaren Ladegeräts finden Sie in den Abschnitten „Verwendung eines Wechselstrom-Ladegeräts“ und „Verwendung eines tragbaren Ladegeräts (ICCB)“ in diesem Kapitel.

Wählen Sie auf dem Startbildschirm des Infotainment-Systems **Elektrofahrzeug** > > **AC-Ladegerät** > **Geplantes Laden**.

- Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Einstellen der Optionen für das Wechselstromladegerät“ in diesem Kapitel.
- Wenn das geplante Laden eingestellt ist und das Netzladegerät oder das tragbare Ladegerät (ICCB) zum Laden angeschlossen ist, leuchtet die Anzeigelampe allmählich 3 Minuten lang auf, um anzuzeigen, dass das geplante Laden eingestellt ist.
- Wenn das geplante Laden eingestellt ist, wird der Ladevorgang nicht sofort gestartet, wenn das Netzladegerät oder das tragbare Ladegerät (ICCB) angeschlossen wird. Um das Fahrzeug sofort aufzuladen, öffnen Sie die Ladeklappe und drücken Sie die Taste länger als 2 Sekunden oder wählen Sie **Elektrofahrzeug** > > **AC-Ladegerät** > **Geplantes Laden** auf dem Bildschirm und deaktivieren Sie die Einstellung für das geplante Laden.

i Informationen

- Sie können mit der HYUNDAI Bluelink-App auf Ihrem Smartphone geplante Ladevorgänge einrichten oder abbrechen. Zu weiteren Informationen siehe das Handbuch des Infotainment-Systems.
- Der Ladevorgang kann sofort nach dem Anschließen des Ladegeräts an das Fahrzeug beginnen, abhängig von der Ladezeit, die beim Einrichten des geplanten Ladevorgangs berechnet wurde.

Sofortiger Abbruch des Ladevorgangs

Beachten Sie die nachfolgenden Anweisungen, falls sich der Ladevorgang des Elektrofahrzeugs mit einem Wechselstromladegerät, Gleichstromladegerät oder portablem Ladegerät nicht unterbrechen lässt:

1. Drücken Sie die Taste zum Verriegeln oder Entriegeln des Fahrzeugs.
2. Drücken Sie innerhalb von 15 Sekunden nach dem Drücken der Taste die Taste für mehr als 2 Sekunden.

Checkliste für nicht gestarteten Ladevorgang

Überprüfen Sie folgende Punkte, falls der Ladevorgang nicht startet, nachdem Sie den Ladestecker am Fahrzeug angeschlossen haben.

- Überprüfen Sie die Einstellungen für planmäßiges Laden. Falls die Einstellung für planmäßiges Laden aktiviert ist, startet der Ladevorgang nach dem Anschließen eines Wechselstromladegeräts oder eines portablen Ladegeräts am Fahrzeug erst dann, wenn die eingestellten Bedingungen erfüllt sind.
- Überprüfen Sie den Betriebsstatus des Wechselstromladegeräts, portablen Ladegeräts und Gleichstromladegeräts. Die aktuelle Methode zur Anzeige des Betriebsstatus kann je nach Hersteller des Ladegeräts abweichen.
- Wenn auf dem Kombiinstrument eine Warnung im Zusammenhang mit dem Laden angezeigt wird, lesen Sie die Angaben zu dieser Warnung.
- Wenn der Ladestecker und der Ladeeingang nicht richtig miteinander verbunden sind, kann der Stecker durchhängen oder vibrieren. Halten Sie in diesem Fall den Griff des Ladeanschlusses fest und drücken Sie ihn ganz hinein.
- Überprüfen Sie den Ladestatus, indem Sie ein anderes zugelassenes und funktionsbereites Ladegerät anschließen.
  - Wenn das Fahrzeug mit einem anderen normal funktionierenden Ladegerät aufgeladen wird, wenden Sie sich an den Hersteller des Ladegeräts.
  - Wenn das Fahrzeug auch bei Verwendung eines anderen Ladegeräts nicht geladen wird, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Verwendung der Funktionen für Elektrofahrzeuge

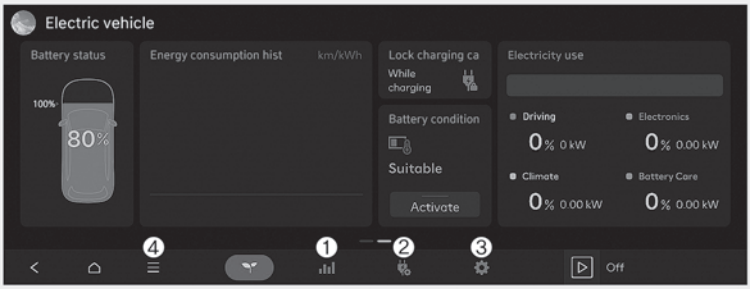
Elektrofahrzeug bietet Fahrinformationen und Informationen zur Hochspannungsbatterie. Unter **Elektrofahrzeug** können Sie verschiedene Elektrofahrzeugfunktionen einstellen.

Prüfen der Konfiguration des Elektrofahrzeug-Bildschirms

Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um den Elektrofahrzeug-Modus aufzurufen und die Bildschirmkonfiguration zu überprüfen.

1. Wechseln Sie auf dem Infotainment-Bildschirm zum Bildschirm Home.
2. Wählen Sie auf dem Startbildschirm **Elektrofahrzeug**.
   - Der Bildschirm für den Modus **Elektrofahrzeug** wird angezeigt.

Die Details des Bildschirms **Elektrofahrzeug** Modus sind wie folgt:



Nr.	Name	Beschreibung
(1)		Sie können den Energieverbrauch und den Energieverbrauchsverlauf überprüfen.
(2)		Sie können verschiedene Optionen für das Laden von Elektrofahrzeugen einstellen.
	Nächste Fahrt	Sie können eine geplante Abfahrtszeit festlegen, zu der der Ladevorgang abgeschlossen und die Kabinentemperatur vorkonditioniert ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Einstellen der nächsten Abfahrtszeit“ in diesem Kapitel.
	Wechselstromladegerät	Sie können die Optionen für das Wechselstromladegerät einschließlich des Ladestroms einstellen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Einstellen der Optionen für das Wechselstromladegerät“ in diesem Kapitel.
	Ladegrenze	Sie können das Ladeziel für schnelles und langsames Laden festlegen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Einstellen des Ziel-Ladezustands der Batterie“ in diesem Kapitel.
	Einstellungen zur Stromnutzung (V2L)	Sie können die Entladegrenze (%) für die Hochspannungsbatterie für das Fahren einstellen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Einstellen eines Entladelimits für die Batterie bei Verwendung von Vehicle to Load (V2L)“ in diesem Kapitel.
(3)		Sie können verschiedene spezielle Funktionen für Elektrofahrzeuge einstellen. • Konditionierung der Batterie • Utility mode • Plug n Charge Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Spezielle Funktionen für Elektrofahrzeuge einstellen“ in diesem Kapitel.
(4)		Sie können die Ladestation, die Bearbeitung des Startbildschirms und das Web-Handbuch überprüfen.

Prüfen von Energieinformationen

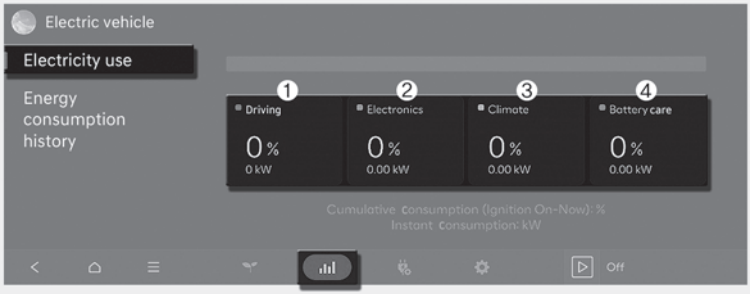
Sie können den Energieverbrauch und den Energieverbrauchsverlauf überprüfen.

1. Wechseln Sie auf dem Infotainment-Bildschirm zum Bildschirm Home.
2. Wählen Sie auf dem Startbildschirm **Elektrofahrzeug** > .
   - Prüfen Sie die Energieinformationen.

Prüfen des Energieverbrauchs

Wählen Sie auf dem Infotainment-Bildschirm **Energieverbrauch**.

- Sie können den aktuellen Energieverbrauch für jedes Fahrzeugsystem überprüfen.



Nr.	Name	Beschreibung
(1)	Fahrt	Zeigt den prozentualen Anteil der momentanen und regenerativen Energie an, die der Motor zum Antrieb des Fahrzeugs verbraucht, sowie den prozentualen Anteil des Antriebssystems an der seit dem Start des Fahrzeugs verbrauchten Gesamtleistung.
(2)	Elektronik	Zeigt den Strom- und Energieverbrauch des Fahrzeugsystems an, einschließlich des Kombiinstruments, des Infotainment-Systems (Lautsprecher und Navigation), der Scheinwerfer, des Fahrzeugsteuergeräts usw., sowie den prozentualen Anteil des Stromverbrauchs des Fahrzeugsystems am Gesamtstromverbrauch seit dem Starten des Fahrzeugs.
(3)	Klimaanlage	Zeigt die von der Klimaanlage oder Heizung verbrauchte Leistung und den prozentualen Anteil des Klimasystems an der seit dem Starten des Fahrzeugs verbrauchten Gesamtleistung an.
(4)	Batteriepflege	Zeigt die momentane Leistung und den momentanen Energieverbrauch an, der verbraucht wird, um die Batterietemperatur zu erhöhen und zu senken, um eine optimale Batterieleistung aufrechtzuerhalten, sowie den prozentualen Anteil des Batterietemperaturregelungsmodus (Batteriepflegemodus) an der Gesamtleistung, die seit dem Start des Fahrzeugs verbraucht wurde.

Prüfen der Energiesparhistorie

Wählen Sie auf dem Infotainment-Bildschirm **Energieverbrauchs-daten**.

- Sie können den Verlauf des Stromverbrauchs anhand des Datums und der Strecke der letzten Fahrt überprüfen.



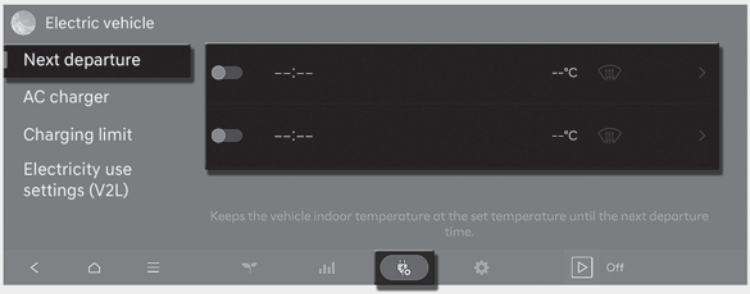
Einstellen der nächsten Abfahrtszeit

Sie können eine voraussichtliche Abfahrtszeit für das geplante Laden und die Zieltemperatur einstellen.

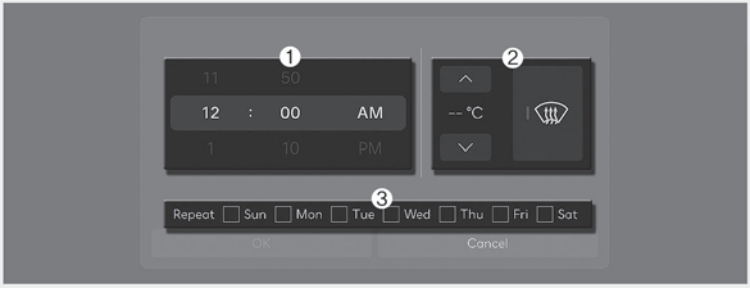
i Informationen

- Die zeitgesteuerte Klimatisierung wird auf der Grundlage der Abfahrtszeit aktiviert.
- Die geplante Klimafunktion nutzt direkt die Leistung des angeschlossenen Ladegeräts. Sie kann eine angenehme Umgebung aufrechterhalten und die Leistung des Fahrzeugs verbessern, indem sie die Temperatur des Fahrzeugs und der Batterie steuert, ohne die Hochspannungsbatterie zu nutzen.

1. Wechseln Sie auf dem Infotainment-Bildschirm zum Bildschirm Home.
2. Wählen Sie auf dem Startbildschirm **Elektrofahrzeug** > > **Nächster Fahrtbeginn**.
3. Stellen Sie den voraussichtlichen Abfahrtszeitplan ein.



4. Legen Sie die voraussichtliche Zeit (1) und Temperatur (2) für die Abfahrt des Fahrzeugs nach dem Aufladen fest.
5. Wählen Sie bei der Option Wiederholung den Wochentag, um die Zieltemperatur für die Abfahrtszeit zu aktivieren.



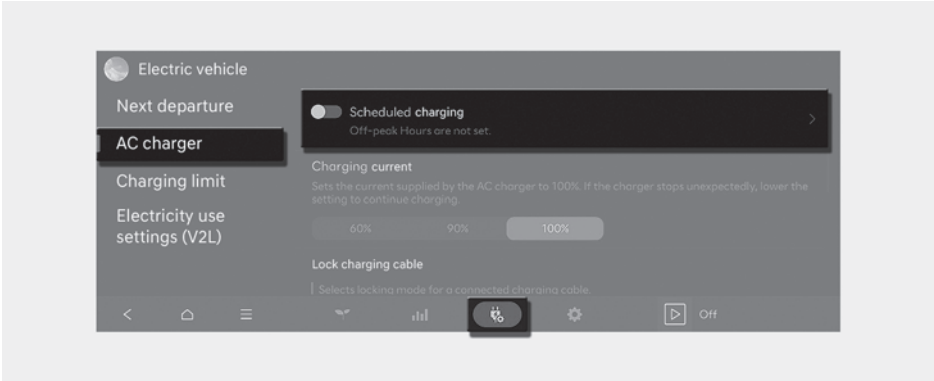
Einstellen der Optionen für das Wechselstromladegerät

Sie können die Optionen für das Wechselstromladegerät einstellen, einschließlich des geplanten Ladevorgangs und des Ladestroms.

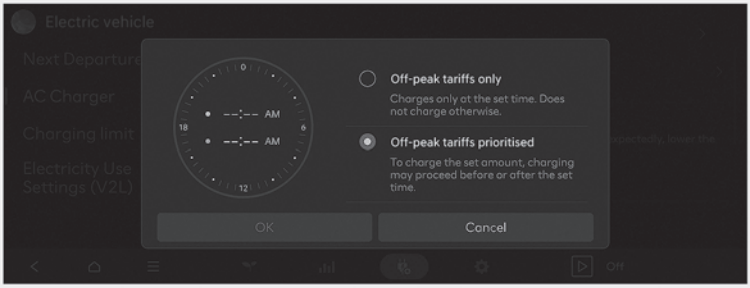
1. Wechseln Sie auf dem Infotainment-Bildschirm zum Bildschirm Home.
2. Wählen Sie auf dem Startbildschirm **Elektrofahrzeug** > > **AC-Ladegerät**.
3. Stellen Sie die gewünschten Funktionen ein.

Planmäßiges Laden einstellen

Wählen Sie **Geplantes Laden**, um die Funktion einzuschalten.

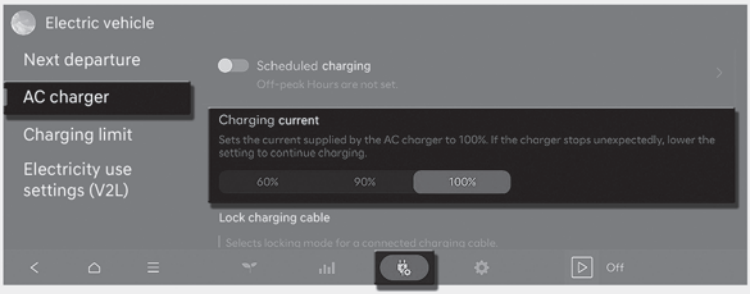


- Der Bildschirm mit den Optionen für das geplante Laden wird angezeigt. Wählen Sie die Ladeoption.
  - **Nur Nebenzeit-Tarife**: Nur in der Nebenzeit aufladen: Der Ladevorgang wird nur während der Nebenzeiten aktiviert. Es kann sein, dass der angestrebte Ladezustand der Batterie nicht erreicht werden kann.
  - **Nebenzeit-Tarife bevorzugt**: Ladung außerhalb der Spitzenzeiten priorisieren: Der Ladevorgang wird während der Nebenzeiten aktiviert. Es kann sein, dass der Ladevorgang auch außerhalb der Spitzenzeiten fortgesetzt wird, um den angestrebten Ladezustand der Batterie zu erreichen.
  - Weitere Informationen zur Einstellung des Ziel-Ladestands finden Sie im Abschnitt "Einstellen des Ladestroms" in diesem Kapitel.



Einstellen des Ladestroms

Stellen Sie den Ladestrom ein, wenn Sie ein Wechselstromladegerät verwenden.



Einstellen des Ziel-Ladezustands der Batterie

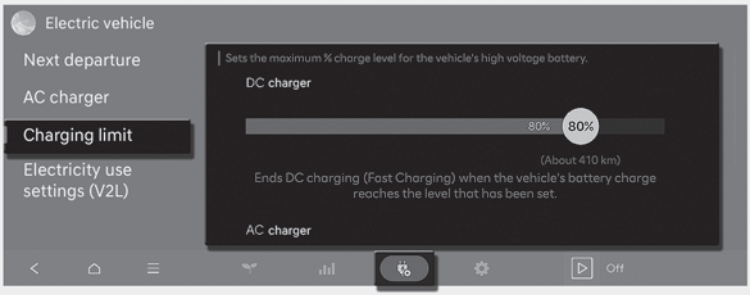
Sie können den Ziel-Ladestand der Batterie einstellen, wenn diese mit einem Wechselstromladegerät oder einem Gleichstromladegerät geladen wird.

- Sie können den Status der Hochspannungsbatterie, die geschätzte Entfernung bis zur Entleerung und die zum Laden der Zielbatterie erforderliche Zeit überprüfen.

i Informationen

- Die Entfernung bis zur Entladung wird auf der Grundlage des Energieverbrauchs und der Temperaturen geschätzt. Sie kann je nach Ihrem Fahrstil variieren.
- Die Entfernung bis zur leeren Batterie kann auch bei gleichem Zielladezustand je nach Fahrweise variieren.

1. Wechseln Sie auf dem Infotainment-Bildschirm zum Bildschirm Home.
2. Wählen Sie auf dem Startbildschirm **Elektrofahrzeug** > > **Ladelimit**.
3. Legen Sie jeweils den Zielladezustand der Batterie für das Wechselstromladegerät und das Gleichstromladegerät fest.
   - Der Ladezustand kann um 10 % geändert werden.
   - Wenn der Zielladezustand der Batterie niedriger ist als der aktuelle Ladezustand der Hochspannungsbatterie, wird die Batterie nicht geladen.



Einstellen eines Entladelimits für die Batterie bei Verwendung von Vehicle to Load (V2L)

Mit der Einstellung der Batterieentladegrenze (%) können Sie verhindern, dass sich die Batterie entlädt, wenn Sie Haushaltsgeräte oder elektronische Geräte mit der Hochspannungsbatterie betreiben.

- Weitere Informationen zur V2L-Funktion finden Sie im Abschnitt „Verwendung der V2L-Funktion“ in diesem Kapitel.

i Informationen

V2L ist ein System, das mit Hilfe der Hochspannungsbatterie Wechselstrom für den Betrieb verschiedener elektronischer Geräte liefert. Sie können Haushaltsgeräte und elektronische Geräte betreiben oder im Notfall ein anderes Elektrofahrzeug aufladen, indem Sie den geladenen Strom aus der Fahrzeugbatterie beim Camping oder bei anderen Outdoor-Aktivitäten nutzen.

1. Wechseln Sie auf dem Infotainment-Bildschirm zum Bildschirm Home.
2. Wählen Sie auf dem Startbildschirm **Elektrofahrzeug**> > **Einstellungen zur Stromnutzung (V2L)**.
3. Stellen Sie den gewünschten Grenzwert für die Batterieentladung (%) ein.
   - Der Grenzwert für die Batterieentladung kann nur unterhalb der aktuellen Batterieladung eingestellt werden.
   - Wenn die Batterieladung den eingestellten Grenzwert für die Batterieentladung erreicht, schaltet sich die V2L-Funktion automatisch ab.



Spezielle Funktionen für Elektrofahrzeuge einstellen

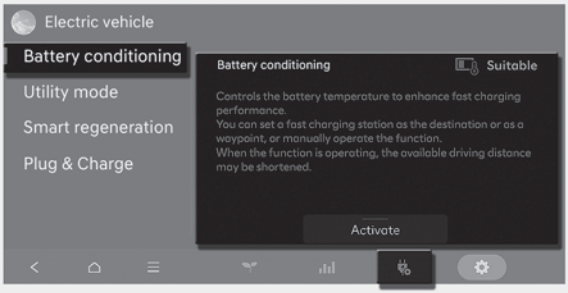
Sie können verschiedene EV-spezifische Funktionen einstellen, z. B. den Batterieaufbereitungsmodus, den Gebrauchsmodus und Plug & Charge.

Batteriekonditionierung verwenden

Die Batteriekonditionierungsfunktion sorgt für eine optimale Fahrleistung und hält die Temperatur der Batterie ideal für das Gleichstromladen, um eine Verschlechterung der Hochspannungsbatterie zu verhindern. Sie können die Batteriekonditionierungsfunktion manuell bedienen oder die Funktion automatisch bedienen, indem Sie eine Gleichstromladestation als Ziel oder Wegpunkt festlegen.

Manuelle Bedienung

1. Wechseln Sie auf dem Infotainment-Bildschirm zum Bildschirm Home.



2. Wählen Sie auf dem Startbildschirm **Elektrofahrzeug** > ⚙ > **Akkuaufbereitung** und wählen Sie **Aktiviert**, um es manuell zu verwenden.

Mit der Navigationsroute verknüpft

Mit Navigationsroute verknüpft Wenn Sie eine Gleichstrom-Ladestation als Ziel oder Wegpunkt auf Ihrer Navigationsroute festlegen, hält die Funktion Batterie-Konditionierung die für das Gleichstrom-Laden ideale Batterietemperatur aufrecht und berücksichtigt dabei die Ankunftszeit. So können Sie auch bei heißem und kaltem Wetter eine Gleichstromladung durchführen.

i Informationen

- Die Funktion Battery Conditioning funktioniert nur in Fahrzeugen, die mit einer Batterieheizung ausgestattet sind.
- Die Batteriekonditionierungsfunktion arbeitet nicht, um die Fahrstrecke zu gewährleisten, wenn der Ladezustand der Batterie niedrig ist. Die Funktion funktioniert auch nicht, wenn die Temperatur der Batterie ideal zum Fahren und Laden ist.
- Die geladene Energie, die zur Erhöhung der Temperatur einer Batterie verwendet wird, kann die Fahrstrecke verkürzen. Das Erreichen der optimalen Temperatur einer Battierie erfordert Zeit.
- Wenn Sie Mitglied bei Bluelink sind, können Sie die Funktion Batterieaufbereitung beim Parken über die Bluelink-App fernsteuern. Weitere Informationen zu Bluelink finden Sie in der separat mitgelieferten Anleitung

i Informationen

Die folgenden Symbole erscheinen auf der Batterie-SOC-Anzeige (Ladezustand), wenn die Batterieaufbereitungsfunktion in Betrieb ist:

- : Die Batterie wird aufgeheizt
- : Die Batterie wird abgekühlt

Gebrauchsmodus einstellen

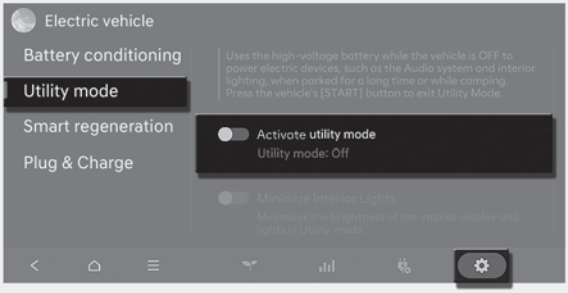
Im Utility-Modus kann die Hochspannungsbatterie anstelle der 12-V-Batterie für andere Zwecke als das Fahren verwendet werden. Sie können die Audio- und Lichtfunktionen des Fahrzeugs nutzen, ohne sich Gedanken über die Entladung der Batterie machen zu müssen, und sogar die V2L-Funktion für den Innenraum verwenden.

i Informationen

- Sie können das Fahrzeug nicht fahren, während der Utility-Modus aktiviert ist, und der Gang kann nur in P (Parken) geschaltet werden.
- Sie können alle elektrischen Geräte im Fahrzeug verwenden, während der Utility-Modus aktiviert ist.
- Wenn der Utility-Modus aktiviert ist, wird die elektronische Parkbremse (EPB) automatisch aktiviert und Sie können die EPB bei Bedarf durch Drücken des EPB-Schalters lösen.

Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um den Utility-Modus einzustellen.

1. Prüfen Sie die Betriebsbedingungen für den Utility-Modus.
   - Überprüfen Sie, ob die READY Anzeige auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
   - Prüfen Sie, ob das Getriebe auf P (Parken) geschaltet ist.
2. Wechseln Sie auf dem Infotainment-Bildschirm zum Bildschirm Home.
3. Wählen Sie **Elektrofahrzeug** > ⚙ **Standmodus** > Nutzungsmodus im Infotainment-System und wählen Sie dann **Standmodus aktivieren**, um die Funktion zu aktivieren (Gebrauchsmodus EIN).



- Die READY schaltet sich aus und die **UTIL**-Anzeige leuchtet im Kombiinstrument auf und die elektrische Parkbremse ist aktiviert.
- Sie können den Utility-Modus deaktivieren, indem Sie die Start/Stop-Taste in die Position OFF drücken.
- Wenn Sie die V2L-Funktion im Fahrzeug nutzen möchten, während der Utility-Modus aktiviert ist, lesen Sie den Abschnitt „Verwendung von Strom innerhalb des Fahrzeugs“ in diesem Kapitel.

i Informationen

Wenn der Betriebsmodus nicht aktiviert ist, während sich das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus befindet (READY Anzeige ein) und der Gang wird auf P (Parken) geschaltet, prüfen Sie den Betriebsstatus des EPB.

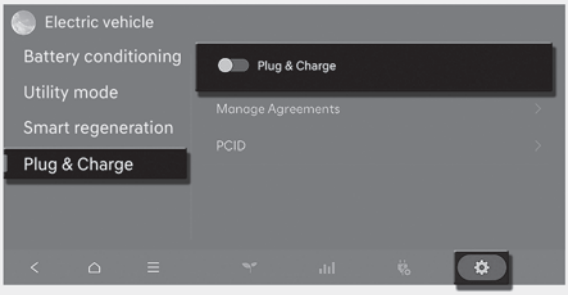
Verwendung von Plug n charge (PnC) (für Europa)

Wenn Sie mit einem Gleichstrom-Ladegerät laden, können Sie die Plug n Charge-Funktion verwenden, um Ihr Elektrofahrzeug schnell und einfach aufzuladen.

Einstellen von Plug n Charge

Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um Ihr Elektrofahrzeug mit Plug n Charge aufzuladen.

1. Wechseln Sie auf dem Infotainment-Bildschirm zum Bildschirm Home.
2. Wählen Sie auf dem Startbildschirm **Elektrofahrzeug** > ⚙ > **Plug & Charge** und wählen Sie **Plug & Charge**, um die Funktion einzuschalten.



i Informationen

Wenn Sie keinen Plug n Charge-Vertrag haben, schalten Sie die Funktion Plug n Charge aus. Bei ausgeschalteter Funktion könnten Probleme in Zusammenhang mit dem Ladevorgang auftreten.

Erneuerung von Plug n Charge

Wenn Plug n Charge nicht fortgesetzt wird oder während des Vorgangs fehlschlägt, überprüfen Sie den Ablauf- und Erneuerungsstatus des Vertragszertifikats

- Plug n Charge kann nicht ausgeführt werden, wenn das Zertifikat abgelaufen ist.
- Schalten Sie die Plug n Charge-Funktion aus und verwenden Sie eine externe Zahlungsmethode, bis Sie den Status des Zertifikats überprüfen. Wenn Plug n Charge mehr als 2 Mal fehlschlägt, wird die Zahlungsmethode ab dem dritten Versuch zwangsweise auf eine externe Zahlungsmethode umgestellt.

i Informationen

Um Plug n Charge zurückzusetzen und wieder zu aktivieren, nachdem die Zahlungsmethode zwangsweise auf eine externe Zahlungsmethode umgestellt wurde, befolgen Sie eine der folgenden Anweisungen:

- Laden Sie einmal unter Verwendung einer externen Zahlungsmethode. Plug n Charge ist ab der nächsten Aufladung verfügbar.
- Ziehen Sie den Ladestecker ab, schließen Sie die Ladeklappe und warten Sie mindestens 1 Minute, während das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Verwenden Sie ein anderes Ladegerät, das Plug n Charge-fähig ist.

Wenn das Vertragszertifikat für Plug n Charge abgelaufen ist oder zurückgezogen wurde, befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen:

1. Schließen Sie einen neuen Vertrag ab, um das Zertifikat zu erneuern oder ein neues zu erhalten.
2. Schließen Sie den Ladestecker an und versuchen Sie Plug n Charge einmal.
   - Das Ladegerät zeigt den Ablauf und den Widerrufsstatus des Zertifikats an und der Ladevorgang ist fehlgeschlagen.
3. Trennen Sie den Ladestecker, schließen Sie ihn wieder an und versuchen Sie es erneut.
   - Das neu abgeschlossene Zertifikat wird installiert und der Ladevorgang läuft normal weiter.

Verwalten des Plug n Charge-Vertrags

Wenn ein neues Vertragszertifikat installiert ist, wird die Option **Verträge verwalten** verfügbar. Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um die Details zu sehen oder den Vertrag zu verwalten:

1. Wechseln Sie auf dem Infotainment-Bildschirm zum Bildschirm Home.
2. Wählen Sie auf dem Startbildschirm **Elektrofahrzeug** > ⚙ > **Plug & Charge**, und wählen Sie dann **Verträge verwalten**.
3. Überprüfen Sie die Informationen zum Vertragspartner und das Ablaufdatum (Jahr/Monat), die auf dem Bildschirm angezeigt werden.
   - Bei Bedarf können Sie das Zertifikat durch Drücken von **Entfernen** löschen.

Suche nach Ladestationen in der Nähe

Es wird nach Ladestationen in der Umgebung des Kurses, in der Umgebung des aktuellen Standorts, in der Umgebung des ausgewählten Ziels oder in der Umgebung von Ladestationen von Interesse gesucht. Wenn Sie eine Ladestation auswählen, werden die detaillierten Informationen angezeigt.

i Informationen

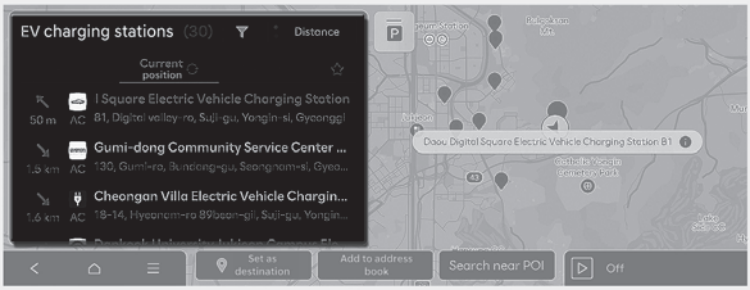
Wenn Sie sich für den HYUNDAI Bluelink-Service anmelden, werden die verfügbaren Ladegeräte an jeder Ladestation angezeigt.

Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um nach Ladestationen in der Nähe zu suchen:

1. Wechseln Sie auf dem Infotainment-Bildschirm zum Bildschirm Home.
2. Wählen Sie auf dem Startbildschirm **Elektrofahrzeug** > ☰ > **Ladestationenliste**.



- Sie können zwischen „**Route**", „**Aktuelle Position**", „**Ziel**" und „**Favorit**" wählen.
- Auf der rechten Seite des Bildschirms werden die Richtung (Pfeil) und die Entfernung, der Typ des Ladegeräts, die Adresse und die Position der Ladestationen auf der Karte angezeigt, die der ausgewählten Option entsprechen.



3. Wählen Sie die Ladestation in der Liste aus und sehen Sie sich die detaillierten Informationen an.

Verwendung der V2L-Funktion

Mit der Funktion Vehicle to Load (V2L) können Sie elektronische Geräte einschalten, indem Sie sie an die Hochspannungsbatterie anschließen.

Sicherheitsvorkehrungen bei der Verwendung der V2L-Funktion

Bevor Sie die V2L-Funktion verwenden, lesen Sie bitte alle nachstehenden Sicherheitshinweise sorgfältig durch und befolgen Sie sie genau. Nichtbeachtung kann zu einem elektrischen Schlag oder Brand führen und schwere Verletzungen, Tod, Fehlfunktionen Ihres Fahrzeugs oder Sachschäden zur Folge haben.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung der V2L-Funktion

⚠ WARNUNG

- Verwenden Sie die V2L-Funktion nicht, wenn der V2L-Stecker, der Ladeanschluss, der Netzstecker oder das Kabel beschädigt, korrodiert oder verrostet ist.
- Berühren Sie den V2L-Stecker, den Ladeeingang oder den Netzstecker nicht mit nassen Händen.
- Verwenden Sie die V2L-Funktion nicht, wenn das Verbindungsteil des V2L-Steckers und der Ladebuchse lose ist.
- Vergewissern Sie sich, dass kein Wasser, Staub oder andere Verunreinigungen vorhanden sind, bevor Sie den Anschluss und den Stecker anschließen. Sie können einen elektrischen Schlag oder ein Feuer verursachen.
- Berühren Sie den V2L-Stecker oder die Ladebuchse nicht mit Metallgegenständen oder bloßen Händen.
- Verwenden Sie für elektrische Geräte, die im Freien in einem Fahrzeug verwendet werden, ein Produkt mit einer wasserdichten Funktion oder verwenden Sie es in einer wasserdichten Umgebung. Wenn Regen oder Feuchtigkeit in elektrische Geräte, Mehrfachsteckdosen, Verlängerungskabel usw. eindringt, kann dies zu einem elektrischen Schlag oder zu Schäden am Fahrzeug oder an den Geräten führen.
- Verwenden Sie die V2L-Funktion bei Blitzschlaggefahr nicht außerhalb des Fahrzeugs.
- Verwenden Sie keine elektrischen Heizgeräte wie Wasserkocher, Toaster oder Bügeleisen im Fahrzeug. Dies kann zu einem Brand und Verletzungen führen.

Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb des Kühlgebläses

⚠ WARNUNG



Bei Verwendung des V2L kann das Kühlgebläse im Motorraum des Fahrzeugs automatisch arbeiten, auch wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Legen Sie während des V2L-Betriebs nicht die Hand in die Nähe des Kühllüfters.

Vorsichtsmaßnahmen für die Handhabung und Verwendung des V2L-Steckers

⚠ VORSICHT

- Bauen Sie den V2L-Stecker nicht um und zerlegen Sie ihn nicht. Dies kann zu Feuer, Stromschlag oder Verletzungen führen. Schäden an Ihrem Fahrzeug, die durch den Umbau und die Demontage verursacht werden, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Achten Sie beim Anschließen oder Abziehen des Netzsteckers an den V2L-Anschluss oder beim Öffnen oder Schließen der Anschlussabdeckung des V2L darauf, dass Sie sich keine Kratzer an der Hand oder anderen Körperteilen zuziehen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie den V2L-Stecker vom Fahrzeug abziehen, wenn Sie die Verwendung von V2L beendet haben.
- Laden Sie das Fahrzeug nicht über den V2L-Anschluss auf. Wenn Sie das Fahrzeug willkürlich aufladen, indem Sie das Stromkabel des Steckers usw. umgestalten, kann dies das Fahrzeug beschädigen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf den V2L-Stecker. Dies kann das Kabel beschädigen und einen elektrischen Schlag oder Brand verursachen.
- Lassen Sie den V2L-Stecker nicht fallen und setzen Sie ihn keinen starken Stößen aus. Halten Sie es sauber und bewahren Sie es an einem trockenen Ort ohne Wasser oder Feuchtigkeit auf.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung elektrischer/elektronischer Produkte

⚠ VORSICHT

- Prüfen Sie vor der Verwendung des Produkts die Vorsichtsmaßnahmen und die Verwendung des Produkts anhand des Produkthandbuchs.
- Verwenden Sie nur Produkte, die eine nationale Sicherheitszertifizierung erhalten haben.
- Verwenden Sie nur ein elektrisches Gerät, das die maximale Stromkapazität des Fahrzeugs nicht überschreitet. Einige elektrische Geräte funktionieren jedoch möglicherweise nicht ordnungsgemäß, auch wenn die Leistungsaufnahme des Geräts unter der maximalen Leistungsaufnahme des Fahrzeugs liegt.
  - Elektrische Geräte, die bei der Erstinbetriebnahme viel Strom benötigen.
  - Messgeräte, die genaue Daten verarbeiten müssen.
  - Elektrische Geräte, die empfindlich auf Wechselstrom-Ladegeräte vom Typ Inverter reagieren.
- Verwenden Sie keine Geräte, die eine kontinuierliche Stromversorgung benötigen, wie z. B. medizinische Geräte. Je nach Zustand des Fahrzeugs kann die Stromversorgung unterbrochen werden.
- Der V2L-Entladungsmodus wird bei Überhitzung automatisch gesperrt. Wenn der Entlademodus blockiert ist, überprüfen Sie, ob der V2L-Anschluss oder der Netzstecker verschmutzt, abgenutzt, korrodiert oder gebrochen ist.
  - Wenn die Temperatur auf ein angemessenes Niveau sinkt, nachdem das Gerät unbeaufsichtigt gelassen wurde, können Sie es wieder verwenden.
  - Wenn sich die Überhitzung bei der Verwendung eines bestimmten elektrischen Geräts wiederholt, verwenden Sie das elektrische Gerät nicht.
- Schließen Sie nicht mehr als zwei Verlängerungskabel oder Mehrfachsteckdosen an. Achten Sie bei der Verwendung des Verlängerungskabels außerdem darauf, dass das Kabel nicht verdreht ist. Die Hitze des überlappenden Kabels kann einen Brand verursachen.
- Hängen Sie die Haushaltsgeräte nicht an das Kabel.
- Wenn der Mantel von Hausgerätekabeln beschädigt oder gebrochen ist, verwenden Sie diese nicht.
- Stecken Sie den Netzstecker vollständig ein, wenn Sie das Gerät an das Stromnetz anschließen.
- Verwenden Sie nur einen qualifizierten Stecker mit Erdung, der den Standards entspricht. Verwenden Sie keine verschlissenen, korrodierten oder gebrochenen Stecker oder ungeeignete Stecker, die nicht der Norm entsprechen.

Verwendung von Strom außerhalb des Fahrzeugs

Bevor Sie die V2L-Funktion verwenden, lesen Sie bitte sorgfältig alle Sicherheitsinformationen und Vorsichtsmaßnahmen zu „Sicherheitsvorkehrungen bei der Verwendung der V2L-Funktion“ und befolgen Sie die Anweisungen.

Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um den V2L-Stecker an den Ladeeingang des Fahrzeugs anzuschließen und ein elektronisches Produkt mit Strom zu versorgen.

1. Öffnen Sie die Abdeckung für den V2L-Stecker.
2. Schließen Sie die Abdeckung, nachdem Sie den Stecker eines elektronischen Geräts in die Steckdose des Anschlusses gesteckt haben.

⚠ WARNUNG

Manche Stecker passen nicht richtig zur Abdeckung des V2L-Anschlusses, sodass sich diese nicht vollständig schließen lässt. Den V2L-Anschluss nicht bei Regen oder Schnee verwenden, wenn die Abdeckung nicht vollständig geschlossen ist. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr.

3. Öffnen Sie die Schutzkappe der Anschlussklemme des Steckers bei gedrücktem Öffnungsschalter.
4. Öffnen Sie die Ladeklappe und schließen Sie den V2L-Stecker an den Ladeeingang des Fahrzeugs an.
   - Schließen Sie den V2L-Stecker innerhalb von 60 Sekunden nach dem Öffnen der Ladeklappe an den Ladeeingang an.
   - Die verbleibende Zeit bis zum Erreichen des eingestellten Batteriestands und die Entfernung bis zum Erreichen des eingestellten Werts werden im Kombiinstrument oder im Infotainment System angezeigt.
5. Drücken Sie den Netzschalter des V2L-Steckers.
   - Das Gerät wird mit Strom versorgt und die Anzeige auf dem V2L-Stecker leuchtet auf.

i Informationen

- Wenn der V2L-Stecker mit dem Ladeeingang des Fahrzeugs verbunden ist, werden alle Türen und Anschlüsse automatisch verriegelt, um Diebstahl und Trennung zu verhindern. Um den V2L-Stecker zu trennen, entriegeln Sie die Tür und ziehen Sie den Stecker bei gedrücktem Öffnungsschalter.
- Deaktivieren Sie vor der Verwendung der V2L-Funktion die geplante Klimaeinstellung gemäß „Einstellen der Optionen für das Wechselstromladegerät“. Die V2L-Funktion kann je nach geplanter Klimaeinstellung abgeschaltet sein.
- Zum Überprüfen und Ändern der V2L-Einstellungen siehe den Abschnitt „Einstellen eines Entladelimits für die Batterie bei Verwendung von Vehicle to Load (V2L)“ in diesem Kapitel.
- Wenn ein elektrisches Gerät angeschlossen wird, das die maximale Stromkapazität überschreitet, erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument und die Stromversorgung wird sofort abgeschaltet.

Verwendung von Strom innerhalb des Fahrzeugs

Sie können Haushaltsgeräte oder elektrische Geräte an die Steckdose im Fahrzeug anschließen und sie bequem nutzen.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine elektrischen Heizgeräte wie Wasserkocher, Toaster oder Bügeleisen im Fahrzeug. Dies kann einen Brand und Verletzungen verursachen.

1. Drücken Sie die Start/Stopp-Taste in die Position EIN oder aktivieren Sie den **Standmodus**.
   - Weitere Informationen über den **Standmodus** finden Sie unter „Gebrauchsmodus einstellen“ in diesem Kapitel.



2. Öffnen Sie die Abdeckung der Steckdose, indem Sie sie nach links schieben, und stecken Sie den Netzstecker des elektrischen Geräts in die Steckdose.

i Informationen

- Die Anzeige an der Steckdose zeigt den Status der Stromversorgung an.



Indikator Status	Beschreibung
Blau	Standby
Rot	Keine Stromversorgung, auch wenn die Steckdose angeschlossen ist.
Grün	Normale Stromversorgung über den normalen Anschluss an die Steckdose.

- Wenn das elektronische Gerät nicht funktioniert, obwohl die grüne Kontrollleuchte leuchtet, schließen Sie den Stecker des elektronischen Geräts wieder an die Steckdose an.
- Der V2L-Entlademodus schaltet sich aus, wenn das Fahrzeug im Innenraum mit V2L ausgeschaltet ist und der Fahrzeugstatus auf ON steht.
- Wenn Sie die Ladeklappe öffnen oder den V2L-Stecker an den Ladeeingang anschließen, schaltet sich der V2L-Entlademodus aus.
- Um V2L innen und außen gleichzeitig zu verwenden, schließen Sie zuerst den V2L-Stecker an die Ladesteckdose an und verwenden Sie V2L im Innenraum.
- Wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie die eingestellte Entladegrenze (%) erreicht, wird der Betrieb gestoppt und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument. Für den V2L-Betrieb stellen Sie die Entladegrenze (%) niedriger als die aktuelle Batterieladung ein.
  - Weitere Informationen zur Entladegrenze finden Sie im Abschnitt „Einstellen eines Entladelimits für die Batterie bei Verwendung von Vehicle to Load (V2L)“ in diesem Kapitel.
  - Weitere Informationen zu den Warnhinweisen finden Sie im Abschnitt "Überprüfen der Warn- und Kontrollleuchten" in diesem Kapitel.

Lösen von V2L-Problemen

Wenn bei der Verwendung der V2L-Funktion ein Problem auftritt, hält das V2L an und eine entsprechende Meldung erscheint auf dem Kombiinstrument.

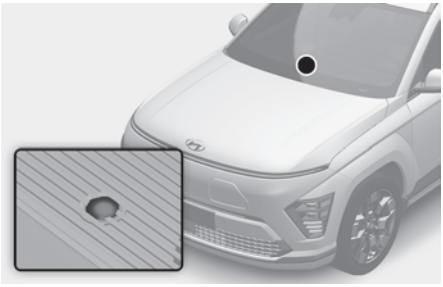
Überprüfen Sie die Ursache der Meldung und ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen gemäß der nachstehenden Tabelle.

Meldung	Ursache	Maßnahme
V2L beendet. Definierter Ladestand wurde erreicht.	Die Hochspannungsbatterie hat den eingestellten Entladegrenzwert erreicht.	Um das V2L kontinuierlich zu nutzen, stellen Sie den eingestellten Entladegrenzwert niedriger ein als den aktuellen Batteriestand. (Siehe den Abschnitt „Einstellen eines Entladelimits für die Batterie bei Verwendung von Vehicle to Load (V2L)“ in diesem Kapitel.)
Der Energieverbrauch ist zu hoch. V2L abgebrochen	Es ist ein elektrisches Gerät angeschlossen, das die maximale Leistungsabgabe des Fahrzeugs überschreitet.	Überprüfen Sie den Gesamtstromverbrauch des Elektrogeräts und ersetzen Sie es durch ein Produkt, das innerhalb der maximalen V2L-Leistungsabgabe liegt.
V2L nicht möglich	V2L wurde aus den folgenden Gründen gestoppt: • V2L-Stecker Abschaltung • V2L-Stecker überhitzt • Öffnen der Ladeklappe bei Verwendung der V2L-Innensteckdose	Stellen Sie sicher, dass es keine Probleme mit dem V2L-Stecker und der Innenraumsteckdose des Fahrzeugs gibt.

Hilfsbatterie- Stromsparfunktion +

ausstattungsabhängig

⚠ WARNUNG



Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf und Hochspannungsstrom fließt in das Fahrzeug. Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um einen elektrischen Schlag oder Verletzungen zu vermeiden.

- Berühren Sie weder das elektrische Kabel der Hochvoltbatterie (orange) noch den Stecker noch andere Elektroteile und Geräte.
- Verändern oder trennen Sie keine elektronischen Geräte in Ihrem Fahrzeug.

Der Hilfs- Batterieschutz+ ist eine Funktion, die sich auf den Schutz der Batterie spezialisiert hat. Er verhindert den Ausfall aufgrund einer vollständigen Entladung der 12-V-Batterie.

Wenn der Benutzer das Fahrzeug fährt oder auflädt, wird der Hilfs- Batterieschutz+ automatisch aktiviert, um den Ladezustand der 12-V-Batterie zu überprüfen. Falls erforderlich, lädt die Hochvoltbatterie die 12-V-Batterie auf.

⚠ VORSICHT

Der Hilfs- Batterieschutz+ kann die Entladung der 12-V-Batterie in den folgenden Situationen nicht verhindern:

- Die 12-V-Batterie ist beschädigt oder abgenutzt.
- Die 12-V-Batterie wird als Stromversorgung verwendet oder es werden nicht zugelassene elektronische Geräte verwendet.

i Informationen

- Wenn die Stromsparfunktion der Hilfsbatterie aktiviert wurde, wird die Hochvoltbatterie gegebenenfalls entladen.
- Je nach Zustand des Fahrzeugs oder der Hochvoltbatterie funktioniert der Hilfs- Batterieschutz+ möglicherweise nicht normal oder wird angehalten.

Fahren mit Ihrem Elektrofahrzeug

Informieren Sie sich über die Bedienung der Geräte im Fahrzeug, die Sie für das Fahren kennen müssen, z. B. Anlassen, Bremsen und Schalten des Elektrofahrzeugs.

Starten und Anhalten des Fahrzeugs

Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um das Fahrzeug zu starten oder zu stoppen.

⚠ VORSICHT

- Legen Sie aus Sicherheitsgründen immer den Sicherheitsgurt an, bevor Sie das Fahrzeug starten.
- Prüfen Sie vor dem Starten des Fahrzeugs, ob die EPB aktiviert ist.

Fahrzeug starten

1. Nehmen Sie den Smart-Key zur Hand und setzen Sie sich auf den Fahrersitz.
2. Drücken Sie die Start/Stopp-Taste, während Sie das Bremspedal betätigen.
   - Anzeige auf dem Kombiinstrument READY wird die Anzeige dargestellt.

i Informationen

Während die READY Anzeige angezeigt wird, drücken Sie das Bremspedal, schalten Sie in D (Fahren) oder R (Rückwärtsfahren) und lassen Sie das EPB und das Bremspedal los, um das Fahrzeug vorwärts oder rückwärts zu bewegen. Sie können die Fahrt beginnen, indem Sie langsam auf das Gaspedal treten und verlangsamen oder anhalten, indem Sie das Bremspedal betätigen.

Anhalten des Fahrzeugs

1. Halten Sie das Fahrzeug vollständig an, indem Sie das Bremspedal betätigen.
2. Betätigen Sie die EPB, während Sie das Bremspedal drücken, und drücken Sie die P-Taste des Untersetzungsgetriebes, um in P (Parken) zu schalten.
3. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf.
   - Die READY Anzeige auf dem Kombiinstrument erlischt.

i Informationen

Neben der ON/OFF-Position gibt es noch weitere Positionen für die Start/Stopp-Taste. Verwenden Sie sie entsprechend und achten Sie dabei auf die Entladung der 12-V-Batterie.

- **ACC**: Die 12-V-Batterie wird eingeschaltet, so dass einige Geräte wie das Infotainment-System und die Klimaanlage funktionieren. Drücken Sie die Start/Stopp-Taste, wenn sie sich in der Position OFF befindet, um den ACC einzuschalten.
- **ON**: Die 12-V-Batterie wird eingeschaltet, so dass Sie das Kombiinstrument überprüfen und alle elektrischen Geräte im Fahrzeug nutzen können. Drücken Sie die Start/Stopp-Taste, wenn das Fahrzeug sich in der ACC-Position befindet, um es einzuschalten.

Das virtuelle Motorsoundsystem verstehen

Elektrofahrzeuge verwenden keinen Verbrennungsmotor, daher gibt es während der Fahrt keine Motorgeräusche. Das virtuelle Motorensoundsystem (Virtual Engine Sound System, VESS) erzeugt Motorgeräusche, um Fußgänger während der Fahrt auf das herannahende Fahrzeug aufmerksam zu machen.

- Befindet sich das Fahrzeug im Bereit-Modus (READY Anzeige ein) und sich der Gang nicht in P (Park) befindet, wird das VESS aktiviert.
- Wenn in die Position R (Rückwärts) geschaltet wird, ist ein zusätzlicher Warnton zu hören.

⚠ VORSICHT

- Beachten Sie, dass das Fahrzeug während der Fahrt kein Motorgeräusch macht.
- Achten Sie auf Ihre Umgebung und fahren Sie vorsichtig.
- Nachdem Sie geparkt oder auf eine Ampel gewartet haben, sehen Sie sich bitte vor der Abfahrt nach Kindern oder anderen Hindernissen um.
- Schauen Sie beim Rückwärtsfahren direkt hinter sich, bevor Sie losfahren. Fußgänger können möglicherweise die Fahrzeuggeräusche nicht hören.

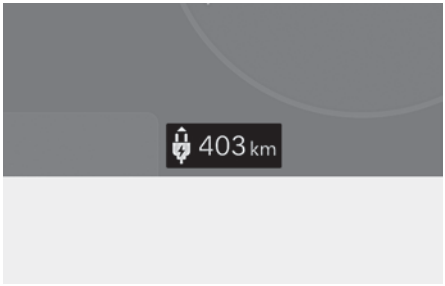
Informationen zum Fahren eines Elektrofahrzeugs abrufen

Während des Fahrzeugbetriebs zeigt das Kombiinstrument über die Benutzeroberfläche und die Anzeigen die wichtigsten Informationen an, z. B. die Restreichweite, den Energiestatus in Echtzeit, den Ladezustand der Batterie und Warnmeldungen.

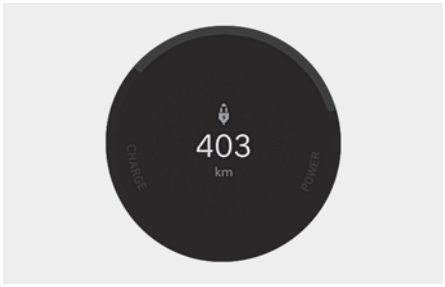
Faktoren, die die Restreichweite beeinflussen

Die Restreichweite bezieht sich auf die Strecke, die mit dem aktuellen Ladestand der Batterie gefahren werden kann und wird während der Fahrt des Elektrofahrzeugs unten im Kombiinstrument angezeigt.

Typ A



Typ B



Die Restreichweite hängt von vielen Faktoren ab, wie z. B. den Fahrgewohnheiten, dem Stromverbrauch, den Fahrbedingungen und der Hochvoltbatterie. Die Restreichweite kann höher oder niedriger sein als die zertifizierten Zahlen, da sie alle Faktoren umfassend widerspiegelt. Prüfen Sie die Restreichweite unter Berücksichtigung der folgenden Punkte:

- Die Fahrgewohnheiten: Die Fahrgeschwindigkeit und die Tendenz zum Beschleunigen und Abbremsen. Schnelles Fahren oder häufiges Beschleunigen und Abbremsen verkürzt die Restreichweite.
- Der Stromverbrauch: Zusätzlicher Stromverbrauch, wie Klimaanlage, Heizung, Lampen usw. Wenn der Stromverbrauch steigt, verringert sich die Restreichweite.
- Die Fahrbedingungen: Das Wetter, die Temperatur und das Terrain. Wenn Sie bei Schnee/Regen/starkem Wind oder niedrigen Temperaturen fahren, verringert sich die Restreichweite. Die Restreichweite verringert sich auch, wenn Sie bergauf oder auf rutschigen oder unebenen Straßen fahren.
- Die elektrische Energie: Proportional zum Ladezustand (SOC), kann aber abhängig von der Batterietemperatur und dem Gesundheitszustand (SOH) der Batterie variieren.

Veränderung der Restreichweite bei 100 % Aufladung

Falls sich die Restreichweite aufgrund der Fahrgewohnheiten oder der Fahrbedingungen verringert hat, können Sie die Restreichweite wieder erhöhen, indem Sie kontinuierlich die „Tipps zur Vergrößerung der Restreichweite“ befolgen.

- Das Zurücksetzen der zuvor erlernten Fahrmuster im Service-Center kann die im unteren Bereich des Kombiinstruments angezeigte Restreichweite erhöhen, nicht aber die tatsächliche Restreichweite. Die Restreichweite ist möglicherweise nicht genau, bis das Lernen fortschreitet.
- Wenn die Temperatur der Hochvoltbatterie im Winter niedrig ist, verringert sich die Restreichweite, aber das ist keine dauerhafte Veränderung. Die Restreichweite kann sich wieder vergrößern, wenn die Temperatur ansteigt.
- Wenn Sie den Stromverbrauch reduzieren, kann sich die Restreichweite erhöhen.
- Im Laufe der Jahre der Nutzung des Fahrzeugs kann eine natürliche Abnutzung der Hochvoltbatterie eintreten. Dies kann die Restreichweite verkürzen.

Wenn Sie ein Ziel festlegen

Wenn das Ziel festgelegt wird, kann sich die Restreichweite ändern, da die Restreichweite anhand der Informationen über das Ziel neu berechnet wird und nicht anhand der gelernten Stromsparhistorie.

i Informationen

Die Restreichweite kann je nach Verkehrsbedingungen oder Fahrgeschwindigkeit erheblich variieren.

Tipps zur Vergrößerung der Restreichweite

Die Restreichweite variiert je nach Ladezustand der Hochvoltbatterie, Wetter, Temperatur, Dauer der Batterienutzung, Terrain, Fahrgewohnheiten usw.

Sie können die Restreichweite erhöhen, indem Sie das Fahrzeug wie unten beschrieben fahren.

- Der Luftwiderstand nimmt mit zunehmender Geschwindigkeit des Elektrofahrzeugs rapide zu. Vermeiden Sie also zu schnelles Fahren, um die Reichweite zu erhöhen und den Stromverbrauch zu senken.
- Schnelles Beschleunigen verbraucht viel Antriebsenergie und schnelles Abbremsen schränkt die regenerative Bremsung ein. Treten Sie das Gaspedal beim Beschleunigen oder Verlangsamen allmählich durch und lassen Sie es allmählich wieder los, um die Geschwindigkeit zu halten.
- Wenn Sie die Klimaanlage oder die Heizung zu oft betreiben, verbraucht die Hochvoltbatterie zu viel Strom. Dies kann die Restreichweite verkürzen. Stellen Sie daher die Innentemperatur auf 22 °C AUTO Stufe 2 ein. Vor allem im Winter kann die Reduzierung der Heizung und die Verwendung von beheizten Sitzen die Reichweite deutlich erhöhen. Schalten Sie die Klimaanlage oder Heizung aus, wenn Sie sie nicht benötigen.
- Wenn Sie die Klimaanlage oder die Heizung verwenden, wird der Energieverbrauch reduziert, wenn Sie den Umluftmodus anstelle des Frischluftmodus wählen. Der Frischluftmodus erfordert einen hohen Energieverbrauch, da die Außenluft wieder erwärmt oder gekühlt werden muss.
- Schließen Sie die Fenster während der Fahrt. Das Fahren mit offenen Fenstern erhöht den Luftwiderstand und den Verbrauch der Klimaanlage oder Heizung.
- Wenn Sie die Klimaanlage oder die Heizung benutzen, während Sie alleine fahren, verwenden Sie die Funktion DRIVER ONLY.
- Halten Sie stets den angegebenen Reifendruck ein und verwenden Sie Reifen für Elektrofahrzeuge.
- Nutzen Sie bei der Fahrt keine unnötigen elektrischen Komponenten.
- Laden Sie keine unnötigen Gegenstände in das Fahrzeug.
- Montieren Sie keine Teile, die den Luftwiderstand erhöhen können.

Wenn die Restreichweite nicht ausreicht

- Wenn die Batteriewarnanzeige angezeigt wird, laden Sie das Fahrzeug sofort an einer nahegelegenen Ladestation auf.
- Fahren Sie energieeffizient unter Befolgung der „Tipps zur Vergrößerung der Restreichweite".
- Wenn der Batteriestand 0 % beträgt, versuchen Sie nicht zu fahren. Suchen Sie einen sicheren Ort auf und rufen Sie Hilfe.

Überprüfen des Energiestatus in Echtzeit (CHARGE/POWER-Anzeige)

Die CHARGE/POWER-Anzeige zeigt den Lade- und Entladestatus der durch das regenerative Bremsen erzeugten elektrischen Energie und den Energieverbrauch des Elektromotors an.

Typ A



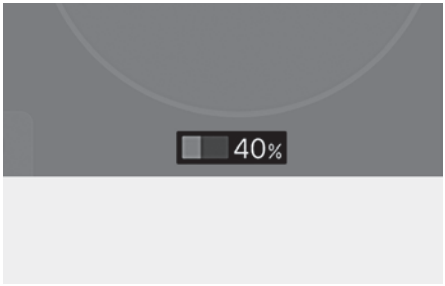
Typ B

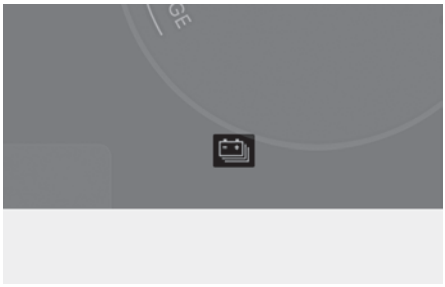


- **CHARGE**: Zeigt den Ladestrom des Elektromotors an, wenn das Fahrzeug bremst oder auf einer abschüssigen Straße fährt (und durch die regenerative Bremsung geladen wird). Je mehr Elektroenergie geladen wird, umso niedriger ist die Anzeige.
- **POWER**: Zeigt den Entladestrom des Elektromotors an, wenn das Fahrzeug beschleunigt oder auf einer ansteigenden Straße fährt. Je mehr Elektroenergie verbraucht wird, umso höher die Anzeige.

Überprüfen des Ladezustands (State of Charge, SOC)

Die SOC-Anzeige wird unten in der CHARGE/POWER-Anzeige angezeigt und gibt den Ladezustand der Hochvoltbatterie in Prozent an. Je niedriger die Zahl, desto mehr muss das Fahrzeug aufgeladen werden, und 100 % bedeutet, dass es voll aufgeladen ist.





- Wenn die verbleibende Batteriekapazität der Hochvoltbatterie weniger als 20 % beträgt, wird die Warnleuchte angezeigt.
- Wenn die Warnleuchte angezeigt wird, laden Sie das Fahrzeug auf.

i Informationen

- Wie Sie eine Ladestation in Ihrer Nähe finden, erfahren Sie im Abschnitt „Suche nach Ladestationen in der Nähe“ in diesem Kapitel.
- Prüfen Sie, ob der SOC ausreichend ist, bevor Sie auf Autostraßen oder Autobahnen fahren.
- Laden Sie das Fahrzeug nach dem Aufleuchten der Warnleuchte sofort an einer nahe gelegenen Ladestation auf. Je nach Fahrgeschwindigkeit, Wetter und anderen Fahrbedingungen funktioniert das Fahrzeug möglicherweise nicht richtig.

Überprüfen der Warn- und Kontrollleuchten

Die Warn- und Kontrollleuchten werden vor oder während der Fahrt in der Mitte des Kombiinstruments angezeigt, je nach Status des Elektrofahrzeugs. Verstehen Sie die Bedeutung der Warn- und Kontrollleuchten anhand der nachstehenden Anweisungen und fahren Sie sicher.

⚠ VORSICHT

Wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder nicht erlischt, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Prüfen der Warnleuchten

Prüfen Sie die Ursache der Warnleuchten anhand der untenstehenden Tabelle und ergreifen Sie entsprechende Maßnahmen.

Warnleuchte	Ursache	Maßnahme
Service-Warnleuchte 	Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf: • Wenn ein Problem mit Teilen der Steuerung des Elektrofahrzeuges besteht, beispielsweise mit Sensoren usw. • Wenn ein Aktuator, ein elektrischer Kompressor für eine Klimaanlage usw. eine Fehlfunktion aufweist.	Im Normalfall leuchtet sie etwa 3 Sekunden lang auf, wenn die Start/Stopp-Taste in der Position ON steht, und erlischt dann. • Wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder nach dem Starten des Fahrzeugs nicht erlischt, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.
Kontrollleuchte bei niedriger Batterieladung 	Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf: • Wenn der Ladestand der Hochvoltbatterie zu niedrig ist oder die Spannung abnimmt. (Die Leistungsgrenze tritt ein, wenn der Ladestand nicht ausreicht.) • Wenn die Temperatur der Hochvoltbatterie zu hoch oder zu niedrig ist. • Wenn die Temperatur des Antriebssystems überhitzt ist und Schutz benötigt.	Wenn sie allein leuchtet, ist kein Systemversagen aufgetreten. • Wenn die Kontrollleuchte bei niedriger Batterieladung und die Servicewarnleuchte gleichzeitig aufleuchten, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen. • Wenn die Anzeige leuchtet, laden Sie das Fahrzeug sofort auf. Die Fahrgeschwindigkeit kann begrenzt sein und das Fahrzeug kann nicht richtig bergauf fahren.

Warnleuchte	Ursache	Maßnahme
Warnleuchte für Hochvoltbatterie-Ladezustand 	Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie niedrig ist.	Laden Sie das Fahrzeug sofort auf. Das Fahrzeug kann zusätzliche 30–50 km fahren. • Die tatsächliche Restreichweite hängt von den Fahrbedingungen ab.
Warnleuchte Regenerative Bremse 	Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die regenerative Bremse nicht funktioniert und die Bremse aufgrund einer Fehlfunktion des Bremssystems nicht gut funktioniert.	Wir empfehlen, Ihr Fahrzeug von einem autorisierten HYUNDAI-Vertragshändler inspizieren und reparieren zu lassen. • Die Betätigung des Bremspedals kann sich tiefer als normal anfühlen oder der Bremsweg kann sich verlängern.

Überprüfen der Kontrollleuchten

Überprüfen Sie die Bedeutung der Kontrollleuchten anhand der nachstehenden Tabelle und ergreifen Sie ggf. geeignete Maßnahmen.

Kontrollleuchte	Bedeutung
Ladekontrollleuchte 	Zeigt an, dass der Ladeanschluss mit der Hochvoltbatterie verbunden ist. • Wenn der Ladeanschluss angeschlossen ist, leuchtet sie grün.
Kontrollleuchte „Ready“ (Bereit) READY	Leuchtet auf, wenn das Elektrofahrzeug fahrbereit ist, und zeigt an, dass das Fahrzeug betriebsbereit ist. • Wenn das Fahrzeug eine Störung hat, erlischt oder blinkt die Anzeige. • Wenn die Anzeige ausgeschaltet ist oder blinkt, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen und reparieren zu lassen.

Überprüfen von Warnmeldungen

Überprüfen Sie die Bedeutung der Warnmeldungen anhand der nachstehenden Tabelle und ergreifen Sie geeignete Maßnahmen.

⚠ WARNUNG

- Fahren Sie nicht, wenn eine Warnmeldung angezeigt wird.
- Wenn eine Warnmeldung auch nach Ergreifen von Maßnahmen nicht erlischt, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug unverzüglich von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen und reparieren zu lassen.

Warnmeldung	Ursache	Maßnahme
Niedriger Akkuladestand	Der Ladezustand der Hochvoltbatterie liegt unter 20 %. • Die (🔋) Warnleuchte des Kombiinstruments leuchtet gleichzeitig auf.	Laden Sie die Fahrzeug sofort auf.
Sofort Batterie laden! Motorleistung begrenzt	Der Ladezustand der Hochvoltbatterie liegt unter 10 %. • Die (🔋) Warnleuchte des Kombiinstruments leuchtet gleichzeitig auf. • Die Leistung des Fahrzeugs kann reduziert werden, um den Energieverbrauch der Hochvoltbatterie zu minimieren.	Laden Sie die Batterie sofort auf.
Elektrisches System prüfen	Es gibt ein Problem mit dem Steuerungssystem des Elektrofahrzeugs.	• Fahren Sie nicht, wenn die Warnmeldung angezeigt wird. • Wir empfehlen Ihnen, das Fahrzeug sofort zu einem HYUNDAI-Vertragshändler abzuschleppen und es dort überprüfen und reparieren zu lassen.
Motorleistung eingeschränkt	Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn die Leistung des Fahrzeugs aus den folgenden Gründen begrenzt wird, um die Sicherheit der leistungsstarken Komponenten zu gewährleisten: • Der Ladestand der Hochvoltbatterie ist zu niedrig oder die Spannung nimmt ab. • Die Temperatur der Hochvoltbatterie ist zu hoch oder zu niedrig. • Wenn das Antriebssystem überhitzt ist und geschützt werden muss.	Wenn sie allein leuchtet, ist kein Systemversagen aufgetreten. • Laden Sie das Fahrzeug auf, wenn der Ladestand niedrig ist. • Wenn die Kontrollleuchte bei niedriger Batterieladung und die Servicewarnleuchte gleichzeitig aufleuchten, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen. • Geben Sie nicht plötzlich Gas und starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Warnmeldung angezeigt wird. • Seien Sie vorsichtig, wenn die Ausschaltanzeige angezeigt wird. Das Fahrzeug fährt möglicherweise nicht richtig bergauf und rollt an einer Steigung zurück.

Warnmeldung	Ursache	Maßnahme
Akkutemp. niedrig. Motorleistung begrenzt	Wenn Sie das Fahrzeug bei niedrigen Außentemperaturen starten oder abstellen, wird eine Warnmeldung angezeigt, um das elektrische Fahrzeugsystem zu schützen. • Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie niedrig ist und das Fahrzeug für längere Zeit im Freien geparkt wird, kann die Leistung des Fahrzeugs aufgrund der niedrigen Batterietemperatur eingeschränkt sein.	• Laden Sie die Batterie vor dem Losfahren auf, um die Leistung zu erhöhen. • Wenn diese Warnmeldung auch nach einem Anstieg der Umgebungstemperatur weiterhin angezeigt wird, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen und reparieren zu lassen.
Akku überhitzt! Anhalten wenn sicher	Die Temperatur der Hochvoltbatterie ist zu hoch.	• Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, schalten Sie die Start/Stopp-Taste aus und warten Sie, bis die Temperatur der Batterie sinkt. • Wenn diese Warnmeldungen auch nach dem Abstellen des Fahrzeugs und einer ausreichenden Wartezeit weiterhin angezeigt werden, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug unverzüglich zu einem HYUNDAI-Vertragshändler zur Inspektion und Reparatur abzuschleppen.
Anhalten wenn sicher! Stromversorg. prüfen	Es kommt zu einer Störung im Stromversorgungssystem.	Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an. Wir empfehlen Ihnen, das Fahrzeug zur Inspektion und Wartung zu einem HYUNDAI-Vertragshändler abzuschleppen.
Vor dem Start Ladeverbindung lösen	Sie haben das Fahrzeug mit eingestecktem Ladestecker gestartet.	Ziehen Sie das Ladekabel ab und starten Sie das Fahrzeug.
Ladeklappe offen	Sie haben das Fahrzeug bei geöffneter Ladeklappe gestartet.	Prüfen Sie, ob die Ladeklappe nach dem Aufladen des Fahrzeugs vollständig geschlossen ist.

Warnmeldung	Ursache	Maßnahme
Ladevorgang abgebrochen. Bitte überprüfen Sie das AC(DC)-Ladegerät	Diese Warnmeldungen werden angezeigt, wenn der Ladevorgang aus den unten genannten Gründen gestoppt wird: • Wenn ein Problem mit dem externen Wechselstrom-Ladegerät oder Gleichstrom-Ladegerät aufgetreten ist. • Wenn das externe Wechselstrom-Ladegerät den Ladevorgang gestoppt hat. • Das Ladekabel ist beschädigt.	• Prüfen Sie, ob ein Problem mit dem externen Wechselstrom- oder Gleichstrom-Ladegerät und dem Ladekabel vorliegt. • Laden Sie das Fahrzeug mit einem für den ordnungsgemäßen Betrieb zugelassenen Wechselstromladegerät oder einem tragbaren Original HYUNDAI-Ladegerät auf. • Wenn das gleiche Problem auftritt, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.
Das Laden wurde unterbrochen. Bitte überprüfen Sie die Kabelverbindung	Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Ladevorgang aus einem der folgenden Gründe gestoppt wird: • Der Ladestecker ist nicht richtig mit dem Ladeeingang verbunden. • Die Entriegelungstaste am Ladeanschluss wird gedrückt.	• Trennen Sie den Ladestecker vom Fahrzeug und schließen Sie ihn wieder an. • Prüfen Sie, ob es Probleme mit dem Ladeanschluss und dem Ladeeingang gibt, wie z. B. äußere Schäden, Fremdkörper usw. • Laden Sie das Fahrzeug mit einem Ladegerät, das für den ordnungsgemäßen Betrieb zugelassen ist, oder mit einem tragbaren Original HYUNDAI Ladegerät. • Wenn das gleiche Problem auftritt, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Maßnahmen bei Unfall und Brand

Sollten Sie mit dem Elektrofahrzeug einen Unfall haben, müssen Sie die Warnblinkanlage einschalten, das Fahrzeug an einen sicheren Ort bringen und anderen Personen untersagen, sich dem Standort zu nähern.

⚠ WARNUNG

Wenn ein Unfall eingetreten und die Hochvoltbatterie beschädigt ist, können schädliche Gase und Elektrolyt austreten.

- Achten Sie darauf, dass Sie nicht die ausgelaufene Flüssigkeit berühren.
- Wenn Sie den Verdacht haben, dass brennbares Gas oder andere schädliche Gase austreten, öffnen Sie die Fenster und evakuieren Sie sich sofort an einen sicheren Ort.
- Wenn ausgetretene Flüssigkeit Kontakt mit ihren Augen oder der Haut hat, reinigen Sie den betroffenen Bereich sofort gründlich mit Leitungswasser oder Kochsalzlösung und suchen Sie sobald wie möglich einen Arzt auf.

Brand des Elektrofahrzeugs

Wenn das Elektrofahrzeug in Brand gerät, begeben Sie sich an einen sicheren Ort und untersagen Sie anderen Personen, sich dem Standort zu nähern.

- Verständigen Sie die Feuerwehr und informieren Sie diese, dass ein Elektrofahrzeug brennt.

⚠ VORSICHT

- Wenn das Elektrofahrzeug in Brand gerät, begeben Sie sich an einen sicheren Ort und warten Sie, bis die Feuerwehr eintrifft.
- Wenn der untere Teil des Elektrofahrzeugs, in dem sich die Hochvoltbatterie befindet, in Brand geraten ist, lässt sich ein solches Feuer nur mithilfe einer großen Menge an Löschwasser löschen, das über einen längeren Zeitraum auf den Brandherd gerichtet werden muss. Ohne ausreichend Wasser und geeignete Feuerlöscher lässt sich ein solcher Brand kaum löschen. Falls Sie sich dem Fahrzeug leichtsinnigerweise nähern, könnten Sie einen elektrischen Schlag oder andere schwere Verletzungen erleiden.

Gefahren bei Kontakt mit Wasser

Wird das Elektrofahrzeug während der Fahrt in Wasser mit Wasser überflutet, müssen Sie die Anweisungen unten befolgen:

- Schalten Sie das Fahrzeug sofort aus und begeben Sie sich mit Ihrem Schlüssel an einen sicheren Ort.
- Verständigen Sie die Rettungsdienste, beispielsweise die Feuerwehr oder einen HYUNDAI-Vertragshändler.

⚠ WARNUNG

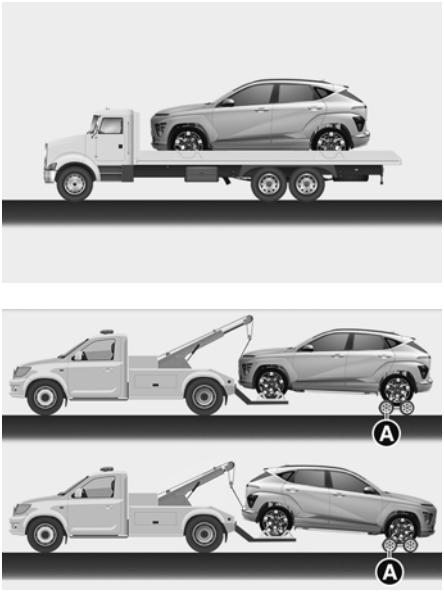
Sie dürfen das vom Wasser überflutete Elektrofahrzeug nicht berühren. Dies kann zu Verletzungen wie einem elektrischen Schlag oder einem Brand führen.

Wenn das Elektrofahrzeug abgeschleppt werden muss

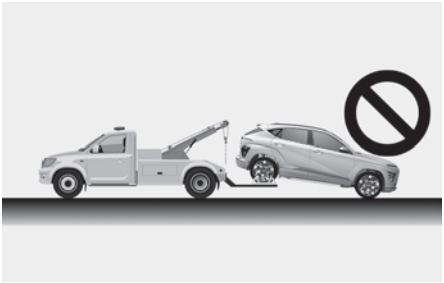
Wenn Abschleppen erforderlich ist, sind dazu alle vier Räder vom Boden anzuheben. Durch Abschleppen mit den Rädern auf dem Boden können die Motorkomponenten des Fahrzeugs beschädigt werden.

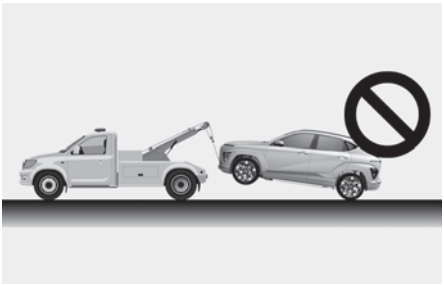
⚠ VORSICHT

Wenn aufgrund der Batterie ein Fahrzeugbrand eingetreten ist, besteht die Gefahr eines Sekundärbrandes. Verständigen Sie beim Abschleppen des Fahrzeuges die Feuerwehr.



[A] Nachläufer





Sonstige Vorsichtsmaßnahmen bei Unfällen mit Elektrofahrzeugen

⚠ VORSICHT

- Seien Sie in Bezug auf die Sicherheit der Elektrizität äußerst vorsichtig. Durch einen Kurzschluss in der Hochspannungsversorgung kann es zu einem Stromschlag kommen.
- Wenn Sie nach einem Unfall das Fahrzeug lackieren oder heiße Arbeiten durchführen, können sich die Eigenschaften der Hochvoltbatterie verschlechtern. Wenn eine Wärmebehandlung erforderlich ist, sollten Sie dass Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler wenden.
- Verwenden oder installieren Sie nur Originalteile. Teile von Drittanbietern oder modifizierte Teile können das elektrische System beschädigen

Fahrzeugdatenerfassung und Ereignisdatenrekorder

Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenrekorder (EDR) ausgestattet. Der Hauptzweck eines EDR ist die Aufzeichnung von Daten, die bei bestimmten Unfällen oder unfallähnlichen Situationen, wie z. B. der Auslösung eines Airbags oder dem Aufprall auf ein Hindernis, zum Verständnis der Leistung der Fahrzeugsysteme beitragen. Der EDR muss Daten zur Fahrzeugdynamik und zu den Sicherheitssystemen für einen kurzen Zeitpunkt messen, in der Regel 30 Sekunden oder weniger. Der EDR in diesem Fahrzeug muss Daten wie diese messen:

- Wie die verschiedenen Systeme in Ihrem Fahrzeug funktionierten;
- Ob die Sicherheitsgurte von Fahrer und Beifahrer angelegt waren;
- Wie weit (wenn überhaupt) der Fahrer das Gas- und/oder Bremspedal betätigt hat; und,
- Wie schnell das Fahrzeug unterwegs war.

Diese Daten können zu einem besseren Verständnis der Umstände beitragen, unter denen es zu Unfällen und Verletzungen kommt.

i Informationen

EDR-Daten müssen von Ihrem Fahrzeug nur dann gemessen werden, wenn eine nicht-triviale Unfallsituation eintritt. Unter normalen Fahrbedingungen werden keine Daten vom EDR gemessen und es werden keine persönlichen Daten (z.B. Name, Geschlecht, Alter und Unfallort) aufgezeichnet. Andere Parteien, wie z. B. die Strafverfolgungsbehörden, könnten jedoch die EDR-Daten mit der Art von personenbezogenen Daten kombinieren, die routinemäßig während einer Unfalluntersuchung erfasst werden.

Um die von einem EDR gemessenen Daten auszulesen, ist eine spezielle Ausrüstung erforderlich, und es wird Zugang zum Fahrzeug oder zum EDR benötigt. Neben dem Fahrzeughersteller können auch andere Parteien, wie z. B. die Strafverfolgungsbehörden, die über die entsprechende Ausrüstung verfügen, die Informationen lesen, wenn sie Zugang zum Fahrzeug oder zum EDR haben.

2. Fahrzeuginformationen

Außenausstattung im Überblick (Frontansicht) 2-2
Außenansicht (Rückansicht) 2-3
Innenausstattung im Überblick 2-4
Mittelkonsole im Überblick 2-5
Lenkradsteuerung Übersicht 2-7
Motorraum-Übersicht 2-8
Abmessungen 2-9
Technische Daten des Elektrofahrzeugs 2-10
Glühlampen-Wattzahl 2-11
Reifen und Räder 2-12
Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsbereifung 2-13
Klimaanlage 2-13
Fahrzeuggewicht und Laderaumgröße 2-13
Referenzgewicht und -abstand beim Ziehen eines Anhängers 2-14
Verfügbares Volumen des vorderen Kofferraums 2-14
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen 2-15
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) 2-16
Aufkleber „Typengenehmigung“ 2-16
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation 2-16
Motornummer 2-17
Schild des Klimaanlagenkompressors 2-17
Konformitätserklärung 2-17
Informationen (Für Europa)Importeur Informationen (für Europa) 2-17
Hinweis zur Open-Source-Software 2-18
INFORMATIONEN FÜR IMPORTEURE UND HÄNDLER ZUR EU-BATTERIEVERORDNUNG (EU 2023/1542) 2-18

Außenausstattung im Überblick (Frontansicht)

Ansicht von vorn



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

(1) Klappe für elektrisches Laden 5-61
(2) Motorhaube 5-49
(3) Frontscheinwerfer 5-67, 9-47
(4) Reifen und Felgen 9-23
(5) Außenspiegel 5-36
(6) Breites Schiebedach 5-44
(7) Wischerblätter Frontscheibenwischer 5-78, 9-18
(8) Fenster 5-40
(9) Frontradar 7-6

Außenansicht (Rückansicht)

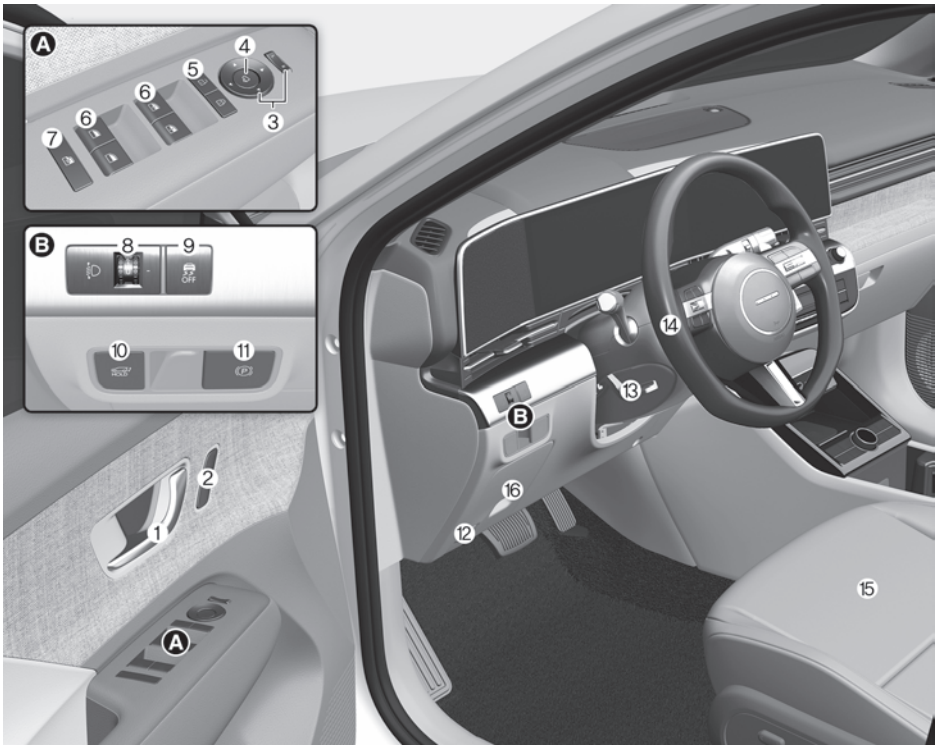
Rückansicht



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

(1) Tür 5-23
(2) Hintere Kombileuchte 5-67, 9-52
(3) Heckleuchte 5-53
(4) Antenne 5-114
(5) Dritte Bremsleuchte 9-52
(6) Wischerblätter für die Heckscheibe 5-81, 9-18
(7) Weitwinkel-Rückfahrkamera 7-123
(8) Nebelschlussleuchte 9-52

Innenausstattung im Überblick



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

(1) Tür-Innengriff 5-24
(2) Integriertes Memory-System 5-30
(3) Schalter für die Steuerung der Außenspiegel 5-37
(4) Tasten zum Anklappen der Außenspiegel 5-37
(5) Schalter für die zentrale Türverriegelung 5-24
(6) Fensterheberschalter 5-41
(7) Taste für die Fensterheberverriegelung 5-43
(8) Leuchtenweitenregulierung 5-69
(9) ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) Ausschalttaste 6-34
(10) Taste der elektrischen Heckklappe 5-55
(11) EPB-Schalter (Electronische Parkbremse) 6-27
(12) Entriegelungshebel für die Motorhaube 5-49
(13) Lenkradknickgelenk/Teleskopverstellung 5-33
(14) Lenkrad 5-32
(15) Sitz 3-4
(16) Sicherungskasten 9-32

Mittelkonsole im Überblick

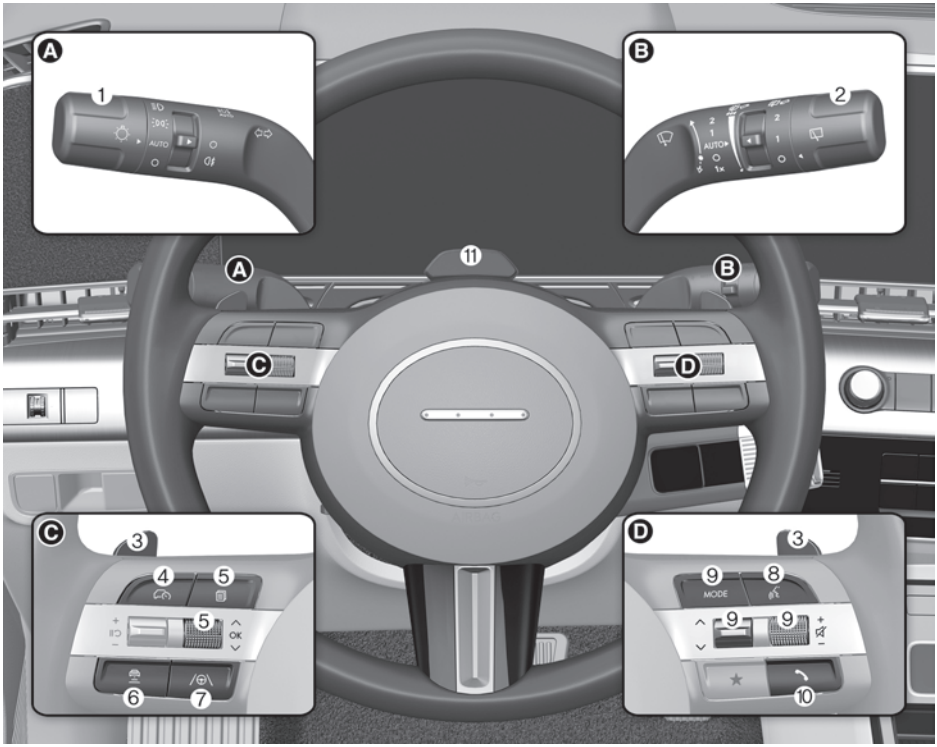


Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

(1) Kombiinstrumen 4-2
(2) Hupe 5-34
(3) Fahrer-Frontairbag 3-44
(4) Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp) 6-4
(5) Drehschaltung (Drehschalter) 6-8
(6) Infotainmentsystem 5-115
(7) Schalter der Warnblinkanlage 8-2
(8) Automatische Klimaanlage 5-82
(9) Gurtwarnung (Rücksitz) 3-22
(10) Beifahrerairbag Ein/Aus-Anzeige 3-45
(11) USB-Anschluss/Ladegerät 5-113, 5-104
(12) Umschalttaste für USB-Anschluss/Ladegerät 5-104
(13) USB-Ladegerät 5-104
(14) Anzeige für kabelloses Ladesystem 5-105
(15) Steckdose 5-103
(16) Kabellose Smartphone-Aufladung 5-105

(17) Sitzheizung 3-19
(18) Sitzbelüftung 3-21
(19) Lenkradheizung 5-34
(20) Taste Auto Hold 6-30
(21) Fahrmodus-Knopf 6-40
(22) Taste Parken/Sicht 7-121
(23) Taste Parksicherheit 7-153
(24) Becherhalter 5-101
(25) Mittelkonsole (herausnehmbare Ablage) 5-100
(26) Steckdose 5-103
(27) Handschuhfach 5-100
(28) Beifahrersitz offenes Fach 5-101
(29) Frontairbag Beifahrer 3-44

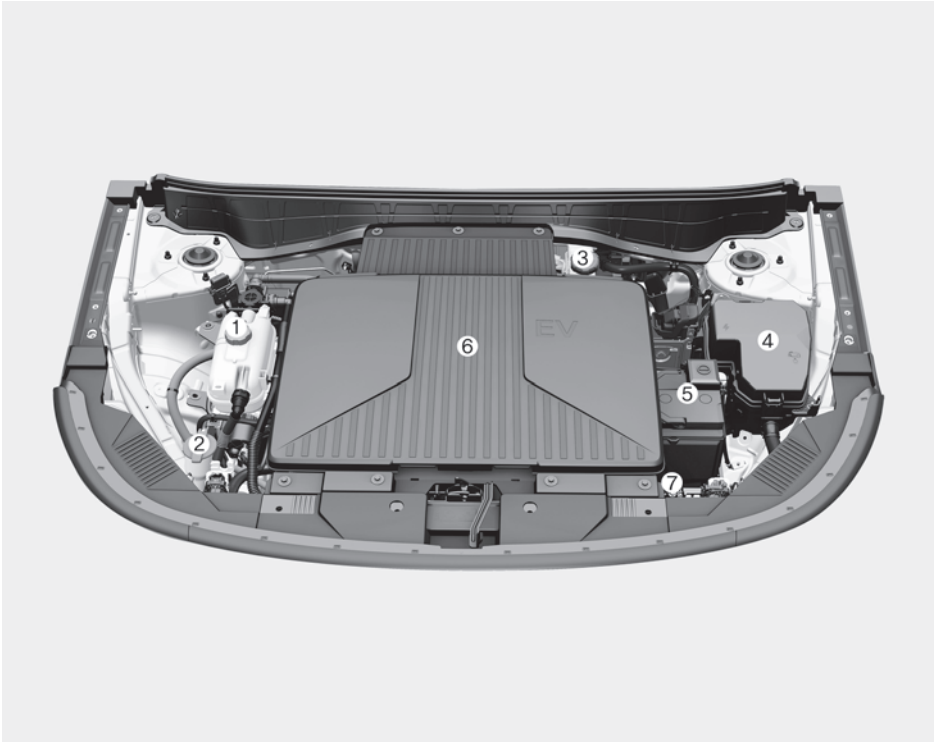
Lenkradsteuerung Übersicht



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

(1) Bedienhebel für die Beleuchtung 5-67
(2) Hebel Scheibenwischer/-waschanlage 5-78
(3) Schaltwippe 6-15
(4) Taste für den Fahrassistenten 7-84
(5) Bedienelemente des Kombiinstruments 4-25
(6) Taste für den Fahrzeugabstand 7-84
(7) Taste für den Spurhalteassistent 7-34
(8) Taste für die Spracherkennung 5-115
(9) Tasten für die Audio-Fernbedienung 5-114
(10)Taste für die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung 5-115
(11) Innenraumkamera 7-70

Motorraum-Übersicht



Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

(1) Kühlmittelbehälter 9-12
(2) Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage 9-16
(3) Bremsflüssigkeitsbehälter 9-15
(4) Sicherungskasten 9-31
(5) Batterie (12 V) 9-20
(6) Vorderer Kofferraum 5-50
(7) Notfallkabel 1-18

Abmessungen

Elemente		mm
Länge gesamt		4.355 N Line: 4.385
Breite gesamt		1.825
Höhe gesamt	215/60 R17	1.575 / 1.580*1
	235/45 R19	1.575 / 1.580*1 N Line: 1.575 / 1.580*1
Vorderes Reifenprofil	215/60 R17	1.591
	235/45 R19	1.589 N Line: 1.589
Hinterreifenprofil	215/60 R17	1.600
	235/45 R19	1.598 N Line: 1.598
Radstand		2.660

*1 mit Dachreling

Technische Daten des Elektrofahrzeugs

Elemente		Typ A			Typ B		
		Standard	Long Range	Long Range (N Line)	Standard	Long Range	Long Range (N Line)
Elektro-motor	Max. Leis-tung (kW)	114,6	160	160	99	150	150
	Max. Drehmo-ment (N·m)	255	255	255	255	255	255
Batterie (Lithium-Ionen)	Kapazität (kWh)	48,4	65,4	65,4	48,6	64,8	64,8
	Ausgangs-leistung (kW)	132	182	182	128	182	182
	Spannung (V)	295	398	398	269	358	358
Ladege-rät (OBC: On-Board -Akkula-degeräte [mit 3-Pha-sen-Strom])	Max. Leis-tung (kW)	10,4	10,4	10,4	10,4	10,4	10,4

Glühlampen-Wattzahl

Glühlampe			Lampentyp	Watt (W)
Vorn	Scheinwerfer	Niedrig	LED	LED
		Fernlicht	LED	LED
	Tagfahrlicht/Positionsleuchte		LED	LED
	Blinkerleuchte	Typ A	PY21W	21 W
		Typ B	LED	LED
	Seitliches Verstärkerlicht		LED	LED
Hinten	Schluss-/Bremslicht		LED	LED
	Blinkerleuchte	Typ A	PY21W	21 W
		Typ B	LED	LED
	Rückfahrscheinwerfer		W16W	16 W
	Hoch montiertes Bremslicht		LED	LED
	Nebelscheinwerfer		P21W	21 W
	Nummernschildbeleuchtung		LED	LED
Innen	Leseleuchte	Typ A	LED	LED
		Typ B	W10W	10 W
	Innenraum-leuchte	Typ A	SOFFITTE	8 W
		Typ B	LED	LED
	Gepäckraum-leuchte	Typ A	SOFFITTE	10 W
		Typ B	LED	LED
	Schminkspie-gelleuchte	Typ A	SOFFITTE	5 W
		Typ B	LED	LED
	Ambienteleuchte (Lampe in der Vordertür, Lampe in der offenen Ablage des Beifahrer-sitzes)		LED	LED
	Handschuhfachbeleuchtung		LED	LED

Reifen und Räder

Elemente	Reifen-größe	Felgen-größe	Reifendruck kPa (psi)				Drehmoment der Radmutter kgf-m (lbf-ft, N-m)
			Normale Beladung		Maximale Beladung		
			Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
Standardrad	215/60R17	7.0J X 17	250 (36)		250 (36)		11-13 (79-94, 107-127)
	235/45R19	7.5J X 19					

HINWEIS

- Es ist zulässig, den vorgegebenen Standard-Reifendruck um 20 kPa (3 psi) zu erhöhen, wenn bald kältere Temperaturen erwartet werden.

  Ein Reifen verliert normalerweise bei einem Temperaturrückgang von 7 °C (12 °F) jeweils 7 kPa (1 psi). Wenn extreme Temperaturschwankungen zu erwarten sind, prüfen Sie den Reifendruck bei Bedarf, damit die Reifen immer den richtigen Reifendruck haben.
- Der Reifendruck kann je nach Höhenlage variieren (ca. 10 kPa (2,4 psi) für jede 1,6 km (1 mi.) Höhenunterschied). Wenn Sie in Gebieten mit höheren oder niedrigeren Höhenlagen fahren, sollten Sie den Reifendruck überprüfen und anpassen.
- Der maximale Reifendruck, der auf der Seitenwand der Reifen angegeben ist, darf nicht überschritten werden.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie beim Austausch von Reifen IMMER dieselbe Größe, denselben Typ, dieselbe Marke, dieselbe Konstruktion und dasselbe Profil, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde. Wenn nicht, können die zugehörigen Teile beschädigt werden oder nicht einwandfrei funktionieren.

Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsbereifung

Elemente	Reifengröße	Felgengröße	Zulässige Last		Zulässige Geschwindigkeit	
			LI*1	kg	SS*2	km/h
Standardrad	215/60R17	7.0J X 17	96	710	H	210
	235/45R19	7.5J X 19	99	775	V	240

*1 TRAGFÄHIGKEITSINDEX
*2 GESCHWINDIGKEITSSYMBOL

Klimaanlage

Element			Volumengewicht	Klassifikation
Kältemittel	Typ A	Wärmepumpe	875±25 g (31±0,9 oz.)	R-1234yf
		Ohne Wärmepumpe	750±25 g (26±0,9 oz.)	
	Typ B	Wärmepumpe	925±25 g (33±0,9 oz.)	R-134a
		Ohne Wärmepumpe	800±25 g (28±0,9 oz.)	
Kompressoröl	Wärmepumpe		180±10 g (6,35±0,35 oz.)	POE
	Ohne Wärmepumpe		180±10 g (6,35±0,35 oz.)	

Wir empfehlen Ihnen, sich für weitere Informationen an einen HYUNDAI Vertragshändler zu wenden.

Fahrzeuggewicht und Laderaumgröße

Element		Wert
Fahrzeug-Gesamtgewicht	Standard	2.110 kg (4.652 lbs.)
	Long Range	2.220 kg (4.894 lbs.)
Laderaumgröße	Max. mit TMK	1.300 ℓ (45,90 cu ft.)
	Min. mit TMK	466 ℓ (16,45 cu ft.)

Referenzgewicht und -abstand beim Ziehen eines Anhängers

Die folgende Tabelle gibt das maximale Anhängergewicht für Ihr Fahrzeug an. Überschreiten Sie nicht das maximal zulässige Gewicht des Anhängers. Das maximale Anhängergewicht umfasst das Gewicht des Anhängers, der Ladung und der am Anhänger befestigten Ausrüstung oder Gegenstände. Eine Anhängelast, die diese Grenzwerte überschreitet, kann die Lenkung und die Leistung des Fahrzeugs ernsthaft beeinträchtigen und den Motor und den Antriebsstrang beschädigen.

Element		Standard	Long Range
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers kg	Mit Bremsanlage	300	750
	ungebremst	300	300
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung kg		100	100
Empfohlener Abstand von der Hinterradmitte zum Kupplungspunkt mm		1.155	1.155

Jedes zusätzliche Gewicht, jede Ladung oder jedes Zubehör in Ihrem Fahrzeug verringert das maximale Anhängergewicht und die entsprechenden Stützlastgrenzen.

Verfügbares Volumen des vorderen Kofferraums

Standard	Long Range
27 ℓ (0,95 cu ft.)	27 ℓ (0,95 cu ft.)

Das verfügbare Volumen des vorderen Kofferraums hängt von den Spezifikationen ab.

Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen

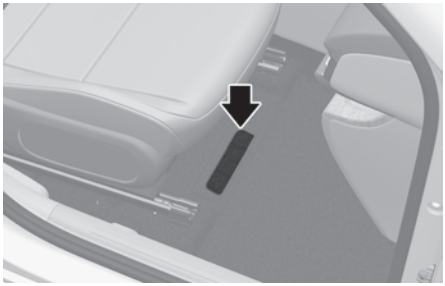
Um die richtige Motor- und Antriebsleistung sowie Dauerbeständigkeit zu erzielen, sollten Sie nur Schmiermittel angemessener Qualität verwenden.

Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten für Ihr Fahrzeug.

Schmiermittel			Menge	Klassifikation
Fluid für das Untersetzungsgetriebe			2,8-2,9 ℓ	HK ATF 65 SP4M-1
Kühlmittel	Standard	mit Wärmepumpe	13,1 ℓ	Gemisch aus Frostschutzmittel und Wasser (Ethylenglykol-Kühlmittel auf Phosphatbasis Batterie für Aluminiumkühler)
		ohne Wärmepumpe	12,5 ℓ	
	Long Range	mit Wärmepumpe	13,5 ℓ	
		ohne Wärmepumpe	12,9 ℓ	
Bremsflüssigkeit			Nach Bedarf	SAE J1704 DOT-4 LV, FMVSS 116 DOT-4, ISO 4925 CLASS-6

Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN)

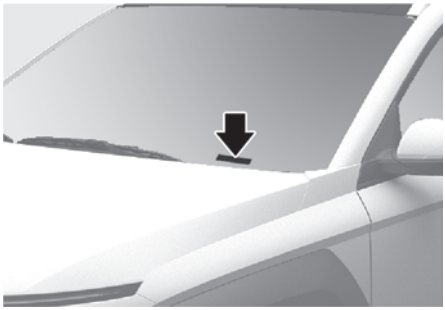
Eingeschlagene Fahrzeug-Ident.-Nr.



Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nr. (VIN) wird für die Anmeldung Ihres Fahrzeugs und für alle den Besitzer betreffenden Formalitäten verwendet.

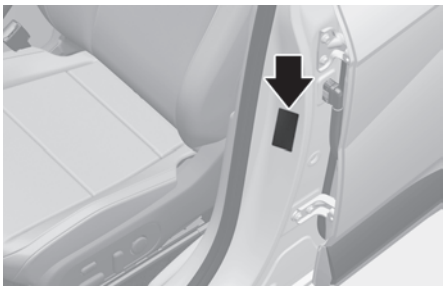
Die Nummer ist auf dem Boden unter dem Beifahrersitz eingestanzt. Um die Nummer sehen zu können, öffnen Sie die Abdeckung.

VIN (ausstattungsabhängig)



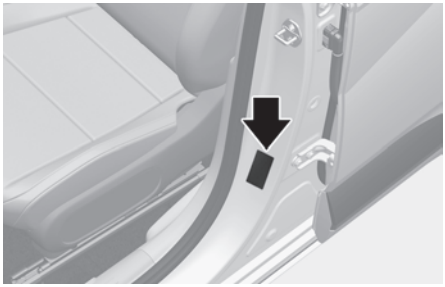
Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (VIN) ist auch auf dem Typenschild links auf der Oberseite des Armaturenbretts angegeben. Die Nummer auf dem Typenschild kann von außen bequem durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

Aufkleber „Typengenehmigung“



Der Aufkleber „Typengenehmigung“ befindet sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule und beinhaltet die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN).

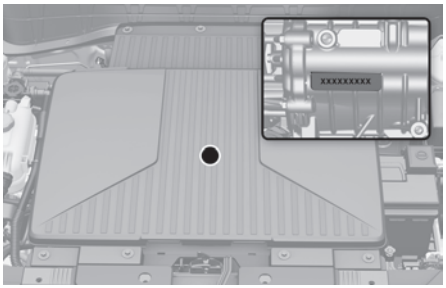
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation



Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

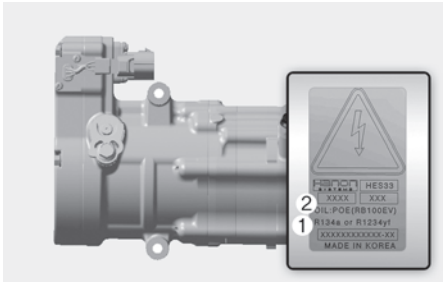
Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der Fahrerseite an der B-Säule. Er gibt die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte an.

Motornummer



Die Motornummern können am Fahrzeugunterboden geprüft werden.

Schild des Klimaanlagenkompressors



Ein Typschild am Kompressor gibt Aufschluss über die in Ihrem Fahrzeug verbaute Kompressorausführung: Modell, Hersteller-Teilenummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

Konformitätserklärung

ausstattungsabhängig

Beispiel

CE CE 0678

Die Funkanlagen des Fahrzeugs erfüllen die Anforderungen und die übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.

Weitere Informationen über die Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie auf der HYUNDAI-Website;

http://service.hyundai-motor.com

Informationen (Für Europa)Importeur Informationen (für Europa)

Hyundai Motor Europe GmbH

Kaiserleipromenade 5, 63067 Offenbach, Deutschland

T +49 (0) 69 27 1472 -0

www.hyundai.com/eu

Hinweis zur Open-Source-Software

Dieses Fahrzeug hat Software mit Open-Source-Lizenzen. Informationen zu Open Source Software, einschließlich des Quellcodes, der Copyright-Hinweise und der genannten Lizenzbedingungen, können auf der Website abgerufen werden.

https://www.hyundai.com/worldwide/opensource

HYUNDAI Motor Company stellt Ihnen den Open-Source-Code auf einem Speichermedium wie z.B. einer CD-ROM gegen eine Mindestgebühr zur Verfügung, die die Kosten für die Durchführung der Quellcode-Verteilung deckt, wenn Sie innerhalb von 3 Jahren ab dem Kaufdatum des Produkts eine E-Mail-Anfrage an opensource@hyundai.com stellen.

INFORMATIONEN FÜR IMPORTEURE UND HÄNDLER ZUR EU-BATTERIEVERORDNUNG (EU 2023/1542)

Geben Sie bitte Informationen über Importeure und Händler für die unten aufgeführten Batterieteile an.

Batterietyp (ausstattungsabhängig)	
Batterie für Elektrofahrzeuge	SLI-Batterie
Tragbare Batterie	Tragbare Batterie für den allgemeinen Gebrauch

1. Name des Importeurs und Vertriebshändlers: Hyundai Motor Europe GmbH
2. Handelsname: Hyundai
3. Adresse: Kaiserleipromenade 5, 63067 Offenbach, Deutschland
4. Einzige Kontaktstelle: +49 (0) 69 27 1472 -0
5. Web-Adresse: www.hyundai.com/eu
6. E-Mail: customercare@hyundai-europe.com

Herstellerinformation EV-Hochspannungsbatterie

CE

Hersteller

HYUNDAI MOTOR COMPANY

- Adresse: 12, Heolleung-ro, Seocho- Gu, Seoul, Republik Korea
- Einzige Kontaktstelle: +82-2-3464-1114
- Webadresse: www.hyundai.com

Herstellungsbetrieb

Webasto Korea Holdings Ltd.

Herstellerinformation EV-Hochspannungsbatterie

CE

Hersteller

Hyundai Mobis Co. Ltd.

- Adresse: 203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 06141, Korea

Herstellerinformationen SLI-Batterie

CE

Hersteller

CLARIOS GERMANY GmbH & Co.Kg

- Batterietyp: SLI-Batterie (12-V-Batterie)
- Adresse: Am Leineufer 51, 30419 Hannover, Deutschland

Hersteller

EXIDE TECHNOLOGIES SAS

- Batterietyp: SLI-Batterie (12-V-Batterie)
- Adresse: 5-7 allee des Pierres Mayettes, 92230 Gennevilliers, Frankreich

Herstellerinformationen (ausstattungsabhängig) Smart-Key



Hersteller

Energy Device Business Division
Panasonic Energy Co., Ltd.

- Batterietyp: CR 2032
- Adresse: 1-1 Matsushita, Moriguchi City, Osaka, 570-8511, Japan, Tel+81-6-6991-1141
- Website: https://www.panasonic.com/global/energy.html

Hersteller

SM BEXEL

- Batterietyp: CR 2032
- Adresse: 168, Sanho-daero, Gumisi, Gyeongsangbuk-do, Republik Korea
- Website: https://www.bexel.co.kr/html/index/index.php

Hersteller

Energy Device Business Division
Panasonic Energy Co., Ltd.

- Batterietyp: CR2450
- Adresse: 1-1 Matsushita, Moriguchi City, Osaka, 570-8511, Japan, Tel+81-6-6991-1141
- Website: https://www.panasonic.com/global/energy.html

Herstellerinformationen (ausstattungsabhängig) Sicherheitshinweise für den Transponderschlüssel



Hersteller

Energy Device Business Division
Panasonic Energy Co., Ltd.

- Batterietyp: CR 2032
- Adresse: 1-1 Matsushita, Moriguchi City, Osaka, 570-8511, Japan, Tel+81-6-6991-1141
- Website: https://www.panasonic.com/global/energy.html

Hersteller

SM BEXEL

- Batterietyp: CR 2032
- Adresse: 168, Sanho-daero, Gumisi, Gyeongsangbuk-do, Republik Korea
- Website: https://www.bexel.co.kr/html/index/index.php

Herstellerinformationen eCall-System (ausstattungsabhängig)



Hersteller

Shandong Goldencell Electronics Technology Co.,Ltd

- Batterietyp: Transportable Batterie
- Adresse: Fuyuan 5 Rd. Lithium Battery Industrial Park, Hitech District, Zaozhuang City, Shandong Province, VR China
- Tel: +86-400-812-5699
- Website: www.goldencellbattery.cn
- E-Mail: service@goldencell.biz

3. Sitze und Sicherheitssystem

Wichtige Sicherheitshinweise 3-2
- Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an. 3-2
- Kinderrückhaltesysteme 3-2
- Gefahren durch Airbags 3-2
- Ablenkung des Fahrers 3-2
- Niemals trinken oder Drogen nehmen und Auto fahren 3-3
- Kontrollierte Geschwindigkeit 3-3
- Fahrzeugsicherheit 3-3

Sitze 3-4
- Sicherheitshinweise 3-6
- Vordersitze einstellen 3-7
- Rücksitze 3-13
- Kopfstütze 3-15

Sitzheizungen 3-19

Belüftete Sitze 3-20

Sicherheitsgurte 3-21
- Sicherheitsgurte: Sicherheitshinweise 3-21
- Gurtwarnleuchte 3-22
- Sicherheitsgurtsystem 3-24
- Sicherheitsgurte: zusätzliche Sicherheitshinweise 3-28
- Gurte sorgfältig behandeln 3-31

Kinderrückhaltesystem (CRS) 3-31
- Unsere Empfehlung: Kinder immer im Fond transportieren 3-31
- Auswahl eines Kinderrückhaltesystems 3-32
- Einbau eines Kinderrückhaltesystems 3-34

Airbag - zusätzliches Rückhaltesystem 3-41
- SRS-Komponenten 3-43
- Wo befinden sich die Airbags? 3-44
- Wie funktioniert das Airbagsystem? 3-48
- Was Sie nach dem Aufblasen eines Airbags erwarten können 3-50
- Installieren Sie kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz 3-51
- SRS-Warnleuchte 3-51
- Warum wurde mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst? 3-52
- Wartung des Airbag-Systems 3-56
- Weitere Sicherheitshinweise 3-57
- Airbag-Warnaufkleber 3-57

Wichtige Sicherheitshinweise

In diesem Abschnitt und in diesem Handbuch finden Sie viele Sicherheitsvorkehrungen und Empfehlungen. Die Sicherheitsvorkehrungen in diesem Abschnitt sind am wichtigsten.

Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an.

Ein Sicherheitsgurt ist der beste Schutz bei Unfällen jeder Art. Airbags sind als Ergänzung zu den Sicherheitsgurten gedacht, nicht als deren Ersatz. Auch wenn Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, sollten Sie und Ihre Mitfahrer immer die Sicherheitsgurte anlegen, und zwar richtig.

Kinderrückhaltesysteme

Alle Kinder unter 13 Jahren sollten ordnungsgemäß angeschnallt auf einem der Rücksitze des Fahrzeugs sitzen und nicht auf dem Vordersitz. Säuglinge und Kleinkinder sollten in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem transportiert werden. Größere Kinder sollten eine Sitzerhöhung mit dem Dreipunktgurt verwenden, bis sie den Sicherheitsgurt ohne Sitzerhöhung richtig verwenden können.

Gefahren durch Airbags

Airbags können zwar Leben retten, aber sie können auch schwere oder tödliche Verletzungen bei Insassen verursachen, die zu nahe an ihnen sitzen oder nicht richtig angeschnallt sind. Säuglinge, Kleinkinder und kleine Erwachsene sind dem größten Risiko ausgesetzt, durch einen sich aufblasenden Airbag verletzt zu werden. Befolgen Sie alle Anweisungen und Warnungen in diesem Handbuch.

Ablenkung des Fahrers

Die Ablenkung des Fahrers stellt eine ernste und möglicherweise tödliche Gefahr dar, insbesondere für unerfahrene Fahrer. Sicherheit sollte das oberste Gebot sein, wenn Sie hinter dem Steuer sitzen, und die Fahrer müssen sich der vielen möglichen Ablenkungen bewusst sein, wie z.B. Schläfrigkeit, das Greifen nach Gegenständen, Essen, Körperpflege, andere Fahrgäste und die Benutzung von Mobiltelefonen.

Autofahrer können abgelenkt werden, wenn sie ihren Blick und die Aufmerksamkeit nicht mehr auf die Straße konzentrieren oder ihre Hände vom Lenkrad nehmen, um sich mit anderen Aktivitäten als dem Autofahren zu befassen. Um das Risiko einer Ablenkung und eines Unfalls zu reduzieren:

- Richten Sie Ihre mobilen Geräte ein (z.B. MP3-Player, Telefone, Navigationsgeräte usw.) NUR, wenn Ihr Fahrzeug geparkt oder sicher angehalten ist.
- Verwenden Sie Ihr Mobilgerät NUR, wenn dies aufgrund der Bestimmungen zulässig ist und die Bedingungen eine sichere Verwendung zulassen. Befassen Sie sich während der Fahrt NIEMALS mit SMS oder E-Mails. In den meisten Ländern gibt es Gesetze, die Fahrern SMS während der Fahrt verbieten. Einige Länder und Städte verbieten Fahrern auch die Verwendung von Telefonen ohne Freisprecheinrichtung.
- Lassen Sie sich NIEMALS durch ein Mobiltelefon während der Fahrt ablenken. Sie haben gegenüber Ihren Mitfahrern und anderen Verkehrsteilnehmern, die Verantwortung stets sicher zu fahren, die Hände am Lenkrad sowie Augen und Aufmerksamkeit auf der Straße zu lassen.

Niemals trinken oder Drogen nehmen und Auto fahren

Der Konsum von Alkohol oder Drogen kann Ihre Fähigkeit, auf veränderte Bedingungen und Notfälle zu reagieren, beeinträchtigen. Nehmen Sie keine Drogen und fahren Sie nicht, und lassen Sie Ihre Freunde nicht trinken oder Drogen nehmen und fahren.

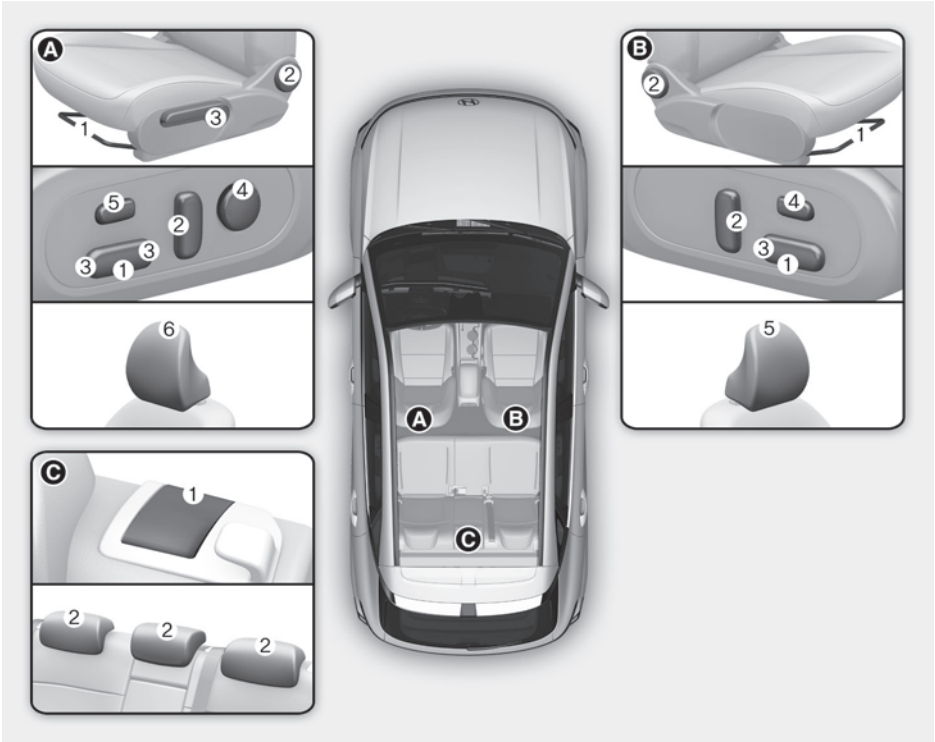
Kontrollierte Geschwindigkeit

Zu hohe Geschwindigkeit ist ein wesentlicher Faktor bei Verletzungen und Todesfällen. Je höher die Geschwindigkeit, desto höher ist im Allgemeinen das Risiko. Auch bei niedrigeren Geschwindigkeiten können jedoch schwere Verletzungen auftreten. Fahren Sie niemals schneller als unter den aktuellen Bedingungen sicher ist, unabhängig von der erlaubten Höchstgeschwindigkeit.

Fahrzeugsicherheit

Ein Reifenschaden oder ein mechanischer Ausfall kann äußerst gefährlich sein. Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck und den Reifenzustand und führen Sie alle regelmäßigen Wartungsarbeiten durch.

Sitze

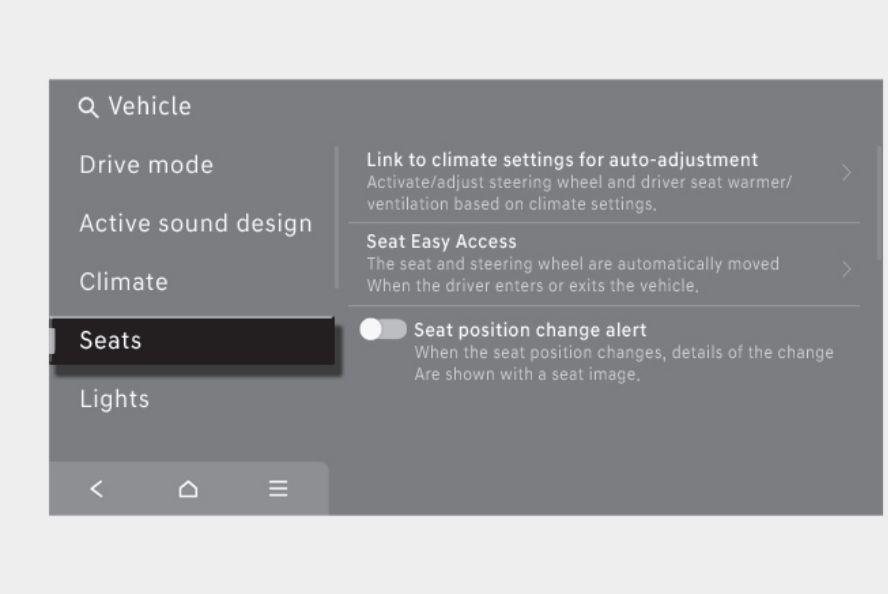


Fahrersitz [A]
(1) Vorwärts oder rückwärts
(2) Neigung der Sitzlehne
(3) Sitzhöhe/Sitzkissenwinkel
(4) Lordosenstütze
(5) Schalter für Relax-Komfortsitze
(6) Kopfstütze

Beifahrersitz [B]
(1) Vorwärts oder rückwärts
(2) Neigung der Sitzlehne
(3) Sitzhöhe
(4) Schalter für Relax-Komfortsitze
(5) Kopfstütze

Rücksitz [C]
(1) Hebel zum Umklappen der Sitzlehne
(2) Kopfstütze

Infotainmentsystem



Drücken Sie die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Sitze** aus dem Infotainment-System. Sie können verschiedene Komfortfunktionen verwenden.

- **Verkn. zu Klimaeinstell. für autom. Anpassung**: Die Sitzheizung und -belüftung wird automatisch in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur und der eingestellten Klimatisierungstemperatur gesteuert.
- **Komforteinstieg - Sitz**: Wenn der Fahrer in das Fahrzeug einsteigt oder es verlässt, bewegt sich der Fahrersitz automatisch.
- **Sitzpositionsverstellungs-Meldung**: Alarm für Sitzpositionsänderung: Wenn sich die Sitzposition ändert, werden die Details der Änderung mit einem Bild des Sitzes angezeigt.

i Informationen

Das Infotainment-System kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

i Informationen

Die Informationen können sich je nach den für Ihr Fahrzeug zutreffenden Funktionen unterscheiden.

Sicherheitshinweise

Die Einstellung der Sitze so, dass Sie in einer sicheren und bequemen Position sitzen, spielt für die Sicherheit von Fahrer und Passagieren eine ebenso wichtige Rolle wie Sicherheitsgurte und Airbags bei einem Unfall.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine Sitzpolster, die die Reibung zwischen Sitz und Mitfahrer reduzieren. Die Hüften des Insassen könnten bei einem Unfall oder einem plötzlichen Halt unter den Beckengurt des Sicherheitsgurtes herausrutschen.

In diesem Fall drohen schwere oder lebensgefährliche innere Verletzungen, da die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt wird.

Airbags

Sie können Maßnahmen ergreifen, um das Risiko zu verringern, durch einen sich aufblasenden Airbag verletzt zu werden. Wenn Sie zu nahe an einem Airbag sitzen, erhöht sich das Verletzungsrisiko im Falle einer Auslösung des Airbags erheblich. Stellen Sie Ihren Sitz so weit wie möglich von den Frontairbags entfernt auf, ohne die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

⚠ WARNUNG

Um das Risiko schwerer Verletzungen oder des Todes durch einen sich aufblasenden Airbag zu verringern:

- Stellen Sie den Fahrersitz so weit wie möglich nach hinten und behalten Sie dabei die Kontrolle über das Fahrzeug.
- Stellen Sie den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten.
- Halten Sie das Lenkrad außen an der 9- und 3-Uhr-Position fest, um die Verletzungsgefahr für Hände und Arme zu verringern.
- Stellen Sie niemals etwas oder jemanden zwischen sich und den Airbag.
- Erlauben Sie dem Beifahrer nicht, Füße oder Beine auf das Armaturenbrett zu legen. Andernfalls besteht erhöhte Verletzungsgefahr.

Sicherheitsgurte

Legen Sie vor Fahrtantritt stets den Sicherheitsgurt an. Die Passagiere sollten immer aufrecht sitzen und ordnungsgemäß mit dem Sicherheitsgurt gesichert sein. Säuglinge und Kleinkinder müssen in geeigneten Kinderrückhaltesystemen fixiert werden. Kinder, die aus der Sitzerhöhung heraus gewachsen sind, und Erwachsene müssen sich mit den Sicherheitsgurten anschnallen.

⚠ WARNUNG

Um schwere Verletzungen oder Tod zu vermeiden:

- Verwenden Sie niemals einen Sicherheitsgurt für mehr als einen Insassen.
- Stellen Sie die Rücklehne immer aufrecht und lassen Sie das untere Gurtband eng an den Hüften anliegen.
- Lassen Sie niemals Kinder oder Kleinkinder auf dem Schoß eines Beifahrers mitfahren.
- Führen Sie den Sicherheitsgurt nicht am Hals entlang und nicht über scharfe Kanten. Lassen Sie keinen Abstand zwischen Schultergurt und Körper.
- Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird oder sich verfängt.

Vordersitze einstellen

⚠ WARNUNG

Um schwere Verletzungen oder Tod zu vermeiden:

- Versuchen Sie niemals, den Sitz zu verstellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Der Sitz könnte mit einer unerwarteten Bewegung reagieren und einen Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen, was zu einem Unfall führen kann.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze. Lose oder nicht befestigte Fußmatten im Fußraum des Fahrers können die Bedienung der Pedale beeinträchtigen.
- Achten Sie darauf, dass nichts die Grundstellung und ordnungsgemäße Arretierung der Rücklehne behindert.
- Legen Sie kein Feuerzeug auf den Boden oder den Sitz.
- Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie kleine Gegenstände unter dem Sitz oder zwischen dem Sitz und der Mittelkonsole hervorholen. Sie können Ihre Hand aufgrund der scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen.
- Wenn sich Personen auf den Rücksitzen befinden, seien Sie beim Verstellen des Vordersitzes vorsichtig.
- Stellen Sie sicher, dass der Sitz nach der Einstellung eingerastet ist. Andernfalls könnte sich der Sitz unerwartet bewegen.

Rücklehne nach hinten neigen

Es kann gefährlich sein, in einer zurückgelehnten Position zu sitzen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Selbst wenn Sie angeschnallt sind, wird der Schutz Ihres Rückhaltesystems (Sicherheitsgurte und/oder Airbags) durch das Zurücklehnen der Rückenlehne stark verringert.

Sicherheitsgurte müssen eng an Unterleib und Oberkörper anliegen, um ihre Wirkung entfalten zu können.

Je weiter die Rückenlehne zurückgelehnt ist, desto größer ist die Gefahr, dass die Hüften des Beifahrers unter den Beckengurt rutschen oder der Hals des Beifahrers gegen den Schultergurt stößt.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie niemals mit einer umgeklappten Rückenlehne, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden.

Fahrer und Beifahrer müssen immer Kontakt zur Rücklehne haben und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Ferner müssen die Rücklehnen aufgerichtet sein.

Sicherheitsgurte müssen eng an Unterleib und Oberkörper anliegen, um ihre Wirkung entfalten zu können. Wenn die Rücklehne zurückgeklappt ist, kann der Schultergurt seine Aufgabe nicht mehr richtig erfüllen, weil er nicht eng genug an Ihrem Brustkorb anliegt. Stattdessen befindet er sich vor Ihnen. Bei einem Aufprall könnten Sie in den Sicherheitsgurt geschleudert werden und sich den Nacken oder andere Verletzungen zuziehen.

Je weiter die Rücklehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Unterleib unter dem Beckengurt durchrutscht oder der Hals mit dem Schultergurt kollidiert.

Sitzeinstellung

ausstattungsabhängig

Der Vordersitz kann mit den Hebeln unter dem vorderen Teil des Sitzes oder mit dem Knopfan der Außenseite des Sitzes eingestellt werden.

Verstellung nach vorn und hinten



Sitz nach vorn oder hinten verstellen:

1. Ziehen Sie den Hebel für die horizontale Sitzverstellung und halten Sie ihn fest.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass der Sitz ordnungsgemäß eingerastet ist. Bewegen Sie den Sitz nach vorn und hinten, ohne dabei den Hebel zu verwenden. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

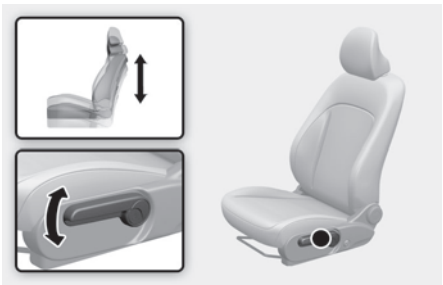
Neigung der Sitzlehne



Um die Rücklehne zu verstellen:

1. Lehnen Sie sich leicht nach vorne und drehen Sie den Knopf nach vorne oder hinten.
2. Drehen Sie den Knopf, bis die Sitzlehne in die gewünschte Position eingestellt ist.

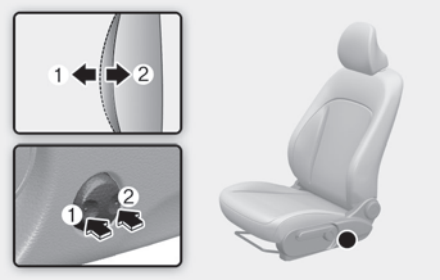
Sitzhöhe (ausstattungsabhängig)



Höhe des Sitzpolsters verstellen:

- Drücken Sie den Hebel mehrmals nach unten, um das Sitzkissen abzusenken.
- Ziehen Sie den Hebel mehrmals nach oben, um das Sitzkissen anzuheben.

Lordosenstütze (ausstattungsabhängig)



Lordosenstütze einstellen:

1. Drücken Sie den vorderen Teil (1) des Schalters, um die Stützwirkung zu verstärken, und den hinteren Teil (2) des Schalters, um die Stützwirkung zu verringern.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die Lordosenstütze die gewünschte Position erreicht hat.

HINWEIS

Betätigen Sie die Lordosenstütze nicht weiter, wenn die Lordosenstütze ihre maximale Unterstützung bietet. Es können Schäden am Lordosenstützenmotor auftreten.

Anpassung der Leistung

ausstattungsabhängig

Der Vordersitz kann über die Steuertasten außen am Sitzpolster verstellt werden.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie Kinder NIEMALS unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Die elektrisch verstellbaren Sitze sind betriebsbereit, auch wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.

HINWEIS

Beschädigungen der Sitze verhindern:

- Beenden Sie die Sitzverstellung immer dann, wenn der Sitz die vordere bzw. hintere Endposition erreicht hat.
- Verstellen Sie die Sitze nicht länger als nötig, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Dies kann zu schnellerer Entladung der Batterie führen.
- Bedienen Sie nicht zwei oder mehr Sitze gleichzeitig. Dies kann zu einer elektrischen Fehlfunktion führen.

Verstellung nach vorn und hinten



Sitz nach vorn oder hinten verstellen:

1. Drücken Sie den Schalter nach vorn oder hinten.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Einstellung des Rücklehnenwinkels



Um die Rücklehne zu verstellen:

1. Drücken Sie den Schalter nach vorn oder hinten.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die Rücklehne die gewünschte Position erreicht hat.

Sitzkissenneigung/Sitzhöhenverstellung



- Neigung des Sitzpolsters (1)

Winkel des vorderen Sitzpolsterteiles ändern:

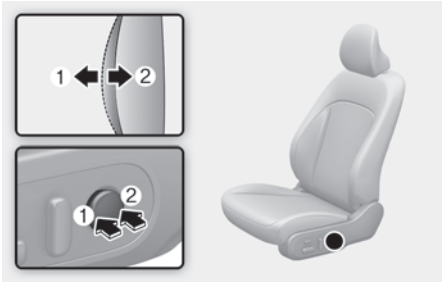
1. Drücken Sie den vorderen Teil des Schalters nach oben, um die Sitzfläche vorn anzuheben, oder nach unten, um die Sitzfläche vorn abzusenken.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

- Sitzhöhe (2)

Für die Sitzhöhenverstellung:

1. Drücken Sie den hinteren Teil des Schalters nach oben, um die Höhe des Sitzes anzuheben oder abzusenken.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Lordosenstütze (ausstattungsabhängig)



Lordosenstütze einstellen:

1. Drücken Sie den vorderen Teil (1) des Schalters, um die Stützwirkung zu verstärken, und den hinteren Teil (2) des Schalters, um die Stützwirkung zu verringern.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die Lordosenstütze die gewünschte Position erreicht hat.

HINWEIS

Betätigen Sie die Lordosenstütze nicht weiter, wenn die Lordosenstütze ihre maximale Unterstützung bietet. Es können Schäden am Lordosenstützenmotor auftreten.

Entspannungskomfortsitz (für Fahrersitz, Beifahrersitz)

ausstattungsabhängig



Relax-Komfortsitze verteilen den Druck und das konzentrierte Gewicht auf bestimmte Körperteile, der bzw. das beim langen Sitzen in der gleichen Position entsteht. Der Sitz lindert Ermüdungserscheinungen und Beschwerden durch eine optimale Sitzposition.

i Informationen

Drücken Sie die Taste für die automatische Rückstellung, um nach der Benutzung des Relaxation-Komfortsitzes in die ursprüngliche Sitzposition zurückzukehren.

Die Verwendung eines anderen Schalters zur Sitzverstellung als der Taste für die automatische Rückstellung kann die Bewegung des Kissens nach unten einschränken.

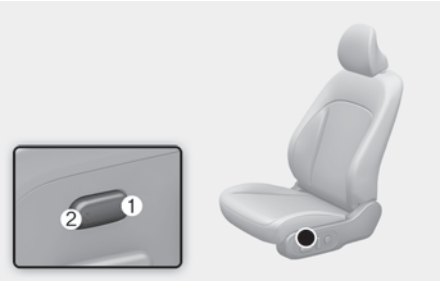
⚠ VORSICHT

Beachten Sie bei Verwendung des Relax-Komfortsitzes folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Verwenden Sie den Relax-Komfortsitz nicht bei fahrendem Fahrzeug. Die Verwendung des Relax-Komfortsitzes kann die Verletzungsgefahr bei einer Kollision oder einer Vollbremsung erhöhen.
- Verwenden Sie den Relax-Komfortsitz nicht, wenn Gepäck oder andere Gegenstände auf dem Rücksitz abgelegt sind.
- Verwenden Sie den Relax-Komfortsitz nicht bei fahrendem Fahrzeug. Die Sicherheitsgurte funktionieren möglicherweise nicht normal, weil die Berührung zwischen den Schultergurten und dem Körper nicht gegeben ist.
- Verwenden Sie den Relax-Komfortsitz nicht, wenn sich die Rücksitze nicht in der hintersten Position befinden und die Lehnen aufrecht stehen.

Verwendung des Relax-Komfortsitzes

Schalter für Relax-Komfortsitz für Fahrer/Beifahrer



Aktivieren der Relax-Komfortsitze:

Drücken Sie den Schalter (1) länger als 0,5 Sekunden, während die Betriebsbedingungen für den Relax-Komfortsitz erfüllt sind. Der Sitz verschiebt sich in die Entspannungsposition.

Bei aktiviertem Relax-Komfortsitz:

- Das Sitzkissen bewegt sich automatisch nach vorne oder nach hinten.
- Sitzpolster und Sitzlehnenwinkel werden eingestellt.

In der folgenden Situation erscheint ein Alarm, wenn das Infotainmentsystem eingeschaltet ist und der Relax-Komfortsitz deaktiviert wird.

- Wenn die Parkstufe (Stellung P) nicht eingestellt ist.
- Wenn das Fahrzeug mit mehr als 3 km/h fährt.
- Wenn der Sicherheitsgurt im Fond angelegt ist.

Rückstellung in die gespeicherte Sitzposition

Wenn Sie den vorderen Teil des Schalters (2) länger als 0,5 Sekunden drücken, während sich der Sitz in der Relax-Komfortsitzposition befindet, kehrt der Sitz in die gespeicherte Position zurück.

- Der Fahrersitz kehrt in die ursprüngliche Position zurück, wenn das Getriebe in P (Parken) war.
- Der Beifahrersitz kehrt in die gespeicherte Position zurück.

In der folgenden Situation kehrt der Relax-Komfortsitz nicht in die gespeicherte Position zurück.

- Wenn die Parkstufe (Stellung P) nicht eingestellt ist. (nur für den Fahrersitz)
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 3 km/h liegt (nur für den Fahrersitz)
- Wenn das integrierte Memory-System des Fahrersitzes zurückgesetzt wird. (falls vorhanden)

Einstellen der gespeicherten Sitzposition

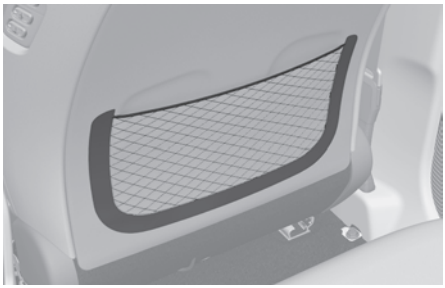
Um die gespeicherte Sitzposition einzustellen, verschieben Sie den Sitz in die gewünschte Position und drücken dann den Schalter (2) dreimal innerhalb von 2 Sekunden.

i Informationen

Wenn sich der Relax-Komfortsitz nicht bedienen lässt, setzen Sie das integrierte Memory-System zurück. Wenn der Relax-Komfortsitz auch nach dem Zurücksetzen des integrierten Memory-Systems nicht funktioniert, empfehlen wir Ihnen, sich an einen HYUNDAI Vertragshändler zu wenden.

Tasche an der Rückenlehne

ausstattungsabhängig



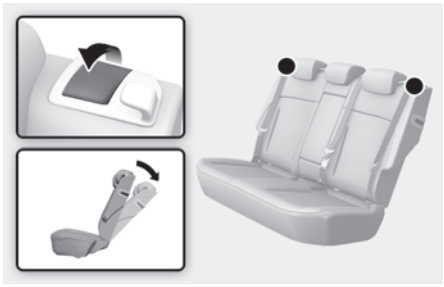
An den Rücklehnen der vorderen Sitze befinden sich Staufächer.

⚠ VORSICHT

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Rücklehnen. Bei einem Aufprall können sie sich aus dem Fach lösen und die Insassen verletzen.

Rücksitze

Rücksitze umklappen



Um die Rücklehne zu verstellen:

1. Ziehen Sie den Rücklehnen-Neigungshebel.
2. Halten Sie den Hebel und bringen die Rücklehne in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Rücklehne in der Stellung eingerastet ist.

Rücksitze umklappen

Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden, um den Transport von langen Gegenständen zu erleichtern oder den Laderaum des Fahrzeugs zu vergrößern.

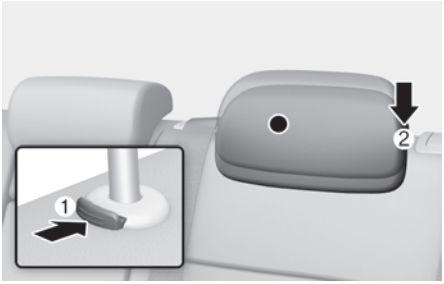
Vor dem Umklappen der Rücksitze bringen Sie die Kopfstütze in die niedrigste Stellung und verstauen die Gurtschlösser in den Halterungen sowie den Gurt in der Führung.

⚠ WARNUNG

- Erlauben Sie niemals Mitfahrern, auf umgeklappten Rücklehnen mitzufahren. Dies ist keine richtige Sitzposition und für diese Verwendung sind keine Sicherheitsgurte vorhanden. Dies könnte bei einem Zusammenstoß oder einem plötzlichen Halt zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Dadurch kann die Ladung nach vorne rutschen und bei einer Kollision oder einem plötzlichen Halt Sachschäden, schwere Verletzungen oder sogar den Tod verursachen.

Rücklehne umklappen:

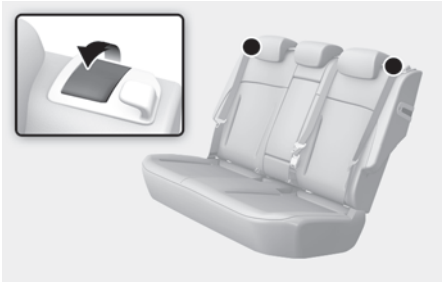
1. Stellen Sie die Vordersitzlehne in die aufrechte Position und schieben Sie den Vordersitz bei Bedarf nach vorne.
2. Senken Sie die hinteren Kopfstützen in die unterste Position, indem Sie den Entriegelungsknopf (1) gedrückt halten und die Kopfstütze (2) nach unten drücken.



3. Führen Sie das Gurtband des Sicherheitsgurtes zur Außenseite des Rücksitzes, um zu verhindern, dass die Gurte beschädigt werden.



4. Ziehen Sie den Hebel zum Umklappen der Rückenlehne nach oben und klappen Sie dann die Sitze in Richtung Fahrzeugfront.



5. Ziehen Sie den Hebel hinter der Rückenlehne nach oben, halten Sie ihn fest und klappen Sie ihn nach vorne.



So klappen Sie die Rücksitzlehne um:

1. Heben Sie die Rückenlehne an und drücken Sie sie nach hinten, während Sie den vorderen Teil des Klapphebels anheben.
2. Drücken Sie kräftig auf die Rücklehne, bis sie mit einem Klicken einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne in ihrer Position eingerastet ist.
3. Bringen Sie den hinteren Sicherheitsgurt wieder in die ordnungsgemäße Position.

⚠ WARNUNG

Verriegeln Sie die Rückenlehne richtig. Bei einer Kollision oder einem plötzlichen Stopp kann eine nicht verriegelte Rückenlehne dazu führen, dass die Ladung mit großer Wucht nach vorne geschleudert wird, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

⚠ WARNUNG

Die Ladung sollte immer gesichert werden, um zu verhindern, dass sie sich bei einer Kollision bewegt und die Fahrzeuginsassen schwer verletzt oder getötet werden. Legen Sie keine Gegenstände auf die Rücksitze, da diese nicht ordnungsgemäß gesichert werden können und bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen treffen könnten.

Armlehne



Die Armlehne befindet sich in der Mitte des Rücksitzes. Ziehen Sie die Armlehne von der Rückenlehne nach unten, um sie zu verwenden.

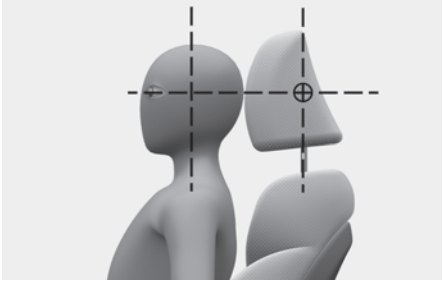
Kopfstütze

Die Vordersitze und Rücksitze des Fahrzeugs verfügen über verstellbare Kopfstützen. Die Kopfstützen bieten Komfort für die Insassen, sollen aber vor allem die Insassen vor Peitschenhieb- und anderen Verletzungen des Nackens und der Wirbelsäule während eines Unfalls schützen, insbesondere bei einem Aufprall von hinten. Wenn sich keine Insassen auf den Rücksitzen befinden, stellen Sie die hinteren Kopfstützen auf die niedrigste Höhe ein, um die Sicht des Fahrers zu verbessern.

⚠ WARNUNG

Zur Verringerung der Gefahr schwerer und tödlicher Unfallfolgen beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Einstellen der Kopfstützen:

- Stellen Sie die Kopfstützen für alle Passagiere immer richtig ein, BEVOR Sie das Fahrzeug starten.
- Lassen Sie nie jemanden auf einem Sitz sitzen, dessen Kopfstütze entfernt oder umgedreht ist.
- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe wie die Oberkante der Augen befindet.



- Stellen Sie die Kopfstütze des Fahrersitzes niemals ein, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

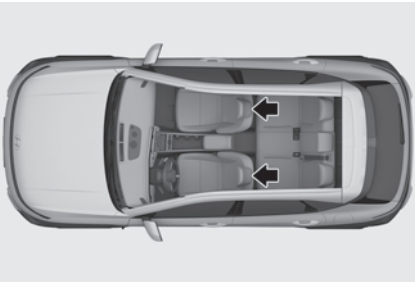
- Stellen Sie die Kopfstütze so nahe wie möglich am Kopf des Beifahrers ein. Verwenden Sie kein Sitzpolster, das den Körper von der Rücklehne fernhält.
- Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze nach dem Einstellen einrastet.

⚠ WARNUNG

Wenn Passagiere auf den Rücksitzen sitzen, stellen Sie die Kopfstützen immer über die niedrigste gespeicherte Position hinaus auf.

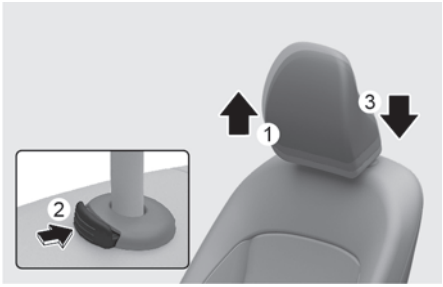


Kopfstützen der Vordersitze



Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts sind der Fahrersitz und der Beifahrersitz mit verstellbaren Kopfstützen ausgestattet.

Einstellung der Höhe



Zum Anheben der Kopfstütze:

1. Ziehen Sie sie bis zur gewünschten Position (1) nach oben.

Kopfstütze absenken:

1. Halten Sie den Entriegelungsknopf (2) an der Kopfstützenhalterung gedrückt.
2. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.

HINWEIS



Wenn Sie die Rückenlehne umklappen, nachdem Sie sowohl die Kopfstütze als auch die Sitzfläche erhöht haben, kann die Kopfstütze an die Sonnenblende bzw. an andere Teile des Fahrzeuges stoßen.

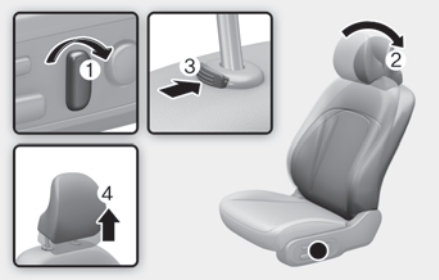
Aus- und Einbau

Kopfstütze entfernen:

Manuelle Einstellung des Sitzes



Elektrisch verstellbarer Sitz



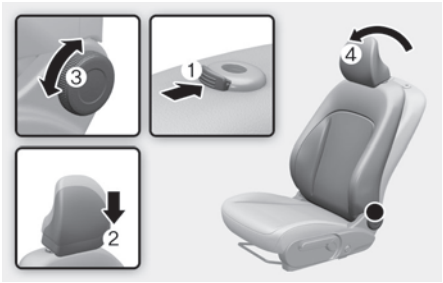
1. Neigen Sie die Sitzlehne (2) unter Verwendung des entsprechenden Reglers oder Schalters (1).
2. Ziehen Sie die Kopfstütze in die oberste Position und drücken Sie den Entriegelungsknopf (3), um die Kopfstütze zu entfernen (4).

⚠ WARNUNG

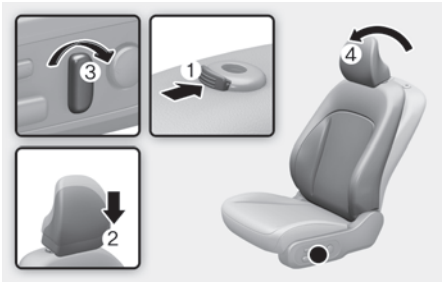
Lassen Sie niemanden auf einem Sitz mit entfernter Kopfstütze reisen.

Kopfstütze wieder einbauen:

Manuelle Einstellung des Sitzes



Elektrisch verstellbarer Sitz

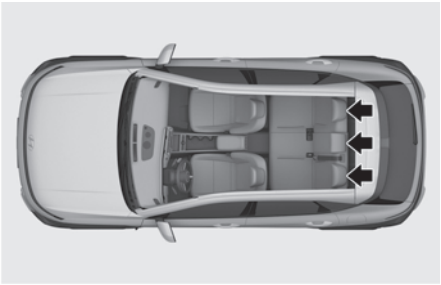


1. Legen Sie die Rücklehne mit dem Umklapphebel oder Schalter (3) um.
2. Halten Sie die Freigabetaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (2) in die Öffnungen.
3. Stellen Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Höhe ein.
4. Stellen Sie den Rückenlehnenwinkel (4) mit dem Rückenlehnenwinkelhebel oder -schalter (3) ein.

⚠ WARNUNG

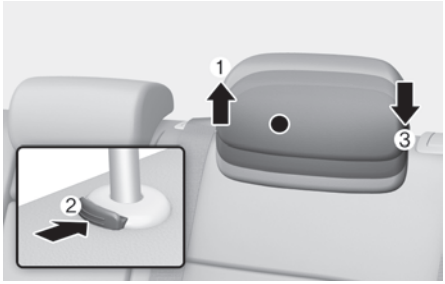
Achten Sie stets darauf, dass die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau einrastet und korrekt eingestellt ist.

Kopfstützen der Rücksitze



Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts sind alle Rücksitze mit Kopfstützen ausgestattet.

Einstellung der Höhe



Zum Anheben der Kopfstütze:

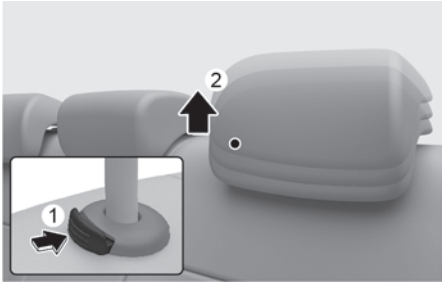
1. Ziehen Sie sie bis zur gewünschten Position (1) nach oben.

Kopfstütze absenken:

1. Halten Sie den Entriegelungsknopf (2) an der Kopfstützenhalterung gedrückt.
2. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.

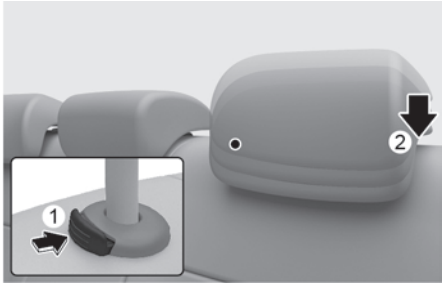
Entfernung/Neuinstallation

Kopfstütze entfernen:



1. Heben Sie die Kopfstütze soweit wie möglich an.
2. Drücken Sie die Entriegelungstaste der Kopfstütze (1) und ziehen Sie die Kopfstütze nach oben (2).

Kopfstütze wieder einbauen:



1. Halten Sie die Freigabetaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen in die Öffnungen (2).
2. Stellen Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Höhe ein.

Sitzheizungen

ausstattungsabhängig

Die Sitzheizungen ermöglichen das Erwärmen der Sitze bei kalter Witterung.

Bei mildem Wetter oder unter Bedingungen, bei denen der Betrieb der Sitzheizung nicht erforderlich ist, sollten Sie die Sitzheizung ausschalten.

⚠ WARNUNG

Die Sitzheizungen können selbst bei niedrigen Temperaturen und insbesondere bei längerem Gebrauch schwere Verbrennungen verursachen.

Insassen müssen spüren können, ob der Sitz zu warm wird, damit sie die Sitzheizung ggf. ausschalten können.

Die Sitzheizung verbraucht große Mengen Strom. Vermeiden Sie die Verwendung der Sitzheizung bei ausgeschaltetem Fahrzeug, um ein Entleeren der Batterie zu verhindern.

Bei Personen, die keine Temperaturänderungen oder Schmerzen auf der Haut wahrnehmen können, ist besondere Vorsicht geboten. Dies gilt vor allem für folgende Personengruppen:

- Säuglinge, Kinder, ältere oder behinderte Personen sowie ambulante Patienten
- Personen mit empfindlicher Haut, die zu Verbrennungen neigen
- Ermüdete Personen
- Betäubte oder betrunkene Personen
- Personen, die Medikamente einnehmen, die Schläfrigkeit verursachen können.

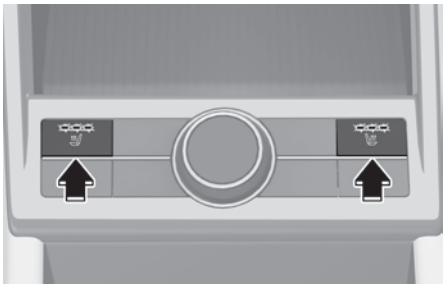
Legen Sie niemals etwas auf den Sitz, das die Wärme isoliert, wenn der Sitzwärmer in Betrieb ist, wie z.B. eine Decke oder ein Sitzkissen.

HINWEIS

Beschädigungen der Sitzheizungen und Sitze verhindern:

- Reinigen Sie die Sitze niemals mit Lösungsmitteln (Lackverdünner, Benzol, Alkohol, Benzin etc.).
- Transportieren Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf Sitzen, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind.
- Wechseln Sie den Sitzbezug nicht. Die Sitzheizung kann dadurch beschädigt werden.

Sitzheizungen der Vordersitze



Drücken Sie bei laufendem Fahrzeug den Schalter, um den Fahrer- oder Beifahrersitz zu erwärmen.

- Wenn Sie den Schalter jedes Mal drücken, ändert sich die Temperatur abwechselnd von niedrig, mittel, hoch und aus.
- Die Temperatur des Sitzwärmers wird automatisch gesenkt und schaltet sich nach einer bestimmten Zeit aus, um Verbrennungen bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden. Wenn nach dem Ausschalten des Sitzwärmers erneut die hohe Temperatur gewählt wird, wird die Temperatur wieder automatisch geregelt.
- Beim Einschalten des Start/Stopp-Knopfs ist die Sitzheizung grundsätzlich ausgeschaltet.

Rücksitzheizung



Drücken Sie bei laufendem Fahrzeug den Schalter für die Sitzheizung, um den Rücksitz zu erwärmen.

- Wenn Sie den Schalter jedes Mal drücken, ändert sich die Temperatur abwechselnd von niedrig, mittel, hoch und aus.
- Die Temperatur des Sitzwärmers wird automatisch gesenkt und schaltet sich nach einer bestimmten Zeit aus, um Verbrennungen bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden. Wenn nach dem Ausschalten des Sitzwärmers erneut die hohe Temperatur gewählt wird, wird die Temperatur wieder automatisch geregelt.
- Beim Einschalten des Start/Stopp-Knopfs ist die Sitzheizung grundsätzlich ausgeschaltet.

Belüftete Sitze

ausstattungsabhängig

Die Belüftungssitze kühlen die Vordersitze, indem sie Luft durch kleine Belüftungsöffnungen auf der Oberfläche der Sitzpolster und Sitzlehnen blasen.

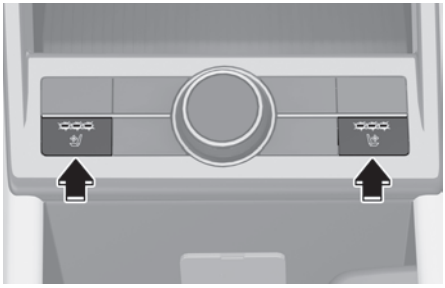
Lassen Sie die Sitzbelüftung ausgeschaltet, wenn keine belüfteten Sitze benötigt werden.

HINWEIS

Schäden an der Sitzbelüftung verhindern:

- Verwenden Sie zum Reinigen der Sitze niemals ein Lösungsmittel wie Farbverdünner, Benzol, Alkohol oder Benzin.
- Vermeiden Sie es, Flüssigkeiten auf die Oberfläche der Vordersitze und Sitzlehnen zu verschütten. Dies kann dazu führen, dass die Belüftungsöffnungen verstopft werden und nicht mehr richtig funktionieren.
- Legen Sie keine Materialien wie Plastiktüten oder Zeitungen unter die Sitze. Sie können den Lufteinlass blockieren und dazu führen, dass die Belüftungsdüsen nicht mehr richtig funktionieren.
- Wechseln Sie die Sitzbezüge nicht.
- Wenn die Lüftungsöffnungen nicht funktionieren, starten Sie das Fahrzeug erneut. Wenn sich keine Änderung ergibt, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Vordersitzbelüftung



Drücken Sie bei laufendem Fahrzeug den Schalter, um den Fahrersitz oder den Beifahrersitz zu kühlen.

- Drücken Sie den Schalter wiederholt, um zwischen den Luftstromgeschwindigkeiten niedrig, mittel, hoch und aus zu wechseln.
- Die Sitzbelüftung befindet sich standardmäßig in der Position OFF, wenn der Start/Stop-Knopf in der Position ON gedrückt wird.

Sicherheitsgurte

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Sicherheitsgurte richtig verwenden. Außerdem werden dort einige Dinge beschrieben, die bei Verwendung von Sicherheitsgurten zu unterlassen sind.

Sicherheitsgurte: Sicherheitshinweise

Benutzen Sie immer Ihren Sicherheitsgurt und vergewissern Sie sich, dass alle Passagiere vor einer Fahrt ihren Sicherheitsgurt angelegt haben. Airbags sollen den Sicherheitsgurt als zusätzliche Sicherheitsvorrichtung ergänzen, nicht ersetzen. In den meisten Ländern sind alle Fahrzeuginsassen verpflichtet, den Sicherheitsgurt anzulegen.

⚠ WARNUNG

Sicherheitsgurte müssen von ALLEN Passagieren während der Fahrt benutzt werden. Um schwere Verletzungen oder Tod zu vermeiden:

- Kinder unter 13 Jahre müssen ordnungsgemäß auf den Rücksitzen angeschnallt sein.
- Lassen Sie niemals Kinder auf dem Beifahrersitz mitfahren, es sei denn, der Airbag ist deaktiviert. Wenn ein Kind auf dem Beifahrersitz sitzt, schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten. Das Kind muss immer ordnungsgemäß im Sitz angeschnallt sein.
- Lassen Sie niemals Säuglinge oder Kinder auf dem Schoß von Insassen mitfahren.
- Fahren Sie NIEMALS mit weit nach hinten geneigter Rücklehne (Liegesitzfunktion).
- Lassen Sie nicht zu, dass Kinder sich einen Sitz oder Sicherheitsgurt teilen.

- Lassen Sie den Schultergurt nicht unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.
- Verwenden Sie den Sicherheitsgurt nicht, wenn er verdreht ist. Ein verdrehter Sicherheitsgurt schützt Sie bei einer Kollision nicht richtig.
- Benutzen Sie keinen Sicherheitsgurt, dessen Gurtband oder Befestigungsteile beschädigt ist/sind.
- Lassen Sie den Sicherheitsgurt nicht in die für andere Sitzpositionen vorgesehenen Schlösser einrasten.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt niemals während der Fahrt ab. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und eine Kollision verursachen.
- Vergewissern Sie sich, dass sich nichts im Gurtschloss befindet, was das sichere Schließen des Gurtschlosses beeinträchtigen könnte.
- Verändern Sie niemals den Sicherheitsgurt und bauen Sie keine Vorrichtungen ein, die verhindern könnten, dass der Sicherheitsgurt seine Spannung verliert.
- Benutzen Sie keinen Sicherheitsgurt, dessen Gurtband oder Befestigungsteile beschädigt ist/sind. Wir empfehlen Ihnen, den Sicherheitsgurt von einem HYUNDAI Vertragshändler austauschen zu lassen.

⚠ WARNUNG

Beschädigte Sicherheitsgurte und Sicherheitsgurt-Baugruppen funktionieren nicht richtig. Immer ersetzen:

- Ausgefranste, verunreinigte oder beschädigte Gurtbänder.
- Beschädigte Befestigungsteile.
- Der gesamte Sicherheitsgurt, sofern er bei einem Unfall angelegt war – auch wenn keine Beschädigung am Gurtband und an den übrigen Komponenten erkennbar ist.

Gurtwarnleuchte

Gurtwarnleuchte Fahrer

Kombiinstrument



Als Erinnerung an den Fahrer leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte jedes Mal für etwa 6 Sekunden auf, wenn der Start/Stop-Knopf in der Position ON steht, unabhängig davon, ob der Sicherheitsgurt angelegt ist.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt weiterhin nicht anlegen oder den Sicherheitsgurt lösen, während Sie weniger als 20 km/h (12 mph) fahren, leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte auf.

Wenn Sie sich weiterhin nicht anschnallen oder den Sicherheitsgurt nicht lösen, während Sie 20 km/h (12 mph) oder schneller fahren, ertönt der Sicherheitsgurt-Warnton für eine bestimmte Zeit und die Warnleuchte blinkt.

Gurtwarnleuchte Beifahrer

Als Erinnerung für den Beifahrer leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Beifahrers bei jedem Einschalten des Start/Stop-Knopfes für etwa 6 Sekunden auf, unabhängig davon, ob der Sicherheitsgurt angelegt ist.

Wenn der Beifahrer sich weiterhin nicht anschnallt oder den Sicherheitsgurt nicht öffnet und Sie weniger als 20 km/h (12 mph) fahren, leuchtet die Anschnallwarnleuchte auf.

Wenn der Beifahrer sich weiterhin nicht anschnallt oder den Sicherheitsgurt löst und Sie 20 km/h (12 mph) oder schneller fahren, ertönt der Sicherheitsgurt-Warnton für eine bestimmte Zeit und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie in einer falschen Position fahren, kann sich dies negativ auf das Gurt-Warnsystem des Beifahrers auswirken. Weisen Sie den Beifahrer an, sich richtig anzuschnallen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

i Informationen

- Wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, blinkt oder leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte 6 Sekunden lang.
- Die Warnmeldungen für den Sicherheitsgurt des Beifahrers können ausgelöst werden, wenn auf dem Beifahrersitz Gepäck abgelegt wird.

Sicherheitsgurtwarnung für Rücksitze



Sitz hinten links und hinten rechts

- Als Erinnerung für den Fondpassagier leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte für den Fondpassagier jedes Mal für ca. 6 Sekunden auf, wenn der Start/Stop-Knopf in der Position ON steht, unabhängig davon, ob der Sicherheitsgurt angelegt ist.
- Wenn der Beifahrer sich weiterhin nicht anschnallt oder den Sicherheitsgurt nicht anlegt und Sie weniger als 20 km/h (12 mph) fahren, leuchtet die entsprechende Warnleuchte so lange, bis der Sicherheitsgurt angelegt wird.
- Wenn der Beifahrer sich weiterhin nicht anschnallt oder den Sicherheitsgurt löst und Sie 20 km/h (12 mph) oder schneller fahren, ertönt der Sicherheitsgurt-Warnton etwa 35 Sekunden lang und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

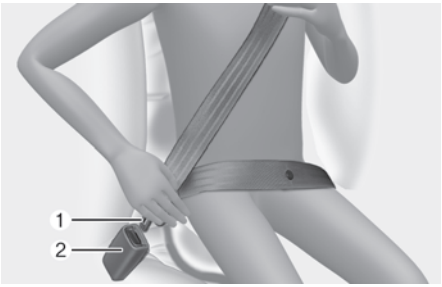
Für den mittleren Rücksitz

- Als Erinnerung für den Fondpassagier leuchtet die Gurt-Warnleuchte des Fondpassagiers jedes Mal für etwa 6 Sekunden auf, wenn der Start/Stop-Knopf in der Position ON steht, unabhängig davon, ob der Sicherheitsgurt angelegt ist.
- Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, wenn der Start/Stop-Knopf auf ON steht, leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte etwa 70 Sekunden lang auf.
- Wenn der Beifahrer sich weiterhin nicht anschnallt oder den Sicherheitsgurt löst und Sie weniger als 20 km/h (12 mph) fahren, leuchtet die entsprechende Warnleuchte noch etwa 70 Sekunden lang auf.
- Wenn der Beifahrer sich weiterhin nicht an- oder abschnallt und Sie mehr als 20 km/h (12 mph) fahren, ertönt der Sicherheitsgurt-Warnton etwa 35 Sekunden lang und die entsprechende Warnleuchte blinkt.
- Wenn die Fondtür bei einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h (6 mph) geöffnet oder geschlossen wird, ertönt der Gurt-Warnton und die entsprechende Warnleuchte nicht, auch wenn Sie mehr als 20 km/h (12 mph) fahren.

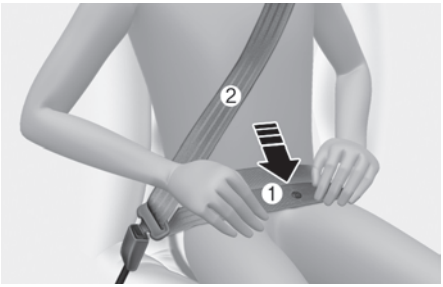
Sicherheitsgurtsystem

Dreipunktgurt

Sicherheitsgurt anlegen:



Ziehen Sie den Gurt aus der Aufrollvorrichtung und führen Sie die Metalllasche (1) in das Schloss (2) ein. Es ertönt ein hörbares "Klick", wenn die Lasche im Schloss einrastet. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.



Legen Sie den Teil des Beckengurtes (1) über Ihre Hüften und den Teil des Schultergurtes (2) über Ihre Brust.

Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es straff über Ihre Hüften verläuft. Wenn Sie sich in einer langsamen, leichten Bewegung nach vorne lehnen, dehnt sich der Gurt aus und bewegt sich mit Ihnen.

Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall rastet der Gurt in seiner Position ein. Der Gurt rastet auch ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

HINWEIS

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht reibungslos aus der Aufrollvorrichtung ziehen können, ziehen Sie den Sicherheitsgurt fest heraus und lassen Sie ihn los. Nach dem Loslassen kann der Gurt leicht herausgezogen werden.

⚠ WARNUNG

Durch falsch angelegte Sicherheitsgurte kann bei einem Unfall die Gefahr schwerer Verletzungen erhöht werden. Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Einstellen des Sicherheitsgurts:

- Führen Sie den Beckengurt des Sicherheitsgurtes so tief wie möglich über Ihre Hüften, nicht an Ihre Taille, so dass er eng anliegt. Dadurch können Ihre starken Beckenknochen die Aufprallkraft absorbieren und die Gefahr von inneren Verletzungen verringert sich.
- Lassen Sie einen Arm unter dem Schultergurt und den anderen Arm darüber, wie in der Abbildung gezeigt.
- Bringen Sie den Schultergurtanker immer in der richtigen Höhe in der verriegelten Position an.
- Stellen Sie die Gurthöhe niemals so ein, dass das Gurtband über Ihren Hals oder Ihr Gesicht verläuft.

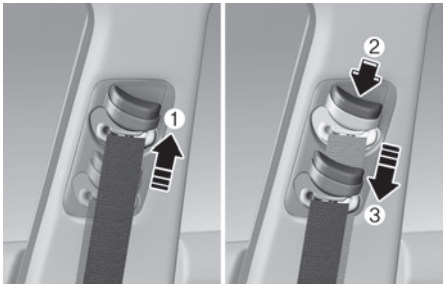
Höhenverstellung

Stellen Sie die Höhe des Schultergurtes so ein, dass er quer über Ihrer Brust und in der Mitte über Ihrer Schulter, die der Tür am nächsten ist, liegt, nicht über Ihrem Hals.

So stellen Sie die Höhe der Sicherheitsgurtverankerung ein:

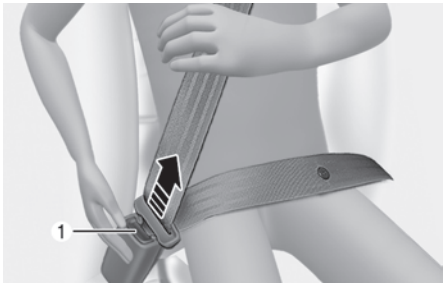
- Ziehen Sie ihn nach oben (1), um die Höhe zu erhöhen. Um sie tiefer zu stellen, drücken Sie sie nach unten (3), während Sie die Höheneinstelltaste (2) drücken. Lassen Sie den Knopf los, um den Anker zu verriegeln. Versuchen Sie, die Höhenverstellung nach unten zu drücken, um sicherzustellen, dass sie eingerastet ist.

Vordersitz



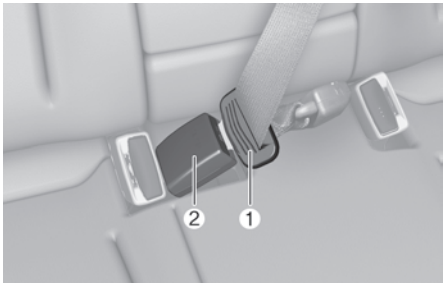
Sicherheitsgurt ablegen:

Drücken Sie die Entriegelungstaste (1) im Gurtschloss.



Sobald er gelöst ist, sollte der Gurt automatisch vom Einzug eingezogen werden. Wenn sich der Gurt nicht aufrollt, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist, und versuchen Sie erneut, den Gurt aufrollen zu lassen.

Mittlerer Sicherheitsgurt hinten (mittlerer Dreipunktgurt hinten)



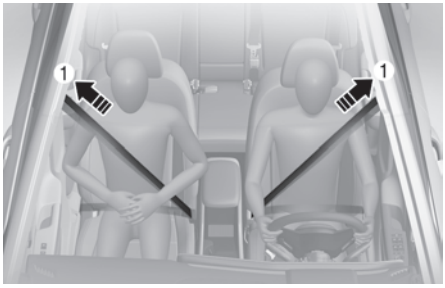
Führen Sie die Zungenplatte (1) in das Schloss (2) ein, bis sie hörbar einrastet, dann ist die Schließzunge verriegelt. Ziehen Sie an der Schulterpartie des Gurtes, um den Gurt über Ihre Hüften zu legen und das Spiel zu beseitigen. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.

Wenn Sie den hinteren mittleren Sicherheitsgurt verwenden, benutzen Sie das Schloss mit der Markierung "CENTER".

i Informationen

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht aus der Aufrollvorrichtung herausziehen können, ziehen Sie den Gurt fest heraus und lassen Sie ihn los. Ziehen Sie den Gurt nach dem Lösen gleichmäßig heraus.

Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer



(1) Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer (Vordersitz und hinterer Außensitz)

Ihr Fahrzeug ist mit Gurtstraffern für Fahrer, Beifahrer und Fondpassagiere ausgestattet (Gurtstraffer). Der Gurtstraffer sorgt dafür, dass die Sicherheitsgurte bei einem bestimmten Frontal- oder Seitenaufprall fest an Ihrem Körper anliegen. Die Gurtstraffer können bei einigen Unfällen, bei denen die Frontal- oder Seitenkollision(en) schwer genug sind, zusammen mit den Airbags aktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug plötzlich anhält oder wenn Sie versuchen, sich zu schnell nach vorne zu lehnen, wird der Gurtstraffer blockiert.

Bei manchen Frontalkollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und zieht den Sicherheitsgurt gegen Ihren Körper.

⚠ WARNUNG

Um schwere Verletzungen oder Tod zu vermeiden:

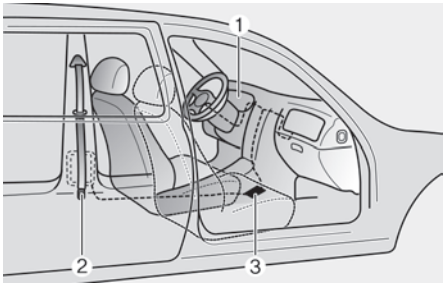
- Fahren Sie immer angeschnallt und achten Sie auf die richtige Sitzhaltung.
- Verwenden Sie den Sicherheitsgurt nicht, wenn er locker oder verdreht ist.
- Legen Sie nichts in die Nähe der Schnalle ab.
- Tauschen Sie Ihre Gurtstraffer nach einer Aktivierung oder einem Unfall immer aus.
- Überprüfen, warten, reparieren oder ersetzen Sie die Gurtstraffer NIEMALS selbst. Wir empfehlen, die Gurtstraffer von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen, warten, reparieren oder ersetzen zu lassen.
- Behandeln Sie die Sicherheitsgurte nicht mit Gewalt.

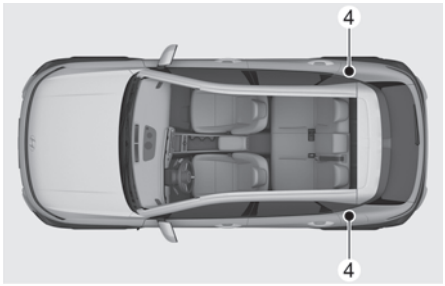
⚠ WARNUNG

Berühren Sie die Gurtstraffer mehrere Minuten lang nicht, nachdem sie aktiviert worden sind. Wenn der Gurtstraffermechanismus bei einer Kollision auslöst, kann der Gurtstraffer heiß werden und Sie verbrennen.

⚠ VORSICHT

Karosseriearbeiten im Frontbereich des Fahrzeugs können das Gurtstraffersystem beschädigen. Es wird daher empfohlen, das System von einem HYUNDAI-Vertragshändler warten zu lassen.





Das Gurtstraffersystem besteht hauptsächlich aus den folgenden Komponenten. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt:

(1) SRS-Airbag-Warnleuchte
(2) Gurtstraffer (vorne)
(3) SRS-Steuermodul
(4) Gurtstraffer (hinten)

HINWEIS

Der Sensor, der das SRS-Steuermodul aktiviert, ist mit dem Gurtstraffer verbunden. Die SRS-Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument leuchtet etwa 3-6 Sekunden lang auf, nachdem der Start-/Stopp-Knopf in der Position ON steht, und erlischt dann.

Wenn der Gurtstraffer nicht richtig funktioniert, leuchtet die Warnleuchte auch dann auf, wenn der SRS-Airbag keine Fehlfunktion aufweist. Wenn die Warnleuchte beim Starten des Fahrzeugs nicht aufleuchtet oder während der Fahrt leuchtet, empfehlen wir, die Gurtstraffer und/oder das SRS-Steuermodul so bald wie möglich von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

i Informationen

- Die Gurtstraffer können bei bestimmten Frontal- oder Seitenkollisionen oder Überschlagsituationen aktiviert werden.
- Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Geräusch zu hören sein und im Fahrgastraum kann feiner Staub, der wie Rauch aussieht, sichtbar sein. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.
- Obwohl dies unbedenklich ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und sollte deshalb nicht längere Zeit eingeatmet werden. Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.

Sicherheitsgurte: zusätzliche Sicherheitshinweise

Verwendung von Sicherheitsgurten während der Schwangerschaft

Der Sicherheitsgurt sollte während der Schwangerschaft immer angelegt werden. Der beste Weg zum Schutz Ihres ungeborenen Kindes ist es, sich selbst zu schützen, indem Sie immer den Sicherheitsgurt anlegen.

Schwangere sollten immer einen Beckengurt anlegen. Führen Sie den Schultergurt quer über die Brust zwischen Ihren Brüsten und vom Hals weg. Legen Sie den Beckengurt unterhalb Ihres Bauches an und ziehen Sie den Schultergurt so, dass er GENÜGEND über Ihre Hüften und den Beckenknochen, unter dem runden Teil Ihres Bauches, liegt.

⚠ WARNUNG

- Schwangere Frauen und Patientinnen sind bei einem abrupten Stopp oder einer Kollision stärker durch Stöße auf den Unterleib gefährdet. Wenn Sie als Schwangere in einen Unfall verwickelt sind, wenden Sie sich an Ihren Arzt.
- Um die Gefahr zu verringern, dass das Ungeborene bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet wird, dürfen schwangere Frauen den Beckengurt niemals auf oder über dem Bereich des Unterleibs platzieren, in dem sich der Fötus befindet.

Verwendung von Sicherheitsgurten bei Kindern

Säuglinge und Kleinkinder

In den meisten Ländern gibt es Gesetze für Kinderrückhaltesysteme, die vorschreiben, dass Kinder in zugelassenen Kinderrückhaltesystemen, einschließlich Sitzerhöhungen, reisen müssen. Das Alter, in dem Sicherheitsgurte anstelle von Kinderrückhaltesystemen verwendet werden dürfen, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Sie sollten sich also über die spezifischen Anforderungen in Ihrem Land und an Ihrem Reiseziel informieren. Das Rückhaltesystem für Kinder und Kleinkinder muss ordnungsgemäß platziert und auf einem Rücksitz installiert werden.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Sicherheitsgurte: Sicherheitshinweise" in diesem Kapitel.

⚠ WARNUNG

Sichern Sie Säuglinge und Kleinkinder immer ordnungsgemäß in einem Kinderrückhaltesystem, das für die Größe und das Gewicht des Kindes geeignet ist.

Um das Risiko schwerer Verletzungen oder des Todes eines Kindes und anderer Insassen zu verringern, halten Sie ein Kind niemals auf Ihrem Schoß oder in Ihren Armen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Die heftigen Kräfte bei einem Aufprall können das Kind aus Ihren Armen reißen und es gegen das Fahrzeuginnere schleudern oder aus dem Fahrzeug herausschleudern.

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem angeschnallt sind, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht. Vergewissern Sie sich vor dem Kauf eines Kinderrückhaltesystems, dass es ein Etikett trägt, das bestätigt, dass es den geltenden Sicherheitsnormen entspricht.

Das Kinderrückhaltesystem muss für Größe und Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Überprüfen Sie die entsprechende Spezifikation am Etikett des Rückhaltesystems. Siehe „Kinderrückhaltesystem (CRS)“ in diesem Kapitel.

Größere Kinder

Kinder unter 13 Jahren, die zu groß für eine Sitzerhöhung sind, sollten immer auf den Rücksitzen Platzt nehmen und die verfügbaren Dreipunktgurte verwenden. Ein Sicherheitsgurt sollte eng an den Hüften anliegen und über die Schultern und die Brust verlaufen, um das Kind sicher zurückzuhalten. Wenn ein Kind herumzappelt, kann der Gurt verrutschen. Erwachsene sollten den Sitz des Gurtes regelmäßig überprüfen. Bei einem Aufprall sind Kinder auf den Rücksitzen am sichersten aufgehoben, wenn ein für das Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem verwendet wird.

Wenn ein größeres Kind, das älter als 13 Jahre ist, auf dem Vordersitz Platz nehmen muss, muss das Kind mit dem vorhandenen Sicherheitsgurt sicher angeschnallt werden und der Sitz sollte in die hinterste Position gebracht werden.

Wenn der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kinds leicht berührt, versuchen Sie, das Kind näher zur Mitte des Fahrzeugs zu platzieren. Wenn der Schultergurt immer noch das Gesicht oder den Hals des Kindes berührt, muss das Kind wieder auf einen geeigneten Kindersitz auf dem Rücksitz gesetzt werden.

⚠ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich immer, dass die Sicherheitsgurte für größere Kinder geschlossen und richtig eingestellt sind.
- Lassen Sie den Schultergurt niemals den Hals oder das Gesicht des Kindes berühren.
- Lassen Sie nicht zu, dass sich mehrere Kinder einen Sicherheitsgurt teilen.

Verwendung von Sicherheitsgurten bei verletzten Personen

Ein Sicherheitsgurt sollte auch dann angelegt werden, wenn eine verletzte Person transportiert wird. Konsultieren Sie einen Arzt, wenn Sie spezifische Empfehlungen benötigen.

Eine Person pro Gurt

Wenn zwei Personen (Kinder oder Erwachsene) zusammen sitzen, sollten Sie niemals versuchen, nur einen Sicherheitsgurt anzulegen. Dies könnte die Schwere der Verletzungen bei einem Zusammenstoß erhöhen.

Nicht hinlegen

Es kann gefährlich sein, in einer zurückgelehnten Position zu sitzen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Selbst wenn Sie angeschnallt sind, wird der Schutz Ihres Rückhaltesystems (Sicherheitsgurte und/oder Airbags) durch das Zurücklehnen der Rückenlehne stark verringert.

Sicherheitsgurte müssen eng an Unterleib und Oberkörper anliegen, um ihre Wirkung entfalten zu können.

Bei einem Aufprall könnten Sie in den Sicherheitsgurt geschleudert werden und sich den Nacken oder andere Verletzungen zuziehen.

Je weiter die Rücklehne zurückgeklappt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Hüfte des Insassen unter den Beckengurt rutscht oder er/sie sich den Hals am Schultergurt verletzt.

⚠ WARNUNG

- Fahren Sie niemals mit einer umgeklappten Rückenlehne, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden.
- Fahrer und Beifahrer müssen immer Kontakt zur Rücklehne haben, die aufgerichtet sein muss, und sie müssen ordnungsgemäß angeschnallt sein.

Gurte sorgfältig behandeln

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden.

Regelmäßige Prüfung

Alle Sicherheitsgurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art geprüft werden. Jedes beschädigte Teil muss sobald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verdreckt sind, können sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Farbstoffe, starke Reinigungsmittel oder Scheuermittel sollten nicht verwendet werden, da sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Kinderrückhaltesystem (CRS)

Unsere Empfehlung: Kinder immer im Fond transportieren

⚠ WARNUNG

Sichern Sie Kinder immer richtig im Fahrzeug. Kinder jeden Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Setzen Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf den Beifahrersitz, es sei denn, der Airbag ist deaktiviert.

Kinder unter 13 Jahren sollten immer auf den Rücksitzen mitfahren und müssen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein, um das Verletzungsrisiko bei einer Kollision, einem plötzlichen Halt oder einem plötzlichen Manöver zu minimieren.

Laut Unfallstatistiken sind Kinder auf dem Rücksitz sicherer als auf dem Vordersitz, wenn sie richtig angeschnallt sind. Kinder, die zu groß für ein Kinderrückhaltesystem sind, müssen die Sicherheitsgurte verwenden.

In den meisten Ländern gibt es Vorschriften für Kinderrückhaltesysteme, die vorschreiben, dass Kinder in zugelassenen Kinderrückhaltesystemen reisen müssen.

Die Gesetze über die Alters- oder Größen-/Gewichtsbeschränkungen, ab denen Sicherheitsgurte anstelle von Kinderrückhaltesystemen verwendet werden dürfen, unterscheiden sich von Land zu Land. Sie sollten sich also über die spezifischen Anforderungen in Ihrem Reiseland informieren.

Kinderrückhaltesysteme müssen ordnungsgemäß installiert und auf dem Fahrzeugsitz positioniert werden.

Verwenden Sie ein im Handel erhältliches Kinderrückhaltesystem, das den Anforderungen der Sicherheitsstandards Ihres Landes entspricht.

Kinderrückhaltesysteme sind in der Regel so konzipiert, dass sie mit einem Becken-/Schultergurt oder mit einem oberen Haltegurt und/oder einer ISOFIX-Verankerung auf den Rücksitzen des Fahrzeugs befestigt werden.

Kinderrückhaltesystem

Säuglinge und jüngere Kinder müssen in einem geeigneten rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem gesichert werden, das zuvor ordnungsgemäß an den Sitzen des Fahrzeugs befestigt worden ist. Lesen und befolgen Sie die Einbauhinweise und Verwendungshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie kein unsachgemäß befestigtes Kinderrückhaltesystem. Es kann das Risiko schwerer Verletzungen oder des Todes bei einem Unfall erhöhen. Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem verwenden:

- Befolgen Sie bei der Montage und Handhabung von Kinderrückhaltesystemen stets die Anweisungen des Herstellers.
- Schnallen Sie Ihr Kind stets ordnungsgemäß im Kinderrückhaltesystem an.
- Verwenden Sie keine Babyschale oder einen Kindersitz, der über die Rückenlehne "gehakt" wird. Sie bieten bei einem Unfall möglicherweise keinen ausreichenden Schutz.
- Nach einem Unfall empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler inspizieren zu lassen, um das Kinderrückhaltesystem, die Sicherheitsgurte, die ISOFIX-Verankerungen und die Verankerungen des oberen Haltegurts zu überprüfen.

Auswahl eines Kinderrückhaltesystems

Bei der Auswahl eines Rückhaltesystems für Ihr Kind sollten Sie stets folgende Punkte berücksichtigen:

- Achten Sie auf das Vorhandensein eines Typschilds, aus dem hervorgeht, dass der Kindersitz den in Ihrem Land geltenden Sicherheitsvorschriften entspricht.

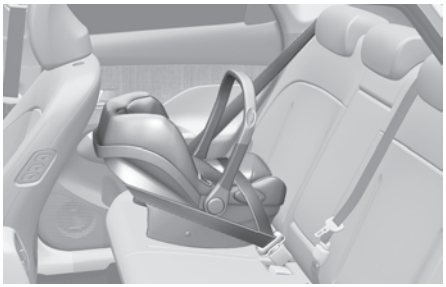
  Ein Kinderrückhaltesystem darf nur dann eingebaut werden, wenn dafür eine Zulassung nach ECE-R 44 oder ECE-R129 vorliegt.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem je nach Größe und Gewicht Ihres Kindes. Diese Angaben finden Sie in der Regel auf dem Zertifizierungsaufkleber bzw. in den Gebrauchshinweisen.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das zu dem Sitzplatz im Fahrzeug passt, auf dem es verwendet werden soll.
- Studieren und beachten Sie die beiliegenden Warnhinweise und Montage-/Bedienungsanleitungen des Kinderrückhaltesystems.

Arten von Kinderrückhaltesystemen

Es gibt drei Haupttypen von Kinderrückhaltesystemen: rückwärtsgerichtete, vorwärtsgerichtete und Kinderrückhaltesysteme mit Sitzerhöhung.

Sie werden je nach Alter, Größe und Gewicht des Kindes eingeteilt.

Der Fahrtrichtung entgegen gerichtetes Kinderrückhaltesystem



Bei einem nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesystem werden die Aufprallkräfte von der Schale und nicht vom Körper des Kindes absorbiert. Die Schale stützt auch die Wiegen des Systems und schützt den Kopf, den Hals und die Wirbelsäule des Kindes. Alle Kinder unter einem Jahr müssen immer in Kinderrückhaltesystemen transportiert werden, die entgegen der Fahrtrichtung zeigen. Konvertierbare und 3in1-Kinderrückhaltesysteme sind in der Regel für größere und schwerere Kinder geeignet, sodass Sie Ihr Kind länger entgegengesetzt zur Fahrtrichtung platziert mitnehmen können.

Verwenden Sie die Kinderrückhaltesysteme weiterhin in der nach hinten gerichteten Position, solange das Kind innerhalb der vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems angegebenen Größen- und Gewichtsgrenzen liegt. Das ist der beste Weg, um Ihr Kind zu schützen. Sobald Ihr Kind aus dem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem herausgewachsen ist, ist es bereit für ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem mit einem Gurt.

Kinderrückhaltesystem in Fahrtrichtung



Ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung hält den Körper des Kindes durch ein Gurtsystem. Transportieren Sie Kinder in einem Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung und einem Gurtsystem, bis sie schwerer bzw. größer sind, als der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems erlaubt.

Sobald Ihr Kind so groß ist, dass es nicht mehr in ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung passt, kann Ihr Kind eine Sitzerhöhung verwenden.

Sitzerhöhungen

Eine Sitzerhöhung ist ein Kinderrückhaltesystem, das dafür sorgen soll, dass Ihr Kind besser in den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs passt. Mit einer Sitzerhöhung wird der Sicherheitsgurt so positioniert, dass er besser über die stabileren Körperteile Ihres Kindes passt. Transportieren Sie Ihre Kinder mit Sitzerhöhung, bis sie so groß sind, dass der Sicherheitsgurt auch ohne Sitzerhöhung richtig passt.

Damit ein Sicherheitsgurt richtig sitzt, muss der Beckengurt eng an den Oberschenkeln anliegen, nicht am Bauch. Der Schultergurt sollte eng an Schulter und Brust anliegen und nicht über den Hals oder das Gesicht. Kinder unter 13 Jahren müssen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein, um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall, einem plötzlichen Halt oder einem plötzlichen Manöver zu minimieren.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems

⚠ WARNUNG

Vor dem Befestigen Ihres Kinderrückhaltesystems beachten Sie bitte die Anweisungen des Herstellers sowie diejenigen im vorliegenden Handbuch, damit es bei einem Verkehrsunfall nicht zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommt.

⚠ WARNUNG

Wenn die Kopfstütze des Fahrzeugs den ordnungsgemäßen Einbau eines Kinderrückhaltesystems verhindert (wie im Handbuch des Kinderrückhaltesystems beschrieben), stellen Sie die Kopfstütze für diese Sitzposition neu ein oder entfernen Sie sie.

Nachdem Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem für Ihr Kind ausgewählt und überprüft haben, dass das Kinderrückhaltesystem richtig in einen Sitzplatz passt, gibt es drei allgemeine Schritte für einen ordnungsgemäßen Einbau:

- **Fixieren Sie das Kinderrückhaltesystem korrekt am Fahrzeug.** Alle Kinderrückhaltesysteme müssen mit einem Becken-/Schultergurt oder mit einer ISOFIX-Top-Tether- und/oder ISOFIX-Verankerung und/oder mit einem Stützfuß am Fahrzeug befestigt werden.
- **Achten Sie darauf, dass das Kinderrückhaltesystem sicher fixiert ist.** Nachdem Sie ein Kinderrückhaltesystem in das Fahrzeug eingebaut haben, schieben und ziehen Sie den Sitz nach vorne und hinten und von einer Seite zur anderen, um zu überprüfen, ob er sicher am Sitz befestigt ist. Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem so fest wie möglich mit dem Sicherheitsgurt. Eine gewisse Bewegung von Seite zu Seite ist zu erwarten.
- **Schnallen Sie Ihr Kind im Kindersitz an.** Achten Sie darauf, dass das Kind ordnungsgemäß laut Herstelleranleitung im Kindersitz angeschnallt ist.

⚠ VORSICHT

Überprüfen Sie die Sitzfläche und die Schnallen, bevor Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem setzen, um Verbrennungen zu vermeiden. Ein Kinderrückhaltesystem in einem geschlossenen Fahrzeug kann sehr heiß werden.

Eignung jedes Sitzplatzes für angeschnallte & ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß UN-Vorschriften (für Europa)

(Informationen für Fahrzeugnutzer und CRS-Hersteller)

- Ja: Geeignet für den Einbau der angegebenen Kategorie von CRS.
- Nein: Nicht geeignet für den Einbau der angegebenen Kategorie von CRS.
- -: Nicht anwendbar.
- Die Tabelle bezieht sich auf ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Mit Ausnahme des Beifahrersitzes gilt die Tabelle für Fahrzeuge mit Rechtslenkung. Verwenden Sie bei Rechtslenkern für den Beifahrersitz des Fahrzeugs die Angaben für die Sitzposition Nr. 3.

CRS-Kategorien		Sitzpositionen					
		1,2	3		4	5	6
			Airbag EIN	Airbag AUS			
CRS mit Universalgurt	Alle Gewichtsgruppen	-	Nein	Ja*1 (F, R)	Ja (F, R)	Ja (F, R)	Ja (F, R)
i-Size CRS	ISOFIX CRF: F2, F2X, R1, R2	-	Nein	Nein	Ja (F, R)	Nein	Ja (F, R)
Babyschale (seitliches ISOFIX-Kinderrückhaltesystem)	ISOFIX CRF: L1, L2	-	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Babys (*: ISOFIX baby CRS)	ISOFIX CRF: R1	-	Nein	Nein	Ja (R)	Nein	Ja (R)
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder	ISOFIX CRF: F2,F2X, R2,R2X	-	Nein	Nein	Ja (F, R)	Nein	Ja (F, R)
ISOFIX toddler CRS - large* (*: not booster seats)	ISOFIX CRF: F3, R3	-	Nein	Nein	Ja (F, R)	Nein	Ja (F, R)
Sitzerhöhung – reduzierte Breite	ISO CRF: B2	-	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Sitzerhöhung - volle Breite	ISO CRF: B3	-	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja

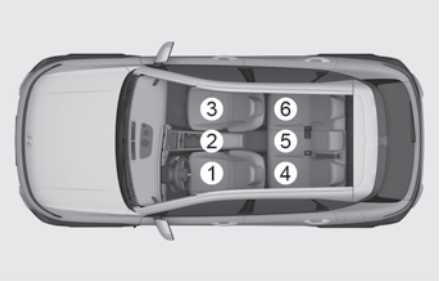
*1 Für den Einbau des Universal CRS muss der Beifahrersitz in der 1. Reihe in eine Position gebracht werden, die den stabilen Einbau nicht behindert (auf eine mögliche Höhe oder eine aufrechte Position einstellen).

i Informationen

F: Nach vorne gerichtet, R: Nach hinten gerichtet

i Informationen

- Wenn die Kopfstützen den ordnungsgemäßen Einbau eines CRS verhindern, müssen die Kopfstützen des Sitzplatzes neu eingestellt oder ganz entfernt werden.
- Platzieren Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, es sei denn, der Airbag ist deaktiviert.

Sitznummer	Position im Fahrzeug	Sitzpositionen
1	Vorn links	
2	Vorn Mitte	
3	Vorn rechts	
4	2. Sitzreihe links	
5	2. Sitzreihe Mitte	
6	2. Sitzreihe rechts	

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme

Größe des Kindes oder Gewichts-gruppe	CRS Hersteller	CRS Modellname	Art der Befestigung	ECE-Zulassungs-nummer
40-83 cm	Britax Römer	BABY-SAFE 3 i-SIZE with FLEX BASE i-Sense	ISOFIX mit Stützfuß, rückwärts gerichtet	E1*129R03/ 04*0060
76-105 cm	Britax Römer	Trifix 2 i-size	ISOFIX befestigt mit Top Tether	129R-010015
100-150 cm	Cybex	Lösung T i-Fix	ISOFIX und Fahrzeug-gurt	129R-030036
Gruppe III	Graco	Booster Basic (Junior III)	Fahrzeug-Sicher-heitsgurt	E11-0444165

CRS-Herstellerinformationen

Britax: https://www.britax.com

Cybex: https://cybex-online.com

Graco: https://www.gracobaby.com

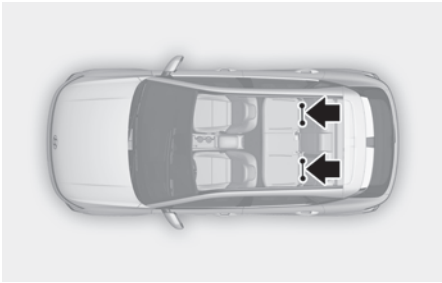
ISOFIX-Halterung und oberes Halteband (ISOFIX-Haltevorrichtung) für Kinder

Das ISOFIX-System verbindet ein Kinderrückhaltesystem während der Fahrt und bei einem Aufprall mit dem Fahrzeug Das System ist so konzipiert, dass das Kinderrückhaltesystem einfach befestigt werden kann und die Gefahr der falschen Befestigung minimiert wird. Das ISOFIX-System nutzt Ankerpunkte im Fahrzeug und Befestigungselemente am Kinderrückhaltesystem. Beim ISOFIX-System entfällt die Notwendigkeit, das Kinderrückhaltesystem mit den Sicherheitsgurten auf dem Rücksitz zu sichern.

Die ISOFIX-Ankerpunkte sind Metallösen, die fest mit dem Fahrzeug verbunden sind. Es gibt zwei untere Verankerungen für jeden ISOFIX-Sitzplatz, an dem ein Kinderrückhaltesystem mit unteren Befestigungen angebracht werden kann.

Um das ISOFIX-System in Ihrem Fahrzeug zu verwenden, müssen Sie ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigungen einbauen. (Ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem darf nur eingebaut werden, wenn es über eine fahrzeugspezifische oder universelle Zulassung gemäß den Anforderungen der ECE-R44 oder ECE-R129 verfügt).

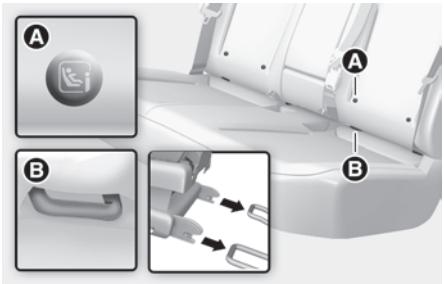
Der Hersteller des Kinderrückhaltesystems stellt Ihnen eine Anleitung zur Verfügung, wie Sie das Kinderrückhaltesystem mit seinen Befestigungen für die ISOFIX-Verankerungen verwenden können.



Die äußeren Rücksitze links und rechts sind mit ISOFIX-Ankerpunkten ausgestattet. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt. Die mittlere Position des Rücksitzes verfügt nicht über ISOFIX-Ankerpunkte.

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie nicht, ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigung an der mittleren Rücksitzposition zu befestigen. Dieser Sitz verfügt nicht über ISOFIX-Ankerpunkte. Verwenden Sie nicht die äußeren Sitzverankerungen für den mittleren Sitz. Dadurch können die Verankerungen beschädigt werden, die bei einer Kollision brechen oder versagen können, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



[A] Kennzeichnung für ISOFIX-Halterung ( )
[B] ISOFIX-Verankerung

Die Symbole für die ISOFIX-Verankerungspositionen befinden sich an der linken und rechten Rücksitzlehne, um die Positionen der unteren Verankerungen in Ihrem Fahrzeug zu kennzeichnen.

Die beiden äußeren Rücksitze sind jeweils mit zwei ISOFIX-Verankerungen sowie einem entsprechenden Haltebandanker auf der Rückseite der Sitzlehne ausgestattet.

(Kinderrückhaltesystemen mit allgemeiner Freigabe nach ECE-R44 oder ECE-R129 müssen zudem mit einem oberen Halteband befestigt werden, das mit der Rückenlehne der Rücksitze verbunden ist.)

Die ISOFIX-Verankerungen befinden sich zwischen der Rückenlehne und dem Sitzkissen der linken und rechten Außensitzposition des Rücksitzes.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor dem Einbau des Kinderrückhaltesystems, dass sich keine Gegenstände (z. B. Spielzeug, Stifte, Drähte) in der Nähe der ISOFIX-Verankerungsbereiche befinden. Diese Gegenstände können während des Einbaus entweder das Sicherheitsgurtsystem oder das Kinderrückhaltesystem beschädigen. Wir empfehlen, das Fahrzeug bei Bedarf von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Sichern eines Kinderrückhaltesystems mit dem ISOFIX-Verankerungssystem

i-Size- oder ISOFIX-kompatiblen Kindersitz auf einer der beiden äußeren Rücksitzpositionen installieren:

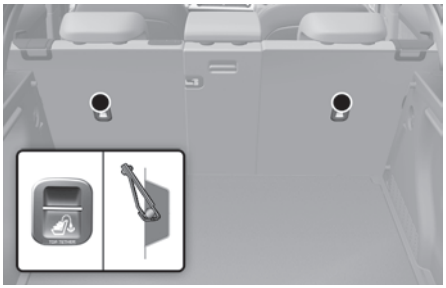
1. Schieben Sie das Gurtschloss von den unteren ISOFIX-Halterungen fort.
2. Räumen Sie alle anderen Dinge aus dem Weg, die eine feste Verbindung zwischen Kindersitz und ISOFIX-Halterungen verhindern könnten.
3. Stellen Sie den Kindersitz auf den Fahrzeugsitz und befestigen Sie ihn unter Beachtung der Herstelleranleitung an den ISOFIX-Halterungen.
4. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zum korrekten Einbau und zur Verbindung der ISOFIX-Anschlüsse des Kinderrückhaltesystems mit den ISOFIX-Ankerpunkte.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Benutzung des ISOFIX-Systems:

- Lesen und befolgen Sie die Installationsanleitung Ihres Kinderrückhaltesystems in vollem Umfang.
- Schließen Sie alle nicht verwendeten Sicherheitsgurte der Fondsitze und führen Sie die nicht benötigten Sicherheitsgurte hinter dem Kindersitz entlang, damit das Kind sie nicht ergreift und festhält. Das Kind kann erdrosselt werden, wenn sich ein Schultergurt um seinen Hals wickelt und der Sicherheitsgurt sich strafft.
- Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einer einzigen Verankerung. Dies kann dazu führen, dass sich die Verankerung oder die Befestigung löst oder bricht.
- Lassen Sie das ISOFIX-System nach einer Kollision immer von Ihrem Händler überprüfen. Ein Aufprall kann das ISOFIX-System beschädigen und dazu führen, dass das Kinderrückhaltesystem nicht mehr richtig befestigt ist.

Sichern eines Kinderrückhaltesystems mit Top Tether Anchorage System



Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem zunächst mit den ISOFIX-Verankerungen oder dem Sicherheitsgurt. Wenn der Hersteller des Kindersitzes empfiehlt, den oberen Haltegurt anzubringen, befestigen Sie den oberen Haltegurt an der oberen Haltegurtverankerung und ziehen Sie ihn fest.

Die Verankerungen für den oberen Haltegurt befinden sich an der Rückseite der Sitzlehnen.



So installieren Sie den oberen Haltegurtanker:

1. Führen Sie den oberen Haltegurt des Kinder-Rückhaltesystems über die Sitzlehne. Führen Sie den Haltegurt unter der Kopfstütze und zwischen den Kopfstützenpfosten hindurch, oder führen Sie den oberen Haltegurt über die Oberseite der Sitzlehne des Fahrzeugs. Achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht ist.
2. Verbinden Sie den Haken des oberen Haltegurts mit der oberen Haltegurtverankerung und ziehen Sie den oberen Haltegurt gemäß den Anweisungen des Herstellers Ihres Kinderrückhaltesystems fest, um das Kinderrückhaltesystem sicher zu befestigen.
3. Prüfen Sie, ob das Kinderrückhaltesystem sicher sitzt, indem Sie den Sitz nach vorne und hinten sowie zur Seite schieben und ziehen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen bei der Installation der oberen Haltegurtverankerung:

- Studieren und beachten Sie alle mitgelieferten Einbauanleitungen Ihres Kinderrückhaltesystems.
- Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einer einzigen ISOFIX-Verankerung für den oberen Haltegurt. Dies könnte zum Lockern oder Reißen des Ankerpunktes oder des Befestigungselements führen.
- Befestigen Sie den oberen Haltegurt nur an der richtigen Verankerung für den jeweiligen Sitzplatz.
- Bauartbedingt halten Kindersitzverankerungen nur solchen Belastungen stand, die durch ordnungsgemäß befestigte Kindersitze entstehen.

  Unter keinen Umständen dürfen sie zum Befestigen von Sicherheitsgurten für Erwachsene oder zum Befestigen von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs verwendet werden.

Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt sichern

Wenn Sie das ISOFIX-System nicht verwenden, müssen alle Kinderrückhaltesysteme mit dem Becken-/Schultergurt auf einem Rücksitz befestigt werden.



Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt befestigen

So installieren Sie ein Kinderrückhaltesystem auf den Rücksitzen

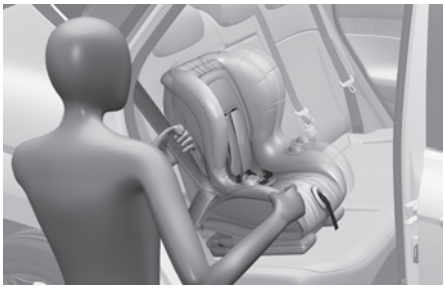
1. Legen Sie das Rückhaltesystem auf den Rücksitz und führen Sie den Dreipunktgurt entsprechend der Herstelleranweisungen durch das Rückhaltesystem hindurch oder um das Rückhaltesystem herum. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist.
2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurts in das Gurtschloss. Achten Sie darauf, dass das Klickgeräusch deutlich hörbar ist.



i Informationen

Positionieren Sie den Entriegelungsknopf so, dass er im Notfall leicht zugänglich ist.

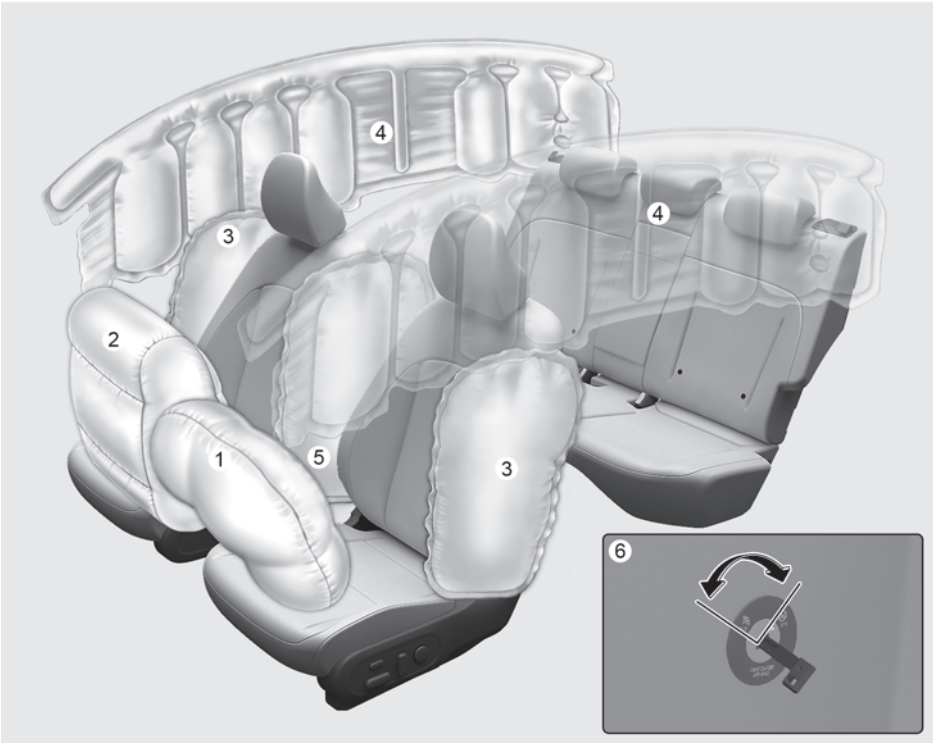
3. Ziehen Sie den Gurt möglichst straff, indem Sie den Kindersitz nach unten drücken und dabei das Schultergurtband aufrollen.
4. Drücken Sie gegen den Kindersitz und ziehen Sie daran, um sich zu vergewissern, dass der Sicherheitsgurt ihn ordnungsgemäß in Position hält.



Wenn der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems die Verwendung einer oberen Gurtverankerung mit dem Becken-/Schultergurt vorschreibt oder empfiehlt, finden Sie im Abschnitt „Sichern eines Kinderrückhaltesystems mit Top Tether Anchorage System“ weitere Informationen.

Um das Kinderrückhaltesystem zu entfernen, drücken Sie den Entriegelungsknopf am Gurtschloss, ziehen Sie den Sicherheitsgurt aus dem Kinderrückhaltesystem und lassen Sie den Sicherheitsgurt vollständig aufrollen.

Airbag - zusätzliches Rückhaltesystem



Die tatsächlichen Airbags in Ihrem Fahrzeug können von der Abbildung abweichen.

(1) Front-Airbag für den Fahrer
(2) Beifahrer-Front-Airbag
(3) Seitenairbag
(4) Vorhang-Airbag
(5) Mittlerer Seitenairbag vorne
(6) Beifahrer-Airbag EIN/AUS-Schalter

Ihr Fahrzeug ist mit einem zusätzlichen Airbagsystem für den Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Die vorderen Airbags sind so konzipiert, dass sie die Dreipunkt-Sicherheitsgurte ergänzen. Damit diese Airbags Schutz bieten können, müssen die Sicherheitsgurte während der Fahrt stets ordnungsgemäß angelegt sein.

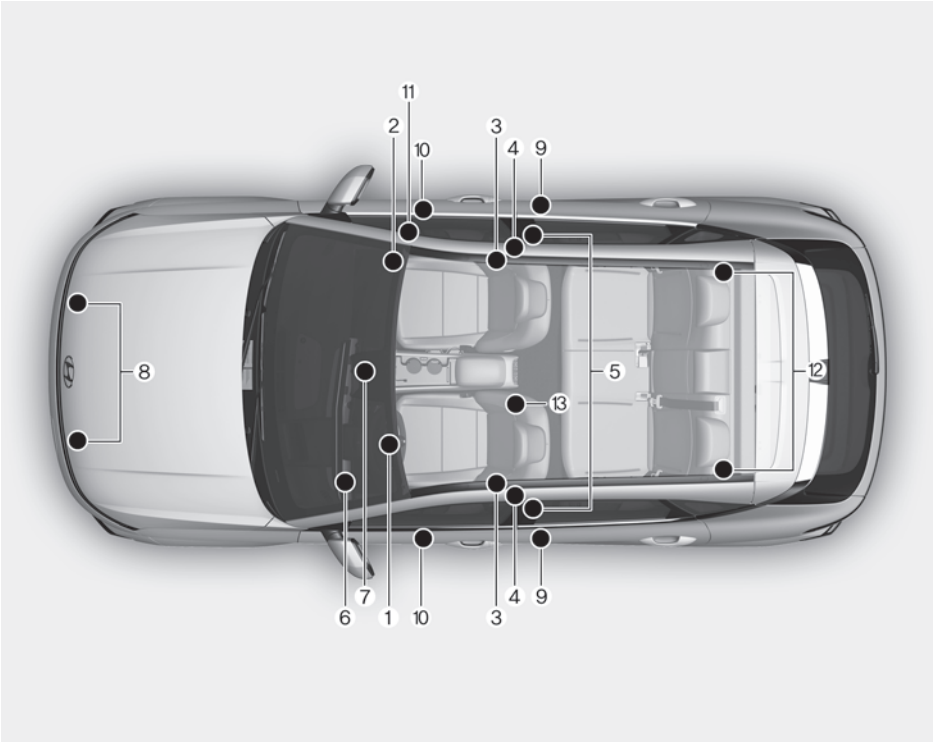
Sie können bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden, wenn Sie keinen Sicherheitsgurt anlegen. Airbags sind als zusätzliches System in das Fahrzeug eingebaut. Sie sind nicht als Ersatz für das Anlegen von 3-Punkt-Sicherheitsgurten gedacht. Außerdem sind Airbags nicht dafür ausgelegt, bei jeder Kollision auszulösen. Bei manchen Unfällen sind die Sicherheitsgurte die einzige Rückhaltesicherung, die Sie schützt.

⚠ WARNUNG

AIRBAG-SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

- Verwenden Sie immer Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme - bei jeder Reise, jedes Mal, für jeden! Auch mit Airbags können Sie bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden, wenn Sie nicht richtig angeschnallt sind oder den Sicherheitsgurt nicht anlegen, wenn sich der Airbag entfaltet.
- Setzen Sie niemals ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem oder einer Sitzerhöhung auf den Beifahrersitz, wenn der Airbag nicht deaktiviert ist. Ein sich aufblasender Airbag könnte den Säugling oder das Kind mit voller Wucht treffen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- ABC - Schnallen Sie Kinder unter 13 Jahren immer auf dem Rücksitz an. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jeden Alters. Wenn ein über 13 Jahre altes Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt werden; der Sitz sollte soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Insassen aufrecht und mit der Rückenlehne in der Mitte des Sitzpolsters sitzen, angeschnallt sind, die Beine bequem ausgestreckt haben und die Füße auf dem Boden stehen, bis das Fahrzeug geparkt und abgestellt ist. Wenn sich ein Insasse während eines Unfalls nicht in der richtigen Position befindet, kann der sich schnell entfaltende Airbag den Insassen mit voller Wucht treffen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Setzen oder lehnen Sie sich niemals unnötig nahe an die Airbags oder lehnen Sie sich gegen die Tür oder die Mittelkonsole.
- Stellen Sie Ihren Sitz so weit wie möglich von den Frontairbags entfernt auf, ohne die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

SRS-Komponenten



Das SRS-System besteht aus den folgenden Komponenten:
(1) Fahrer-Front-Airbag-Modul
(2) Beifahrer-Front-Airbag-Modul
(3) Seitenairbag-Module
(4) Vorhang-Airbag-Module
(5) Gurtstraffer vorne
(6) Airbag-Warnleuchte
(7) SRS-Steuergerät (SRSCM)/Überschlagssensor
(8) Vordere Aufprallsensoren
(9) Seitenaufprallsensoren (Beschleunigung)
(10) Seitenaufprallsensoren (Druck)
(11) Beifahrer-Airbag EIN/AUS-Schalter
(12) Gurtstraffer hinten
(13) Mittleres Seitenairbagmodul vorne

i Informationen

Die AN/AUS-Anzeige für den Beifahrerairbag befindet sich in der Mitte des Armaturenbretts.

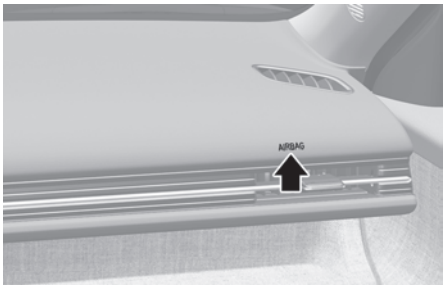
Wo befinden sich die Airbags?

Fahrer- und Beifahrer-Front-Airbags

Front-Airbag für den Fahrer



Beifahrer-Front-Airbag



Das SRS besteht aus Airbags, die sich in der Mitte des Lenkrads und auf der Beifahrerseite in der vorderen Schalttafel über dem Handschuhfach befinden.

Auf den Airbags sind die Buchstaben "AIRBAG" eingeprägt.

Der Zweck des SRS besteht darin, Fahrer und Beifahrer des Fahrzeugs bei einem ausreichend schweren Frontalaufprall mit einem zusätzlichen Schutz zu versehen, den das Sicherheitsgurtsystem nicht bietet.

⚠ WARNUNG

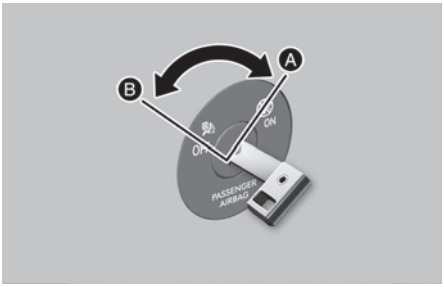
Um das Risiko schwerer Verletzungen oder des Todes durch sich aufblasende Frontairbags zu verringern:

- Die Sicherheitsgurte müssen stets angelegt sein, damit die Insassen die richtige Sitzhaltung beibehalten.
- Stellen Sie Ihren Sitz so weit wie möglich von den Frontairbags entfernt auf, ohne die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.
- Lehnen Sie sich niemals gegen eine Tür oder die Mittelkonsole.
- Halten Sie das Lenkrad an der 9- und 3-Uhr-Position fest, um die Verletzungsgefahr für Hände und Arme zu verringern.
- Gestatten Sie dem Beifahrer nicht, die Füße oder Beine auf das Armaturenbrett zu stellen/legen.
- Legen Sie niemals Gegenstände (wie z.B. Armaturenbrettabdeckungen, Handyhalter, Becherhalter, Parfüm oder Aufkleber) über oder in die Nähe der Airbagmodule am Lenkrad, der Instrumententafel, der Windschutzscheibe und der Beifahrertafel über dem Handschuhfach. Solche Gegenstände können bei einem Unfall, der so schwer ist, dass die Airbags ausgelöst werden, Schäden verursachen.
- Befestigen Sie keine Gegenstände an der Windschutzscheibe und am Innenspiegel.

Ein-/Ausschalter für den Beifahrer-Frontairbag

Mit diesem Schalter können Sie den Beifahrer-Front-Airbag deaktivieren, um das Risiko zu verringern, dass bestimmte Insassen auf dem Beifahrersitz aufgrund ihres Alters, ihrer Größe oder ihres Gesundheitszustands durch einen sich aufblasenden Airbag verletzt oder getötet werden.

So deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag:



[A] Beifahrer-Airbag EIN
[B] Beifahrer-Airbag AUS



Stecken Sie den Schlüssel oder eine ähnliche starre Vorrichtung in den ON/OFF-Schalter des Beifahrerairbags und drehen Sie ihn in die OFF-Position [B]. Die Anzeige für den ausgeschalteten Beifahrer-Airbag (🚫) leuchtet auf und bleibt an, bis der Beifahrer-Frontairbag wieder aktiviert wird.

So reaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag:



Stecken Sie den Schlüssel oder eine ähnliche starre Vorrichtung in den ON/OFF-Schalter des Beifahrer-Frontairbags und drehen Sie ihn in die Position ON [A]. Die Anzeige Beifahrerairbag EIN (🚫) leuchtet auf.

i Informationen

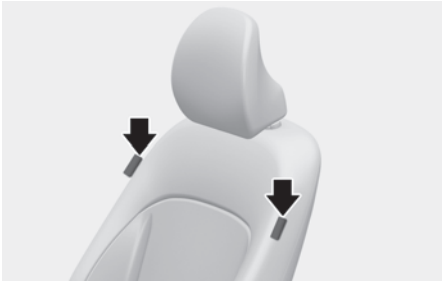
Die ON/OFF-Anzeige für den Beifahrer-Airbag leuchtet etwa 4 Sekunden lang auf, nachdem der Start/Stopp-Knopf in die ON-Position gedreht wurde. Wenn der Start/Stop-Knopf innerhalb von 3 Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs in die Position ON gedrückt wird, leuchtet die Anzeige nicht auf.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie niemals einen erwachsenen Beifahrer auf dem Beifahrersitz mitfahren, wenn die Anzeige Beifahrerairbag AUS leuchtet. Bei einem Aufprall wird der Airbag nicht aufgeblasen, wenn die Anzeige leuchtet. Schalten Sie den Beifahrerairbag ein oder lassen Sie Ihren Beifahrer auf den Rücksitz gehen.

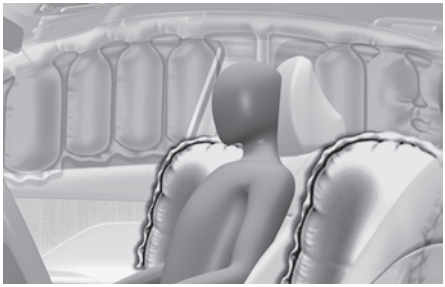
Seitenairbags und mittlerer Seitenairbag vorne

Fahrersitz



Beifahrersitz





Die Seitenairbags befinden sich auf jedem Vordersitz. Zusätzlich befindet sich ein mittlerer Seitenairbag vorne an der Innenseite der Fahrersitzlehne.

Die Seitenairbags und der mittlere Seitenairbag vorne sind so konzipiert, dass sie bei bestimmten Seitenaufprallkollisionen ausgelöst werden, je nach Schwere des Aufpralls.

Bei Fahrzeugen, die mit einem Überschlagsensor ausgestattet sind, werden der mittlere Seitenairbag vorne, die Seiten- und/oder Vorhangairbags und die Gurtstraffer auf beiden Seiten des Fahrzeugs ausgelöst, wenn ein Überschlag oder ein möglicher Überschlag erkannt wird.

Die Seitenairbags sind nicht so ausgelegt, dass sie in allen Situationen eines Seitenaufpralls oder Überschlags ausgelöst werden.

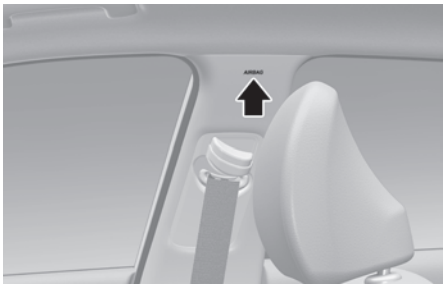
⚠ WARNUNG

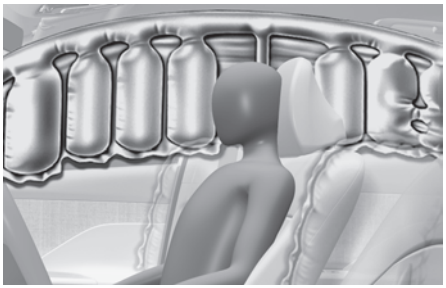
Um das Risiko schwerer Verletzungen oder des Todes durch einen sich aufblasenden Seitenairbag zu verringern:

- Die Sicherheitsgurte müssen stets angelegt sein, damit die Insassen die richtige Sitzhaltung beibehalten.
- Lassen Sie nicht zu, dass sich Insassen mit dem Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, die Arme auf den Türen ablegen, die Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen Türen und Sitzen ablegen.
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge. Sie können die Wirksamkeit des Systems beeinträchtigen oder verhindern.
- Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich für Kleidung. Bei einem Unfall kann es zu Fahrzeugschäden oder Verletzungen kommen, insbesondere wenn der Airbag entfaltet wurde.
- Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen dem Airbag und Ihnen. Bringen Sie auch keine Gegenstände in der Nähe des Bereichs an, in dem sich der Airbag aufbläst, wie z.B. an den Türen, den Scheiben der Seitentüren und den vorderen und hinteren Säulen.
- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Diese können bei einer Auslösung des Seitenairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.

- Bringen Sie kein Zubehör an der Seite oder in der Nähe der Seitenairbags an.
- Verursachen Sie keine Stöße gegen die Türen, wenn der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON oder START steht, da sich die Seitenairbags aufblasen können.
- Wenn der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Vorhang-Airbags





Die Vorhang-Airbags befinden sich auf beiden Seiten der Dachreling über den vorderen und hinteren Türen.

Sie sollen die vorderen Insassen und die Insassen auf den äußeren Rücksitzen bei bestimmten Seitenkollisionen vor Kopfverletzungen schützen.

Die Vorhang-Airbags sind so konzipiert, dass sie bei bestimmten Seitenaufprallkollisionen je nach Schwere des Aufpralls ausgelöst werden.

Bei Fahrzeugen, die mit einem Überschlagsensor ausgestattet sind, können die Seiten- und/oder Vorhang-Airbags und die Gurtstraffer auf beiden Seiten des Fahrzeugs ausgelöst werden, wenn ein Überschlag oder ein möglicher Überschlag erkannt wird.

Die Vorhang-Airbags sind nicht dafür ausgelegt, sich in allen Situationen eines Seitenaufpralls oder Überschlags zu entfalten.

⚠ WARNUNG

Um das Risiko schwerer Verletzungen oder des Todes durch einen sich aufblasenden Vorhang-Airbag zu verringern:

- Die Sicherheitsgurte müssen stets angelegt sein, damit die Insassen die richtige Sitzhaltung beibehalten.
- Befestigen Sie ein Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß und so weit wie möglich von der Tür entfernt.
- Bringen Sie keine Gegenstände über dem Airbag an. Bringen Sie auch keine Gegenstände in der Nähe des Bereichs an, in dem sich der Airbag aufbläst, wie z.B. an den Türen, den Scheiben der Seitentüren, den vorderen und hinteren Säulen und dem Seitenholm des Dachs.
- Hängen Sie keine anderen Gegenstände außer Kleidung, insbesondere keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände, in die Nähe des Airbags. Bei einem Unfall kann es dadurch zur Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen kommen.
- Lassen Sie nicht zu, dass sich Insassen mit dem Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, die Arme auf den Türen ablegen, die Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen Türen und Sitzen ablegen.

- Öffnen oder reparieren Sie die seitlichen Vorhang-Airbags nicht selbst. Wir empfehlen, den Airbag bei Bedarf von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Wie funktioniert das Airbagsystem?

Das SRSCM (Supplemental Restraint System Control Module) überwacht kontinuierlich alle SRS-Komponenten, während der Start/Stop-Knopf auf ON steht, um festzustellen, ob ein Aufprall schwer genug ist, um eine Auslösung der Airbags oder der Gurtstraffer zu erfordern.

Bei einem mittelschweren bis schweren Frontalaufprall erkennen die Sensoren eine schnelle Verzögerung des Fahrzeugs. Wenn die Verzögerung hoch genug ist, bläst das SRSCM die Frontairbags mit der erforderlichen Kraft auf.

Die Frontairbags schützen Fahrer und Beifahrer bei einem Frontalaufprall, bei dem die Sicherheitsgurte allein keinen ausreichenden Rückhalt bieten. Die Seitenairbags bieten bei Bedarf Schutz bei einem Seitenaufprall oder Überschlag, indem sie den seitlichen Oberkörperbereich stützen.

- Die Airbags werden nur aktiviert (und können sich bei Bedarf aufblasen), wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON oder START befindet, und sie können innerhalb von 3 Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs aktiviert werden.
- Die Airbags werden bei bestimmten Frontal- oder Seitenkollisionen aufgeblasen, um die Insassen vor schweren Verletzungen zu schützen.
- Es gibt keine bestimmte Geschwindigkeit, bei der die Airbags aufgeblasen werden. Im Allgemeinen sind die Airbags so konzipiert, dass sie sich in Abhängigkeit von der Schwere des Aufpralls und seiner Richtung aufblasen. Die Entfaltung der Airbags hängt auch von einer Reihe anderer Faktoren ab, wie z.B. der Fahrzeuggeschwindigkeit, dem Aufprallwinkel und der Dichte und Steifigkeit der Fahrzeuge oder Gegenstände, auf die Ihr Fahrzeug bei einer Kollision aufprallt. Die vorher genannten Faktoren können allerdings nicht alle Auslösebedingungen definitiv beschreiben.
- Die Frontairbags blasen sich in einem Augenblick vollständig auf und entleeren sich wieder. Es ist praktisch unmöglich, dass Sie das Aufblasen der Airbags während eines Unfalls sehen. Es ist viel wahrscheinlicher, dass Sie nach dem Aufprall lediglich die entleerten Airbags aus ihren Ablagefächern hängen sehen.
- Fahrzeuge, die mit einem Überschlagsensor ausgestattet sind, blasen nicht nur bei schweren Seitenkollisionen die Seiten- und/oder Vorhangairbags auf, sondern auch, wenn das Erkennungssystem einen Überschlag erkennt.

  Wenn ein Überschlag erkannt wird, bleiben die Vorhang-Airbags länger aufgeblasen, um vor dem Herausschleudern zu schützen, insbesondere wenn sie zusammen mit den Sicherheitsgurten verwendet werden.

- Um den Schutz zu gewährleisten, müssen sich die Airbags schnell aufblasen. Die Geschwindigkeit des Aufblasens der Airbags ist eine Folge der extrem kurzen Zeit, in der sich der Airbag zwischen dem Insassen und den Fahrzeugstrukturen aufbläst, bevor der Insasse gegen diese Strukturen prallt. Diese Geschwindigkeit des Aufblasens verringert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen und ist daher ein notwendiger Bestandteil der Airbagkonstruktion.

  Das schnelle Aufblasen der Airbags kann jedoch auch zu Verletzungen wie Schürfwunden im Gesicht, Prellungen und Knochenbrüchen führen, da sich die Airbags durch die Aufblasgeschwindigkeit auch mit großer Kraft ausdehnen.
- Es gibt sogar Umstände, unter denen der Kontakt mit dem Airbag zu tödlichen Verletzungen führen kann, insbesondere wenn sich der Insasse zu nahe am Airbag befindet.

⚠ WARNUNG

Um das Risiko schwerer Verletzungen oder des Todes durch einen sich aufblasenden Airbag zu verringern:

- Setzen Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem auf den Beifahrersitz. Sichern Sie Kinder unter 13 Jahren immer ordnungsgemäß auf den Rücksitzen des Fahrzeugs.
- Stellen Sie den Beifahrer- und den Fahrersitz so weit wie möglich nach hinten, so dass Sie die volle Kontrolle über das Fahrzeug behalten.
- Halten Sie das Lenkrad mit den Händen in der 9-Uhr- und 3-Uhr-Position.
- Platzieren Sie niemals etwas oder jemanden zwischen dem Airbag und dem Insassen.
- Gestatten Sie dem Beifahrer nicht, die Füße oder Beine auf das Armaturenbrett zu stellen/legen.

Fahrer-Front-Airbag (1)



Wenn das SRSCM einen ausreichend starken Aufprall auf die Fahrzeugfront erkennt, werden die Frontairbags automatisch ausgelöst.

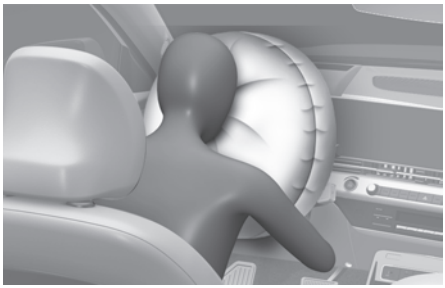
Fahrer-Front-Airbag (2)



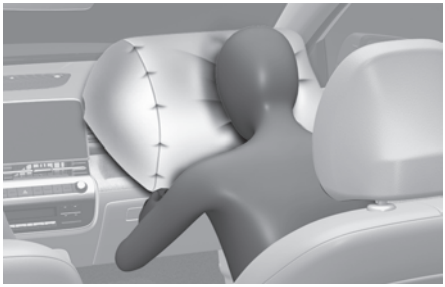
Bei der Auslösung trennt sich die Reißnaht in der Polsterabdeckung von der Ausdehnung der Airbags.

Ein vollständig aufgeblasener Airbag verlangsamt in Verbindung mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt die Vorwärtsbewegung des Fahrers oder Beifahrers und verringert so das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen.

Fahrer-Front-Airbag (3)



Frontairbag Beifahrer (4)



Nach dem vollständigen Aufblasen beginnt der Airbag sofort mit der Entleerung, so dass der Fahrer die Sicht nach vorne beibehalten und lenken oder andere Bedienelemente betätigen kann.

⚠ WARNUNG

Um zu verhindern, dass Gegenstände beim Aufblasen des Beifahrerairbags zu gefährlichen Geschossen werden:

- Bringen Sie keine Gegenstände (Getränkehalter, CD-Halter, Aufkleber usw.) auf der Beifahrerseite oberhalb des Handschuhfachs an, wo sich der Beifahrerairbag befindet.
- Befestigen Sie keine Duftstoffbehälter neben dem Kombiinstrument oder auf dem Armaturenbrett.

Was Sie nach dem Aufblasen eines Airbags erwarten können

Nachdem sich ein Front- oder Seitenairbag aufgeblasen hat, entleert er sich sehr schnell. Das Aufblasen des Airbags hindert den Fahrer nicht daran, aus der Windschutzscheibe zu sehen oder zu lenken. Vorhang-Airbags können nach dem Auslösen noch einige Zeit teilweise aufgeblasen bleiben.

⚠ WARNUNG

Nachdem sich ein Airbag aufgeblasen hat, sollten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen treffen:

- Öffnen Sie Fenster und Türen so bald wie möglich nach dem Aufprall, um zu verhindern, dass Sie dem vom sich aufblasenden Airbag freigesetzten Pulver längere Zeit ausgesetzt sind.
- Berühren Sie die inneren Komponenten des Airbag-Lagerraums nicht unmittelbar nach dem Aufblasen eines Airbags. Die Teile, die mit einem sich aufblasenden Airbag in Berührung kommen, können sehr heiß sein.
- Waschen Sie alle freiliegenden Hautpartien gründlich mit kaltem Wasser und milder Seife.
- Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen und die erforderlichen Komponenten auszutauschen, bevor Sie Ihr Fahrzeug wieder in Betrieb nehmen. Airbags sind nur für den Gebrauch bestimmt.

Geräusche und Rauch vom Aufblasen des Airbags

Wenn sich die Airbags aufblasen, machen sie ein lautes Geräusch und können Pulver im Fahrzeug freisetzen. Nach dem Aufblasen des Airbags können Sie ein unangenehmes Gefühl beim Atmen verspüren. Dies kann auf den Aufprall des Airbags oder des Sicherheitsgurts auf Ihre Brust zurückzuführen sein, aber auch auf das Einatmen von Pulverrückständen in der Luft und in der Umgebung Ihres Fahrzeugs. Das Pulver kann bei manchen Menschen Asthma verschlimmern. Wenn Sie nach einer Airbagauslösung Atemprobleme haben, sollten Sie sofort einen Arzt aufsuchen.

Obwohl das Pulver ungiftig ist, kann es zu Reizungen von Haut, Augen, Nase, Rachen usw. führen. Waschen und spülen Sie in diesem Fall unverzüglich mit kaltem Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Symptome anhalten.

Installieren Sie kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz



Installieren Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, es sei denn, der Airbag ist ausgeschaltet.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie NIEMALS ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem AKTIVEN AIRBAG davor geschützt ist, TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN des KINDES können die Folge sein.

SRS-Warnleuchte



Die SRS (Supplemental Restraint System) Airbag-Warnleuchte auf der Instrumententafel zeigt das Airbag-Symbol in der Abbildung an. Die Leuchte zeigt an, dass ein potenzielles Problem mit Ihrem Airbagsystem vorliegt, zu dem auch Ihre Seiten- und/oder Vorhang-Airbags gehören können, die für den Überrollschutz verwendet werden (sofern ein Überrollsensor vorhanden ist).

⚠ WARNUNG

Wenn Ihr SRS-System eine Fehlfunktion aufweist, können sich die Airbags bei einer Kollision nicht ordnungsgemäß entfalten, was das Risiko schwerer Verletzungen oder des Todes erhöht.

Ihr SRS funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht richtig:

- Nach dem Einschalten des Start-/Stopp-Knopfes leuchtet die Leuchte etwa sechs Sekunden lang nicht auf.
- Die Leuchte bleibt nach dem Aufleuchten für etwa drei bis sechs Sekunden an.
- Die Leuchte leuchtet auf, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Die Leuchte blinkt bei laufendem Motor.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen, um das SRS zu kontrollieren.

Warum wurde mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst?

Es gibt bestimmte Arten von Unfällen, bei denen der Airbag nicht ausgelöst wird, z.B. bei einem Heckaufprall, beim zweiten oder dritten Aufprall bei einem Unfall mit mehreren Aufprallpartnern sowie bei einem Aufprall mit geringer Geschwindigkeit. Schäden am Fahrzeug deuten auf eine Absorption der Aufprallenergie hin und sind kein Indikator dafür, ob ein Airbag hätte ausgelöst werden müssen oder nicht.

Airbag-Aufprallsensoren

⚠ WARNUNG

Um das Risiko zu verringern, dass sich ein Airbag unerwartet entfaltet und zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt:

- Stoßen Sie nicht gegen die Stellen, an denen Airbags oder Sensoren installiert sind, und lassen Sie keine Gegenstände dagegen stoßen.
- Führen Sie keine Wartungsarbeiten an oder in der Nähe der Airbag-Sensoren durch. Wenn die Position oder der Winkel der Sensoren verändert wird, können die Airbags ausgelöst werden, obwohl sie nicht ausgelöst werden sollten oder nicht ausgelöst werden können.
- Montieren Sie keine Stoßstangenschutzelemente, die nicht von HYUNDAI stammen oder nicht gleichwertig sind. Dies kann die Leistung bei einem Aufprall und die Entfaltung der Airbags beeinträchtigen.
- Bringen Sie den Start/Stop-Schalter in die Position OFF oder ACC und warten Sie 3 Minuten, bevor Sie das Fahrzeug abschleppen, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Airbags zu verhindern.
- Wir empfehlen, sämtliche Reparaturen an Airbags in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.



(1) SRS-Steuermodul/Rollover-Sensor
(2) Vorderer Aufprallsensor
(3) Seitenaufprallsensor (Druck)
(4) Seitenaufprallsensor (Beschleunigung)

Airbag-Aufblasbedingungen

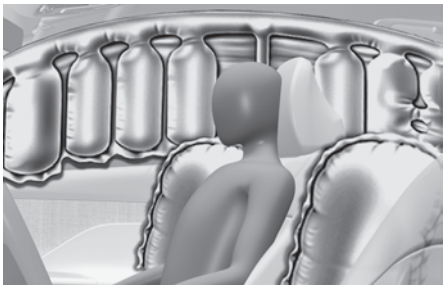
Front-Airbags



Die Front-Airbags sind so konzipiert, dass sie sich bei einem Frontalaufprall je nach Schwere des Aufpralls aufblasen.

Seiten- und Vorhang-Airbags





Die Seiten- und Vorhang-Airbags sind so konzipiert, dass sie sich aufblasen, wenn ein Aufprall von den Seitenkollisionssensoren erkannt wird, und zwar in Abhängigkeit von der Schwere des Aufpralls bei einem Seitenaufprall.

Obwohl die Airbags für Fahrer und Beifahrer so ausgelegt sind, dass sie sich bei Frontalkollisionen aufblasen, und die Seiten- und Vorhangairbags so ausgelegt sind, dass sie sich bei Seitenaufprallkollisionen aufblasen, können sich die Airbags auch bei anderen Arten von Kollisionen aufblasen, wenn die Sensoren einen ausreichenden Aufprall erkennen.

Außerdem werden die Seiten- und Vorhangairbags aufgeblasen, wenn ein Überschlagsensor einen Überschlag erkennt.

Wenn das Fahrgestell des Fahrzeugs auf unbefestigten Straßen von Unebenheiten oder Gegenständen getroffen wird, können die Airbags ausgelöst werden. Fahren Sie auf unbefestigten Straßen oder auf Oberflächen, die nicht für den Fahrzeugverkehr ausgelegt sind, vorsichtig, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Airbags zu vermeiden.

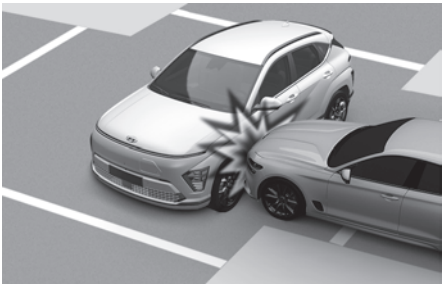
Bedingungen für nicht ausgelöste Airbags



Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst. Die Airbags sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden, da sie möglicherweise keinen über den Schutz der Sicherheitsgurte hinausgehenden Nutzen bieten.

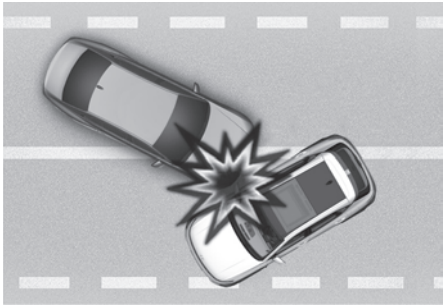


Die Frontairbags sind nicht dafür ausgelegt, sich bei Heckkollisionen aufzublasen, da die Insassen durch die Wucht des Aufpralls nach hinten geschleudert werden.

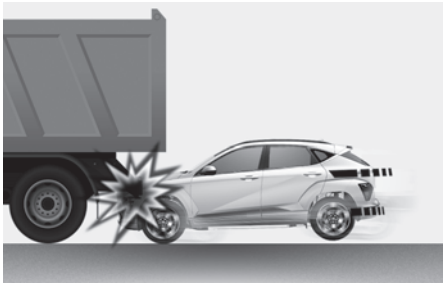


Die Front-Airbags werden bei einem Seitenaufprall möglicherweise nicht aufgeblasen, da sich die Insassen in Richtung des Aufpralls bewegen.

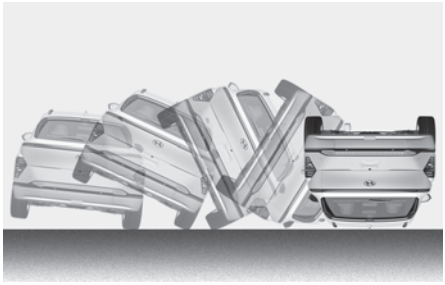
Die Seiten- und Vorhang-Airbags können sich je nach Schwere des Aufpralls aufblasen.



Bei einem Aufprall in Schräglage kann die Wucht des Aufpralls die Insassen in eine Richtung lenken, in der die Airbags keinen zusätzlichen Nutzen bringen können, so dass die Sensoren möglicherweise keine Airbags auslösen.

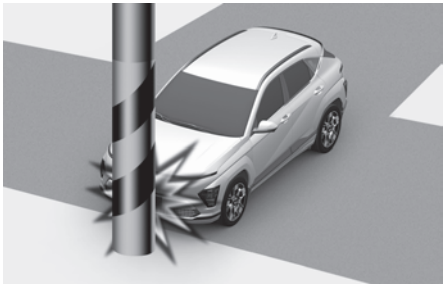


Kurz vor einer Kollision bremsen die Fahrer oft sehr stark. Eine solche Vollbremsung senkt den vorderen Teil des Fahrzeugs ab und führt zu einem "Sturzflug". Dies ist besonders wichtig, wenn das vorausfahrende Fahrzeug eine größere Bodenfreiheit hat. Die Airbags werden möglicherweise nicht aufgeblasen, wenn sich Ihr Fahrzeug in einem "Sturzflug" befindet, da die von den Sensoren erfassten Aufprallkräfte möglicherweise erheblich reduziert wurden.



Die Frontairbags werden bei einem Überschlag möglicherweise nicht aufgeblasen, da die Entfaltung der Frontairbags keinen zusätzlichen Insassenschutz bieten würde.

Die Seiten- und Vorhang-Airbags können sich bei einem Überschlag aufblasen, wenn sie vom Überschlagsensor erkannt werden.



Die Airbags werden möglicherweise nicht aufgeblasen, wenn das Fahrzeug mit Objekten wie Strommasten oder Bäumen kollidiert, bei denen der Aufprallpunkt konzentriert ist und die Aufprallenergie von der Fahrzeugstruktur absorbiert wird.

Wartung des Airbag-Systems

Das Airbag-System (SRS) ist eigentlich wartungsfrei; es sind keine Bauteile vorhanden, die Sie sicher in Eigenarbeit warten können. Wenn die SRS-Airbag-Warnleuchte nicht aufleuchtet, wenn der Start/Stop-Knopf in der Position ON steht, oder ständig leuchtet, empfehlen wir, das System umgehend von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Wir empfehlen, alle Arbeiten am SRS-System, wie z.B. den Ausbau, den Einbau, die Reparatur oder Arbeiten am Lenkrad, der Beifahrertafel, den Vordersitzen und der Dachreling, von einem autorisierten HYUNDAI-Händler durchführen zu lassen. Ein unsachgemäßer Umgang mit dem SRS-System kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen senken:

- Versuchen Sie nicht, SRS-Bauteile oder -Kabel zu manipulieren oder abzuklemmen. Dies gilt auch für das Anbringen von Aufklebern auf den Abdeckungen und das Modifizieren der Fahrzeugkarosserie.
- Legen Sie keine Gegenstände über oder in der Nähe der Airbagmodule am Lenkrad, der Instrumententafel und der Beifahrertafel über dem Handschuhfach ab.
- Reinigen Sie die Abdeckungen der Airbagkissen mit einem weichen, mit Wasser angefeuchteten Tuch. Lösungsmittel oder Reinigungsmittel können die Airbagabdeckungen und die ordnungsgemäße Entfaltung des Systems beeinträchtigen.
- Wir empfehlen, aufgeblasene Airbags von einem HYUNDAI Vertragshändler austauschen zu lassen.

- Wenn Komponenten des Airbagsystems entsorgt werden müssen oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, beachten Sie die Sicherheitsvorkehrungen. Wir empfehlen Ihnen, sich wegen der erforderlichen Angaben an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Weitere Sicherheitshinweise

Beifahrer sollten während der Fahrt nicht aussteigen oder den Sitz wechseln. Ein Beifahrer, der bei einer Kollision oder einer Notbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen das Fahrzeuginnere oder gegen andere Insassen geschleudert oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte. Vorrichtungen, die vorgeben, den Insassenkomfort zu verbessern oder den Sicherheitsgurt neu zu positionieren, können den Schutz des Sicherheitsgurtes verringern und das Risiko schwerer Verletzungen bei einem Unfall erhöhen.

Verändern Sie die Vordersitze nicht. Modifikationen an den Vordersitzen können die Funktion der Sensoren des zusätzlichen Rückhaltesystems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.

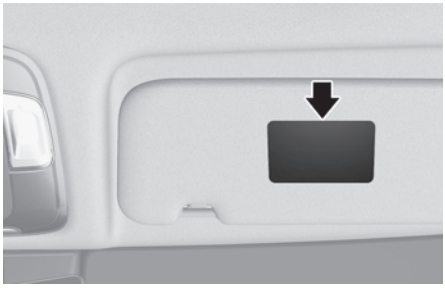
Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze. Das Ablegen von Gegenständen unter den Vordersitzen kann die Funktion der Sensoren des zusätzlichen Rückhaltesystems und der Kabelbäume beeinträchtigen.

Schlagen Sie nicht gegen die Türen. Ein Aufprall auf die Türen, wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON oder START befindet, kann dazu führen, dass die Airbags aufgeblasen werden.

Nachrüstung oder Modifizierung Ihres mit Airbags ausgestatteten Fahrzeugs

Wenn Sie Ihr Fahrzeug modifizieren, indem Sie den Rahmen, das Stoßfängersystem, das Front- oder Seitenblech oder die Fahrzeughöhe verändern, kann dies die Funktion des zusätzlichen Rückhaltesystems Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Airbag-Warnaufkleber



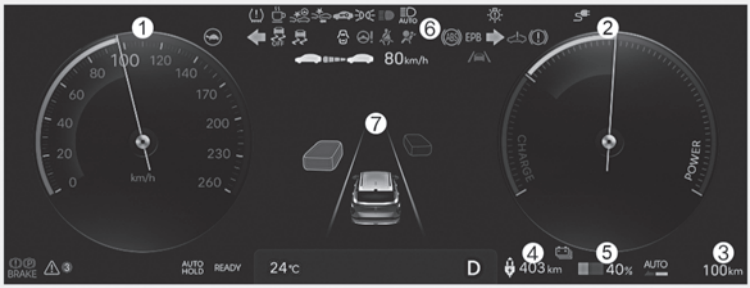
Airbag-Warnaufkleber werden angebracht, um Fahrer und Beifahrer auf mögliche Risiken des Airbag-Systems hinzuweisen. Lesen Sie unbedingt alle Informationen über die Airbags, die in Ihrem Fahrzeug eingebaut sind, in dieser Bedienungsanleitung.

4. Kombiinstrument

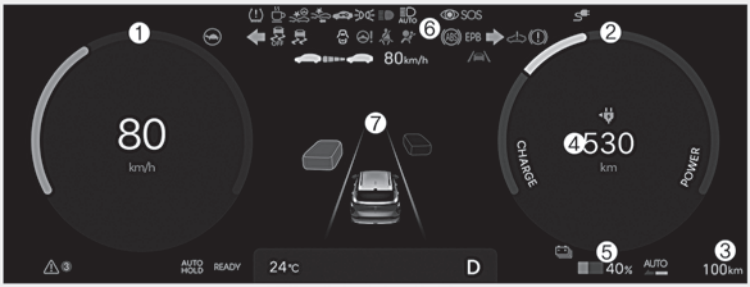
Kombiinstrument 4-2
Kombiinstrument bedienen 4-4
Messgeräte und Anzeigen 4-4
Schaltanzeige des Untersetzungsgetriebes 4-8
Warn- und Kontrollleuchten 4-8
Anzeige von Benachrichtigungen auf dem Kombiinstrument 4-21
Kombiinstrument-Display 4-25
Steuerung des Kombiinstrument-Displays 4-25
Anzeigemodi 4-25
Fahrzeugeinstellungen (Infotainmentsystem) 4-28
Einstellen Ihres Fahrzeugs 4-28

Kombiinstrument

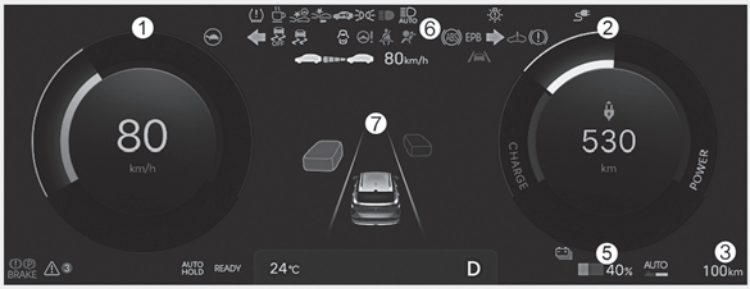
Typ A



Typ B



Typ C



Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Messgeräte und Anzeigen“ in diesem Kapitel.

(1) Geschwindigkeitsmesser
(2) Leistungs-/Ladeanzeige
(3) Kilometerzähler
(4) Restreichweite
(5) Batterieladeanzeige (SOC)
(6) Warn- und Kontrollleuchten
(7) Kombiinstrument-Display

Kombiinstrument bedienen

Kombi-Instrument Themenauswahl

Infotainmentsystem

Sie können das Thema des Kombiinstruments im Infotainment System anpassen. Wählen Sie **Cluster/Head-up Display** > **Cluster** > **Cluster-Themenauswahl**.

Instrumentenbeleuchtung

Infotainmentsystem

Sie können die Helligkeit der Armaturenbrettbeleuchtung des Infotainment-Systems anpassen. Wählen Sie **Kombiinstrum./Head-Up Display** > **Helligkeit**.

i Informationen

Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie das Kombiinstrument niemals beim Fahren ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und dadurch tödliche oder schwere Verletzungen oder Sachschäden verursachen.

Messgeräte und Anzeigen

Geschwindigkeitsmesser

Typ A



Typ B



Typ C



Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde (km/h) und/oder Meilen pro Stunde (MPH) an.

Leistungs-/Ladeanzeige

Typ A



Typ B



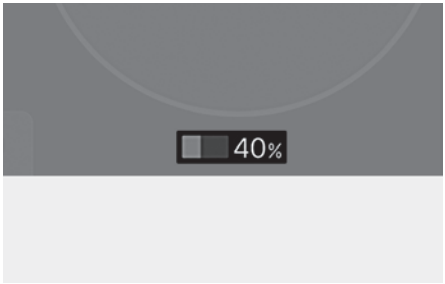
Typ C



Die Leistungs-/Ladeanzeige zeigt den Energieverbrauch des Fahrzeugs sowie den Lade-/Entladestatus der regenerativen Bremsen.

- LEISTUNG: Zeigt den Energieverbrauch des Fahrzeugs an, wenn Sie bergauf fahren oder beschleunigen Je mehr Elektroenergie verbraucht wird, umso höher die Anzeige.
- LADEN: Zeigt den Ladestatus der Batterie an, wenn sie durch die regenerativen Bremsen aufgeladen wird (beim Abbremsen oder beim Fahren auf einer abschüssigen Straße). Je mehr Elektroenergie geladen wird, umso niedriger ist die Anzeige.

Ladestandsanzeige für Hochvolt-Batterie



- Die SOC-Anzeige zeigt den Ladestatus der Hochvolt-Batterie.
- Die niedrige Prozentzahl auf der Anzeige zeigt an, dass nicht genügend Energie in der Hochspannungsbatterie vorhanden ist. 100 % zeigt an, dass die Fahrbatterie vollständig geladen ist.
- Wenn Sie auf Fernstraßen oder Autobahnen fahren, prüfen Sie vorab, ob die Fahrbatterie ausreichend aufgeladen ist.

Wenn nur noch weniger als 20 % auf der SOC-Anzeige zu sehen sind, leuchtet die Warnleuchte „Ladezustand Hochvoltbatterie“ (🔋) auf, um Sie über den Batteriestand zu informieren.

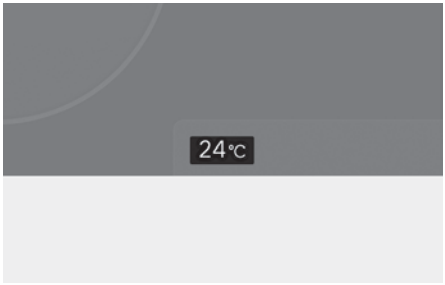
Wenn die Warnleuchte für den Hochspannungs-Batteriestand (🔋) aufleuchtet, kann das Fahrzeug je nach Fahrgeschwindigkeit, Heizung/Klimaanlage, Wetter, Fahrstil und anderen Faktoren noch 30-40 km weiterfahren. Eine Aufladung ist notwendig.

HINWEIS

Wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie niedrig ist, leuchtet die Power Down-Kontrollleuchte auf und die Leistung des Fahrzeugs wird eingeschränkt.

Laden Sie die Batterie sofort auf, da das Fahrzeug bei eingeschalteter Kontrollleuchte möglicherweise nicht mehr angetrieben wird oder auf einer Steigung zurückrollt.

Außentemperaturanzeige



Die Außentemperatur wird im unteren Teil des Displays des Kombiinstruments angezeigt. Die Temperatur wird in Celsius oder Fahrenheit angezeigt, je nachdem, welche Einheiten Sie am Infotainment-Systems ausgewählt haben.

Wählen Sie **Allgemein** > **Maßeinheiten** > **Temperatur-Einheit**.

Die Temperatureinheit wird sowohl auf dem Kombiinstrument-Display als auch auf dem Klimaeinstellbildschirm geändert.

i Informationen

Das Infotainment-System kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

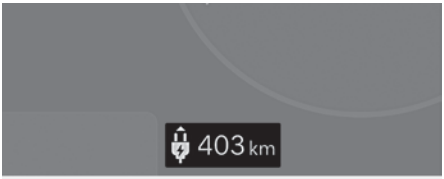
Kilometerzähler



Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Fahrzeug zurückgelegt hat, und dient dazu, festzustellen, wann eine regelmäßige Wartung erforderlich ist.

Restreichweite

Typ A



Typ B



Typ C



Die Restreichweite gibt an, wie weit sich das Fahrzeug mit dem verbleibenden elektrischen Energie schätzungsweise noch fahren lässt.

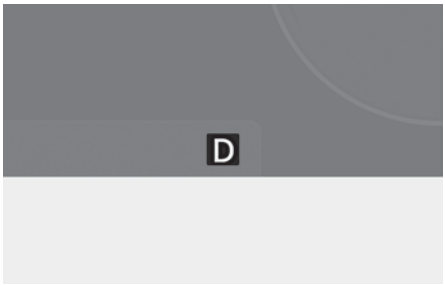
- Die Entfernung bis zum Leerstand variiert je nach gewähltem Fahrmodus (ECO/NORMAL/SPORT/SNOW).

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Faktoren, die die Restreichweite beeinflussen" in Kapitel 1.

i Informationen

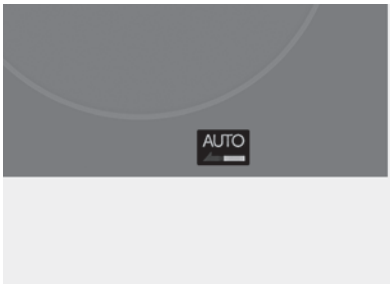
- Die Reichweite ist ein Schätzwert und kann insofern von der tatsächlich verbleibenden Reichweite abweichen.
- Die Entfernung bis zur Leerung kann je nach Fahrbedingungen, Fahrgewohnheiten und Zustand des Fahrzeugs erheblich abweichen.
- Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder der Batteriestrom unterbrochen war, funktioniert die Reichweitenfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Schaltanzeige des Untersetzungsgetriebes



Die Schaltanzeige des Automatikgetriebes im unteren Teil des Kombiinstruments zeigt den aktuellen Gang oder P (Parken) an.

Regenerativbremsanzeige



Die Regenerativbremse zeigt die Stufe des von Ihnen eingestellten regenerativen Bremsens an. Sie zeigt außerdem den Betriebsstatus der intelligenten Energierückgewinnung an.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Regenerativbremsanlage“ in Kapitel 6.

Warn- und Kontrollleuchten

i Informationen

Achten Sie darauf, dass alle Warnleuchten nach dem Start des Motors erlöschen. Wenn eine Leuchte weiterhin aufleuchtet, zeigt dies eine Situation an, die beachtet werden muss.

Kontrollleuchte „Ready“ (Bereit)

READY

Die Kontrollleuchte wie folgt auf:

Wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.

- EIN: Normales Fahren ist möglich.
- AUS: Normales Fahren ist nicht möglich oder es ist ein Problem aufgetreten.
- Blinken: Notfahren

Wenn die Kontrollleuchte „Ready“ (Bereit) erlischt oder blinkt, liegt ein Problem mit dem System vor. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Service-Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und geht dann aus.
- Wenn ein Problem mit Teilen der Steuerung des Elektrofahrzeuges besteht, beispielsweise mit Sensoren usw.

Wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder nach dem Starten des Fahrzeugs nicht erlischt, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Kontrollleuchte bei niedriger Batterieladung



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

Wenn die Leistung zum Schutz der Hochvoltteile eines Elektrofahrzeugs begrenzt wird. Die Leistung ist aus folgenden Gründen begrenzt.

- Der Ladestand der Hochvoltbatterie ist zu niedrig oder die Spannung nimmt ab.
- Die Temperatur der Hochvoltbatterie ist zu hoch oder zu niedrig.
- Die Temperatur des Motors ist hoch.

HINWEIS

- Geben Sie nicht plötzlich Gas und starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Power Down-Anzeige leuchtet.
- Bei eingeschalteter Kontrollleuchte wird das Fahrzeug möglicherweise nicht ausreichend angetrieben oder rollt auf einer Steigung zurück, da die Fahrzeugleistung begrenzt ist.

i Informationen

Wenn die Service-Warnleuchte und die Ausschaltanzeige nicht gleichzeitig aufleuchten, handelt es sich nicht um einen Fehler.

Anzeigeleuchte des Ladeanschlusses



Diese Warnleuchte zeigt den Verbindungsstatus des Ladeanschlusses an. Wenn der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden ist, leuchtet das grüne Licht für etwa 1 Minute

Warnleuchte für Hochvoltbatterie-Ladezustand



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

Wenn die Ladung der Hochvolt-Batterie zu niedrig ist.

Laden Sie die Hochvoltbatterie sofort auf.

Gurtwarnleuchte



Diese Warnleuchte weist den Fahrer darauf hin, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Weitere Informationen finden Sie unter „Sicherheitsgurte“ in Kapitel 3.

Airbag-Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht. Sie leuchtet 3-6 Sekunden lang auf und geht dann aus.
- Wenn eine Fehlfunktion des Sicherheitsrückhaltesystems (SRS) vorliegt.

  Wenn die Airbag-Warnleuchte während der Fahrt weiterhin aufleuchtet, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Warnleuchte Regenerative Bremse



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

Wenn die regenerative Bremse nicht und die Betriebsbremse nicht gut funktioniert. Dies führt dazu, dass die Warnleuchte für die Feststellbremse (rot) und die Warnleuchte für die regenerative Bremse (gelb) gleichzeitig aufleuchten.

Fahren Sie in diesem Fall sicher und wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler inspizieren zu lassen.

Die Betätigung des Bremspedals kann schwerer als normal sein und der Bremsweg kann sich verlängern.

Warnleuchte für Feststellbremse und Bremsflüssigkeit



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann, sobald die Feststellbremse gelöst wird.
- Wenn die Feststellbremse aktiviert ist.
- Wenn zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist.
  - Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter.

Wenn zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Prüfen Sie bei stehendem Fahrzeug sofort den Bremsflüssigkeitsstand und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Bremsflüssigkeit" in Kapitel 9). Prüfen Sie nach dem Einfüllen der Bremsflüssigkeit alle Bremskomponenten auf Dichtheit. Wenn Bremsflüssigkeit austritt oder die Warnleuchte weiterhin leuchtet oder die Bremsen nicht ordnungsgemäß funktionieren, fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Zweikreisbremsanlage

Ihr Fahrzeug ist mit dem Dual-Diagonal-Bremssystem ausgestattet. Das bedeutet, dass Sie auch dann noch auf zwei Rädern bremsen können, wenn eines der beiden Systeme ausfällt.

Wenn nur eines der beiden Systeme funktioniert, sind ein größerer Pedalweg und eine höhere Pedalkraft erforderlich, um das Fahrzeug anzuhalten.

Außerdem hält das Fahrzeug nicht in kurzer Zeit an, wenn nur ein Teil des Bremssystems funktioniert.

⚠ WARNUNG

Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse bei gelöster Feststellbremse aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)

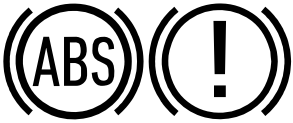


Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und geht dann aus.
- Immer wenn eine ABS-Störung vorliegt.

  Das hydraulische Bremssystem funktioniert auch dann noch, wenn eine Störung des ABS vorliegt. Wenn die ABS-Warnleuchte während der Fahrt weiterhin leuchtet, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Warnleuchte des elektronischen Bremskraftverteilungssystems (EBD)



Diese beiden Warnleuchten leuchten beim Fahren zur gleichen Zeit:

Wenn das ABS und das Bremssystem nicht normal funktionieren.

Wenn sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Parkbrems-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

Wenn sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Parkbrems-Warnleuchte leuchten, funktioniert das Bremssystem nicht normal und Sie können bei plötzlichem Bremsen in eine unerwartete und gefährliche Situation geraten.

Vermeiden Sie Fahrten mit hoher Geschwindigkeit und abruptes Bremsen.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

i Informationen

Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet oder sowohl die ABS- als auch die Feststellbrems-Warnleuchte leuchten, funktionieren der Tachometer, der Kilometerzähler oder der Tageskilometerzähler möglicherweise nicht. Außerdem kann die MDPS-Warnleuchte leuchten und beim Lenken mehr oder weniger Kraftaufwand notwendig sein.

MDPS (Motor Driven Power Steering, Servolenkung) Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und geht dann aus.
- Wann immer eine Störung bei der motorbetriebenen Servolenkung auftritt.

  Wenn die MDPS-Warnleuchte während der Fahrt weiterhin leuchtet, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Hauptwarnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

Wenn in einem der folgenden Systeme eine Funktionsstörung vorliegt:

- Fehlfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten
- Radar für Kollisionsvermeidungs-Assistent blockiert
- Fehlfunktion des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten (ausstattungsabhängig)
- Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent blockiert (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des hinteren Querverkehr-Ausweichassistenten (ausstattungsabhängig)
- Radar des hinteren Querverkehr-Ausweich-Assistenten blockiert (falls vorhanden)
- Störung der Außenbeleuchtung
- Fehlfunktion des LED-Scheinwerfers (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Fernlichtassistenten (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des intelligenten Tempomats (ausstattungsabhängig)
- Radar der intelligenten Tempomatsteuerung blockiert (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Spurhalteassistenten (falls vorhanden)
- Waschflüssigkeit auffüllen (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS)

Wenn das Problem behoben ist, schaltet sich die Master-Warnleuchte aus.

Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse (EPB)

EPB

Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und geht dann aus.
- Wenn eine EPB-Störung vorliegt.

  Wenn die EPB-Warnleuchte während der Fahrt weiterhin leuchtet, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

i Informationen

Die EPB-Warnleuchte (für die elektrische Feststellbremse) leuchtet möglicherweise gemeinsam mit der ESC-Kontrollleuchte (für die elektronische Stabilitätskontrolle) auf und zeigt damit an, dass die ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert. Dies ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der EPB.

Warnleuchte für niedrigen Reifendruck



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und geht dann aus.
- Wenn ein oder mehrere Reifen einen deutlich zu niedrigen Luftdruck haben. (Der Standort des Reifens mit zu niedrigem Luftdruck wird im Display des Kombiinstruments angezeigt).

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt " Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 8.

Warnleuchte für Sicherheit vorne



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und geht dann aus.
- Gelb: Wenn Forward Safety des Forward Collision-Avoidance Assist abgewählt oder deaktiviert ist oder eine Fehlfunktion festgestellt wird.

  Wenn die gelbe Warnleuchte weiterhin leuchtet, nachdem der Sensor bei eingestellter Forward Safety freigelegt oder entblockiert wurde, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Diese Warnleuchte blinkt:

- Rot: Wenn die Vorwärtssicherheitsfunktion in Betrieb ist.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)" in Kapitel 7.

Notfalllenkungs-Warnlicht

ausstattungsabhängig



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie die Start/Stopp-Taste auf die Position EIN bringen, leuchtet die gelbe Warnleuchte etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann
- [Durchgehend gelb] Wenn die Vorwärts-/Seitwärtssicherheit abgewählt ist oder der Auffahrassistent deaktiviert ist bzw. nicht funktioniert
- [Rot blinkend] Wenn die Vorwärts-/Seitwärtssicherheit oder der Kollisionsvermeidungs-Assistent in Betrieb ist

Wenn die gelbe Warnleuchte auch dann noch leuchtet, wenn Sie Fremdkörper von der Vorderseite der Sensoren entfernt haben, nachdem die Vorwärtssicherheit in den Einstellungen ausgewählt wurde, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)“ in Kapitel 7.

Warnleuchte für die Fahreraufmerksamkeit

ausstattungsabhängig



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und geht dann aus.
- Gelb: Wenn die Fahreraufmerksamkeitswarnung deaktiviert ist oder eine Fehlfunktion festgestellt wird.

  Wenn die gelbe Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, nachdem die Frontkamera freigelegt oder entriegelt wurde, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Gelb: Die Fahreraufmerksamkeitswarnung empfiehlt, eine Pause einzulegen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW)" in Kapitel 7.

Aufmerksamkeitswarnleuchte

ausstattungsabhängig



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Rot Gelb: Wenn die Fahreraufmerksamkeitswarnung deaktiviert ist oder eine Fehlfunktion festgestellt wird.

  Wenn die rote Warnleuchte nach dem Freimachen oder der Entstörung der Innenraumkamera weiterhin leuchtet, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Diese Warnleuchte blinkt:

- Rot: Die Aufmerksamkeitswarnung warnt den Fahrer, die Straße im Auge zu behalten.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne (FAW)" in Kapitel 7.

Kontrollleuchte des Spurhalteassistenten

ausstattungsabhängig



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und geht dann aus.
- Grün: Wenn der Spurhalteassistent in Betrieb ist.
- Grau: Wenn die Betriebsbedingungen des Spurhalteassistenten nicht erfüllt sind.

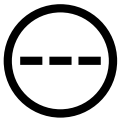
Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Weiß: Wenn der Spurhalteassistent ausgeschaltet ist.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Spurfolgeassistent (LFA)" in Kapitel 7.

Kontrollleuchte Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent

ausstattungsabhängig



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und geht dann aus.
- Gelb: Wenn der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent ausgeschaltet ist, deaktiviert wurde oder eine Fehlfunktion festgestellt wurde.

Wenn die gelbe Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, nachdem die Frontkamera freigelegt oder entriegelt wurde, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (ISLA)" in Kapitel 7.

Spursicherheits-Kontrollleuchte

ausstattungsabhängig



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und geht dann aus.
- Grau: Wenn die Betriebsbedingungen des Spurhalteassistenten nicht erfüllt sind.
- Grün: Wenn die Betriebsbedingungen des Spurhalteassistenten erfüllt sind.
- Gelb: Wenn Lane Safety abgewählt oder deaktiviert ist oder eine Fehlfunktion festgestellt wird.

  Wenn die gelbe Warnleuchte weiterhin leuchtet, nachdem der Sensor bei eingestellter Lane Safety aufgedeckt oder freigegeben wurde, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Grün: Wenn der Spurhalte-Assistent in Betrieb ist.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Spurhalteassistent (LKA)" in Kapitel 7.

LED-Scheinwerferwarnleuchte

ausstattungsabhängig



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und geht dann aus.
- Bei einer Funktionsstörung des LED-Scheinwerfers.

  Wenn die LED-Scheinwerfer-Warnleuchte während der Fahrt weiterhin leuchtet, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Diese Warnleuchte blinkt:

Bei einer Funktionsstörung eines Teils für den LED-Scheinwerfer

Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

HINWEIS

Das Fahren mit eingeschalteter oder blinkender LED-Scheinwerfer-Warnleuchte kann die Lebensdauer der LED-Scheinwerfer verkürzen.

Kontrollleuchte für offene Türen



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

Wenn eine Tür oder die Heckklappe offen gelassen wird.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor dem Fahren, dass die Türen und die Heckklappe vollständig geschlossen sind.

⚠ VORSICHT

Die 12-V-Batterie kann sich entladen, wenn Sie das Fahrzeug mit leuchtender Tür-Offen-Kontrollleuchte verlassen.

Kontrollleuchte für die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und geht dann aus.
- Wenn eine Störung der ESC-Funktion vorliegt.

  Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

Wenn das ESC eingreift.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter „Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)“ in Kapitel 6.

Kontrollleuchte für die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) AUS



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und geht dann aus.
- Wenn Sie das ESC durch Drücken der Taste ESC OFF deaktivieren.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter „Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)“ in Kapitel 6.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt bis zu 30 Sekunden lang auf:

Wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in Position ON oder ACC befindet und das Fahrzeug ordnungsgemäß erkennt, dass sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet.

- Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor starten.
- Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Start des Fahrzeugs.

Diese Kontrollleuchte blinkt einige Sekunden:

Wenn sich der Smart Key nicht im Fahrzeug befindet, können Sie das Fahrzeug nicht starten.

Diese Kontrollleuchte leuchtet für einige Sekunden auf und erlischt dann:

Wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet und der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, das Fahrzeug den Smart-Key aber nicht erkennen kann.

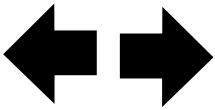
Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

Wenn eine Störung der Wegfahrsperre vorliegt.

Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Blinkerkontrollleuchte



Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

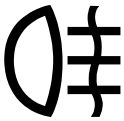
Wenn Sie den Blinkerhebel bedienen.

Wenn eine der folgenden Situationen auftritt, liegt eine Störung der Blinkanlage vor.

- Die Blinkerkontrollleuchte leuchtet, blinkt aber nicht.
- Die Blinkerkontrollleuchte blinkt schnell.
- Die Blinkeranzeige leuchtet überhaupt nicht auf.

Sollte eines dieser Probleme auftreten, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Kontrollleuchte für Nebelschlussleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte für Abblendlicht

ausstattungsabhängig



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

Die Scheinwerfer sind an.

Kontrollleuchte für Fernlicht



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Blinkerhebel in die Position Fernlicht gebracht wurde.
- Wenn die Lichthupe betätigt wird.

Scheinwerferkontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

Wenn die Positionslichter oder Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte Fernlichtassistent



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

Wenn das Fernlicht mit dem Lichtschalter in der Position AUTO eingeschaltet ist.

- Weiß: Der Fernlicht-Assistent ist bereit für den Betrieb.
- Grün: Der Fernlicht-Assistent ist aktiv.

Wenn Ihr Fahrzeug entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkennt, schaltet der Fernlicht-Assistent automatisch das Fernlicht auf Abblendlicht um.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter „Fernlichtassistent (HBA)“ in Kapitel 5.

AUTO HOLD-Kontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Weiß: Wenn Sie die Auto-Hold-Funktion durch Drücken der Taste AUTO HOLD aktivieren.
- Grün: Wenn Sie das Fahrzeug bei aktivierter Auto-Hold-Funktion völlig zum Stillstand bringen, indem Sie das Bremspedal betätigen.
- Gelb: Wann immer eine Störung der Auto-Hold-Funktion festgestellt wird.

  Wenn die AUTO HOLD-Kontrollleuchte während der Fahrt gelb bleibt, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter „Elektronische Feststellbremse (EPB)“ in Kapitel 6.

Warnleuchte für vereiste Straßen



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

Um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die Fahrbahn vereist sein könnte.

Wenn die Außentemperatur auf der Temperaturanzeige unter 4°C (40°F) liegt, ertönt ein einzelner Signalton, sowohl die Außentemperaturanzeige als auch die Warnleuchte für vereiste Straßen blinken mehrmals und leuchten dann weiter.

Sie können die Warnung bei vereister Straße im Einstellungsmenü auf dem Infotainment-Systems aktivieren bzw. deaktivieren. Wählen Sie:

- **Einstellungen** > **Kombiinstrument** > **Warnung bei vereister Straße**

i Informationen

- Wenn die Warnleuchte für vereiste Straßen während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie nicht zu schnell fahren, schnell beschleunigen, plötzlich bremsen oder scharf abbiegen.
- Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Anzeige von Benachrichtigungen auf dem Kombiinstrument

Shift to P (Schalthebel in Stellung P schalten)

Diese Meldung erscheint, wenn der Start/Stopp-Knopf in die Position OFF (Aus) gedrückt wird, ohne dass sich der Gang in der Position P (Parken) befindet.

In diesem Fall wechselt der Start/Stop-Knopf in die ACC-Position.

Vehicle is in N. (Fahrzeug in N.) Drücken Sie die START-Taste, schalten Sie in P und schalten Sie das Fahrzeug aus

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie versuchen, das Fahrzeug mit eingelegtem Gang N (Neutral) auszuschalten.

Zum Abschalten des Fahrzeugs:

1. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf. Die Start/Stopp-Taste wird auf die Position ON gestellt.
2. Schalten Sie den Gang in Stellung P (Parkstellung).
3. Drücken Sie den Start/Stop-Knopf erneut, dann schaltet sich das Fahrzeug aus.

Low key battery (Schlüssel- batterie ist schwach)

Wenn die Start/Stopp-Taste in die Position OFF gedrückt wird, kann eine Meldung erscheinen, die darauf hinweist, dass die interne Batterie des Smart Key schwach ist. Ersetzen Sie die Batterie des Smart Keys

Treten Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zu starten.

Diese Meldung erscheint, wenn die Start/Stop-Taste wiederholt gedrückt wird, ohne das Bremspedal zu betätigen.

Starten Sie das Fahrzeug, indem Sie das Bremspedal betätigen und dann den Start-/Stopp-Knopf drücken.

Key not in vehicle (Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug)

Diese Meldung erscheint, wenn sich der Smart Key nicht im Fahrzeug befindet, wenn Sie das Fahrzeug mit dem Start/Stop-Knopf in der Stellung ON oder Start verlassen haben.

Schalten Sie immer das Fahrzeug aus, bevor Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

Press START button again (Nochmals START drücken)

Wenn Sie das Fahrzeug nicht starten können, nachdem Sie den Start/Stop-Knopf gedrückt haben, versuchen Sie, das Fahrzeug durch erneutes Drücken des Start/Stop-Knopfes zu starten.

Wenn die Warnmeldung jedes Mal erscheint, wenn Sie den Start/Stop-Knopf drücken, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

START-Knopf mit dem Schlüssel drücken

Diese Meldung erscheint, wenn der Smart Key nicht erkannt wird, wenn Sie nach dem Zugriff mit dem Smart Key die Start/Stop-Taste drücken.

Check BRAKE SWITCH fuse (BRAKE SWITCH Sicherung prüfen)

Diese Meldung erscheint, wenn die Sicherung des Bremsschalters nicht angeschlossen ist. Ersetzen Sie die Sicherung, bevor Sie das Fahrzeug starten.

Wenn dies nicht möglich ist, starten Sie das Fahrzeug, indem Sie den Start/Stop-Knopf 10 Sekunden lang in der ACC-Position drücken.

Schalten Sie den Wahlhebel auf P (Parkstufe), um das Fahrzeug zu starten.

Diese Meldung erscheint, wenn Sie versuchen, das Fahrzeug in einer anderen Stellung als P (Parken) zu starten.

Batterie entlädt aufgrund von externen elektrischen Geräten

ausstattungsabhängig

Diese Meldung erscheint, wenn die 12-V-Batteriespannung des Fahrzeugs niedrig ist oder wenn eine Stromaufnahme festgestellt wird, die die Fahrzeugbatterie entladen könnte.

Schließen Sie keine externen elektronischen Geräte an das Batteriesystem an, da sonst die Batterie entladen werden könnte.

Wenn diese Meldung auf dem Kombiinstrument erscheint und keine anderen externen elektronischen Geräte an das Fahrzeug angeschlossen sind, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Tür-, Hauben-, Heckklappenkontrollleuchte



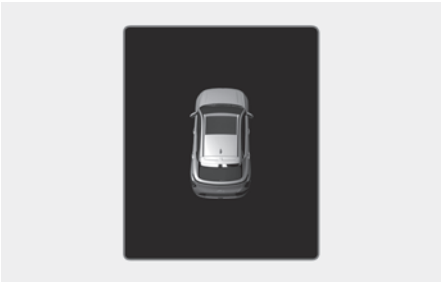
Diese Warnung erscheint, wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe offen gelassen wird. Die Warnung zeigt auf dem Display des Kombiinstruments an, welche Tür offen ist.

⚠ VORSICHT

Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die Türen, die Motorhaube und die Heckklappe vollständig geschlossen sind.

Anzeige für offenes Schiebedach

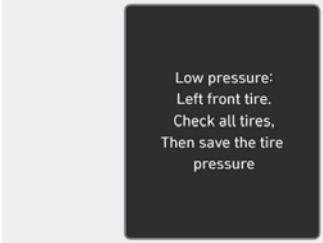
ausstattungsabhängig



Diese Warnung erscheint, wenn Sie das Fahrzeug bei geöffnetem Schiebedach abstellen.

Schließen Sie das Schiebedach vollständig, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

Zu geringer Reifendruck



Diese Warnmeldung erscheint, wenn der Reifendruck zu niedrig ist.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Leuchte für niedrigen Reifendruck" in Kapitel 8.

Leuchten



Diese Kontrollleuchte zeigt an, welche Außenleuchte mit der Lichtregelung ausgewählt wurde.

Sie können die Wischer-/Lichtanzeigefunktion über das Einstellungsmenü im Infotainment-System aktivieren bzw. deaktivieren. Wählen Sie **Kombiinstrum./Head-Up Display** > **Kombiinstrum.** > **Inhaltsauswahl** > **Scheibenwischer- / Licht-Display**.

Wischanlage

Vorn



Hinten



Diese Kontrollleuchte zeigt an, welche Wischergeschwindigkeit über die Wischersteuerung ausgewählt ist.

Sie können die Wischer-/Lichtanzeige-funktion über das Einstellungsmenü im Infotainment-System aktivieren bzw. deaktivieren. Drücken Sie die Taste **SETUP** Wählen Sie dann **Kombi-instrum./Head-Up Display** > **Kombiinstrum.** > **Inhaltsauswahl** > **Scheibenwischer- / Licht-Display**.

i Informationen

Das Infotainment-System kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Low washer fluid (Wischwasser auffüllen)

ausstattungsabhängig

Diese Meldung erscheint, wenn der Waschflüssigkeitsstand im Behälter fast leer ist.

Lassen Sie den Behälter für die Waschflüssigkeit auffüllen.

Blinker prüfen

Diese Meldung erscheint, wenn die Blinker nicht richtig funktionieren.

Ersetzen Sie die durchgebrannte Glühlampe durch eine neue mit der gleichen Wattzahl.

Scheinwerfer-LED prüfen

ausstattungsabhängig

Diese Meldung erscheint, wenn ein Problem mit den LED-Scheinwerfern vorliegt. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Prüfen Sie das aktive Luftklappensystem.

Diese Warnmeldung erscheint in den folgenden Situationen:

- Es liegt eine Fehlfunktion des Stellantriebs Klappe vor.
- Es liegt eine Fehlfunktion der Stellmotor-Luftklappensteuerung vor.
- Die Luftklappe lässt sich nicht öffnen.

Wenn alle oben genannten Bedingungen behoben sind, verschwindet die Warnung.

Kombiinstrument-Display

Steuerung des Kombiinstrument-Displays



Schalter	Funktion
	MODUS-Taste für den Wechsel der Anzeigemodi
∧∨	Schiebeschalter für die Umschaltung der Optionen
OK	Taste AUSWAHL/RESET zur Einstellung bzw. Neueinstellung der ausgewählten Option

Anzeigemodi

Anzeigemodi	Erklärung
Fahrassistent	In diesem Modus werden Fahrerassistenzsysteme wie der Spurhalteassistent, die intelligente Geschwindigkeitsregelung und der Spurhalteassistent angezeigt.
Navigation	In diesem Modus wird die Navigationsführung angezeigt.
Utility	In diesem Modus werden Fahrinformationen wie die zurückgelegte Strecke, der Stromverbrauch usw. angezeigt.

Die Informationen können sich je nach den für Ihr Fahrzeug zutreffenden Funktionen unterscheiden.

Fahrassistenz-Ansicht



LKA/SCC/LFA/HDA

Anzeige des Status des Spurhalteassistenten, des intelligenten Geschwindigkeitsreglers, des Spurfolgeassistenten und des Autobahnfahrassistenten. Weitere Informationen finden Sie in den jeweiligen Systeminformationen in Kapitel 7.

Kurveninfo-Ansicht (TBT)



Die Turn-by-Turn-Navigation und die Entfernung/Zeit bis zum Ziel werden angezeigt, wenn der Turn-by-Turn-Modus ausgewählt ist.

Utility-Ansicht

In der Ansicht Dienstprogramm können Sie mit der Taste ^, v (UP, DOWN) können Sie in der folgenden Reihenfolge durch die Elemente wechseln.

Aktuelle Fahrt



Die Gesamtfahrzeit, der durchschnittliche Energieverbrauch und der aktuelle Energieverbrauch werden angezeigt.

Diese Informationen werden für jeden Fahrzyklus neu berechnet. Wenn das Fahrzeug jedoch 3 Minuten oder länger ausgeschaltet war, wird die Fahrinfoanzeige zurückgesetzt.

Zum manuellen Zurücksetzen drücken Sie die Taste **OK** am Lenkrad länger als 1 Sekunde, wenn "Aktuelle Fahrt" erscheint.

Nach dem Laden



Die Fahrtstrecke, die Gesamtfahrzeit, der durchschnittliche Energieverbrauch und der momentane Energieverbrauch nach dem Aufladen des Fahrzeugs werden angezeigt. Um sie manuell zurückzusetzen, drücken Sie die Taste **OK** am Lenkrad länger als 1 Sekunde, wenn "Nach dem Laden" erscheint.

Seit letztem Zurücksetzen



Die kumulierte Fahrtstrecke, die Gesamtfahrzeit und der durchschnittliche Stromverbrauch werden angezeigt.

Die Informationen werden ab dem letzten Reset gesammelt.

Zum manuellen Zurücksetzen drücken Sie die Taste **OK** am Lenkrad länger als 1 Sekunde, wenn "Seit letztem Zurücksetzen" erscheint.

Reifendruck



Der Reifendruck-Bildschirm erscheint, um das TPMS-System zurückzusetzen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 8.

Anzeige zusätzlicher Informationen

Fahrerassistenz



Der aktuelle Betriebszustand des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten, des intelligenten Geschwindigkeitsreglers, des Spurhalteassistenten usw. wird angezeigt.

Fahrzeugeinstellungen (Infotainmentsystem)

Die Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System bieten dem Benutzer Optionen für Einstellungen wie Türverriegelung/-entriegelung, Komfortfunktionen, Fahrerassistenzeinstellungen usw.

Menü Fahrzeugeinstellungen

- Fahrerassistenz
- Fahrmodus
- Aktive Klanggestaltung
- Klimaanlage
- Sitz
- Leuchten
- Tür
- Digitale Schlüssel
- Komfort

Je nachdem, welche Funktionen für Ihr Fahrzeug zur Verfügung stehen, können die angezeigten Informationen abweichen.

⚠ WARNUNG

Passen Sie die Fahrzeugeinstellungen nicht während der Fahrt an. Sie könnten vom Fahren abgelenkt werden und einen Zusammenstoß verursachen.

Einstellen Ihres Fahrzeugs



1. Drücken Sie die Taste **SETUP** auf der Haupttastatur.
2. Wählen Sie **Fahrzeug**, um die Einstellungen für die Funktionen zu ändern.

i Informationen

Das Infotainment-System kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

5. Komfortfunktionen

Fahrzeugzugang 5-6
- Smart-Key 5-6
- Wegfahrsperre 5-12

Hyundai Digitaler Schlüssel 5-13
- Digitaler Schlüssel (Smartphone) 5-13
- Digitaler Schlüssel (Kartenschlüssel) 5-18
- Gebrauchtfahrzeug/Wartung des Digitalen Schlüssels 5-22
- Funktionsbeschränkungen 5-22

Türschlösser 5-23
- Türschlösser von außen bedienen 5-23
- Türschlösser von innen entriegeln 5-24
- Funktionen automatische Türverriegelung/-entriegelung 5-26
- Verriegelungen 5-26
- Kindersicherung hintere Türschlösser 5-27

Diebstahlwarnanlage 5-27

Rücksitzalarm (ROA) 5-29

Integriertes Speichersystem (IMS) 5-30
- Speichern von Sitzpositionen 5-30
- Abrufen der gespeicherten Positionen 5-30
- Das integrierte Speichersystem zurücksetzen 5-31
- Während des Zurücksetzens des integrierten Speichersystems 5-31
- Funktionsweise des Komforteinstiegs 5-31

Lenkrad 5-32
- MDPS (Motor Driven Power Steering, Servolenkung) 5-32
- Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule 5-33
- Lenkradheizung 5-34
- Hupe 5-34
- Haptische Warnung/Lenkradvibrationswarnung 5-35

Spiegel 5-35
- Innenrückspiegel 5-35
- Außenspiegel 5-36
- Einparkhilfe rückwärts 5-38

Fenster 5-40
- Elektrische Fensterheber 5-41

Breites Schiebedach 5-44

Elektrische Sonnenblende 5-45
Ausstellen/schließen 5-45
Aufschieben/schließen 5-46
Automatisch umkehren 5-46
Zurücksetzen des Schiebedachs 5-47
Warnung beim Öffnen des Schiebedachs 5-48
Motorhaube 5-49
Motorhaube öffnen 5-49
Motorhaube schließen 5-49
Vorderer Kofferraum 5-50
Öffnen des vorderen Kofferraums 5-50
Schließen des vorderen Kofferraums 5-50
Heckklappe 5-51
Heckklappe öffnen 5-51
Heckklappe schließen 5-52
Heckklappen-Notentriegelung 5-52
Elektrische Heckklappe 5-53
Betriebsbedingungen der elektrischen Heckklappe 5-53
Bedienung der elektrischen Heckklappe 5-55
Einstellen der elektrischen Heckklappe 5-56
Elektrische Heckklappe zurücksetzen 5-57
Heckklappen-Notentriegelung 5-58
Intelligente Heckklappe 5-58
Intelligente Heckklappe verwenden 5-58
Intelligente Heckklappe deaktivieren 5-59
Erkennungsbereich 5-60
Klappe für elektrisches Laden 5-61
Öffnen der elektrischen Ladeklappe 5-61
Schließen der elektrischen Ladeklappe 5-61
Head-Up Display 5-62
Head-Up-Display-Einstellungen 5-62
Head-Up-Display-Informationen 5-63
Sicherheitshinweise zur Verwendung des Head-Up-Displays 5-63
OTA-Aktualisierung für das Fahrzeugsystem 5-64
Software herunterladen 5-64

5. Komfortfunktionen

Bestätigung der Software-Aktualisierung 5-64
Vorbereitung der Software-Aktualisierung 5-65
Aktualisieren der Software 5-65

Außenbeleuchtung 5-67
Lichtschalter 5-67
Fernlicht 5-68
Blinkersignale und Spurwechselsignale 5-68
Nebelschlusslicht 5-69
Stromsparfunktion 5-69
Leuchtweitenregulierung 5-69
Scheinwerferverzögerungsfunktion 5-70
Innenraumtastenbeleuchtung 5-70
Tagfahrlicht (DRL) 5-71
Begrüßungssystem 5-71

Fernlichtassistent (HBA) 5-72
Fernlicht-Assistenzeinstellungen 5-73
Fernlicht-Assistenzbetrieb 5-73
Fehlfunktionen und Einschränkungen des Fernlicht-Assistenten 5-74

Innenraumbeleuchtung 5-75
Innenbeleuchtung AUTO aus 5-75
Vordere Beleuchtung 5-76
Innenraumleuchte 5-76
Schminkspiegelleuchte 5-77
Handschuhfachleuchte 5-77
Ambientebeleuchtung 5-77
Gepäckraumleuchte 5-78

Scheibenwisch- und Waschanlage 5-78
Scheibenwischer vorne 5-79
Windschutzscheiben-Waschanlage 5-80
Heckscheibenwischer 5-81
Heckscheibenwaschanlage 5-81

Automatische Klimaanlage 5-82
Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage 5-83
Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage 5-84
Systemfunktion 5-90
Wartung der Anlage 5-91

Windschutzscheibe beheizen und beschlagfrei halten 5-93
Automatische Klimaanlage 5-94
Logik der Belüftungssteuerung 5-94
Windschutzscheibe enteisen (Heizung) 5-95
Heckscheibenheizung 5-95
Zusatzfunktionen der Klimaregelung 5-96
Automatische Trocknung der Klimaanlage 5-96
Automatische Scheibenheizung 5-97
Automatische Entfeuchtung 5-98
Umluftbetrieb bei Verwendung von Waschflüssigkeit 5-98
Umluft beim Betreten eines Tunnels 5-99
Link zu den Klimaeinstellungen für die automatische Anpassung 5-99
5
Staufach 5-100
Staufach in der Mittelkonsole 5-100
Herausnehmbare Partition 5-100
Handschuhfach 5-100
Beifahrersitz offenes Fach 5-101
Innenausstattung 5-101
Becherhalter 5-101
Sonnenblende 5-102
Steckdose 5-103
USB-Ladegerät 5-104
Kabellose Ladestation für Smartphones 5-105
Zu ladendes Fahrzeug (V2L) 5-107
Uhr 5-107
Kleiderhaken 5-108
Bodenmattenhalterung 5-108
Gepäcknetzhalterung 5-109
Kofferraumabdeckung 5-109
Gepäckraumablage 5-111
Außenausstattung 5-112
Dachreling 5-112
Infotainmentsystem 5-113
USB-Anschluss 5-113
Antenne 5-114
Lenkradfernbedienungen 5-114

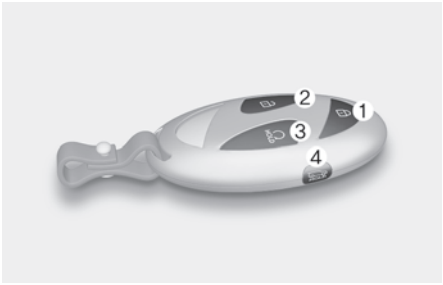
5. Komfortfunktionen

Infotainmentsystem 5-115
Spracherkennung 5-115
Drahtlose Bluetooth®-Technologie 5-115

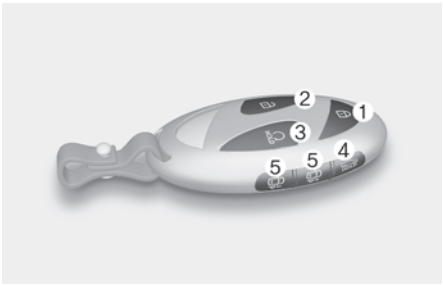
Fahrzeugzugang

Smart-Key

Typ A



Typ B



Ihr HYUNDAI verwendet einen Smart-Key, mit dem Sie die Fahrer- und Beifahrertür sowie die Heckklappe ver- und entriegeln und das Fahrzeug starten können.

(1) Tür verriegeln
(2) Tür entriegeln
(3) Fernstart
(4) Heckklappe öffnen/schließen
(5) Vorwärts und rückwärts

Das Fahrzeug verriegeln (1)

Tastentyp



1. Schließen Sie alle Türen, Motorhaube und Heckklappe.
2. Führen Sie den Smart-Key bei sich.
3. Drücken Sie die Türgrifftaste oder die Türverriegelungstaste (1) am Smart-Key. Daraufhin leuchten einmal kurz die Warnblinker auf.
4. Prüfen Sie, ob die Türen verschlossen sind, indem Sie am Türaußengriff ziehen.

Berührungssensortyp



1. Schließen Sie alle Türen, Motorhaube und Heckklappe.
2. Führen Sie den Smart-Key bei sich.
3. Berühren Sie den Berührungssensor am Türgriff, um die Türverriegelung zu aktivieren, oder drücken Sie die Türverriegelungstaste (1) auf dem Smart-Key.
4. Prüfen Sie, ob die Türen verschlossen sind, indem Sie am Türaußengriff ziehen.

Informationen

- Um den Außenspiegel bei verriegelter Tür gleichzeitig einzuklappen, drücken Sie die Taste **SETUP** und wählen Sie dann im Infotainment-System **Fahrzeug** > **Licht** > **Spiegel/Licht-Willkommensfunktion** > **Bei Türentriegelung** oder **Bei Annähern des Fahrers**. (falls vorhanden)
- Die Türgrifftaste bzw. der Berührungssenor funktioniert nur, wenn der Abstand zwischen Smart-Key und Türaußengriff nicht mehr als 1 m (40 in) beträgt.
- Wenn Sie die Türen mit der Türgrifftaste oder dem Berührungssensor verriegeln, werden die Türen unter den folgenden Umständen nicht verriegelt:
  - Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
  - Der Start-/Stopp-Knopf steht in Stellung ACC oder ON.
  - Eine der Türen geöffnet ist.

  In diesem Fall ertönt für einige Sekunden ein Signalton. Überprüfen Sie das Fahrzeug, bevor Sie erneut versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln.

Informationen

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Fahrzeug verriegelt ist, bevor Sie Ihr Fahrzeug mit dem Smart-Key verlassen. Wenn Sie den Berührungssensor am Vordertürgriff verwenden, hören Sie auf die Betätigung des Schlosses und ziehen Sie dann innerhalb von 3 Sekunden am Griff, um zu kontrollieren, dass die Türen verriegelt sind.

(Wenn mehr als 3 Sekunden vergangen sind, kontrollieren Sie die Verriegelung der Türen, indem Sie die Verriegelungstaste am Smart-Key drücken. Sie hören einen einzelnen Piepton.)

WARNUNG

Lassen Sie den Smart-Key nicht mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug.

Kinder könnten unbeabsichtigt die Start/Stopp-Taste drücken oder die elektrischen Fensterheber oder andere Bedienelemente des Fahrzeugs betätigen oder sogar das Fahrzeug in Bewegung setzen. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

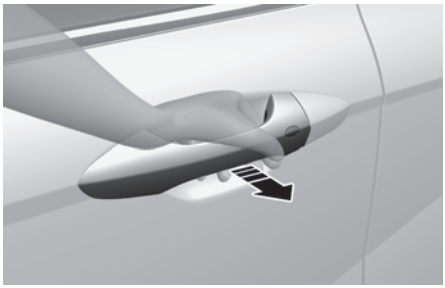
Das Fahrzeug entriegeln (2)

Tastentyp



1. Führen Sie den Smart-Key bei sich.
2. Drücken Sie die Türgrifftaste oder die Türentriegelungstaste (2) am Smart-Key. Daraufhin leuchten einmal kurz die Warnblinker auf.

Berührungssensortyp



1. Führen Sie den Smart-Key bei sich.
2. Fassen Sie den Türgriff, um den Berührungssensor der Türentriegelung zu aktivieren, oder drücken Sie die Türentriegelungstaste (2) auf dem Smart-Key. Daraufhin leuchten zweimal kurz die Warnblinker auf.

i Informationen

- Zum gleichzeitigen Ausklappen des Außenspiegels bei entriegelter Tür drücken Sie die Taste **SETUP** und wählen Sie dann im Infotainment-System **Fahrzeug** > **Licht** > **Spiegel/Licht-Willkommensfunktion** > **Bei Türentriegelung** oder **Bei Annähern des Fahrers**. (falls vorhanden)
- Wenn nach dem Entriegeln der Türen nicht innerhalb von 30 Sekunden eine Tür geöffnet wird, werden die Türen automatisch wieder verriegelt.
- Das Infotainment-System kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Einstellen der Türverriegelungs-/Entriegelungssperre

Die Türen können sich ver- oder entriegeln, wenn beim Autowaschen oder bei starkem Regen eine Berührung des Berührungssensors im äußeren Türgriff erkannt wird.

Unbeabsichtigtes Ver- oder Entriegeln der Tür verhindern, drücken Sie die Verriegelungstaste auf dem Smart-Key und anschließend sofort die Entriegelungstaste zusammen mit der Verriegelungstaste mindestens 4 Sekunden lang. Daraufhin leuchten viermal kurz die Warnblinker auf.

Dabei ver- oder entriegeln sich die Türen nicht, auch wenn der Berührungssensor am Türaußengriff berührt wird.

Drücken Sie zur Deaktivierung der Funktion die Türver- oder -entriegelungstaste auf dem Smart-Key.

i Informationen

- Um eine unbeabsichtigte Betätigung des Berührungssensors bei der Autowäsche oder Regen zu vermeiden, kann sich die Empfindlichkeit des Berührungssensors reduzieren. Dies ist keine Fehlfunktion.
- Die Türen dürfen sich in den folgenden Situationen nicht ver- oder entriegeln.
  - Wenn der Berührungssensor mit Handschuhen berührt wird;
  - Wenn sich plötzlich jemand der Tür nähert.

Smart-Key-Erinnerung

Wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet und die Tür mit der zentralen Türver-/Entriegelungstaste im Fahrzeug bei einer geöffneten Tür verriegelt wird, werden die Türen nicht verriegelt, sondern wieder entriegelt.

Fernstart des Fahrzeugs (3)

So lassen Sie das Fahrzeug über Fernstart an:

1. Drücken Sie die Türverriegelungstaste am Smart-Key in einem Abstand von bis zu 10 m (32 ft) vom Fahrzeug.
2. Drücken Sie die Fernstarttaste (3) auf dem Smart-Key innerhalb von 2 Sekunden, nachdem Sie die Türverriegelungstaste gedrückt haben. Das Fahrzeug startet.
3. Um das Fahrzeug auszuschalten, drücken Sie die Fernstarttaste (3) einmal.

i Informationen

- Das Fahrzeug muss sich in Stellung P (Parken) befinden, damit die Fernstart-Funktion verfügbar ist.
- Das Fahrzeug zeigt „**Smart Key muss vorhanden sein, um das Fahrzeug eingeschaltet zu halten**“ an, wenn Sie ohne registrierten Smart-Key in das Fahrzeug einsteigen.
- Das Fahrzeug schaltet sich ab, wenn Sie nicht innerhalb von 10 Minuten nach Fernstart des Fahrzeugs einsteigen.
- Die Fernstart-Taste (3) ist nicht betriebsbereit, wenn sich der Smart-Key nicht im Umkreis von 10 m (32 ft) vom Fahrzeug befindet.
- Ein Fernstart des Fahrzeugs ist nicht möglich, wenn die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet ist.

Entriegeln/Öffnen der Heckklappe (4)

Heckklappe öffnen:

1. Führen Sie den Smart-Key bei sich.
2. Drücken Sie die Taste zum Öffnen der Heckklappe am Fahrzeug oder drücken und halten Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe (4) am Smart-Key länger als eine Sekunde. Die Warnblinkanlage blinkt zweimal und die Heckklappe öffnet sich.

Heckklappe schließen:

Halten Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe (4) am Smart-Key gedrückt, um die geöffnete Heckklappe zu schließen. Wenn Sie die Taste loslassen, während die Heckklappe geschlossen wird, hält sie an und ein Signalton ertönt etwa 5 Sekunden lang. (erhältlich mit elektrischer Heckklappe)

i Informationen

Die Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe funktioniert nur, wenn der Abstand zwischen Smart-Key und Heckklappengriff nicht mehr als 1 m (40 in) beträgt.

Vorwärts- und Rückwärtsfahrt (5)

ausstattungsabhängig

Drücken Sie die Vorwärts- oder Rückwärtstaste auf dem Smart-Key, um das Fahrzeug aus der Ferne vorwärts oder rückwärts zu bewegen. Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug mit dem intelligenten Fernparkassistenten ausgestattet ist.

Weitere Informationen finden Sie unter „Ferngesteuerter Intelligenter Parkassistent (RSPA)“ in Kapitel 7.

⚠ VORSICHT

Der Smart-Key funktioniert möglicherweise unter den folgenden Bedingungen nicht.

- Außerhalb der Betriebsreichweite (etwa 10 m (32 ft))
- Wenn die Batterie des Smart-Keys schwach ist
- Wenn die Funkwellen durch andere Fahrzeuge oder Gegenstände blockiert werden
- Wenn die Witterung sehr kalt ist

Smart-Key-Verlust

Pro Fahrzeug können maximal zwei Smart Keys registriert werden. Wenn Sie Ihren Smart Key verlieren, sollten Sie das Fahrzeug und den übrigen Schlüssel sofort zu Ihrem HYUNDAI-Vertragshändler bringen oder das Fahrzeug bei Bedarf abschleppen lassen.

Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf den Smart-Key

- Unter den folgenden Bedingungen funktioniert der Smart-Key nicht:
  - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie Radiosender oder Flughafen, der den normalen Betrieb der Fernbedienung stören kann.
  - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksprechgeräts oder Mobiltelefons.
  - Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird in der Nähe Ihres Fahrzeugs betätigt.
  - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe von normalen elektronischen Geräten oder Kreditkarten.
  - Die Fahrzeugbatterie ist entladen.
  - Wenn Sie ein externes Gerät an die Steckdose anschließen und den Smart-Key in die Nähe des externen Geräts bringen.

  Wenn der Smart-Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, öffnen und schließen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Um das Fahrzeug zu starten, drücken Sie direkt mit dem Smart-Key die Start/Stopp-Taste. Wenn Sie Probleme mit Ihrem Smart-Key haben, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

  Befindet sich der Smart-Key in der Nähe Ihres Mobiltelefons, kann das Signal durch die normalen Betriebssignale Ihres Mobiltelefons blockiert werden. Besonders gilt dies, wenn das Telefon aktiv ist, d. h. wenn Sie Gespräche führen, annehmen, SMS bzw. E-Mails empfangen oder senden. Bewahren Sie den Smart-Key und Ihr Smartphone möglichst nicht am selben Ort auf, beispielsweise in der Hosen- oder Jackentasche, um eine gegenseitige Störung der beiden Geräte zu vermeiden.

- Bei getönten Fenstern, insbesondere bei metallbedampften Fenstern, kann es zu Frequenzstörungen kommen, die die Reichweite des Smart-Keys verringern.

HINWEIS

- Halten Sie den Smart-Key von elektromagnetischen Materialien fern, die elektromagnetische Wellen von der Schlüsselfläche abschirmen.
- Tragen Sie den Smart-Key beim Verlassen des Fahrzeugs immer bei sich. Wenn der Smart-Key in der Nähe des Fahrzeugs verbleibt, kann die Fahrzeugbatterie entladen werden.

Ersetzen der Batterie

Wenn der Smart-Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, tauschen Sie versuchsweise die Batterie aus.

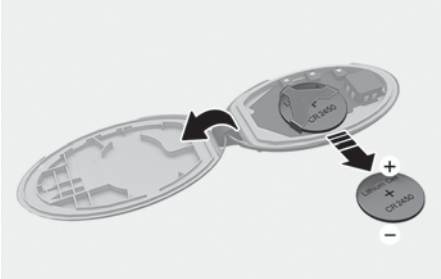
Batterietyp: CR2450

Batterie austauschen:

1. Führen Sie einen schmalen Gegenstand in den Schlitz (1) ein und hebeln Sie die rückseitige Abdeckung vorsichtig ab.



2. Entnehmen Sie die alte Batterie und setzen Sie eine neue Batterie ein. Stellen Sie sicher, dass die Batterieposition korrekt ist. Eine falsch positionierte Batterie kann die Batterie entladen, was zu einem Ausfall des Smart-Key führen kann.



3. Befestigen Sie den hinteren Gehäusedeckel wieder am Smart-Key.

Für den Fall, dass Sie den Eindruck haben, der Smart-Key sei beschädigt oder funktioniere nicht einwandfrei, empfehlen wir, dass Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

⚠ WARNUNG

Dieses Produkt enthält eine Knopfbatterie.

Bei Verschlucken können Lithium-Knopfbatterien innerhalb von 2 Stunden schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Wenn Sie glauben, dass eine Batterie verschluckt oder in den Körper eingeführt wurde, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

i Informationen



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie verbrauchte Batterien stets entsprechend den vor Ort geltenden Bestimmungen und Vorschriften.

i Informationen

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „INFORMATIONEN FÜR IMPORTEURE UND HÄNDLER ZUR EU-BATTERIEVERORDNUNG (EU 2023/1542)“ in der Bedienungsanleitung.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre schützt Ihr Fahrzeug vor Diebstahl. Wenn ein falsch codierter Schlüssel (oder ein anderes Gerät) verwendet wird, wird das Fahrzeug deaktiviert.

Wenn die Start/Stopp-Taste in der Stellung EIN steht, sollte die Anzeige der Wegfahrsperre kurz aufleuchten und dann erlöschen. Wenn die Anzeige zu blinken beginnt, erkennt das System die Kodierung des Schlüssels nicht.

Drücken Sie die Start/Stopp-Taste in die Position AUS und dann wieder in die Position EIN.

Das System erkennt möglicherweise nicht die Codierung Ihres Schlüssels, wenn ein anderer Wegfahrsperren-Schlüssel oder ein anderes Metallobjekt (z.B. Schlüsselbund) sich in der Nähe des Schlüssels befindet. Der Motor wird ggf. nicht gestartet, wenn Metall verhindert, dass das Transpondersignal normal gesendet wird.

Für den Fall, dass die Codierung des Schlüssels mehrfach nicht von der Anlage erkannt wird, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Versuchen Sie nicht, die Anlage zu modifizieren oder zu erweitern. Es können elektrische Probleme auftreten, die Ihr Fahrzeug betriebsuntüchtig machen.

⚠ WARNUNG

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperren-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte.

HINWEIS

Vermeiden Sie es, den Schlüssel Feuchtigkeit, statischer Elektrizität und grober Behandlung auszusetzen. Die Wegfahrsperre funktioniert u.U. nicht.

Hyundai Digitaler Schlüssel

ausstattungsabhängig

Der Digitale Schlüssel von Hyundai dient dem Komfort des Fahrers. Er kann damit die Fahrertür und Beifahrertüren oder die Heckklappe verriegeln bzw. entriegeln und das Fahrzeug einschalten.

Digitaler Schlüssel (Smartphone)

Informationen

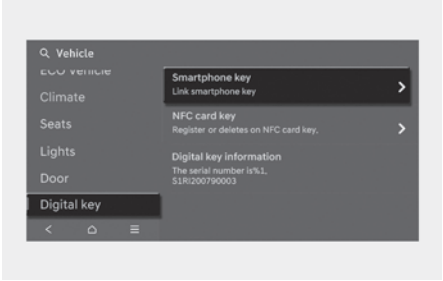
- Der digitale Schlüssel von Hyundai ist nur auf Smartphones verfügbar, die die Funktionen des digitalen Schlüssels unterstützen, wobei die Funktionen des digitalen Schlüssels von den Smartphone-Herstellern bereitgestellt werden.
- Die unterstützenden Smartphone-Modelle finden Sie auf der Website der Smartphone-Hersteller und der HYUNDAI-Website.
- Je nach Verfügbarkeit der Dienstleistung am Fahrzeug sind manche Funktionen möglicherweise nicht verfügbar.

Einrichten Ihres Smartphones

Um den digitalen Schlüssel (Smartphone) zu verwenden, laden Sie die Blue Link App herunter und melden Sie sich für ein Hyundai-Konto und die Dienstleistung an.

Weitere Informationen zu Blue Link finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems.

Registrieren Ihres digitalen Schlüssels (Smartphone)





[A] Fahrzeug-Authentifizierungssystem (Wireless-Ladestation)

1. Schalten Sie das Fahrzeug mit einem Smart-Key ein und führen Sie Ihren Smart-Key im Fahrzeug mit.

   Informationen

   In Europa müssen sich beide Smart-Keys im Fahrzeug befinden, um den digitalen Schlüssel zu registrieren.

2. Nachdem Sie **Digitaler Schlüssel** > **Digitalen Schlüssel einrichten** in der My Hyundai App auf dem Smartphone auswählt haben, registrieren Sie den digitalen Schlüssel entsprechend der Anleitung auf dem Smartphone-Bildschirm.

i Informationen

- Die Position der NFC-Antenne auf dem Samsung-Gerät finden Sie auf dem folgenden Pfad: **Einstellungen** > **Verbindungen** > **NFC und kontaktlose Zahlungen**.
- Die Position der NFC-Antenne auf dem Google Pixel Telefon finden Sie unter folgendem Pfad: **Einstellungen** > **Angeschlossene Geräte** > **Bevorzugte Anschlüsse** > **NFC**.
-



  Die NFC-Antenne befindet sich beim Apple iPhone oben auf der Rückseite [A] und bei der Apple WATCH in der Mitte des Bildschirms [B].
- Legen Sie Ihr Smartphone mit dem Bildschirm nach oben auf das Pad des Authentifizierungssystems des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad). (Im Fall der Apple WATCH müssen Sie das Authentifizierungssystem mit dem Bildschirm der WATCH antippen).
- Vergewissern Sie sich, dass die NFC-Antenne des Smartphones mit dem Pad des Authentifizierungssystems des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad) in Kontakt ist.
- Die Position der NFC-Antenne auf dem Smartphone kann je nach Telefonmodell variieren. Wenden Sie sich daher bitte an den Hersteller des Smartphones, um Einzelheiten zu erfahren.
- Bei manchen Smartphones funktioniert die NFC-Kommunikation je nach der internen Struktur des Smartphones möglicherweise nicht. Bewegen Sie das Smartphone zur besseren Kontaktnahme nach links oder rechts auf dem Pad des Authentifizierungssystems im Fahrzeuginnenraum (kabelloses Ladepad).

3. Drücken Sie im Infotainment-System die Taste **SETUP** Und wählen Sie dann im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems **Fahrzeug** > **Digitaler Schlüssel** > **Smartphone Schlüssel** und drücken Sie auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems die Taste **Speichern**.
   - Wenn der digitale Schlüssel (Smartphone) gespeichert ist, erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

i Informationen

- Wenn Sie einen digitalen Schlüssel (Smartphone) erneut registrieren möchten, lesen Sie „Löschen Ihres digitalen Schlüssels (Smartphone) und löschen Sie den digitalen Schlüssel (Smartphone) vor der erneuten Registrierung.
- Während des Verfahrens zum Speichern des digitalen Schlüssels kann es zu einem Abbruch des Verfahrens kommen, wenn:
  - Das Smartphone aus dem Authentifizierungspad des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad) entfernt wird
  - Der Bildschirm des Infotainment-Systems wird verändert
  - Das Fahrzeug wird ausgeschaltet
  - Der Gang ist eingelegt.

- Falls sich kein Smart-Key im Fahrzeug befindet, wird der Registrierungsprozess nicht gestartet.

i Informationen

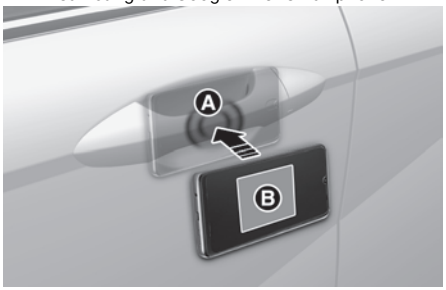
In Europa müssen sich beide Smart-Keys im Fahrzeug befinden, um den digitalen Schlüssel zu registrieren.

- Bei manchen Smartphones kann es vorkommen, dass das Verfahren zur Registrierung je nach der internen Struktur nicht gestartet wird. Bewegen Sie das Smartphone auf dem Pad des Authentifizierungssystems des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad) nach links oder rechts und versuchen Sie, das Smartphone zu registrieren.

Verwendung des digitalen Schlüssels (Smartphone)

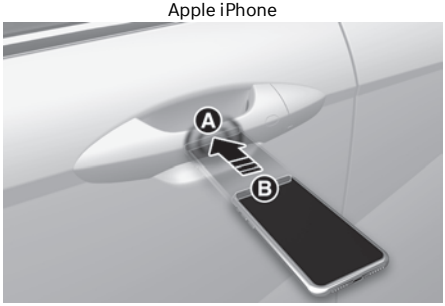
Der Fahrer kann die Tür verriegeln bzw. entriegeln, indem er das Smartphone an den Außentürgriff hält. Zudem lässt sich das Fahrzeug starten, indem das Smartphone auf das Fahrzeug-Authentifizierungssystem (kabelloses Ladepad) gelegt wird.

Samsung und Google Pixel-Smartphone



[A] Authentifizierungssystem am Türgriff
[B] NFC-Antenne

Apple iPhone



[A] Authentifizierungssystem am Türgriff
[B] NFC-Antenne

i Informationen

- Die Position der NFC-Antenne auf dem Smartphone kann je nach Telefonmodell variieren. Wenden Sie sich daher bitte an den Hersteller des Smartphones, um Einzelheiten zu erfahren.
- Die Position der NFC-Antenne auf dem Samsung-Gerät finden Sie auf dem folgenden Pfad: **Einstellungen** > **Verbindungen** > **NFC und kontaktlose Zahlungen**.
- Die Position der NFC-Antenne auf dem Google Pixel Telefon finden Sie unter folgendem Pfad: **Einstellungen** > **Angeschlossene Geräte** > **Bevorzugte Anschlüsse** > **NFC**.
- Die NFC-Antenne befindet sich beim Apple iPhone oben auf der Rückseite [A] und bei der Apple WATCH in der Mitte des Bildschirms [B].



- Berühren Sie die NFC-Antennen-Position des Türgriffs mit der Rückseite Ihres Smartphones. (Im Fall der Apple WATCH müssen Sie das Authentifizierungssystem mit dem Bildschirm der WATCH antippen).

Verriegeln/Entriegeln der Türen

- Wenn der Fahrer die NFC-Antenne des digitalen Schlüssels (Smartphone) länger als 2 Sekunden an das Pad des Authentifizierungssystems (A) am Türgriff des Fahrers oder des Beifahrers hält, wird die Tür ver- oder entriegelt.
- 30 Sekunden nach dem Entriegeln der Türen werden die Türen automatisch wieder verriegelt, sofern keine Tür geöffnet wurde.
- Wenn der digitale Schlüssel für das Smartphone nicht funktioniert, versuchen Sie es erneut, nachdem Sie das Smartphone vom Pad des Authentifizierungssystems des Türgriffs entfernt haben (mehr als 0,1 m (4 in)).

i Informationen

In folgenden Situationen ist es nicht möglich, das Fahrzeug mit dem digitalen Schlüssel (Smartphone) zu verriegeln:

- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
- Der Start-/Stopp-Knopf steht in Stellung ACC oder ON.
- Eine der Türen, die Motorhaube oder die Heckklappe ist geöffnet.

Fahrzeug starten

Nachdem Sie Ihren registrierten digitalen Schlüssel (Smartphone) auf das Pad des Authentifizierungssystems des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad) gelegt haben, treten Sie auf das Bremspedal und drücken Sie die Start/Stopp-Taste.

Nach dem Starten des Fahrzeugs kann der digitale Schlüssel (Smartphone) vom Authentifizierungssystem des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad) entfernt werden.

Weitere Einzelheiten zur grundlegenden Art und Weise, das Fahrzeug zu starten, finden Sie im Abschnitt „Start/Stop-Taste“ in Kapitel 6.

i Informationen

Wenn ein gemeinsam genutzter digitaler Schlüssel (Smartphone) zum ersten Mal verwendet wird, kann die Aktivierungszeit länger dauern.

- Legen Sie den gemeinsam genutzten digitalen Schlüssel (Smartphone) auf das Pad des Authentifizierungssystems am Türgriff, bis die Türverriegelung/-entriegelung des Fahrzeugs aktiviert wird.
- Wenn ein gemeinsam genutzter digitaler Schlüssel (Smartphone) zum ersten Mal auf dem Pad des Authentifizierungssystems des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad) verwendet wird, kann der erste Start des Fahrzeugs fehlschlagen.
- Nachdem die Türverriegelung/-entriegelung mit dem freigegebenen digitalen Schlüssel (Smartphone) aktiviert oder das Fahrzeug mit dem digitalen Schlüssel (Smartphone) auf dem Pad des Authentifizierungssystems des Fahrzeugs gestartet wurde, wird der digitale Schlüssel (Smartphone) im Fahrzeug registriert.

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug lässt sich starten, indem das registrierte Smartphone auf das Pad des Authentifizierungssystems des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad) gelegt wird. Daher dürfen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen oder andere Menschen, die das System nicht kennen, da dies zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen könnte. Außerdem sollten Sie das registrierte Smartphone immer bei sich haben, um den Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Löschen Ihres digitalen Schlüssels (Smartphone)

Schalten Sie mit dem Smart-Key das Fahrzeug ein. Nehmen Sie Ihren Smart-Key mit in das Fahrzeug.

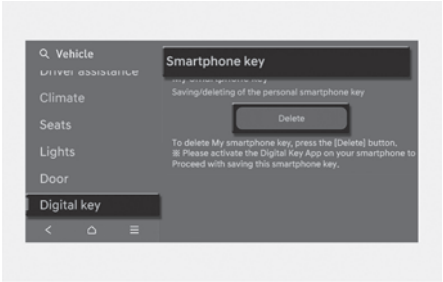
Löschen aller registrierten digitalen Schlüssel (Smartphone)



Um alle registrierten digitalen Schlüssel (Smartphone) zu löschen, drücken Sie die Taste SETUP und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Digitaler Schlüssel** > **Smartphone Schlüssel** > **Alle entfernen** im Infotainment-System.

- Die Schaltfläche „**Alle entfernen**“ ist deaktiviert, wenn es keinen registrierten digitalen Schlüssel (Smartphone) gibt.

Löschen meines registrierten digitalen Schlüssels (Smartphone)



Um nur meinen registrierten digitalen Schlüssel (Smartphone) zu löschen, drücken Sie die SETUP -Taste und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Digitaler Schlüssel** > **Smartphone Schlüssel** > **Meine Smartphone-Taste** > **Entfernen** im Infotainment-System.

- Wenn ein gemeinsamer digitaler Schlüssel (Smartphone) registriert ist, kann er nicht gelöscht werden.
- Ein neues Smartphone kann registriert werden, nachdem der bestehende digitale Schlüssel (Smartphone) im Menü „**Mein Smartphone Schlüssel**“ gelöscht wurde.

i Informationen

- Wenn der registrierte digitale Schlüssel (Smartphone) gelöscht wird, wird auch der im Smartphone gespeicherte digitale Schlüssel gelöscht.
- Wenn der digitale Schlüssel vom Smartphone gelöscht wird, wird auch der im Fahrzeug registrierte digitale Schlüssel (Smartphone) gelöscht.
- Der im Fahrzeug registrierte, geteilte digitale Schlüssel kann nicht individuell gelöscht werden.
- Auch wenn die Bluelink App vom Smartphone gelöscht wird, wird der im Smartphone gespeicherte digitale Schlüssel nicht gelöscht.

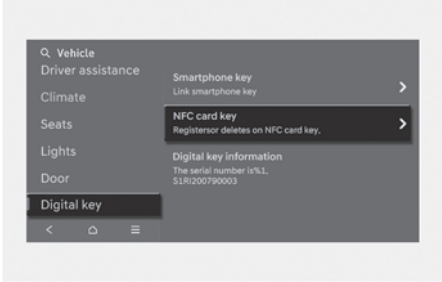
- Die Verwaltung des im Smartphone gespeicherten digitalen Schlüssels ist über die vom Smartphone-Hersteller bereitgestellte App für den digitalen Schlüssel möglich.

Digitaler Schlüssel (Kartenschlüssel)

ausstattungsabhängig

So registrieren Sie den digitalen Schlüssel (Kartenschlüssel)

Richten Sie sich nach dem folgenden Verfahren, um den Kartenschlüssel als digitalen Schlüssel zu verwenden.





[A] Fahrzeug-Authentifizierungssystem (Wireless-Ladestation)

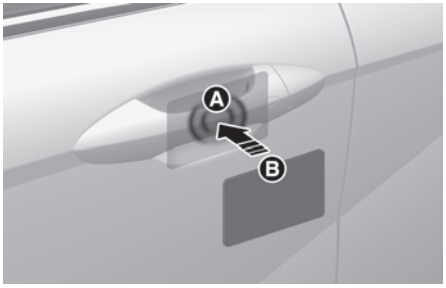
1. Tragen Sie beide Smart-Keys im Fahrzeug bei sich.
2. Drücken Sie die Taste **SETUP** Und wählen Sie im Einstellungsmenü **Fahrzeug** > **Digitaler Schlüssel** > **NFC Kartenschlllüssel** und überprüfen Sie, ob im Infotainment-System **„Kartenschlüssel aktiviert“** ausgewählt ist.
3. Legen Sie Ihren Kartenschlüssel bei eingeschaltetem Fahrzeug auf das Fahrzeug-Authentifizierungssystem (Wireless-Ladestation).
4. Registrieren Sie Ihren Kartenschlüssel, indem Sie die Taste **SETUP** Drücken und dann **Fahrzeug** > **Digitaler Schlüssel** > **NFC Kartenschlllüssel** > **Speichern** im Infotainment-System.

i Informationen

- Ist bereits ein digitaler Schlüssel (Kartenschlüssel) im Fahrzeug registriert, lässt sich kein neuer digitaler Schlüssel (Kartenschlüssel) registrieren. Erneutes Registrieren eines neuen digitalen Schlüssels (Kartenschlüssel) nach Löschen des vorhandenen digitalen Schlüssels (Kartenschlüssel).
- Zur Registrierung eines digitalen Schlüssels (Kartenschlüssel) müssen sich Ihre beiden Smart-Keys im Fahrzeug befinden.
- Ein bereits registrierter digitaler Schlüssel (Kartenschlüssel) kann nicht in anderen Fahrzeugen registriert werden.

Verwenden des digitalen Schlüssels (Kartenschlüssel)

Der Fahrer kann die Tür verriegeln bzw. entriegeln, indem er den Kartenschlüssel an den Türgriff außen hält. Zudem lässt sich das Fahrzeug starten, indem der Kartenschlüssel auf das Fahrzeug-Authentifizierungssystem (Wireless-Ladestation) gelegt wird.



[A] Authentifizierungssystem am Türgriff
[B] Kartenschlüssel NFC-Antenne

- **Verriegeln/Entriegeln der Türen**
  - Wenn der Fahrer den digitalen Schlüssel (Kartenschlüssel) länger als 2 Sekunden an das Authentifizierungsfeld am Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür hält, wird die Tür ver- oder entriegelt.
  - 30 Sekunden nach dem Entriegeln der Türen werden die Türen automatisch wieder verriegelt, sofern keine Tür geöffnet wurde.

i Informationen

In folgenden Situationen ist es nicht möglich, das Fahrzeug mit dem digitalen Schlüssel (Kartenschlüssel) zu verriegeln:

- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
- Der Start-/Stopp-Knopf steht in Stellung ACC oder ON.
- Eine der Türen, die Motorhaube oder die Heckklappe ist geöffnet.

- **Fahrzeug starten**

  Nachdem Sie Ihren registrierten digitalen Schlüssel (Kartenschlüssel) auf das Pad des Authentifizierungssystems des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad) gelegt haben, treten Sie auf das Bremspedal und drücken Sie die Start/Stopp-Taste.

  Weitere Einzelheiten zur grundlegenden Art und Weise, das Fahrzeug zu starten, finden Sie im Abschnitt „Start/Stop-Taste“ in Kapitel 6.

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug lässt sich starten, indem Sie den registrierten Kartenschlüssel auf das Fahrzeug-Authentifizierungssystem (Wireless-Ladestation) legen. Daher dürfen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen oder andere Menschen, die das System nicht kennen, da dies zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen könnte. Zudem müssen Sie den registrierten Kartenschlüssel immer bei sich tragen, wenn Sie das Fahrzeug stehen lassen, um einen Diebstahl Ihres Wagens zu verhindern.

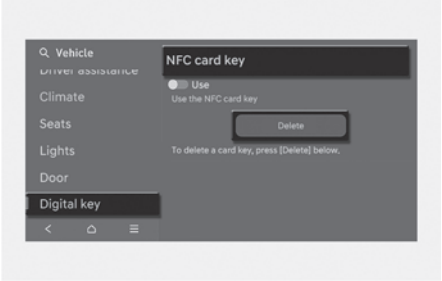
HINWEIS

- Eventuell funktioniert der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) unter folgenden Bedingungen nicht:
  - Der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) wurde nicht richtig auf das Pad des Authentifizierungssystems am Türgriff oder das Pad des Authentifizierungssystems des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad) gelegt.
  - Der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) befindet sich in der Nähe von NFC-fähigen Karten wie Kreditkarten oder Smartphones.

Wenn der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) nicht funktioniert, versuchen Sie es erneut, nachdem Sie den digitalen Schlüssel (Kartenschlüssel) vom Pad des Authentifizierungssystems des Türgriffs entfernt haben (mehr als 0,1 m (4 in)).

- Der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) kann durch Stöße beschädigt werden. Ist der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) beschädigt, müssen Sie ihn durch einen neuen ersetzen und diesen erneut registrieren.
- Wird der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) längere Zeit hohen Temperaturen ausgesetzt, könnte dies zu einer Fehlfunktion des digitalen Schlüssels (Kartenschlüssels) führen. Setzen Sie den digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) nicht direktem Sonnenlicht oder hohen Temperaturen aus.
- Wenn Sie den digitalen Schlüssel (Kartenschlüssel) während der Fahrt auf dem Fahrzeug-Authentifizierungssystem (Wireless-Ladestation) liegen lassen, kann es zu einer Fehlfunktion des digitalen Schlüssels (Kartenschlüssels) kommen. Nach dem Starten des Fahrzeugs kann der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) vom Fahrzeug-Authentifizierungssystem (Wireless-Ladestation) entfernt werden.
- Entfernen Sie den digitalen Schlüssel (Kartenschlüssel) aus dem Smartphone, bevor Sie das Smartphone aufladen. Wenn sich der digitalen Schlüssel (Kartenschlüssel) zwischen dem Smartphone und dem Fahrzeug-Authentifizierungssystem (Wireless-Ladestation) befindet, wenn das Smartphone aufgeladen wird, kann es zu einer Fehlfunktion des digitalen Schlüssels (Kartenschlüssels) kommen. Zum Beispiel beim Aufladen des Smartphones, wenn der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) an der Rückseite des Smartphone-Gehäuses angebracht ist.

Löschen Ihres digitalen Schlüssels (Kartenschlüssel)



1. Schalten Sie mit dem Smart-Key das Fahrzeug ein. Nehmen Sie Ihren Smart-Key mit in das Fahrzeug.
2. Drücken Sie im Infotainment-System die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Digitaler Schlüssel** > **NFC-Kartenschlüssel** > **Entfernen**.
   - Die Schaltfläche „**Entfernen**“ ist deaktiviert, wenn kein digitaler Schlüssel (Kartenschlüssel) registriert ist.

Personalisierte Profil- und Fahrzeugeinstellungen

Sie können die registrierten Profile für den digitalen Schlüssel (Smartphone) für Fahrer 1 und Fahrer 2 einrichten. Bei Verwendung des digitalen Schlüssels (Smartphone) kann das Fahrzeug auf benutzerdefinierte personenbezogene Profile eingestellt werden (einschließlich Elementen wie Fahrzeug- und Audioeinstellungen).

Profile verknüpfen/entkoppeln

Benutzerprofile verknüpfen

1. Drücken Sie die Taste **SETUP** und wählen Sie dann im Infotainment-System **Benutzerprofil** > **Digitalschlüssel (Smartphone) verknüpfen**.
2. Wählen Sie „**Verknüpfen**“, um den digitalen Schlüssel des registrierten Smartphones mit dem Benutzerprofil zu verbinden.
3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

Benutzerprofile trennen

Drücken Sie die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Benutzerprofil** und deaktivieren Sie dann "**Link Digital Key (Smartphone)**" im Infotainment-System.

- Das Trennen eines Benutzerprofils ist nur möglich, wenn es zuvor verknüpft wurde.

i Informationen

- Ein Benutzerprofil kann nicht sowohl mit Fahrer 1 als auch mit Fahrer 2 verknüpft werden, wenn diese mit demselben Smartphone verbunden sind. Die Personalisierung funktioniert mit dem zuletzt verknüpften Benutzerprofil. Das zuvor verknüpfte Benutzerprofil wird damit automatisch gelöscht.
- Die Verknüpfung des Profils funktioniert nur, wenn der digitale Schlüssel im Fahrzeug registriert ist.
- Der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) kann nicht mit einem Profil verknüpft werden.
- Wenn der mit dem Benutzerprofil verknüpfte digitale Schlüssel im Smartphone gelöscht wird, muss der digitale Schlüssel erneut registriert und personalisiert werden, indem das Benutzerprofil erneut verknüpft wird.

Personalisierte Fahrzeugbedienung

- Die mit dem digitalen Schlüssel verknüpfte Personalisierungsfunktion funktioniert, wenn das mit dem Profil verknüpfte Smartphone an das Pad des Authentifizierungssystems des Außentürgriffs gebracht wird, um die Türen zu ver- oder entriegeln.
- Im Infotainment-System kann das mit dem digitalen Schlüssel eingestellte Profil manuell geändert werden.
- Die mit dem digitalen Schlüssel verknüpfte Personalisierungsfunktion lässt sich nach der Verknüpfung des digitalen Schlüssels im Profilmenü des Infotainment-Systems bedienen.
- Die Personalisierungsfunktion steht nur zur Verfügung, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist oder bei einem Start des Fahrzeugs per Fernstart. Falls das Fahrzeug nicht aus der Ferne gestartet wird, funktioniert die Personalisierungsfunktion nicht mit dem digitalen Schlüssel.

i Informationen

Bedienung des Profils gemäß dem Türverriegelung/-entriegelungssystem wie folgt:

Element	Einrichten der Personalisierung
Ursprünglicher Wert	Gast
Mit einem Profil verknüpfter Smartphone-Schlüssel	Verknüpftes Profil
Smartphone-Schlüssel ohne Verknüpfung mit einem Profil	Letztes aktiviertes Profil
NFC-Kartenschlüssel	
Smart-Key	

Gebrauchtfahrzeug/Wartung des Digitalen Schlüssels

Kauf eines Gebrauchtwagens

Achten Sie beim Kauf eines Gebrauchtfahrzeugs darauf, den vom Vorbesitzer registrierten Smartphone-Schlüssel und Kartenschlüssel zu löschen.

Wenn Sie beim Kauf auch einen Kartenschlüssel erhalten, müssen Sie überprüfen, ob dieser korrekt funktioniert.

Wartung des digitalen Schlüssels

Wenn Sie Ihr digitales Schlüsselsystem reparieren oder ersetzen müssen, vergewissern Sie sich, dass Ihr Smartphone-Schlüssel noch aktiv ist. Möglicherweise müssen Sie Ihr Telefon erneut mit der Bluelink-App koppeln.

Funktionsbeschränkungen

- Die Bluelink-App auf dem Smartphone und der Kartenschlüssel funktionieren möglicherweise nicht, wenn:
  - Die Batterie des Smartphones oder die Batterie des Fahrzeugs ist leer.
  - NFC oder Bluetooth in den Einstellungen des Smartphones abgeschaltet ist.
  - Der Kartenschlüssel befindet sich in einer Brieftasche oder einem Kartenhalter oder überlappt mit anderen Karten.
  - Wenn Sie eine Smartphone-Hülle verwenden, die kabellose Kommunikation nutzt oder aus Metall besteht, nehmen Sie die Smartphone-Hülle ab.
- Das Fahrzeug kann in folgenden Fällen möglicherweise nicht über das Smartphone gesteuert werden:
  - Andere Smartphone-Funktionen (Anrufe, dringender Anruf, Audio oder NFC-Zahlung), Apps oder kabellose Kopfhörer sind in Betrieb.
  - Die Funktion der Bluelink-App, wie Grundeinstellungen oder das Starten einer App, ist durch die Richtlinie des Herstellers eingeschränkt.

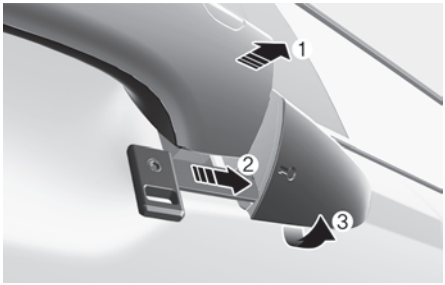
Türschlösser

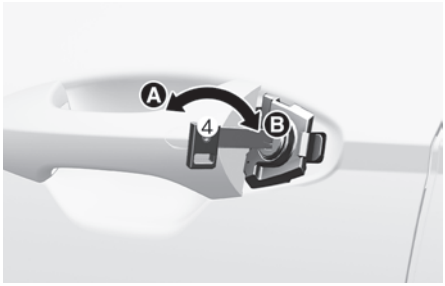
Türschlösser von außen bedienen

Verwendung des Smart Key

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Smart-Key“ in diesem Kapitel.

Verwendung des mechanischen Schlüssels





[A] Verriegeln
[B] Entriegeln

Entriegeln:

1. Ziehen Sie am Türgriff (1).
2. Drücken Sie mit einem mechanischen Schlüssel auf die Entriegelungstaste (2), die sich im Inneren der Abdeckung befindet.
3. Ziehen Sie die Abdeckung (3) vorsichtig heraus, während Sie die Entriegelungstaste weiterhin drücken, um die Abdeckung zu entfernen und den Schlüsselzylinder freizulegen.
4. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in den Schlüsselzylinder und drehen Sie ihn (4) im Uhrzeigersinn, um das Fahrzeug zu entriegeln, bzw. gegen den Uhrzeigersinn, um das Fahrzeug zu verriegeln.

   Sobald die Tür entriegelt ist, kann sie durch Ziehen des Türgriffs geöffnet werden.

i Informationen

Nur die Fahrertür kann mit dem mechanischen Schlüssel ver- und entriegelt werden.

HINWEIS

- Achten Sie beim Abnehmen der Schlüsselzylinderabdeckung darauf, dass das Kunststoffmaterial nicht zerkratzt oder beschädigt wird.
- Wenn die Abdeckung des Schlüsselzylinders festsitzt und sich nicht leicht entfernen lässt, klopfen Sie leicht auf die Abdeckung oder versuchen Sie, die Abdeckung zu erwärmen, indem Sie Ihre Hände auf sie legen und warme Luft darauf blasen.
- Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf die Tür und den Türgriff an.

Informationen

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion des Türschlosses und des Schließmechanismus aufgrund von Vereisung gestört sind.
- Wenn das Türschloss mehrmals kurz nacheinander mit dem Fahrzeugschlüssel oder Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, schaltet sich die Anlage vorübergehend ab, um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.

Türschlösser von innen entriegeln

Mit dem Türinnengriff



Tür vorn

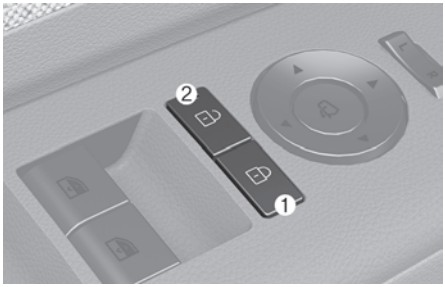
Wenn bei verriegelter Tür der Tür-Innengriff gezogen wird, wird die Tür entriegelt und geöffnet.

Tür hinten

Wenn bei verriegelter Tür ein Mal der Tür-Innengriff gezogen wird, wird die Tür entriegelt. Wenn der Tür-Innengriff ein weiteres Mal gezogen wird, öffnet sich die Tür.

Mit zentralem Türverriegelungs-/entriegelungsschalter

Fahrertür



Wenn Sie den Abschnitt (🔒) (1) des Schalters drücken, werden alle Fahrzeugtüren verriegelt.

- Wenn eine Tür geöffnet wird, werden die Türen nicht verriegelt, auch wenn der Verriegelungsschalter (1) für die Türen gedrückt wird.
- Wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet und eine Tür geöffnet wird, werden die Türen nicht verriegelt, auch wenn der Verriegelungsschalter (1) für die Türen gedrückt wird.

Wenn Sie den Abschnitt 🔓 (2) des Schalters drücken, werden alle Fahrzeugtüren entriegelt.

Bei einem Notfall



In Notfällen, z. B. wenn die Batterie entladen ist, kann bzw. können die Tür(en) nur mit dem mechanischen Schlüssel über das äußere Schlüsselloch verriegelt werden.

Türen ohne Türschloss von außen können wie folgt verriegelt werden:

1. Öffnen Sie die Tür.
2. Führen Sie ein kleines Werkzeug mit einem Messer (z. B. einen Schraubenzieher oder ähnliches) in die Bohrung der Türnotverriegelung ein und drehen Sie es im Uhrzeigersinn für die linke Türseite oder gegen den Uhrzeigersinn für die rechte Türseite.
3. Schließen Sie die Tür vollständig.

i Informationen

Wenn der elektrische Türverriegelungsschalter nicht funktioniert (z.B. bei entladener Autobatterie) und die Heckklappe geschlossen ist, können Sie die Heckklappe erst öffnen, wenn die Stromversorgung wieder hergestellt ist.

⚠ WARNUNG

- Schließen und verriegeln Sie die Türen immer, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Wenn die Türen entriegelt sind, steigt die Gefahr, bei einer Kollision aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.
- Ziehen Sie nicht am Innentürgriff der Fahrertür (oder der Beifahrertür), während das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie ältere Personen, Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, und ältere Menschen, unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere, die nicht aus dem Fahrzeug entkommen können, können schwer verletzt oder getötet werden.

⚠ WARNUNG

Parken Sie Ihr Fahrzeug stets richtig. Betätigen Sie die Bremse, bringen Sie den Schalthebel in Position P (Parkstufe), ziehen Sie die Feststellbremse an, und drehen Sie die Start/Stopp-Taste in die Position AUS. Schließen Sie alle Fenster, verriegeln Sie alle Türen und nehmen Sie immer den Schlüssel mit.

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern, um schwere und tödliche Verletzungen zu vermeiden.

i Informationen

So verlassen Sie das Fahrzeug, wenn die elektrische Türverriegelung nicht funktioniert:

- Versuchen Sie mehrmals die Tür zu entriegeln (elektrisch und von Hand), während Sie gleichzeitig am Innengriff der Tür ziehen.
- Drücken Sie die Verriegelungen und Griffe der anderen Türen.

- Öffnen Sie das Seitenfenster am Fahrersitz und entriegeln Sie die Tür von außen mit dem mechanischen Schlüssel.

Funktionen automatische Türverriegelung/-entriegelung

Ihr Fahrzeug ist mit Funktionen ausgestattet, mit denen Sie es je nach den Einstellungen, die Sie auf dem Infotainment-System auswählen, automatisch verriegeln oder entriegeln können.

Automatisch verriegeln bei Geschwindigkeit aktivieren

Wenn diese Funktion im Infotainment-System eingestellt ist, werden alle Türen automatisch verriegelt, wenn das Fahrzeug schneller als 15 km/h (9 mph) fährt.

Automatisch verriegeln aktivieren bei Geschwindigkeit oder Schaltung

Wenn diese Funktion im Infotainment-System eingestellt ist, werden alle Türen automatisch verriegelt, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) überschreitet oder wenn das eingeschaltete Fahrzeug aus P (Parkstellung) geschaltet wird.

Automatisches entriegeln aktivieren bei Schalten in P

Wenn diese Funktion auf dem Infotainment-Systems eingestellt ist, werden alle Türen automatisch verriegelt, wenn der Schalthebel bei eingeschaltetem Fahrzeug wieder in die Position P (Parkstufe) gebracht wird.

Automatisch entriegeln bei Ausschalten des Fahrzeugs

Wenn diese Funktion im Infotainment-System eingestellt ist, werden alle Türen automatisch entriegelt, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

Detaillierte Informationen finden Sie in dem separat mitgelieferten Infotainment-Handbuch.

Zusätzliche Sicherheitsfunktion zum Entsperren - Airbagauslösung

Als zusätzliche Sicherheitsfunktion werden alle Türen automatisch entriegelt, wenn die Airbags bei einem Aufprall ausgelöst werden.

Verriegelungen

ausstattungsabhängig

Einige Fahrzeuge sind mit einem Deadlock-Verriegelungssystem ausgestattet. Die Verriegelung verhindert in aktiviertem Zustand, dass das Fahrzeug von innen oder außen geöffnet werden kann und sorgt so für zusätzliche Sicherheit des Fahrzeugs.

Um das Fahrzeug mit der Verriegelungsfunktion zu verschließen, müssen die Türen mit dem Smart-Key geschlossen werden. Zum Entriegeln des Fahrzeugs muss wiederum der Smart-Key verwendet werden.

Kindersicherung hintere Türschlösser



Die Kindersicherung soll verhindern, dass Kinder, die hinten sitzen, die hinteren Türen versehentlich öffnen.

Die Kindersicherungen der Hintertüren müssen angewendet sein, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Die Kindersicherung befindet sich an der Außenseite jeder hinteren Tür. Wenn sich der Hebel der Kindersicherung in der Verriegelungsposition befindet, kann die hintere Tür mit dem Innentürgriff nicht geöffnet werden.

Um die Kindersicherung zu verriegeln, führen Sie ein kleines, flaches Werkzeug (z.B. einen Schraubendreher o.ä.) in den Schlitz ein und drehen Sie es wie gezeigt in die Verriegelungsposition.

Damit sich eine hintere Tür von innen öffnen lässt, müssen Sie zunächst die Kindersicherung deaktivieren.

⚠ WARNUNG

Erlauben Sie Kindern niemals, die hinteren Türen zu öffnen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Sie könnten sonst aus dem Fahrzeug fallen. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Kindersicherungen der Hintertüren eingestellt sind, wenn Kinder im Fahrzeug sind.

Diebstahlwarnanlage

Dieses System hilft, Ihr Fahrzeug und Ihre Wertgegenstände zu schützen. Die Hupe ertönt und die Warnblinkanlage blinkt kontinuierlich, wenn eines der folgenden Ereignisse eintritt:

- Eine Tür wird ohne Smart-Key geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Smart-Key geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Der Alarm wird 30 Sekunden lang fortgesetzt, dann wird das System zurückgesetzt. Um die Alarmanlage abzuschalten, entriegeln Sie die Türen mit dem Smart-Key.

Das Diebstahlalarmsystem wird 30 Sekunden nach dem Schließen der Türen und der Heckklappe automatisch aktiviert. Damit das System aktiviert wird, müssen Sie die Türen und die Heckklappe von außerhalb des Fahrzeugs verriegeln, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Mit dem Smart-Key.
- Drücken Sie die Taste am äußeren Türgriff, während Sie den Smart-Key mit sich führen (verfügbar per Knopfdruck).
- Sie tippen mit dem Smart-Key auf den Berührungssensor am Türaußengriff (verfügbar mit dem Typ Berührungssensor).

Die Warnblinkanlage blinkt und der Signalton ertönt, nachdem das System aktiviert wurde.

Nachdem das Sicherheitssystem aktiviert wurde, wird der Alarm ausgelöst, wenn Sie eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube öffnen, ohne den Smart-Key zu benutzen.

Die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert, wenn die Motorhaube, die Heckklappe oder die Tür nicht vollständig geschlossen ist. Wenn das System nicht aktiviert ist, überprüfen Sie, ob die Motorhaube, die Heckklappe oder die Türen vollständig geschlossen sind.

Versuchen Sie nicht, die Anlage zu modifizieren oder zu erweitern.

i Informationen

- Verriegeln Sie die Türen erst, wenn alle Insassen das Fahrzeug verlassen haben. Wenn eine Tür geöffnet wird, nachdem das System aktiviert wurde, wird der Alarm ausgelöst.
- Wenn die Diebstahlwarnanlage nicht mit dem Smart-Key deaktiviert wird, öffnen Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel und starten Sie das Fahrzeug, indem Sie die Start-/Stopp-Taste mit dem Smart-Key drücken.
- Wenn die Diebstahlwarnanlage durch Entriegeln des Fahrzeugs deaktiviert wird und eine Tür oder die Heckklappe nicht innerhalb von 30 Sekunden geöffnet wird, werden die Türen erneut verriegelt und die Diebstahlwarnanlage automatisch wieder aktiviert.

Rücksitzalarm (ROA)

Der Rücksitzalarm dient dazu, zu verhindern, dass der Fahrer das Fahrzeug verlässt, während sich ein Fahrgast noch im Fond aufhält.

Systemeinstellungen

Um den Rücksitzalarm zu nutzen, können Sie ihn am Infotainment-System aktivieren.

Drücken Sie die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Komfort** > **Rücksitz-Insassen Alarm**

i Informationen

Das Infotainment-System kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Systemfunktion

Wenn Sie das Fahrzeug ausschalten und die Fahrertür öffnen, nachdem Sie die Hintertür geöffnet und geschlossen haben, erscheint die Warnmeldung „**Rücksitze auf Insassen oder Gegenstände überprüfen**“ im Kombiinstrument.

i Informationen

Um die Warnmeldung auszuschalten, drücken Sie die Taste **OK**.



⚠ WARNUNG

Überprüfen Sie immer die Rücksitze, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

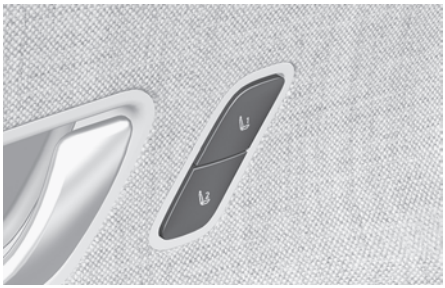
Der Rücksitzalarm erkennt nicht die Anwesenheit von Gegenständen oder Insassen auf dem Rücksitz, sondern weist Sie lediglich anhand des Öffnens und Schließens der Hintertür darauf hin, die Rücksitze zu überprüfen.

i Informationen

Die Erkennung des Öffnens und Schließens der Hintertür wird nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer das Fahrzeug ausschaltet und die Fahrzeugtür verriegelt. Auch wenn die Hintertür nicht wieder geöffnet wurde, kann die Warnmeldung ausgelöst werden, falls die Erkennung der Türöffnung nicht zurückgesetzt wurde. Wenn der Fahrer beispielsweise die Tür öffnet und das Fahrzeug wieder verlässt, ohne die Tür zu verriegeln, nachdem der Rücksitzalarm ausgelöst wurde, kann die Warnmeldung erneut ausgelöst werden.

Integriertes Speicher-system (IMS)

ausstattungsabhängig



Das integrierte Speichersystem für den Fahrersitz ist bei manchen Modellen vorhanden und erlaubt es dem Fahrer, die folgenden Einstellungen mit einer einfachen Tastenbetätigung zu speichern und abzurufen.

- Position des Fahrersitzes
- Position des Rückspiegels

⚠ WARNUNG

Um schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden: Niemals versuchen, das integrierte Speichersystem zu bedienen, während sich das Fahrzeug bewegt.

i Informationen

- Wenn die Batterie abgeklemmt wird, werden die Speichereinstellungen gelöscht.
- Sollte das integrierte Speichersystem nicht normal funktionieren, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Speichern von Sitzpositionen

1. Vergewissern Sie sich, dass die Start/Stopp-Taste auf EIN steht und der Gang in P (Parkstellung) geschaltet ist.
2. Stellen Sie den Fahrersitz und den Außenspiegel auf die gewünschte Position ein.
3. Drücken und halten Sie eine der Speichertasten (**1** oder **2**). Das System gibt einen Signalton ab, nachdem es erfolgreich gespeichert wurde.
4. Auf dem Infotainment-System wird „**Sitzposition 1(oder 2) gespeichert**“ angezeigt.

Abrufen der gespeicherten Positionen

1. Vergewissern Sie sich, dass die Start/Stopp-Taste auf EIN steht und der Gang in P (Parkstellung) geschaltet ist.
2. Drücken Sie die gewünschte Speichertaste (**1** oder **2**). Das System gibt einen Signalton ab, nachdem die Position des Fahrersitzes und des Außenspiegels automatisch an die gespeicherten Positionen angepasst wurden.
3. Auf dem Infotainment-System wird „**Sitzposition 1(oder 2) wird eingestellt**“ angezeigt.

i Informationen

- Um die IMS-Einstellungen der Speichertaste **2** abzurufen, während die Einstellungen der Speichertaste **1** abgerufen werden, drücken Sie die Speichertaste **1**, um die IMS-Einstellung zu beenden, und drücken Sie dann die Speichertaste **2**.
- Wenn Sie den Sitz und den Rückspiegel einstellen, während das IMS den Sitz und den Spiegel einstellt, unterbricht das System die Einstellungen.

Das integrierte Speichersystem zurücksetzen

1. Vergewissern Sie sich, dass der Gang auf P (Parkstellung) geschaltet und das Fahrzeug eingeschaltet ist, und öffnen Sie dann die Fahrertür.
2. Stellen Sie den Fahrersitz und die Sitzlehne in die vorderste Position.
3. Halten Sie sowohl die Speichertaste **1** als auch den Schalter für die Vorwärtsbewegung des Fahrersitzes gedrückt.

Während des Zurücksetzens des integrierten Speichersystems

Es ertönt ein Benachrichtigungston und der Sitz wird in die hinterste Position gefahren. Anschließend werden der Sitz und die Rückenlehne in die mittlere Voreinstellung gebracht.

Das Verfahren zum Zurücksetzen und der Benachrichtigungston können unterbrochen werden, wenn:

- Die Speicher-Taste ist gedrückt.
- Der Steuerschalter für den Sitz wird betätigt.
- Der Ganghebel wird aus der Position P (Parkstufe) gebracht.
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 3 km/h (2 mph).
- Die Fahrertür geschlossen wird.

HINWEIS

- Wenn die Bewegung des Sitzes oder der Benachrichtigungston unterbrochen wird, bevor das Verfahren abgeschlossen ist, starten Sie das Zurücksetzen erneut.
- Vergewissern Sie sich vor dem Zurücksetzen des IMS, dass sich keine Gegenstände auf oder in der Nähe des Fahrersitzes befinden.
- Nach dem Zurücksetzen des IMS muss der Fahrersitz erneut eingestellt und gespeichert werden, um die Speicherposition abzurufen.

Funktionsweise des Komforteinstiegs

ausstattungsabhängig

Der Komforteinstieg bewegt den Fahrersitz automatisch wie folgt:

- **Aussteigen aus dem Fahrzeug (Fahrersitz):**

  Der Fahrersitz bewegt sich nach hinten, wenn die Start/Stopp-Taste in der Position AUS steht, der Gang in P (Parkstellung) geschaltet und die Fahrertür geöffnet ist.

  Die Funktion des Komforteinstieg kann eingeschränkt sein, wenn sich die Einstellung des Fahrersitzes bereits in der Nähe der maximalen rückwärtigen Position befindet.

- **Einsteigen in das Fahrzeug (Fahrersitz):**

  Der Fahrersitz bewegt sich nach vorne, wenn die Fahrertür geschlossen ist und der Smart Keyl mitgeführt wird.
- Sie können die Funktion Einstiegshilfe im Infotainment System einstellen. Drücken Sie die Taste **SETUP** und wählen Sie dann:
  - **Fahrzeug** > **Sitz** > **Komforteinstieg - Sitz** > **Komforteinstieg Fahrersitz** > **Aus/Normal/Maximal**

i Informationen

Das Infotainment-System kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

⚠ WARNUNG

Um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden, achten Sie darauf, ob sich Gegenstände oder Fahrgäste auf dem Rücksitz oder dem Sitzboden der Fahrerseite befinden. Um die Bewegung des Vordersitzes zu stoppen, drücken Sie einen der Steuerschalter des Fahrersitzes.

Lenkrad

MDPS (Motor Driven Power Steering, Servolenkung)

Das System unterstützt Sie beim Lenken des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet oder die Servolenkung außer Betrieb ist, können Sie das Fahrzeug zwar lenken, benötigt jedoch eine stärkere Lenkkraft.

Wenn Sie bei normalem Betrieb des Fahrzeugs eine Veränderung der erforderlichen Lenkkraft feststellen, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

HINWEIS

Wenn die Warnleuchte für die motorbetriebene Servolenkung und die Meldung „**Servolenkung prüfen**“ auf dem Instrument aufleuchten, können Sie das Fahrzeug weiterhin lenken, es erfordert jedoch einen stärkeren Kraftaufwand zum Lenken. Wir empfehlen in diesem Fall, sich so bald wie möglich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden und das System überprüfen zu lassen.

i Informationen

Während des normalen Fahrzeugbetriebs:

- Die Lenkkraft kann unmittelbar nach dem Drücken des Start-/Stopp-Knopfs in Position ON hoch sein.

  Der Grund dafür ist, dass das Servolenksystem einen Diagnosetest durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kehrt die Lenkradkraft in den Normalzustand zurück.
- Wenn die Spannung der Batterie niedrig ist, müssen Sie zum Lenken möglicherweise mehr Kraft aufwenden. Dies ist ein vorübergehender Zustand, der sich nach dem Aufladen der Batterie wieder in den Normalzustand auflöst.
- Nachdem der Knopf Start/Stop in die Stellung ON oder OFF gedreht wurde, kann ein Klick-Geräusch vom Servolenksystem-Relais hörbar sein.
- Motorgeräusche können zu hören sein, wenn das Fahrzeug stillsteht oder mit niedriger Geschwindigkeit fährt.
- Wenn Sie das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen bewegen, können Sie ungewöhnliche Geräusche hören. Wenn die Temperatur ansteigt, verschwindet das Geräusch.
- Wenn ein Fehler des Servolenksystems (MDPS) erkannt wird, wird die Lenkkraftunterstützung nicht aktiviert. Es kann sein, dass die Warnleuchten im Kombiinstrument aufleuchten oder dass der erforderliche Kraftaufwand zum Lenken erhöht ist. Wenn diese Symptome auftreten, fahren Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an einen sicheren Ort. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule

Stellen Sie das Lenkrad in Richtung zu Ihrer Brust und nicht in Richtung Gesicht ein. Stellen Sie sicher, dass Sie die Warnleuchten und -anzeigen des Kombiinstruments sehen können. Drücken Sie das Lenkrad nach der Einstellung nach oben und unten, um es zu arretieren.

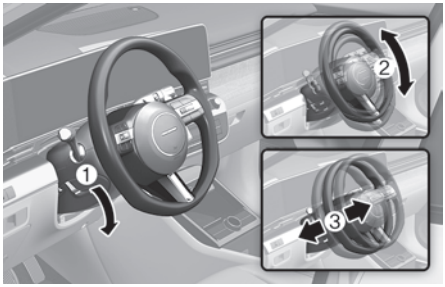
⚠ WARNUNG

Stellen Sie das Lenkrad NIEMALS während der Fahrt ein. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und eine Kollision verursachen.

HINWEIS

Drücken oder ziehen Sie bei der Einstellung der Lenkradhöhe nicht zu stark, da die Halterung beschädigt werden kann.

Manuelle Einstellung



Zum Einstellen:

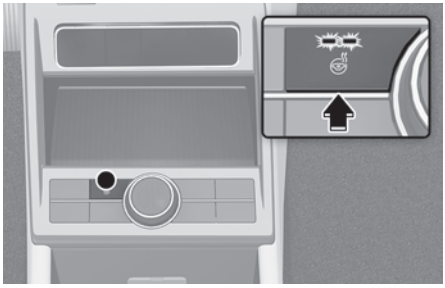
1. Ziehen Sie den Entriegelungshebel (1) nach unten.
2. Stellen Sie die Lenksäule auf den gewünschten Winkel (2) ein und vergrößern/verkleinern Sie den Abstand (3).
3. Ziehen Sie den Entriegelungshebel nach oben, um das Lenkrad einzurasten.

i Informationen

Manchmal rastet der Entriegelungshebel nicht vollständig ein. Ziehen Sie den Entriegelungshebel nach unten, stellen Sie das Lenkrad erneut ein, und ziehen Sie dann den Entriegelungshebel wieder nach oben, um das Lenkrad zu verriegeln.

Lenkradheizung

ausstattungsabhängig



Wenn der Start/Stop-Knopf auf ON steht oder wenn sich das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus befindet (READY), drücken Sie auf die Taste der Lenkradheizung, um das Lenkrad aufzuwärmen. Die Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet auf.

- Manuelle Temperaturregelung

  Bei jedem Tastendruck ändert sich die Temperatureinstellung wie folgt:

  - AUS > HOCH > NIEDRIG
  - Wenn Sie die Taste im Modus NIEDRIG drücken, schaltet sich die Lenkradheizung aus.

- Automatische Temperaturregelung

  Das beheizte Lenkrad regelt nach dem manuellen Einschalten automatisch die Lenkradtemperatur.

  - Wenn HIGH manuell ausgewählt wird:

    Das beheizte Lenkrad schaltet nach 30 Minuten automatisch in die LOW-Position. Sie können die Lenkradheizung ausschalten, indem Sie das Symbol in die Position OFF drücken.

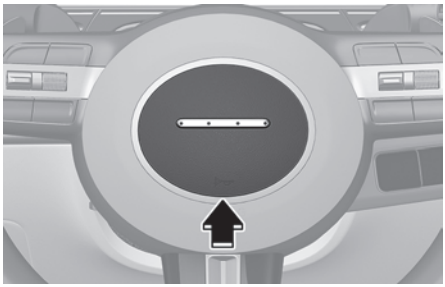
  - Wenn LOW manuell ausgewählt wird:

    Die Lenkradheizung wird nicht automatisch gesteuert.

HINWEIS

- Um Schäden an der Lenkradheizung zu vermeiden, bringen Sie keine Abdeckungen oder Zubehörteile am Lenkrad an.
- Schlagen Sie nicht mit einem scharfkantigen Gegenstand auf die Oberfläche des Lenkrads. Dadurch könnte das Heizelement im Lenkrad beschädigt werden.

Hupe



Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den mit dem Hupensymbol gekennzeichneten Bereich auf Ihrem Lenkrad (siehe Abbildung). Die Hupe funktioniert nur, wenn dieser Bereich gedrückt wird.

HINWEIS

Schlagen Sie nicht heftig auf die Hupe, und schlagen Sie nicht mit der Faust auf sie. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.

HINWEIS

Reinigen Sie die Oberfläche des Lenkrads nicht mit den folgenden Produkten:

- Organische Lösungsmittel, wie zum Beispiel Verdünner, Alkohol und Spezialbenzin
- Chemische Produkte, wie zum Beispiel Lederreiniger, Beschichtungsmittel und Wachs

Haptische Warnung/Lenkradvibrationswarnung

Wenn ein haptisches Lenkrad verfügbar ist, vibriert das Fahrerassistenzsystem das Lenkrad, um den Fahrer zu warnen, wenn das System auf gefährliche Situationen hinweist.

Haptische Warnung einstellen

Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann:

Fahrzeug > **Fahrerassistenz** > **Haptische Warnung** im Infotainment-System.

Spiegel

Innenrückspiegel

Vergewissern Sie sich vor dem Fahren Ihres Fahrzeugs, dass der Innenspiegel richtig eingestellt ist. Stellen Sie den Rückspiegel so ein, dass Sie durch die Mitte der Heckscheibe schauen können.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass Ihre Sichtlinie nicht behindert wird. Legen Sie keine Gegenstände auf den Rücksitz, den Gepäckraum oder hinter die hinteren Kopfstützen, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe behindern könnten.

⚠ WARNUNG

Um schwere Verletzungen bei einer Kollision oder dem Auslösen des Airbags zu vermeiden, modifizieren Sie den Rückspiegel nicht und bauen Sie keinen breiten Spiegel ein.

⚠ WARNUNG

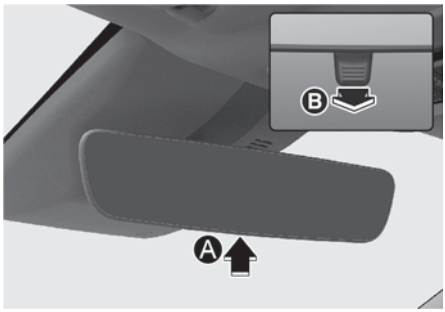
Verstellen Sie den Spiegel niemals während der Fahrt. Dies kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einer Kollision führen.

HINWEIS

Verwenden Sie beim Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger befeuchtetes Papiertuch oder Ähnliches. Sprühen Sie keinen Glasreiniger direkt auf den Spiegel, da der flüssige Reiniger in das Spiegelgehäuse eindringen kann.

Tag/Nacht-Rückspiegel

ausstattungsabhängig



[A] Tag
[B] Nacht

Ziehen Sie vor einer Nachtfahrt den Tag/Nacht-Hebel zu sich, um Blendung durch die Scheinwerfer von Fahrzeugen hinter Ihnen zu verringern.

Denken Sie daran, dass das Spiegelbild in der Nacht-Einstellung etwas weniger klar ist.

Elektrochromer Spiegel

ausstattungsabhängig

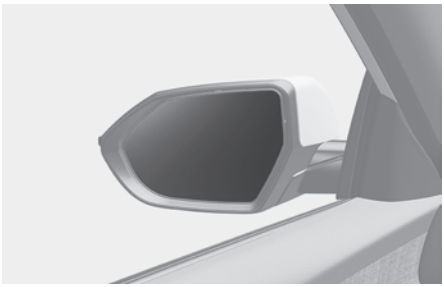


[A] Sensor

Das Fahrzeug eingeschaltet.ist (READY wird die Blendwirkung der Fahrzeugscheinwerfer hinter Ihnen automatisch durch den im Rückspiegel angebrachten Sensor begrenzt.

Wenn Sie den Gang R (Rückwärtsgang) einlegen, geht der Spiegel automatisch auf die hellste Einstellung, um die Sicht des Fahrers hinter dem Fahrzeug zu verbessern.

Außenspiegel



Ihr Fahrzeug ist mit Rückspiegeln sowohl links als auch rechts ausgestattet. Die Spiegel können mit dem Steuerungsschalter für die Spiegeleinstellung eingestellt werden. Stellen Sie die Rückspiegel vor der Fahrt auf die optimale Position ein. Die Rückspiegel können eingeklappt werden, um Schäden zu vermeiden, wenn das Fahrzeug eine automatische Waschanlage durchläuft oder eine sehr enge Straße passiert.

⚠ WARNUNG

Der linke und der rechte Rückspiegel sind konvex. Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild erscheinen.

Benutzen Sie den Rückspiegel oder drehen Sie Ihren Kopf und besehen Sie die Situation, um den tatsächlichen Abstand zu anderen Fahrzeugen zu bestimmen, bevor Sie die Spur wechseln.

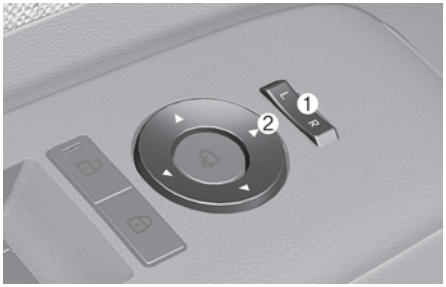
⚠ WARNUNG

Verstellen oder klappen Sie die Rückspiegel nicht während der Fahrt. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und eine Kollision verursachen.

HINWEIS

- Kratzen Sie kein Eis von der Spiegelfläche ab. Dies könnte die Oberfläche des Glases beschädigen.
- Wenn ein Spiegel wegen Vereisung festsitzt, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt. Verwenden Sie ein zugelassenes Enteiserspray (kein Kühlerfrostschutzmittel) oder einen Schwamm oder ein weiches Tuch mit heißem Wasser oder bringen Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis schmelzen kann.
- Reinigen Sie den Spiegel nicht mit scharfen Scheuermitteln, Benzin oder anderen Reinigungsprodukten auf Erdölbasis.

Rückspiegel einstellen



Rückspiegel einstellen

1. Drücken Sie den Schalter (1) auf L (linker Spiegel) oder R (rechter Spiegel), um den Rückspiegel auszuwählen, den Sie einstellen möchten.
2. Verwenden Sie den Steuerungsschalter (2) für die Spiegeleinstellung, um den ausgewählten Spiegel nach oben, unten, links oder rechts zu verstellen.
3. Drücken Sie nach der Einstellung den Schalter (1) in die Mitte, um ein unbeabsichtigtes Verstellen zu verhindern.

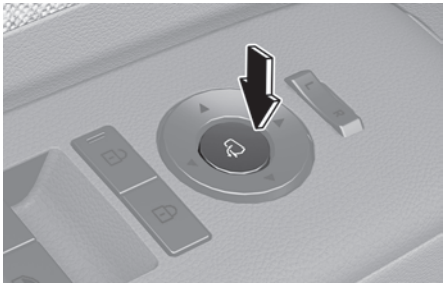
HINWEIS

- Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie den Schalter nicht länger als nötig, da dies den Stellmotor beschädigen kann.
- Verstellen Sie die Rückspiegel nicht mit äußerer Krafteinwirkung, dies könnte Schäden am Motor verursachen.

Außenspiegel anklappen

ausstattungsabhängig

Klappbarer Knopf



Die Außenspiegel können mit dem Schalter, wie im Folgenden beschrieben, eingeklappt oder ausgeklappt werden.

Einstellung des Infotainmentsystems

- Aktivierung bei Türentriegelung

  Wenn **Fahrzeug** > **Licht** > **Spiegel/Licht-Willkommensfunktion** > **Bei Türentriegelung** im Infotainmentsystem ausgewählt ist:

  - Der Spiegel klappt ein oder aus, wenn die Tür mit dem Smart-Key ver- bzw. entriegelt wird.

- Der Spiegel klappt ein oder aus, wenn die Tür durch Drücken der Türgriff-Taste oder durch Berühren des Berührungssensors am äußeren Türgriff ver- oder entriegelt wird.

- Aktivierung bei Annäherung des Fahrers

  Wenn **Fahrzeug** > **Licht** > **Spiegel/Licht-Willkommensfunktion** > **Bei Annähern des Fahrers** im Infotainmentsystem ausgewählt ist, klappt der Spiegel aus, wenn Sie sich dem Fahrzeug mit dem Smart-Key nähern.

i Informationen

- Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.
- Zu Ihrer Sicherheit können die Außenspiegel bei einer Fahrgeschwindigkeit ab 15 km/h (9 mph) nicht automatisch eingeklappt werden.

HINWEIS

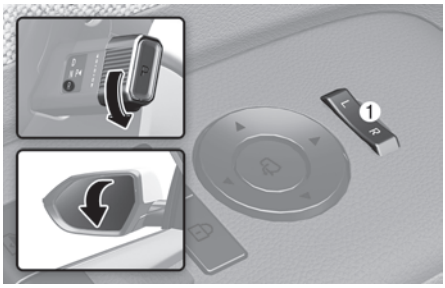
Um eine unnötige Entladung der Batterie zu vermeiden, sollten Sie die Spiegel nicht länger als notwendig verstellen, wenn das Fahrzeug nicht in Betrieb ist.

HINWEIS

Klappen Sie den elektrischen Außenspiegel nicht von Hand ein. Dies kann zu einem Ausfall des Motors führen.

Einparkhilfe rückwärts

ausstattungsabhängig



Wenn der Gang in die Position R (Rückwärtsgang) geschaltet wird, drehen sich die Außenspiegel ein wenig nach unten, um das Rückwärtsfahren zu erleichtern.

Der Zustand des Schalters für die Außenspiegel (1) bestimmt, ob sich die Spiegel bewegen oder nicht.

Funktionsweise

- Links/rechts: Wenn der Schalter auf L oder R gedrückt wird, bewegen sich beide Außenspiegel.
- Neutral: Wenn L oder R nicht gedrückt wird, bewegen sich die Außenspiegel nicht.

Die Außenspiegel kehren automatisch in ihre Ausgangsposition zurück, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Der Start/Stop-Knopf wird entweder in die OFF-Position oder in die ACC-Position gedrückt.
- Der Gangschalthebel wird in eine beliebige Position außer R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Einstelltaste für den Außenspiegel ist nicht ausgewählt.

Benutzereinstellungsmodus Einparkhilfe rückwärts

Sie können den Winkel des Außenspiegels ändern, wenn Sie beim Rückwärtsfahren in der Basiseinstellung mit nach unten zeigendem Außenspiegel nicht genug sehen.

Bei der Erstauslieferung des Fahrzeugs sind die Abwärtswinkel des linken und rechten Außenspiegels unterschiedlich eingestellt, um die Sicht des Fahrers zu gewährleisten.

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht.
2. Drücken Sie das Bremspedal und schalten Sie den Gang auf R (Rückwärtsgang). Wenn der Schalter L oder R gedrückt wird, bewegen sich beide Außenspiegel nach unten in die eingestellte Grundposition.
3. Drücken Sie den Schalter L oder R, um den Außenspiegel zu wählen, den Sie einstellen möchten. Drücken Sie dann ▼, ▲, ◀, ▶ um den Außenspiegel auf den gewünschten Winkel einzustellen.
4. Um den Außenspiegelwinkel nach dessen Einstellung zu speichern, schalten Sie den Gang in eine andere Position als R (Rückwärtsgang) oder bringen Sie die Schalter L und R in die neutrale Position (Schalter L und R sind nicht gedrückt).
5. Stellen Sie den anderen Außenspiegel wie oben beschrieben mit den Schritten 1 bis 4 ein.

Benutzereinstellungsmodus Einparkhilfe rückwärts zurücksetzen

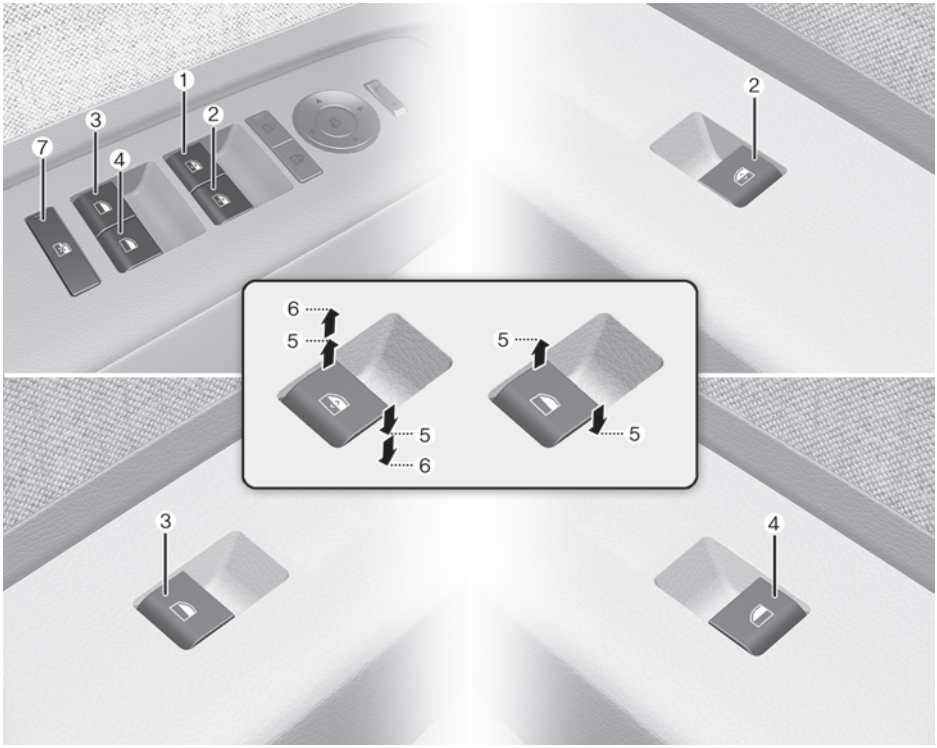
Um den Winkel des Außenspiegels wieder auf die Basiseinstellung zu ändern, schalten Sie den Ganghebel auf R (Rückwärtsgang) und stellen den Spiegelwinkel höher ein als wenn der Ganghebel in Position P (Parken), N (Neutral) oder D (Fahren) steht.

HINWEIS

Beim Ändern des Winkels der beiden Außenrückspiegel sollten Sie den Winkel immer nur auf einer Seite wie in den Schritten 1 bis 4 beschrieben zu ändern.

Fenster

Vorne / Hinten

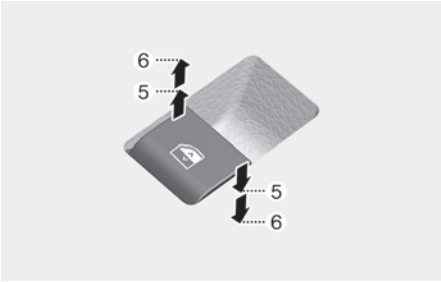


(1) Fensterheberschalter – Fahrertür
(2) Fensterheberschalter - Beifahrertür vorn
(3) Schalter für das elektrische Fenster in der hinteren Tür (links)
(4) Schalter für das elektrische Fenster in der hinteren Tür (rechts)
(5) Fenster öffnen und schließen
(6) Fensterheberautomatik
(7) Schalter für die elektrische Fensterheberverriegelung / elektronische Kindersicherung

Elektrische Fensterheber

Zum Öffnen und Schließen der Fenster muss sich der Start-/Stopp-Knopf in Stellung ON befinden. Jede Tür verfügt über einen Schalter für die elektrische Fensterheberverriegelung, mit dem das Fenster der Tür gesteuert wird. Der Fahrer verfügt über eine Taste zur Sperrung der elektrischen Fensterheber, mit der die Fenster des hinteren Fahrgastes gesperrt werden können. Die elektrischen Fensterheber sind etwa 3 Minuten lang in Betrieb, nachdem die Start-/Stopp-Taste in der Stellung ACC oder AUS steht. Wenn die Vordertüren geöffnet werden, wird die Batterie ausgeschaltet und die elektrischen Fensterheber funktionieren nicht.

Fenster öffnen und schließen



Öffnen:

Drücken Sie den Fensterschalter in die erste Rastposition (5). Lassen Sie den Schalter los, wenn das Fenster gestoppt werden soll.

Schließen:

Ziehen Sie den Fensterschalter in die erste Rastposition (5). Lassen Sie den Fensterschalter los, wenn das Fenster gestoppt werden soll.

Fensterheber mit Komfortöffnung/-schließung

ausstattungsabhängig

Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken, öffnet oder schließt sich das Fenster der Tür vollständig, auch wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Um das Fenster in der gewünschten Position anzuhalten, während es in Betrieb ist, ziehen Sie den Schalter nach oben oder drücken Sie ihn nach unten und lassen Sie ihn dann los.

⚠ WARNUNG

- Lassen Sie das Fahrzeug nicht laufen und lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug, wenn sich darin Kinder ohne Aufsicht befinden. Unbeaufsichtigte Kinder könnten das Fenster betätigen und sich dabei schwer verletzen.
- Halten Sie während der Fahrt nicht den Kopf, die Arme oder andere Körperteile oder Gegenstände aus dem Fenster um schwere Verletzungen zu vermeiden.

Elektrische Fensterheber zurücksetzen

Wenn die Fensterheber nicht ordnungsgemäß funktionieren, muss wie folgt ein Reset der Fensterheberautomatik durchgeführt werden:

1. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position ON.
2. Schließen Sie das Fenster und halten Sie den Fensterheberschalter danach noch mindestens eine Sekunde lang gezogen.

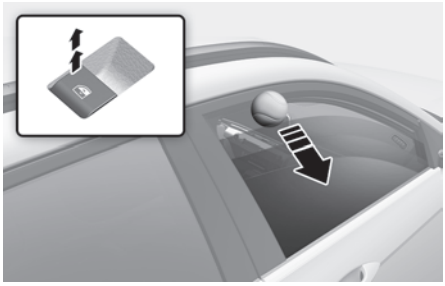
Wenn die elektrischen Fensterheber nach der Rückstellung nicht einwandfrei funktionieren, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass keine Körperteile oder andere Gegenstände im Weg sind, bevor Sie die Fenster schließen. Die automatische Umkehrfunktion funktioniert nicht, während das elektrische Fensterhebersystem zurückgesetzt wird.

Automatisch umkehren

ausstattungsabhängig



Wenn ein Fenster beim automatischen Schließen auf ein Hindernis stößt, hält es an und senkt sich etwa 30 cm (12 in), um die Beseitigung des Objekts zu unterstützen.

Wenn das Fenster auf einen Widerstand stößt, während der Schalter für die elektrischen Fensterheber kontinuierlich nach oben gezogen wird, stoppt die Aufwärtsbewegung des Fensters, und es wird anschließend um etwa 2,5 cm (1 in) abgesenkt.

Wenn der Schalter für die elektrische Fensterheber innerhalb von 5 Sekunden nach dem Absenken des Fensters durch die automatische Fensterheberrückstellung erneut kontinuierlich nach oben gezogen wird, funktioniert die automatische Umkehrfunktion für das Fenster nicht.

i Informationen

Die automatische Umkehrfunktion ist nur aktiv, wenn die Funktion „Autom. auf“ verwendet wird, indem der Schalter vollständig bis zur zweiten Rastung hochgezogen wird.

HINWEIS

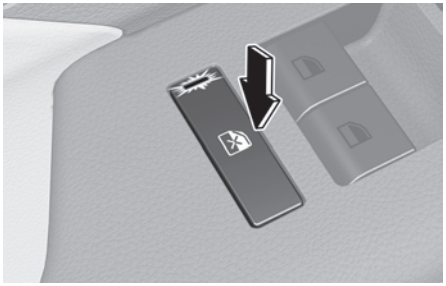
Bauen Sie kein Zubehör am Fenster ein. Die automatische Umkehrfunktion funktioniert sonst möglicherweise nicht.

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Weg sind, damit niemand verletzt und das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

Gegenstände mit einem Durchmesser von weniger als 4 mm (0,16 in), die sich zwischen dem Fensterglas und dem oberen Fensterkanal verfangen haben, werden von der automatischen Fensterumkehr möglicherweise nicht erkannt und das Fenster hält nicht an und kehrt die Bewegungsrichtung nicht um.

Knopf für die elektrische Fensterheberverriegelung



Der Fahrer kann die Fensterheberschalter der hinteren Türen deaktivieren, indem er den Fensterheber-Sperrschalter drückt.

Wenn die Fensterheber-Sperrtaste gedrückt ist:

- Mit der Hauptsteuerung des Fahrers können alle elektrischen Fensterheber betätigt werden.
- Die Steuerung der Beifahrertür kann das Fenster des Beifahrers bedienen.
- Mit der Taste für die Fahrgäste im Fond lässt sich der elektrische Fensterheber hinten nicht betätigen.

⚠ WARNUNG

Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Lassen Sie den Fensterheber-Sperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK. Die unbeabsichtigte Betätigung des Fensters durch ein Kind kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

HINWEIS

- Um eine Beschädigung des elektrischen Fensterhebers zu vermeiden, öffnen und schließen Sie nicht mehr als zwei Fenster gleichzeitig. Dadurch wird auch die Langlebigkeit der Sicherung gewährleistet.
- Versuchen Sie niemals, den Fensterheberschalter der Hauptsteuerung in der Fahrertür und den Fensterheberschalter in der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Wenn dies geschieht, bleibt das Fenster stehen und kann nicht geöffnet oder geschlossen werden.

Fenster mit der Fernbedienung öffnen/schließen

ausstattungsabhängig



- Wenn Sie die Türverriegelungstaste länger als 3 Sekunden drücken, bewegen sich die vorderen Fenster nach oben, nachdem die Türen verriegelt wurden. Die Fensterbewegung stoppt, wenn Sie die Türverriegelungstaste loslassen.
- Wenn Sie die Türentriegelungstaste länger als 3 Sekunden drücken, bewegen sich die vorderen Fensterscheiben nach unten, nachdem die Türen entriegelt wurden. Die Fensterbewegung stoppt, wenn Sie die Türentriegelungstaste loslassen.
- Die Remote-Fensteröffnungs-/Schließfunktion kann im Infotainment-System ein- und ausgeschaltet werden. Drücken Sie die Taste **SETUP** **Tür** > **Remote Fenstersteuerung** auf „on“ (Ein) oder „off“ (Aus).

Informationen

- Die Funktion zum ferngesteuerten Öffnen/Schließen der Fenster funktioniert nur bei Ausstattung mit elektrischen Sicherheitsfenstern.
- Die Funktion zum Öffnen/Schließen der Fenster per Fernbedienung kann abrupt stoppen, wenn Sie sich während des Betriebs von Ihrem Fahrzeug entfernen. Bleiben Sie in unmittelbarer Nähe Ihres Fahrzeugs, während Sie die Fensterbewegung überwachen.
- Eines der Fenster kann anhalten, wenn die Fensterbewegung durch eine bestimmte Kraft unterbrochen wird. Die anderen Fenster funktionieren jedoch weiterhin. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster geschlossen sind.
- Die Türen werden entriegelt, wenn die Fenster mit der Fernbedienungsfunktion zum Öffnen/Schließen der Fenster geöffnet werden.

WARNUNG

Überprüfen Sie stets, dass keine Arme, Hände, kein Kopf oder Hindernisse im Weg sind, bevor Sie die Fensterschließfunktion verwenden.

HINWEIS

Lassen Sie zur Vermeidung von Diebstahl und Wasserschäden die Fenster beim Verlassen des Fahrzeugs nicht geöffnet.

Breites Schiebedach

ausstattungsabhängig

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach über den Schiebedachhebel in der Dachkonsole aufstellen oder aufschieben.



Das Schiebedach kann nur betätigt werden, wenn der Start/Stopp-Knopf in der Position ON oder START steht.

Das Schiebedach kann etwa 3 Minuten lang betätigt werden, nachdem die Start-/Stopp-Taste in der Position ACC oder AUS steht. Wenn die Vordertür geöffnet ist, kann das Schiebedach auch innerhalb der 3 Minuten nicht betätigt werden.

WARNUNG

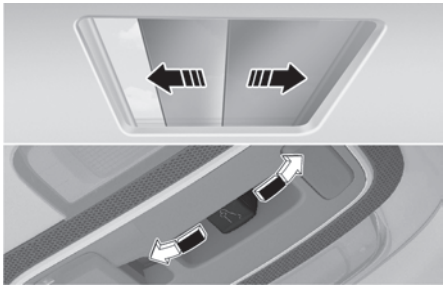
Um schwere Verletzungen oder Tod zu vermeiden:

- Stellen Sie das Schiebedach oder die Sonnenblende bei stehendem Fahrzeug ein.
- Lassen Sie das Fahrzeug nicht laufen und lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug, wenn sich darin Kinder ohne Aufsicht befinden. Unbeaufsichtigte Kinder könnten das Schiebedach betätigen.
- Setzen Sie sich nicht oben auf das Fahrzeug.

HINWEIS

Betätigen Sie das Schiebedach nicht, wenn Dachträger auf dem Fahrzeug montiert sind oder sich Gepäck auf dem Dach befindet.

Elektrische Sonnenblende



Verwenden Sie die elektrische Sonnenblende, um direkte Sonneneinstrahlung durch das Schiebedachglas zu vermeiden.

- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach hinten in die erste Raststellung: Die elektrische Sonnenblende wird automatisch geöffnet.
- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach vorn in die erste Raststellung: Die elektrische Sonnenblende wird automatisch geschlossen. Wenn das Schiebedach geöffnet ist, schließt sich erst das Schiebedach und dann die Sonnenblende.

Um die elektrische Sonnenblende an einem beliebigen Punkt zu stoppen, drücken Sie den Schiebedachschalter in eine beliebige Richtung.

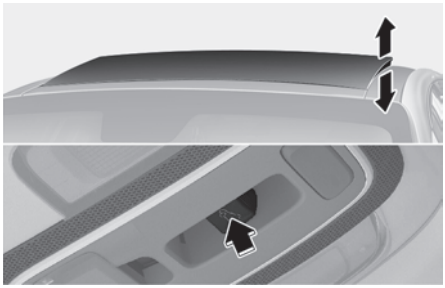
HINWEIS

Ziehen oder schieben Sie die elektrische Sonnenblende nicht mit der Hand, um Schäden zu vermeiden.

i Informationen

Faltenbildung in der elektrischen Sonnenblende ist aufgrund der Materialeigenschaften normal.

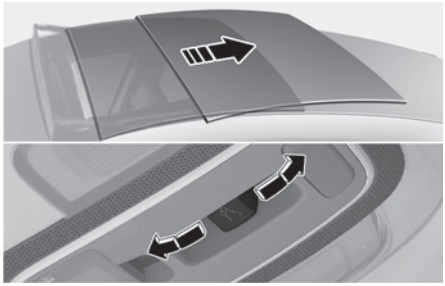
Ausstellen/schließen



- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach oben und das Schiebedach kippt auf. Wenn die elektrische Sonnenblende geschlossen ist, öffnet sich zuerst die Sonnenblende und dann kippt das Schiebedach.
- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach oben oder nach vorne, wenn das Schiebedach gekippt ist. Das Schiebedach schließt sich automatisch.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt zu stoppen, drücken Sie den Schiebedachhebel in eine beliebige Richtung.

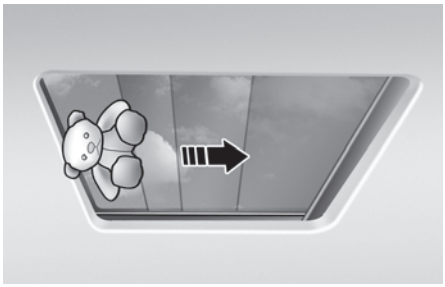
Aufschieben/schließen



- Schieben Sie den Schiebedachschalter nach hinten in die erste Raststellung. Das Schiebedach öffnet sich. Wenn die elektrische Sonnenblende geschlossen ist, öffnet sich zuerst die elektrische Sonnenblende und dann das Schiebedach.

  Schieben Sie den Schiebedachschalter nach vorne in die erste Raststellung. Das Schiebedach schließt sich. Wenn das Schiebedach geschlossen ist, wird die elektrische Sonnenblende geschlossen.
- Schieben Sie den Schiebedachschalter nach vorne oder nach hinten in die zweite Raststellung. Die elektrische Sonnenblende und das Schiebedach werden automatisch betätigt (automatische Schiebefunktion). Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt zu stoppen, drücken Sie den Schiebedachhebel in eine beliebige Richtung.

Automatisch umkehren



Wenn die elektrische Sonnenblende oder das Schiebedachglas beim Schließen ein Hindernis erkennt, kehrt sie/es die Bewegungsrichtung um und hält dann an.

Die automatische Umkehrfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn sich ein dünner oder weicher Gegenstand zwischen der elektrischen Sonnenblende oder dem Schiebedachglas und dem Schiebedachflügel befindet.

⚠ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor der Bedienung des Schiebedachs, dass Köpfe, Hände, Arme oder andere Körperteile oder Gegenstände nicht im Weg sind. Körperteile oder Gegenstände können eingeklemmt werden und Verletzungen oder Schäden verursachen.
- Benutzen Sie niemals absichtlich ein Körperteil, um die automatische Umkehrfunktion zu testen.

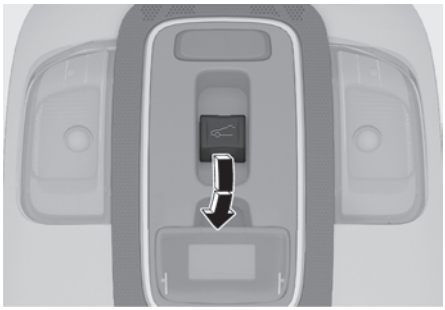
HINWEIS

- Drücken Sie den Hebel des Schiebedachs nicht weiter, wenn das Schiebedach schon voll geöffnet, geschlossen oder gekippt ist. Dies kann zu Schäden am Schiebedachmotor oder zu einer Fehlfunktion des Schiebedachsystems führen.
- Wenn Sie das Schiebedach lange Zeit benutzen, können Geräusche entstehen, die durch Staubansammlungen zwischen dem Schiebedach und der Fahrzeugkarosserie verursacht werden. Öffnen Sie das Schiebedach und entfernen Sie den Staub regelmäßig mit einem sauberen Tuch.
- Versuchen Sie nicht bei Frost, ein vereistes oder mit Schnee bedecktes Schiebedach zu öffnen. Der Motor kann sonst beschädigt werden. Bei kaltem und nassem Wetter funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht einwandfrei.
- Direkt nach einem Regenschauer oder nach dem Waschen des Fahrzeugs das Schiebedachglas nicht öffnen. Durch das Wasser kann der Fahrzeuginnenraum nass werden.
- Legen Sie während der Fahrt keine Gegenstände außerhalb des Schiebedachs ab.

⚠ WARNUNG

Strecken Sie während der Fahrt nicht Ihren Kopf, Ihre Arme, Körperteile oder Gegenstände aus dem Schiebedach. Bei plötzlichem Bremsen kann es zu Verletzungen kommen.

Zurücksetzen des Schiebedachs



In einigen Fällen kann ein Zurücksetzen des Schiebedachs erforderlich sein. Ein Zurücksetzen des Schiebedachs kann in folgenden Fällen erforderlich sein:

- Wenn die 12-V-Batterie entweder abgeklemmt oder entladen ist
- Wenn die Schiebedach-Sicherung ersetzt wird.
- Wenn die AUTO-AUF/ZU-Tasten des Schiebedachs nicht richtig funktionieren.

So setzen Sie das Schiebedach zurück:

1. Starten Sie das Fahrzeug in Position P (Parkstufe).
2. Stellen Sie sicher, dass die elektrische Sonnenblende und das Schiebedach vollständig geschlossen sind.
3. Lassen Sie den Schalter los, wenn die elektrische Sonnenblende und das Schiebedach vollständig geschlossen sind.
4. Drücken Sie den Schalter nach vorne, bis sich die elektrische Sonnenblende und das Schiebedach leicht bewegen. Lassen Sie den Schalter dann los.

5. Drücken Sie den Schiebedachschalter erneut nach vorne und halten Sie ihn gedrückt, bis sich die elektrische Sonnenblende und das Schiebedach öffnen und schließen.

   Lassen Sie den Steuerschalter erst los, wenn der Vorgang abgeschlossen ist. Wenn Sie den Schalter loslassen, beginnen Sie wieder bei Schritt 2.

i Informationen

Wenn das Schiebedach nicht zurückgesetzt wird, nachdem die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen ist, oder wenn die Sicherung des Schiebedachs durchgebrannt ist, funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht normal.

Warnung beim Öffnen des Schiebedachs



Wenn der Fahrer das Fahrzeug ausschaltet, während das Schiebedach nicht vollständig geschlossen ist, ertönt mehrere Sekunden lang ein Warnton und auf der Anzeige des Kombiinstruments erscheint die Warnung des offenen Schiebedachs.

Schließen Sie das Schiebedach sicher, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

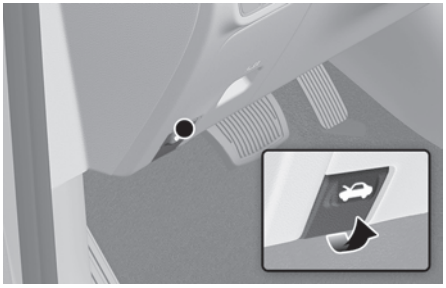
HINWEIS

Lassen Sie zur Vermeidung von Diebstahl und Wasserschäden das Schiebedach beim Verlassen des Fahrzeugs nicht geöffnet.

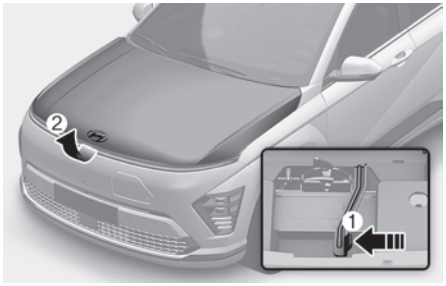
Motorhaube

Motorhaube öffnen

1. Parken Sie das Fahrzeug und betätigen Sie die Feststellbremse.
2. Ziehen Sie den Motorhaubentriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube springt geringfügig auf.



3. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, ziehen Sie den Motorhaubenentriegelungshebel der zweiten Verriegelungsstufe (1) unter der Motorhaube nach oben und klappen Sie die Motorhaube (2) hoch.



Nachdem die Motorhaube zur Hälfte angehoben wurde, öffnet sie sich ganz von selbst.

Motorhaube schließen

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube den Motorraum. Achten Sie auf folgende Punkte:
   - Alle Werkzeuge oder anderen losen Gegenstände wurden entfernt.
   - Alle Handschuhe, Lappen und anderes brennbares Material wurden entfernt.
   - Alle Deckel auf Befüllstutzen wurden fest und korrekt angebracht.
2. Senken Sie die Motorhaube, bis sie sich etwa 30 cm (12 in) über der geschlossenen Position befindet und lassen Sie sie dann fallen.
3. Überprüfen Sie, dass die Haube richtig verriegelt ist. Wenn die Haube leicht angehoben ist, öffnen Sie sie erneut und lassen Sie sie von einer etwas höheren Position aus fallen. Überprüfen Sie die Verriegelung erneut.

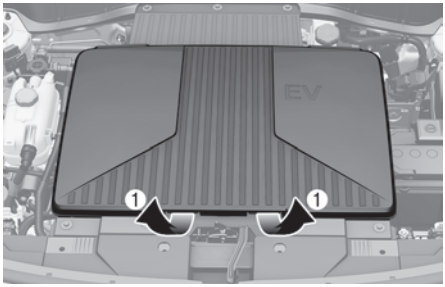
⚠ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Motorhaube, dass sich keine Fremdkörper im Bereich der Motorhaubenöffnung befinden.
- Überprüfen Sie immer doppelt, ob die Motorhaube fest verriegelt ist, bevor Sie losfahren. Vergewissern Sie sich, dass im Kombiinstrument keine Warnleuchte oder Warnmeldung wegen einer geöffneten Motorhaube aktiv ist. Wenn Sie mit offener Motorhaube fahren, kann es zu einem vollständigen Verlust der Sicht kommen, was zu einer Kollision führen kann.
- Bewegen Sie das Fahrzeug nicht mit angehobener Motorhaube. Es kann die Sicht blockieren und zu einer Kollision führen.

Vorderer Kofferraum

Öffnen des vorderen Kofferraums

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Ziehen Sie den Entriegelungshebel (1) hoch und öffnen Sie die Abdeckung des vorderen Kofferraums.



Informationen

Das maximal zulässige Gewicht beträgt 10 kg.

Schließen des vorderen Kofferraums

1. Versuchen Sie NIEMALS, in den vorderen Kofferraum zu gelangen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.
2. Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Motorhaube, dass sich keine Fremdkörper im Bereich der Motorhaubenöffnung befinden. Die Haube hebt oder senkt sich automatisch, wenn die Höhe nicht fest arretiert ist. Achten Sie auf die Schäden, die durch unbeabsichtigte Bewegungen der Haube entstehen.
3. Drücken Sie die Abdeckung des vorderen Kofferraums leicht nach unten, um sie zu schließen.

WARNUNG

- Lassen Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

HINWEIS

- Überschreiten Sie nicht das Gepäckraumvolumen des vorderen Kofferraums. Ein überladener vorderer Kofferraum kann zu starken Beschädigungen führen.
- Legen Sie keine zerbrechlichen Gegenstände in den vorderen Kofferraum.
- Halten Sie die Abdeckung des vorderen Kofferraums während der Fahrt IMMER geschlossen. Gegenstände in Ihrem Fahrzeug bewegen sich so schnell wie das Fahrzeug. Wenn Sie plötzlich anhalten oder abbiegen müssen, oder wenn es zu einem Unfall kommt, können diese Gegenstände beschädigt werden.
- Sprühen Sie kein Wasser in den vorderen Kofferraum. Das Antriebssystem des Fahrzeugs kann beschädigt werden, da sich der vordere Kofferraum in der Mitte des Motorraums befindet.
- Vorsichtig vorgehen, wenn Sie Flüssigkeiten im vorderen Kofferraum verstauen. Wenn Flüssigkeit aus dem vorderen Kofferraums austritt, führt dies zur Beschädigung der elektrischen Geräte im Motorraum.

HINWEIS

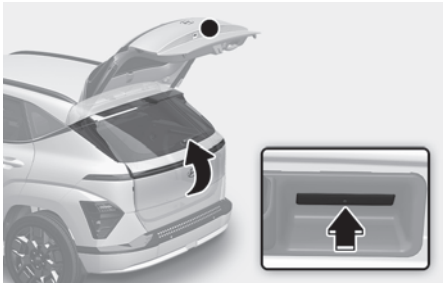
Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.

Heckklappe

ausstattungsabhängig

Heckklappe öffnen

Öffnen von außen



Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in P (Parkstellung) befindet und betätigen Sie die Feststellbremse.

Führen Sie zum Öffnen einen der folgenden Schritte aus:

- Entriegeln Sie alle Türen mit der Türentriegelungstaste an Ihrem Smart Key. Drücken Sie die Heckklappenöffnungstaste und öffnen Sie die Heckklappe.
- Drücken Sie die Heckklappenöffnungstaste auf dem Smart-Key und halten Sie sie gedrückt, um die Heckklappe zu entriegeln. Drücken Sie dann die Heckklappenöffnungstaste am Fahrzeug und öffnen Sie die Heckklappe.
- Wenn Sie den Smart-Key in der Hand haben, drücken Sie die Heckklappenöffnungstaste und öffnen Sie die Heckklappe.

Heckklappe schließen

Klappen Sie die Heckklappe herunter und drücken Sie diese nach unten, bis sie einrastet. Überprüfen Sie immer, dass sie sicher geschlossen ist, indem Sie am Griff ziehen.

⚠ WARNUNG

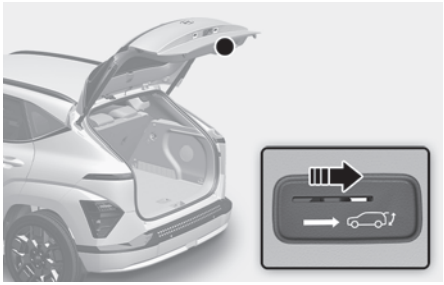


Schließen Sie vor der Fahrt immer die Heckklappe. Greifen Sie zu keiner Zeit die Stützstreben der Heckklappe und halten Sie sich nicht daran fest, da diese sonst beschädigt werden können. Eine Verformung der Stützstreben der Heckklappe kann zu Schäden am Fahrzeug und zu Verletzungen führen.

⚠ WARNUNG

Erlauben Sie zu keiner Zeit, dass sich jemand im Gepäckraum des Fahrzeugs aufhält. Wenn die Heckklappe ganz oder teilweise verriegelt ist und die Person nicht aussteigen kann, kann es aufgrund mangelnder Belüftung, Abgasen und schnellem Hitzestau oder aufgrund von Kälteeinwirkung zu schweren oder tödlichen Gesundheitsschäden kommen. Der Gepäckraum ist bei einer Kollision ebenfalls ein sehr gefährlicher Ort, da er zur Knautschzone des Fahrzeugs gehört.

Heckklappen-Notentriegelung



Um die Heckklappe manuell vom Gepäckraum aus zu entriegeln und zu öffnen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Führen Sie einen langen, flachen Gegenstand, z. B. einen Schlüssel, in die Öffnung unten an der Heckklappe ein.
2. Schieben Sie den Riegel in Pfeilrichtung, um die Heckklappe zu entriegeln.
3. Drücken Sie die Heckklappe nach oben.

⚠ WARNUNG

- Erlauben Sie zu keiner Zeit, dass sich jemand im Gepäckraum des Fahrzeugs aufhält. Der Gepäckraum ist im Falle einer Kollision ein sehr gefährlicher Ort, da er zur Knautschzone des Fahrzeugs gehört.
- Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall.

Elektrische Heckklappe

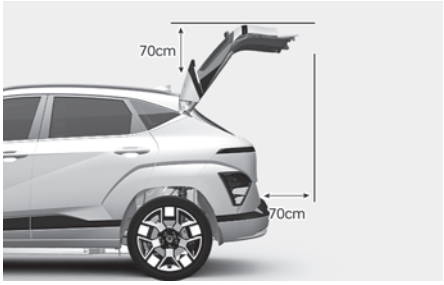
ausstattungsabhängig

Betriebsbedingungen der elektrischen Heckklappe

Die elektrische Heckklappe funktioniert, wenn sich der Gang in P (Parkstellung) geschaltet ist und die Start/Stopp-Taste in der Position EIN steht. Die Heckklappe funktioniert unabhängig von der Gangstellung, wenn das Fahrzeug abgestellt ist.

⚠ WARNUNG

- Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. Kinder könnten die elektrische Heckklappe betätigen, was zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.
- Vergewissern Sie sich vor der Benutzung der elektrischen Heckklappe bzw. der intelligenten Heckklappe, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsweg der Heckklappe befinden. Bei Kontakt mit der Heckklappe umgebende kann es zu schweren Verletzungen bzw. zu Beschädigungen am Fahrzeug und an Objekten (z. B. Mauern, Decken, Fahrzeugen, usw.) in der Umgebung kommen.



HINWEIS

- Öffnen oder schließen Sie die elektrische Heckklappe nicht manuell. Denn dadurch kann die elektrische Heckklappe beschädigt werden. Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie die elektrische Heckklappe beispielsweise aufgrund einer abgeklemmten oder entladenen Batterie manuell öffnen oder schließen müssen.
- Bedienen Sie die elektrische Heckklappe nicht mehr als 10 Mal nacheinander, wenn das Fahrzeug nicht läuft. Verwenden Sie die elektrische Heckklappe bei laufendem Fahrzeug, wenn die elektrische Heckklappe wiederholt verwendet wird, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.
- Lassen Sie die Heckklappe nicht über einen längeren Zeitraum geöffnet. Dies kann zur Entladung der Batterie führen.
- Die elektrische Heckklappe funktioniert möglicherweise nicht, wenn die Heckklappe für längere Zeit offen gelassen wird. Wenn sie nicht funktioniert, schließen Sie sie von Hand langsam bis zu Ende.
- Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf, wenn die Heckklappe in Betrieb ist. Dadurch kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen.
- Schließen Sie vor der Fahrt immer die Heckklappe. Greifen Sie zu keiner Zeit die Stützstreben der Heckklappe und halten Sie sich nicht daran fest, da diese sonst beschädigt werden können. Eine Verformung der Stützstreben der Heckklappe kann zu Schäden am Fahrzeug und zu Verletzungen führen.



- Ändern oder reparieren Sie die elektrische Heckklappe nicht selbst. Wir empfehlen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.
- Unter den folgenden Bedingungen die elektrische Heckklappe keinesfalls betätigen. Die elektrische Heckklappe funktioniert möglicherweise nicht richtig.
  - Eine Seite des Fahrzeugs wird angehoben, um das Fahrzeug zu inspizieren oder einen Reifen zu wechseln.
  - Parken auf einer unebenen Straße bzw. an einem Hang, usw.
- Schließen Sie die Heckklappe vollständig und verriegeln Sie alle Türen und die Heckklappe mithilfe der Zentralverriegelung, bevor Sie eine automatische Waschanlage verwenden.
- Richten Sie niemals einen Hochdruckreiniger direkt auf die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe. Die Heckklappe kann sich unerwartet öffnen.

i Informationen

- In kalten und nassen Klimazonen funktioniert die Taste zum Öffnen der elektrischen Heckklappe möglicherweise nicht einwandfrei, weil sie vereist ist. Entfernen Sie in diesem Fall das Eis, bevor Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe betätigen, oder verwenden Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe auf dem Smart-Key oder dem Armaturenbrett.
- Wenn Sie den Smart-Key in der Heckklappe stecken lassen und die Heckklappe schließen, ertönt mehrere Sekunden lang ein Warnton. Öffnen Sie in diesem Fall die Heckklappe, indem Sie die Taste zum Öffnen der elektrischen Heckklappe an der Außenseite der Heckklappe drücken.
- Wenn sich Hindernisse wie Schnee auf der Heckklappe befinden, öffnet sich die Heckklappe möglicherweise nicht automatisch. Beseitigen Sie das Hindernis und versuchen Sie erneut, sie zu öffnen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn eine Steigung vorhanden ist, da die Heckklappe beim Anhalten leicht nach unten fallen kann, bevor sie sich vollständig öffnet.

Bedienung der elektrischen Heckklappe

Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe (Smart-Key, Armaturenbrett)

Typ A



Typ B



Armaturenbrett



Bei geschlossener Heckklappe die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe 1 Sekunde lang drücken. Die Heckklappe öffnet sich mit einem Warnton.

Drücken Sie die Taste, während sich die Heckklappe öffnet, um den Betrieb der elektrischen Heckklappe zu stoppen.

Wenn die Heckklappe geöffnet ist, drücken und halten Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe, um die Heckklappe zu schließen. Wenn Sie die Taste loslassen, während sich die Heckklappe schließt, wird der Betrieb der elektrischen Heckklappe mit einem Warnton 5 Sekunden lang unterbrochen.

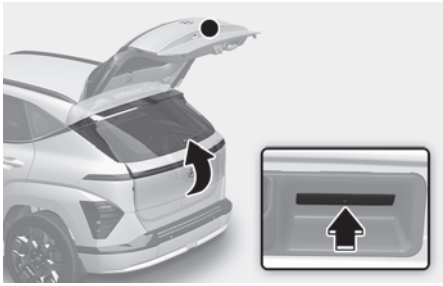
Wenn sich der Smart-Key nicht in Reichweite des Fahrzeugs befindet, wird der Betrieb der Heckklappe ebenfalls mit einem Warnton 5 Sekunden lang unterbrochen.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Weg der Heckklappe befinden, bevor Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe und den Smart-Key drücken.

Unter Umständen kann dies sonst zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug oder Gegenstand führen.

Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe (außerhalb der elektrischen Heckklappe)

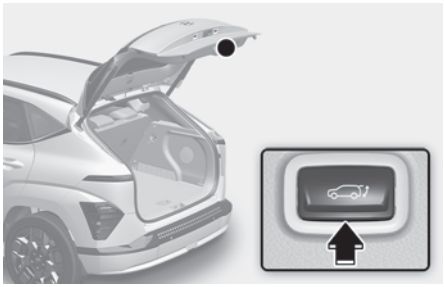


Wenn die Heckklappe geschlossen ist, drücken Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe, um die Heckklappe zu öffnen.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, drücken Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe, wenn Sie den Smart Key bei sich haben.

Wenn die Heckklappe entriegelt ist, öffnet oder schließt sich die Heckklappe mit einem Warnton, wenn Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe drücken, ohne den Smart-Key bei sich zu haben.

Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe (im Inneren der elektrischen Heckklappe)



Drücken Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe. Die Heckklappe öffnet bzw. schließt sich automatisch.

Automatisch umkehren

Wenn die elektrische Heckklappe während des Betriebs ein Hindernis erkennt, stoppt die Heckklappe oder öffnet sich wieder vollständig. Unter den folgenden Umständen funktioniert der Klemmschutz möglicherweise nicht einwandfrei, oder er wird unerwartet aktiviert:

- Die Rückstellautomatik kann den Widerstand möglicherweise nicht erkennen, wenn der erkannte Widerstand unter einem bestimmten Wert liegt oder wenn die Heckklappe fast vollständig geschlossen ist und sich in der Verriegelungsposition befindet.
- Der Klemmschutz kann ausgelöst werden, wenn ein starker Aufprall erfolgt und keine Hindernisse vorhanden sind.

⚠ WARNUNG

Legen Sie niemals absichtlich einen Gegenstand ab und benutzen Sie niemals Ihren Körper, um die automatische Umkehrfunktion zu testen.

i Informationen

Die elektrische Heckklappe funktioniert möglicherweise nicht mehr, wenn die automatische Rückfahrfunktion mehr als zweimal betätigt wird, während die Heckklappe geöffnet oder geschlossen werden soll. Öffnen oder schließen Sie in diesem Fall die Heckklappe vorsichtig von Hand und versuchen Sie dann, nach 30 Sekunden, die elektrische Heckklappe erneut automatisch zu betätigen.

Einstellen der elektrischen Heckklappe

Um jede Funktion zu nutzen, müssen Sie die Öffnungsgeschwindigkeit oder die Öffnungshöhe auswählen. Deaktivieren Sie die Einstellungen, wenn Sie die Funktion nicht verwenden möchten.

Öffnungsgeschwindigkeit der elektrischen Heckklappe

Drücken Sie zum Einstellen der Öffnungsgeschwindigkeit der elektrischen Heckklappe die Taste **SETUP** und wählen Sie **Fahrzeug** > **Tür** > **Öffnungsgeschwindigkeit Servo-Heckklappe** im Infotainment-System.

Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe

Drücken Sie zum Einstellen der Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe die Taste SETUP und wählen Sie **Fahrzeug** > **Tür** > **Öffnung Servo-Heckklappe** im Infotainment-System.

i Informationen

Das Infotainment-System kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Benutzerdefinierte Höheneinstellung

1. Positionieren Sie die Heckklappe manuell auf die von Ihnen bevorzugte Höhe.
2. Drücken Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe in der Heckklappe länger als 3 Sekunden.

Wenn **Einstellung der Höhe durch den Benutzer** für die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe gewählt wird, öffnet sich die elektrische Heckklappe automatisch auf die von Ihnen manuell eingestellte Höhe.

i Informationen

- Wenn die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe nicht manuell eingestellt wurde, wird die elektrische Heckklappe vollständig geöffnet, wenn **Einstellung der Höhe durch den Benutzer** vom Infotainment-System ausgewählt wird.
- Wenn eine der Höheneinstellungen im Infotainmentsystem (**Komplett geöffnet/Stufe 3/Stufe 2/Stufe 1**) und dann **Einstellung der Höhe durch den Benutzer** ausgewählt wird, öffnet sich die Heckklappe auf die von Ihnen manuell eingestellte Höhe.
- Die Einstellungen für die Öffnungsgeschwindigkeit und die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe ändern sich je nach dem verknüpften Benutzerprofil. Wenn das Benutzerprofil geändert wird, ändern sich die Einstellungen für die Öffnungsgeschwindigkeit und die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe entsprechend.

Elektrische Heckklappe zurücksetzen

So setzen Sie die elektrische Heckklappe zurück:

1. Schalten Sie bei ausgeschaltetem oder eingeschaltetem Fahrzeug den Gang in P (Parkstellung).
2. Drücken Sie die innere und äußere Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe gleichzeitig, bis ein Signalton ertönt.
3. Schließen Sie die Heckklappe langsam manuell.
4. Die äußere Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe drücken. Die Heckklappe öffnet sich mit einem Signalton.

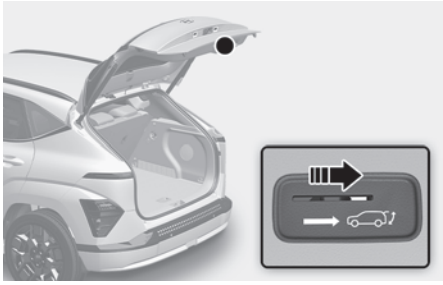
   Warten Sie, bis die Heckklappe vollständig geöffnet ist, um die Rückstellung abzuschließen. Wenn die Heckklappe stoppt, bevor sie vollständig geöffnet ist, kann die Rückstellung nicht abgeschlossen werden.

i Informationen

- Wenn die elektrische Heckklappe nicht zurückgesetzt wird, nachdem die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen ist, oder wenn die Sicherung der elektrischen Heckklappe durchgebrannt ist, funktioniert die elektrische Heckklappe möglicherweise nicht normal.

- Wenn die elektrische Heckklappe nach dem oben beschriebenen Verfahren nicht einwandfrei funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Heckklappen-Notentriegelung



Um die Heckklappe manuell vom Gepäckraum aus zu entriegeln und zu öffnen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

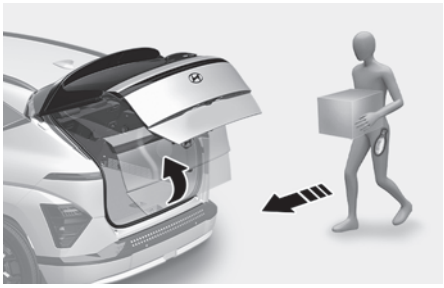
1. Führen Sie einen langen, flachen Gegenstand, z. B. einen Schlüssel, in die Öffnung unten an der Heckklappe ein.
2. Schieben Sie den Riegel in Pfeilrichtung, um die Heckklappe zu entriegeln.
3. Drücken Sie die Heckklappe nach oben.

⚠ WARNUNG

- Erlauben Sie zu keiner Zeit, dass sich jemand auf der Heckklappe des Fahrzeugs aufhält. Der Gepäckraum ist im Falle einer Kollision ein sehr gefährlicher Ort, da er zur Knautschzone des Fahrzeugs gehört.
- Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall.

Intelligente Heckklappe

ausstattungsabhängig



Wenn das Fahrzeug mit einem Smart-Key ausgestattet ist, kann die Heckklappe berührungslos mit dem intelligenten Heckklappensystem geöffnet werden.

Intelligente Heckklappe verwenden

Die intelligente Heckklappe mit Freihandfunktion kann verwendet werden, wenn:

- Die Option Intelligente Heckklappe ist im Menü **SETUP** des Infotainment-Systems aktiviert.
- Die intelligente Heckklappe wird 15 Sekunden, nachdem alle Türen geschlossen und verriegelt wurden, aktiviert.
- Die intelligente Heckklappe öffnet sich, wenn der Smart-Key 3 Sekunden lang im hinteren Bereich des Fahrzeugs erkannt wird.

i Informationen

Die intelligente Heckklappe funktioniert nicht, wenn:

- Eine Tür nicht verriegelt oder geschlossen ist.
- Der Smart-Key innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt wird.

- Der Smart Key wird innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen und innerhalb eines Abstands von 1,5 m zu den vorderen Türgriffen erkannt. (für Fahrzeuge mit Welcome Mirror).
- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.

1. **Einstellungen**

   Um die intelligente Heckklappe zu nutzen, muss sie über das Einstellungsmenü im Infotainment-System aktiviert werden. Drücken Sie die Taste **SETUP** und wählen Sie dann:

   - **Fahrzeug** > **Tür** > **Smart Key Heckklappe**

i Informationen

Das Infotainment-System kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

2. **Erkennen und warnen**

   Der Erkennungsbereich der intelligenten Heckklappe erstreckt sich auf etwa 50-100 cm (20-40 in) hinter dem Fahrzeug. Wenn Sie sich im Erfassungsbereich befinden und den Smart-Key mit sich führen, blinkt die Warnblinkanlage und ein Signalton ertönt vor dem Öffnen.

i Informationen

Wenn Sie unbeabsichtigt in den Erkennungsbereich geraten und die Warnblinkanlage und der Signalton ausgelöst werden, entfernen Sie sich mit dem Smart-Key vom Fahrzeug. Die Heckklappe bleibt dann geschlossen.

3. **Automatisches Öffnen**

   Nachdem die Warnblinkanlage blinkt und der Signalton 6 Mal ertönt, öffnet sich die intelligente Heckklappe.

Intelligente Heckklappe deaktivieren

Wenn Sie während der Erkennungs- und Warnphase eine beliebige Taste auf dem Smart-Key drücken, wird die intelligente Heckklappe deaktiviert.

Mit dem Smart-Key:

- Wenn Sie die Türentriegelungstaste drücken, wird die intelligente Heckklappe vorübergehend deaktiviert. Wenn Sie 30 Sekunden lang keine Tür öffnen, wird die intelligente Heckklappe wieder aktiviert.
- Wenn Sie die Taste zum Öffnen der Heckklappe länger als 1 Sekunde drücken, wird die Heckklappe geöffnet.
- Die intelligente Heckklappe bleibt weiterhin aktiviert, wenn Sie die Türverriegelungstaste oder die Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe drücken, solange sich die intelligente Heckklappe nicht in der Erkennungs- und Warnphase befindet.

Erkennungsbereich



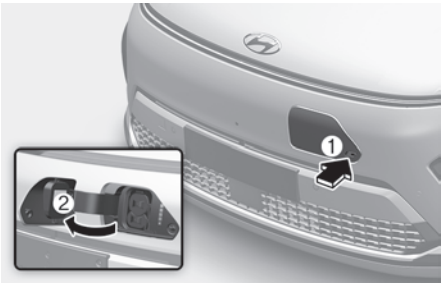
- Der Erkennungsbereich der intelligenten Heckklappe erstreckt sich auf etwa 50-100 cm (20-40 in) hinter dem Fahrzeug. Wenn Sie sich im Erkennungsbereich befinden und den Smart-Key mit sich führen, blinkt die Warnblinkanlage und der Signalton ertönt etwa 3 Sekunden lang, um Sie darauf hinzuweisen, dass sich die Heckklappe öffnet.
- Die Warnung stoppt, sobald der Smart-Key innerhalb der 3 Sekunden aus dem Erfassungsbereich entfernt wird.

i Informationen

- Die Smart-Heckklappe funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn:
  - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der den normalen Betrieb des Smart-Key stören kann.
  - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Zwei-Wege-Funksystems oder eines
  - Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird in der Nähe Ihres Fahrzeugs betätigt.
  - Die Temperatur sinkt unter -17°C (0°F).
- Der Erkennungsbereich der intelligenten Heckklappe kann sich ändern, wenn:
  - Das Fahrzeug auf einer Steigung oder einem Abhang geparkt ist.
  - Eine Seite des Fahrzeugs gegenüber der anderen Seite angehoben oder abgesenkt wird.

Klappe für elektrisches Laden

Öffnen der elektrischen Ladeklappe



1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Drücken Sie bei entriegelter Fahrzeugtür das -Symbol (1), um die Ladeklappe zu öffnen.
   - Die Ladeklappe öffnet sich (2).
3. Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses und laden Sie das Fahrzeug auf.

Ladeklappenheizung

ausstattungsabhängig

Wenn sich die Ladetür im sehr kalten Winter oder bei Frost nicht öffnen lässt, öffnen Sie die Ladetür wie folgt:

1. Drücken Sie die Taste . Der innere Teil der Ladeklappe wird in den folgenden Situationen aktiviert, um die Ladeklappe zu erwärmen:
   - Das Fahrzeug ist eingeschaltet
   - Die Ladeklappe ist geschlossen
   - Die Außentemperatur liegt unter 0°C.
2. Klopfen Sie 2 oder 3 Minuten nach Aktivierung der Ladeklappenheizung leicht an die Klappe.
3. Drücken Sie das -Symbol (1) bei ausgeschaltetem Fahrzeug und entriegelter Fahrzeugtür.

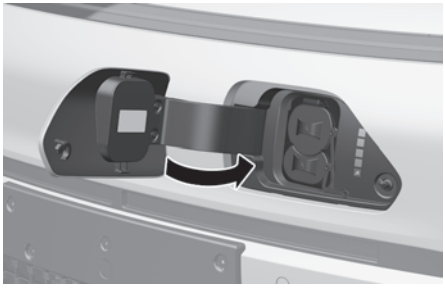
i Informationen

- Die Ladeklappenheizung schaltet sich automatisch ab, wenn sie länger als 20 Minuten in Betrieb ist. Wenn die Taste deaktiviert ist, wird auch die Ladeklappenheizung deaktiviert.

HINWEIS

Hebeln Sie nicht an der Tür und verwenden Sie keine unzulässigen Werkzeuge, um die Tür zu öffnen.

Schließen der elektrischen Ladeklappe



1. Schließen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses richtig.
2. Schließen Sie die Ladeklappe, drücken Sie sie leicht an und vergewissern Sie sich, dass sie sicher geschlossen ist.

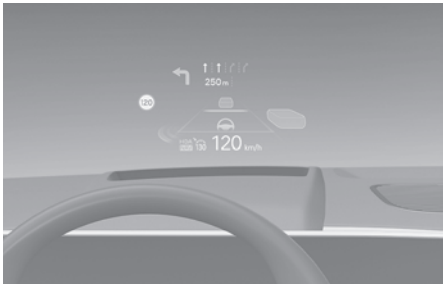
Nähere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „Aufladen Ihres Elektrofahrzeuges“ in Kapitel 1.

HINWEIS

- Wenn sich die Ladeklappe wegen Vereisung nicht öffnen oder schließen lässt, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Klappe, um das Eis zu lösen und die Klappe zu öffnen.
- Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist, bevor Sie das Fahrzeug fahren. Wenn die Ladetür geöffnet wird, können mechanische Teile der Ladetür beschädigt werden.
- Vergewissern Sie sich nach dem Schließen der Ladeklappe, dass die Warnleuchte nicht leuchtet.
- Schließen Sie nach dem Aufladen des Fahrzeugs den Ladeanschluss ordnungsgemäß. Andernfalls können der Ladeöffnung und die Ladeklappe beschädigt werden.
- Spritzen Sie beim Waschen des Fahrzeugs kein Hochdruckwasser direkt auf die Ladeklappe. Der hohe Druck kann die Ladetür beschädigen.
- Halten Sie das Scharnier nicht fest. Es kann die Ladeklappe beschädigen.

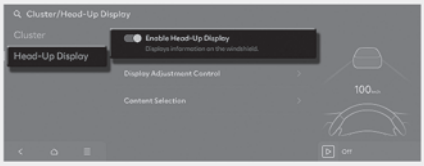
Head-Up Display

ausstattungsabhängig



Das Head-Up-Display ist eine optionale Funktion, die dem Fahrer auf einem transparenten Bildschirm projizierte Informationen anzeigt, so dass er während der Fahrt trotzdem immer den Blick auf die Straße behält.

Head-Up-Display-Einstellungen



- Das Head-Up-Display kann im Einstellungsmenü auf dem Infotainment-System aktiviert werden.

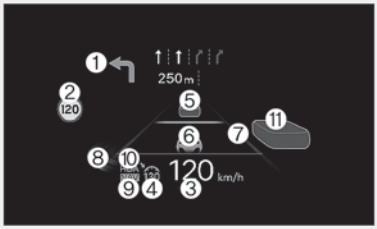
  Drücken Sie die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Kombiinstrum./Head-Up Display** > **Head-up-Display** > **Head-up Display anzeigen**

- Nach dem Einschalten des Head-Up-Displays können Sie die Einstellungen von **Anzeigeeinstellungen** und **Inhalte auswählen** des Head-Up-Displays ändern.

i Informationen

Das Infotainment-System kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Head-Up-Display-Informationen



(1) Verkehrsinformationen
(2) Navigationsinformationen
(3) Tachometer-Informationen
(4) SCC-Sollgeschwindigkeitsinformationen
(5) SCC-Fahrzeugabstandsinformationen
(6) Informationen Spurfolgeassistent
(7) Informationen zur Spursicherheit
(8) Totwinkel-Sicherheitsinformationen
(9) Informationen zur automatischen Geschwindigkeitsänderung auf der Autobahn
(10) Informationen zur Fahrhilfe auf der Autobahn
(11) Informationen zur Fahrzeugumgebung (ausstattungsabhängig)

Sicherheitshinweise zur Verwendung des Head-Up-Displays

- In den folgenden Situationen kann es schwierig sein, Informationen auf dem Head-Up-Display zu lesen.
  - Der Fahrer sitzt nicht richtig auf dem Fahrersitz.
  - Der Fahrer trägt eine Polarisationsfilter-Sonnenbrille.
  - Es befindet sich ein Objekt über der Head-Up-Displayabdeckung.
  - Das Fahrzeug fährt auf einer nassen Straße.
  - Es wurde eine falsche Zusatzbeleuchtung im Fahrzeuginneren installiert, oder es fällt Licht von außen ein.
  - Der Fahrer trägt eine Brille.
  - Der Fahrer trägt Kontaktlinsen.
  - Der Fahrer ist zu groß oder klein.

  Wenn sich die Informationen des Head-Up-Display schlecht ablesen lassen, passen Sie Bildposition oder Bildhelligkeit am Infotainment-Systems an.
- Da die auf dem Head-Up-Display angezeigten Informationen die vorausliegende Straße teilweise überdecken, können Sie beim Fahren Ermüdung und Unbehagen erleben. Passen Sie das Bild an, wenn Sie sich müde oder unwohl fühlen, oder schalten Sie bei anhaltenden Symptomen vor der Fahrt das Head-up-Display aus.
- Halten Sie sicherheitshalber das Fahrzeug an, bevor Sie die Einstellungen ändern.
- Tönen Sie die Windschutzscheibe nicht und ergänzen Sie auch keine andere Metallbeschichtung. Andernfalls ist das Head-Up-Display-Bild möglicherweise unsichtbar.

- Legen Sie keine Zubehörteile auf das Armaturenbrett und befestigen Sie keine Gegenstände an der Windschutzscheibe.
- Wenn Sie die Windschutzscheibe austauschen, ersetzen Sie sie durch eine Windschutzscheibe, die für den Betrieb mit Head-Up-Display ausgelegt ist. Anderenfalls können Doppelbilder auf der Windschutzscheibe angezeigt werden.

⚠ WARNUNG

- Die Warnhinweise des Totwinkel-Sicherheitssystems auf dem Head-Up-Display sind Zusatzhinweise. Verlassen Sie sich bei einem Spurwechsel nicht allein auf diese Funktion. Blicken Sie sich immer um, bevor Sie die Spur wechseln.

  Die Anzeige der Fahrtroutenführung ist im AR-Modus eine Zusatzfunktion. Sie sollten sie zusammen mit dem Navigationsbildschirm verwenden.
- Achten Sie beim Fahren IMMER auf die Straße, wenn das Head-up-Display eingeschaltet ist.

i Informationen

Head-Up-Display mit GPL, LGPL, MPL und anderer Open-Source-Lizenzsoftware. Alle Lizenzhinweise einschließlich des zugehörigen Quellcodes finden Sie unter http://www.mobis.co.kr/opensource/list.do .

Wenn der Fahrer innerhalb von 3 Jahren nach Kauf dieses Produkts über MOBIS_OSSrequest@mobis.co.kr den offenen Quellcode der On-Board-Software anfordert, wird eine CD-ROM oder ein anderes Speichermedium mit den Mindestkosten für das Speichermedium zuzüglich Lieferkosten versandt.

OTA-Aktualisierung für das Fahrzeugsystem

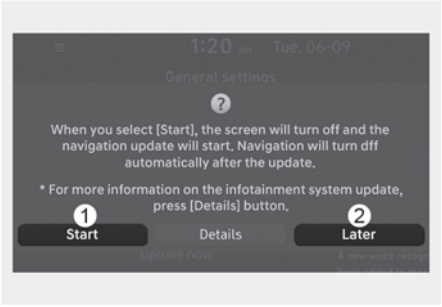
ausstattungsabhängig

Die OTA (Over-the-Air)-Aktualisierungsfunktion für die Software erlaubt es, die Software kabellos auf die neueste Version zu aktualisieren. Mit dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeugsystem mit der neuesten Software auf dem neuesten Stand halten.

Software herunterladen

Die neueste Software kann während der Fahrt automatisch heruntergeladen werden. Nachdem die neueste Software erfolgreich heruntergeladen wurde, erhalten Sie auf Ihrem Telefon oder auf dem Bildschirm des Fahrzeugs eine Benachrichtigung, dass eine Softwareaktualisierung verfügbar ist.

Bestätigung der Software-Aktualisierung



Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs erlaubt das Fahrzeugsystem, die Aktualisierung zu starten.

- Um die Aktualisierung zu starten, drücken Sie **Start** (1).
- Um die Aktualisierung auf später zu verschieben, drücken Sie **Später** (2).

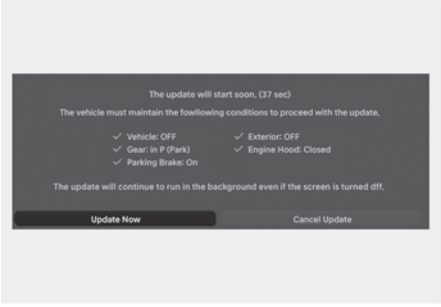
Vorbereitung der Software-Aktualisierung

Wenn Sie die Taste **Start** auf dem Bildschirm drücken, beginnt das Fahrzeug automatisch mit der Installation der Aktualisierung. Die folgenden Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Das Fahrzeug muss ausgeschaltet sein.
- Der Wahlhebel muss in P (Parken) stehen.
- Die elektronische Feststellbremse (EPB) muss aktiviert sein.
- Die Außenbeleuchtung muss ausgeschaltet werden.
- Die Motorhaube muss geschlossen sein.
- Die Batterie muss ausreichend voll sein.
- Die zu aktualisierenden Systeme dürfen nicht in Betrieb sein.

i Informationen

Die Batterie und der Systemstatus werden automatisch vom Fahrzeug überprüft.



- Um die Aktualisierung sofort durchzuführen, drücken Sie **Jetzt aktualisieren**.
- Um die Aktualisierung abzubrechen, drücken Sie **Aktualisierung abbrechen**.

Aktualisieren der Software



Sie können den Fortschritt der Aktualisierung auf dem Bildschirm sehen.

Nachdem die Aktualisierung abgeschlossen ist, erhalten Sie auf Ihrem Telefon oder auf dem Bildschirm des Fahrzeugs eine Benachrichtigung, dass die Softwareaktualisierung abgeschlossen ist.

i Informationen

Der Bildschirm schaltet sich nach 3 Minuten automatisch ab, um die Batterie zu schonen. Wenn sich der Bildschirm automatisch ausschaltet, können Sie den Fortschritt der Aktualisierung überprüfen, indem Sie die Taste Start/Stopp drücken.

i Informationen

- Nachdem die Aktualisierung gestartet wurde, können Sie das Fahrzeug verlassen.
- Die OTA-Aktualisierungsfunktion für die Software ist nur für Benutzer von HYUNDAI Connected Services verfügbar.
- Die Einzelheiten der Aktualisierung können je nach der installierten Softwareversion variieren.
- Überprüfen Sie den Hinweis auf die OTA-Aktualisierung für die Software auf der HYUNDAI-Markenwebsite.
- Wenn die Aktualisierung fehlschlägt, erfolgt automatisch die Wiederherstellung der Aktualisierung. Wenn Sie die Aktualisierung für die Software auch nach einer erfolgreichen Wiederherstellung erneut versuchen möchten, empfehlen wir, HYUNDAI zu kontaktieren.
- Wenn die Aktualisierung oder Wiederherstellung fehlschlägt, empfehlen wir, das HYUNDAI Call Center zu kontaktieren.
- Nach Abschluss der Aktualisierung kann es neue Funktionen oder Verbesserungen geben. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite „OTA-Software-Update“ auf der Website der Marke HYUNDAI, oder scannen Sie den QR-Code auf dem Bildschirm.

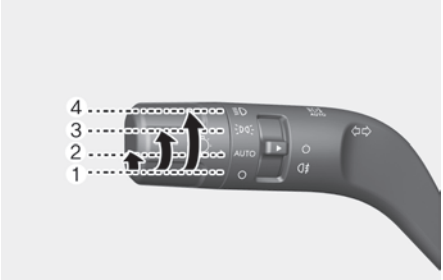
HINWEIS

- Beachten Sie während der Aktualisierung die folgenden Einschränkungen.
  - Sie können das Fahrzeug während der Aktualisierung nicht benutzen. Vergewissern Sie sich, dass Sie genügend Zeit für die Aktualisierung haben und parken Sie das Fahrzeug sicher, bevor Sie den Aktualisierungsvorgang starten.
  - Sie können die Fernbedienungsfunktionen, einschließlich des Fernstarts, nicht verwenden.
  - Die Fahrgastwarnung hinten funktioniert möglicherweise nicht. Prüfen Sie, ob sich Insassen auf dem Rücksitz befinden.
- Die Aktualisierung wird automatisch abgebrochen, wenn die für die Aktualisierung erforderlichen Fahrzeugbedingungen vor dem Start der Aktualisierung geändert werden.
- Sobald die Aktualisierung begonnen hat, können Sie sie nicht mehr abbrechen.
- Sie können die OTA-Software-Aktualisierungsfunktion nicht verwenden, wenn Sie die Fahrzeugsoftware ändern oder ersetzen.
- Öffnen Sie während der Aktualisierung nicht die Motorhaube und tauschen Sie nicht die Batterie des Fahrzeugs aus. Das Update kann fehlschlagen.
- Wenn ein Diagnoseinstrument an den OBD-Anschluss (On-Board-Diagnose) des Fahrzeugs angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht aktualisiert werden. Das Fahrzeug kann aktualisiert werden, indem Sie das an den OBD-Anschluss angeschlossene Diagnoseinstrument entfernen und das Fahrzeug neu starten.
- Sollte die Aktualisierung nicht erfolgreich abgeschlossen werden, empfehlen wir dringend, sich an HYUNDAI zu wenden.

Außenbeleuchtung

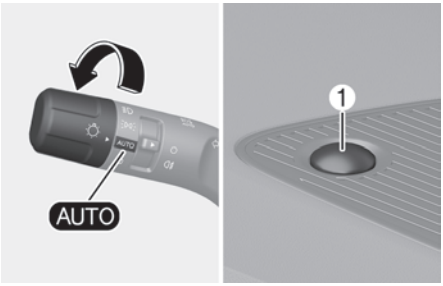
Lichtschalter

Zur Steuerung der Beleuchtung stellen Sie den Drehknopf am Blinkerhebel auf eine der folgenden Positionen:



(1) O (AUS)
(2) AUTOMATISCHES Licht
(3) Standlicht
(4) Scheinwerfer

AUTO-Scheinwerfer



Das Standlicht und die Scheinwerfer werden je nach Tageslichtmenge, die vom Umgebungslichtsensor (1) vor der Instrumententafel gemessen wird, automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Selbst wenn die automatische Scheinwerferfunktion aktiviert ist, sollten Sie die Scheinwerfer manuell einschalten, wenn Sie nachts oder bei Nebel oder Regen oder durch dunkle Bereiche wie Tunnel und Parkhäuser fahren.

HINWEIS

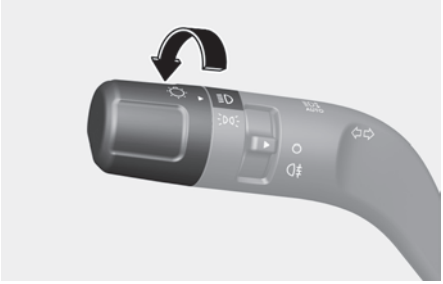
- Verdecken Sie den Sensor (1) vor dem Instrumentenbrett nicht und verschütten Sie nichts darauf.
- Reinigen Sie den Sensor nicht mit Glasreiniger. Glasreiniger kann einen Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Funktion des Sensors beeinträchtigen könnte.
- Wenn die Frontscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig metallisch beschichtet ist, funktioniert die automatische Scheinwerferfunktion nicht.

Standlicht



Das Standlicht, die Kennzeichenleuchte und die Instrumententafelleuchte sind eingeschaltet.

Scheinwerfer

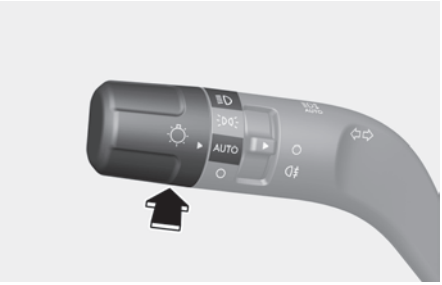


Die Scheinwerfer, die Kennzeichenleuchte und die Instrumententafelleuchte sind eingeschaltet.

i Informationen

Die Scheinwerfer können nur eingeschaltet werden, wenn die Start/Stopp-Taste in Stellung EIN steht.

Fernlicht



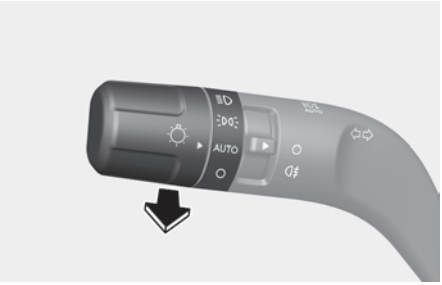
Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Lichtschalterhebel nach vorn. Der Hebel kehrt in seine ursprüngliche Position zurück.

Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Um das Fernlicht des Scheinwerfers auszuschalten, ziehen Sie den Hebel zu sich. Das Abblendlicht schaltet sich ein.

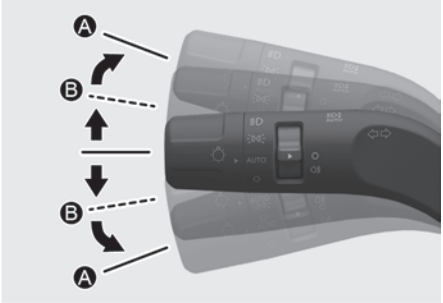
⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nicht das Fernlicht, wenn Ihnen Fahrzeuge entgegenkommen. Wenn Sie das Fernlicht verwenden, kann der andere Fahrer geblendet werden.



Um die Lichthupe zu betätigen, ziehen Sie den Hebel zu sich und lassen ihn dann los. Das Fernlicht bleibt eingeschaltet, solange Sie den Hebel halten.

Blinkersignale und Spurwechselsignale



Drücken Sie den Hebel in Position [A] nach unten für eine Linkskurve oder nach oben für eine Rechtskurve, um das Abbiegen zu signalisieren.

Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte ständig leuchtet, nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen. Wir empfehlen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

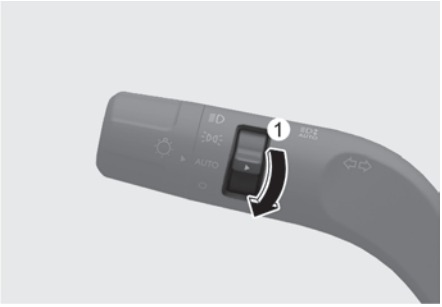
Komfortblinker

Drücken Sie zur Verwendung des Komfortblinkers den Blinkerhebel nach oben oder unten in die Position (B) und lassen Sie ihn dann los.

Das Fahrspurwechselsignal blinkt 3-, 5- oder 7-mal.

Sie können die Funktion Blinker mit einem Tastendruck aktivieren oder die Anzahl der Blinker auswählen, indem Sie die Taste **SETUP** Und dann im Infotainment-System **Fahrzeug** > **Licht** > **Komfortblinker** > **7 x Blinkersignal/5 x Blinkersignal/3 x Blinkersignald/Aus** wählen.

Nebelschlusslicht



So schalten Sie das Nebelschlusslicht ein:

Stellen Sie den Scheinwerferschalter in die Position Scheinwerfer und drehen Sie dann den Scheinwerferschalter (1) in die Position Nebelschlussleuchte.

Zum Ausschalten des Nebelschlusslichts gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Schalten Sie den Scheinwerferschalter aus.
- Drehen Sie den Scheinwerferschalter (1) wieder in die Nebelschlusslichtstellung.

Stromsparfunktion

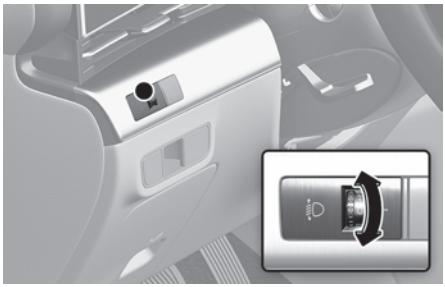
Um ein Entladen der Batterie zu verhindern, schaltet das System das Standlicht automatisch aus, wenn der Fahrer das Fahrzeug ausschaltet und die Fahrertür öffnet.

Mit dieser Funktion wird das Standlicht automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt.

So lassen Sie das Licht eingeschaltet, wenn das Fahrzeug abgestellt ist:

1. Öffnen Sie die Fahrertür.
2. Schalten Sie das Standlicht mit dem Scheinwerferschalter aus und wieder ein.

Leuchtweitenregulierung



Um die Leuchtweite entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugeladenen Gewicht im Kofferraum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.

Je höher die Zahl auf der Schalterstellung, desto geringer ist die Lichtstärke der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Nachfolgend sind Beispiele für geeignete Schalterstellungen für unterschiedliche Lasten aufgeführt. Passen Sie für andere als die aufgelisteten Lastbedingungen die Schalterposition an die ähnlichste Situation an.

Beladung	Schalterstellung
Nur Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer vorn	0
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer)	1
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer) + Maximal zulässige Beladung	2
Fahrer + maximal zulässige Beladung	3

⚠ WARNUNG

Wenn die Funktion nicht ordnungsgemäß arbeitet, sollten Sie es von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen. Versuchen Sie nicht, die Verkabelung in Eigenarbeit zu prüfen oder auszutauschen.

Scheinwerferverzögerungs-funktion

Befindet sich die Start/Stopp-Taste bei eingeschalteten Scheinwerfern in der Position ACC oder AUS, bleiben die Scheinwerfer (und/oder das Standlicht) etwa 5 Minuten eingeschaltet.

Wenn jedoch die Fahrertür geöffnet und geschlossen wird, werden die Scheinwerfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet. Wenn der Motor ausgeschaltet ist und die Fahrertür geöffnet und geschlossen wird, werden die Scheinwerfer (und/oder das Standlicht) nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Die Scheinwerfer (und/oder das Standlicht) können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste auf dem Smart-Key oder durch Drehen des Scheinwerferschalters in die Position AUS oder AUTO ausgeschaltet werden.

Sie können die Scheinwerferverzögerungsfunktion aktivieren, indem Sie die Taste **SETUP** Drücken und dann **Fahrzeug** > **Licht** > **Frontscheinwerfer Timeout-Funktion** im Infotainment-System auswählen.

i Informationen

Wenn der Fahrer das Fahrzeug durch eine andere Tür verlässt (nicht durch die Fahrertür), funktioniert die Batteriespar-funktion nicht, und die Scheinwerferver-zögerungsfunktion wird nicht automatisch deaktiviert.

Schalten Sie die Scheinwerfer manuell über den Scheinwerferschalter aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

Innenraumtastenbeleuch-tung

Die Innenraumtastenbeleuchtung schaltet sich unter folgenden Bedingungen ein bzw. aus:

- Die Innenraumtastenbeleuchtung schaltet sich für eine Weile ein, wenn die Tür entriegelt und geöffnet wird, nachdem alle Türen geschlossen und verriegelt wurden.
- Die Innenraumtastenbeleuchtung schaltet sich immer ein, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird.
- Die Innenraumtastenbeleuchtung schaltet sich für eine Weile ein, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird. Wenn die Tür geöffnet und geschlossen oder verriegelt wird, schaltet sich die Innen-raumtastenbeleuchtung sofort aus.

Sie können die Innenraumtastenbeleuch-tung aktivieren, indem Sie die Taste **SETUP** und dann **Fahrzeug** > **Licht** > **Innenbeleuchtung Ein** im Infotain-ment-System auswählen.

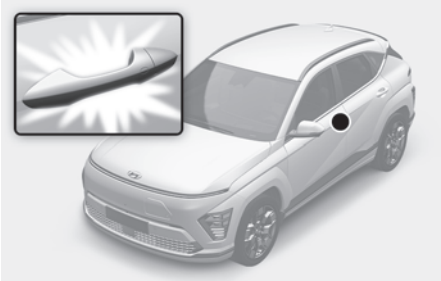
Tagfahrlicht (DRL)

Das Tagfahrlicht erleichtert es anderen Verkehrsteilnehmern, Ihr Fahrzeug tagsüber und vor allem in der Morgen- und Abenddämmerung von vorn zu erkennen.

Das DRL-System schaltet sich aus, wenn:

- Die Scheinwerfer sind an.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Das Fahrzeug ausgeschaltet ist.

Begrüßungssystem



Das Begrüßungssystem macht den Fahrer sichtbar, indem es die Fahrzeugbeleuchtung einschaltet, wenn sich der Fahrer dem Fahrzeug nähert.

Türgriffbeleuchtung

Wenn alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, schaltet sich die Türgriffbeleuchtung etwa 15 Sekunden lang, wenn:

- Drücken Sie die Taste **SETUP** und dann **Fahrzeug** > **Licht** > **Spiegel/Licht-Willkommensfunktion** > **Bei Türentriegelung**:
  - Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.
  - Die Taste auf dem Türaußengriff gedrückt wird, während Sie den Smart Key bei sich tragen.
  - Sie den Türaußengriff erfassen, während Sie den Smart-Key bei sich tragen.
- Der Smart-Key erkannt wird, und sowohl **Licht** > **Spiegel/Licht-Willkommensfunktion** > **Bei Türentriegelung** als auch **Licht** > **Spiegel/Licht-Willkommensfunktion** > **Bei Annähern des Fahrers** ausgewählt sind.

Sie können die Funktion Begrüßungslicht am Infotainment-System aktivieren bzw. deaktivieren.

Scheinwerfer und Standlicht

Wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung Scheinwerfer oder AUTO befindet und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchten die Positionslichter und die Scheinwerfer für etwa 15 Sekunden auf, wenn die Türentriegelungstaste am Smart Key gedrückt wird.

Wenn Sie die Türver- oder -entriegelungstaste drücken, schalten sich das Standlicht und die Scheinwerfer sofort aus.

Drücken Sie die Taste **SETUP** dann **Fahrzeug** > **Licht** > **Frontscheinwerfer Timeout-Funktion** im Infotainment-System, um diese Funktion einzuschalten.

Innenraumbeleuchtung

Wenn sich der Innenlichtschalter in der Position befindet und alle Türen (einschließlich Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, schalten sich die Innenleuchten 30 Sekunden lang ein, wenn:

- Die Türentriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.
- Die Taste auf dem Türaußengriff gedrückt wird, während Sie den Smart Key bei sich tragen.
- Sie den Türaußengriff erfassen, während Sie den Smart-Key bei sich tragen.

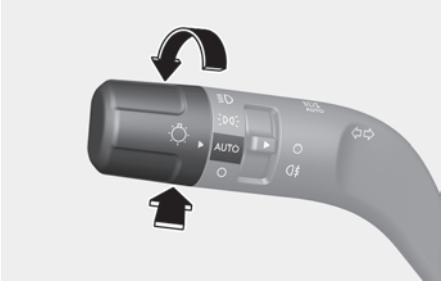
  Wenn Sie die Türverriegelungs- oder Türentriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel oder Smart-Key drücken, schalten sich die Leuchten sofort aus.

i Informationen

Das Infotainment-System kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Fernlichtassistent (HBA)

ausstattungsabhängig



Der Fernlicht-Assistent schaltet automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht um, abhängig von der erkannten Helligkeit der Scheinwerfer entgegenkommender und vorausfahrender Fahrzeuge.

Erkennungssensor



[A] Frontkamera

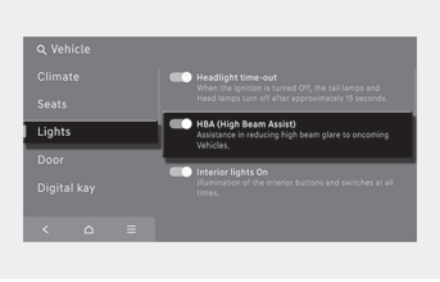
Die Frontkamera wird als Erkennungssensor verwendet, um während der Fahrt Umgebungslicht und Helligkeit zu erkennen.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

HINWEIS

- Halten Sie die Frontkamera immer in gutem Zustand, um die optimale Leistung des Fernlicht-Assistenten aufrechtzuerhalten.
- Weitere Informationen zu den Einschränkungen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)“ in Kapitel 7.

Fernlicht-Assistenzeinstellungen



Drücken Sie bei eingeschalteter Start/Stopp-Taste die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Licht** > **HBA (Fernlicht-Assistent)**, um den Fernlichtassistenten einzuschalten. Deaktivieren Sie die Option, um die Funktion auszuschalten.

⚠ WARNUNG

Ändern Sie die Einstellungen erst nach dem Abstellen Ihres Fahrzeugs an einem sicheren Ort.

Fernlicht-Assistenzbetrieb

- Nach Auswahl von **HBA (Fernlicht-Assistent)** aus dem Infotainmentsystem für den Betrieb des Fernlichtassistenten:
  - Bringen Sie den Scheinwerferschalter in Position AUTO und drücken Sie den Scheinwerferhebel in Richtung Kombiinstrument. Die HBA (Fernlicht-Assistent) AUTO Kontrollleuchte leuchtet auf.
  - Wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist, schaltet sich das Fernlicht ein, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 30 km/h (18 mph) beträgt, und die Kontrollleuchte für das Fernlicht leuchtet. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 20 km/h (12 mph) liegt, schaltet sich das Fernlicht nicht ein und die Kontrollleuchte leuchtet weiß.
- Wenn der Fernlichtassistent in Betrieb ist:
  - Wenn Sie bei ausgeschaltetem Fernlicht den Blinkerhebel in Ihre Richtung ziehen, schaltet sich das Fernlicht ein. Wenn Sie den Blinkerhebel loslassen, wird der Fernlichtassistent wieder aktiviert.
  - Wenn Sie den Blinkerhebel zu sich ziehen, während das Fernlicht durch den Fernlichtassistenten eingeschaltet ist, wird das Abblendlicht eingeschaltet und der Fernlichtassistent schaltet sich aus.
  - Wenn Sie den Blinkerhebel von sich wegdrücken, schaltet sich das Fernlicht ein und der Fernlichtassistent schaltet sich aus.
  - Wenn der Scheinwerferschalter von **AUTO** in eine andere Position (Scheinwerfer/Position/Aus(O)) gebracht wird, schaltet sich das entsprechende Licht ein und der Fernlichtassistent aus.

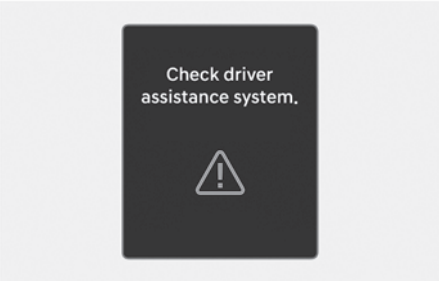
- Wenn der Fernlichtassistent in Betrieb ist, schaltet das Fernlicht auf Abblendlicht um, wenn:
  - Die Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs erkannt werden.
  - Die Rücklichter eines vorausfahrenden Fahrzeugs erkannt werden.
  - Der Scheinwerfer oder das Rücklicht eines Motorrads oder eines Fahrrads erkannt wird.
  - Das Umgebungslicht hell genug ist, sodass kein Fernlicht erforderlich ist.
  - Straßenlampen oder andere Lichter erkannt werden.

i Informationen

Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ oder ausgewähltem Thema des Kombiinstruments unterscheiden.

Fehlfunktionen und Einschränkungen des Fernlicht-Assistenten

Fehlfunktion des Fernlicht-Assistenten



Wenn der Fernlichtassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann die Warnmeldung "**Fahrerassistenzsystem überprüfen.**" erscheinen, und die ⚠ Warnleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet. Wir empfehlen die Inspektion des Systems durch einen HYUNDAI-Vertragshändler.

Einschränkungen des Fernlichtassistenten

Der Fernlichtassistent funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht einwandfrei:

- Die Scheinwerfer eines entgegenkommenden oder vorderen Fahrzeugs sind beschädigt oder befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs.
- Die Scheinwerfer eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs sind mit Staub, Schnee oder Wasser bedeckt.
- Die Scheinwerfer eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs sind ausgeschaltet, aber die Nebelscheinwerfer eingeschaltet.
- Es gibt Lichter, die eine ähnliche Form wie die Rücklichter eines vorausfahrenden Fahrzeugs haben.
- Die Scheinwerfer wurden nicht einwandfrei repariert oder ausgetauscht.
- Die Scheinwerfer sind nicht einwandfrei ausgerichtet.
- Sie fahren auf einer schmalen, kurvigen Straße, einer unebenen Straße, bergauf oder bergab.
- Ein vorausfahrendes Fahrzeug ist an einer Kreuzung oder auf einer kurvigen Straße teilweise sichtbar.
- Es gibt einen temporären Reflektor oder Blinkgeber (Baustelle).
- Vor Ihnen befindet sich eine Ampel, ein reflektierendes Schild, ein LED-Schild oder Reflektoren.

- Die Straße ist nass oder mit Schnee oder Eis bedeckt.
- In einer Kurve taucht plötzlich ein Fahrzeug auf.
- Das Fahrzeug ist aufgrund einer Reifenpanne oder eines Abschleppvorgangs geneigt.
- Die Scheinwerfer eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs werden aufgrund von Abgasen, Rauch, Nebel, Schnee, Schneesturm, Spritzwasser auf der Straße oder Kondensation auf der Windschutzscheibe usw. nicht erkannt.

i Informationen

Weitere Informationen zu den Einschränkungen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)“ in Kapitel 7.

⚠ WARNUNG

- Prüfen Sie stets den Straßenzustand und ergreifen Sie gegebenenfalls geeignete Maßnahmen, um sicher zu fahren. Es liegt in Ihrer Verantwortung, Ihr Fahrzeug auf sichere Weise zu betreiben.
- Wenn der Fernlichtassistent nicht einwandfrei funktioniert, schalten Sie mit dem Blinkerhebel zwischen Fernlicht und Abblendlicht um.
- Der Fernlichtassistent funktioniert möglicherweise 15 Sekunden lang nicht, direkt nachdem Ihr Fahrzeug gestartet wurde oder während die Frontkamera initialisiert wird.

Innenraumbeleuchtung

⚠ WARNUNG

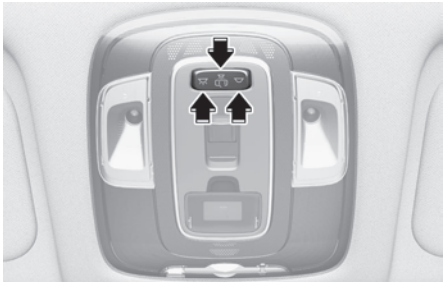
Verwenden Sie keine Innenraumbeleuchtung, wenn Sie im Dunkeln fahren. Die Innenbeleuchtung kann Ihre Sicht behindern und zu einer Kollision führen.

Verwenden Sie die Innenbeleuchtung nicht über einen längeren Zeitraum, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Andernfalls entlädt sich die Batterie.

Innenbeleuchtung AUTO aus

Die Innenbeleuchtung erlischt etwa 20 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs und dem Schließen der Türen automatisch. Wenn eine Tür geöffnet wird, erlischt die Beleuchtung 25 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs. Wenn die Türen mit der Fernbedienung oder dem Smart-Key verriegelt werden und die Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs aktiviert wird, erlischt die Beleuchtung nach 5 Sekunden.

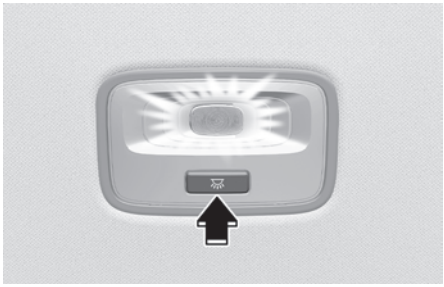
Vordere Beleuchtung



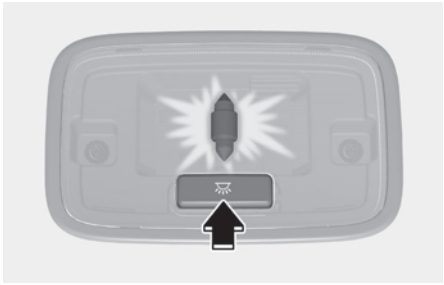
- Drücken Sie auf die Linse, um die Leseleuchte ein- oder auszuschalten. Diese Lampe gibt einen gebündelten Lichtstrahl ab und kann nachts als Leselampe oder als Leuchte für den Fahrer und Beifahrer verwendet werden.
- : Drücken Sie die Taste, um die Innenraumleuchte für die Vorder- und Rücksitze einzuschalten.
- : Drücken Sie die Taste, um die Innenraumleuchte für die Vorder- und Rücksitze auszuschalten.
- : Die vordere oder hintere Dachleuchte leuchtet auf, wenn die vordere oder hintere Tür geöffnet wird. Wenn die Türen mit dem Smart-Key entriegelt werden, leuchten die Scheinwerfer und Rückleuchten etwa 30 Sekunden auf, solange keine Tür geöffnet wird. Die vorderen und hinteren Innenraumleuchten erlöschen nach etwa 30 Sekunden, wenn die Tür geschlossen wird. Wenn sich die Start/Stopp-Taste jedoch in der Position EIN befindet oder alle Türen verriegelt sind, schalten sich die vorderen und hinteren Leuchten aus. Wird eine Tür geöffnet, während sich die Start/Stopp-Taste in der Stellung ACC oder AUS befindet, bleibt die vordere und die hintere Beleuchtung etwa 5 Minuten lang eingeschaltet.

Innenraumleuchte

Typ A



Typ B



: Drücken Sie die Taste, um die hintere Raumbeleuchtung ein- und auszuschalten.

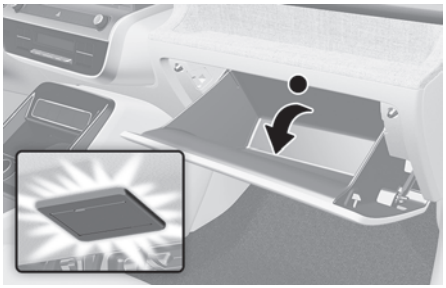
Schminkspiegelleuchte



Drücken Sie den Schalter, um die Leuchte ein- bzw. auszuschalten.

- : Die Leuchte schaltet sich ein, wenn diese Taste gedrückt wird.
- : Die Leuchte schaltet sich aus, wenn diese Taste gedrückt wird.

Handschuhfachleuchte



Die Handschuhfachleuchte leuchtet, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

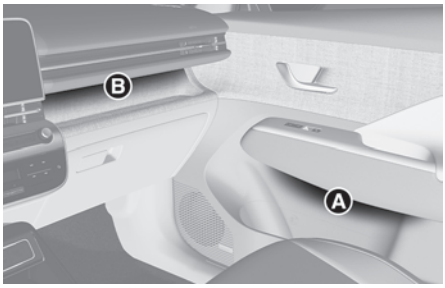
Wenn das Handschuhfach nicht geschlossen ist, schaltet sich die Leuchte nach 20 Minuten aus.

HINWEIS

Schließen Sie das Handschuhfach nach Gebrauch, um eine unnötige Entladung der Batterie zu vermeiden.

Ambientebeleuchtung

ausstattungsabhängig



[A] Tür des Fahrersitzes, Tür des Beifahrers
[B] Beifahrersitz offenes Fach

Um die Helligkeit und Farbe des Umgebungslichts einzustellen, drücken Sie die SETUP Taste und wählen Sie **Fahrzeug** > **Licht** > **Ambientebeleuchtung** im Infotainment-System.

- Wenn die Option **Anhand Fahrmodus** gewählt wird, ändert sich die Farbe der Innenraumbeleuchtung entsprechend dem gewählten Fahrmodus.
- Wenn Sie die Ambientebeleuchtung nicht verwenden möchten, setzen Sie **Helligkeit** im Infotainment-System auf **0**.

i Informationen

- Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.
- Die Farbe der Stimmungsbeleuchtung kann je nach der Farbe des Innenraums und der eingestellten Stimmungsfarbe unter Umständen anders aussehen.

Gepäckraumleuchte



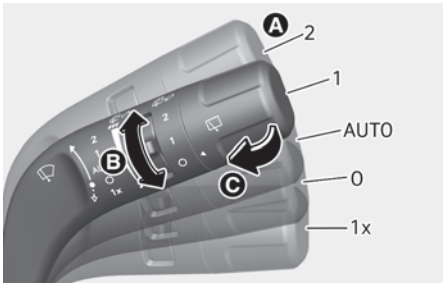
Die Gepäckraumleuchte schaltet sich ein, wenn die Heckklappe geöffnet wird, und aus, wenn die Heckklappe geschlossen wird.

HINWEIS

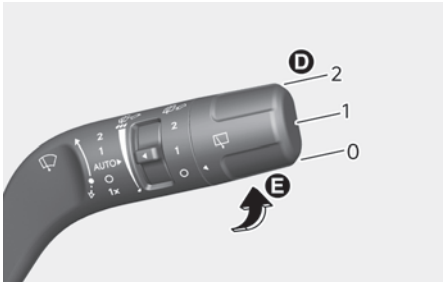
Schließen Sie die Heckklappe nach Gebrauch, um ein unnötiges Entladen der Batterie zu vermeiden.

Scheibenwisch- und Waschanlage

Windschutzscheibenwisch-/Waschanlage



Heckscheibenwisch-/Waschanlage



A. Wischergeschwindigkeitssteuerung

- **2**: Hohe Wischergeschwindigkeit.
- **1**: Niedrige Wischergeschwindigkeit.
- **---**: Intervallwischen.
- **AUTO** (falls vorhanden): Automatische Wischersteuerung
- **O**: Aus
- **1x**: Einzelner Wischvorgang.

B. Intervallschaltung oder Zeiteinstellung der automatische Wischsteuerung

C. Waschen mit kurzen Wischvorgängen (vorn)

D. Steuerung des Heckscheibenwischers

- **2**: Hohe Wischergeschwindigkeit.
- **1**: Niedrige Wischergeschwindigkeit.
- **O**: Aus

E. Waschen mit kurzen Wischvorgängen (hinten)

Scheibenwischer vorne

Funktioniert wie folgt, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.

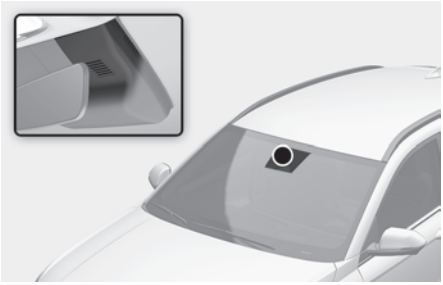
- **2**: Der Wischer arbeitet mit einer höheren Geschwindigkeit.
- **1**: Der Wischer arbeitet mit einer niedrigeren Geschwindigkeit.
- **---**: Intervallwischen mit demselben Wischintervall. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Geschwindigkeitsregler.
- **O**: Scheibenwischer sind nicht in Betrieb.
- **1x**: Für einen einzelnen Wischvorgang drücken Sie den Hebel nach unten und lassen ihn los. Die Scheibenwischer arbeiten kontinuierlich, wenn der Hebel in dieser Position gehalten wird.

i Informationen

Bei starken Schnee- oder Eisansammlungen auf der Windschutzscheibe sollten Sie die Windschutzscheibe ca. 10 Minuten lang abtauen lassen bzw. so lange bis der Schnee und/oder das Eis entfernt sind, um Schäden an der Wischer- und Waschanlage zu vermeiden.

AUTO (automatische Steuerung)

ausstattungsabhängig



Der Regensensor, der sich am oberen Ende der Windschutzscheibe befindet, erkennt die Niederschlagsmenge und steuert das Intervall des Wischvorgangs.

Um die Empfindlichkeitseinstellung zu ändern, drehen Sie den Knopf für die Empfindlichkeitssteuerung.

Wenn der Wischerschalter in der Stellung AUTO steht und die Start-/Stopp-Taste auf EIN gestellt ist, wird der Wischer einmal betätigt, um das System selbst zu überprüfen. Stellen Sie den Wischer auf Position **O** (Aus), wenn er nicht benutzt wird.

⚠ WARNUNG

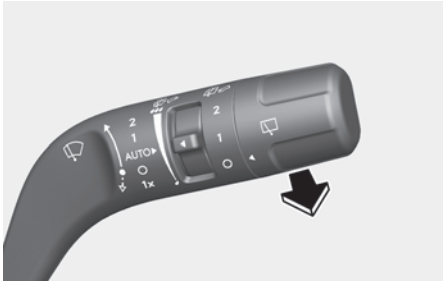
Um Verletzungen zu vermeiden:

- Berühren Sie die Windschutzscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.
- Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Windschutzscheibe.
- Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.

HINWEIS

- Stellen Sie den Wischerschalter beim Waschen des Fahrzeugs in die Position **O** (Aus), um den automatischen Wischerbetrieb zu stoppen.
- Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab.

Windschutzscheiben-Waschanlage



Ziehen Sie in der Stellung **O** (Aus) den Hebel leicht zu sich hin, um Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe zu sprühen und die Scheibenwischer 1-3 Mal laufen zu lassen. Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben. Wenn die Waschanlage nicht funktioniert, muss der Waschflüssigkeitsbehälter aufgefüllt werden.

Umluftbetrieb bei Verwendung von Waschflüssigkeit

Bei der Verwendung von Waschflüssigkeit werden der Umluftbetrieb und die Klimaanlage automatisch in Abhängigkeit von der Außentemperatur aktiviert, damit keine Gerüche der Waschflüssigkeit in die Kabine gelangen. Wenn Sie den Frischluftmodus wählen, während die Funktion in Betrieb ist, wird die Funktion nach einer bestimmten Zeit wieder aufgenommen. Unter bestimmten Bedingungen, z. B. bei kaltem Wetter oder ausgeschaltetem Fahrzeug, funktioniert es möglicherweise nicht.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Zusatzfunktionen der Klimaregelung“ in diesem Kapitel.

⚠ WARNUNG

Wenn die Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt liegen, sollten Sie die Windschutzscheibe immer mit Hilfe der Scheibenheizung erwärmen, um zu verhindern, dass die Waschflüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefriert und Ihre Sicht behindert, was zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

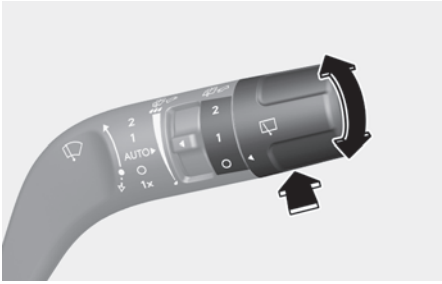
Verwenden Sie in der Wintersaison oder bei kaltem Wetter immer geeignete Waschanlagenflüssigkeit.

HINWEIS

So vermeiden Sie Schäden:

- Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Flüssigkeitsbehälter leer oder die Windschutzscheibe trocken ist.
- Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.
- Versuchen Sie nicht, die Scheibenwischer manuell zu bewegen.
- Verwenden Sie in der Wintersaison oder bei kaltem Wetter Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel.

Heckscheibenwischer



Der Schalter für den Heckscheibenwischer und die Heckscheibenwaschanlage befindet sich am äußeren Ende des Wischerhebels. Drehen Sie den Schalter in die gewünschte Position, um den Heckscheibenwischer und die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb zu setzen.

- **2**: Hohe Wischergeschwindigkeit
- **1**: Niedrige Wischergeschwindigkeit
- **O**: Aus

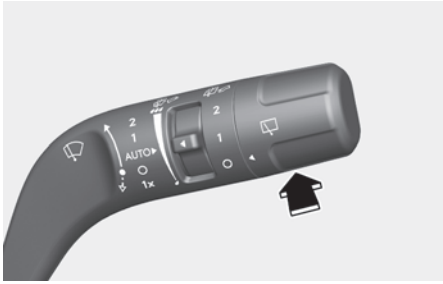
Automatischer Heckscheibenwischer

Der Heckscheibenwischer funktioniert, wenn das Fahrzeug in den Rückwärtsgang geschaltet und der Frontscheibenwischer eingeschaltet ist.

Sie können die Funktion auswählen, indem Sie die Taste **SETUP** und dann im Infotainment-System **Fahrzeug** > **Komfort > Automatischer Heckwischer bei Rückwärtsgang** wählen.

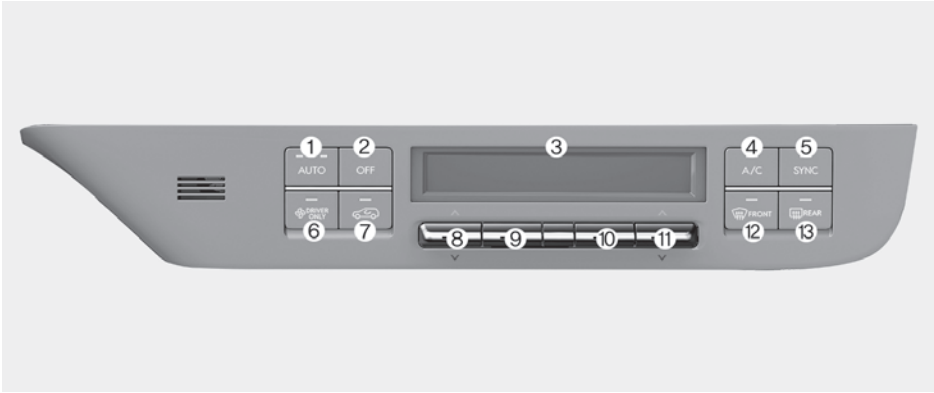
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Umluft beim Betreten eines Tunnels“ in Kapitel 5.

Heckscheibenwaschanlage



Drücken Sie den Hebel von Ihnen weg, um Waschwasser auf die Heckscheibe zu sprühen und die Heckscheibenwischer 1-3 Mal wischen zu lassen. Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

Automatische Klimaanlage



Die Tasten des Klimaanlagensteuerung können je nach Fahrzeugspezifikation variieren.

(1) AUTO (automatische Steuerung)
(2) AUS
(3) Informationsbildschirm Klimaregelung
(4) A/C (Klimaanlage)
(5) SYNC
(6) NUR FAHRER
(7) Frischluft/Umluft-Regelung
(8) Temperaturregler Fahrerseite
(9) Lüfterdrehzahlregler
(10) Modus wählen
(11) Temperaturregler Beifahrerseite
(12) Heizung der Windschutzscheibe
(13) Heckscheibenheizung

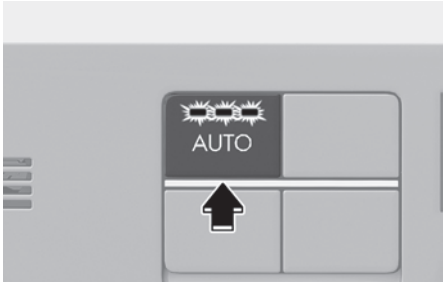
Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage

Die Klimaautomatik durch die Einstellung der gewünschten Temperatur gesteuert.

1. Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **AUTO**. Betriebsart, Lüfterdrehzahl, Frischluft-/Umluftumschaltung und Klimaanlage werden automatisch je nach der eingestellten Temperatur geregelt.

   Im Automatikbetrieb können Sie die Gebläsedrehzahl durch Drücken der Taste **AUTO** in drei Stufen regeln.

   - HOCH: Bietet mit der maximalen Lüfterdrehzahl eine schnelle Klimatisierung und Heizung.
   - MITTEL: Bietet Klimaanlage und Heizung mit mittlerer Lüfterdrehzahl.
   - NIEDRIG: Die Lüfterdrehzahl ist auf den niedrigsten Einstellbereich eingestellt.



2. Drücken Sie den Temperaturregelschalter nach oben oder unten, um die gewünschte Temperatur einzustellen. Wenn die Temperatur auf die niedrigste Einstellung eingestellt ist, arbeitet die Klimaanlage ständig. Wenn sich der Innenraum ausreichend abgekühlt hat, stellen Sie den Schalter möglichst auf einen höheren Temperatursollwert ein.



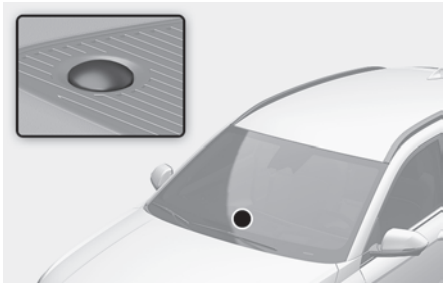
Zum Abschalten der Klimaautomatik betätigen Sie einen der folgenden Schalter:

- Modusauswahlschalter
- Taste der Windschutzscheibenheizung
- Lüfterdrehzahlschalter

Die gewählte Funktion wird manuell geregelt, während andere Funktionen automatisch gesteuert werden.

Zur Verbesserung des Wirkungsgrades der Klimaregelung und des Komforts können Sie mit der **AUTO**-Taste eine Temperatur von 22 °C (72 °F) einstellen.

HINWEIS



Platzieren Sie keine Gegenstände in der Nähe des Sensors, damit die Funktion von Heizung und Kühlung nicht beeinträchtigt wird.

Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage

1. Stellen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug den Modusauswahlschalter auf die gewünschte Position.

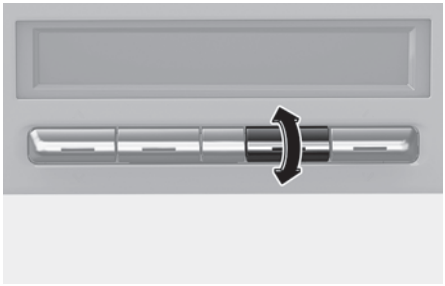
i Informationen

Zur Verbesserung der Effektivität von Heizung und Klimatisierung wählen Sie aus:

- Heizung:
- Kühlung:

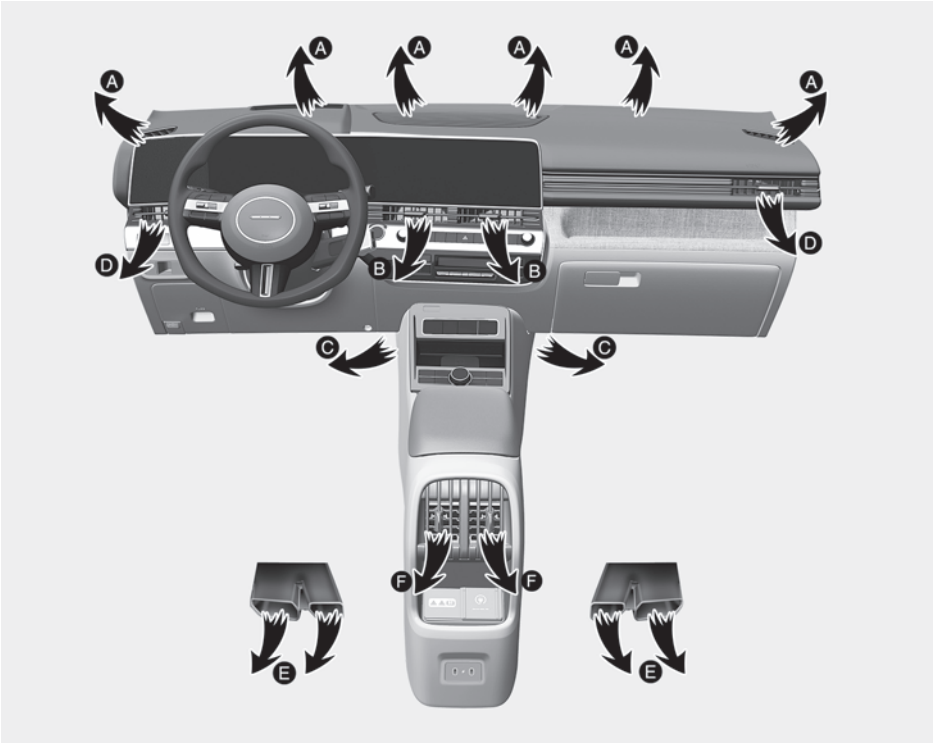
2. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Temperatur.
3. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
4. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
5. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.
6. Drücken Sie die **AUTO**-Taste, um zur vollautomatischen Systemsteuerung zurückzukehren.

Modus wählen



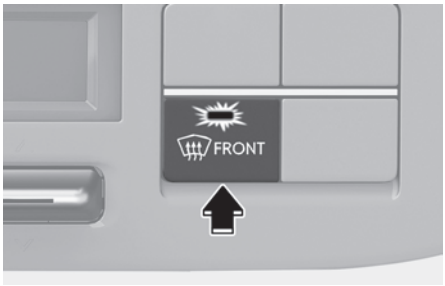
Der Modusauswahlschalter steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.

Richtung des Luftstroms



Symbol	Funktion	Richtung
	Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Luftdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.	B, D, F
	Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.	B, C, D, E, F
	Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.	A, C, D, E, F
	Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben.	A, C, D, E, F

Heizung der Windschutzscheibe [A], [D]

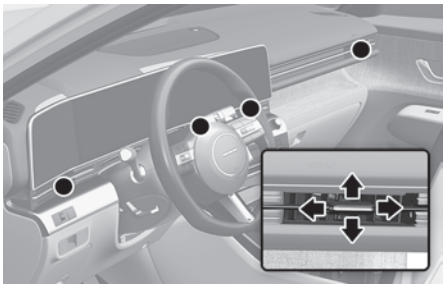


Drücken Sie die Taste für die Enteisung der Windschutzscheibe (Kontrollleuchte EIN), um die Enteisung der Windschutzscheibe einzuschalten. Wenn die Enteisung der Windschutzscheibe eingestellt ist, wird automatisch der Außenluft-Modus (Frischluft) gewählt und die Klimaanlage schaltet sich entsprechend der ermittelten Umgebungstemperatur ein.

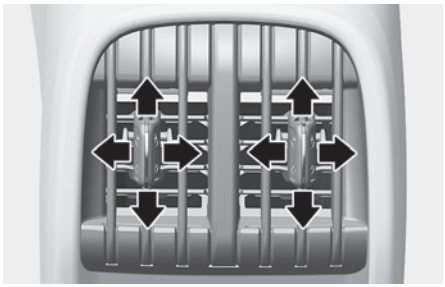
Drücken Sie die Taste für die Enteisung der Windschutzscheibe ein weiteres Mal (Kontrollleuchte erlischt), um die Funktion auszuschalten. Die Einstellung der Klimaanlagensteuerung kehrt zu der Einstellung zurück, die vor der Auswahl der Windschutzscheiben-Enteisung galt.

Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Vorn



Hinten



- Der Luftstrom für die Instrumententafel kann mit dem Entlüftungs-Einstellhebel nach oben/unten oder links/rechts gerichtet werden.
- Der Luftstrom kann geschlossen werden, wenn der Lüftungseinstellhebel auf die ⊗ Position gesetzt wird.

Temperaturregler



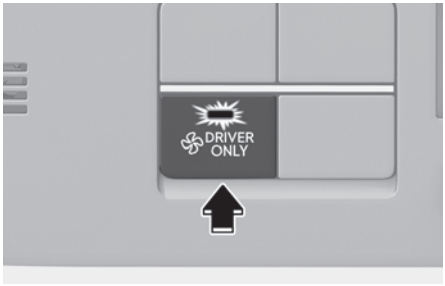
Drücken Sie den Schalter nach oben, um die Temperatur zu erhöhen. Drücken Sie ihn nach unten, um die Temperatur zu senken.

Temperaturumrechnung (°C ↔ °F)

Temperatureinheit von °C in °F oder °F in °C ändern:

- Drücken Sie die A/C-Taste länger als 3 Sekunden und dann innerhalb von 5 Sekunden den Modusauswahlschalter länger als 3 Sekunden nach oben.
- Drücken Sie die Taste **SETUP** Wählen Sie **Allgemein** > **Maßeinheiten** > **Temperatur-Einheit** > **°C/°F** im Infotainment-System.

Nur Fahrer



Wenn Sie die Taste **DRIVER ONLY** drücken (Kontrollleuchte leuchtet), wird kalte Luft vorrangig in Richtung des Fahrersitzes geblasen.

i Informationen

Ein Teil des Luftstroms kann auf andere Sitzpositionen gerichtet werden, um weiterhin eine angenehme Luft im Innenraum sicherzustellen, während die Einstellung **DRIVER ONLY** verwendet wird.

Bei Verwendung des Windschutzscheibenheizung bleibt der Luftstrom auf beide Seiten der Windschutzscheibe gerichtet, auch wenn **DRIVER ONLY** aktiviert ist.

SYNC (Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite gleichmäßig einstellen)



Temperatur, Luftströmungsrichtung und Lüfterdrehzahl gleichmäßig einstellen

Drücken Sie die **SYNC**-Taste (Kontrollleuchte leuchtet), um die Temperatur und die Luftstromrichtung auf der Fahrer- und Beifahrerseite gleichermaßen einzustellen.

Individuelle Einstellung der Temperatur

Drücken Sie die **SYNC**-Taste (Kontrollleuchte AUS) erneut, um die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite individuell einzustellen.

Frischluft/Umluft-Regelung

Umluftposition



Bei gewählter Umluft wird Luft aus dem Fahrgastraum durch die Klimaanlage angesaugt.

Frischluftposition



Wenn Außenluft (Frischluft) ausgewählt ist, wird Luft von außen in das Fahrzeug gesaugt und durch die Klimaanlage geleitet.

i Informationen

Die Verwendung des Systems in der Frischluftstellung wird empfohlen.

Längerer Betrieb der Heizung in der Umluftposition (ohne eingeschaltete Klimaanlage) kann Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster verursachen und die Luft im Innenraum kann stickig werden.

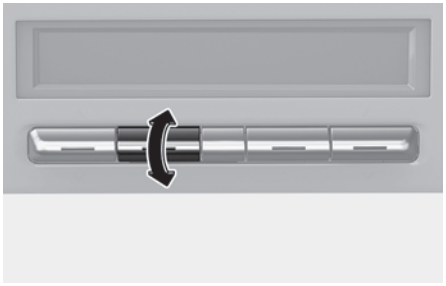
Zudem führt eine längere Verwendung der Klimaanlage im Umluftbetrieb zu übermäßig trockener Luft im Innenraum.

⚠ WARNUNG

Um schwere Verletzungen oder Tod zu vermeiden:

- Ein dauerhafter Betrieb der Klimaanlage in der Umluftposition kann zu einer erhöhten Luftfeuchtigkeit im Fahrzeug führen, die die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben beschlagen und die Sicht beeinträchtigen kann.
- Schlafen Sie nicht in einem Fahrzeug mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung.
- Die dauerhafte Verwendung von Umluft kann zu Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Stellen Sie die Frischluft/Umluft-Regelung während der Fahrt auf die Position Außenluft (Frischluft).

Lüfterdrehzahlregler



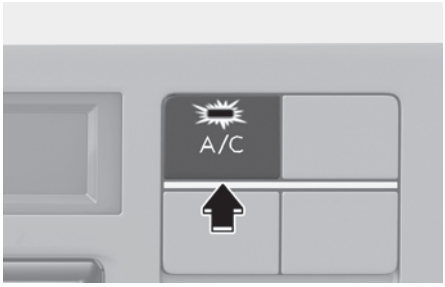
Drücken Sie den Schalter nach oben, um die Lüfterdrehzahl und den Luftstrom zu erhöhen. Drücken Sie den Schalter nach unten, um die Lüfterdrehzahl und den Luftstrom zu verringern.

Durch Drücken der Taste **AUS** wird der Lüfter ausgeschaltet.

i Informationen

Der Betrieb des Lüfters bei ausgeschalteter Start/Stopp-Taste kann zur Entladung der Batterie führen.

Klimaanlage



Drücken Sie die **A/C** -Taste, um das System manuell ein- (Kontrollleuchte leuchtet) und auszuschalten.

Modus OFF (aus)



Drücken Sie die **AUS**-Taste, um die Klimaanlage auszuschalten. Sie können die Modus-Taste und die Frischlufttaste weiter bedienen, solange der Start-/Stopp-Knopf in der Position ON steht.

Systemfunktion

Kühlung / Belüftung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.

Heizung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
5. Schalten Sie ggf. mit dem Temperaturregler die Klimaanlage ein, um die Luft vor dem Eintritt in die Kabine zu entfeuchten.

Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, stellen Sie den Modus in die Position oder .

Allgemeine Hinweise

- Damit kein Staub oder unangenehme Dämpfe über die Lüftungsanlage in das Fahrzeug gelangen, den Lufteinlassregler vorübergehend auf Umluft stellen. Achten Sie darauf, den Regler wieder auf Frischluft zu stellen, wenn die Reizung vorüber ist, damit weiterhin Frischluft in das Fahrzeug gelangt. Dies kann dazu beitragen, dass der Fahrer aufmerksam bleibt und sich wohl fühlt.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage

Die Klimaanlage Ihres HYUNDAI-Fahrzeugs ist mit Kältemittel R-134a oder R-1234yf gefüllt.

1. Starten Sie das Fahrzeug. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Stellen Sie den Modus in die Position .
3. Stellen Sie den Lufteinlassregler auf die Position Außenluft oder Umluft.
4. Stellen Sie Gebläsedrehzahl und Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

Wenn Sie maximale Kühlleistung wünschen, drehen Sie den Temperaturregler ganz nach links und stellen danach am Lüfterregler die höchste Drehzahl ein.

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Nachdem eine ausreichende Kühlung erreicht wurde, schalten Sie vom Umluftmodus wieder in den Frischluftmodus zurück.
- Schalten Sie bei geschlossenen Fenstern und geschlossenem Schiebedach die Klimaanlage ein, um an regnerischen oder feuchten Tagen die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginneren zu reduzieren und ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Der Temperaturunterschied zwischen der Außenluft und der Frontscheibe kann dazu führen, dass die Frontscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt wird. Stellen Sie in diesem Fall die Modusauswahl auf die niedrigste Lüfterdrehzahl ein.

Wartung der Anlage

Kabinenluftfilter

Der Innenraumluftfilter ist hinter dem Handschuhfach installiert. Er filtert Staub oder andere Schadstoffe heraus, die durch die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangen.

Lassen Sie den Innenraumluftfilter gemäß dem Wartungsplan von einem HYUNDAI-Vertragshändler austauschen. Wenn das Fahrzeug unter rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen oder unbefestigten Straßen, und/oder wenn Haustiere transportiert werden oder Insassen im Fahrzeug rauchen, muss der Klimaanlagenfilter häufiger geprüft und gewechselt werden.

i Informationen

- Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf staubigen und unbefestigten Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und nach Bedarf ersetzt werden.
- Wenn sich der Luftstrom unversehens reduziert, lassen Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen.

Überprüfen der Kältemittelmenge der Klimaanlage

Wenn die Kältemittelfüllung zu niedrig oder zu hoch ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

HINWEIS

- Das Kältemittelsystem darf nur von geschulten und zertifizierten Technikern in einem gut belüfteten Bereich gewartet werden, um eine einwandfreie und sichere Funktion zu gewährleisten.

⚠ WARNUNG

Fahrzeuge mit R-1234yf



Um schwere Verletzungen zu vermeiden, lassen Sie die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern warten. R-1234yf ist entflammbar und wird mit hohem Druck betrieben.

Alle Kältemittel sind mit geeigneten Geräten zurückzugewinnen. Das Entlüften von Kältemitteln direkt in die Atmosphäre ist schädlich für Mensch und Umwelt.

Fahrzeuge mit R-134a



Um schwere Verletzungen zu vermeiden, lassen Sie die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern warten. R-134a wird mit hohem Druck betrieben.

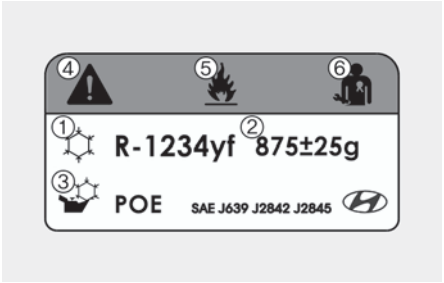
Alle Kältemittel sind mit geeigneten Geräten zurückzugewinnen. Das Entlüften von Kältemitteln direkt in die Atmosphäre ist schädlich für Mensch und Umwelt.

A/C-Kältemittelaufkleber

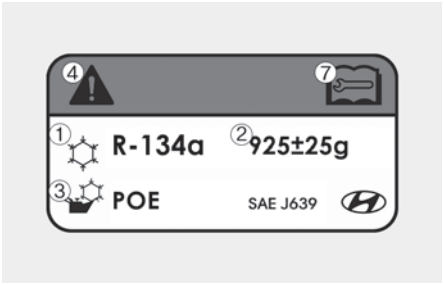


Welches Klimaanlagen-Kältemittel in Ihrem Fahrzeug eingesetzt wird, können Sie auf dem Schild auf der Innenseite der Motorhaube sehen.

Typ A



Typ B



Typ C



Die Symbole und Angaben auf dem Schild für das Kältemittel der Klimaanlage haben folgende Bedeutung:

(1) Klassifizierung des Kältemittels

(2) Menge des Kältemittels

(3) Klassifizierung des Kompressoröls

(4) Vorsicht

(5) Entflammbares Kältemittel

(6) Anfordern eines entsprechend zugelassenen Technikers für die Wartung der Klimaanlage

(7) Wartungshandbuch

(8) CO_2 Äquivalent des Kältemittels

Windschutzscheibe beheizen und beschlagfrei halten

⚠ WARNUNG

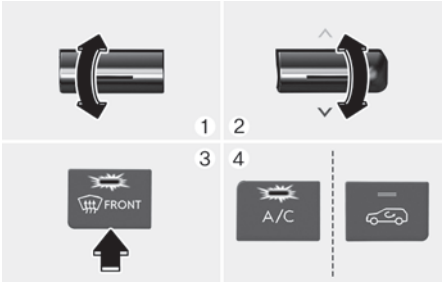
Verwenden Sie nicht die Abtaustufe Verwenden Sie die Modi nicht, wenn Sie bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit den Fahrzeuginnenraum kühlen. Die äußere Oberfläche der Windschutzscheibe kann sonst beschlagen und die Sicht einschränken, was zu einer Kollision mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

Stellen Sie die Moduswahltaste auf die Vorderseiten Position und verringern Sie die Lüftergeschwindigkeit.

- Für eine maximale Abtaufunktion stellen Sie den Temperaturregelschalter auf die höchste Temperatureinstellung und die Lüfterdrehzahl auf die höchste Stufe.
- Wenn Sie beim Enteisen oder Entfernen des Beschlags auf Fenstern warme Luft auch zum Boden leiten möchten, wählen Sie die Position Bodenenteisung.
- Befreien Sie Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und alle Seitenscheiben vor Fahrtantritt von Eis und Schnee.
- Befreien Sie die Motorhaube und den Lufteinlass von Schnee und Eis, um die Effizienz von Heizung und Entfroster zu verbessern und die Wahrscheinlichkeit zu verringern, dass die Innenseite der Windschutzscheibe beschlägt.

Automatische Klimaanlage

Windschutzscheibe innen beschlagfrei halten



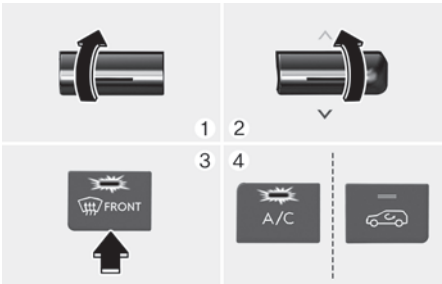
(1) Wählen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl. Drehen Sie den Lüfterregler in die höchste Stellung.

(2) Wählen Sie die gewünschte Temperatur.

(3) Drücken Sie die Enteisungstaste (⛐).

(4) Die Außenluft (Frischluft) ist automatisch ausgewählt. Die Klimaanlage wird automatisch eingeschaltet. Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell.

Windschutzscheibe außen enteisen



(1) Drehen Sie den Lüfterregler in die höchste Stellung.

(2) Stellen Sie die Temperatur auf die höchste Stufe.

(3) Drücken Sie die Enteisungstaste (⛐).

(4) Die Klimaanlage schaltet sich entsprechend der ermittelten Umgebungstemperatur ein und der Außenluftmodus (Frischluft) wird automatisch gewählt.

Logik der Belüftungssteuerung

Um die Wahrscheinlichkeit zu verringern, dass die Innenseite der Windschutzscheibe beschlägt, werden die Luftzufuhr oder die Klimaanlage automatisch nach bestimmten Bedingungen gesteuert. Belüftungslogik deaktivieren oder reaktivieren:

1. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position ON.
2. Drücken Sie die Enteisungstaste (⛐).
3. Während Sie die Taste für die Klimaanlage drücken, drücken Sie die Taste für die Frischluft/Umluft-Regelung mindestens 5 Mal innerhalb von 3 Sekunden.

Die Kontrollleuchte der Taste für die Frischluft/Umluft-Regelung blinkt 3 Mal, um anzuzeigen, dass die Enteisungslogik deaktiviert wurde. Wiederholen Sie die Schritte erneut, um die Belüftungslogik wieder zu aktivieren.

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde, wird der Status der Entfeuchtungslogik wiederhergestellt

Windschutzscheibe enteisen (Heizung)

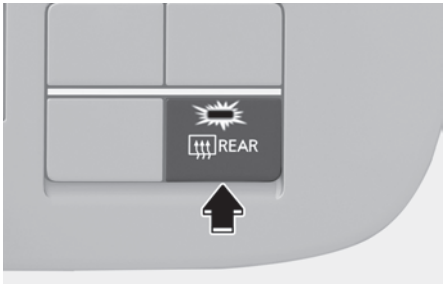
Heckscheibenheizung

HINWEIS

Verwenden Sie niemals scharfe Instrumente oder Fensterreiniger, die Scheuermittel enthalten, um die Heckscheibenheizung zu reinigen, damit diese nicht beschädigt wird.

Die Heckscheibenheizung erwärmt bei laufendem Fahrzeug die Heckscheibe, um Raureif, Feuchtigkeit und dünnes Eis innen und außen von der Scheibe zu entfernen.

- Um sie zu aktivieren, drücken Sie die Taste für die Heckscheibenheizung im mittleren Bedienfeld. Die Kontrollleuchte im Schalter der Heckscheibenheizung leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.



- Zum Ausschalten drücken Sie erneut auf die Taste der Heckscheibenheizung.

i Informationen

- Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen Sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.
- Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch nach etwa 20 Minuten aus, oder wenn die Start-/Stopp-Taste auf AUS gestellt wird.

Außenspiegelheizung

Wenn Sie die Heckscheibenheizung einschalten, werden auch die Seitenspiegel enteist.

Ladeklappenheizung

ausstattungsabhängig

Die Ladeklappenheizung wird aktiviert, wenn Sie die Heckscheibenheizung einschalten.

Weitere Informationen finden Sie unter „Ladeklappenheizung“ in diesem Abschnitt.

Zusatzfunktionen der Klimaregelung

i Informationen

Das Infotainment-System kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Automatische Trocknung der Klimaanlage

Die automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage beseitigt Feuchtigkeit in der Klimaanlage und reduziert so den Geruch der Klimaanlage. Der Lüftermotor schaltet sich automatisch 30 Minuten, nachdem das Fahrzeug abgestellt wurde, ein.

Die automatische Trocknung der Klimaanlage kann ein- und ausgeschaltet werden, indem Sie die **SETUP** -Taste und dann **Fahrzeug** > **Klimaanlage** > **Klimafunktionen** > **Klima – Autom. Trocknung** wählen.

Wenn die Betriebsbedingung nach dem Einstellen der Funktion erfüllt ist, wird die Betriebsbedingung auf dem Infotainment-System angezeigt und der Lüftermotor wird automatisch eingeschaltet.

Wenn die automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage aktiviert ist, stellt die Klimaanlage die Lüfterdrehzahl auf die dritte Stufe, wählt den Außenmodus (Frischluft) und leitet den Luftstrom in den Fußraum.

Betriebsbedingungen

Die automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage funktioniert unter den folgenden Bedingungen:

- Das Fahrzeug wird ausgeschaltet, nachdem die Klimaanlage eine bestimmte Zeit lang lief.
- Der Ladezustand der Batterie ist ausreichend und die Außentemperatur liegt über einem bestimmten Wert.

Kein Betrieb

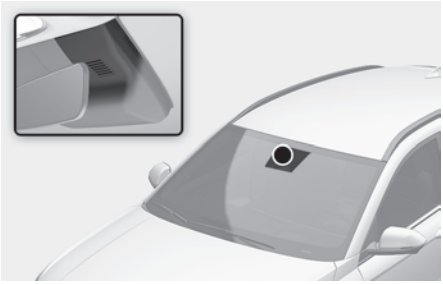
Die automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage stoppt den Betrieb unter den folgenden Bedingungen:

- Die automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage ist seit 10 Minuten in Betrieb.
- Der Start-/Stopp-Knopf wird gedrückt, oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Klimaanlagensteuerung wird aus der Ferne bedient.

i Informationen

Die automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage reduziert den Geruch der Klimaanlage, beseitigt aber möglicherweise nicht alle Gerüche.

Automatische Scheibenheizung



Die Beschlagsautomatik verringert die Wahrscheinlichkeit, dass die Innenseite der Windschutzscheibe beschlägt, indem sie die Feuchtigkeit auf der Innenseite der Windschutzscheibe erkennt.

Die Beschlagsautomatik funktioniert, wenn die Heizung oder Klimaanlage eingeschaltet ist.

i Informationen

Die automatische Scheibenheizung arbeitet nicht normal, wenn die Außentemperatur unter -10°C (14°F) liegt.

Wenn die automatische Scheibenheizung aktiv ist, leuchtet die AUTO Kontrollleuchte.

Wenn im Fahrzeug eine hohe Luftfeuchtigkeit erkannt wird, wird die automatische Scheibenheizung aktiviert.

Folgende Schritte werden automatisch ausgeführt:

Schritt 1: Die Klimaanlage schaltet sich ein und der Außenluft-Modus (Frischluft) wird gewählt.

Schritt 2: Die Enteisungsstufe wird ausgewählt.

Schritt 3: Die Lüfterdrehzahl wird auf die höchste Stufe eingestellt.

Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist oder Umluft manuell gewählt wird, während die automatische Scheibenheizung eingeschaltet ist, blinkt die Anzeige für die automatische Scheibenheizung AUTO, um anzuzeigen, dass der manuelle Betrieb abgebrochen wurde.

Ein- und Ausschalten der automatischen Scheibenheizung

Klimaanlage

Drücken Sie die Taste für die Windschutzscheibenheizung 3 Sekunden lang, während sich der Start-/Stopp-Knopf in der Position ON befindet. Wenn die automatische Beschlagentfernung ausgeschaltet ist, blinkt das ADS OFF Symbol dreimal und wird auf dem Informationsbildschirm der Klimaanlage angezeigt.

Wenn die automatische Scheibenheizung eingeschaltet ist, blinkt das Symbol ADS OFF 6 Mal ohne Signal.

Infotainmentsystem

Die automatische Beschlagsentfernung kann ein- und ausgeschaltet werden, indem Sie die **SETUP** -Taste und dann im Infotainment-System **Fahrzeug** > **Klimaanlage** > **Entfeuchtungs-/Enteisungsoptionen** > **Automatisches Entfeuchten** wählen.

i Informationen

- Wählen Sie bei aktiver automatischer Scheibenheizung nicht die Umluftfunktion.
- Wenn die automatische Scheibenheizung in Betrieb ist, sind die Einstellung der Lüfterdrehzahl, die Temperaturanpassung und die Auswahl der Frischluft/Umluft-Regelung deaktiviert.

HINWEIS

Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung oben an der Windschutzscheibe ab. Solche Schäden unterliegen möglicherweise nicht der Gewährleistung Ihres Fahrzeugs.

Automatische Entfeuchtung

ausstattungsabhängig

Zur Verbesserung der Luftqualität im Innenraum und zur Reduzierung des Beschlagens der Windschutzscheibe wird die Umluftposition je nach Außentemperatur nach ca. 5 bis 30 Minuten automatisch abgeschaltet und der Lufteinlass in die Außenluftposition (Frischluft) geschaltet.

Automatische Entfeuchtung ein- und ausschalten

Klimaanlage

Um die automatische Entfeuchtungsfunktion ein- oder auszuschalten, wählen Sie Frontebene ( ) und drücken Sie die Luftansaugsteuerung ( ) drücken Sie mindestens 5 Mal innerhalb von 3 Sekunden, während Sie die **A/C-Taste** drücken. Wenn die automatische Entfeuchtung eingeschaltet ist, blinkt die Anzeige der Taste der Frischluft/Umluft-Regelung 6 Mal. Beim Ausschalten blinkt die Kontrollleuchte dreimal.

Infotainmentsystem

Die automatische Entfeuchtung kann ein- und ausgeschaltet werden, indem Sie die Taste SETUP und dann **Fahrzeug** > **Klimaanlage** > **Automatische Belüftung** > **Automatisches Entfeuchten** aus dem Infotainment-System wählen.

Umluftbetrieb bei Verwendung von Waschflüssigkeit

ausstattungsabhängig

Der Umluftbetrieb wird automatisch aktiviert, um den Geruch der Waschflüssigkeit zu reduzieren, der in den Innenraum gelangt, wenn die Scheibenwaschanlage benutzt wird.

Wenn in den Umluftbetrieb geschaltet wird, kann der unangenehme Geruch in das Fahrzeug strömen.

Bei kaltem Wetter darf jedoch der Umluftmodus nicht gewählt werden, um ein Beschlagen der Windschutzscheibe zu verhindern.

Aktivierung bei Verwendung der Waschflüssigkeit ein- oder ausschalten

Klimaanlage

Um die Aktivierung bei Verwendung von Waschflüssigkeit ein- oder auszuschalten, wählen Sie den Modus Fußraum ( ) und drücken dann innerhalb von 3 Sekunden 5 die Taste der Frischluft/Umluft-Regelung ( ), während Sie das A/C-Symbol drücken.

Wenn die Aktivierung bei Waschflüssigkeitsbenutzung eingeschaltet ist, blinkt die Anzeige der Taste der Frischluft/Umluft-Regelung 6 Mal. Beim Ausschalten blinkt die Kontrollleuchte dreimal.

Infotainmentsystem

Die Aktivierung bei Waschflüssigkeitsbenutzung kann ein- und ausgeschaltet werden, indem Sie die SETUP -Taste und dann **Fahrzeug** > **Klimaanlage** > **Umluft** > **Bei Wischwassernutzung** vom Infotainment-System auswählen.

Umluft beim Betreten eines Tunnels

ausstattungsabhängig

Um zu verhindern, dass bei der Durchfahrt eines Tunnels verschmutzte Luft in das Fahrzeug eindringt, wird die Klimaanlage anhand der Informationen der Navigationskarte und der Fahrzeuggeschwindigkeit wie folgt gesteuert:

Um diese Funktion zu nutzen, kann sie über das Infotainment System aktiviert werden. Wählen Sie:

Einstellungen > **Fahrzeug** > **Klima** > **Umluftbetrieb**

- **Aktivierung bei Einfahrt in einen Tunnel**: Vor der Einfahrt in einen Tunnel schaltet die Klimaanlage etwa 7 Sekunden lang auf Umluftbetrieb.

Betriebsbedingungen

- Der Frischemodus der Klimaanlage ist ausgewählt.

i Informationen

- Die Aktivierungszeit für die Funktion kann aufgrund der Zeitspanne zwischen dem GPS und der Fahrzeuggeschwindigkeit variieren.
- Die Funktion ist aktiviert, bis Sie durch durchgehende Tunnel gegangen sind.
- Beim Einfahren in einen Tunnel kann die Windschutzscheibe durch den Umluftbetrieb beschlagen. Benutzen Sie die Taste zum Entfrosten der Windschutzscheibe.
- Die Funktion funktioniert nicht in kurzen Tunneln.
- Die Funktion wird möglicherweise nicht aktiviert, wenn das GPS nicht richtig funktioniert.
- Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Link zu den Klimaeinstellungen für die automatische Anpassung

Die Temperatur der Fahrersitzheizung, des belüfteten Sitzes und des beheizten Lenkrads wird automatisch in Abhängigkeit von der Innen- und Außentemperatur des Fahrzeugs geregelt, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist (READY Anzeige ein).

Um diese Funktionen nutzen zu können, müssen sie über das Infotainment-System aktiviert werden. Drücken Sie die Taste **SETUP** und wählen Sie dann:

- **Fahrzeug** > **Klimaanlage** > **Verkn. zu Klimaeinstell. für autom. Anpassung**.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Sitzheizungen“ in Kapitel 3 und im Abschnitt „Lenkradheizung“ in Kapitel 5.

Staufach

⚠ WARNUNG

Lassen Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

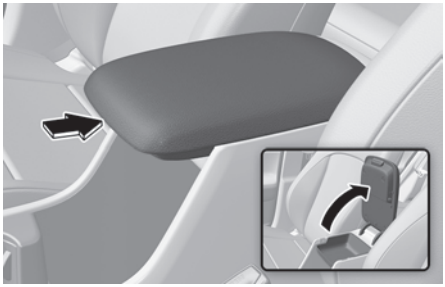
⚠ WARNUNG

Halten Sie Staufächer während der Fahrt IMMER geschlossen. Gegenstände in Ihrem Fahrzeug bewegen sich so schnell wie das Fahrzeug. Wenn Sie schnell anhalten oder abbiegen müssen oder wenn es zu einem Zusammenstoß kommt, können die Gegenstände aus dem Staufach fliegen und Verletzungen verursachen, wenn sie den Fahrer oder einen Fahrgast treffen.

HINWEIS

Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.

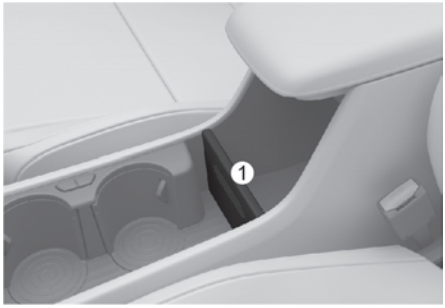
Staufach in der Mittelkonsole



Öffnen:

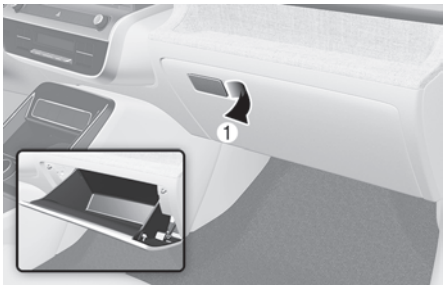
Drücken Sie die Taste.

Herausnehmbare Partition



Die herausnehmbare Trennwand (1) kann entfernt werden, um das Staufach zu erweitern.

Handschuhfach



Öffnen:

Ziehen Sie den Hebel (1).

⚠ WARNUNG

Schließen Sie das Handschuhfach nach jedem Gebrauch.

Eine offene Handschuhfachklappe kann bei einem Aufprall zu schweren Verletzungen des Beifahrers führen, auch wenn dieser angeschnallt ist.

Beifahrersitz offenes Fach



Sie können dieses Staufach zur Aufbewahrung von kleinen Gegenständen usw. nutzen.

⚠ WARNUNG

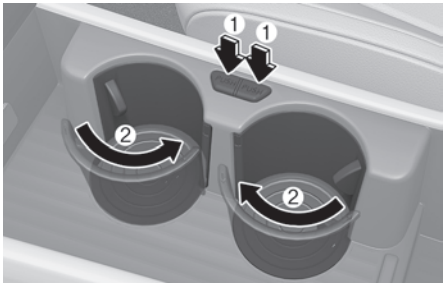
Legen Sie keine scharfen Gegenstände in das offene Fach. Bei einem plötzlichen Halt oder einem Aufprall könnten Sie sich schwer verletzen.

Innenausstattung

Becherhalter

In die Getränkehalter können Sie Tassen oder kleine Getränkebecher stellen.

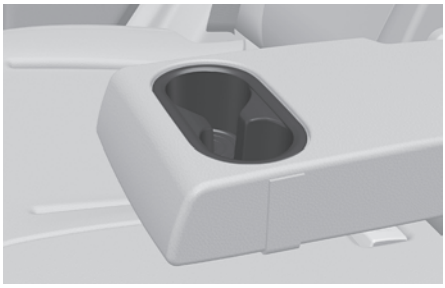
Vordersitz



Drücken Sie die Taste (1). Der Becherhalter fährt aus der vorderen Konsole hervor.

Schieben Sie den Becherhalter (2) nach Gebrauch wieder hinein.

Armlehne des Rücksitzes



Ziehen Sie Armlehne nach unten, um die Getränkehalter zu benutzen.

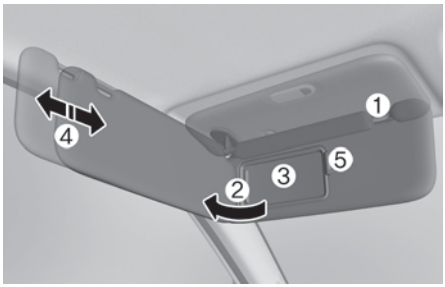
⚠ WARNUNG

- Vermeiden Sie abruptes Anfahren und Bremsen, wenn der Getränkehalter benutzt wird, um ein Verschütten des Getränks zu vermeiden. Verschüttung von heißer Flüssigkeit kann zu Verbrennungen führen. Eine solche Verbrennung des Fahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit zu einer Kollision führen.
- Verwenden Sie nur weiche Becher in den Becherhaltern.

HINWEIS

- Halten Sie Ihre Getränke während der Fahrt in geschlossenen Behältern, um Verschütten zu verhindern. Wenn Flüssigkeit verschüttet wird, kann diese in die elektrische/elektronische Anlage des Fahrzeugs gelangen und die elektrischen/elektronischen Teile beschädigen.
- Entfernen Sie verschüttete Flüssigkeiten nicht durch Ausblasen oder Trocknen mit heißer Luft aus dem Getränkehalter. Dies könnte die Innenseite beschädigen.
- Lagern Sie Dosen oder Flaschen nicht im direkten Sonnenlicht und bringen Sie diese nicht in ein Fahrzeug, das sich aufgeheizt hat. Andernfalls können sie explodieren.

Sonnenblende



Um die Sonnenblende zu benutzen, klappen Sie diese nach unten.

Wenn Sie die Sonnenblende verwenden möchten, um die Sonne vom Seitenfenster abzuhalten, ziehen Sie sie nach hinten, lösen Sie sie aus der Halterung (1) und schwenken Sie sie zur Seite (2) in Richtung Fenster.

Um den Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und schieben die Spiegelabdeckung (3) zur Seite.

Schieben Sie die Sonnenblende nach Bedarf (4) vor oder zurück (ausstattungsabhängig). Verwenden Sie für Tickets den Tickethalter (5).

Schließen Sie die Schminkspiegelabdeckung nach Gebrauch vollständig und klappen Sie die Sonnenblende nach oben.

⚠ WARNUNG

Versperren Sie nicht die Sicht oder die Fahrbahn, wenn Sie die Sonnenblende verwenden.

HINWEIS

Die Lasche (5) neben dem Schminkspiegel der Sonnenblende kann für Mauttickets oder Parktickets verwendet werden. Seien Sie vorsichtig beim Einlegen von Tickets in den Tickethalter, um Schäden zu vermeiden. Legen Sie nicht mehrere Tickets in den Tickethalter, da dies auch die Haltelasche beschädigen könnte.

Steckdose

Ablage in der Mittelkonsole (innen)



Die Steckdose ist für die Stromversorgung von Mobiltelefonen oder anderen Geräten vorgesehen, die mit dem Bordnetz des Fahrzeugs betrieben werden können.

Die Geräte sollten bei laufendem Fahrzeug weniger als 180 W verbrauchen.

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie elektrische Schläge. Fassen Sie nicht mit den Fingern in eine Steckdose, berühren Sie die Steckdose nicht mit nasser Hand und führen Sie keine oder Fremdkörper (Stifte usw.) in die Steckdose ein.

HINWEIS

So verhindern Sie Beschädigungen den Steckdosen:

- Verwenden Sie die Steckdose nur bei laufendem Fahrzeug und ziehen Sie den Stecker nach Gebrauch aus der Steckdose. Die Verwendung des Zubehörsteckers über einen längeren Zeitraum bei abgestelltem Fahrzeug kann zum Entladen der Batterie führen.
- Verwenden Sie nur elektronisches 12V-Zubehör mit einer elektrischen Leistung von weniger als 180 W.
- Stellen Sie die Klimaanlage bzw. die Heizung auf die niedrigste Betriebsstufe, wenn Sie die Steckdose benutzen.
- Schließen Sie die Abdeckung, wenn Sie sie nicht benutzen.
- Manche elektronischen Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an der Stromsteckdose des Fahrzeugs angeschlossen sind.
- Stecken Sie den Stecker bis zum Anschlag ein. Der Stecker kann sich überhitzen und die Sicherung auslösen.
- Schließen Sie nur Geräte mit Rückstromschutz an, da sonst der Strom aus der Batterie des Geräts zu einer Fehlfunktion des elektrischen/elektronischen Systems des Fahrzeugs führen kann.

USB-Ladegerät

Das USB-Aufladegerät ist zur Aufladung von Batterien kleiner elektronischer Geräte über ein USB-Kabel vorgesehen.

Vorn



Hinten



Das USB-Aufladegerät ist zur Aufladung von Batterien kleiner elektronischer Geräte über ein USB-Kabel vorgesehen.

Elektronische Geräte können bei laufendem Fahrzeug aufgeladen werden.

i Informationen

- Der Ladezustand der Batterie kann auf dem elektronischen Gerät überwacht werden.
- Trennen Sie nach der Verwendung das USB-Kabel vom USB-Anschluss.
- Ein Smartphone oder ein Tablet-PC kann sich während des Aufladeverfahrens erwärmen. Dies ist keine Fehlfunktion des Ladesystems.
- Ein Smartphone oder ein Tablet-PC, der nicht über ein USB-Kabel aufgeladen wird, sollte mit seinem eigenen Ladegerät aufgeladen werden.
- Versuchen Sie nicht, den Ladeanschluss zum Einschalten eines Audiosystems oder zur Medienwiedergabe mit dem Infotainment-System zu verwenden.
- Das Aufladen ist u.U. nicht möglich, wenn Sie einen von einem Mobiltelefonhersteller verkauften oder im Handel erhältlichen Umwandler von Typ C zu Typ A verwenden.

HINWEIS

- Verwenden Sie das USB-Ladegerät, wenn das Fahrzeug läuft. Wenn Sie das USB-Ladegerät über einen längeren Zeitraum verwenden, während die Start/Stopp-Taste auf AUS steht (bei ausgeschaltetem Fahrzeug), kann sich die Batterie entladen.
- Um Schäden am USB-Ladegerät zu vermeiden:
  - Führen Sie keine Fremdkörper ein und verschütten Sie keine Flüssigkeit über der Ladesteckdose. Der USB-Ladeanschluss kann beschädigt sein.
  - Verwenden Sie keine Geräte mit einem Arbeitsstrom von über 3000 mA (3,0 A).
- Wenn Sie ein elektrisches Gerät mit einem USB-Adapter (Typ C zu A) aufladen, verwenden Sie einen für Ihr Fahrzeug spezifizierten Originaladapter. Ein handelsüblicher Adapter ist nicht mit Vorrichtungen zur Vermeidung von Überstrom und zur Wahrung der Stabilität ausgestattet.

  Die Verwendung eines nicht spezifizierten Kabels kann das USB-Ladegerät des Fahrzeugs oder die angeschlossenen Geräte beschädigen. Wenden Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler, um weitere Informationen über Zubehör für HYUNDAI-Fahrzeuge zu erhalten.
- Die Verwendung von Nicht-Originalteilen kann den USB-Anschluss und das Infotainment-System beschädigen. Solche Schäden unterliegen nicht der Gewährleistung Ihres Fahrzeugs.

Kabellose Ladestation für Smartphones

ausstattungsabhängig



[A] Kontrollleuchte
[B] Ladepad

Aufladen Ihres Smartphones

Das kabellose Smartphone-Ladesystem lädt nur Qi-fähige Smartphones auf (). Besuchen Sie die Website Ihres Smartphone-Herstellers, um zu überprüfen, ob Ihr Smartphone die Qi-Technologie unterstützt.

Das kabellose Ladeverfahren beginnt, wenn Sie ein Qi-fähiges Smartphone mit dem Bildschirm nach oben auf das kabellose Ladepad legen.

1. Das kabellose Laden von Smartphones ist verfügbar, wenn alle Türen geschlossen sind und die Start/Stopp-Taste auf EIN oder START steht.
2. Schalten Sie die kabellose Ladefunktion am Infotainment-System ein.
   - Drücken Sie die Taste **SETUP** Taste und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Komfort** > **Kabelloses Laden für Mobilgeräte**
3. Legen Sie das Smartphone auf die Mitte des kabellosen Ladepads. Die Anzeige leuchtet orange, wenn das Smartphone geladen wird und wird blau, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

i Informationen

- Entfernen Sie andere Gegenstände, einschließlich des Smart-Key, von der kabellosen Ladestation.
- Bei Flip-Smartphones legen Sie das Smartphone beim kabellosen Aufladen zusammengeklappt mit der Rückseite in die Mitte der kabellosen Ladestation.

Wenn Ihr Smartphone nicht aufgeladen wird:

- Bewegen Sie das Smartphone auf dem Ladepad.
- Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchte orange leuchtet.

Die Kontrollleuchte blinkt 10 Sekunden lang orange, wenn die kabellose Ladestation eine Fehlfunktion aufweist.

Das System warnt Sie mit einer Meldung auf der Anzeige des Kombiinstruments, wenn das Smartphone nach dem Ausschalten des Fahrzeugs und dem Öffnen der Vordertür noch auf dem kabellosen Ladepad liegt.

HINWEIS

- Das kabellose Smartphone-Ladesystem unterstützt möglicherweise bestimmte Smartphones nicht, die nicht der Qi-Spezifikation (Φ) entsprechen.
- Wenn Sie Ihr Smartphone auf das Ladepad legen, positionieren Sie es in der Mitte der Matte, um eine optimale Ladeleistung zu erzielen. Wenn Ihr Smartphone seitlich liegt, kann die Ladegeschwindigkeit geringer sein und in manchen Fällen kann sich das Smartphone stärker erwärmen.
- Das kabellose Laden kann vorübergehend unterbrochen werden, wenn der Smart-Key verwendet wird, z.B. beim Starten des Fahrzeugs oder beim Ver-/Entriegeln der Türen.
- Beim Laden bestimmter Smartphones kann es vorkommen, dass die Ladeanzeige nicht auf blau wechselt, wenn das Smartphone vollständig geladen ist.
- Das kabellose Ladeverfahren kann vorübergehend unterbrochen werden, wenn die Temperatur im Inneren des kabellosen Smartphone-Ladesystems übermäßig ansteigt. Das kabellose Ladeverfahren wird erst dann wieder aufgenommen, wenn die Temperatur sinkt.
- Das kabellose Ladeverfahren kann vorübergehend unterbrochen werden, wenn sich ein metallischer Gegenstand, wie eine Münze, zwischen dem kabellosen Smartphone-Ladesystem und dem Smartphone befindet.
- Bei Mobiltelefonen einiger Hersteller warnt Sie das System nicht, wenn das Mobiltelefon auf der kabellosen Ladestation verbleibt. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften der Mobiltelefone, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der kabellosen Ladestation.
- Wenn Sie während des Ladevorgangs eine Smartphone-Anwendung, wie Android Auto, verwenden, kann der Ladevorgang aufgrund einer Überhitzung des Smartphones verzögert oder unterbrochen werden. Dieses Problem hat nichts mit dem kabellosen Ladesystem zu tun, sondern wird durch die Selbsterhitzung des Smartphones verursacht. Trennen Sie daher das Smartphone von der Ladestation
- Wenn das Smartphone in einer dicken Hülle steckt, wird es möglicherweise nicht geladen.
- Manche magnetische Gegenstände wie Kreditkarten, Telefonkarten oder Transitkarten können beschädigt werden, wenn sie während des Ladeverfahrens beim Smartphones belassen werden.

- Wenn das Smartphone nicht vollständig auf dem Ladepad aufliegt, funktioniert das kabellose Laden möglicherweise nicht einwandfrei.
- Wenn sich der Start/Stopp-Knopf in der Position OFF befindet, stoppt auch der Ladevorgang.
- Wenn ein Smartphone ohne kabellose Ladefunktion oder ein metallischer Gegenstand auf das Ladepad gelegt wird, kann ein leises Geräusch zu hören sein. Dieses geringfügige Geräusch entsteht, weil das Fahrzeug die Kompatibilität des auf der Ladestation abgelegten Gegenstandes erkennt. Es hat keine Auswirkungen auf Ihr Fahrzeug oder das Smartphone.
- Manche Smartphones können je nach der internen Konstruktion des Smartphones möglicherweise nicht geladen werden. Versuchen Sie in diesem Fall, das Smartphone zu laden, indem Sie es auf die linke oder rechte Seite des kabellosen Ladepads bewegen. Bei manchen klappbaren Smartphones mit Magneten im Inneren des Smartphones sollten Sie versuchen, das Smartphone zu laden, indem Sie es nahe an die linke Seite des kabellosen Ladepads halten.

HINWEIS

Manche magnetische Gegenstände wie Kreditkarten, Telefonkarten und Bahnfahrkarten können beschädigt werden, wenn Sie sie während des Ladeverfahrens beim Smartphone belassen.

Zu ladendes Fahrzeug (V2L)

ausstattungsabhängig



V2L (Fahrzeugladung) ist am mittleren Rücksitz installiert. V2L ist eine komfortable Funktion, die genügend Strom für die Nutzung diverser elektrischer Haushaltsgeräte im Fahrzeug bereitstellt.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Verwendung der V2L-Funktion" in Kapitel 1.

Uhr

Die Uhr kann über das Infotainment-System eingestellt werden.

⚠ WARNUNG

Ändern Sie während der Fahrt nicht die Uhreinstellungen.

Kleiderhaken

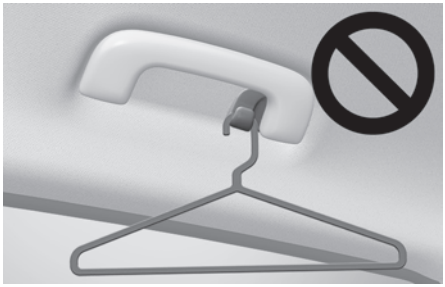
Hinten



Dieser Haken ist nicht zum Aufhängen großer oder schwerer Gegenstände geeignet.

⚠ WARNUNG

Hängen Sie nur weiche Kleidung ohne schwere, scharfe oder zerbrechliche Gegenstände in die Kleidertaschen. Bei einem Aufprall oder wenn der Kopfairbag aufgeblasen wird, könnten Gegenstände unkontrolliert geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.



Bodenmattenhalterung

Verwenden Sie IMMER die Fußmattenverankerungen, um die vorderen Fußmatten am Fahrzeugboden zu befestigen. Die Anker auf dem vorderen Boden verhindern, dass die Fußmatten nach vorne rutschen.

⚠ WARNUNG

Um schwere oder tödliche Verletzungen aufgrund einer Fußmatte, die Brems- oder Gaspedale behindert, zu vermeiden:

- Entfernen Sie alle Schutzfolien auf dem Teppich, bevor Sie eine Fußmatte einlegen.
- Überprüfen Sie vor der Fahrt, dass die Fußmatten sicher in den Verankerungen des Fahrzeugs befestigt sind.
- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die nicht fest mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden werden können.
- Benutzen Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander, beispielsweise eine Allwetter-Gummimatte über einer Teppichmatte. In jede Position darf nur jeweils eine einzige Fußmatte verlegt werden.

⚠ WARNUNG

Um Störungen der Pedalbedienung zu verhindern, empfiehlt HYUNDAI die für den Einsatz in unserem Fahrzeug vorgesehenen HYUNDAI-Bodenmatten.

Gepäcknetzhalterung

ausstattungsabhängig



Um zu verhindern, dass Gegenstände im Gepäckraum verrutschen, verwenden Sie die 4 Halterungen an der Seitenverkleidung des Gepäckraums, um das Gepäcknetz zu befestigen.

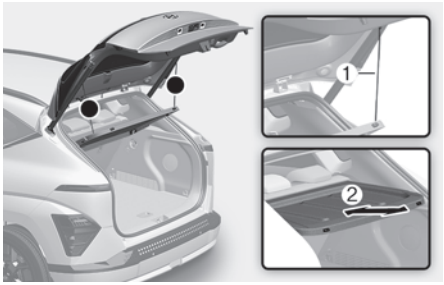
Vergewissern Sie sich, dass das Gepäcknetz sicher an den Halterungen in der Seitenverkleidung des Gepäckraums befestigt ist.

Falls notwendig, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden, um ein Gepäcknetz zu erhalten.

⚠ WARNUNG

- Vermeiden Sie eine Verletzung der Augen. Überspannen Sie das Gepäcknetz nicht. Halten Sie Ihr Gesicht und Ihren Körper immer außerhalb des Bewegungsbereichs des Gepäcknetzes. Verwenden Sie das Gepäcknetz nicht, wenn der Gurt sichtbare Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung aufweist.
- Verwenden Sie das Gepäcknetz nur, um zu verhindern, dass leichte Gegenstände im Gepäckraum verrutschen.

Kofferraumabdeckung



Mit der Kofferraumabdeckung kann der Kofferraum abgedeckt werden, damit Gegenstände im Kofferraum nicht sichtbar sind. Sie können auch leichte Gegenstände darauf ablegen.

- Wenn die Gepäckraumabdeckung mit der Heckklappe verbunden ist, hebt sich die Abdeckung beim Öffnen der Heckklappe mit an.
- Wenn Sie nicht möchten, dass sich die Gepäckraumabdeckung mit der Heckklappe anhebt, lösen Sie den Gurt (1) aus dem Gurthalter der Heckklappe.

Abnehmen der Gepäckraumabdeckung

So entfernen Sie die Gepäckraumabdeckung:

1. Lösen Sie den Gurt (1) aus der Halterung an der Heckklappe.
2. Heben Sie die Abdeckung diagonal an und ziehen Sie sie heraus (2).

Um sie wieder anzubringen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

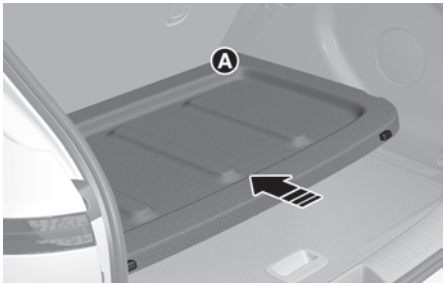
⚠ VORSICHT

- Wenn die Gepäckraumabdeckung entfernt ist, können Sie die Abdeckung an der Rücksitzlehne befestigen, damit Sie beim Fahren nicht abgelenkt werden.
- Da sich die Gepäckraumabdeckung beim Öffnen der Heckklappe ebenfalls anhebt, bringen Sie die auf der Abdeckung abgestellten Gegenstände an einen sicheren Ort, damit sie nicht herunterfallen.
- Üben Sie keinen übermäßigen Druck auf die Gepäckraumabdeckung aus und belasten Sie es nicht mit einem übermäßigen Gewicht. Die Gepäckraumabdeckung kann beschädigt werden.

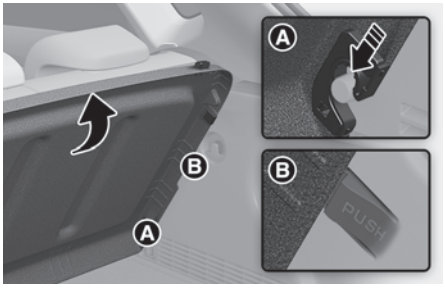
Vergrößerung des Gepäckraumvolumens

So vergrößern Sie das Volumen des Gepäckraums:

1. Öffnen Sie die Heckklappe und entfernen Sie die Abdeckung wie unter „Abnehmen der Gepäckraumabdeckung“ beschrieben.
2. Drücken Sie die Gepäckraumabdeckung nach innen, um das untere Befestigungsteil (A) zu erreichen.
   - Achten Sie darauf, dass sich die Abdeckung nicht in der Ladung verfangen kann.



3. Führen Sie die Gepäckraumabdeckung auf beiden Seiten in das untere Befestigungsteil (A) ein.
4. Heben Sie den hinteren Teil der Gepäckraumabdeckung an und sichern Sie ihn mit dem Stopper (B).



   - Um die Gepäckraumabdeckung zu lösen, drücken Sie den Stopper (B), senken Sie die Abdeckung ab und ziehen Sie die Abdeckung diagonal heraus.

⚠ VORSICHT

Achten Sie beim Befestigen der Abdeckung darauf, dass sich die Abdeckung nicht am oberen Befestigungsteil verfangen kann. Die Gepäckraumabdeckung kann beschädigt werden.

Gepäckraumablage



Verwenden Sie die Gepäckablage, um kleine Gegenstände wie Werkzeuge zu bereitzuhalten und aufzubewahren. Um die Ablage zu benutzen, heben Sie das obere Brett mit dem Griff an.

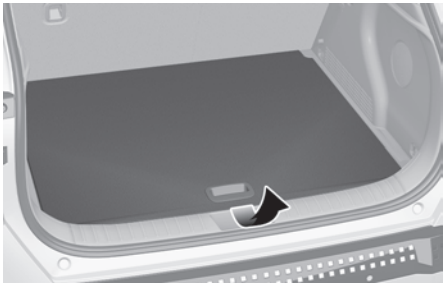
⚠ VORSICHT

- Wenn Sie kleine oder leicht bewegliche Gegenstände aufbewahren, können diese während der Fahrt Geräusche verursachen.
- Bewahren Sie keine zerbrechlichen Gegenstände in der Gepäckraumablage auf.

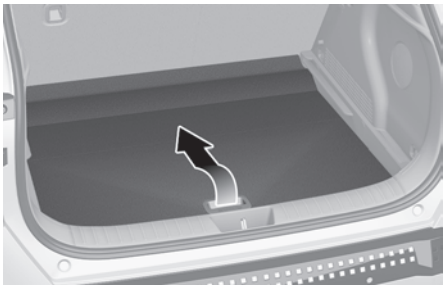
Vergrößerung des Gepäckraumvolumens

Um das Volumen des Gepäckraums zu vergrößern:

1. Heben Sie die obere Bordwand mit ihrem Griff an und entfernen Sie sie.



2. Nehmen Sie das obere Brett ab und schieben Sie es entlang der unteren Rille auf beiden Seiten ganz hinein.



3. Klappen Sie das obere Brett auf.

Außenausstattung

Dachreling

ausstattungsabhängig



Ihr Fahrzeug kann mit seitlicher Dachreling ausgestattet sein. Wenn Ihr Fahrzeug mit Dachträgerreling ausgestattet ist, können Sie Dachträgerquerträger als Zubehör (nicht gezeigt) aufsetzen.

i Informationen

- Wenn das Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, dürfen Sie Gepäck auf der Dachreling nicht so positionieren, dass es die Funktion des Schiebedachs behindern könnte.
- Achten Sie stets darauf, dass die Ladung das Dach nicht beschädigt.
- Wenn Sie große Objekte auf der Dachreling transportieren, stellen Sie sicher, dass sie die Gesamtlänge bzw. -breite des Dachs nicht überschreiten.
- Wenn Sie Gepäck auf der Dachreling transportieren, treffen Sie entsprechende Vorkehrungen, damit das Gepäck das Dach des Fahrzeugs nicht beschädigt.

  Wenn Sie große Objekte auf der Dachreling transportieren, stellen Sie sicher, dass sie die Gesamtlänge bzw. -breite des Dachs nicht überschreiten.

⚠ WARNUNG

- Wenn das Gewicht der Ladung oder des Gepäcks die für den Dachträger angegebene Gewichtsobergrenze überschreitet, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.

Dachreling	100 kg (220 lbs.) GLEICHMÄSSIG VERTEILT

- Vermeiden Sie abruptes Anfahren, scharfe Kurvenfahrten, abrupte Fahrmanöver und hohe Geschwindigkeiten, da dies zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu einem Fahrzeugüberschlag und einer daraus resultierenden Kollision führen könnte. Der Schwerpunkt des Fahrzeugs liegt höher, wenn Objekte auf die Dachreling geladen sind.
- Fahren Sie immer langsam und biegen Sie vorsichtig ab, wenn Sie Objekte auf der Dachreling transportieren. Starke Aufwinde durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder natürliche Ursachen können einen starken Aufwärtsdruck an den Objekten auf der Dachreling erzeugen. Dies trifft insbesondere zu, wenn Sie große, flache Objekte wie Holzplatten oder Matratzen transportieren. Dies kann zum Herunterfallen der Objekte führen und Schäden an Ihrem Fahrzeug oder an anderen Fahrzeugen in Ihrer Nähe verursachen.
- Damit kein Gepäck während der Fahrt verloren geht und keine Schäden entstehen, vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt und regelmäßig während der Fahrt, dass die Ladung sicher auf der Dachreling befestigt ist.

Infotainmentsystem

HINWEIS

- Installieren Sie keine Nachrüst-HID-Scheinwerfer. Die Audio- und Elektronikgeräte in Ihrem Fahrzeug funktionieren sonst möglicherweise nicht einwandfrei.
- Lassen Sie keine Chemikalien wie Parfum, Pflegeöl, Sonnencreme, Handwaschpaste oder Lufterfrischer auf die Bauteile des Innenraums gelangen, da diese Substanzen Beschädigungen und Verfärbungen verursachen können.

USB-Anschluss



Drücken Sie die Taste zur Auswahl des USB-Anschlusses, während das Fahrzeug läuft. Drücken Sie den oberen Teil der Taste (1), um ein elektronisches Gerät zu laden. Drücken Sie den unteren Teil der Taste (2), um ein Speichermedium zu laden und Musik zu hören. Der USB-Anschluss kann verwendet werden, wenn eine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

- Sie können Audiogeräte über ein USB-Kabel an den USB-Anschluss des Fahrzeugs anschließen.
- Nachdem Sie ein Speichermedium wie ein MP3- oder USB-Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen haben, können Sie Musik über die Fahrzeuglautsprecher hören oder sie über das Infotainment-System abspielen.
- Es können kleine elektronische Geräte aufgeladen werden.

i Informationen

- Manche Geräte lassen sich möglicherweise nicht über den USB-Anschluss aufladen.
- Wenn ein tragbares Audiogerät an die Stromversorgung angeschlossen ist, können bei der Wiedergabe Störungen auftreten. Wenn dies der Fall ist, ziehen Sie das USB-Kabel ab und verwenden Sie die Stromquelle des tragbaren Audiogeräts.

HINWEIS

- Wenn Sie ein USB-Gerät vom Typ A oder ein Speichergerät an das Fahrzeug anschließen, verwenden Sie einen für Ihr Fahrzeug spezifizierten Original-Umwandlungsadapter (Typ C zu A). Ein handelsüblicher Adapter ist nicht mit einer Vorrichtungen zur Rauschunterdrückung, zur Vermeidung von Überstrom, und zur Gewährleistung der Stabilität ausgestattet. Wenn Sie ein nicht-spezifiziertes Kabel anschließen, können der USB-Anschluss des Fahrzeugs oder die angeschlossenen Geräte beschädigt werden. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden, um weitere Informationen über Zubehör für HYUNDAI-Fahrzeuge zu erhalten.
- Die Verwendung von Nicht-Originalteilen kann den USB-Anschluss und das Infotainment-System beschädigen. Solche Schäden unterliegen nicht der Gewährleistung Ihres Fahrzeugs.

Antenne



Die Haifischflossenantenne empfängt übertragene Daten (zum Beispiel: AM/FM, SXM).

Lenkradfernbedienungen



HINWEIS

Betätigen Sie die Audio-Fernbedientasten nicht gleichzeitig.

SUCHE/SPEICHER (∧ / ∨)

Wenn Sie den Schalter SUCHE/SPEICHER mindestens 0,8 Sekunden lang nach oben oder unten drücken, funktioniert er in den folgenden Modi:

- Modus RADIO

  Der Schalter fungiert als Auswahltaste für AUTOM. SUCHE. Er sucht Sender, bis Sie die Taste loslassen.
- MEDIA-Modus

  Der Schalter fungiert als Taste für Schnellen Vor-/Rücklauf (FF/RW).

Wenn der Schalter SUCHE/SPEICHER nach oben oder unten gedrückt wird, funktioniert er in den folgenden Modi:

- Modus RADIO

  Er fungiert als SENDERSPEICHER AUF/AB-Taste.
- MEDIA-Modus

  Er fungiert als TITEL AUF/AB-Taste.

LAUTSTÄRKE (VOL+ / VOL-)

Drücken Sie den Hebel nach oben oder unten, um die Lautstärke anzupassen.

MODUS

Drücken Sie die MODUS-Taste, um den Radio-Modus umzuschalten.

MUTE (🔇)

Drücken Sie den VOLUME-Hebel (Lautstärke), um den Ton stumm zu schalten oder wieder zu aktivieren.

Infotainmentsystem



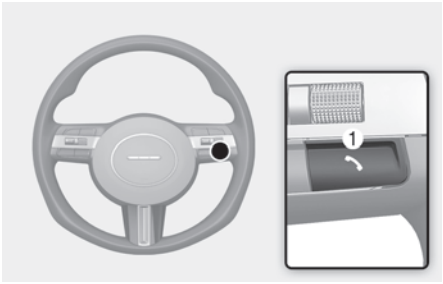
Weitere Informationen finden Sie in der separat mitgelieferten Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems.

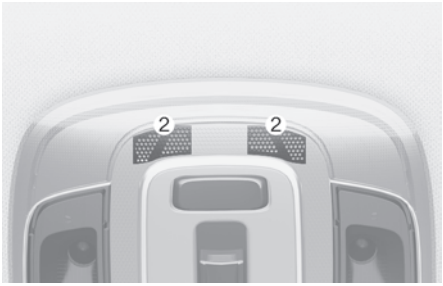
Spracherkennung



Weitere Informationen finden Sie in der separat mitgelieferten Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems.

Drahtlose Bluetooth®-Technologie





(1) Schaltfläche Anrufen/Annehmen/Beenden
(2) Mikrofon

Weitere Informationen finden Sie in der separat mitgelieferten Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems.

⚠ VORSICHT

Um den Fahrer nicht abzulenken, sollten Sie diese Funktionen während der Fahrt möglichst wenig nutzen. Ablenkung kann eine Kollision verursachen, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

6. Fahrhinweise

Vor der Fahrt 6-3
- Vor dem Einsteigen 6-3
- Vor Fahrtantritt 6-3

Start/Stop-Taste 6-4
- Positionen des Start-/Stopp-Knopfes 6-5
- Fahrzeug starten 6-6
- Ausschalten des Fahrzeugs 6-8
- Fernstart 6-8

Untersetzungsgetriebe 6-8
- Funktion des Untersetzungsgetriebes 6-8
- Anzeige von Benachrichtigungen auf dem Kombiinstrument 6-13
- Ratschläge für die Fahrpraxis 6-14

Regenerativbremsanlage 6-15
- Nutzen der Regenerativbremsanlage 6-15
- Regenerativbremsanlage - Einschränkungen 6-16
- Ein-Pedal-Betrieb 6-17
- Nutzen der Funktion i-PEDAL 6-18

Intelligentes Energie rückgewinnungssystem 6-19
- Intelligentes Rückgewinnungssystem EIN/AUS 6-19
- Betriebszustand der intelligenten Energierückgewinnung 6-20
- Einstellungsstufen der intelligenten Rückgewinnung 6-20
- Aussetzen der Intelligenten Rückgewinnung 6-21
- Front-Sensoren (Front-Radar) 6-21
- Systemwarnung aufgrund von Sensorproblemen 6-22
- Vorsichtsmaßnahmen für ein intelligentes Regenerationssystem 6-22

Bremsanlage 6-25
- Bremsen mit Bremskraftverstärker 6-25
- Verschleißkontrollleuchten für Scheibenbremsbeläge 6-26
- Elektronische Feststellbremse (EPB) 6-27
- Auto Hold (Automatisch Halten) 6-30
- Reinigen der Bremsscheiben 6-32
- Antiblockier-Bremssystem (ABS) 6-32
- Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 6-34
- Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) 6-36
- Berganfahrhilfe (HAC) 6-37
- Notstoppsignal (ESS) 6-37

Multikollisionsbremse (MCB) 6-38
Bremsassistent (BAS) 6-39
Hinweise zum Bremsen 6-39
Integriertes Steuerungssystem für den Antriebsmodus 6-40
Fahrmodus 6-40
Fahrmoduseigenschaften 6-42
Aktive Luftklappe 6-43
Fehlfunktion 6-43
Aktive Klanggestaltung 6-44
Besondere Fahrbedingungen 6-44
Gefährliche Fahrbedingungen 6-44
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren 6-44
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven 6-45
Fahren im Dunkeln 6-45
Fahren bei Regen 6-45
Fahren in überfluteten Bereichen 6-46
Fahren mit hoher Geschwindigkeit 6-46
Überschlaggefahr vermindern 6-47
Fahren im Winter 6-48
Fahren bei Schnee oder Eis 6-48
Vorkehrungen im Winter 6-50
Fahrten mit Anhänger 6-51
Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen 6-53
Anhängerausrüstung und Zubehör 6-55
Fahren mit Anhänger 6-57
Wartung bei Anhängerbetrieb 6-59
Fahrzeuggewicht 6-60
Überladung 6-60

Vor der Fahrt

Vor dem Einsteigen

- Achten Sie darauf, dass alle Fenster, Rückspiegel, Scheinwerfer und Leuchten sauber und frei sind.
- Beseitigen Sie Schnee, Eis und Raureif.
- Prüfen Sie die Reifen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärtsfahren möchten.

Vor Fahrtantritt

- Stellen Sie sicher, dass Motorhaube, Heckklappe und Türen sicher geschlossen und verriegelt sind.
- Stellen Sie den Sitz und das Lenkrad ein.
- Stellen Sie den Innen- und die Außenspiegel ein.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Beleuchtungseinrichtungen funktionieren.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an. Stellen Sie sicher, dass alle Passagiere den Sicherheitsgurt angelegt haben.
- Studieren Sie die Instrumente und Anzeigen auf dem Armaturenbrett und die Meldungen auf dem Display, wenn sich das Fahrzeug in der Stellung ON (EIN) befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass alle mitgeführten Gegenstände ordnungsgemäß verstaut oder befestigt sind.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise zur Vermeidung schwerer und tödlicher Verletzungen:

- Legen Sie IMMER den Sicherheitsgurt an. Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sein. Weitere Informationen finden Sie unter „Sicherheitsgurte“ in Kapitel 3.
- Fahren Sie immer defensiv. Rechnen Sie damit, dass andere Fahrer oder Fußgänger leichtsinnig sind und Fehler machen.
- Konzentrieren Sie sich auf das Fahren. Die Ablenkung des Fahrers kann zu Unfällen führen.
- Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

⚠ WARNUNG

Kein Alkohol und keine Drogen am Steuer.

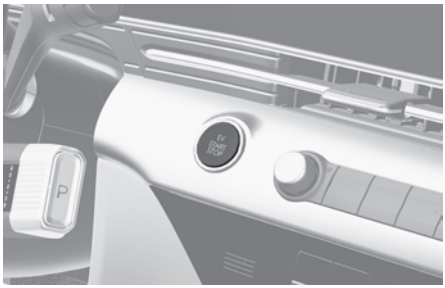
Das Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist gefährlich und kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Alkoholisierte Fahrer verursachen eine überaus große Anzahl tödlicher Unfälle. Selbst eine geringe Menge Alkohol beeinträchtigt Ihre Reflexe, Wahrnehmung und Ihr Urteilsvermögen. Ein einziges Glas kann Ihre Reaktionsfähigkeit auf Änderungen der Fahrbedingungen und Notfälle reduzieren und Ihre Reaktionszeit wird mit jedem weiteren Glas schlechter.

Das Fahren unter Drogeneinfluss ist mindestens so gefährlich wie das Fahren unter Alkoholeinfluss.

Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie einen schweren Unfall haben, ist wesentlich höher, wenn Sie Alkohol trinken bzw. Drogen nehmen und dann fahren. Wenn Sie Alkohol oder Medikamente zu sich genommen haben, sollten Sie nicht fahren. Fahren Sie nicht mit einem Fahrer mit, der Alkohol getrunken oder Drogen genommen hat. Wählen Sie einen Fahrer für den Abend oder bestellen Sie ein Taxi.

Start/Stop-Taste



Immer wenn die Vordertür geöffnet wird, leuchtet die Start/Stopp-Taste auf und erlischt 30 Sekunden nach dem Schließen der Tür.

⚠ WARNUNG

Fahrzeug im Notfall ausschalten:

Halten Sie die Start/Stopp-Taste länger als 2 Sekunden gedrückt ODER drücken Sie die Start/Stopp-Taste 3 Mal schnell (innerhalb von 3 Sekunden) und lassen Sie sie wieder los.

Wenn das Fahrzeug noch in Bewegung ist, können Sie das Fahrzeug neu starten, ohne das Bremspedal zu treten. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, während der Schalthebel in Position N steht.

⚠ WARNUNG

- Drücken Sie außer in einer Notsituation NIEMALS den Start-/Stopp-Knopf, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies führt dazu, dass sich das Fahrzeug abschaltet und die Servounterstützung für die Lenkung und die Bremsanlage verloren geht. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.
- Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrersitzes, dass sich der Schalthebel in Position P (Parken) befindet. Ziehen Sie die Feststellbremse an, drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in die Position OFF, und nehmen Sie den Smart-Key mit. Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen.
- Greifen Sie NIEMALS durch das Lenkrad nach dem Start-/Stopp-Knopf oder einem anderen Bedienknopf, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Ihre Hand oder Ihr Arm in diesem Bereich kann zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.

Positionen des Start-/Stopp-Knopfes

Knopfstellung	Aktion	Anmerkungen
AUS	Drücken Sie zum Ausschalten des Fahrzeugs die Start/Stopp-Taste, wenn sich das Fahrzeug in P (Parken) befindet. Wenn der Start-/Stopp-Knopf gedrückt wird, während sich das Fahrzeug in D (Fahren), R (Rückwärtsfahren) oder N (Neutral) befindet, wird automatisch in P (Parken) geschaltet.	
ACC	Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, ohne das Bremspedal zu treten, während sich der Start-/Stopp-Knopf in Position OFF befindet. Es sind einige elektrische Zubehörteile nutzbar.	Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf mehr als eine Stunde lang in der Stellung ACC lassen, wird automatisch der Batteriestrom unterbrochen, damit die Batterie nicht entladen wird.
ON	Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in der Position ACC, ohne dabei das Bremspedal zu treten. Die Funktion der Warnleuchten kann vor dem Starten des Motors überprüft werden.	Lassen Sie den Start/Stopp-Knopf bei abgestelltem Fahrzeug nicht in der Stellung ON, damit sich die Batterie nicht entlädt.
START (anlassen)	Zum Anlassen des Fahrzeugs betätigen Sie das Bremspedal und drücken den Start-/Stopp-Knopf, während der Gang in P (Parkstufe) steht.	Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf drücken, ohne das Bremspedal zu treten, lässt sich das Fahrzeug nicht starten und der Start-/Stopp-Knopf wechselt in folgende Position: **AUS** > **ACC** > **EIN** > **AUS**

i Informationen

Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern, schaltet der Start/Stopp-Knopf in die Stellung OFF, wenn der Start/Stopp-Knopf in Position ACC oder ON und der Wählhebel längere Zeit in Position P (Parkstufe) steht. Wenn die Funktion aktiviert ist, schalten sich die Rückleuchten aus. Um die Rückleuchten erneut zu verwenden, schalten Sie den Scheinwerferschalter an der Lenksäule in die Stellung OFF und dann wieder ON.

Fahrzeug starten

⚠ WARNUNG

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe, z. B. hohe Absätze, Skistiefel, Sandalen, Flip-Flops usw., können die Betätigung von Brems- und Gaspedal beeinträchtigen.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht mit betätigtem Gaspedal.

  Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.

i Informationen

- Das Fahrzeug startet durch Drücken der Start/Stopp-Taste nur dann, wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet.
- Das Fahrzeug lässt sich möglicherweise nicht starten, wenn sich der Smart-Key zwar im Fahrzeug befindet, aber weit vom Fahrer entfernt ist.
- Wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in der Position ACC oder ON befindet und eine Tür geöffnet ist, prüft das System, ob der Smart-Key vorhanden ist. Wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet, blinkt die Anzeige und es erscheint die Warnmeldung „**Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug**". Wenn alle Türen geschlossen sind, ertönt der Signalton für etwa 5 Sekunden. Lassen Sie den Smart-Key im Fahrzeug, wenn er sich in der ACC-Stellung befindet oder wenn das Fahrzeug in den Bereitschaftsmodus geschaltet ist (READY) Anzeige leuchtet.

HINWEIS

Das Fahrzeug wechselt in den Bereitschaftsmodus (READY Anzeige leuchtet) wenn Sie mit einem Smart-Key in das Fahrzeug einsteigen, während die Klimaautomatik oder die Fernbedienung in Betrieb ist.

Das Fahrzeug wechselt auch in den Bereitschaftsmodus, wenn Sie in das Fahrzeug einsteigen und den digitalen NFC-Schlüssel auf das Authentifizierungspad des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad) legen und dann die Tür schließen oder das Bremspedal betätigen.

Wenn nach dem Schließen der Tür oder dem Betätigen des Bremspedals kein Smart-Key oder digitaler Schlüssel (falls vorhanden) im Fahrzeug erkannt wird, erscheint eine Warnmeldung.

Wenn sich das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus befindet, müssen Sie vorsichtig sein, da sich das Fahrzeug bewegen kann, wenn Sie den Gang von P (Parken) in einen anderen Gang schalten.

Fahrzeug starten

1. Tragen Sie den Smartkey immer bei sich.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
3. Stellen Sie sicher, dass der Schalthebel in Position P (Parken) steht.
4. Treten Sie das Bremspedal.
5. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf. Wenn das Fahrzeug startet, leuchtet die READY Anzeige auf.

i Informationen

- Starten Sie das Fahrzeug immer mit dem Fuß auf dem Bremspedal. Betätigen Sie das Gaspedal nicht, während Sie das Fahrzeug starten. Lassen Sie den Motor im Stand nicht mit hohen Drehzahlen laufen.

- Wenn die Umgebungstemperatur niedrig ist, wird die Anzeige länger als die normale Zeit aufleuchten.

HINWEIS

Beschädigungen des Fahrzeugs verhindern:

- Wenn die READY Kontrollleuchte während der Fahrt erlischt, versuchen Sie nicht, den Schalthebel in Stellung P (Parken) zu schalten.

  Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Gang während der Fahrt in N (Neutralstellung) schalten und den Start-/Stopp-Knopf drücken, um einen Neustart des Fahrzeugs zu versuchen.
- Vermeiden Sie ein Anschieben oder Anschleppen Ihres Fahrzeugs, um es zu starten.

HINWEIS

Beschädigungen des Fahrzeugs verhindern:

Drücken Sie die Start-/Stopp-Taste nicht länger als 10 Sekunden, außer wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist.

Wenn die Bremsleuchtensicherung durchgebrannt ist, können Sie das Fahrzeug nicht auf die normale Art und Weise anlassen. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung. Wenn Sie die Sicherung nicht austauschen können, können Sie das Fahrzeug starten, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf 10 Sekunden lang in der Position ACC gedrückt halten.

Bei mehrmaligem Betätigen des Bremspedals während READY nicht leuchtet, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass die 12-V-Batterie entladen wird. Treten Sie jedoch zu Ihrer Sicherheit immer auf das Bremspedal, bevor Sie das Fahrzeug starten.

i Informationen

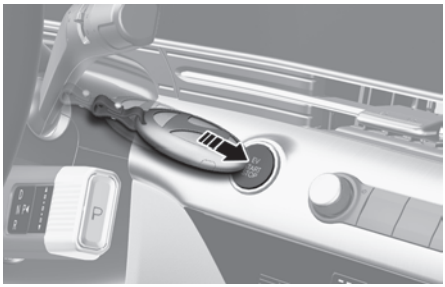
Virtuelles Motorsoundsystem (VESS)

VESS erzeugt virtuelle Motorengeräusche, um Fußgänger aufmerksam zu machen. VESS ist in Betrieb, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist. Wenn sich der Gang in P (Parkstellung), funkioniert VESS nicht.

⚠ VORSICHT

- Da das Fahrzeug kein Motorgeräusch produziert, achten Sie auf die Umgebung und fahren Sie vorsichtig.
- Nachdem Sie geparkt oder an einer Ampel gewartet haben, prüfen Sie vor dem Anfahren die Umgebung (Kinder, Hindernisse, etc.).
- Schauen Sie beim Rückwärtsfahren direkt hinter sich, bevor Sie losfahren. Fußgänger können möglicherweise die Fahrzeuggeräusche nicht hören.

Starthilfe



Wenn die Batterie des Smart-Keys erschöpft ist oder der Smart-Key nicht richtig funktioniert, können Sie das Fahrzeug starten, indem Sie den

Start-/Stopp-Knopf mit dem Smart-Key wie in der Abbildung oben drücken.

Ausschalten des Fahrzeugs

1. Halten Sie das Fahrzeug an und drücken Sie das Bremspedal ganz durch.
2. Schalten Sie auf Parkstufe P.
3. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in die Stellung OFF (Aus) und ziehen Sie die Feststellbremse an.
4. Stellen Sie sicher, dass die READY Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt.

⚠ VORSICHT

Wenn die READY Kontrollleuchte im Kombiinstrument immer noch leuchtet, ist das Fahrzeug nicht ausgeschaltet und kann sich bewegen, wenn sich der Gang in einer anderen Position außer P (Parken) befindet.

Fernstart



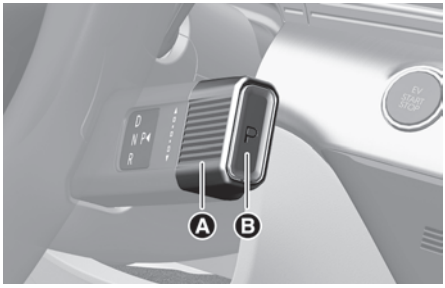
Sie können das Fahrzeug über die Fernstart-Taste des Smart-Keys anlassen.

So lassen Sie das Fahrzeug über Fernstart an:

1. Drücken Sie die Türverriegelungstaste innerhalb von 10 m (32 Fuß) vom Fahrzeug.
2. Drücken Sie die Fernstarttaste (1) mindestens 2 Sekunden lang innerhalb von 4 Sekunden nach der Verriegelung der Türen.
3. Um die Fernstart-Funktion abzuschalten, drücken Sie die Fernstart-Taste (1) einmal.

- Die Fernstart-Taste (1) ist nicht betriebsbereit, wenn sich der Smart-Key nicht im Umkreis von 10 m befindet.
- Ein Fernstart des Fahrzeugs ist nicht möglich, wenn die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet ist.
- Das Fahrzeug muss sich in Stellung P (Parken) befinden, damit die Fernstart-Funktion verfügbar ist.
- Das Fahrzeug zeigt „**Smart Key muss vorhanden sein, um das Fahrzeug eingeschaltet zu halten**“ an, wenn Sie ohne registrierten Smart-Key in das Fahrzeug einsteigen.
- Das Fahrzeug schaltet sich ab, wenn Sie nicht innerhalb von 10 Minuten nach Fernstart des Fahrzeugs einsteigen.

Untersetzungsgetriebe



[A] Drehgangschaltung
[B] Taste **P**

Funktion des Untersetzungsgetriebes

Um den Gang zu wechseln, betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie die Drehgangschaltung.

⚠ WARNUNG

Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen senken:

- Bevor Sie eine Fahrstufe (vorwärts oder rückwärts) einlegen, achten Sie auf Personen, insbesondere auf Kinder, die sich in der Nähe Ihres Fahrzeugs aufhalten
- Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrersitzes, dass die Position P (Parkstufe) eingelegt ist. Ziehen Sie dann die Feststellbremse an und drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in die Position OFF (Aus). Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.

Drehschaltung/Drehgangschaltung

P (Parkstufe)

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.



Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Um auf P (Parkstufe) zu schalten, drücken Sie die P-Taste und betätigen gleichzeitig das Bremspedal.

Wenn Sie das Fahrzeug in R (Rückwärtsgang), N (Neutralstellung) oder D (Fahrstufe) ausschalten, wird automatisch in Stellung P (Parkstufe) geschaltet.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie während der Fahrt auf „P“ (Parken) schalten, verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug.
- Wenn Sie an einer Steigung parken, schalten Sie in die Stellung P (Parken), betätigen Sie die Feststellbremse und drehen Sie die Räder in Richtung Bordstein, um zu verhindern, dass das Fahrzeug bergab rollt.
- Verwenden Sie die Wählhebelstellung „P“ (Parken) nicht anstelle der Feststellbremse.

i Informationen

Bei Fahrzeugen mit elektronischer Parkbremse (EPB) wird die EPB automatisch aktiviert, wenn der Gang auf P (Parken) geschaltet wird.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.



Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

Um den Gang in Stellung R (Rückwärtsgang) zu stellen, drehen Sie die Drehgangschaltung auf R (Rückwärtsgang) und betätigen dabei das Bremspedal.

Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet, schaltet der Gang möglicherweise nicht automatisch in die Stellung P (Parken), um Schäden am Untersetzungsgetriebe zu verhindern.

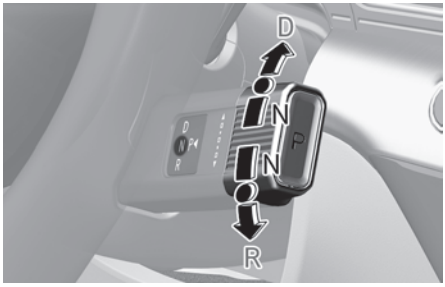
Die Richtung der Drehgangschaltung ist dieselbe wie die des Rads.

HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug in R (Rückwärtsgang) oder D (Antrieb) angehalten wird und die Fahrertür geöffnet wird, schaltet das Getriebe automatisch in P (Parken).

  Wenn das Fahrzeug in R (Rückwärtsgang) oder D (Antrieb) fährt und die Fahrertür geöffnet wird und der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist, schaltet das Getriebe möglicherweise nicht automatisch in P (Parken), um Schäden am Untersetzungsgetriebe zu vermeiden.
- Halten Sie immer vollständig an, bevor Sie in R (Rückwärtsgang) schalten, um eine Beschädigung des Untersetzungsgetriebes zu vermeiden.

N (Neutralstellung)



Um den Gang in Stellung N (Neutralstellung) zu schalten, drehen Sie die Drehgangschaltung auf N und betätigen dabei das Bremspedal.

Treten Sie immer auf das Bremspedal, wenn Sie aus der Neutralstellung (N) in einen anderen Gang schalten.

Wenn Sie das Fahrzeug in N (Neutralstellung) ausschalten, wird automatisch in Stellung P (Parkstufe) geschaltet.

Wenn Sie bei ausgeschaltetem Fahrzeug jedoch in N (Neutralstellung) bleiben müssen, siehe den Abschnitt „Bei ausgeschaltetem Fahrzeug in N (Neutralstellung) bleiben" in der nächsten Beschreibung.

Um die Drehgangschaltung in Stellung N (Neutralstellung) zu schalten, drehen Sie die Drehgangschaltung einmal im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn.

Wenn der Gang derzeit in D (Fahrstufe) steht, drehen Sie die Drehgangschaltung gegen den Uhrzeigersinn. Wenn der Gang derzeit in R (Rückwärtsgang) steht, drehen Sie die Drehgangschaltung im Uhrzeigersinn.

D (Fahren)



Um den Gang in Stellung D (Fahrstufe) zu stellen, drehen Sie die Drehgangschaltung auf D (Fahrstufe) und betätigen dabei das Bremspedal.

Das Untersetzungsgetriebe aktiviert automatisch die Regenerativbremsanlage, abhängig von den Fahrbahnbedingungen.

HINWEIS

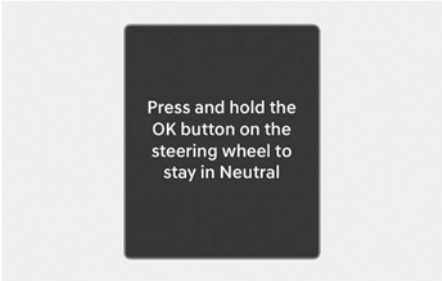
- Wenn das Fahrzeug in R (Rückwärtsgang) oder D (Antrieb) angehalten wird und die Fahrertür geöffnet wird, schaltet das Getriebe automatisch in P (Parken).

  Wenn das Fahrzeug in R (Rückwärtsgang) oder D (Antrieb) fährt und die Fahrertür geöffnet wird und der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist, schaltet das Getriebe möglicherweise nicht automatisch in P (Parken), um Schäden am Untersetzungsgetriebe zu vermeiden.
- Warten Sie immer, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie nach „D“ (Drive, Fahren) oder „R“ (Rückwärtsgang) schalten.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie nach dem Anhalten an einer starken Steigung anfahren, kann das Fahrzeug zurückrollen und dadurch einen Unfall verursachen, wenn Sie nicht das Gas- oder Bremspedal betätigen, selbst wenn der Gang in Stellung D (Fahrstufe) steht.

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug in N (Neutralstellung) bleiben





Wenn Sie in N (Neutralstellung) bleiben möchten, nachdem das Fahrzeug in ACC-Position ist, gehen Sie folgendermaßen vor.

1. Schalten Sie Auto Hold aus und lösen Sie bei laufendem Fahrzeug die elektronische Feststellbremse.
2. Drehen Sie den Schaltregler in Stellung N (Neutralstellung), während Sie das Bremspedal betätigen.
3. Wenn Sie Ihren Fuß vom Bremspedal nehmen, erscheint die Meldung „**OK-Knopf am Lenkrad gedrückt halten, um in Stellung N zu bleiben**“ auf der Anzeige des Kombiinstruments.
4. Drücken Sie die **OK**-Taste auf dem Lenkrad und halten Sie sie länger als eine Sekunde gedrückt.

5. Wenn die Meldung „**Gang bleibt in Stellung N, wenn Fahrzeug Aus ist**“ im Display des Kombiinstruments erscheint, drücken Sie die Start/Stop-Taste, während Sie das Bremspedal betätigen.

   Wenn Sie die Fahrertür innerhalb von 3 Minuten öffnen, schaltet das Getriebe auf P (Parken) und die Start/Stopp-Taste wechselt in die Position AUS.

HINWEIS

- Bei eingelegtem Gang N (Neutral) befindet sich der Start/Stopp-Knopf in der Stellung ACC. Beachten Sie, dass die Türen in der ACC-Stellung nicht verriegelt werden können oder dass sich die 12-V-Batterie entladen kann, wenn sie für längere Zeit in der ACC-Stellung bleibt.
- Bevor Sie in eine automatische Waschanlage einfahren, muss die elektronische Parkbremse (EPB) manuell gelöst werden. Wenn die EPB aktiviert ist, kann sie das Fahrzeug oder die automatische Waschanlage beschädigen.

i Informationen

Wenn die elektronische Parkbremse (EPB) aktiviert ist, drücken Sie den EPB-Schalter, während Sie das Bremspedal betätigen. Die elektronische Parkbremse (EPB) muss manuell gelöst werden, da sich die EPB nicht automatisch löst, auch wenn der Gang auf N (Neutral) geschaltet ist.

Automatische Schaltung in Stellung P (Parkstufe)

Der Gang wird unter den folgenden Bedingungen aus Sicherheitsgründen in Stellung P (Parkstufe) geschaltet.

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, während der Gang in Stellung R (Rückwärtsgang), D (Fahrstufe) oder N (Neutralstellung) steht.
- Wenn die Fahrertür geöffnet ist, während das Fahrzeug läuft, der Gang in Stellung R (Rückwärtsgang), D (Fahrstufe) oder N (Neutral) steht und das Fahrzeug stillsteht.
- Wenn die Fahrertür geöffnet ist, während der Gang in Stellung N (Neutralstellung) steht und das Fahrzeug ein ist.

In Situationen, in denen der Gang in Stellung P (Parkstufe) stehen muss, prüfen Sie am Kombiinstrument immer, ob der Gang tatsächlich in Stellung P (Parkstufe) steht.

Schalthebelsperre

Das Fahrzeug ist aus Sicherheitsgründen mit einer Schalthebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Schaltregler aus der Parkstufe (P) oder Neutralstellung (N) in den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) bewegt werden kann, wenn nicht gleichzeitig das Bremspedal getreten wird.

So schalten Sie von P (Parkstufe) oder N (Neutralstellung) auf R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstufe):

1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Starten Sie das Fahrzeug.
3. Drücken Sie das Bremspedal und schalten Sie den Gang auf R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstufe).

i Informationen

Der Gang kann nicht eingelegt werden, während das Ladekabel angeschlossen ist.

Wenn die Batterie (12 V) entladen ist

Wenn die Batterie entladen ist, können Sie den Schaltregler nicht betätigen.

Geben Sie Ihrem Fahrzeug Starthilfe (siehe Abschnitt „Starthilfe (12-V-Batterie)“ in Kapitel 8) oder wenden Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler.

Parken

Lassen Sie das Fahrzeug immer komplett zum Stillstand kommen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal. Schalten Sie in die Position P (Parken), aktivieren Sie die EPB und drücken Sie den Start/Stopp-Knopf in die Position OFF. Nehmen Sie den Schlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs mit.

Anzeige von Benachrichtigungen auf dem Kombiinstrument

Für Gangwechsel Bremse betätigen

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Bremspedal beim Schalten nicht betätigt wird.

Betätigen Sie das Bremspedal und schalten Sie dann.

Shift to P after stopping (Wenn Fahrzeug steht in Stellung P schalten)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Gang bei der Fahrt in Stellung P (Parkstufe) geschaltet wird.

Halten Sie das Fahrzeug an, bevor Sie den Wahlhebel in die Stellung P (Parken) bringen.

Dieser Gang ist bereits ausgewählt.

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der aktuell gewählte Schaltgang erneut gewählt wird.

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Schalthebel in der Stellung P (Parkstellung) nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

P Taste prüfen

Diese Meldung wird angezeigt, wenn es ein Problem mit der P-Taste (Parken) gibt.

Wenn diese Meldung angezeigt wird, ohne dass die Taste gedrückt wird, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Systemfehler beim Schalten

Diese Meldung wird angezeigt, wenn eine Fehlfunktion der Drehgangschaltung vorliegt.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Prüfen Sie die Drehgangschaltung

Diese Meldung wird angezeigt, wenn eine Fehlfunktion der Drehgangschaltung vorliegt.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Drehgangschaltung klemmt

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Drehgangschaltung nach dem Drehen nicht in ihre normale Position zurückkehrt.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

PARK-Tasten-Fehler! Ziehen Sie beim Parken des Fahrzeugs die Feststellbremse an.

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Taste P (Parken) nicht richtig funktioniert.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Schalten Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Gang von Stellung P (Parkstufe) oder Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Schalten Sie den Gang niemals während der Fahrt in Stellung P (Parkstufe).

  Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Schalten Sie den Gang während der Fahrt nicht in Stellung N (Neutralstellung). Wenn der Gang in N (Neutral) beim Fahren geschaltet wird. Dies kann das Unfallrisiko erhöhen.

  Wenn Sie den Gang während der Fahrt zurück in Stellung D (Fahrstufe) stellen, kann das Untersetzungsgetriebe schwer beschädigt werden.
- Bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten für die Vorwärtsfahrt immer den Schaltregler in Stellung D (Fahrstufe) schalten bzw. für die Rückwärtsfahrt den Schaltregler in Stellung R (Rückwärtsgang) schalten. Prüfen Sie nach der Wahl von D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) die auf dem Kombiinstrument angezeigte Gangposition, bevor Sie losfahren. Wenn sich das Fahrzeug in die entgegengesetzte Richtung des gewählten Gangs bewegt, kann das Fahrzeug abschalten und es kann zu einem schweren Unfall kommen, weil die Bremsleistung nachlässt.
- Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Selbst ein leichter, aber ständiger Pedaldruck kann zu Überhitzung der Bremsen, Verschleiß der Bremse und möglicherweise zum Ausfall der Bremse führen.
- Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf glatter Fahrbahn kann eine abrupte Änderung der Fahrzeuggeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder der Traktion verlieren und die Fahrzeugkontrolle verloren geht; dadurch kann es zu einem Unfall kommen.
- Optimale Fahrleistungen und Verbrauchswerte werden erzielt, wenn das Gaspedal sachte betätigt wird.

⚠ WARNUNG

Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen senken:

- Legen Sie IMMER den Sicherheitsgurt an. In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.
- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden oder Abbiegen nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.
- Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.
- HYUNDAI-Fahrzeuge empfiehlt die Einhaltung sämtlicher Tempolimits.

Regenerativbremsanlage

Das regenerative Bremssystem steuert mit dem Schalthebel die Intensität der regenerativen Bremsung des Fahrzeugs. Es verbessert die Energieeffizienz des Fahrzeugs und verhilft dem Fahrer zu einem besseren Fahrgefühl.

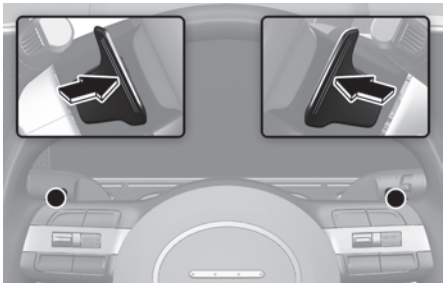
i Informationen

Das regenerative Bremssystem nutzt den Elektromotor zum Betätigen der Bremse. Der Elektromotor wandelt die kinetische Energie, die beim Abbremsen des Fahrzeugs entsteht, in Strom um und lädt die Hochspannungsbatterie auf.

Nutzen der Regenerativbremsanlage

Bedienung des Schalthebels

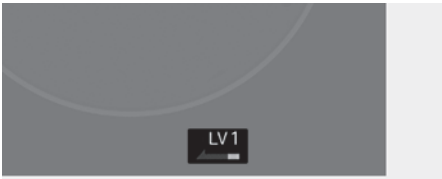
Bedienen Sie den Schalthebel wie unten gezeigt zur Nutzung der Regenerativbremsanlage.



- Ziehen Sie den linken Schalthebel (+) einmal, um die Intensität der regenerativen Bremsung um 1 zu erhöhen. Das erhöht die Intensität der Verlangsamung.
- Ziehen Sie den rechten Schalthebel (-) einmal, um die Intensität der regenerativen Bremsung um 1 zu verringern. Das verringert die Intensität der Verlangsamung.

- Ziehen und halten Sie den linken Schalthebel (+) länger als 0,5 Sekunden, um die Intensität der regenerativen Bremsung weiter zu erhöhen. Halten Sie den Schalthebel gedrückt, um das Fahrzeug anzuhalten. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ein-Pedal-Betrieb“ in diesem Kapitel.)
- (Während das intelligente Regenerationssystem eingeschaltet ist) Ziehen und halten Sie den rechten Schalthebel (-) für mehr als 1 Sekunde fest, um das intelligente Regenerationssystem auszuschalten. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Intelligentes Energie rückgewinnungssystem“ in diesem Kapitel.)

Prüfen Sie die Wirkung der Regenerativbremse



Die ausgewählte Stufe der Regenerativbremse wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Wenn Sie das Fahrzeug aus- und wieder einschalten, nachdem die regenerative Bremsstufe auf 0 gesenkt wurde, ändert sich die Bremsstufe auf 1.

Regenerativbremsanlage - Einschränkungen

Die Intensität des regenerativen Bremsens kann in den folgenden Situationen nicht mit dem Schalthebel geändert werden:

- Wenn beide Schalthebel gleichzeitig betätigt werden.
- Wenn das Fahrzeug mit dem Bremspedal abgebremst wird.
- Wenn der intelligente Tempomat aktiviert ist.
- Wenn das regenerative Bremsen bei voll aufgeladener Batterie kontinuierlich eingesetzt wird
- Wenn der SNOW-Modus aktiviert ist

Die Ersteinstellung für die Stufe der Regenerativbremse und der einstellbare Bereich können je nach dem gewählten Fahrmodus abweichen.

Fahrmodus	Einstellbereich
SNOW	0 bis 1
ECO	0 bis 3
NORMAL	0 bis 3
SPORT	0 bis 3

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Integriertes Steuerungssystem für den Antriebsmodus“ in diesem Kapitel.

Ein-Pedal-Betrieb

Ein Pedal betätigt den Schalthebel beim Ausrollen, um die Intensität der regenerativen Bremsung zu steuern. Er unterstützt den Fahrer beim Anhalten des Fahrzeugs ohne Betätigen des Bremspedals.

i Informationen

Unter Segelmodus versteht man das Fahren eines Fahrzeugs, ohne die Bremse oder das Fahrpedal zu betätigen Der Segelmodus nutzt die Trägheit der Antriebsenergie anstelle der Fahrzeugleistung.

Nutzen des Ein-Pedal-Betriebs

Ziehen und halten Sie den linken Schalthebel (+) für mehr als 0,5 Sekunden während des Ausrollens, um den Ein-Pedal-Fahrmodus zu aktivieren.

- Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 3 km/h fährt, lassen Sie den Schalthebel los, um zur voreingestellten Stufe des regenerativen Bremsens zurückzukehren.
- Fährt das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als 3 km/h, bremst das Fahrzeug weiter, auch wenn der Fahrer den Schalthebel loslässt.
- Wenn Sie den Schalthebel loslassen, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, bleibt das Fahrzeug stehen.

⚠ VORSICHT

- Je nach Fahrzeug und Straßenzustand kann es vorkommen, dass das Fahrzeug nicht zum Stillstand kommt, obwohl die Ein-Pedal-Fahrfunktion aktiv ist. Überprüfen Sie die Umgebung und drücken Sie das Bremspedal zum Abbremsen herunter.
- Wenn der Fahrer das Gaspedal betätigt, während er den linken Schalthebel zieht und hält (+), um die Bremsstufe zu erhöhen, funktioniert die Ein-Pedal-Fahrfunktion wie die i-PEDAL-Funktion. In diesem Fall ist die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht mehr über den Schalthebel steuerbar.

Einschränkungen der Ein-Pedal-Fahrfunktion

Unter den folgenden Bedingungen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug nicht zum Stillstand kommt, obwohl die Ein-Pedal-Fahrfunktion aktiv ist. Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

- Beim Fahren an einer Steigung oder wenn das Fahrzeug wiederholt bewegt und angehalten wird.
- Wenn das Fahrzeug das Ende der Steigung passiert.
- Wenn auf einer rutschigen Oberfläche wie einer eisigen, regnerischen oder schlammigen Straße gefahren wird.
- Wenn die Räder nicht richtig ausgefluchtet sind.
- Bei Radschlupf oder Durchdrehen des Rads.
- Wenn das Gewicht an Bord zu schwer ist.
- Wenn das Fahrzeug zu einer Seite gekippt ist.
- Wenn ein Reifen zu stark abgenutzt ist.

Automatische Aktivierung der EPB

Verwenden Sie die Ein-Pedal-Fahrfunktion, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen und die elektronische Parkbremse (EPB) automatisch zu aktivieren.

Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, wird die EPB automatisch aktiviert, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt und die Fahrertür offen ist.
- Der Gang schaltet auf N (Neutral).
- Die Motorhaube ist geöffnet.
- Die Heckklappe ist offen.
- Seit dem Anhalten des Fahrzeugs sind mindestens 5 Minuten vergangen.
- Die Ein-Pedal-Fahrfunktion ist aus anderen Gründen eingeschränkt.

Nutzen der Funktion i-PEDAL

i-PEDAL unterstützt den Fahrer beim Beschleunigen, Abbremsen und Anhalten des Fahrzeugs nur mit dem Fahrpedal.

i-Pedal ein- und ausschalten

- **i-PEDAL einschalten**:

  Ziehen Sie den linken Schalthebel (+) einmal, wenn die Stufe der regenerativen Bremsung auf 3 steht. i-PEDAL wird eingeschaltet und im Kombiinstrument erscheint „**i-PEDAL**“. i-PEDAL ist nicht verfügbar, wenn das intelligente Regenerationssystem eingeschaltet ist. Schalten Sie zuerst das intelligente Regenerationssystem aus, bevor Sie i-PEDAL verwenden.

- **i-PEDAL ausschalten**:

  Ziehen Sie den rechten Schalthebel (-) einmal bei eingeschalteter Funktion. Andernfalls schalten Sie bei eingeschalteter Funktion in den Gang R (Rückwärtsgang) und dann in den Gang D (Fahren). i-PEDAL ist deaktiviert und die Stufe der regenerativen Bremsung ist auf 3 eingestellt.

⚠ VORSICHT

Je nach Fahrzeug und Straßenzustand kann es vorkommen, dass das Fahrzeug nicht zum Stillstand kommt, obwohl die i-PEDAL Funktion aktiv ist. Überprüfen Sie die Umgebung und betätigen Sie das Bremspedal, um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu kontrollieren.

Verwenden Sie i-PEDAL nicht auf glatter Fahrbahn.

i-PEDAL Einschränkungen

Unter den folgenden Bedingungen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug nicht zum Stillstand kommt, obwohl die i-PEDAL-Fahrfunktion aktiv ist. Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

- Beim Fahren an einer Steigung oder wenn das Fahrzeug wiederholt bewegt und angehalten wird.
- Wenn das Fahrzeug das Ende der Steigung passiert.
- Wenn auf einer rutschigen Oberfläche wie einer eisigen, regnerischen oder schlammigen Straße gefahren wird.
- Wenn die Räder nicht richtig ausgefluchtet sind.
- Bei Radschlupf oder Durchdrehen des Rads.
- Wenn das Gewicht an Bord zu schwer ist.
- Wenn das Fahrzeug zu einer Seite gekippt ist.
- Wenn ein Reifen zu stark abgenutzt ist.

Intelligentes Energie rückgewinnungssystem

Das intelligente Regenerationssystem erkennt den Abstand zwischen den Fahrzeugen, das Gefälle der Strecke sowie die Geschwindigkeitskameras und steuert die Stärke der regenerativen Bremsung beim Segelmodus. Es reduziert unnötiges Betätigen der Pedale und verbessert so die Energieeffizienz und den Fahrkomfort.

i Informationen

- Unter Ausrollen versteht man das Fahren eines Fahrzeugs ohne Betätigung des Brems pedals und des Gaspedals. Der Segelmodus nutzt die Trägheit der Antriebsenergie anstelle der Fahrzeugleistung.
- Das regenerative Bremssystem nutzt den Elektromotor zum Betätigen der Bremse. Der Elektromotor wandelt die kinetische Energie, die beim Abbremsen des Fahrzeugs entsteht, in Strom um und lädt die Hochspannungsbatterie auf.

Intelligentes Rückgewinnungssystem EIN/AUS

Betätigen Sie die Wählhebel wie unten gezeigt, um das intelligente Regenerationssystem zu nutzen.

- **Einschalten des intelligenten Regenerationssystems**: Während die READY Anzeige leuchtet, schalten Sie den Gang auf D (Drive) und ziehen und halten Sie den rechten Wählhebel (−) für über eine Sekunde.



Das intelligente Regenerationssystem ist eingeschaltet und die Regenerationsbremsstufe wird als "AUTO" angezeigt.

- **Ausschalten des intelligenten Regenerationssystems**: Während das intelligente Regenerationssystem eingeschaltet ist, ziehen und halten Sie den rechten Wählschalter (−) für über eine Sekunde. Im Kombiinstrument wird anstelle von „AUTO“ die Stärke der regenerativen Bremsung angezeigt und das intelligente Regenerationssystem wird ausgeschaltet.
- **Nutzen des Ein-Pedal-Betriebs** Während das intelligente Regenerationssystem eingeschaltet ist, Wählschalter (+) für mehr als 0,5 Sekunden festhalten. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ein-Pedal-Betrieb“ in diesem Kapitel.)

i-PEDAL ist nicht verfügbar, wenn das intelligente Regenerationssystem eingeschaltet ist. Schalten Sie zuerst das intelligente Regenerationssystem aus, bevor Sie i-PEDAL verwenden.

Betriebszustand der intelligenten Energierückgewinnung

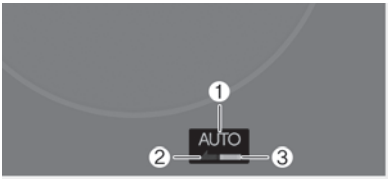
Wenn die Stärke der regenerativen Bremsung als „AUTO“ angezeigt wird und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h liegt, steuert das System die Stärke der regenerativen Bremsung automatisch unter den folgenden Bedingungen.

- Das Straßengefälle ändert sich.
- Die Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug reduziert oder erhöht sich.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeuges reduziert oder erhöht sich.

⚠ VORSICHT

- Wenn die Warnleuchte Vorwärtssicherheit eingeschaltet ist, funktioniert das intelligente Regenerationssystem nicht richtig. Betätigen Sie das Bremspedal zum Abbremsen.
- Die Funktion, die die Stärke der regenerativen Bremsung in Abhängigkeit von der Straßenneigung anpasst, ist nur wirksam, wenn die Stärke der regenerativen Bremsung 0 ist. Die Bremsstärke ändert sich nicht wesentlich in Abhängigkeit von der Straßenneigung, wenn die Stärke der regenerativen Bremsung 1 oder höher ist.

Einstellungsstufen der intelligenten Rückgewinnung



Wenn das intelligente Regenerationssystem eingeschaltet ist, wird im Kombiinstrument "AUTO" (1) angezeigt. Abhängig von den Bedingungen passt das System die Stärke der regenerativen Bremsung an (2). Die himmelblaue Kontrollleuchte (3) leuchtet auf, wenn das Fahrzeug ein Fahrzeug erkennt.

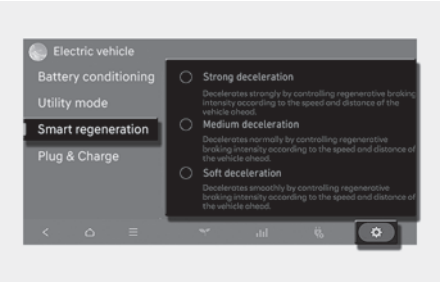
Voreinstellung der intelligenten Rückgewinnung

Die vorgegebene Stärke der regenerativen Bremsung des intelligenten Regenerationssystems kann geändert werden. Stellen Sie die vorgegebene Stärke der regenerativen Bremsung auf die niedrigste ein und lassen Sie das System die Bremsintensität automatisch anpassen.

Um die Standardstufe des intelligenten Regenerationssystems zu ändern, ziehen Sie die rechte Wähltaste (⏦) einmal, während das System eingeschaltet ist.

Einstellung der Intensität der intelligenten Energierückgewinnung

Die Intensität des regenerativen Bremssystems des intelligenten Regenerationssystems kann an die Vorlieben des Fahrers angepasst werden. Durch Einstellen der Bremsintensität wird die Verzögerung stärker oder schwächer.



Um die regenerative Bremsstufe des intelligenten Regenerationssystems einzustellen, gehen Sie zum Startbildschirm und wählen Sie **Elektrofahrzeug** > ⚙ > **Intelligente Regeneration** aus dem Infotainment-System.

Aussetzen der Intelligenten Rückgewinnung

Das intelligente Regenerationssystem wird unter den folgenden Bedingungen vorübergehend ausgeschaltet. Während das System ausgeschaltet ist, muss der Fahrer die Umgebung im Auge behalten und das Bremspedal betätigen, um abzubremsen.

- Der Schalt- bzw. Wählhebel sich in Stellung N (Neutralstellung), R (Rückwärtsgang) oder P (Parkstufe) befindet
- Intelligente Tempomatsteuerung ist EIN
- ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) ist aktiviert.
- ABS ist aktiviert

Front-Sensoren (Front-Radar)



[A] Frontradar

Das Frontradar erkennt den Abstand zum voraus fahrenden Fahrzeug, um die Intensität der Bremsenergierückgewinnung zu steuern. Wenn das Frontradar mit Schnee, Regen oder anderen Fremdkörpern bedeckt ist, kann sich die Leistung der Sensoren verringern und das intelligente Regenerationssystem kann sich ausschalten. Halten Sie die Sensoren immer sauber.

Systemwarnung aufgrund von Sensorproblemen



Wenn das intelligente Regenerationssystem aufgrund von Fremdkörpern auf dem Frontradar oder aus anderen Gründen ausgeschaltet wird, erscheint die Warnmeldung „**Intelligentes Regenerationssystem prüfen**". Außerdem wird anstelle von „AUTO“ die Stärke der regenerativen Bremsung angezeigt.

Das System funktioniert normal, wenn solches Fremdmaterial entfernt wird, und das System wird durch Ziehen und Halten der rechten Schaltwippe (-) für über eine Sekunde betätigt wird.

Wenn das intelligente Regenerationssystem nicht normal funktioniert, nachdem das Frontradar freigelegt oder entblockiert wurde, empfehlen wir Ihnen, einen HYUNDAI Vertragshändler zur Überprüfung aufzusuchen.

Vorsichtsmaßnahmen für ein intelligentes Regenerationssystem

- Überwachen Sie immer den Abstand zu voraus fahrenden Fahrzeugen. Die intelligente Tempomatsteuerung ist kein Ersatz für sicheres Fahren, sondern nur eine Komfortfunktion.
- Halten Sie immer einen Sicherheitsabstand zu den voraus fahrenden Fahrzeugen ein und passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit an die Straßenverhältnisse an. Das intelligente Regenerationssystem erkennt möglicherweise keine unerwarteten und plötzlichen Situationen oder komplexen Fahrsituationen.

Generelle Vorsichtsmaßnahmen

- Halten Sie immer einen Sicherheitsabstand zum voraus fahrenden Fahrzeug ein und passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit entsprechend den Straßenverhältnissen an.
- Bereiten Sie sich immer auf unerwartete Situationen vor und betätigen Sie das Bremspedal, um bei Bedarf zu verzögern. Das intelligente Regenerationssystem kann nicht auf Fußgänger, plötzlich anhaltende, Fahrzeuge und Fahrzeuge, die von der Gegenfahrbahn kommen, reagieren.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug häufig die Fahrspur wechselt, halten Sie Ihren Blick nach vorne gerichtet, um auf gefährliche Situationen vorbereitet zu sein. In diesem Fall kann das intelligente Rekuperationssystem zu spät und unangemessen auf Fahrzeugbewegungen von den Seitenstreifen reagieren.
- Der Fahrer muss das Bremspedal betätigen, wenn er das Fahrzeug anhält.
- Betätigen Sie das Bremspedal, um unter den folgenden Bedingungen abzubremsen, wenn:

- Wenn der vordere Teil des Fahrzeugs aufgrund der im hinteren Teil des Fahrzeugs geladenen Ladung höher ist.
- Sie bedienen das Lenkrad.
- Sie fahren nicht in der Fahrbahnmitte.
- Sie fahren auf einer zu engen oder zu kurvigen Straße.

- Das intelligente Regenerationssystem kann sich vorübergehend abschalten, wenn es starken elektromagnetischen Wellen ausgesetzt ist.

Vorsichtsmaßnahmen für den vorderen Sensor

- Sorgen Sie dafür, dass der Sensor oder seine Umgebung keinen physischen Stößen ausgesetzt sind. Sollte der Sensor durch den Stoß verrutscht sein, funktioniert das System möglicherweise nicht richtig und das Kombiinstrument zeigt keine Warnungen an. Wenn der Sensor physischen Stößen ausgesetzt ist, empfehlen wir Ihnen, einen autorisierten HYUNDAI-Vertragshändler zur Überprüfung aufzusuchen.
- Die Sensoren und ihre Umgebung, die Sensorabdeckungen und der Kühlergrill des Fahrzeugs sollten stets sauber gehalten werden.
- Bringen Sie kein Zubehör wie Zierleisten oder Aufkleber am Sensor und seinem Erfassungsbereich an und verändern Sie nicht den Kühlergrill des Fahrzeugs. Dies kann die Leistung des Sensors beeinträchtigen.
- Verwenden Sie für die Sensorabdeckung immer Originalteile und lackieren Sie sie nicht.
- Verwenden Sie einen weichen Stoff, um die Sensorabdeckung beim Waschen des Fahrzeugs nicht zu beschädigen.
- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera, Sensoren oder den umgebenden Bereich.

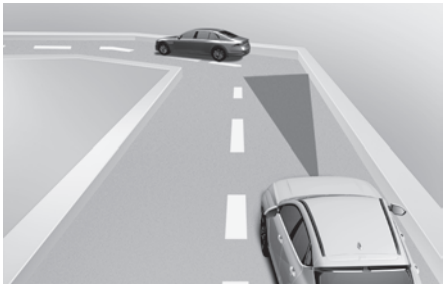
Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrzeugerkennung

- Die vorderen Sensoren können das voraus fahrende Fahrzeug plötzlich erkennen, wenn das intelligente Regenerationssystem langsam reagiert oder das Fahrzeug das Ende einer Steigung oder Kurve durchfährt. In diesem Fall wird die Intensität der regenerativen Bremsung erhöht und das Fahrzeug wird möglicherweise langsamer.



- In den folgenden Situationen können die Frontsensoren das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht erkennen, selbst wenn es sich auf derselben Fahrspur befindet.
  - Schmale Fahrzeuge wie Motorräder oder Fahrräder
  - Zu einer Seite versetzte Fahrzeuge
  - Langsam fahrende Fahrzeuge bzw. abbremsende Fahrzeuge
  - Fahrzeuge mit kleinem Heckprofil, z. B. Anhänger ohne Ladung
- Wenn das Fahrzeug vor dem vorausfahrenden Fahrzeug anhält und das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspur wechselt, können die Front-Sensoren das angehaltene Fahrzeug möglicherweise nicht erkennen.

Vorsichtsmaßnahmen in Kurven



- Die Front-Sensoren sind möglicherweise nicht in der Lage, das vorausfahrende Fahrzeug zu erkennen, wenn Sie eine Kurve im Segelmodus durchfahren. Die Intensität des regenerativen Bremsens kann automatisch herabgesetzt werden, wodurch das Fahrzeug beschleunigt werden kann.



- Auf einer kurvenreichen Straße können die Front-Sensoren die Fahrzeuge auf der gegenüberliegenden Spur als das vorausfahrende Fahrzeug auf derselben Fahrspur erkennen. Dies kann die Intensität der regenerativen Bremsung erhöhen und das Fahrzeug kann verzögern. Überprüfen Sie die Umgebung und betätigen Sie das Fahrpedal, um eine unnötige Reduzierung der Geschwindigkeit zu vermeiden.
- Wenn die Front-Sensoren plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennen, kann die Intensität der regenerativen Bremsung ansteigen und das Fahrzeug verzögert werden.

Vorsichtsmaßnahmen bei Steigungen



- Wenn das Fahrzeug im Segelmodus durch das Ende einer Steigung fährt oder sich das Gefälle ändert, können die Front-Sensoren das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht erkennen oder es plötzlich erkennen. Dies kann die Intensität der regenerativen Bremsung anpassen und die Fahrzeuggeschwindigkeit verändern.
- Achten Sie beim Bergauf- oder Bergabfahren auf die Umgebung und betätigen Sie das Bremspedal, um abzubremsen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Wechseln der Fahrspur



- Wenn sich ein Fahrzeug auf der nächsten Fahrspur vor Ihr Fahrzeug setzt, können die Front-Sensoren das Fahrzeug nur erkennen, wenn es sich vollständig innerhalb des Erfassungsbereichs befindet.
- Die Front-Sensoren erkennt Fahrzeuge, die plötzlich in den Verkehr eingreifen, möglicherweise zu spät.

Bremsanlage

Bremsen mit Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs verfügt über einen Bremskraftverstärker und wird bei normaler Benutzung automatisch nachgestellt.

Bei einem Stromausfall des Fahrzeugs funktioniert die Servounterstützung für die Bremsen nicht. Sie können Ihr Fahrzeug immer noch anhalten, aber es erfordert mehr Kraft und das Bremspedal muss weiter durchgedrückt werden als normal. Der Bremsweg wird jedoch länger sein als mit Bremskraftverstärker.

i Informationen

- Bei Betätigung des Bremspedals unter bestimmten Fahr- bzw. Witterungsbedingungen kann kurzzeitig ein Geräusch zu hören sein. Dies ist normal und weist nicht auf ein Problem an den Bremsen hin.
- Beim Fahren auf einer Straße, auf die Enteisungschemikalien gegeben wurden, können durch diese Chemikalien Bremsgeräusche oder abnormaler Reifenverschleiß auftreten. Betätigen Sie bei sicherer Verkehrslage verstärkt die Bremsen, um die Enteisungschemikalien von den Bremsscheiben und -belägen zu entfernen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, übermäßig verschleißen und dass sich der Bremsweg verlängert.
- Wenn Sie einen langen oder steilen Abhang hinunterfahren, verwenden Sie die Schaltwippe und schalten manuell in einen niedrigeren Gang, um die Geschwindigkeit ohne übermäßige Nutzung des Bremspedals zu steuern. Eine permanente Bremsung bewirkt, dass die Bremsen überhitzen. Das kann zu einem vorübergehenden Verlust der Bremsleistung führen.
- Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug beim Bremsen nicht wie gewohnt abgebremst wird und zu einer Seite zieht. Ein leichtes Probebremsen zeigt Ihnen an, ob die Bremsanlage nass geworden ist. Testen Sie Ihre Bremsen immer auf diese Weise, nachdem Sie durch tiefe Wasseransammlungen gefahren sind. Tippen Sie leicht auf das Bremspedal, um die Bremsen aufzuwärmen und zu trocknen, und halten Sie dabei eine sichere Fahrgeschwindigkeit bei, bis die Bremsleistung wieder normal ist. Fahren Sie erst mit hohen Geschwindigkeiten, wenn die Bremsen einwandfrei funktionieren.

HINWEIS

- Treten Sie das Bremspedal nicht weiter durch, wenn die Kontrollleuchte (READY) AUS ist. Die Batterie ist möglicherweise entladen.
- Geräusche und Vibrationen, die beim Bremsen entstehen, sind normal.
- Im Normalbetrieb können in folgenden Fällen vorübergehend Geräusche der elektrischen Pumpe für den Bremskraftverstärker und Motorvibrationen auftreten.
  - Wenn das Pedal plötzlich betätigt wird.
  - Wenn das Pedal in kurzen Abständen wiederholt betätigt wird.
  - Wenn die ABS-Funktion beim Bremsen aktiviert ist.

Verschleißkontrollleuchten für Scheibenbremsbeläge

Wenn der Bremsbelagverschleiß soweit fortgeschritten ist, dass die Bremsbeläge ersetzt werden sollten, hören Sie möglicherweise ein hohes Quietschgeräusch von den Vorder- oder Hinterrädern. Der Ton kann unterbrochen auftreten oder immer dann auftreten, wenn Sie das Bremspedal treten.

HINWEIS

Fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen, da dies kostspielige Reparaturen verursachen kann.

i Informationen

Lassen Sie die Bremsbeläge an der Vorder- oder Hinterachse immer achsweise ersetzen.

Elektronische Feststell-bremse (EPB)

Feststellbremse betätigen

Elektronische Feststellbremse (EPB) anziehen:



1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter.

Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte der Feststellbremse aufleuchtet.

Unter den folgenden Bedingungen wird die elektronische Feststellbremse (EPB) automatisch aktiviert:

- Wenn dies von anderen Systemen angefordert wurde.
- Wenn der Fahrer das Fahrzeug ausschaltet, während Auto Hold aktiv ist.
- Der Schalthebel wird in die Position P (Parkstufe) gebracht.

Notbremsung

Wenn Sie beim Fahren ein Problem mit dem Bremspedal feststellen, können Sie eine Notbremsung durch Hochziehen und Halten des EPB-Schalters durchführen. Das Bremsen ist nur möglich, wenn Sie den EPB-Schalter halten. Der Bremsweg kann jedoch länger als normal sein.

⚠ WARNUNG

Aktivieren Sie die EPB außer in Notfällen nicht während der Fahrt, um das Risiko schwerer Verletzungen oder des Todes zu verringern. Dies kann die Bremsanlage beschädigen und eine Kollision verursachen.

i Informationen

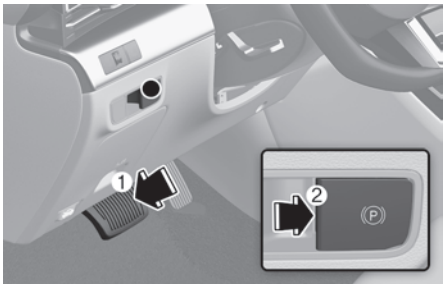
Bei einer Notbremsung leuchtet die Warnleuchte der Feststellbremse auf und Sie hören möglicherweise ein Klickgeräusch.

HINWEIS

Wenn Sie bei einer Notbremsung mit der EPB ein Geräusch oder einen Brandgeruch wahrnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler inspizieren zu lassen.

Feststellbremse lösen

EPB (elektronische Feststellbremse) lösen:



1. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in die Position ON oder START.
2. Drücken Sie bei betätigtem Bremspedal den EPB-Schalter.

Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte der Feststellbremse erlischt.

EPB (elektronische Feststellbremse) automatisch lösen:

- Gang in P (Parkstufe) oder in N (Neutralstellung)

  Betätigen Sie bei laufendem Fahrzeug das Bremspedal und schalten Sie aus P (Parken) oder N (Neutral) in D (Fahren). Vergewissern Sie sich, dass die Türen, die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen sind und der Sicherheitsgurt angelegt ist.

i Informationen

- Sie können die EPB aktivieren, auch wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in Position OFF befindet (nur wenn Batteriestrom verfügbar ist), aber Sie können diese nicht lösen.
- Treten Sie das Bremspedal durch und lösen Sie die Feststellbremse manuell mit dem EPB-Schalter, bevor Sie bergab fahren oder rückwärts fahren.

HINWEIS

- Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse weiter leuchtet, auch wenn die EPB gelöst wurde, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler inspizieren lassen.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit angezogener elektronischer Feststellbremse. Dadurch können die Bremsscheiben und der Bremsrotor verschleißen.

Warnmeldungen

To release EPB, fasten seatbelt and close door, hood and tailgate (EPB lösen durch Anschnallen u. Türen, Motorhaube u. Heckklappe schließen)

Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist oder die Motorhaube, die Heckklappe oder die Türen geöffnet sind und Sie versuchen, mit eingeschalteter EPB zu fahren, ertönt eine Warnung und eine Meldung wird angezeigt.

⚠ WARNUNG

Um schwere Verletzungen oder Tod durch unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen zu vermeiden:

- Halten Sie vor dem Parken immer vollständig an und treten Sie weiterhin auf das Bremspedal, legen Sie den Gang in P (Parken) ein, ziehen Sie den EPB-Schalter hoch und drücken Sie die Start/Stopp-Taste in die Position OFF. Nehmen Sie den Schlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs mit.
- Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, dürfen den Hebel der Feststellbremse niemals anfassen.
- Lassen Sie die EPB nur los, wenn Sie im Fahrzeug sitzen und den Fuß fest auf dem Bremspedal halten.

HINWEIS

Das Fahren mit angezogener Feststellbremse kann die Bremsanlage überhitzen und zu vorzeitigem Verschleiß oder zur Beschädigung von Bremsenteilen führen.

i Informationen

- Während des Betriebs oder der Freigabe der EPB ist möglicherweise ein Klicken zu hören. Diese Bedingungen sind normal und zeigen an, dass die EPB ordnungsgemäß funktioniert.
- Achten Sie darauf, dass Sie Parkplatzwächtern und anderen Personen, denen Sie die Fahrzeugschlüssel überlassen, die Funktionsweise der elektrischen Feststellbremse erklären.

EPB-Fehlfunktion

Die Warnleuchte für die elektronische Parkbremse (EPB) leuchtet auf, wenn die Start/Stopp-Taste in der Position ON steht und erlischt nach etwa 3 Sekunden, wenn das System normal funktioniert.

Wenn die EPB-Warnleuchte weiterhin leuchtet, während der Fahrt aufleuchtet oder nicht aufleuchtet, wenn die Start/Stopp-Taste auf ON steht, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion der EPB vor.

Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Die EPB-Warnleuchte kann aufleuchten, wenn die ESC-Kontrollleuchte leuchtet, weil die ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert, dies zeigt jedoch nicht notwendigerweise eine Fehlfunktion der EPB an.

i Informationen

- Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse nicht aufleuchtet oder blinkt, nachdem der EPB-Schalter gezogen wurde, ist die EPB möglicherweise nicht aktiviert.
- Wenn die EPB-Warnleuchte immer noch leuchtet oder die Parkbremsen-Warnleuchte blinkt, während die EPB-Warnleuchte leuchtet, drücken Sie den Schalter und ziehen Sie ihn dann nach oben. Wiederholen Sie dies noch einmal. Sollte die EPB-Warnung nicht erlöschen, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler inspizieren zu lassen.

Warnleuchte für die Feststellbremse



Diese Leuchte wird eingeschaltet, wenn der Start-/Stopp-Knopf bei betätigter Feststellbremse in die Stellung ON oder START gedreht wird.

Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Feststellbremse gelöst wurde und die Bremswarnleuchte erloschen ist.

Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse nach dem Lösen der Feststellbremse bei laufendem Fahrzeug nicht erlischt, könnte eine Störung im Bremssystem vorliegen.

Wenn möglich, beenden Sie sofort die Fahrt mit dem Fahrzeug. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur bis zu einen sicheren Parkplatz oder einer Werkstatt.

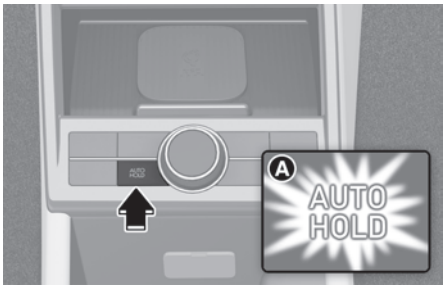
Auto Hold (Automatisch Halten)

Die Auto-Hold-Funktion hält das Fahrzeug im Stillstand, auch wenn das Bremspedal nicht betätigt wird, nachdem der Fahrer das Fahrzeug mit dem Bremspedal vollständig zum Stehen gebracht hat.

i Informationen

Bei einem Neustart des Fahrzeugs wird die letzte Einstellung für Auto Hold übernommen.

Nutzung:



[A] Weiß

1. Betätigen Sie bei geschlossener Fahrertür, Motorhaube und Heckklappe das Bremspedal und dann den Schalter [AUTO HOLD]. Die weiße AUTO HOLD-Anzeige leuchtet auf und das System befindet sich im Standby-Modus.
2. Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal vollständig anhalten, hält Auto Hold den Bremsdruck aufrecht, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Die Anzeige wechselt von weiß auf grün.
   - Das Fahrzeug bleibt auch dann stehen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.
   - Wenn die EPB angewendet wird, wird Auto Hold aufgehoben.

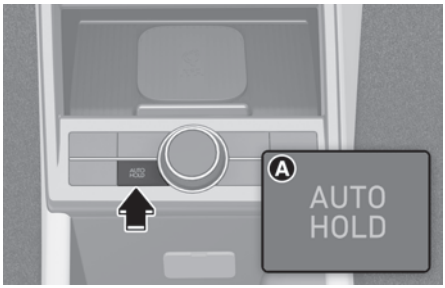
Zum Lösen:

Wenn Sie das Gaspedal bei eingelegtem Gang D (Fahren) oder R (Rückwärtsfahren) betätigen, wird die Auto-Hold-Funktion automatisch aufgehoben und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Die Farbe der AUTO HOLD-Kontrollleuchte ändert sich von Grün in Weiß.

⚠ WARNUNG

Schauen Sie sich immer erst um, bevor Sie das Gaspedal durchtreten, um die Halteautomatik zu lösen.

Beenden:



[A] Licht aus

1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Drücken Sie den Schalter **AUTO HOLD**.

Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte AUTO HOLD.

⚠ WARNUNG

Um eine unbeabsichtigte Bewegung des Fahrzeugs zu vermeiden, treten Sie immer mit dem Fuß auf das Bremspedal, um die automatische Haltefunktion aufzuheben, bevor Sie losfahren:

- Bergab fahren
- Rückwärts fahren
- Parken

i Informationen

Die Auto Hold-Funktion funktioniert in folgenden Fällen nicht:

- Die Fahrertür oder die Motorhaube wird geöffnet.
- Die Heckklappe ist geöffnet.
- Der Gang steht in Stellung P (Parkstellung).
- EPB wird angewendet.
- In den folgenden Fällen erfolgt ein automatischer Wechsel von Auto Hold zu EPB:
  - Die Fahrertür oder die Motorhaube wird geöffnet.
  - Die Heckklappe ist geöffnet.
  - Das Fahrzeug steht länger als 10 Minuten still.
  - Das Fahrzeug steht an einem steilen Abhang.
  - Das Fahrzeug bewegt sich mehrmals.

  Die Warnleuchte für die Feststellbremse leuchtet auf, die Farbe der AUTO HOLD-Kontrollleuchte wechselt von grün auf weiß und es ertönt ein Warnsignal; außerdem erscheint eine Warnmeldung, dass die EPB automatisch aktiviert wurde. Treten Sie vor der Fahrt auf das Bremspedal, überprüfen Sie die Umgebung und lösen Sie die Feststellbremse manuell mit dem EPB-Schalter.

HINWEIS

Wenn die AUTO HOLD-Anzeige auf gelb wechselt oder das System zur Erkennung der geöffneten Fahrertür, Motorhaube oder Heckklappe eine Fehlfunktion aufweist, funktioniert die automatische Haltefunktion nicht richtig. Wir empfehlen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

HINWEIS

Bei einer Fehlfunktion der Öffnungserkennung für Fahrertür, Heckklappe oder Motorhaube funktioniert die Auto Hold-Funktion möglicherweise nicht einwandfrei.

Wir empfehlen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Warnmeldungen

Feststellbremse automatisch angezogen

Wenn EPB angezogen wird, während Auto Hold aktiviert ist, ertönt ein Warnton, und eine Warnmeldung wird angezeigt.

Ausschalten von AUTO HOLD. Press brake pedal (Gefälle! Bremse betätigen)

Wenn die Umstellung von Auto Hold auf EPB nicht richtig funktioniert, ertönt ein Warnton und eine Meldung erscheint.

⚠ VORSICHT

Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, funktionieren Auto Hold und EPB möglicherweise nicht normal.

Treten Sie zu Ihrer Sicherheit das Bremspedal.

Bremse drücken, zum AUTO HOLD deaktivieren

Wenn Sie nicht das Bremspedal treten, während Sie die Auto-Hold-Funktion durch Drücken des Schalters AUTO HOLD deaktivieren, erklingt ein Warnton und es erscheint eine entsprechende Meldung.

Drücken Sie bei betätigtem Bremspedal den AUTO HOLD-Schalter.

Reinigen der Bremsscheiben

Verwenden Sie die Funktion Bremsscheibenreinigung, wenn beim Betätigen der Bremse während der Fahrt Geräusche entstehen oder wenn die Bremsscheibe rostig wird. Dies hilft, den Lärm und den Rost zu reduzieren. Das regenerative Bremsen wird während der Bremsscheibenreinigung verhindert, was die elektrische Energieausbeute verringern kann.

Halten Sie die Taste AUTO HOLD länger als 3 Sekunden gedrückt.

- Die Bremsscheibenreinigung wird aktiviert, wenn die Meldung „**Bremsscheiben reinigen**“ auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- Das regenerative Bremsen wird verhindert, wenn die Bremse während der Fahrt etwa 10 Mal betätigt wird (dies kann je nach Fahrbedingungen abweichen). Dies hilft, den Lärm und den Rost zu reduzieren.
- Die Bremsscheibenreinigungsfunktion schaltet sich automatisch aus, wenn der Vorgang abgeschlossen ist. Sie kann auch ausgeschaltet werden, bevor der Vorgang abgeschlossen ist, indem Sie das Fahrzeug ausschalten oder die AUTO HOLD-Taste länger als 3 Sekunden drücken.

Antiblockier-Bremssystem (ABS)

⚠ WARNUNG

Ein Antiblockierbremssystem (ABS) oder eine elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) verhindert keine Unfälle durch unangemessene oder gefährliche Fahrmanöver. Auch wenn die Kontrolle über das Fahrzeug bei Notbremsungen verbessert wird, müssen Sie immer einen sicheren Abstand zu Objekten vor Ihnen einhalten. Verringern Sie bei extremen Straßenverhältnissen immer die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Bei Fahrzeugen mit ABS oder ESC kann der Bremsweg bei folgenden Straßenbedingungen länger sein als bei Fahrzeugen ohne diese Systeme.

Drosseln Sie unter folgenden Umständen das Tempo:

- Auf unebener Fahrbahn, auf Kies oder auf schneebedeckten Straßen
- Auf Straßen mit Schlaglöchern oder unterschiedlich hohen Fahrbahnen
- Wenn Schneeketten an Ihrem Fahrzeug montiert sind.

Testen Sie niemals die Sicherheitsfunktionen eines mit ABS oder ESC ausgestatteten Fahrzeugs, indem Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren oder Kurven fahren. Es kann zu einer Kollision kommen und die Sicherheit von Ihnen oder anderen gefährdet werden.

ABS ist ein elektronisches Bremssystem, das Bremsschlupf verhindert. Mit ABS kann der Fahrer gleichzeitig lenken und bremsen.

Nutzung der ABS-Funktion

Um Ihr ABS in einer Notsituation optimal zu nutzen, dürfen Sie den Bremsdruck nicht modulieren und die Bremsen nicht wiederholt durchtreten und freigeben. Betätigen Sie das Bremspedal so stark wie möglich.

Wenn Sie Ihre Bremsen unter Bedingungen betätigen, die die Räder blockieren könnten, hören Sie ein Tickgeräusch von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist normal und bedeutet, dass Ihr ABS aktiv ist.

Das ABS verkürzt weder die zum Anhalten des Fahrzeugs benötigte Zeit noch den dafür benötigten Weg.

Halten Sie immer ausreichend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

ABS verhindert kein Rutschen, das aus plötzlichen Richtungswechseln resultiert, z. B. zu schneller Kurvenfahrt oder einem plötzlichen Spurwechsel. Fahren Sie immer mit einer sicheren Geschwindigkeit entsprechend den Straßen- und Wetterbedingungen.

Das ABS kann einen Stabilitätsverlust nicht verhindern. Lenken Sie bei scharfen Bremsungen immer vorsichtig. Starke oder abrupte Lenkradbewegungen können dazu führen, dass Ihr Fahrzeug in den Gegenverkehr gerät oder von der Straße abkommt.

Auf unbefestigten und unebenen Untergründen kann der Einsatz des ABS-Systems den Bremsweg im Vergleich zu einem Fahrzeug ohne ABS-System verlängern.

Die ABS-Warnleuchte (ABS) leuchtet einige Sekunden lang auf, nachdem die Start/Stopp-Taste in die Position EIN gebracht wurde.

Während dieser Zeit durchläuft das ABS eine Selbstdiagnose. Ist alles normal, erlischt die Leuchte. Wenn die Leuchte weiterhin leuchtet, empfehlen wir Ihnen, sich so bald wie möglich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

⚠ WARNUNG

Wenn die ABS-Warnleuchte (ABS) dauerhaft aufleuchtet, liegt möglicherweise ein Problem des ABS vor. Ihre Bremskraftverstärker funktionieren normal. Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu verringern, sollten Sie sich so schnell wie möglich an Ihren HYUNDAI-Vertragshändler wenden.

HINWEIS

Wenn Sie auf einer Straße mit schlechter Traktion, wie z. B. einer vereisten Straße, fahren und Ihre Bremsen kontinuierlich betätigen, ist das ABS kontinuierlich aktiv und die ABS (ABS) Warnleuchte leuchtet möglicherweise auf. Schleppen Sie Ihr Fahrzeug an einen sicheren Ort und schalten Sie das Fahrzeug aus.

Starten Sie das Fahrzeug neu. Wenn die ABS-Warnleuchte erlischt, ist die Funktion des ABS-Systems ordnungsgemäß.

Falls nicht, empfehlen wir, so schnell wie möglich einen HYUNDAI-Vertragshändler zu kontaktieren.

i Informationen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug aufgrund einer entladenen Batterie mit Starthilfe starten, wird die ABS (ABS) Warnleuchte gleichzeitig aufleuchten. und zeigt keine Störung des ABS-Systems an. Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)



Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) dient dazu, das Fahrzeug bei Kurvenfahrten bzw.

Die ESC vergleicht den Lenkradeinschlag mit der tatsächlichen Bewegung des Fahrzeugs. Die ESC übt einen Bremsdruck auf alle Fahrzeugbremsen aus und greift in das Motormanagementsystem ein, um den Fahrer bei der Stabilisierung des Fahrzeugs zu unterstützen. Es ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit und das Fahrverhalten immer den Straßenverhältnissen an.

⚠ WARNUNG

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer dem Straßenzustand an und durchfahren Sie Kurven nie mit zu hoher Geschwindigkeit. Das ESC-System verhindert eine Kollision nicht.

Überhöhte Geschwindigkeit in Kurven, abrupte Lenkbewegungen und Aquaplaning können zu schweren Kollisionen führen.

ESC-Betrieb

ESC eingeschaltet

Wenn die Start/Stopp-Taste in der Position ON steht, leuchten die Kontrollleuchten ESC und ESC OFF für etwa 3 Sekunden auf. Wenn beide Leuchten erlöschen sind, ist das ESC-System aktiviert.

Während des ESC-Betriebs



Die ESC-Kontrollleuchte blinkt immer, wenn das ESC eingreift.

- Wenn Sie Ihre Bremsen unter Bedingungen betätigen, die die Räder blockieren könnten, hören Sie ein Tickgeräusch von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal.
- Wenn das ESC eingreift, reagiert das Fahrzeug möglicherweise nicht wie gewohnt auf die Gaspedalstellung.

ESC abgeschaltet



ESC-Betrieb abbrechen:

- Zustand 1

Drücken Sie kurz die ESC OFF-Taste. Die Kontrollleuchte ESC OFF und die Meldung **„Traktionskontrolle und ESC eingeschränkt“** leuchten auf.

Die Traktionssteuerungsfunktion des ESC (elektrisches Fahrzeugsteuerungsmanagement) ist deaktiviert, die Bremssteuerung des ESC (Bremsmanagement) jedoch weiterhin aktiv.

- Status 2

Drücken Sie die ESC OFF-Taste länger als 3 Sekunden. Die Kontrollleuchte ESC OFF und/oder die Meldung **„Traktionskontrolle und ESC Aus“** leuchtet auf und ein Warnton ertönt. Sowohl die Traktionskontrolle des ESC (elektrisches Fahrzeugsteuerungsmanagement) als auch die Bremssteuerung des ESC (Bremsmanagement) sind deaktiviert.

Wenn der Start-/Stopp-Knopf bei ausgeschaltetem ESC-System in die Position OFF gedrückt wird, bleibt das ESC-System ausgeschaltet. Beim Neustart des Fahrzeugs schaltet sich das ESC automatisch wieder ein.

Kontrollleuchten

ESC-Kontrollleuchte (blinkt)



ESC OFF-Kontrollleuchte (leuchtet auf)



Wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, leuchtet die ESC-Kontrollleuchte auf und erlischt dann, sofern das ESC ordnungsgemäß funktioniert.

Die ESC-Kontrollleuchte blinkt immer, wenn das ESC eingreift.

Wenn die ESC-Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet auf, wenn das ESC ausgeschaltet wird.

⚠ WARNUNG

Wenn die Kontrollleuchte ESC blinkt, ist das ESC aktiv:

- Fahren Sie langsam und versuchen Sie NIEMALS, zu beschleunigen.
- Schalten Sie ESC niemals aus, wenn die ESC-Kontrollleuchte blinkt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und kollidieren.

HINWEIS

Wenn Sie mit Felgen und Reifen unterschiedlicher Größe fahren, kann dies zu Fehlfunktionen des ESC-Systems führen. Vergewissern Sie sich vor dem Austausch der Reifen, dass alle vier Reifen und Räder die richtige Größe für Ihr Fahrzeug haben. Fahren Sie das Fahrzeug niemals mit Felgen und Reifen unterschiedlicher Größe.

Verwendung der ESC OFF-Taste

Während der Fahrt

Der ESC-OFF-Modus sollte nur kurz verwendet werden, um das Fahrzeug zu befreien, wenn es in Schnee oder Schlamm feststeckt. Dazu wird der Betrieb des ESC vorübergehend unterbrochen, um das Raddrehmoment aufrechtzuerhalten.

Um ESC während der Fahrt auszuschalten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf einer ebenen Fahrbahn fahren.

HINWEIS

Um Schäden am Untersetzungsgetriebe zu vermeiden:

- Lassen Sie das Rad/die Räder einer Achse nicht übermäßig durchdrehen, während die Warnleuchten für ESC, ABS und Feststellbremse aufleuchten. Solche Reparaturen sind nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt. Verringern Sie die Motorleistung und lassen Sie die Räder nicht zu stark durchdrehen, wenn diese Leuchten erscheinen.
- Achten Sie darauf, dass das ESC ausgeschaltet ist (Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet), wenn das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand getestet werden soll.

i Informationen

Das Ausschalten der ESC-Funktion hat keinen Einfluss auf die Funktion des ABS oder der herkömmlichen Bremsanlage.

Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)

Das Fahrzeugstabilitätsmanagement ist eine Funktion des Systems der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC). Dadurch bleibt das Fahrzeug stabil, wenn Sie auf nassen, rutschigen und unebenen Straßen plötzlich beschleunigen oder bremsen und die Traktion der vier Reifen plötzlich ungleichmäßig wird.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Nutzung des Fahrzeugstabilitätsmanagements:

- Prüfen Sie IMMER die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Das VSM-System ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer dem Straßenzustand an. VSM verhindert keine Unfälle. Zu hohe Geschwindigkeit bei schlechtem Wetter, auf rutschigen und unebenen Straßen kann zu schweren Unfällen führen.

VSM-Betrieb

Während des ESC-Betriebs

Wenn Sie die Bremsen unter Bedingungen betätigen, die das ESC-System aktivieren könnten, hören Sie möglicherweise Geräusche von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das VSM-System aktiv ist.

Informationen

Unter den folgenden Bedingungen greift das VSM nicht ein:

- Fahrt auf einer ansteigenden oder abfallenden Straße, z. B. bei Gefälle oder Berg.
- Fahrzeug zurücksetzen.
- Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet.
- Die MDPS-Warnleuchte (Motorgetriebene Servolenkung) (!) leuchtet oder blinkt.

VSM abgeschaltet

Um den VSM-Betrieb abzubrechen, drücken Sie die ESC OFF-Taste. ESC AUS (OFF) Kontrollleuchte leuchtet auf.

Um VSM wieder einzuschalten, drücken Sie erneut die Taste ESC OFF. Die Kontrollleuchte ESC OFF erlischt.

⚠ WARNUNG

Wenn die ESC-Warnleuchte (OFF) Kontrollleuchte oder MDPS- (!) Warnleuchte leuchtet oder blinkt, weist das VSM-System möglicherweise eine Fehlfunktion auf. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

HINWEIS

Wenn Sie mit Felgen und Reifen unterschiedlicher Größe fahren, kann dies zu Fehlfunktionen des VSM-Systems führen. Stellen Sie vor dem Reifenwechsel sicher, dass alle vier Felgen und Räder die gleiche Größe haben. Fahren Sie niemals mit Reifen und Felgen unterschiedlicher Größe.

Berganfahrhilfe (HAC)

Der Berganfahrassistent verhindert, dass das Fahrzeug rückwärts rollt, wenn Sie an einer Steigung aus dem Stand anfahren. Das System betätigt die Bremsen automatisch etwa 2 Sekunden lang (maximal 5 Sekunden lang, wenn das Gaspedal während des HAC-Betriebs leicht getreten wird) und löst die Bremse nach 2 Sekunden wieder bzw. wenn das Gaspedal getreten wird.

⚠ WARNUNG

- Seien Sie immer bereit, das Gaspedal zu betätigen, wenn Sie an einer Steigung aus dem Stand starten. Der Berganfahrassistent aktiviert nur etwa 2 Sekunden.
- Der Berganfahrassistent ist nicht aktiv, wenn der Gang in die Stellung P (Parkstellung) oder N (Neutralstellung) geschaltet ist.
- Der Berganfahrassistent wird auch aktiviert, wenn die ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) deaktiviert ist. Er wird nicht aktiviert, wenn das ESC nicht normal arbeitet.

Notstoppsignal (ESS)

Das Notstoppsignal warnt den Hintermann bei Vollbremsungen (blinkende Bremsleuchten).

ESS-Funktion

Die Stoppleuchte blinkt schnell, wenn:

- Das Fahrzeug hält plötzlich an. (Die Verzögerung überschreitet 7 m/s²und die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 55 km/h (34 mph).)
- Das ABS greift ein.

ESS aus

Nach dem Aufblinken der Bremslichter schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch ein, wenn:

- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h (25 mph) und die Situation des plötzlichen Bremsens ist vorbei.
- ABS ist deaktiviert.

Der Warnblinker schaltet sich in folgenden Fällen aus:

- Wenn das Fahrzeug eine bestimmte Zeit mit niedriger Geschwindigkeit fährt.
- Der Fahrer kann die Warnblinkanlage manuell durch Drücken der Taste ausschalten.

⚠ VORSICHT

Das Notbremssignal wird nicht aktiviert, wenn die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet ist.

Multikollisionsbremse (MCB)

Die Multikollisionsbremse regelt bei einem Unfall, bei dem der Airbag aktiviert wird, die Bremse automatisch, um die Gefahr zusätzlicher Unfälle zu reduzieren.

MCB-Funktion

- Von dem Moment, in dem der Airbag aktiviert, überwacht die Multikollisionsbremse für kurze Zeit die Intensität der Brems- und Gaspedalbetätigung. Das System ist aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Fahrgeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Unfalls liegt unter 180 km/h (112 mph).
  - Das Bremspedal und das Gaspedal werden kaum betätigt.
- Wenn der Fahrer das Bremspedal über ein bestimmtes Maß hinaus betätigt, während die Multikollisionsbremse aktiv ist, hat die Bremsleistung Priorität gegenüber der automatischen Bremsung durch die Multikollisionsbremse. Wenn der Fahrer jedoch den Fuß vom Bremspedal nimmt, wird die automatische Bremsung durch die Multikollisionsbremse auch weiterhin beibehalten.

MCB aus

Die Multikollisionsbremse wird in den folgenden Situationen abgebrochen:

- Das Gaspedal wird über ein bestimmtes Maß hinaus betätigt.
- Das Fahrzeug hält an.
- Es ist eine Störung der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) oder elektronischer Geräte aufgetreten.
- In einer Situation, in der das System nicht normal funktionieren kann.
- Es sind 10 Sekunden vergangen, seit die Bremse automatisch durch das Multikollisionsbremssystem aktiviert wurde.

⚠ WARNUNG

- Die Multikollisionsbremse verringert die Fahrgeschwindigkeit nach einer Kollision und vermindert die Gefahr einer zweiten Kollision. Sie verhindert jedoch eine zweite Kollision nicht unbedingt. Sie können sich vom Kollisionsort entfernen, um weitere gefährliche Situationen zu vermeiden, indem Sie das Gaspedal betätigen.
- Nachdem das Fahrzeug von der Multikollisionsbremse angehalten wurde, regelt das System die Bremsen nicht mehr. Je nach Situation sollte der Fahrer das Brems- oder Gaspedal betätigen, um weitere Unfälle zu verhindern.

Bremsassistent (BAS)

Das Bremsassistenzsystem sorgt für zusätzlichen Druck, wenn das Bremspedal in einer Situation, in der eine plötzliche Bremsung während der Fahrt erforderlich ist, kurz und stark betätigt wird.

Das Bremsassistenzsystem verkürzt die Zeit, in der das ABS (Anti-Blockier-System) eingreift und verkürzt somit den Bremsweg, indem es bis zum ABS-Eingriff zusätzlichen Druck bereitstellt.

BAS-Funktion

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 30 km/h (18 mph) beträgt und die ABS-Regelung nicht aktiviert ist.
- Wenn das Bremspedal stark über einen bestimmten Punkt hinaus gedrückt wird.
- Wenn die Oberflächenreibung der Straße über einem bestimmten Wert liegt.

BAS-Funktion aus

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 10 km/h (6 mph).
- Das Bremspedal wird über eine bestimmte Grenze hinaus betätigt.
- Wenn die Oberflächenreibung der Straße unter einem bestimmten Wert liegt.

⚠ WARNUNG

Je nach Fahrweise des Fahrers, dem Grad der Betätigung des Bremspedals und der Fahrbahnbeschaffenheit funktioniert das System möglicherweise nicht.

Hinweise zum Bremsen

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken, warten Sie immer ab, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, und treten Sie bis dahin weiter das Bremspedal. Schalten Sie in die Position P (Parkstellung), betätigen Sie die EPB und drücken Sie die Start/Stopp-Taste in die Stellung OFF.

Fahrzeuge, die mit nicht angelegter oder nicht vollständig angelegter EPB geparkt sind, können unbeabsichtigt wegrollen und den Fahrer und andere Personen verletzen. Ziehen Sie IMMER die Feststellbremse an, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Nasse Bremsen können gefährlich sein! Die Bremsen können nass werden, wenn das Fahrzeug durch stehendes Wasser gefahren oder gewaschen wird. Ihr Fahrzeug hält nicht so schnell an, wenn Ihre Bremsen nass sind. Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug zu einer Seite zieht.

Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie die Bremsen leicht, bis die Bremswirkung wieder normal ist. Wenn die Bremswirkung nicht wieder normal ist, halten Sie an, sobald es sicher möglich ist. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt NICHT auf dem Bremspedal ruhen. Selbst ein leichter, aber ständiger Druck auf das Bremspedal kann zur Überhitzung der Bremsen, zu Bremsenverschleiß und möglicherweise sogar zum Ausfall der Bremsen führen.

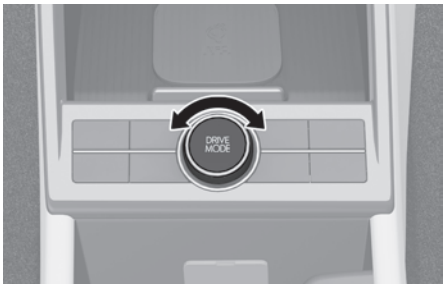
Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug leicht ab und halten Sie das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert wurde und es die Umstände erlauben, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.

Lassen Sie den Fuß bei stehendem Fahrzeug fest auf dem Bremspedal ruhen, damit das Fahrzeug nicht nach vorn rollen kann.

Integriertes Steuerungssystem für den Antriebsmodus

ausstattungsabhängig

Fahrmodus



Der Fahrer kann einen Fahrmodus entsprechend seinen Vorlieben und den Straßenbedingungen auswählen.

Das System wird zurückgesetzt und befindet sich nach dem Neustart des Fahrzeugs im NORMAL-Modus.

i Informationen

Bei einem Problem mit dem Kombiinstrument wird als Fahrmodus der NORMAL-Modus ausgewählt und es kann nicht in den Modus SPORT gewechselt werden.



Der Modus ändert sich wie folgt, wenn die DRIVE MODE-Taste nach rechts oder links gedreht wird.

- ECO ↔ NORMAL ↔ SPORT ↔ SNOW

Merkmale des Fahrmodus

NORMAL-Modus

Der NORMAL-Modus erlaubt ruhiges und bequemes Fahren.

Wenn der Modus NORMAL ausgewählt ist, wird er nicht im Kombiinstrument angezeigt.

ECO-Modus

Der ECO-Modus hilft, die Energieeffizienz für eine umweltfreundliche Fahrweise zu verbessern.

Der Stromverbrauch variiert je nach Fahrstil des Fahrers und den Straßenbedingungen.

- Wenn der ECO-Modus ausgewählt ist, leuchtet die ECO-Anzeige im Kombiinstrument auf.
- Der Fahrmodus wird in den NORMAL-Modus zurückgesetzt, wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Wenn der ECO-Modus aktiviert ist:
  - Das Ansprechen der Beschleunigung kann bei mäßiger Betätigung des Gaspedals leicht vermindert sein.
  - Die Leistung der Klimaanlage kann eingeschränkt sein.

Die oben genannten Situationen sind normale Bedingungen, wenn der ECO-Modus aktiviert ist, um die Energieeffizienz zu verbessern.

SPORT-Modus

Im SPORT-Modus ist sportliches, aber sicheres Fahren möglich.

Im SPORT-Modus kann mehr Strom verbraucht werden.

- Wenn der SPORT Modus ausgewählt ist, leuchtet die SPORT Anzeige im Kombiinstrument auf.
- Der Fahrmodus wird in den NORMAL-Modus zurückgesetzt, wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.

SNOW-Modus

Der SNOW-Modus hilft beim Fahren auf glatten Straßen.

Die Antriebskraft des Motors wird richtig auf die Räder verteilt, damit das Fahrzeug auf glatter Fahrbahn stabil anfahren kann oder die Reifen nicht durchdrehen.

- Der Fahrmodus wird in den NORMAL-Modus zurückgesetzt, wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.

Fahrmoduseigenschaften

Die Eigenschaften der einzelnen Komponenten variieren je nach gewähltem Fahrmodus.

Fahrmodus	SNOW	NORMAL	ECO	SPORT
Eigenschaften	Schnee-Traktionsoptimierungsmodus	Normaler Fahrmodus	Modus mit hohem elektrischem Wirkungsgrad	Sportlicher Fahrmodus
Aktivierung des Schalters	Rechts oder links drehen			
Anzeige auf dem Kombiinstrument	SNOW	-	ECO	SPORT
Klimatisierungssystem*1	NORMAL	NORMAL	ECO(ECO/NORMAL)	NORMAL
Stufe der regenerativen Bremsung	0-1	0-3		

*1 Sie können die Fahrbedingungen für jeden Fahrmodus unter **Fahrmodus** > **Klimaanlage mit ECO-Modus** im Infotainment-System einstellen.

i Informationen

Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Aktive Luftklappe



Das aktive Luftklappensystem steuert die Luftklappe unterhalb des vorderen Stoßfängers, um die Fahrzeugteile zu kühlen und die Energieeffizienz zu verbessern.

i Informationen

Das aktive Luftklappensystem kann unabhängig vom Zustand des Fahrzeugs aktiviert werden (Parken, Fahren, Aufladen, etc.).

Fehlfunktion



Das aktive Luftklappensystem funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn die Luftklappe aufgrund von Fremdeinflüssen vorübergehend geöffnet ist oder wenn die Steuerung durch Schnee oder Regen usw. verschmutzt ist.

Wenn „**Lufteinlässe prüfen**“ auf der Anzeige erscheint, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und überprüfen Sie den Status der Luftklappe.

Starten Sie das Fahrzeug, nachdem Sie die notwendigen Arbeiten wie die Entfernung von Fremdkörpern durchgeführt und 10 Minuten gewartet haben. Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

⚠ VORSICHT

- Wenn sich die Luftklappen unabhängig von der Meldung nicht in der gleichen Position befinden, halten Sie das Fahrzeug an und warten Sie 10 Minuten, starten Sie das Fahrzeug und überprüfen Sie die Luftklappe.
- Das aktive Luftklappensystem wird durch Motoren betätigt. Sie dürfen die Betätigung nicht stören oder übermäßige Kraft ausüben. Dadurch kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Aktive Klanggestaltung

ausstattungsabhängig

- Die Aktive Klanggestaltung bietet verschiedene virtuelle Fahrgeräusche, die vom Fahrmodus, der Fahrzeuggeschwindigkeit und dem Gaspedal abhängen. Sie können die Lautstärke anpassen und die Einstellungen für die Reaktion auf das Gaspedal und den Klangstil ändern.
- Um die Lautstärke der Aktiven Klanggestaltung im Infotainment-System zu ändern, wählen Sie: **SETUP** und wählen Sie dann:

  Sound > **Motorsound** oder **Fahrzeug** > **Motorsound**.
- Ein unautorisierter Austausch des Lautsprechers und Verstärkers des Fahrzeugs kann zu einer Störung der Funktion Aktive Klanggestaltung führen.

Besondere Fahrbedingungen

Gefährliche Fahrbedingungen

Wenn die Fahrt durch Elemente wie Wasser, Schnee, Eis, Schlamm und Sand gefährlich ist, beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie einen längeren Bremsweg ein.
- Vermeiden Sie abrupte Brems- und Lenkmanöver.
- Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand feststeckt, beschleunigen Sie langsam, um ein unnötiges Durchdrehen der Räder zu vermeiden.
- Legen Sie Sand, Steinsalz, Schneeketten oder andere rutschfeste Materialien unter die Räder, um die Traktion zu verbessern, wenn das Fahrzeug in Eis, Schnee oder Schlamm feststeckt.

⚠ WARNUNG

Eine plötzliche Änderung der Reifendrehzahl könnte dazu führen, dass die Reifen beim Fahren auf rutschigem Untergrund ins Schleudern geraten. Fahren Sie auf rutschigem Untergrund vorsichtig.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Schalten Sie dann zwischen Position R (Rückwärtsgang) und einem Vorwärtsgang hin und her.

Lassen Sie die Räder nach Möglichkeit nicht durchdrehen und vermeiden Sie Schnellstarts.

Warten Sie, bis sich die Räder nicht mehr drehen, bevor Sie einen Gang wechseln, um einen Verschleiß des Untersetzungsgetriebes zu vermeiden. Geben Sie das Gaspedal während des Schaltens frei und treten Sie leicht auf das Gaspedal, wenn das Untersetzungsgetriebe eingelegt ist. Die langsame Drehung der Räder in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung verursacht eine Schaukelbewegung, die das Fahrzeug befreien kann.

⚠ WARNUNG

- Schalten Sie das ESC-System immer aus, bevor Sie das Fahrzeug freischaukeln. Wenn das Fahrzeug fest sitzt und übermäßiges Durchdrehen der Räder auftritt, kann sich die Temperatur in den Reifen sehr schnell erhöhen. Wenn die Reifen beschädigt werden, kann es zu einem Reifenplatzer oder einer Reifenexplosion kommen – Sie und andere können verletzt werden. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden.
- Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu fahren, kann sich das Fahrzeug schnell überhitzen, und es kann zu einem Motorraumbrand oder anderen Schäden kommen. Vermeiden Sie möglichst ein Durchdrehen der Räder, um eine Überhitzung der Reifen oder des Motors zu vermeiden. Lassen Sie die Fahrzeugräder NICHT über 56 km/h (35 mph) drehen.
- Wenn Sie nach mehrmaligen Versuchen immer noch festsitzen, lassen Sie das Fahrzeug von einer Zugmaschine herausziehen, um eine Überhitzung des Motors, Getriebeschäden und Reifenschäden zu vermeiden.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven

Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden.

Fahren im Dunkeln

Nachtfahrten sind gefährlicher als Autofahrten bei Tageslicht. Hier sind einige wichtige Tipps, die Sie beachten sollten:

- Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit und halten Sie größere Abstände zu anderen Verkehrsteilnehmern, um den schlechteren Sichtverhältnissen gerecht zu werden. Dies gilt insbesondere in Bereichen, die nicht beleuchtet sind.
- Stellen Sie die Spiegel so ein, dass Sie möglichst wenig von den Scheinwerfern anderer Fahrzeuge geblendet werden.
- Halten Sie Ihre Scheinwerfer sauber und richtig ausgerichtet. Verschmutzte oder falsch ausgerichtete Scheinwerfer erschweren die Sicht bei Dunkelheit.
- Vermeiden Sie es, direkt in die Scheinwerfer von entgegenkommenden Fahrzeugen zu sehen. Sie könnten vorübergehend geblendet werden und es dauert einige Sekunden, damit sich Ihre Augen wieder an die Dunkelheit gewöhnen.

Fahren bei Regen

Regen und nasse Straßen können Fahrten gefährlich machen. Bitte beachten Sie folgende Hinweise für das Fahren bei Regenwetter oder rutschigen Straßen:

- Fahren Sie langsamer und vergrößern Sie den Sicherheitsabstand. Starker Regen erschwert die Sicht und verlängert den Anhalteweg des Fahrzeugs.

- Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelanlage ab (ausstattungsabhängig).
- Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie die Windschutzscheibe nicht mehr schlierenfrei wischen oder Bereiche auslassen.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Reifen ausreichend Profil haben. Bei geringer Reifenprofiltiefe besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug bei starkem Bremsen auf nasser Straße ins Schleudern gerät und ein Unfall verursacht.

  Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Reifen ersetzen“ in Kapitel 9.
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihre Bremsen nass sind, betätigen Sie sie solange behutsam beim Fahren, bis sich die Bremswirkung wieder normalisiert.

Aquaplaning

Wenn die Straße sehr nass ist und Sie schnell fahren, hat Ihr Fahrzeug möglicherweise wenig oder keinen Kontakt mit der Straßenoberfläche. Sie fahren auf dem Wasser. Der beste Rat besteht darin, bei nasser Straße langsamer zu fahren.

Das Risiko für Aquaplaning steigt mit abnehmender Profiltiefe, siehe dazu Abschnitt „Reifen ersetzen“ in Kapitel 9.

Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Fahren Sie immer langsam durch Wasseransammlungen hindurch. Halten Sie entsprechenden Abstand, da die Bremswirkung beeinträchtigt sein kann.

Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Fahren mit hoher Geschwindigkeit

Reifen

Passen Sie den Reifendruck wie angegeben an. Ein zu niedriger Reifendruck kann die Reifen überhitzen oder beschädigen.

Montieren Sie keine abgefahrenen oder beschädigten Reifen, die die Traktion oder Bremswirkung beeinträchtigen könnten.

i Informationen

Überschreiten Sie beim Aufpumpen auf keinen Fall den auf den Reifen angegebenen Maximaldruck.

Kühlmittel und Hochvoltbatterie

Das Fahren mit höheren Geschwindigkeiten auf der Autobahn verbraucht mehr Strom und ist weniger effizient als Fahren mit einer niedrigeren, gemäßigten Geschwindigkeit. Halten Sie eine moderate Geschwindigkeit ein, um beim Fahren auf der Autobahn Strom zu sparen.

Prüfen Sie vor der Fahrt unbedingt sowohl den Kühlmittelstand als auch den Ladestand der Elektroenergie.

Überschlaggefahr vermindern

Ihr Mehrzweck-Pkw ist als Sports Utility Vehicle (SUV) definiert. Manche SUV-Fahrzeuge haben eine größere Bodenfreiheit und eine schmalere Spurweite, damit sie in einem weiten Einsatzbereich für Fahrten im Gelände geeignet sind. Die spezifischen Konstruktionseigenschaften können SUV einen höheren Schwerpunkt im Vergleich zu herkömmlichen Fahrzeuge verleihen, weshalb sie sich bei abrupten Lenradeinschlägen eher überschlagen können. SUV haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als Fahrzeuge anderer Bauarten. Achten Sie immer darauf, dass Sie und Ihre Fahrgäste die Sicherheitsgurte richtig und sicher anlegen. Bei einem Überschlagunfall ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine nicht angeschnallte Person schwere oder tödliche Verletzungen erleidet, wesentlich höher als bei einer angeschnallten Person.

Es gibt Dinge, die der Fahrer berücksichtigen kann, um die Gefahr eines Überschlags zu vermindern. Vermeiden Sie, falls irgend möglich, scharfe Kurven und abrupte Manöver, laden Sie kein schweres Gepäck auf das Dach Ihres Fahrzeugs und modifizieren Sie das Fahrzeug niemals.

⚠ WARNUNG

Manche SUV-Fahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als Fahrzeuge anderer Bauart. Um Überschlagen oder Kontrollverlust zu verhindern:

- Durchfahren Sie Kurven langsamer als Sie es mit einem normalen Pkw tun würden.
- Vermeiden Sie scharfe Kurven und abrupte Manöver.
- Modifizieren Sie Ihr Fahrzeug nicht auf eine Weise, die den Schwerpunkt erhöht.
- Halten Sie den Reifenluftdruck auf dem vorgeschriebenen Wert.
- Transportieren Sie keine schwere Ladung auf dem Dach.

⚠ WARNUNG

Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an. Bei einem Überschlagunfall ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine nicht angeschnallte Person schwere oder tödliche Verletzungen erleidet, wesentlich höher als bei einer angeschnallten Person.

Fahren im Winter

Fahren bei Schnee oder Eis

Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Betätigen Sie die Bremsen vorsichtig. Weiterhin sind das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und starke Lenkbewegungen gefährliche Fahrpraktiken. Durch plötzliches Bremsen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein.

Führen Sie immer eine Notfallausrüstung mit sich. Sie sollten Reifenketten, Abschleppgurte oder -ketten, eine Taschenlampe, Notfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, einen Fensterkratzer, Handschuhe, ein Bodentuch, einen Overall, eine Decke usw. mitnehmen.

Winterreifen

⚠ WARNUNG

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Verwenden Sie Winterreifen, wenn die Straßentemperatur unter 7 °C (45 °F) liegt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass derselbe Aufpumpdruck wie bei den Originalreifen verwendet wird. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um bei allen Wetterverhältnissen ausgeglichene Fahreigenschaften beizubehalten.

Die Traktion von Winterreifen ist auf trockenen Straßen nicht so hoch wie die Traktion der Originalreifen Ihres Fahrzeugs. Holen Sie sich von Ihrem Händler Informationen bzgl. der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die jeweiligen Winterreifen ein.

Schneeketten



Da die Seitenwände von Radialreifen dünner sind als bei anderen Reifentypen, können sie beschädigt werden, wenn bestimmte Schneeketten darauf montiert werden. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Wenn Schneeketten verwendet werden müssen, verwenden Sie Original-HYUNDAI-Teile, und montieren Sie die Schneeketten, nachdem Sie die Anweisungen für Schneeketten gelesen haben. Fahrzeugschäden durch unsachgemäße Montage von Schneeketten unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers.

⚠ WARNUNG

Die Verwendung von Schneeketten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten auswirken:

- Fahren Sie langsamer als 30 km/h (20 mph) bzw. halten Sie sich an das vom Hersteller vorgegebene Geschwindigkeitslimit (je nachdem, welcher Wert niedriger ist).
- Fahren Sie vorsichtig und meiden Sie Schlaglöcher, enge Kurven und andere Gefahrenquellen, die das Fahrverhalten beeinträchtigen könnten.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkmanöver und Vollbremsungen.
- Montieren Sie die Schneeketten nur paarweise und auf den Vorderreifen. Das Anbringen von Schneeketten auf den Reifen sorgt für eine höhere Antriebskraft, verhindert aber nicht das seitliche Schleudern.

i Informationen

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, ohne sich zuvor über die vor Ort geltenden Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen informiert zu haben. In vielen Ländern sind Spike-Reifen nicht erlaubt.

Montage der Schneeketten

Befolgen Sie bei der Montage von Schneeketten die Anweisungen des Herstellers und montieren Sie diese so straff wie möglich. Fahren Sie mit montierten Ketten langsam (weniger als 30 km/h (20 mph) oder die vom Kettenhersteller empfohlene Höchstgeschwindigkeit). Wenn Sie hören, dass die Ketten die Karosserie oder das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach. Wenn die Ketten weiterhin das Fahrzeug berühren, reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit so weit, dass keine Geräusche mehr hörbar sind. Nehmen Sie die Schneeketten ab, sobald Sie eine schneefreie Straße erreicht haben.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage des Fahrzeugs ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf (ausstattungsabhängig). Stellen Sie das Fahrzeug immer in P (Parken), betätigen Sie die EPB und stellen Sie das Fahrzeug ab, bevor Sie Schneeketten montieren.

HINWEIS

Bei der Verwendung von Schneeketten:

- Schneeketten falscher Größe sowie falsch montierte Ketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Verwenden Sie Drahtketten der Klasse SAE „S“.
- Wenn Sie hören, dass die Ketten gegen die Karosserie schlagen, spannen Sie sie nach, um dies zu unterbinden.
- Um Schäden an der Karosserie zu vermeiden, sollten Sie die Ketten nach 0,5-1,0 km (0,3-0,6 mi.) nachspannen.
- Verwenden Sie bei Fahrzeugen mit Aluminiumfelgen keine Schneeketten. Wenn es nicht zu vermeiden ist, verwenden Sie eine Drahtkette.

- Verwenden Sie Drahtketten von weniger als 12 mm (0,47 Zoll) Dicke, um Schäden an der Kettenverbindung zu vermeiden.

Vorkehrungen im Winter

Batterie und Batteriekabel prüfen

Winterliche Temperaturen können die Leistung der Batterie beeinträchtigen. Überprüfen Sie die Batterie und die Kabel, wie in Kapitel 9 beschrieben. Der Ladezustand der Batterie kann in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder an einer Tankstelle geprüft werden.

Einfrieren der Schlösser verhindern:

Sprühen Sie zugelassenes Enteisungsmittel oder Glyzerin in die Schlüssellöcher. Wenn eine Schlüsselöffnung bereits mit Eis bedeckt ist, sprühen Sie zugelassene Enteisungsflüssigkeit über das Eis, um es zu entfernen. Wenn ein interner Teil eines Schlosses einfriert, versuchen Sie das Schloss mit einem heißen Schlüssel aufzutauen. Verwenden Sie den heißen Schlüssel vorsichtig, um Verletzungen zu vermeiden.

Verwenden Sie ein zugelassenes Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage

Geben Sie Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage hinzu, wie auf dem Behälter der Scheibenwaschanlage angegeben. Die Frostschutzlösung für Scheibenwaschanlagen ist bei einem HYUNDAI-Vertragshändler und den meisten Kfz-Zubehörhändlern erhältlich.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Bedingungen kann Ihre Feststellbremse in der angezogenen Position blockieren. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn sich in der Nähe der hinteren Bremsen Schnee oder Eis angesammelt hat oder wenn die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass Ihre Feststellbremse blockiert: Ziehen Sie die Feststellbremse bei eingelegtem Gang in P (Parken) vorübergehend an, blockieren Sie die Hinterräder und lösen Sie dann die Feststellbremse.

Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Wenn Sie im strengen Winter unter solchen Bedingungen fahren, sollten Sie regelmäßig unter dem Fahrzeug nachsehen, um sicherzustellen, dass die Vorderräder und die Lenkkomponenten nicht blockiert sind.

Notfallausrüstung mitführen

Tragen Sie während der Fahrt je nach Wetterlage eine geeignete Notfallausrüstung bei sich. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

Legen Sie keine Gegenstände oder Unterlagen im Motorraum ab.

Das Ablegen von Gegenständen oder Materialien im Motorraum kann einen Motorausfall verursachen. Solche Schäden sind nicht durch die Herstellergarantie abgedeckt.

Fahrten mit Anhänger

Das Ziehen eines Anhängers erfordert Erfahrung. Die Kombination aus Fahrzeug und Anhänger selbst ist nicht so reaktionsschnell wie das Fahrzeug selbst. Das Ziehen eines Anhängers erfordert auch zusätzliche Ausstattung und eine angemessene Planung vor einer Fahrt. Planen Sie Ihre Fahrt nach den Geschwindigkeitsbegrenzungen für das Ziehen eines Anhängers, die von Land zu Land unterschiedlich sein können. Halten Sie sich beim Ziehen eines Anhängers immer an die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen. Denken Sie daran, dass sich das Fahren Ihres Fahrzeugs mit einem Anhänger vom normalen Fahren unterscheidet. Das Fahren mit einem Anhänger führt zu Änderungen der Beschleunigung, des Bremsens, des Fahrverhaltens und der Stabilität sowie des Kraftstoffverbrauchs. Überladen Sie Ihr Fahrzeug oder Ihren Anhänger nicht, um Ihre Sicherheit und die Ihrer Mitfahrer zu gewährleisten. Die maximale Anhängelast und Nutzlast entnehmen Sie bitte der Tabelle in diesem Abschnitt.

Dieser Abschnitt enthält bewährte und wichtige Hinweise zum Anhängerbetrieb und Sicherheitshinweise. Viele dieser Empfehlungen sind wichtig für die eigene Sicherheit und die der Fahrgäste. Lesen Sie diesen Abschnitt sorgfältig durch und planen Sie voraus, bevor Sie einen Anhänger ziehen.

⚠ WARNUNG

Um schwere Verletzungen oder Tod zu vermeiden:

- Wenn Sie nicht die richtige Ausrüstung verwenden und/oder falsch fahren, können Sie im Gespannbetrieb die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Wenn der Anhänger beispielsweise zu schwer ist, kann die Bremsleistung reduziert werden. Sie und die übrigen Insassen könnten dabei schwer oder tödlich verletzt werden. Fahren Sie nur dann mit Anhänger, wenn Sie alle Hinweise in diesem Abschnitt befolgt haben.
- Stellen Sie vor dem Fahren mit Anhänger sicher, dass die Gesamtgewichte des Gespanns und des Zugfahrzeugs, sowie die Achslasten und die Stützlast des Anhängers, die zulässigen Werte nicht übersteigen.

i Informationen

- Bringen Sie keine Geräte am Fahrzeug an, die das Nummernschild blockieren und sich nicht leicht entfernen oder versetzen lassen.
- Wenn ein Anhänger nicht benutzt wird, sollten Sie ihn so vom Fahrzeug abnehmen, dass das Nummernschild sichtbar ist.

i Informationen

- Die technisch zulässige maximale Beladung der Hinterachse darf maximal um 15 % überschritten werden und die technisch zulässige maximale Lademasse des Fahrzeugs maximal um 10 % oder 100 kg, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. In diesem Fall dürfen Sie bei einem Fahrzeug der Kategorie M1 eine Geschwindigkeit von 100 km/h (62,1 mph) beziehungsweise bei einem Fahrzeug der Kategorie N1 von 80 km/h (49,7 mph) nicht überschreiten.
- Bei einem Fahrzeug der Kategorie M1 darf im Anhängerbetrieb die zusätzliche Last an der Anhängerkupplung maximal 15 % höher sein als die maximal zulässige Belastung der Hinterreifen. Überschreiten Sie in diesem Fall nicht die Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h (62,1 mph) und erhöhen Sie den Reifenfülldruck um mindestens 0,2 bar.

* M1: Personenkraftwagen (9 Sitze oder weniger)

* N1: Nutzfahrzeug (3,5 Tonnen oder weniger)

⚠ VORSICHT

- Behalten Sie beim Ziehen eines Anhängers immer die Straße im Auge. Wenn ein Anhänger an die an Ihrem Fahrzeug installierte Anhängerkupplung angeschlossen ist, werden die folgenden Funktionen automatisch ausgeschaltet:
  - Frontalkollisions-Vermeidungsassistent
  - Spurhalteassistent
  - Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent
  - Ausstiegswarnung
  - Spurfolgeassistent
  - Autobahn-Fahrassistent
  - Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten
  - Einparkhilfe hinten
  - Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Einparken
  - Intelligenter Fernparkassistent

  Weitere Informationen zu den einzelnen Funktionen finden Sie in Kapitel 7.

  Die an Ihrem Fahrzeug installierte Anhängerkupplung muss ein Original HYUNDAI-Teil sein. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen autorisierten HYUNDAI-Vertragshändler.
- Wenn ein Anhänger oder ein auf der Anhängerkupplung montierter Träger angebracht ist, kann dies die Leistung des Heckradars beeinträchtigen.
- Wenn ein Anhänger, ein Gepäckträger oder ein anderes Anbaugerät im Bereich des Eckradars hinten angebracht ist, funktionieren der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent, die Ausstiegswarnung und der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder werden unerwartet aktiviert.

Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen

- Denken Sie über die Verwendung einer Schlingerdämpfung nach. Informieren Sie sich bei Ihrem Anhänger-Händler über eine Schlingerdämpfung.
- Falls Sie einen Anhänger ziehen möchten, empfehlen wir, sich wegen weiterer Informationen oder Zubehör an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.
- Überschreiten Sie beim Ziehen eines Anhängers nicht 100 km/h oder die angegebene Höchstgeschwindigkeit, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. Beachten Sie, dass sich die zulässigen Abschleppgeschwindigkeiten je nach Land unterscheiden. Beachten Sie immer die angegebene Abschleppgeschwindigkeitsbegrenzung.
- Fahren Sie auf längeren Steigungsstrecken nicht schneller als 70 km/h (45 mph) oder halten Sie sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung, wenn diese niedriger ist.
- Bei steilem oder langem Gefälle tritt eher eine Instabilität des Anhängers auf. Achten Sie beim Befahren langer Gefällstrecken besonders auf die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs und verringern Sie diese. Lassen Sie mehr Zeit und Weg zum Bremsen zu und bremsen Sie nicht plötzlich. Verwenden Sie den linken Wählschalter (), um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu reduzieren und eine Überhitzung der Bremsen zu vermeiden.
- Studieren Sie sorgfältig die Gewichts- und Lastgrenzen auf den folgenden Seiten.

Grenzwerte für die Anhängelast

Ihr Fahrzeug kann einen Anhänger ziehen, wenn Sie die Grenzwerte für die Anhängelast sorgfältig beachten, das richtige Zubehör verwenden und die Richtlinien für das Ziehen befolgen. Kontrollieren Sie vor Fahrtantritt die Belastungsgrenzen.

Gesamtgewicht des Anhängers

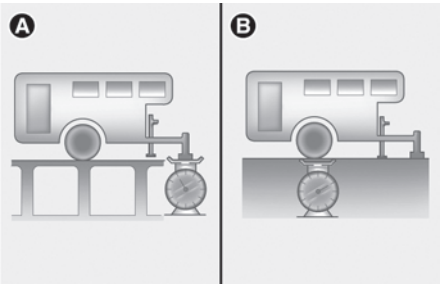
Überschreiten Sie nicht das maximal zulässige Gewicht des Anhängers, der Ladung und aller darin oder darauf befindlichen Gegenstände. Das maximal zulässige Anhängergewicht finden Sie in der Tabelle auf der folgenden Seite.

⚠ WARNUNG

Eine Überschreitung der Ladegrenze oder eine unsachgemäße Beladung Ihres Fahrzeugs und Anhängers kann zu einer Kollision mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Achten Sie darauf, die Beladung Ihres Fahrzeugs und Anhängers vor der Fahrt sorgfältig zu überprüfen.

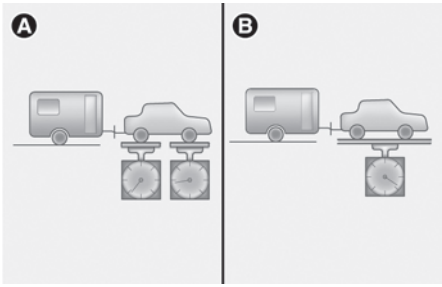
Anhängergewicht



[A] Stützlast
[B] Gesamtgewicht des Anhängers

Prüfen Sie auf einer öffentlichen Waage, ob die Gesamtlast innerhalb der Grenzwerte liegt. Wenn keine öffentliche Waage verfügbar ist, addieren Sie das geschätzte Gewicht Ihrer Fracht zum Gewicht Ihres Anhängers (wie von Ihrem Anhängerhersteller angegeben). Messen Sie außerdem die Deichsellast mit einer geeigneten Skala oder Deichsel oder schätzen Sie sie auf der Grundlage der Ladungsverteilung.

Stützlast



[A] Bruttoachslast
[B] Fahrzeug-Gesamtgewicht

Die Stützlast ist äußerst wichtig, wenn Sie Ihren Anhänger zum Ziehen mit Ihrem Fahrzeug einrichten. Eine zu hohe Stützlast verringert die Traktion der Vorderreifen und die Lenkkontrolle. Eine zu geringe Stützlast kann den Anhänger instabil machen und ihn zum Schwanken bringen, da das Gewicht des Anhängers nach hinten verlagert wird. Die an der Anhängerkupplung gemessene Stützlast sollte bei voller Beladung innerhalb von 10-15 % des Gesamtgewichts des Anhängers liegen. Achten Sie darauf, die Ladung Ihres Fahrzeugs und Anhängers vor der Fahrt zu überprüfen. Prüfen Sie auf einer öffentlichen Waage, ob die Gesamtlast innerhalb der Grenzwerte liegt. Messen Sie außerdem die Stützlast mit einer geeigneten Waage oder einem Stützlastmesser. Wenn keine öffentliche Waage zur Verfügung steht, schätzen Sie das Gewicht Ihrer Ladung und addieren Sie den Wert zum Gewicht Ihres Anhängers (wie vom Anhängerhersteller angegeben). Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Anhängers. Überschreiten Sie niemals das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs.

Wie man die Anhängerlasten im öffentlichen Maßstab wiegt

Beladen Sie das Fahrzeug und den Anhänger vollständig, bevor Sie zur öffentlichen Waage gehen. Sie und Ihre Mitfahrer sollten während der Wiegung im Fahrzeug bleiben.

1. Messen Sie das vordere Achsgesamtgewicht.
2. Messen Sie das zulässige Gesamtgewicht.
3. Messen Sie das Hinterachsgesamtgewicht.
4. Messen Sie das kombinierte Gesamtgewicht (Fahrzeug und Anhänger).
5. Messen Sie das Gewicht des angehängten Anhängers.
6. Messen Sie das Gewicht des nicht angehängten Anhängers.

Um die Stützlast zu berechnen, subtrahieren Sie (5) von (6).

Prüfen Sie die Stützlast Ihres Anhängers, nachdem Sie diesen beladen und gewogen haben, um sicherzugehen, dass die Lasten nicht überschritten werden. Wenn die gemessene Stützlast nicht der Vorgabe entspricht, kann Sie durch Umschichtung der Hängerladung von vorn nach hinten oder umgekehrt korrigiert werden.

⚠ WARNUNG

Um schwere Verletzungen oder Tod zu vermeiden:

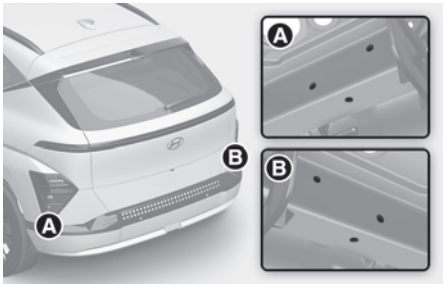
- Beladen Sie niemals einen Anhänger hinten stärker als vorn. Der vordere Teil sollte mit etwa 60 % der gesamten Anhängelast belastet werden. Das Heck sollte mit ca. 40 % der gesamten Anhängelast belastet werden.
- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Gewichte des Anhängers und/oder der Zugvorrichtung. Lassen Sie Gesamtgewicht und Beladungszustand auf einer öffentlichen Fahrzeugwaage prüfen.

Anhängerbetrieb - Maximale Anhängelasten

Weitere Informationen über den Referenzgewicht und -abstand beim Ziehen eines Anhängers finden Sie im Abschnitt „Referenzgewicht und -abstand beim Ziehen eines Anhängers“ in Kapitel 2.

Anhängerausrüstung und Zubehör

Zugvorrichtungen



i Informationen

Vergewissern Sie sich, dass die gesamte Ausrüstung ordnungsgemäß installiert und gewartet ist und den Vorschriften Ihres Landes entspricht. Hyundai empfiehlt, dass Sie alle Anhängevorrichtungen bei einem autorisierten HYUNDAI-Händler mit werkseitig empfohlenen Zubehörteilen montieren lassen, die speziell für Ihr Fahrzeug konzipiert sind.

Im Folgenden finden Sie einige Regeln, die Sie in Bezug auf Anhängerkupplungen beachten sollten:

- Die Stoßfänger Ihres Fahrzeugs sind nicht für die Befestigung von Anhängerzugvorrichtungen vorgesehen. Befestigen Sie keine Anhängerzugvorrichtungen am Stoßfänger. Verwenden Sie nur Anhängerzugvorrichtungen, die an der Karosserie und nicht am Stoßfänger befestigt werden.
- Es darf kein Bereich des hinteren Kennzeichens oder der Beleuchtungseinrichtungen des Fahrzeugs durch die mechanische Verbindungseinrichtung verdeckt werden. Können das hintere Kennzeichen und/oder die hinteren Leuchten teilweise durch einen Teil der mechanischen Verbindungseinrichtung verdeckt werden, so dürfen keine mechanischen Verbindungseinrichtungen verwendet werden, die nicht ohne Werkzeuge leicht an- oder abgebaut werden können, mit Ausnahme eines leicht zu betätigenden Entriegelungsschlüssels (mit einem Kraftaufwand von nicht mehr als 20 Nm), der vom Hersteller der Verbindungseinrichtung geliefert wird. Es ist zu beachten, dass die angebrachte und nicht benutzte mechanische Verbindungseinrichtung immer entfernt oder wieder angebracht werden muss, wenn das hintere Kennzeichen und/oder die hinteren Beleuchtungseinrichtungen durch einen Teil der mechanischen Verbindungseinrichtung verdeckt werden.
- HYUNDAI Zubehör für Anhängerzugvorrichtungen erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragshändler.

Sicherungsketten

Bringen Sie immer Ketten zwischen Ihrem Fahrzeug und Ihrem Anhänger an.

Anweisungen über Sicherheitsketten erhalten Sie vom Anhängerkupplungshersteller oder Anhängerhersteller. Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers für das Anbringen von Sicherheitsseile. Lassen Sie die Seile ausreichend durchhängen, damit Sie mit dem Anhänger um Kurven fahren können. Die Sicherheitsseile dürfen jedoch nie auf dem Boden schleifen.

Anhängerbremsen

Die Vorschriften Ihres Landes können vorschreiben, dass Anhänger ein eigenes Bremssystem haben müssen, wenn das Gewicht des Anhängers bestimmte Mindestwerte überschreitet, die von Land zu Land unterschiedlich sein können. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen für das Anhängerbremssystem, um sicherzustellen, dass es ordnungsgemäß installiert, eingestellt und gewartet wird. Versuchen Sie niemals, das hydraulische Bremssystem Ihres Fahrzeugs zu manipulieren.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keinen Anhänger mit Anhängerbremse, wenn Sie nicht sicher sind, ob die Bremsen ordnungsgemäß eingebaut wurden. Der Einbau der Anhängerbremsen darf nicht durch Laien erfolgen. Lassen Sie diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt durchführen.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger erfordert Erfahrung. Machen Sie sich vorher mit dem Gefühl, dem Fahrverhalten und dem Bremsen mit der zusätzlichen Anhängerlast vertraut. Denken Sie auch immer daran, dass Ihr Gespann mit Anhänger wesentlich länger und weniger beweglich ist als ohne Anhänger.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Anhängerkupplung, das Sicherheitsseil, den Kabelstecker, die Funktion der Anhängerleuchten, die Reifen und die Bremsen.

Kontrollieren Sie während der Fahrt gelegentlich, ob die Ladung ausreichend gesichert ist und ob die Anhängerbeleuchtung und die Anhängerbremsen ordnungsgemäß funktionieren.

Folgeabstand

Halten Sie im Anhängerbetrieb einen mindestens doppelt so großen Sicherheitsabstand, als wenn Sie ohne Anhänger fahren. Dadurch können scharfe Bremsungen und abrupte Lenkmanöver vermieden werden.

Überholabstand

Wenn Sie einen Anhänger ziehen, benötigen Sie einen größeren Überholabstand. Aufgrund der größeren Fahrzeuglänge müssen Sie möglicherweise viel weiter über das überholte Fahrzeug hinausfahren, bevor Sie wieder auf Ihre Spur zurückkehren können.

Rückwärtsfahren

Halten Sie das Lenkrad mit einer Hand am unteren Rand fest. Um den Anhänger nach links zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach links. Um den Anhänger nach rechts zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach rechts. Fahren Sie beim Zurücksetzen stets langsam und lassen Sie sich nach Möglichkeit einweisen.

Kurvenfahren

Bei Kurvenfahrten mit einem Anhänger müssen Sie einen größeren Kurvenradius als normal wählen. Dies ist erforderlich, damit der Anhänger nicht an Banden, Bordsteinkanten, Verkehrszeichen, Bäumen oder anderen Objekten anstößt. Vermeiden Sie plötzliche bzw. ruckartige Fahrmanöver. Zeigen Sie Fahrtrichtungsänderungen frühzeitig an.

Blinker

Für den Anhängerbetrieb muss Ihr Fahrzeug mit einem geänderten Blinkrelais und zusätzlicher Verkabelung ausgerüstet werden. Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten immer auf, wenn der Blinker betätigt wird, um das Wenden oder einen Spurwechsel anzuzeigen. Wenn die Beleuchtung des Anhängers korrekt angeschlossen ist, leuchten auch die Blinkleuchten am Anhänger auf, um den anderen Verkehrsteilnehmern anzuzeigen, dass Sie abbiegen, die Spur wechseln oder anhalten möchten.

Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten beim Blinken auch dann auf, wenn die Glühlampen in den Blinkleuchten des Anhängers durchgebrannt sind. Sie könnten daher annehmen, dass der nachfolgende Verkehr Ihr Blinken wahrgenommen hat, obwohl dies nicht der Fall ist. Es ist daher besonders wichtig, dass Sie ab und zu die Funktion der Anhängerbeleuchtung prüfen. Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung auch jedes Mal, nachdem Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug angekuppelt haben.

⚠ WARNUNG

Schließen Sie die Anhängerbeleuchtung niemals direkt an die Verkabelung Ihres Fahrzeugs an. Es dürfen ausschließlich für Anhänger zugelassene Kabelstränge verwendet werden. Andernfalls können Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs und/oder Verletzungen die Folge sein. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Fahren am Berg

Schalten Sie vor längeren Steigungen in einen kleineren Gang zurück und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf ca. 70 km/h (45 mph), um eventuelles Überhitzen des Motors und des Getriebes zu vermeiden. Wenn Sie nicht zurückschalten, können die Bremsen überbeansprucht und dadurch zu heiß werden, so dass die Bremswirkung nachlässt.

Wenn das Gewicht Ihres Anhängers über dem Gesamtgewicht für ungebremste Anhänger liegt und Ihr Fahrzeug mit Untersetzungsgetriebe ausgestattet ist, sollten Sie beim Ziehen des Anhängers in der Fahrstufe „D“ fahren.

Beim Fahren mit Anhänger in der Fahrstufe D ist die Hitzeentwicklung im Getriebe geringer und die Lebensdauer des Getriebes wird erhöht.

HINWEIS

Verhindern von Motorüberhitzung:

- Wenn Sie einen Anhänger mit dem maximalen zulässigen Gesamtgewicht und dem maximalen Anhängergewicht ziehen, kann es zur Überhitzung des Motors kommen. Lassen Sie den Motor bei solchen Bedingungen im Leerlauf laufen, bis er abgekühlt ist. Sie können die Fahrt fortsetzen, wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist.
- Im Gespannbetrieb kann Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit wesentlich niedriger sein als der allgemeine Verkehrsfluss, insbesondere bei Bergauffahrt. Verwenden Sie die rechte Spur, wenn Sie mit einem Anhänger bergauf fahren. Wählen Sie Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit entsprechend der ausgewiesenen Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge mit Anhänger, der Steigung und dem Anhängergewicht.

Parken auf Gefällstrecken

Generell sollte ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger nicht auf einer Gefällstrecke geparkt werden.

Wenn Sie Ihren Anhänger jemals auf einem Hügel abstellen müssen:

1. Parken Sie das Fahrzeug ein. Drehen Sie das Lenkrad zur Bordsteinkante (bei Fahrtrichtung bergab nach rechts, bei Fahrtrichtung bergauf nach links).
2. Schalten Sie den Gang in Stellung P (Parkstellung).
3. Betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab.
4. Blockieren Sie die Räder des Anhängers auf der Talseite mit Unterlegkeilen.
5. Starten Sie das Fahrzeug, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie in die Neutralstellung, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie langsam das Bremspedal los, bis die Unterlegkeile des Anhängers die Last aufnehmen.
6. Betätigen Sie erneut die Bremsen und die Feststellbremse.
7. Schalten Sie den Gang in Stellung P (Parkstellung), wenn das Fahrzeug auf einer Steigung geparkt ist, und in Stellung R (Rückwärtsgang), wenn es auf einem Gefälle geparkt ist.
8. Stellen Sie das Fahrzeug ab und lösen Sie die Fahrzeugbremsen, aber ziehen Sie die Feststellbremse an.

⚠ WARNUNG

Um schwere Verletzungen oder Tod zu vermeiden:

- Steigen Sie nicht aus dem Fahrzeug aus, ohne die Feststellbremse fest anzuziehen. Wenn Sie das Fahrzeug laufen gelassen haben, kann sich das Fahrzeug plötzlich bewegen. Sie und andere können schwer oder tödlich verletzt werden.
- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben in Position.

Fahren des Fahrzeugs nach dem Parken auf einem Hügel

1. Betätigen Sie bei eingelegtem Gang P (Parken) oder N (Neutral) die Bremsen und halten Sie das Bremspedal gedrückt, während Sie fahren:
   - Starten Sie das Fahrzeug.
   - Legen Sie einen Gang (oder eine Fahrstufe) ein und
   - Lösen Sie die Feststellbremse.
2. Nehmen Sie langsam Ihren Fuß vom Bremspedal.
3. Fahren Sie langsam, bis der Anhänger von den Bremsblöcken entfernt ist.
4. Halten Sie an und lassen Sie die Unterlegkeile von einer anderen Person aufnehmen.

Wartung bei Anhängerbetrieb

Wenn Sie regelmäßig mit Anhänger fahren, muss Ihr Fahrzeug häufiger gewartet werden. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang die Untersetzungsgetriebeflüssigkeit, die Achsschmierung und das Motorkühlmittel. Auch die Bremsanlage benötigt eine häufigere Prüfung. Wir empfehlen, diese Abschnitte nochmals zu lesen, bevor Sie eine Fahrt mit Anhänger unternehmen. Vergessen Sie nicht, Ihren Anhänger und die Anhängevorrichtung zu warten. Folgen Sie dazu dem Wartungsplan des Anhängerherstellers und lassen Sie die Wartung regelmäßig durchführen. Führen Sie auch eine Sichtprüfung vor jeder Fahrt mit Anhänger durch. Es ist besonders wichtig, dass alle Schrauben und Muttern der Zugvorrichtung fest angezogen sind.

HINWEIS

Schäden am Fahrzeug verhindern:

- Bedingt durch die höhere Belastung im Anhängerbetrieb könnte der Motor bei hohen Außentemperaturen oder beim Befahren von Steigungen überhitzen. Wenn eine Überhitzung des Motorkühlmittels angezeigt wird, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, um den Motor abkühlen zu lassen.
- Prüfen Sie den Füllstand der Getriebeflüssigkeit häufiger, wenn Sie mit Anhänger fahren.

Fahrzeuggewicht

Zwei Aufkleber im Einstieg der Fahrertür geben Aufschluss über die Zuladungskapazität Ihres Fahrzeugs. Einer davon enthält Angaben zu Reifendrücken und Tragfähigkeit, während der andere die Typengenehmigung zeigt.

Bevor Sie Ihr Fahrzeug (mit oder ohne Anhänger) beladen, machen Sie sich mit den nachfolgenden Begriffen vertraut, damit Sie die unter den technischen Daten oder auf dem Fahrzeug-Typenschild angegebenen Fahrzeuggewichte ermitteln können:

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dies ist das Gewicht des Fahrzeugs mit Hochvolt-Batterie inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im Leergewicht ohne Zusatzausstattung nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe beziffert das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem Leergewicht mit Zusatzausstattung und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Schild mit der Typgenehmigung. Die maximal zulässige Achslast (GAWR) darf niemals überschritten werden.

Fahrzeuggesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem Leergewicht ohne Zusatzausstattung und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das maximal zulässige Gesamtgewicht ist auf dem Typenschild angegeben; es befindet sich auf der Fahrer- oder Beifahrerseite am Schweller.

Überladung

⚠ WARNUNG

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Typenschild an der Fahrer- und Beifahrertür. Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

7. Fahrerassistenzsystem

Hinweis zum Fahrerassistenzsystem 7-4

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) 7-4
- Einstellungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten 7-8
- Betrieb des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten 7-11
- Fehlfunktion und Einschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten 7-23

Spurhalteassistent (LKA) 7-32
- Einstellungen des Spurhalteassistenten 7-33
- Betrieb des Spurhalteassistenten 7-34
- Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurhalteassistenten 7-37

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) 7-39
- Einstellungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten 7-41
- Betrieb des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten 7-43
- Fehlfunktion und Einschränkungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten 7-46

Ausstiegswarnung (SEW) 7-50
- Einstellungen der Ausstiegswarnung 7-50
- Betrieb der Ausstiegswarnung 7-52
- Fehlfunktion und Einschränkungen der Ausstiegswarnung 7-53

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA) 7-55
- Betrieb des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten 7-55

Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (ISLA) 7-57
- Einstellungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten 7-58
- Betrieb des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten 7-60
- Fehlfunktion und Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten 7-62

Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW) 7-65
- Einstellungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems 7-65
- Betrieb des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems 7-66
- Fehlfunktion und Einschränkungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystem 7-67

Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne (FAW) 7-70
- Einstellungen der Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne 7-71
- Betrieb der Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne 7-71
- Fehlfunktion und Einschränkungen der Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne 7-73

Totwinkelüberwachung (BVM) 7-75

Einstellungen der Totwinkelüberwachung 7-75
Betrieb der Totwinkelüberwachung 7-76
Fehlfunktion der Totwinkelüberwachung 7-76
Tempomatsteuerung (CC) 7-77
Betrieb der Tempomatsteuerung 7-77
Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) 7-81
Einstellungen der intelligenten Tempomatsteuerung 7-81
Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung 7-83
Fehlfunktion und Einschränkungen der intelligenten Tempomatsteuerung 7-92
Navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung (NSCC) 7-97
Einstellungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung 7-98
Betrieb der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung 7-98
Einschränkungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung 7-99
Spurfolgeassistent (LFA) 7-103
Einstellungen des Spurfolgeassistenten 7-103
Betrieb des Spurfolgeassistenten 7-104
Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurfolgeassistenten 7-106
Fahrhilfe auf der Autobahn (HDA) 7-107
Einstellungen des Autobahn-Fahrassistenten 7-108
Betrieb des Autobahn-Fahrassistenten 7-110
Fehlfunktion und Einschränkungen des Autobahn-Fahrassistenten 7-117
Rückfahrmonitor (RVM) 7-119
Einstellungen des Rückfahrmonitors 7-119
Betrieb der Rückfahrüberwachung 7-121
Fehlfunktion und Einschränkungen der Rückfahrüberwachung 7-122
Umgebungsüberwachungs-Monitor (SVM) 7-123
Einstellungen des Umgebungsüberwachungs-Monitors 7-124
Betrieb des Umgebungsüberwachungs-Monitors 7-125
Fehlfunktion und Einschränkungen des Umgebungsüberwachungs-Monitors .. 7-128
Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten (RCCA) 7-129
Einstellungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten ... 7-130
Betrieb des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten 7-131
Fehlfunktion und Einschränkungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten 7-135
Einparkhilfe vorn/hinten (PDW) 7-140

7. Fahrerassistenzsystem

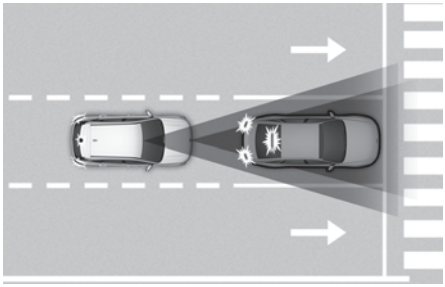
Einstellungen der Einparkhilfe vorn/hinten 7-140
Betrieb der Einparkhilfe vorn/hinten 7-141
Fehlfunktion und Einschränkungen für die Einparkhilfe vorn/hinten 7-143
Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten (PDW) 7-145
Einstellungen der Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten 7-146
Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten Bedienung 7-147
Fehlfunktion und Einschränkungen für die Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten 7-149
Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken (PCA) 7-152
Einstellungen des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Rückwärtseinparken 7-152
Betrieb des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken 7-153
Fehlfunktion und Einschränkungen des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken 7-155
Ferngesteuerter Intelligenter Parkassistent (RSPA) 7-159
Einstellungen für ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe 7-160
Betrieb der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe 7-161
Fehlfunktion und Einschränkungen der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe 7-166
Konformitätserklärung 7-171
Frontradar 7-171
Eckradar vorn/Eckradar hinten 7-172

Hinweis zum Fahrerassistenzsystem

Aufgrund der Softwareversion des Infotainment-Systems kann die Beschreibung der einzelnen Funktionen des Fahrerassistenzsystems von der Betriebsanleitung abweichen.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)

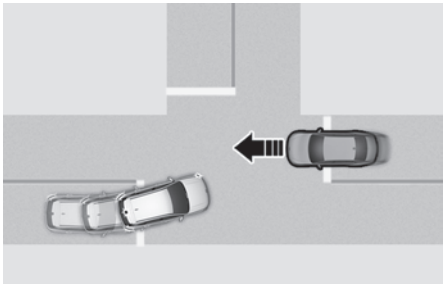
Grundlegende Funktion



Der Auffahrassistent erkennt ein Fahrzeug, ein motorisiertes Zweirad, einen Fußgänger oder einen Radfahrer vor Ihnen auf der Straße und kann Sie mit einer Warnmeldung im Kombiinstrument und einem Warnton vor einem möglichen Zusammenstoß warnen. Außerdem kann der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent Sie beim Abbremsen des Fahrzeugs unterstützen, um die Kollisionsgeschwindigkeit zu verringern oder einen Zusammenstoß zu vermeiden.

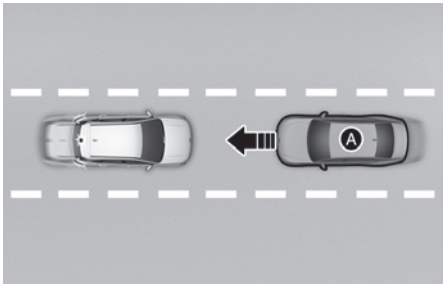
Darüber hinaus erkennt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent, wenn es mit Eckradar vorn ausgestattet ist, bei hohen Geschwindigkeiten vorausfahrende Fahrzeuge und Fahrzeuge in benachbarten Fahrspuren. Wenn beim Wechseln der Spur eine Kollision droht, führt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent eine Notbremsung durch, um eine Kollision zu verhindern (ausstattungsabhängig).

Abbiegen



Die Funktion Abbiegen an der Kreuzung kann dazu beitragen, eine Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug und einem motorisierten Zweirad auf der Nachbarspur zu vermeiden, wenn Sie bei eingeschaltetem Blinker an einer Kreuzung nach links (Linkslenker) oder rechts (Rechtslenker) abbiegen, indem Sie eine Vollbremsung durchführen.

Funktion Direkter Gegenverkehr

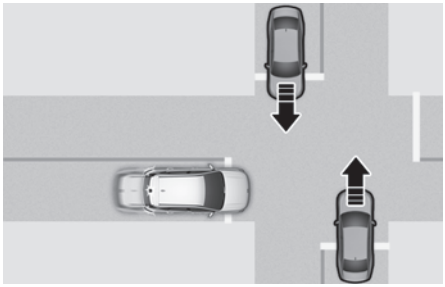


[A] Entgegenkommendes Fahrzeug

Die Funktion Direkter Gegenverkehr hilft, die Geschwindigkeit bei der Kollision zu reduzieren, wenn ein direkt entgegenkommendes Fahrzeug erkannt wird.

Querverkehrfunktion

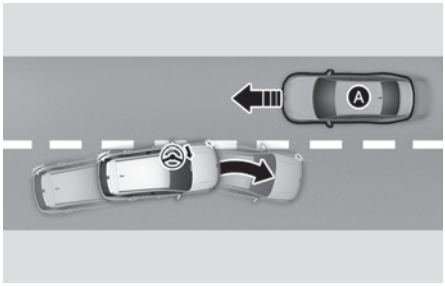
ausstattungsabhängig



Die Funktion zur Kreuzungs-Kollisionsvermeidung kann beim Überqueren einer Kreuzung eine Kollision mit entgegenkommenden Fahrzeugen auf der linken oder rechten Seite durch eine Notbremsung verhindern.

Funktion Fahrspurwechsel bei Gegenverkehr

ausstattungsabhängig

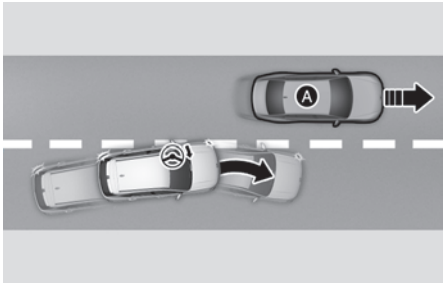


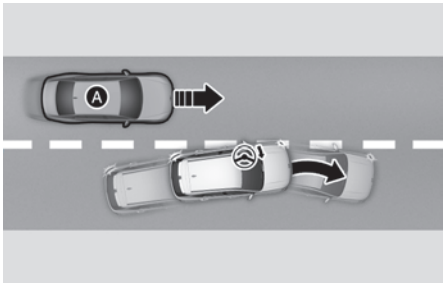
[A] Entgegenkommendes Fahrzeug

Die Spurwechselerkennung bei Gegenverkehr vermeidet eine Kollision mit einem sich nähernden Fahrzeug beim Spurwechsel durch Unterstützung des Fahrers beim Lenken.

Seitliche Spurwechselassistenzfunktion

ausstattungsabhängig



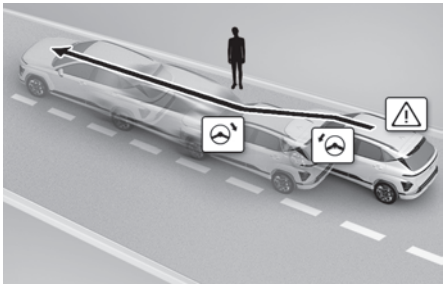


[A] Fahrzeug im vorderen Seitenbereich

Die seitliche Spurwechselassistenzfunktion trägt dazu bei, eine Kollision mit dem voraus fahrenden Fahrzeug auf der benachbarten Fahrspur beim Spurwechsel zu vermeiden, indem sie den Fahrer beim Lenken unterstützt.

Ausweichlenkassistent

ausstattungsabhängig

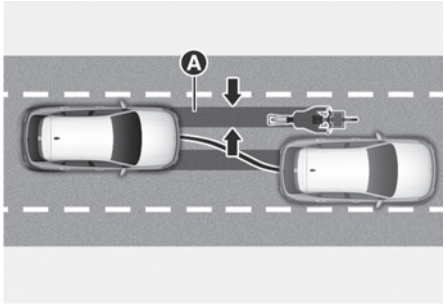


- Fahrerlenkunterstützung

  Die Ausweichlenkunterstützung hilft, eine Kollision mit einem Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug in der gleichen Fahrspur zu vermeiden. Wenn eine Kollisionsgefahr erkannt wird, warnt der Ausweichlenkassistent den Fahrer und unterstützt ihn bei der Lenkung, um eine Kollision zu vermeiden.
- Ausweichlenkunterstützung

  Die Ausweichlenkunterstützung hilft, eine Kollision mit einem Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug in der gleichen Fahrspur zu vermeiden. Wenn eine Kollisionsgefahr erkannt wird, warnt der Ausweichlenkassistent den Fahrer und unterstützt ihn bei der Lenkung, um eine Kollision zu vermeiden, wenn in der Fahrspur Platz zum Ausweichen vorhanden ist.

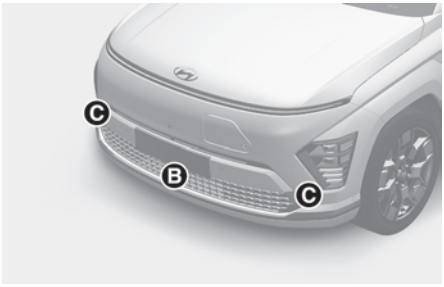
  Der Ausweichlenkassistent wird aktiviert, wenn ein Kollisionsrisiko besteht und ein ausreichender Bereich zwischen Ihrem Fahrzeug und dem erkannten Fußgänger oder Radfahrer vor Ihnen vorhanden ist.

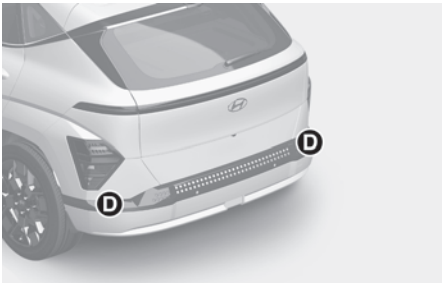


[A] EINSATZBEREICH DER AUSWEICHLENKHILFE-FUNKTION

Erkennungssensor







[A] Frontkamera
[B] Frontradar
[C] Eckradar vorn (ausstattungsabhängig)
[D] Eckradar hinten (ausstattungsabhängig)

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ VORSICHT

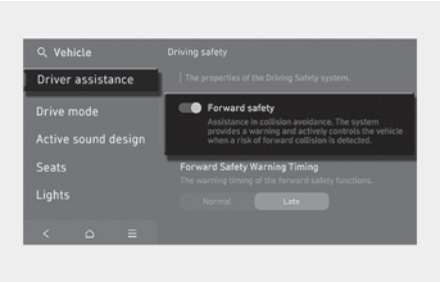
Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften des Erkennungssensors aufrechtzuerhalten:

- Demontieren Sie niemals den Erkennungssensor oder die Sensorbaugruppe und vermeiden Sie Beschädigungen daran.
- Wenn die Erkennungssensoren ausgetauscht oder repariert wurden, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Bringen Sie NIEMALS Zubehör oder Aufkleber an der Frontscheibe an und tönen Sie die Frontscheibe nicht.
- Achten Sie sorgfältig darauf, die Frontkamera trocken zu halten.
- Legen Sie niemals reflektierende Gegenstände (z.B. weißes Papier, Spiegel) auf das Armaturenbrett.
- Stellen Sie keine Gegenstände in der Nähe der Frontscheibe ab und montieren Sie kein Zubehör an der Frontscheibe. Dadurch kann die Leistung der Entfroster- und Entfrostungsfunktion der Klimaanlage beeinträchtigt werden, so dass die Fahrerassistenzsysteme möglicherweise nicht mehr funktionieren.
- Bringen Sie in der Nähe der vorderen Radarabdeckung keinen Nummernschildhalter und keine Fremdkörper wie Stoßstangenaufkleber, Folien oder Stoßstangenschutz an.
- Verändern Sie nicht die Position des Nummernschilds. Die Erkennungs- und Kontrollfunktion des Frontradars kann dadurch beeinträchtigt werden.
- Halten Sie den Radarsensor und die Abdeckung immer sauber und frei von Schmutz und Ablagerungen.

  Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs nur ein weiches Tuch. Sprühen Sie kein Druckwasser direkt auf den Sensor oder die Sensorabdeckung.
- Wenn das Radar oder die Umgebung des Radars in irgendeiner Weise beschädigt oder beeinträchtigt wurde, funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei, auch wenn keine Warnmeldung im Kombiinstrument angezeigt wird. Wir empfehlen, das Fahrzeug von einem autorisierten HYUNDAI-Händler überprüfen zu lassen.
- Verwenden Sie nur Originalteile, um einen beschädigten Sensor oder eine beschädigte Sensorabdeckung zu reparieren oder zu ersetzen. Bringen Sie keine Farbe auf der vorderen Radarabdeckung auf.
- Mit Eckradar von und/oder hinten ausgestattete Fahrzeuge
  - Bringen Sie in der Nähe des Eckradarsensors vorn und des Eckradarsensors hinten keinen Nummernschildhalter und keine Fremdkörper wie Aufkleber, Folie oder Stoßfängerschutz an.
  - Die Funktion arbeitet möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt wurde, oder der Bereich um den Eckradarsensor vorn oder hinten beschädigt oder lackiert wurde.
  - Wenn ein Anhänger, Träger usw. installiert ist, kann dieser die Eigenschaften des Eckradars hinten oder die Funktionsfähigkeit des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten beeinträchtigen.

Einstellungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrsicherheit** im Infotainment-System, um festzulegen, ob die einzelnen Funktionen verwendet werden sollen.

- Wenn „**Sicherheit vorne**“ ausgewählt ist, warnt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer je nach Kollisionsrisiko mit einer Warnmeldung oder einem akustischen Signal. Der Bremsassistent wird abhängig von der Kollisionsrisikostufe angewandt. Wenn „Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung“ abgewählt wird, schaltet sich die Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung aus. Die Warnleuchte (🚗) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

⚠ VORSICHT

Die Einstellung für Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung umfasst „Grundfunktion“ und „Abbiegen“.

Querverkehrwarnung vorne

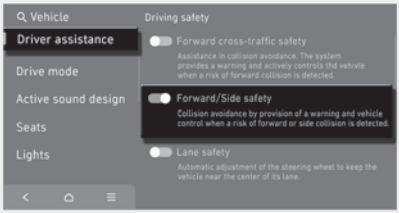
ausstattungsabhängig



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** Wählen Sie **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Sicherheit Querverkehr vorne** im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um die Querverkehrerkennung einzuschalten, und deaktivieren Sie die Funktion, um sie auszuschalten.

Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung/zur Seite

ausstattungsabhängig



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** Wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Sicherheit Vorne/seitlich** im Infotainment-System, um festzulegen, ob die einzelnen Funktionen verwendet werden sollen.

- Wenn „**Vorwärts-/Seitwärtssicherheit**“ ausgewählt ist, warnt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer mit einer Warnmeldung, einer akustischen Warnung, abhängig von der Höhe des Kollisionsrisikos. Der Bremsassistent wird abhängig von der Kollisionsrisikostufe angewandt. Wenn „**Vorwärts-/Seitwärtssicherheit**“ ausgewählt ist, wird die Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung ausgeschaltet. Die Warnleuchte (🚗) leuchtet im Kombiinstrument auf.

Der Fahrer kann den Status des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten (Ein/Aus) überwachen. Wenn die Warnleuchte 🚗 oder 🚗 bei eingeschaltetem Auffahrschutz eingeschaltet bleibt, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

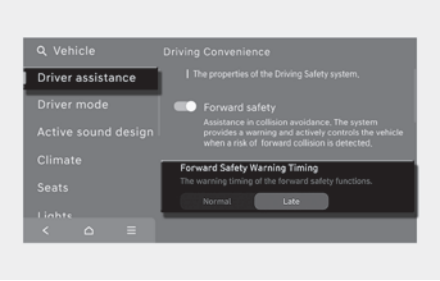
⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, schaltet sich der Frontalkollisionsvermeidungsassistent immer ein. Wenn jedoch „**Sicherheit Vorne/seitlich**“ abgewählt ist, hat der Fahrer stets besonders aufmerksam auf die Umgebung zu achten und sicher zu fahren.

⚠ VORSICHT

- Zu den Einstellungen für **Sicherheit vorne** gehören „Grundfunktion“, und „Direkter Gegenverkehr“. **Sicherheit Vorne/seitlich** umfasst „Spurwechsel entgegenkommend“, „Spurwechsel seitlich“ und „Ausweichlenkassistent“.
- Wenn „**Sicherheit vorne**“ abgewählt ist, funktioniert die Kreuzungsfunktion nicht, auch wenn **Sicherheit vorne** oder **Sicherheit Vorne/seitlich** gewählt ist. (falls vorhanden)

Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung Warnzeitpunkt



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste SETUP Wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrsicherheit** > **Warnzeitpunkt Sicherheit vorne** im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um die anfängliche Aktivierungszeit der Warnung für den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten zu ändern. Die Warnzeit kann entweder auf „**Normal**“ oder „**Spät**“ eingestellt werden.

- Verwenden Sie „**Normal**“ unter normalen Fahrbedingungen. Wenn die Warnzeit zu empfindlich eingestellt zu sein scheint, ändern Sie sie auf „**Spät**“.
  - Wenn Sie „**Spät**“ wählen, warnt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer nicht so schnell.

⚠ VORSICHT

- Auch wenn „**Normal**“ für den Warnzeitpunkt ausgewählt ist, kann die Warnung zu spät erscheinen, wenn das vordere Fahrzeug plötzlich anhält.
- Wählen Sie „**Spät**“ für den Warnzeitpunkt bei geringem Verkehrsaufkommen und langsamer Fahrgeschwindigkeit.

⚠ VORSICHT

Wenn der Stecker des Anhängers in Ihr Fahrzeug eingesteckt wird, schaltet sich der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent automatisch aus. In diesem Fall können Sie keine Hilfe von der Funktion der Vorwärts-/Seitwärtssicherheit des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten erhalten. Seien Sie beim Fahren besonders aufmerksam, wenn die Funktion nicht aktiviert ist. (Wenn ein Hyundai Original Anhänger-Kit verwendet wird, das feststellen kann, ob ein Anhänger angeschlossen ist)

Warnmethoden



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste SETUP und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** im Infotainment-System, um Folgendes auszuwählen:

- **Warnlautstärke**: Die Warntonlautstärke lässt sich einstellen.

  Wenn Sie die **Warnlautstärke** ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer niedrigen Lautstärke warnen.
- **Haptische Warnung**: Die Lenkradvibration kann eingestellt werden.
- **Priorität für Fahrsicherheit**: Ihr Fahrzeug senkt die Lautstärke aller anderen Audiosignale, wenn die Warnung des Fahrerassistenzsystems ertönt.

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.
- Die **Warnlautstärke** und die **Haptische Warnung** können nicht gleichzeitig ausgeschaltet werden. Wenn eine der Warnungen ausgeschaltet ist, wird die andere aktiviert.

Betrieb des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Grundlegende Funktion

Die Grundfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten ist die Warnung und Unterstützung bei der Steuerung des Fahrzeugs in Abhängigkeit vom Grad des Kollisionsrisikos: „Kollisionswarnung“, „Notbremsung“ und „Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden“.

Kollisionswarnung



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, erscheint die Warnmeldung „**Kollisionswarnung!**“ im Kombiinstrument, ein akustisches Warnsignal ertönt und das Lenkrad vibriert.
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug oder motorisiertes Zweirad erkannt wird, wird die Funktion aktiviert, wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs zwischen 10-200 km/h (6-124 mph) liegt.
- Wenn ein Fußgänger oder Radfahrer vor Ihnen erkannt wird, wird das System aktiv, wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 10-85 km/h (6-53 mph) liegt.

Notbremsung



Um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass eine Notbremsung unterstützt wird, erscheint die Warnmeldung **„Notbremsung“** auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert.

Eine Notbremsung wird unter den folgenden Bedingungen durchgeführt.

- Fahrzeug oder motorisiertes Zweirad:

	Fahrzeug in Bewegung	Angehaltenes Fahrzeug
Schwache Bremsleistung	Etwa 10-200 km/h (6-124 mph)	
Starke Bremsleistung	Etwa 10-130 km/h (6-80 mph)	Etwa 10-75 km/h (6-47 mph) 10-100 km/h (6-62 mph)[1]

*1 Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent der Meinung ist, dass eine Kollision auch durch einen Wechsel der Fahrspur nur schwer zu vermeiden ist, wird der Bremsvorgang früher eingeleitet.

- Fußgänger oder Radfahrer:

  Das Funktion ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen etwa 10-65 km/h (6-40 mph) liegt.

⚠ WARNUNG

- Der Funktionsbetriebsbereich kann sich aufgrund der Verkehrssituation vor dem Fahrzeug oder der Umgebung des Fahrzeugs verringern.
- Bei Nachtfahrten ist die Erkennungsleistung der motorisierten Zweiräder vermindert, so dass der Auffahrschutz vorübergehend eingeschränkt sein oder nicht funktionieren kann.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wird, erscheint die Warnmeldung „**Fahren Sie vorsichtig**“ auf dem Kombiinstrument.

  Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.
- Die Bremskontrolle wird beendet, nachdem das Fahrzeug etwa 2 Sekunden lang durch eine Notbremsung abgebremst wurde.

i Informationen

Die akustische Warnung kann bei aktivierter Kollisionswarnung oder Notbremsung durch Drücken des Warnblinkschalters ausgeschaltet werden.

Abbiegen

Die Abbiegefunktion warnt und unterstützt Sie bei der Steuerung des Fahrzeugs in Abhängigkeit vom Grad des Kollisionsrisikos: „Kollisionswarnung“, „Notbremsung“ und „Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden“.

Kollisionswarnung



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, erscheint die Warnmeldung „**Kollisionswarnung!**“ im Kombiinstrument, ein akustisches Warnsignal ertönt und das Lenkrad vibriert.
- Die Funktion wird aktiviert, wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs zwischen 10-30 km/h (6-19 mph) und die Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs oder motorisierten Zweirads zwischen 30-70 km/h (19-44 mph) liegt.

Notbremsung



- Um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass eine Notbremsung unterstützt wird, erscheint die Warnmeldung „**Notbremsung“** auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert.
- In einer Notbremssituation wird die Bremsung durch die Funktion mit starker Bremskraft unterstützt, um eine Kollision mit dem entgegenkommenden Fahrzeug zu verhindern.
- Die Funktion wird aktiviert, wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs zwischen 10-30 km/h (6-19 mph) und die Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs oder motorisierten Zweirads zwischen 30-70 km/h (19-44 mph) liegt.

i Informationen

Wenn sich der Fahrersitz links befindet, wird die Abbiegefunktion nur aktiviert, wenn Sie nach links abbiegen. Wenn sich der Fahrersitz auf der rechten Seite befindet, funktioniert die Funktion nur, wenn der Fahrer nach rechts abbiegt.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wird, erscheint die Warnmeldung „**Fahren Sie vorsichtig**“ auf dem Kombiinstrument.

  Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.
- Die Bremskontrolle wird beendet, nachdem das Fahrzeug etwa 2 Sekunden lang durch eine Notbremsung abgebremst wurde.

i Informationen

Die akustische Warnung kann bei aktivierter Kollisionswarnung oder Notbremsung durch Drücken des Warnblinkschalters ausgeschaltet werden.

Funktion Direkter Gegenverkehr

Die Funktion „Direkter Gegenverkehr“ warnt und steuert das Fahrzeug in Abhängigkeit vom Grad des Kollisionsrisikos: „Kollisionswarnung“, „Notbremsung“ und „Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden“.

Kollisionswarnung



- Um den Fahrer vor einem Zusammenstoß zu warnen, blinkt die Warnleuchte für die Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung (), die Warnmeldung **Kollisionsgefahr** erscheint im Kombiinstrument, ein akustisches Warnsignal ertönt und das Lenkrad vibriert.
- Die Funktion wird aktiviert, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zwischen ca. 10-130 km/h (6-80 mph) liegt und die erkannte Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs über 10 km/h (6 mph) und die Geschwindigkeit des entgegenkommenden Motorrads über 25 km/h (16 mph) liegt.

Notbremsung



- Um den Fahrer zu warnen, dass eine Notbremsung unterstützt wird, blinkt die Warnleuchte für Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung (), die Warnmeldung **Notfallbremsung** erscheint im Kombiinstrument, ein akustisches Signal ertönt und das Lenkrad vibriert.
- In einer Notbremssituation wird die Bremsung durch die Funktion mit starker Bremskraft unterstützt, um eine Kollision mit dem entgegenkommenden Fahrzeug zu verhindern.
- Die Funktion wird aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30-130 km/h (19-80 mph) liegt und die erkannte Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs mehr als 10 km/h (6 mph) beträgt.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wird, erscheint die Warnmeldung „**Fahren Sie vorsichtig**“ im Kombiinstrument. Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.
- Die Bremskontrolle wird beendet, nachdem das Fahrzeug etwa 2 Sekunden lang durch eine Notbremsung abgebremst wurde.

⚠ VORSICHT

- Wenn Ihr Fahrzeug oder das entgegenkommende Fahrzeug nicht geradeaus fährt, kann es sein, dass die Warnung und Steuerung der Funktion „Direkter Gegenverkehr“ zu spät kommt oder nicht funktioniert.
- Bei Nachtfahrten ist die Erkennungsleistung der motorisierten Zweiräder vermindert, so dass der Auffahrschutz vorübergehend eingeschränkt sein oder nicht funktionieren kann.

i Informationen

Drücken Sie die Warnblinkanlage, um den Warnton des Kollisionswarn- oder Notbremssystems abzuschalten.

Querverkehrfunktion

ausstattungsabhängig

Die Querverkehrfunktion warnt und steuert das Fahrzeug je nach dem Grad des Kollisionsrisikos: „Kollisionswarnung“, „Notbremsung“ und „Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden“.

Kollisionswarnung



- Um den Fahrer vor einem Zusammenstoß zu warnen, blinkt die Warnleuchte für Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung (), die Warnmeldung **Kollisionsgefahr** erscheint im Kombiinstrument, ein akustisches Warnsignal ertönt und das Lenkrad vibriert.
- Das Funktion ist aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen etwa 10-55 km/h (6-34 mph) und die Geschwindigkeit des kreuzenden Fahrzeugs zwischen etwa 10-60 km/h (6-37 mph) liegt.

Notbremsung



- Um den Fahrer zu warnen, dass eine Notbremsung unterstützt wird, blinkt die Warnleuchte für Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung (), die Warnmeldung **Notfallbremsung** erscheint im Kombiinstrument, ein akustisches Signal ertönt und das Lenkrad vibriert.
- In einer Notbremssituation wird die Bremsung durch das System mit starker Bremskraft unterstützt, um eine Kollision mit dem kreuzenden Fahrzeug zu verhindern.
- Das Funktion ist aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen etwa 10-55 km/h (6-34 mph) und die Geschwindigkeit des kreuzenden Fahrzeugs zwischen etwa 10-40 km/h (6-25 mph) liegt.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wird, erscheint die Warnmeldung „**Fahren Sie vorsichtig**“ im Kombiinstrument.

  Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.
- Die Bremskontrolle wird beendet, nachdem das Fahrzeug etwa 2 Sekunden lang durch eine Notbremsung abgebremst wurde.

⚠ VORSICHT

Wenn der Kollisionswinkel mit dem kreuzenden Fahrzeug außerhalb eines bestimmten Bereichs liegt, erfolgt die Warnung und Steuerung durch die Funktion Kreuzungs-Kollisionsvermeidung ggf. zu spät oder gar nicht.

i Informationen

Drücken Sie die Warnblinkanlage, um den Warnton des Kollisionswarn- oder Notbremssystems abzuschalten.

Funktion Fahrspurwechsel bei Gegenverkehr

ausstattungsabhängig

Die Funktion Fahrspurwechsel bei Gegenverkehr warnt und steuert das Fahrzeug, abhängig von der Höhe des Kollisionsrisikos: „Kollisionswarnung“ und „Notlenkung“.

Kollisionswarnung



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, erscheint eine „**Kollisionsgefahr**“ auf dem Kombiinstrument, ein Warnton wird ausgegeben und das Lenkrad vibriert.
- Die Funktion ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen etwa 40–145 km/h (25-90 mph) und die Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs oder motorisierten Zweirads über etwa 10 km/h (6 mph) sowie die relative Geschwindigkeit zu Ihrem Fahrzeug unter etwa 200 km/h (124 mph) liegt.

Notlenkung



- Um den Fahrer zu warnen, dass die Notlenkung unterstützt wird, blinkt die Warnleuchte für die Notlenkung (), die Warnmeldung **Notfallbremsung** erscheint im Kombiinstrument, ein akustisches Signal ertönt und das Lenkrad vibriert.
- In einer Notsituation wird die Lenkung durch die Funktion unterstützt, um eine Kollision mit dem entgegenkommenden Fahrzeug zu verhindern.
- Die Funktion ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen etwa 40–145 km/h (25-90 mph) und die Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs oder motorisierten Zweirads über etwa 10 km/h (6 mph) sowie die relative Geschwindigkeit zu Ihrem Fahrzeug unter etwa 200 km/h (124 mph) liegt.

Seitliche Spurwechselassistenzfunktion

ausstattungsabhängig

Die Seitliche Spurwechselassistenzfunktion warnt und steuert das Fahrzeug, abhängig von der Höhe des Kollisionsrisikos: 'Kollisionswarnung' und 'Notlenkung'.

Kollisionswarnung





- Um den Fahrer vor einem Zusammenstoß zu warnen, blinkt die Warnleuchte für die Notlenkung ( ), die Warnmeldung „**Kollisionswarnung!**“ erscheint je nach Position des sich nähernden Fahrzeugs oder motorisierten Zweirads im Kombiinstrument, ein akustisches Warnsignal ertönt und das Lenkrad vibriert.

  Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug oder motorisiertes Zweirad im toten Winkel erkannt wird, leuchtet die Warnleuchte im Außenspiegel auf.
- Die Funktion wird aktiviert, wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs zwischen etwa 40-145 km/h (25-90 mph) liegt.

Notlenkung





- Um den Fahrer zu warnen, dass die Notlenkung unterstützt wird, blinkt die Warnleuchte für die Notlenkung (), die Warnmeldung „**Notlenkung**“ erscheint im Kombiinstrument je nach Position des sich nähernden Fahrzeugs oder motorisierten Zweirads, ein akustisches Warnsignal ertönt und das Lenkrad vibriert. Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug oder motorisiertes Zweirad im toten Winkel erkannt wird, leuchtet die Warnleuchte im Außenspiegel auf.
- In einer Notsituation wird die Lenkung durch die Funktion unterstützt, um eine Kollision mit dem Fahrzeug im vorderen Seitenbereich zu verhindern.
- Die Funktion wird aktiviert, wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs zwischen etwa 40-145 km/h (25-90 mph) liegt und im vorderen Seitenbereich ein Fahrzeug oder ein motorisiertes Zweirad fährt.

⚠ VORSICHT

- Die Funktion Spurwechsel Seite funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug oder das motorisierte Zweirad auf der Seite nicht in Bewegung ist.
- Der Erfassungsbereich des vorderen und hinteren Radars wird durch eine Standard-Straßenbreite bestimmt. Auf einer schmalen Straße kann die Seitliche Spurwechselassistenzfunktion daher andere Fahrzeuge zwei Spuren weiter erkennen und Sie warnen. Auf einer breiten Straße kann die Spurwechselfunktion dagegen möglicherweise kein Fahrzeug erkennen, das auf der nächsten Spur fährt, und warnt Sie in diesem Fall nicht.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent wird unter folgenden Umständen abgebrochen:
  - Ihr Fahrzeug fährt in einem bestimmten Abstand auf die nächste Spur.
  - Ihr Fahrzeug befindet sich nicht in der Nähe eines Kollisionsrisikos.
  - Das Lenkrad wird scharf eingeschlagen.
  - Wenn das Bremspedal durchgetreten ist.
  - Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent ist in Betrieb.
- Nach der Betätigung der Seitlichen Spurwechselassistenzfunktion oder einem Spurwechsel müssen Sie in die Mitte der Spur fahren. Die Seitliche Spurwechselassistenzfunktion funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug nicht in der Mitte der Spur gefahren wird.

Informationen

- Wenn ein zusätzlicher Unfall zu erwarten ist, unterstützt die Seitliche Spurwechselhilfe nicht beim Lenken und warnt den Fahrer lediglich vor einer Kollision.
- Wenn sich der Fahrersitz auf der linken Seite befindet, wird die Kollisionswarnung aktiviert, wenn Sie nach links abbiegen, und wenn er sich auf der rechten Seite befindet, wird das System aktiviert, wenn Sie nach rechts abbiegen.

Ausweichlenkassistent

ausstattungsabhängig

Die Ausweichlenkunterstützung warnt den Fahrer und steuert das Fahrzeug mithilfe der 'Notlenkung'.

Notlenkung (Lenkhilfe für den Fahrer)



- Um den Fahrer zu warnen, dass die Notlenkung unterstützt wird, blinkt die Warnleuchte für die Notlenkung (). Es erscheint eine „**Notfall-Lenkung**“ Meldung auf dem Kombiinstrument, ein Warnton wird ausgegeben und das Lenkrad vibriert.
- Wenn die Gefahr einer Kollision mit einem voraus fahrenden Fahrzeug, motorisierten Zweirad, Fußgänger oder Radfahrer besteht, wird die Lenkung unterstützt, um eine Kollision zu vermeiden, wenn der Fahrer das Fahrzeug lenkt, um eine Kollision zu vermeiden.
- Die Funktion wird aktiviert, wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs zwischen etwa 40-85 km/h (25-53 mph) liegt.

Notlenkung (Ausweichlenkassistent)



- Um den Fahrer zu warnen, dass die Notlenkung unterstützt wird, blinkt die Warnleuchte für die Notlenkung (). Es erscheint eine „**Notfall-Lenkung**“ Meldung auf dem Kombiinstrument, ein Warnton wird ausgegeben und das Lenkrad vibriert.
- Wenn ein hohes Kollisionsrisiko mit einem Fußgänger und Radfahrer vor dem Fahrzeug besteht und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zum Auslösen einer Notbremsung innerhalb des Betriebsbereichs liegt, wird die Lenkung unterstützt, um eine Kollision zu verhindern, wenn auf der Fahrbahn Platz zur Vermeidung einer Kollision vorhanden ist.
- Die Funktion wird aktiviert, wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs zwischen etwa 65-75 km/h (40-47 mph) liegt.

- Der erkannte Fußgänger oder Radfahrer bewegt sich in dieselbe Richtung wie Ihr Fahrzeug oder in die entgegengesetzte Richtung. Außerdem ist ausreichend Platz für eine Ausweichbewegung Ihres Fahrzeugs vorhanden. Bei Fußgängern oder Radfahrern, die sich in horizontaler Richtung bewegen, kann diese Funktion jedoch nicht funktionieren.

⚠ VORSICHT

- Das Lenkrad kann sich automatisch drehen, wenn die Notlenkung aktiv ist.
- Die Notlenkung wird automatisch aufgehoben, wenn die Risikofaktoren nicht mehr bestehen. Gegebenenfalls muss der Fahrer das Fahrzeug lenken.
- Die Notlenkung darf während des Betriebs nicht funktionieren oder storniert werden, wenn das Lenkrad festgehalten oder in die entgegengesetzte Richtung gelenkt wird.
- Bei der Lenkunterstützung zur Vermeidung von Kollisionen mit Fahrzeugen, motorisierten Zweirädern, Fußgängern und Radfahrern wird die Ausweichlenkunterstützung aufgehoben, wenn Kollisionen mit anderen Objekten (Fahrzeugen, motorisierten Zweirädern, Fußgängern oder Radfahrern) zu erwarten sind.
- Der Ausweichlenkassistent funktioniert möglicherweise nicht, wenn auf der Fahrbahn kein Platz zur Vermeidung von Kollisionen vorhanden ist.
- Bei Nachtfahrten kann die Erkennungsleistung von motorisierten Zweirädern abnehmen und den Frontkollisions-Assistenten vorübergehend einschränken oder deaktivieren.

i Informationen

Weitere Informationen zu den Warnmeldungen finden Sie unter Kollisionswarnung im Abschnitt „Betrieb des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten“ in diesem Kapitel.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten:

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen nur, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie niemals absichtlich den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten mit Personen, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht, wenn der Fahrer zur Vermeidung einer Kollision das Bremspedal betätigt.
- Je nach Straßen- und Fahrbedingungen warnt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer möglicherweise zu spät oder gar nicht.

- Während der Nutzung des Frontalkollisionsvermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschiebt. Lassen Sie den Sicherheitsgurt immer angelegt und sichern Sie lose Gegenstände.
- Wenn eine Warnmeldung eines anderen Systems erscheint oder eine akustische Warnung erzeugt wird, wird die Warnmeldung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und die akustische Warnung wird möglicherweise nicht erzeugt.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Frontalkollisionsvermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent kann sich je nach Straßenzustand und Umgebung abschalten, nicht richtig funktionieren oder unbegründet aktiviert werden.
- Selbst wenn ein Problem mit dem Frontalkollisionsvermeidungsassistenten auftritt, funktioniert die Bremsanlage des Fahrzeugs einwandfrei.
- Bei einer Notbremsung wird die Bremssteuerung durch den Frontalkollisions-Vermeidungsassistent automatisch aufgehoben, wenn der Fahrer das Gaspedal kräftig tritt oder das Fahrzeug stark gegenlenkt.

⚠ VORSICHT

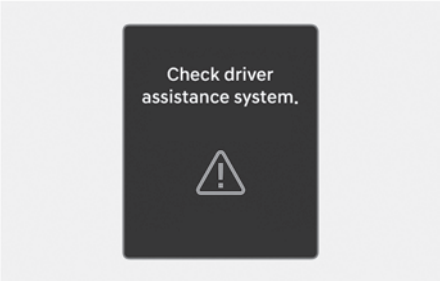
- Je nach Zustand des Fahrzeugs, der motorisierten Zweiräder, der Fußgänger und Radfahrer vor dem Fahrzeug und der Umgebung kann sich der Geschwindigkeitsbereich für die Aktivierung des Auffahrassistenten verringern. Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent kann den Fahrer nur warnen oder gar nicht aktivieren.
- Der Kollisionsvermeidungs-Assistent arbeitet unter bestimmten Bedingungen, indem er den Risikograd auf der Grundlage des Zustands des entgegenkommenden Fahrzeugs und des motorisierten Zweirads, der Fahrtrichtung, der Geschwindigkeit und der Umgebung beurteilt.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent kann eingeschränkt oder deaktiviert werden, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zu hoch ist oder der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu groß ist.
- Wenn eine Kollision mit einem Fahrzeug in der Nähe erwartet wird, unterstützen Sie die Funktionen für Spurwechsel bei Gegenverkehr, seitlichen Spurwechsel und der Ausweichlenkassistent Sie nicht beim Lenken, sondern warnen Sie nur vor einer Kollision (ausstattungsabhängig).

i Informationen

- In einer Situation, in der eine Kollision unmittelbar bevorsteht, kann der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent die Bremsung unterstützen, wenn der Fahrer selbst nicht ausreichend bremst.
- Die Bilder und Farben des Kombiinstrument-Displays können sich abhängig vom Typ des Kombiinstruments oder dem ausgewählten Design unterscheiden

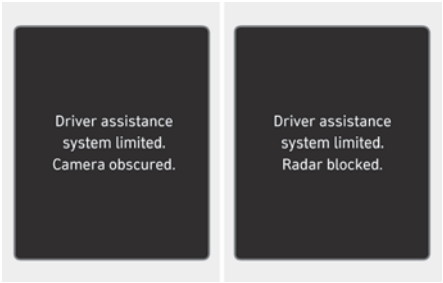
Fehlfunktion und Einschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Fehlfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten



Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent nicht einwandfrei funktioniert, erscheint die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem überprüfen.**“, und die Warnleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent deaktiviert



Wenn die Windschutzscheibe, an der sich die Frontkamera befindet, die Frontradarabdeckung, der Stoßdämpfer (ausstattungsabhängig) oder der Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist, kann dies die Erkennungsleistung verringern und den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten vorübergehend einschränken oder deaktivieren.

In diesem Fall erscheint die Meldung „**Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Kamerasicht eingeschränkt.**“ oder die Warnung „**Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Radar blockiert.**" Warnmeldung und die , oder die ⚠ leuchtet im Kombiinstrument auf.

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent auch nach der Entfernung von Fremdkörpern wie Schnee oder Regen oder Hindernissen (beispielsweise Träger, Fahrradständer o.ä.) von der hinteren Stoßstange nicht normal funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint bzw. die Warnleuchte nicht leuchtet, funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht richtig.
- Der Frontkollisionsvermeidungsassistent funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, es werden dann nach dem Einschalten des Fahrzeugs keine Objekte erkannt.
- Wenn das Fahrzeug abgestellt und neu gestartet wird, während die Kamera blockiert ist oder eine Fehlfunktion aufweist, bleibt dieser Zustand erhalten. Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert daher möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Einschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Unter folgenden Umständen funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei, oder er wird unerwartet aktiviert:

- Der Erkennungssensor oder die Umgebung sind verunreinigt oder beschädigt.
- Die Temperatur in der Umgebung der Frontkamera ist aufgrund der Umgebung zu hoch oder niedrig.
- Das Objektiv der Kamera ist durch eine getönte, mit Folie beklebte oder beschichtete Frontscheibe, Glasschäden oder durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Beschlag auf der Windschutzscheibe wird nicht entfernt oder abgetaut.
- Es wird kontinuierlich Waschflüssigkeit gesprüht, oder der Wischer ist eingeschaltet.
- Fahrten bei starkem Regen oder Schnee oder dichtem Nebel
- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert
- Das Licht von Straßenlaternen oder des entgegenkommenden Verkehrs wird auf der nassen Straße reflektiert, z.B. durch eine Pfütze auf der Straße.
- Ein Objekt ist auf dem Armaturenbrett platziert.
- Ihr Fahrzeug wird abgeschleppt.
- Die Umgebung ist sehr hell.
- Die Umgebung ist sehr dunkel, z. B. in einem Tunnel usw.
- Die Außenhelligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels.
- Die Helligkeit draußen ist gering, und die Scheinwerfer sind nicht eingeschaltet oder nicht hell
- Fahrten durch Dampf, Rauch oder Schatten
- Nur ein Teil des Fahrzeugs, des motorisierten Zweirads bzw. des Fußgängers oder Radfahrers wird erkannt
- Bei dem voraus fahrenden Fahrzeug und motorisierten Zweirad handelt es sich um einen Bus, einen schweren Lkw, einen Lkw mit einer ungewöhnlich geformten Ladung, einen Anhänger usw.
- Das Fahrzeug bzw. das motorisierte Zweirad vor Ihnen hat keine Rücklichter, oder die Rücklichter sind ungewöhnlich angeordnet usw.
- Die Helligkeit im Außenbereich ist gering, und die Rücklichter sind nicht eingeschaltet oder nicht hell
- Das Heck des vorderen Fahrzeugs ist klein oder das Fahrzeug sieht nicht normal aus, z. B. wenn das Fahrzeug gekippt ist, sich überschlagen hat oder die Seite des Fahrzeugs sichtbar ist, usw.

- Die Bodenfreiheit des voraus fahrenden Fahrzeugs bzw. des motorisierten Zweirads ist niedrig oder hoch
- Ein Fahrzeug bzw. ein motorisiertes Zweirad, und ein Fußgänger oder Radfahrer schneidet Sie plötzlich vorne.
- Der Stoßfänger am vorderen Radar ist beschädigt oder das vordere Radar wurde verschoben.
- Die Temperatur um den Frontradar ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei Fahrten durch einen Tunnel oder eine Eisenbrücke
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (z.B. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Bei Fahrten in der Nähe von Metallkonstruktionen, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
- Bei Fahrten in der Nähe eines Materials, das auf dem vorderen Radar sehr gut reflektiert wird, z. B. einer Leitplanke, eines benachbarten Fahrzeugs usw.
- Der vorausfahrende Radfahrer sitzt auf einem Fahrrad aus einem Material, das nicht auf das vordere Radar reflektiert wird.
- Das voraus fahrende Fahrzeug bzw. motorisierte Zweirad wird zu spät erkannt
- Das voraus fahrende Fahrzeug bzw. das motorisierte Zweirad werden plötzlich durch ein Hindernis verdeckt
- Das voraus fahrende Fahrzeug bzw. das motorisierte Zweirad wechselt plötzlich die Spur oder verringert plötzlich die Geschwindigkeit
- Das voraus fahrende Fahrzeug bzw. das motorisierte Zweirad weist eine verzogene Form auf
- Die Geschwindigkeit des voraus fahrenden Fahrzeugs bzw. motorisierten Zweirads ist schnell oder langsam
- Das entgegenkommende Fahrzeug weicht Ihrem Fahrzeug aus, um eine Kollision zu vermeiden.
- Bei einem Fahrzeug vor Ihnen wechselt Ihr Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit die Spur.
- Das Fahrzeug bzw. das motorisierte Zweirad vor Ihnen ist mit Schnee bedeckt
- Sie verlassen die Fahrspur oder kehren auf die Fahrspur zurück.
- Instabile Fahrt
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug im Kreisverkehr wird nicht erkannt.
- Sie fahren ständig im Kreis.
- Das Fahrzeug bzw. das motorisierte Zweirad vor Ihnen hat eine ungewöhnliche Form
- Das voraus fahrende Fahrzeug und motorisierte Zweirad fährt bergauf oder bergab
- Der Fußgänger oder Radfahrer wird von der Kamera nicht vollständig erkannt, weil sich beispielsweise der Fußgänger vorbeugt oder nicht vollständig aufrecht geht.
- Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung oder Ausrüstung, die es schwierig macht, ihn zu erkennen.



Die Abbildung oben zeigt das Bild, das die Frontkamera und das Frontradar als Fahrzeug, motorisiertes Zweirad, Fußgänger und Radfahrer erkennen können.

- Der vordere Fußgänger oder Radfahrer bewegt sich sehr schnell.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug ist klein oder hat eine niedrige Körperhaltung.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug ist in seiner Mobilität beeinträchtigt.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug bewegt sich quer zur Fahrtrichtung.
- Vorn dem Fahrzeug befindet sich eine Gruppe von Fußgängern, Radfahrern oder eine große Menschenmenge.
- Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung, die sich leicht in den Hintergrund einfügt, so dass er schwer zu erkennen ist.
- Der Fußgänger oder Radfahrer ist von der ähnlich geformten Struktur in der Umgebung nur schwer zu unterscheiden.
- Sie fahren in der Nähe der Kreuzung an einem Fußgänger, Radfahrer, Verkehrsschildern, Gebäuden usw. vorbei.
- Fahrten auf einem Parkplatz
- Fahrten durch eine Mautstelle, eine Baustelle, auf einer unbefestigten Straße, teilweise gepflasterten Straße, unebenen Straße, Fahrbahnschwellen usw.
- Fahren auf einer abschüssigen Straße, einer Kurve usw.
- Fahrten an einem Straßenrand mit Bäumen oder Straßenlaternen.
- Ungünstige Straßenbedingungen übermäßige Fahrzeugvibrationen während der Fahrt verursachen.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Bei Störungen durch elektromagnetische Wellen, z. B. bei Fahrten in einem Gebiet mit starken Funkwellen oder elektrischen Störungen.
- Das Fahrzeug ist mit Schneeketten, einem Ersatzreifen oder einem Rad anderer Größe ausgestattet.

Kreuzungs-Kollisionsvermeidung, Spurwechsel bei Gegenverkehr, Seitlicher Spurwechsel und Ausweichlenkunterstützung (ausstattungsabhängig)

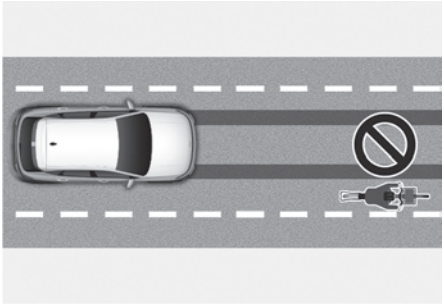
- Die Temperatur im Bereich des vorderen Eckradars oder des hinteren Eckradars ist zu hoch oder zu niedrig.
- Ein Anhänger oder Träger ist im Bereich des hinteren Eckradars installiert.
- Der vordere Eckradarsensor ist durch Schnee, Regen, Schmutz usw. verdeckt.
- Der Stoßfänger ist im Bereich um das Eckradar vorn oder das Eckradar hinten durch Fremdkörper wie Aufkleber, Stoßfängerschutz, Fahrradträger usw. verdeckt.

- Der Stoßfänger im Bereich um das Eckradar vorn oder das Eckradar hinten wird einem Stoß ausgesetzt, beschädigt oder der Radarsensor wird aus seiner Position bewegt.
- Der Eckradarsensor vorn oder der Eckradarsensor hinten ist durch andere Fahrzeuge, Mauern oder Säulen verdeckt.
- Fahren auf einer Autobahnauffahrt
- Fahrten auf einer Straße, an der die Leitplanke oder eine Wand doppelt vorhanden ist.
- Das andere Fahrzeug und das motorisierte Zweirad fahren sehr dicht hinter Ihrem Fahrzeug, oder das andere Fahrzeug fährt in unmittelbarer Nähe an Ihrem Fahrzeug vorbei
- Die Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs oder des motorisierten Zweirads ist sehr hoch, so dass es schnell an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt.
- Ihr Fahrzeug fährt an dem anderen Fahrzeug und dem motorisierten Zweirad vorbei
- Ihr Fahrzeug ist gleichzeitig mit dem daneben befindlichen Fahrzeug oder dem motorisierten Zweirad losgefahren und hat beschleunigt.
- Das Fahrzeug oder das motorisierte Zweirad in der Nebenspur wechselt in die übernächste Spur oder das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur.
- Es wird ein motorisiertes Zweirad oder ein Fahrrad erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug, z. B. ein flacher Anhänger, erkannt.
- Es wird ein großes Fahrzeug, z.B. ein Bus oder LKW, erkannt.
- Bei Erkennung eines kleinen beweglichen Hindernisses wie ein Fußgänger, Tier, Einkaufswagen oder Kinderwagen.
- Es wird ein Fahrzeug mit geringer Höhe, z. B. ein Sportwagen, erkannt.
- Die Fahrspur ist aufgrund von Fremdkörpern, Regen, Schnee, Staub, Sand, Öl- und Wasserpfützen schwer zu erkennen.
- Die Farbe der Fahrbahnmarkierung ist nicht von der Straße zu unterscheiden.
- Es gibt Markierungen auf der Straße in der Nähe der Fahrspur, oder die Markierungen auf der Straße sehen den Fahrbahnmarkierungen ähnlich.
- Durch einen Mittelstreifen, Bäume, Leitplanken, Lärmschutzwände usw. fällt ein Schatten auf die Fahrbahnmarkierung.
- Die Anzahl der Fahrspuren ändert sich oder die Fahrspurmarkierungen überkreuzen sich.
- Es gibt mehr als zwei Fahrbahnmarkierungen auf der Straße.
- Die Fahrspurmarkierungen sind kompliziert oder werden durch andere Strukturen ersetzt, beispielsweise an einer Baustelle.
- Es sind Fahrbahnmarkierungen wie Zickzacklinien, Zebrastreifen und Verkehrszeichen vorhanden.
- Die Fahrspurmarkierung verschwindet plötzlich, beispielsweise an einer Kreuzung
- Die Fahrspur ist sehr breit oder sehr schmal.
- Bei Bordsteinen oder Straßenrändern ohne Fahrspur
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt mit einer Seite auf der Fahrbahnmarkierung.
- Der Abstand zum vorderen Fahrzeug ist extrem kurz.

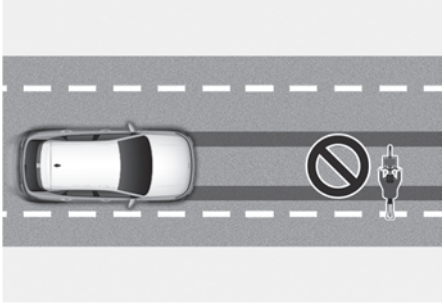
Einschränkungen des Ausweichlenkassistenten

Der Ausweichlenkassistent funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht richtig:

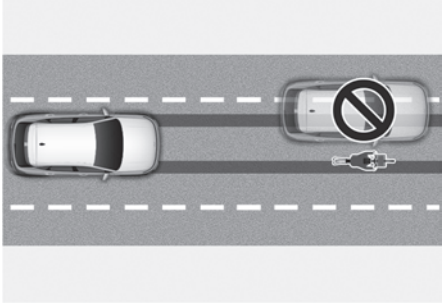
- Die Fußgänger oder Radfahrer befinden sich außerhalb des Betriebsbereichs.



- Die Fußgänger oder Radfahrer bewegen sich seitlich.

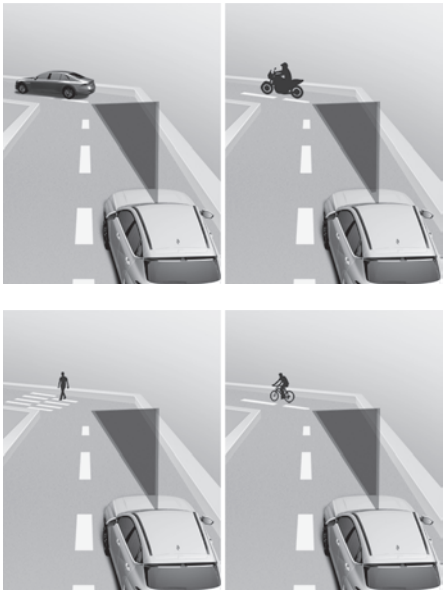


- Die Fußgänger oder Radfahrer befinden sich innerhalb des Betriebsbereichs, aber es ist nicht genügend Platz zum Ausweichen vorhanden.



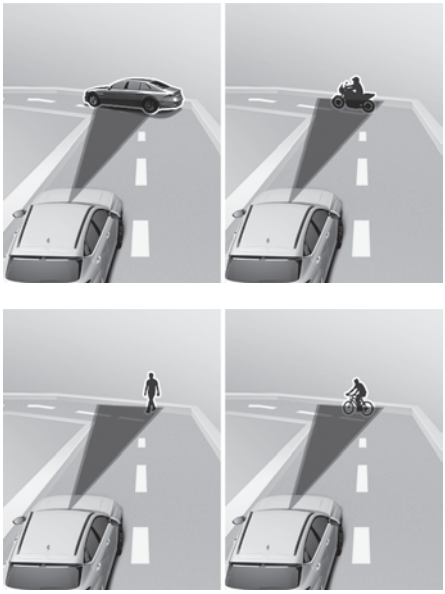
⚠ WARNUNG

- **Fahrten in einer Kurve**



Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt möglicherweise andere Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer vor Ihnen nicht, wenn Sie bergauf oder bergab fahren, da dies die Erkennungseigenschaften der Sensoren beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass keine Warnung und kein Bremsassistent verfügbar sind, wenn diese erforderlich sind.

Wenn Sie in einer Kurve fahren, müssen Sie einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal betätigen, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren, damit der Sicherheitsabstand eingehalten wird.



Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent erkennt möglicherweise ein Fahrzeug, ein motorisiertes Zweirad, einen Fußgänger oder Radfahrer in der nächsten Spur oder außerhalb der Spur, wenn Sie auf einer kurvenreichen Straße fahren.

In diesem Fall kann der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer unnötigerweise warnen und die Bremse steuern. Prüfen Sie immer die Verkehrsbedingungen um das Fahrzeug.

- **Fahren am Hang**









Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent erkennt möglicherweise andere Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer vor Ihnen nicht, wenn Sie bergauf oder bergab fahren, da dies die Eigenschaften der Sensoren beeinträchtigt.

Dies kann dazu unnötigen Warnungen, Aktivierung des Bremsassistenten oder des Lenkassistent führen, oder dass keine Warnung ausgegeben, der Bremsassistent oder Lenkassistent (ausstattungsabhängig) nicht aktiviert wird, wenn dies notwendig ist.

Außerdem kann die Geschwindigkeit des Fahrzeugs schnell abnehmen, wenn plötzlich ein Fahrzeug, ein motorisiertes Zweirad, ein Fußgänger oder ein Radfahrer vor ihm erkannt wird.

Behalten Sie bei Berg- und Talfahrten stets die Straße im Auge und lenken /bremsen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und einen sicheren Abstand zu halten.

- **Fahrspurwechsel**



[A] Ihr Fahrzeug
[B] Die Spur wechselndes Fahrzeug

Wenn ein Fahrzeug von einer benachbarten Spur in Ihre Spur wechselt, kann es von dem Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erfassungsbereich des Sensors befindet. Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent erkennt das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort, wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.



[A] Ihr Fahrzeug
[B] Die Spur wechselndes Fahrzeug
[C] Fahrzeug in der gleichen Fahrspur

Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen in die Spur wechselt, erkennt der Frontalkollisionsvermeidungsassistent nicht sofort das neue Fahrzeug, das sich jetzt vor Ihnen befindet. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.

- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen Ladung hat, die nach hinten aus dem Fahrerhaus herausragt oder das Fahrzeug vor Ihnen eine höhere Bodenfreiheit aufweist, ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich. Das FCA-System kann möglicherweise die aus dem Fahrzeug herausragende Ladung nicht erkennen. In diesen Fällen müssen Sie einen Sicherheitsabstand zum hintersten Objekt einhalten und ggf. das Bremspedal treten und das Fahrzeug lenken, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Abstand zu wahren.



⚠ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, schalten Sie aus Sicherheitsgründen den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten aus.
- Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent kann aktiv werden, wenn er Objekte erkennt, die aufgrund der Form oder der Eigenschaften Fahrzeugen, Fußgängern und Radfahrern ähnlich sind.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert nicht bei Fahrrädern oder kleineren Objekten mit Rädern wie Kofferrollern, Einkaufswagen oder Kinderwagen.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert nicht bei Fahrrädern, Motorrädern oder kleineren Objekten mit Rädern wie Kofferrollern, Einkaufswagen oder Kinderwagen.

Spurhalteassistent (LKA)

ausstattungsabhängig

Bei einer bestimmten Geschwindigkeit erkennt der Spurhalteassistent Fahrbahnmarkierungen (oder Fahrbahnränder) und kann Sie warnen, wenn Ihr Fahrzeug die Spur verlässt, ohne den Blinker zu betätigen, und kann die Lenkung unterstützen, um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug die Fahrspur verlässt.

Erkennungssensor



[A] Frontkamera

Die Frontkamera wird als Erkennungssensor verwendet, um Fahrbahnmarkierungen (oder Fahrbahnränder) zu erkennen.

In der Abbildung oben sehen Sie die genaue Position des Erkennungssensors.

⚠ VORSICHT

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen des Spurhalte-assistenten

Spursicherheit



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** Taste und wählen Sie dann im Infotainment System **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrsicherheit** > **Spursicherheit**, um einzustellen, ob die einzelnen Funktionen verwendet werden sollen.

Wenn **Spursicherheit** ausgewählt ist, unterstützt der Spurhalteassistent automatisch die Lenkung des Fahrers, wenn ein Verlassen der Spur erkannt wird, um zu verhindern, dass das Fahrzeug aus der Spur gerät. Wird **Spursicherheit** abgewählt, schaltet sich der Spurhalteassistent aus und die gelbe Kontrollleuchte erscheint im Kombiinstrument.

⚠ WARNUNG

- Beim Neustart des Fahrzeugs wird der Spurhalteassistent eingeschaltet und "**Spursicherheit**" wird ausgewählt.
- Der Spurhalteassistent steuert das Lenkrad nicht, wenn das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur gefahren wird.
- Der Fahrer sollte immer auf seine Umgebung achten. Wenn **Spursicherheit** abgewählt ist, kann der Spurhalteassistent Sie nicht unterstützen.

⚠ VORSICHT

Wenn der Stecker des Anhängers in Ihr Fahrzeug eingesteckt wird, schaltet sich der Spurhalteassistent automatisch aus. In diesem Fall können Sie keine Hilfe vom Spurhalteassistenten erhalten. Seien Sie beim Fahren besonders aufmerksam, wenn die Funktion nicht aktiviert ist. (Wenn ein Hyundai Original Anhänger-Kit verwendet wird, das feststellen kann, ob ein Anhänger angeschlossen ist)

Warnmethoden



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** im Infotainment-System, um Folgendes auszuwählen:

- **Warnlautstärke**: Die Warntonlautstärke lässt sich einstellen.

  Wenn Sie die Warnlautstärke ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer niedrigen Lautstärke warnen.
- **Haptische Warnung**: Die Lenkradvibration kann eingestellt werden.
- **Akustische Spurhaltewarnung Aus**: Die Warnlautstärke des Fahrspurassistenten ertönt nicht, wenn sowohl die **Warnlautstärke** als auch die **Haptische Warnung** eingeschaltet sind.

- **Priorität für Fahrsicherheit**: Ihr Fahrzeug senkt die Lautstärke aller anderen Audiosignale, wenn die Warnung des Fahrerassistenzsystems ertönt.

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.
- Die **Warnlautstärke** und die **Haptische Warnung** können nicht gleichzeitig ausgeschaltet werden. Wenn eine der Warnungen ausgeschaltet ist, wird die andere aktiviert.
- "**Akustische Spurhaltewarnung Aus**" kann eingestellt werden, wenn sowohl die **Warnlautstärke** als auch die **Haptische Warnung** eingeschaltet sind.

Betrieb des Spurhalteassistenten

Ein-/Ausschalten des Spurhalteassistenten



- Bei jedem Einschalten des Fahrzeugs wird der Spurhalteassistent immer eingeschaltet. Die graue Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument leuchtet auf. Wenn der Spurhalteassistent eingeschaltet ist, halten Sie die Taste Spurhalteassistent (Gedrückt, um die Funktion auszuschalten.
- Wenn der Spurhalteassistent ausgeschaltet ist, leuchtet die Anzeigelampe gelb.

i Informationen

- Wenn der Spurhalteassistent betriebsbereit ist, wird die Anzeige im Kombiinstrument grau.
- Wenn der Spurhalteassistent in Betrieb ist, wird die Anzeige auf dem Kombiinstrument grün.

Warnung und Kontrolle

Der Spurhaltassistent warnt und kontrolliert das Fahrzeug mit dem Spurhalteassistenten und dem Spurhaltewarnsystem.

Links



Rechts



Spurwechselwarnung

- Um den Fahrer zu warnen, dass das Fahrzeug die vorausliegende Spur verlässt, blinkt die grüne Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument, die Spurlinie blinkt auf dem Kombiinstrument, je nachdem, in welche Richtung das Fahrzeug abbiegt, es ertönt ein Warnton und das Lenkrad wird vibrieren.
- Der Spurhalteassistent funktioniert, wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs zwischen 60-200 km/h (40-120 mph) liegt.

Spurhalteassistent

- Um den Fahrer zu warnen, dass das Fahrzeug die voraussichtliche Fahrspur verlässt, blinkt die grüne Kontrollleuchte im Armaturenbrett und das Lenkrad nimmt Korrekturen vor, um das Fahrzeug auf der Fahrspur zu halten.
- Der Spurhalteassistent funktioniert, wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs zwischen 60-200 km/h (40-120 mph) liegt.

Lenkradwarnung



Wenn der Fahrer die Hände für einige Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnmeldung „**Lenkrad nicht loslassen**“ und ein Warnton ertönt in mehreren Stufen.

⚠ WARNUNG

- Das Lenkrad wird möglicherweise nicht unterstützt, wenn es sehr fest gehalten oder über einen bestimmten Bereich hinaus gedreht wird.
- Der Spurhalteassistent funktioniert nicht immer. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug sicher zu lenken und in seiner Spur zu halten.
- Die Lenkradwarnung kann je nach Straßenbedingungen zu spät erscheinen. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.

- Wenn das Lenkrad nur sehr leicht gehalten wird, kann die Warnmeldung der Lenkradwarnung erscheinen, weil der Spurhalteassistent möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad befestigen, funktioniert die Lenkradwarnung möglicherweise nicht richtig.

i Informationen

- Weitere Informationen zu den Einstellungen des Kombiinstruments finden Sie im Abschnitt „Kombiinstrument-Display“ in Kapitel 4.
- Wenn Fahrbahnmarkierungen (oder Fahrbahnränder) erkannt werden, wechseln die Fahrbahnlinien am Kombiinstrument von grau zu weiß.

Spur nicht erkannt



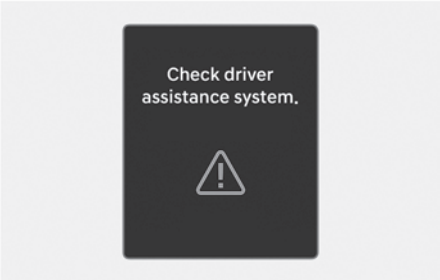
Spur erkannt



- Die Darstellungen und Farben im Kombiinstrument können je nach Typ des Kombiinstruments oder des im Infotainment System gewählten Themas variieren.
- Der Fahrer kann trotz des Spurhalteassistenten das Lenkrad selbst übernehmen.
- Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktiviertem Spurhalteassistenten leicht- oder schwergängiger an.
- Wenn der Autobahn-Spurwechselassistent eingeschaltet ist, können die Fahrspurlinien auf dem Kombiinstrument grün werden.

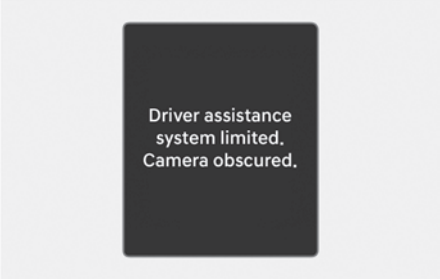
Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurhalteassistenten

Fehlfunktion des Spurhalteassistenten



Wenn der Spurhalteassistent nicht einwandfrei funktioniert, erscheint die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem überprüfen.**“ und die gelbe Warnleuchte des Spurhalteassistenten (/) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Spurhalteassistent deaktiviert



Wenn die vordere Windschutzscheibe, an der sich die Frontkamera befindet, oder der Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist, kann dies die Erkennungsleistung verringern und den Spurhalteassistenten vorübergehend einschränken oder deaktivieren.

In diesem Fall erscheint die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Kamerasicht eingeschränkt.**" Warnmeldung und der Hauptwarnleuchte (⚠) oder die Warnleuchte des Spurhalteassistenten (/) leuchtet im Kombiinstrument auf.

Der Spurhalteassistent funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

Wenn der Spurhalteassistent nicht einwandfrei funktioniert, nachdem er entfernt wurde, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht im Kombiinstrument angezeigt wird, funktioniert der Spurhalteassistent möglicherweise nicht einwandfrei.
- Wenn das Fahrzeug abgestellt und neu gestartet wird, während die Kamera blockiert ist oder eine Fehlfunktion aufweist, bleibt dieser Zustand erhalten. Daher funktioniert der Spurhalteassistent möglicherweise nicht einwandfrei.

Einschränkungen des Spurhalteassistenten

Der Spurhalteassistent funktioniert unter den folgenden Bedingungen eventuell nicht einwandfrei oder kann unerwartet reagieren:

- Die Fahrbahn ist verunreinigt oder schwer zu erkennen:
  - Die Fahrbahnmarkierungen (oder der Straßenrand) sind durch Regen, Schnee, Schmutz, Öl usw. nicht erkennbar.
  - Sich die Farbe der Fahrspur- (oder Fahrbahnrand-) Markierung nicht deutlich genug von der Fahrbahn abhebt.

- Es sind Markierungen (oder Fahrbahnränder) auf der Straße in der Nähe der Fahrspur vorhanden oder die Markierungen (oder Fahrbahnränder) auf der Straße ähneln den Fahrspurmarkierungen (oder dem Fahrbahnrand).
- Die Spurmarkierung (oder der Straßenrand) ist undeutlich oder beschädigt.
- Auf die Fahrbahnmarkierung (oder den Straßenrand) fällt durch den Mittelstreifen, Bäume, Leitplanken, Lärmschutzwände usw. ein Schatten.

- Die Anzahl der Fahrspuren ändert sich, oder die Fahrspurmarkierungen (oder Straßenränder) überkreuzen sich.
- Es gibt mehr als zwei Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) auf der Straße.
- Die Fahrspurmarkierungen (oder Straßenränder) sind kompliziert oder durch andere Strukturen ersetzt, beispielsweise an einer Baustelle.
- Es sind Fahrbahnmarkierungen wie Zickzacklinien, Zebrastreifen und Verkehrszeichen vorhanden.
- Die Fahrspurmarkierung verschwindet plötzlich, beispielsweise an einer Kreuzung
- Die Fahrspur (oder Straße) ist sehr breit oder sehr schmal.
- Der Straßenrand hat keine Fahrspurmarkierung.
- Die Fahrbahn hat eine Begrenzung, z. B. eine Mautschranke, einen Gehweg, einen Bordstein usw.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist extrem kurz oder das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrbahnmarkierung (oder den Straßenrand).

i Informationen

Weitere Hinweise zu den Einschränkungen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, wenn Sie den Spurhalteassistenten verwenden:

- Dem Fahrer obliegt das sichere Führen und Steuern des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Spurhalteassistenten und gehen Sie kein Risiko ein.
- Die Funktion des Spurhalteassistenten kann je nach Straßenzustand und Umgebung abgeschaltet werden oder nicht fehlerhaft sein. Fahren Sie immer vorsichtig.
- Wenn die Fahrspur nicht richtig erkannt wird, finden Sie Details unter „Einschränkungen des Spurhalteassistenten“.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, schalten Sie den Spurhalteassistenten aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird, wird das Lenkrad nicht gesteuert. Der Fahrer muss bei der Verwendung des Spurhalteassistenten immer die Höchstgeschwindigkeit einhalten.
- Wenn eine Warnmeldung eines anderen Systems erscheint oder eine akustische Warnung ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Spurhalteassistenten möglicherweise nicht angezeigt und die akustische Warnung wird nicht ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Spurhalteassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.

- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, wird die Lenkung möglicherweise nicht korrekt unterstützt.
- Der Spurhalteassistent funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Kamera.
- Der Spurhalteassistent funktioniert in folgenden Fällen nicht:
  - Innerhalb einer bestimmten Zeitspanne nach dem Ein- oder Ausschalten des Blinkers oder der Warnblinkanlage.
  - Das Fahrzeug beim Einschalten des Spurhalteassistenten nicht in der Mitte der Spur fährt oder gerade erst einen Spurwechsel vollzogen hat.
  - ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) oder VSM (Fahrzeugstabilitätsmanagement) ist aktiviert.
  - Das Fahrzeug wird in einer engen Kurve gefahren.
  - Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs liegt unter 55 km/h (35 mph) oder über 210 km/h (130 mph).
  - Das Fahrzeug führt plötzliche Fahrspurwechsel durch.
  - Das Fahrzeug plötzlich bremst.
- Das Beladen von Gütern, die über die Höchstlast hinausgehen oder die Fracht ungleichmäßig platzieren, kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Dies kann auch dazu führen, dass der Spurhalteassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert.

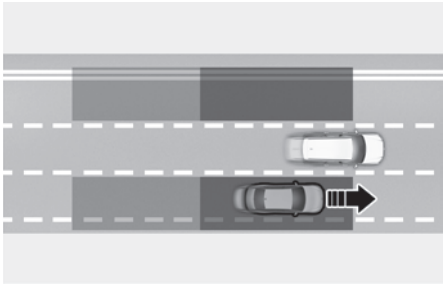
Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA)

ausstattungsabhängig

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent erkennt herannahende Fahrzeuge im toten Winkel des Fahrers und warnt Sie mit einer Warnleuchte und einem Warnton vor einer möglichen Kollision.

Wenn beim Verlassen einer parallelen Lücke ein Kollisionsrisiko besteht, kann der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent Ihr Fahrzeug abbremsen, um eine Kollision zu vermeiden.

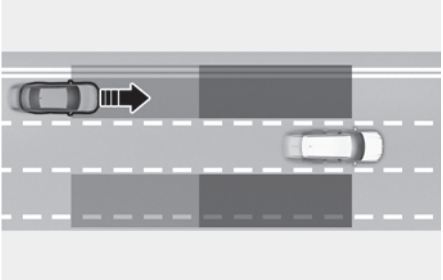
Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent erkennt, dass sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet, und informiert den Fahrer entsprechend.



⚠ VORSICHT

Der Erkennungsbereich kann je nach der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs variieren. Selbst wenn sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet, warnt der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent Sie möglicherweise nicht, wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit überholen.

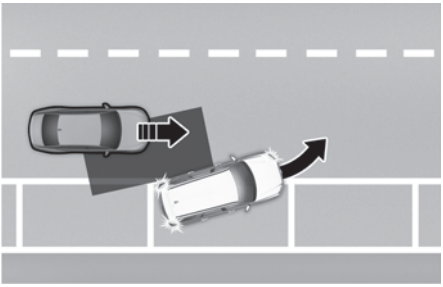
Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent hilft zu erkennen, dass sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit aus dem toten Winkel nähert, und informiert den Fahrer entsprechend.



⚠ VORSICHT

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach der Geschwindigkeit des sich mit hoher Geschwindigkeit nähernden Fahrzeugs variieren.

Wenn Sie vorwärts aus einer Parklücke herausfahren und der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent ein Kollisionsrisiko mit einem sich nähernden Fahrzeug im toten Winkel erkennt, kann er durch Bremsen des Fahrzeuges helfen, eine Kollision zu vermeiden.



Erkennungssensor



[A] Eckradar hinten

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften des Erkennungssensors aufrechtzuerhalten:

- Demontieren Sie niemals die Erkennungssensorbaugruppe und vermeiden Sie Beschädigungen daran.
- Wenn das hintere Eckradar oder die Umgebung des Radars in irgendeiner Weise beschädigt oder beeinträchtigt wurde, funktioniert der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei, auch wenn die Warnmeldung nicht im Kombiinstrument angezeigt wird. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Wenn die hinteren Eckradare ersetzt oder repariert wurden, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Verwenden Sie nur Originalteile zur Reparatur des Bereichs des hinteren Stoßfängers, in dem sich das Eckradar hinten befindet.

- Die Originalteile des hinteren Stoßfängers mit Eckradaren haben sich bewährt. Der Austausch oder die Lackierung des hinteren Stoßdämpfers kann dazu führen, dass der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent nicht gut funktioniert. Wenn die Teile ersetzt oder verändert werden müssen, stellen Sie sicher, dass geeignete Produkte verwendet werden.
- Bringen Sie in der Nähe des Eckradarsensors hinten keine Nummernschildhalter und keine Fremdkörper wie Aufkleber, Folie oder Stoßfängerschutz an.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn der Stoßdämpfer ausgetauscht wurde oder die Umgebung des hinteren Eckradars beschädigt oder lackiert wurde.
- Wenn ein Anhänger, Carrier usw. montiert ist, kann dies die Leistung des Heckradars beeinträchtigen oder der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht.

Einstellungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten

Totwinkelsicherheit



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrsicherheit** > **Sicherheit toter Winkel** aus dem Einstellungsmenü, um festzulegen, ob die einzelnen Funktionen verwendet werden sollen.

- Wenn **„Totwinkelsicherheit“** ausgewählt ist, warnt der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent den Fahrer mit einer Warnmeldung, und je nach Kollisionsrisiko mit einer akustischen Warnung. Der Bremsassistent wird je nach Kollisionsrisiko beim Ausparken aktiviert.



Wenn das Fahrzeug mit ausgeschaltetem Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent neu gestartet wird, erscheint die Meldung **„Totwinkel-Sicherheitssystem ist Aus“** im Kombiinstrument.

Wenn Sie **„Sicherheit toter Winkel“** wählen, blinkt die Warnleuchte im Außenspiegel drei Sekunden lang. Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, blinkt bei Auswahl von **„Sicherheit toter Winkel“** außerdem die Warnleuchte am Außenrückspiegel drei Sekunden lang.

⚠ WARNUNG

Der Fahrer muss sich stets seiner Umgebung bewusst sein und sicher fahren. Wenn **„Sicherheit toter Winkel“** abgewählt ist, kann der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent Sie nicht unterstützen.

Informationen

Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, behält der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent die letzte Einstellung bei.

VORSICHT

Wenn der Stecker des Anhängers in Ihr Fahrzeug eingesteckt wird, schaltet sich der Totwinkel-Assistent zur Kollisionsvermeidung automatisch aus. In diesem Fall können Sie keine Hilfe vom Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten erhalten. Seien Sie beim Fahren besonders aufmerksam, wenn die Funktion nicht aktiviert ist. (Wenn ein Hyundai Original Anhänger-Kit verwendet wird, das feststellen kann, ob ein Anhänger angeschlossen ist)

Warnmethoden



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** im Infotainment-System, um Folgendes auszuwählen:

- **Warnlautstärke**: Die Warntonlautstärke lässt sich einstellen.
- **Haptische Warnung**: Die Lenkradvibration kann eingestellt werden.
- **Priorität für Fahrsicherheit**: Ihr Fahrzeug senkt die Lautstärke aller anderen Audiosignale, wenn die Warnung des Fahrerassistenzsystems ertönt.

Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.
- Die **Warnlautstärke** und die **Haptische Warnung** können nicht gleichzeitig ausgeschaltet werden. Wenn eine der Warnungen ausgeschaltet ist, wird die andere aktiviert.

Betrieb des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten

Fahrerwarnung



Die Warnleuchte am Außenspiegel leuchtet auf, um den Fahrer zu warnen, wenn ein Fahrzeug erkannt wird.

Die Fahrzeugerfassung wird unter den folgenden Bedingungen ausgeführt.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 20 km/h (12 mph).
- Fahrzeug im toten Winkel: über 10 km/h

Die Kollisionswarnung wird aktiviert, wenn der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeugs eingeschaltet wird.

- Die Warnleuchte am Außenspiegel blinkt, um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal, und das Lenkrad vibriert.
- Wenn der Blinker ausgeschaltet wird, wird die Kollisionswarnung aufgehoben und der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent kehrt in den Zustand der Fahrzeugerkennung zurück.

Die Kollisionswarnung funktioniert unter den folgenden Bedingungen.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 40 km/h (25 mph).
- Fahrzeug im toten Winkel: über 10 km/h

⚠ WARNUNG

- Der Erfassungsbereich des Eckradars hinten wird durch die Standardfahrbahnbreite bestimmt, daher kann der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent auf einer schmalen Straße andere Fahrzeuge in den benachbarten zwei Fahrspuren erkennen und Sie warnen. Auf einer breiten Straße hingegen kann der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent ein Fahrzeug in der Nachbarspur möglicherweise nicht erkennen und Sie nicht warnen.
- Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, funktioniert die Kollisionswarnung durch den Blinker nicht.

i Informationen

Wenn sich der Fahrersitz auf der linken Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Linksabbiegen aktiviert. Halten Sie einen angemessenen Abstand zu den Fahrzeugen in der linken Spur ein. Wenn sich der Fahrersitz auf der rechten Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Rechtsabbiegen aktiviert. Halten Sie einen angemessenen Abstand ein, wenn sich die Fahrzeuge in der rechten Spur befinden.

Die Bilder und Farben des Kombiinstrument-Displays können sich abhängig vom Typ des Kombiinstruments oder dem ausgewählten Design unterscheiden

Kollisionsvermeidungs-Assistent (beim parallelen Ausparken)



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal und die Warnleuchte auf dem Head-Up-Display (ausstattungsabhängig) blinkt.
- Eine Notbremsung wird unterstützt, um eine Kollision mit einem Fahrzeug im Bereich des toten Winkels zu verhindern.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent wird aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 3 km/h (2 mph) liegt und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs im Bereich des toten Winkels über 5 km/h (3 mph) beträgt.
- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wird, erscheint die Warnmeldung „**Fahren Sie vorsichtig**“ im Kombiinstrument.



Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.

- Die Bremskontrolle wird beendet, nachdem das Fahrzeug etwa 2 Sekunden lang durch eine Notbremsung abgebremst wurde.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten:

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen nur, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn eine Warnmeldung eines anderen Systems erscheint oder ein Warnton erzeugt wird, wird die Warnmeldung des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und es wird keine akustische Warnung erzeugt.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um eine Kollision zu vermeiden.

- Bei aktiviertem Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent wird die Bremssteuerung durch die Funktion automatisch aufgehoben, wenn der Fahrer das Gaspedal kräftig tritt oder das Fahrzeug hart einlenkt.
- Während der Nutzung des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschoben werden. Lassen Sie den Sicherheitsgurt immer angelegt und sichern Sie lose Gegenstände.
- Auch wenn ein Problem mit dem Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent auftritt, funktionieren die grundlegenden Lenk- und Bremsfunktionen des Fahrzeugs einwandfrei.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent kann den Fahrer je nach Fahrbahn und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.
- Der Fahrer muss immer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten. Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie niemals den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten mit Personen, Tieren, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

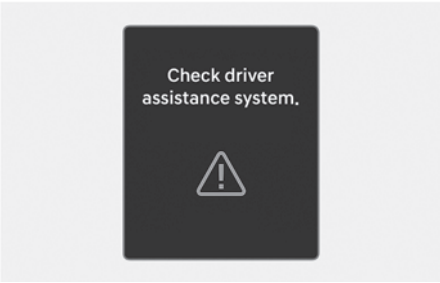
Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig.

Nur in den folgenden Situationen wird eine Warnung ausgegeben:

- Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
- Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten

Fehlfunktion des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten

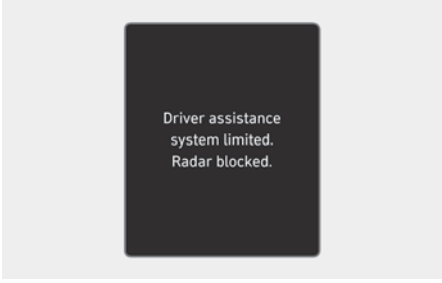


Wenn der Toter-Winkel-Kollisionswarner nicht ordnungsgemäß funktioniert, wird die Warnmeldung **„Fahrerassistenzsystem überprüfen.“** mehrere Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt, und der Hauptwarnanzeige (⚠) im Kombiinstrument angezeigt. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.



Wenn die Außenrückspiegel-Warnleuchte nicht ordnungsgemäß funktioniert, wird die Warnmeldung **„Außenspiegel-Warnsymbol prüfen“** mehrere Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt, und der Hauptwarnanzeige (⚠) im Kombiinstrument angezeigt. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent deaktiviert



Wenn der hintere Stoßfänger um das Heckradar oder den Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger installiert ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die Funktion des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall erscheint die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Radar blockiert.**“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert ordnungsgemäß, wenn solche Fremdkörper oder Anhänger usw. entfernt wurden und dann das Fahrzeug neu gestartet wird.

Wenn der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent nach dem Ausbau nicht einwandfrei funktioniert, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht im Kombiinstrument angezeigt wird, funktioniert der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise in einem Bereich (z. B. im offenen Gelände) nicht richtig, wenn nicht sofort nach dem Einschalten des Fahrzeugs Objekte erkannt werden oder der Erkennungssensor direkt nach dem Einschalten des Fahrzeugs durch Fremdkörper blockiert wird.

⚠ VORSICHT

Schalten Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten aus, um einen Anhänger, einen Gepäckträger oder ein anderes Anbaugerät anzubringen oder zu entfernen. Schalten Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent anschließend wieder ein.

Einschränkungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten

Unter folgenden Umständen funktioniert der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei, oder er wird unerwartet aktiviert:

- Bei schlechtem Wetter, z. B. starkem Schnee, starkem Regen usw.
- Das hintere Eckradar ist durch Schnee, Regen, Schmutz usw. verdeckt.
- Die Temperatur im Bereich des hinteren Eckradars ist zu hoch oder zu niedrig.
- Auffahrt auf eine Autobahnauffahrt
- Der Straßenbelag (oder der Boden der Umgebung) enthält ungewöhnliche Metallteile (z. B. aufgrund einer U-Bahn).
- In der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein festes Objekt, z. B. Schallschutzwände, Leitplanken, Mitteltrennwände, Einfahrtsschranken, Straßenlaternen, Schilder, Tunnel, Wände usw. (einschließlich Doppelstrukturen)
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (z.B. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Fahrten auf nasser Fahrbahn, z. B. mit einer Pfütze auf der Straße.
- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht hinter Ihrem Fahrzeug oder fährt in unmittelbarer Nähe an Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Die Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs ist sehr hoch, so dass es schnell an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt.
- Ihr Fahrzeug überholt das andere Fahrzeug.
- Ihr Fahrzeug wechselt die Spur.

- Ihr Fahrzeug ist gleichzeitig mit dem daneben befindlichen Fahrzeug losgefahren und hat beschleunigt.
- Das Fahrzeug in der Nebenspur wechselt in die übernächste Spur oder das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur.
- Ein Anhänger, Gepäckträger oder ein anderer Anbau ist im Bereich des hinteren Eckradars installiert.
- Der Stoßfänger ist im Bereich um das Eckradar hinten durch Fremdkörper wie Aufkleber, Stoßfängerschutz, Fahrradträger, usw. verdeckt.
- Der Stoßfänger im Bereich um das Eckradar hinten wird einem Stoß ausgesetzt, beschädigt oder der Radarsensor wird aus seiner Position bewegt.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.

Unter folgenden Umständen funktioniert der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei oder wird bei Erkennung der folgenden Objekte unerwartet aktiviert:

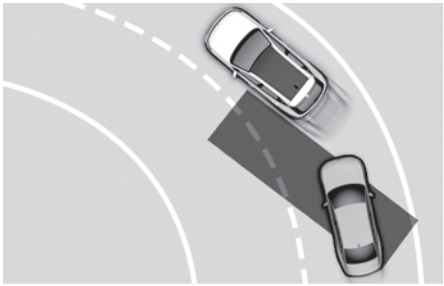
- Es wird ein Motorrad oder ein Fahrrad erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug, z. B. ein flacher Anhänger, erkannt.
- Es wird ein großes Fahrzeug, z. B. ein Bus oder LKW, erkannt.
- Es wird ein bewegliches Hindernis wie ein Fußgänger, ein Tier, ein Einkaufswagen oder ein Kinderwagen erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug mit geringer Höhe, z. B. ein Sportwagen, erkannt.

Die Bremssteuerung funktioniert möglicherweise nicht, die Aufmerksamkeit des Fahrers ist unter folgenden Umständen erforderlich:

- Das Fahrzeug vibriert stark, weil es über eine unebene, holprige Straße oder einen Betonstreifen fährt
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Bei zu niedrigem Reifendruck oder beschädigtem Reifen
- Die Bremsanlage wurde geändert
- Abrupte Fahrspurwechsel durch das Fahrzeug

⚠ WARNUNG

- **Fahrten in einer Kurve**



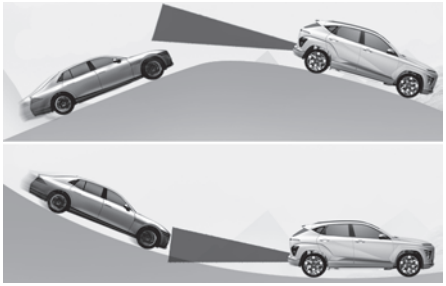
Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvigen Straße fahren. In bestimmten Fällen erkennt das System das Fahrzeug in der Nachbarspur nicht.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvigen Straße fahren. Das System kann ein Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennen.

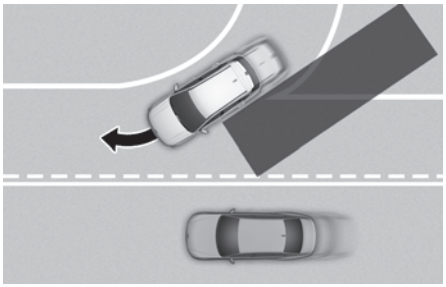
Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

- Fahren am Hang



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn Sie an einer Steigung fahren. Das System kann das Fahrzeug in der benachbarten Fahrspur möglicherweise nicht oder den Boden oder die Konstruktion falsch erkennen. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

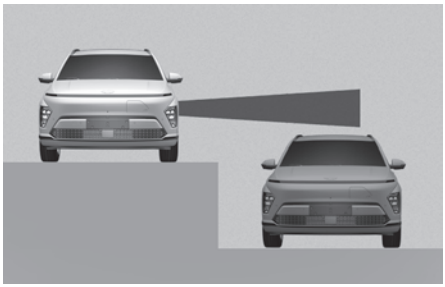
- Fahrten, bei denen sich die Straße verbindet/teilt



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn sich Straßen gabeln oder zusammengeführt werden. In bestimmten Fällen erkennt das System das Fahrzeug in der Nachbarspur nicht.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

- Fahrten, bei denen die Höhen der Fahrbahnen unterschiedlich sind



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Spuren während der Fahrt abweichende Höhen haben. In manchen Fällen kann das System ein Fahrzeug auf einer Straße mit unterschiedlichen Fahrspurhöhen nicht erkennen (an Unterführungs-Verbindungsabschnitten, kreuzungsfreien Abschnitten usw.).

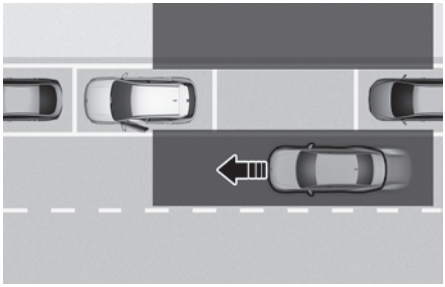
Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, müssen Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten ausschalten.
- Das Totwinkel-Erkennungssystem funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn es durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise erst etwa 3 Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs oder nach der Initialisierung der Frontkamera oder des Radars für die hinteren Ecken.

Ausstiegswarnung (SEW)

ausstattungsabhängig



Wenn das Fahrzeug steht und die Ausstiegswarnung ein Fahrzeug erkennt, das sich der hinteren Ecke des Fahrzeugs nähert und ein Fahrgast eine Tür öffnet, kann die Ausstiegswarnung Sie mit einer Warnmeldung und einem Warnton warnen, um einen Unfall zu vermeiden.

⚠ VORSICHT

Der Warnzeitpunkt kann je nach der Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs variieren.

Erkennungssensor



[A] Eckradar hinten

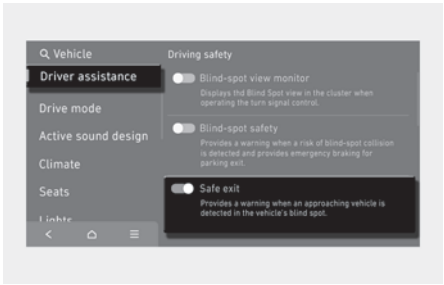
Die genaue Lage der Erkennungssensoren entnehmen Sie bitte der obigen Abbildung.

⚠ VORSICHT

Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen für das Heckradar finden Sie im Abschnitt „Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen der Ausstiegswarnung

Ausstiegswarnung



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrerassistenz** > **Fahrsicherheit** > **Sicheres Aussteigen** um die Ausstiegswarnung einzuschalten. Deaktivieren Sie die Option, um die Funktion auszuschalten.

⚠ WARNUNG

Der Fahrer muss stets die Umgebung beobachten. Wenn „**Sicheres Aussteigen**“ abgewählt ist, kann die Ausstiegswarnung Sie nicht unterstützen.

i Informationen

Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, behält der Ausstiegswarnung die letzte Einstellung bei.

⚠ VORSICHT

Wenn der Stecker des Anhängers in Ihr Fahrzeug eingesteckt wird, schaltet sich die Ausstiegswarnung automatisch aus. In diesem Fall können Sie keine Hilfe von der Ausstiegswarnung erhalten.

Seien Sie beim Fahren besonders aufmerksam, wenn die Funktion nicht aktiviert ist. (Wenn ein Hyundai Original Anhänger-Kit verwendet wird, das feststellen kann, ob ein Anhänger angeschlossen ist)

Warnmethoden



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** im Infotainment-System, um Folgendes auszuwählen:

- **Warnlautstärke**: Die Warntonlautstärke lässt sich einstellen.

  Wenn Sie die **Warnlautstärke** ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer niedrigen Lautstärke warnen.
- **Haptische Warnung**: Die Lenkradvibration kann eingestellt werden.
- **Priorität für Fahrsicherheit**: Ihr Fahrzeug senkt die Lautstärke aller anderen Audiosignale, wenn die Warnung des Fahrerassistenzsystems ertönt.

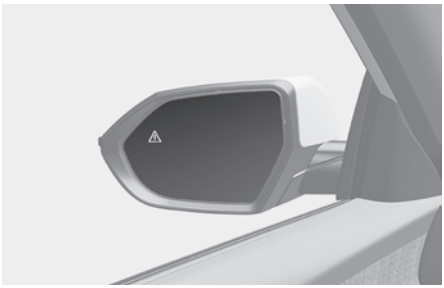
i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.
- Die **Warnlautstärke** und die **Haptische Warnung** können nicht gleichzeitig ausgeschaltet werden. Wenn eine der Warnungen ausgeschaltet ist, wird die andere aktiviert.

Betrieb der Ausstiegswarnung

Ausstiegswarnung

Kollisionswarnung beim Verlassen des Fahrzeugs





- Wenn beim Öffnen einer Tür ein sich von hinten näherndes Fahrzeug erkannt wird, erscheint die Warnmeldung „**Verkehr beachten**“ auf dem Kombiinstrument und ein Warnton ertönt.
- Der Ausstiegswarnassistent warnt den Fahrer, wenn die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs unter 3 km/h (2 mph) und die Geschwindigkeit des sich von hinten nähernden Fahrzeugs über 6 km/h (4 mph) liegt.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise für die Aussteigewarnung:

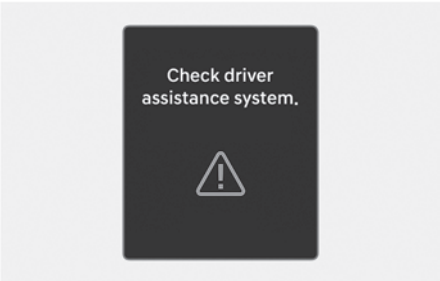
- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn eine Warnmeldung eines anderen Systems erscheint oder ein anderer Warnton ertönt, wird die Warnmeldung der Ausstiegswarnung möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton der Ausstiegswarnung nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Die sichere Ausstiegswarnung funktioniert möglicherweise nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen verhindern.
- Die Ausstiegswarnung warnt den Fahrer je nach Straße und Fahrbedingungen ggf. zu spät oder gar nicht. Überprüfen Sie immer die Fahrzeugumgebung.
- Der Fahrer und die Mitfahrer sind für beim Aussteigen aus dem Fahrzeug verursachte Unfälle verantwortlich. Prüfen Sie immer die Umgebung, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

i Informationen

- Nach dem Abstellen des Fahrzeugs ist die Ausstiegswarnung noch etwa 3 Minuten lang aktiv, schaltet sich aber sofort ab, wenn die Türen verriegelt sind.
- Die Darstellungen und Farben im Kombiinstrument können je nach Typ des Kombiinstruments oder des im Infotainment System gewählten Themas variieren.

Fehlfunktion und Einschränkungen der Ausstiegswarnung

Fehlfunktion der Ausstiegswarnung

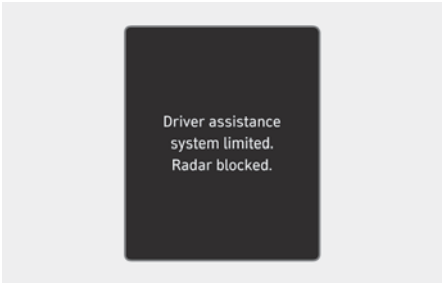


Wenn die Ausstiegswarnung nicht einwandfrei funktioniert, wird für mehrere Sekunden lang die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem überprüfen.**“ im Kombiinstrument angezeigt und die Hauptwarnleuchte (⚠) erscheint auf dem Kombiinstrument. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.



Wenn die Außenrückspiegel-Warnleuchte nicht einwandfrei funktioniert, erscheint mehrere Sekunden lang die Warnmeldung „**Außenspiegel-Warnsymbol prüfen**“ auf dem Kombiinstrument und die Hauptwarnleuchte (⚠) erscheint auf dem Kombiinstrument. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Ausstiegswarnung deaktiviert



Wenn der hintere Stoßfänger im Bereich des Heckradars oder des Sensors mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger montiert ist, kann sich die Erkennungsleistung verschlechtern, so dass die Funktion der Ausstiegswarnung vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall erscheint die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Radar blockiert.**“ auf dem Kombiinstrument.

Die Ausstiegswarnung arbeitet wieder einwandfrei, sobald solche Fremdkörper oder der Anhänger usw. entfernt wurden und dann das Fahrzeug neu gestartet wird.

Wenn die Ausstiegswarnung nach ihrer Entfernung nicht einwandfrei funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert die Ausstiegswarnung möglicherweise nicht richtig.
- Die Ausstiegswarnung funktioniert möglicherweise in einem Bereich (z. B. in offenem Gelände) nicht richtig, wenn nicht sofort nach dem Einschalten des Fahrzeugs Objekte erkannt werden oder der Erkennungssensor direkt nach dem Einschalten des Fahrzeugs durch Fremdkörper blockiert wird.

⚠ VORSICHT

Schalten Sie die Ausstiegswarnung aus, um einen Anhänger, einen Gepäckträger oder ein anderes Anbaugerät anzubringen oder zu entfernen. Schalten Sie die Ausstiegswarnung anschließend wieder ein.

Einschränkungen der Ausstiegswarnung

Unter folgenden Umständen funktioniert der Ausstiegswarnassistent möglicherweise nicht einwandfrei oder er wird unerwartet aktiviert:

- Aussteigen aus dem Fahrzeug in der nähe von Bäumen oder hohem Gras
- Aussteigen aus dem Fahrzeug bei nasser Straße
- Das herannahende Fahrzeug ist sehr schnell oder sehr langsam

i Informationen

Weitere Informationen zu den Einschränkungen des Heckradars finden Sie in Abschnitt „Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA)“ in diesem Kapitel.

⚠ WARNUNG

- Der Ausstiegswarnassistent funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Die Ausstiegswarnung funktioniert möglicherweise erst etwa 3 Sekunden nach dem Einschalten des Fahrzeugs oder nach der Initialisierung des Heckradars.
- Wenn das Fahrzeug abgestellt und neu gestartet wird, während das Radar blockiert ist oder eine Fehlfunktion aufweist, bleibt dieser Zustand erhalten. Daher funktioniert die Ausstiegswarnung möglicherweise nicht einwandfrei.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA)



(1) Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung
(2) Eingestellte Geschwindigkeit

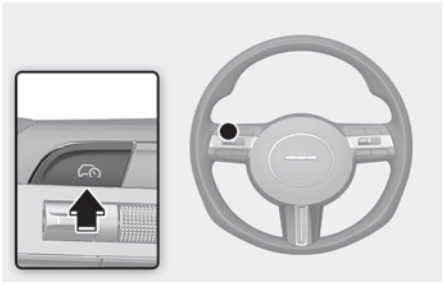
Sie können die Geschwindigkeitsbegrenzung aufheben, wenn Sie eine höhere Geschwindigkeit bevorzugen.

Wenn Sie die eingestellte Sollgeschwindigkeit überschreiten, wird der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent aktiv (die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt, und es wird ein Warnton ausgegeben), bis die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Betrieb des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen

1. Halten Sie die Fahrassistenztaste gedrückt (), um die gewünschte Geschwindigkeit einzustellen. Die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige (LIMIT) leuchtet im Kombiinstrument auf.



2. Drücken Sie den **+** Schalter nach oben oder den **-** Schalter nach unten und lassen Sie ihn bei der gewünschten Geschwindigkeit los.

   Drücken und halten Sie den **+** Schalter nach oben oder den **-** Schalter nach unten. Die Drehzahl wird zunächst auf das nächste Vielfache von 10 (Vielfaches von 5 bei Angabe in mph) erhöht oder verringert und dann um 10 km/h (5 mph) erhöht oder verringert.



3. Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

   Wenn Sie schneller als mit der voreingestellten Geschwindigkeit fahren möchten, drücken Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus, um die Kickdown-Funktion zu aktivieren.

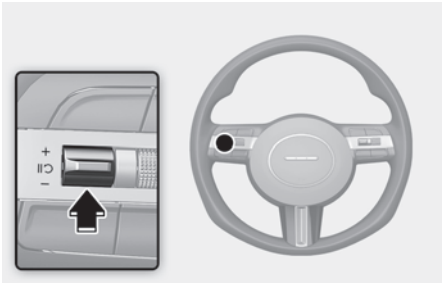
   Dann blinkt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit und es ertönt ein Warnsignal, bis Sie wieder die Höchstgeschwindigkeit einhalten.



Informationen

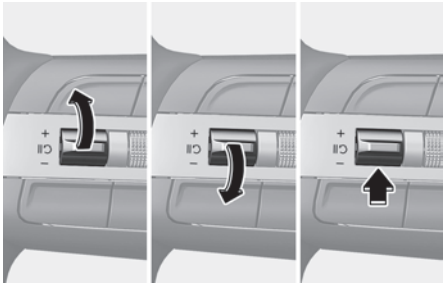
- Wenn das Gaspedal nicht über den Druckpunkt hinaus gedrückt wird, bleibt die Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb der Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Die eingestellte Geschwindigkeit kann je nach Fahrzeugspezifikation unterschiedlich sein. Sie dürfen die eingestellte Geschwindigkeit nicht über die maximal eingestellte Geschwindigkeit hinaus erhöhen.

Vorübergehendes Pausieren des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten



Drücken Sie die Taste IIↄ, um die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung vorübergehend aufzuheben. Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird ausgeschaltet, die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige (LIMIT) bleibt aber eingeschaltet.

Wiederaufnahme des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten



Um den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten nach Deaktivierung der Funktion wieder zu aktivieren, drücken Sie den Schalter +, −, IIↄ.

Wenn Sie die Taste + hochschalten oder −Herunterschalten, wird die Geschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.

Wenn Sie die Taste IIↄ drücken, kehrt das Fahrzeug zu der voreingestellten Geschwindigkeit zurück.

Manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ausschalten



Drücken Sie die Fahrassistententaste (🚗) um den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten auszuschalten. Die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige (LIMIT) erlischt.

Drücken Sie immer die Fahrassistenz-Taste (🚗), um den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten auszuschalten, wenn er nicht genutzt wird.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, wenn Sie den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten verwenden:

- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.
- Schalten Sie den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten ab, wenn er nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Änderung einer Geschwindigkeit zu vermeiden. Prüfen Sie, ob die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige (LIMIT) aus ist.
- Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ersetzt nicht das ordnungsgemäße und sichere Fahren. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, immer sicher zu fahren und sich unerwarteter und plötzlicher Situationen bewusst zu sein. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.

Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (ISLA)

ausstattungsabhängig

Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent verwendet Informationen der erkannten Verkehrsschilder und nutzt die Daten des Navigationssystems, um Sie über die zulässige Drehzahl zu informieren und Sie dabei zu unterstützen, die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der Straße einzuhalten.

⚠ VORSICHT

- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Funktion in anderen Ländern verwendet wird.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, muss dieses regelmäßig aktualisiert werden, damit der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent einwandfrei funktioniert.
- Das Infotainment-System kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Erkennungssensor



[A] Frontkamera

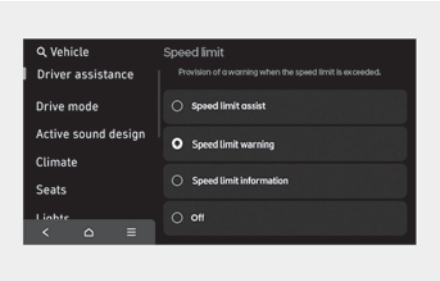
In der Abbildung oben sehen Sie die genaue Position des Erkennungssensors.

⚠ VORSICHT

Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Frontkamera finden sich im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Geschwindigkeitsbegrenzung



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** Wählen Sie im Infotainmentsystem **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Tempolimit** bzw. deaktivieren Sie diese Option, um festzulegen, ob die einzelnen Funktionen verwendet werden sollen.

- **Land auswählen**: Wenn das Navigationssystem nicht verfügbar ist, können Sie das Land für die Einstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung manuell auswählen.
- **Tempolimitassistent**: Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent informiert den Fahrer über die Geschwindigkeitsbegrenzung und zusätzliche Verkehrszeichen und warnt den Fahrer, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet. Zudem weist der Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent den Fahrer darauf hin, die eingestellte Geschwindigkeit des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten bzw. der intelligenten Tempomatsteuerung zu ändern, um den Fahrer dabei zu unterstützen, die Geschwindigkeitsbegrenzung einzuhalten.
- **Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung**: Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent informiert den Fahrer über die Geschwindigkeitsbegrenzung. Zudem warnt der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent den Fahrer, wenn das Fahrzeug schneller als das Tempolimit gefahren wird.
- **Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung**: Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent informiert den Fahrer ohne Vorwarnung über die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße.
- **Aus**: Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent schaltet sich aus. Die ⊖ Warnleuchte wird angezeigt.

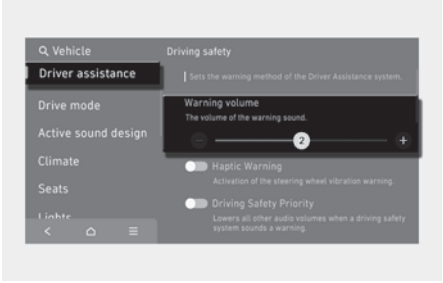
⚠ WARNUNG

- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, wird der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent immer eingeschaltet. Wenn jedoch „**Aus**“ und das Fahrzeug neu gestartet wird, ist die „**Tempolimitassistent**“ ausgewählt.
- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen nur, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ist kein Ersatz für ordnungsgemäßes und sicheres Fahren. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, immer sicher zu fahren und sich unerwarteter und plötzlicher Situationen bewusst zu sein. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.

i Informationen

Halten Sie den Schalter am Lenkrad gedrückt, um die Einstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung von „**Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent**“ (oder „**Warnung vor Geschwindigkeitsbegrenzung**“) auf „**Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung**“, oder von „**Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung**“ (oder „**Aus**“) auf „**Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent**“ zu wechseln. (ausstattungsabhängig)

Warnmethoden



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** im Infotainment-System, um Folgendes auszuwählen:

- **Warnlautstärke**: Die Warntonlautstärke lässt sich einstellen.

  Wenn Sie die **Warnlautstärke** ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer niedrigen Lautstärke warnen.

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.

Betrieb des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Warnung und Kontrolle

Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent warnt und kontrolliert das Fahrzeug durch „Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung“, „Warnung bei Überschreitung der Geschwindigkeit“ und „Ändern der eingestellten Geschwindigkeit“.

Anzeigen des Tempolimits



Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Informationen

- Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen an der Straße nicht erkannt werden können, wird '---' angezeigt. Siehe „Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten“, falls die Verkehrsschilder schlecht zu erkennen sind.
- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent stellt neben dem Tempolimit weitere Informationen zu Verkehrsschildern bereit. Zusätzliche Straßenschildinformationen können je nach Land variieren.
- Ein Zusatzschild, das unter dem Verkehrszeichen für das Tempolimit oder ein Überholverbot angezeigt wird, steht für die Bedingungen, unter denen das Verkehrszeichen befolgt werden muss. Wenn das Zusatzschild nicht erkannt wurde, wird es als leer angezeigt.
- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ oder ausgewähltem Thema des Kombiinstruments unterscheiden.

Warnung Höchstgeschwindigkeitsüberschreitung



Wenn Sie mit einer höheren Geschwindigkeit als der angezeigten fahren, blinkt die rote Kontrollleuchte und ein Warnton ertönt.

Ändern der eingestellten Geschwindigkeit





Wenn sich das Tempolimit der Straße während des Betriebs des manuellen Tempolimitassistenten oder der intelligenten Tempomatsteuerung ändert, wird ein nach oben oder unten zeigender Pfeil angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass die eingestellte Geschwindigkeit geändert werden muss. Zu diesem Zeitpunkt kann der Fahrer die eingestellte Geschwindigkeit entsprechend der Geschwindigkeitsbegrenzung ändern, indem er den + oder - Schalter am Lenkrad betätigt.

Automatische Änderung der eingestellten Geschwindigkeit (bei Ausstattung mit Navigationssystem)



Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent oder die intelligente Tempomatsteuerung unterstützt das Fahrzeug bei der Anpassung der Geschwindigkeit an die Geschwindigkeitsbegrenzung. Wenn die Reisegeschwindigkeit als gleich der Geschwindigkeitsbegrenzung eingestellt ist, passt das Fahrzeug seine Geschwindigkeit automatisch an, wenn sich die Geschwindigkeitsbegrenzung ändert. Die Funktion funktioniert auf Straßen, die eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h (45 mph) oder mehr haben. Wenn die Funktion aktiv ist, erscheint die Reisegeschwindigkeit im Kombiinstrument in grün.

⚠ WARNUNG

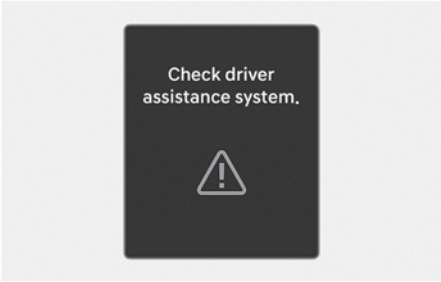
- Selbst nach Ändern der eingestellten Geschwindigkeit gemäß dem Tempolimit der Straße kann das Fahrzeug immer noch schneller als das Tempolimit gefahren werden. Treten Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern.
- Wenn das Tempolimit der Straße unter 30 km/h (20 mph) liegt, funktioniert die Funktion zur Änderung der eingestellten Geschwindigkeit nicht.
- Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent arbeitet mit den vom Fahrer eingestellten Geschwindigkeitseinheiten im Kombiinstrument. Wenn die Geschwindigkeitseinheit nicht auf die in Ihrem Land verwendete Geschwindigkeitseinheit eingestellt ist, funktioniert der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei.

i Informationen

- Weitere Informationen zum Betrieb des manuellen Drehzahlbegrenzungsassistenten finden Sie im Abschnitt „Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA)“ in diesem Kapitel.
- Weitere Informationen zum Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung finden Sie im Abschnitt „Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)“ in diesem Kapitel.

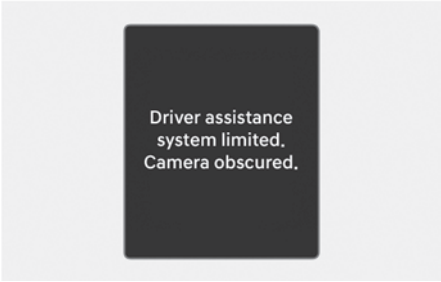
Fehlfunktion und Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Fehlfunktion des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten



Wenn der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, wird die Warnmeldung "**Fahrerassistenzsystem überprüfen.**" mehrere Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt, und die Hauptwarnleuchte (⚠) und Geschwindigkeitsbegrenzungswarnleuchte (⛔) werden auf dem Kombiinstrument angezeigt. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent deaktiviert



Wenn die vordere Windschutzscheibe dort, wo sich die Frontkamera befindet, mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist, kann sich die Erkennungsleistung verschlechtern und die Funktion des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert werden. In diesem Fall erscheint die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Kamerasicht eingeschränkt.**“und die Geschwindigkeitsbegrenzungswarnleuchte (⊖) werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

Wenn der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent nach seiner Entfernung nicht einwandfrei funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung oder Warnleuchte nicht im Kombiinstrument erscheint, funktioniert der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei.
- Wenn das Fahrzeug abgestellt und neu gestartet wird, während die Kamera blockiert ist oder eine Fehlfunktion aufweist, bleibt dieser Zustand erhalten. Daher funktioniert der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei.

Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Unter folgenden Umständen funktioniert der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei, oder er wird unerwartet aktiviert:

- Das Verkehrsschild ist verschmutzt oder nicht erkennbar.
- Das Verkehrsschild ist aufgrund von schlechtem Wetter, wie Regen, Schnee, Nebel usw., schwer zu sehen.
- Das Verkehrsschild ist nicht klar zu sehen oder beschädigt.
- Das Verkehrsschild ist teilweise durch umgebende Objekte oder Schatten verdeckt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Standard.
- Der Text oder die Abbildung auf dem Verkehrsschild weicht vom Standard ab
- Das Verkehrsschild ist zwischen der Hauptstrecke und der Abfahrt oder zwischen sich gabelnden Straßen aufgestellt.
- Es sind keine Zusatzzeichen an einem Verkehrsschild angebracht, das sich an einer Abfahrt befindet.
- Ein Schild ist an einem anderen Fahrzeug befestigt.
- Der Abstand zwischen dem Fahrzeug und den Verkehrsschildern ist zu groß.
- Das Fahrzeug trifft auf beleuchtete Verkehrszeichen.
- Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent erkennt Zahlen oder Abbildungen auf den Straßenschildern oder anderen Schildern fälschlicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ein Verkehrsschild in der Nähe der Straße, auf der Sie fahren, wird erkannt
- Die anderen Verkehrszeichen oder Schilder stehen neben dem Straßenschild

- Mehrere Schilder stehen dicht zusammen.
- Das Schild für die Mindestgeschwindigkeit wird falsch erkannt.
- Das Zeichen für die Mindestgeschwindigkeit ist auf der Straße
- Die Helligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels oder beim Unterqueren einer Brücke.
- Die Scheinwerfer werden nicht benutzt oder die Helligkeit der Scheinwerfer ist bei Nacht oder im Tunnel schwach
- Verkehrsschilder sind aufgrund der Reflexion von Sonnenlicht, Straßenlaternen oder Gegenverkehr schlecht zu erkennen.
- Die Navigations- oder GPS-Informationen enthalten Fehler.
- Der Fahrer folgt nicht der Führung der Navigation.
- Der Fahrer fährt auf einer neuen Straße, die noch nicht im Navigationssystem enthalten ist.
- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert
- Fahrten auf einer Straße mit scharfer oder kontinuierlicher Kurve
- Fahrten über Bodenschwellen oder Fahrten bergauf und bergab bzw. links oder rechts an steilen Gefällen
- Das Fahrzeug wird stark erschüttert.
- Fahren auf einer neuen Fahrbahn
- Die Navigationssoftware wird während der Fahrt aktualisiert
- Die Navigation wird während der Fahrt neu gestartet
- Fahrten auf einer im Bau befindlichen Straße.

⚠ WARNUNG

- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ist eine ergänzende Funktion, die dem Fahrer dabei hilft, das Tempolimit der Straße einzuhalten. Er zeigt möglicherweise nicht die richtige Geschwindigkeitsbegrenzung an bzw. regelt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Gebiet.
- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Frontkamera.

i Informationen

Weitere Informationen zu den Einschränkungen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW)

ausstattungsabhängig

Fahreraufmerksamkeitswarnsystem

Die Fahreraufmerksamkeitswarnung überwacht Ihr Fahrverhalten während der Fahrt. Wenn die Aufmerksamkeit des Fahrers unter ein bestimmtes Niveau sinkt, empfiehlt die Fahreraufmerksamkeitswarnung eine Pause, um ein sicheres Fahren zu unterstützen.

Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs

Die Funktion „Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs“ informiert den Fahrer, wenn das Fahrzeug vor ihm losfährt.

Erkennungssensor



[A] Frontkamera

Die Frontkamera dient als Erkennungssensor. Sie erkennt während der Fahrt den Fahrstil und die Anfahrt eines vorfahrenden Fahrzeugs.

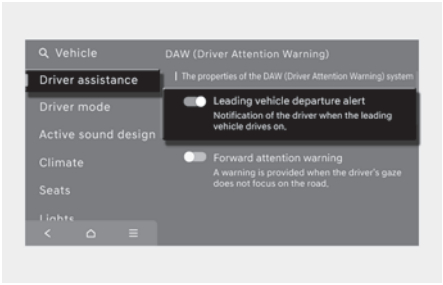
In der Abbildung oben sehen Sie die genaue Position des Erkennungssensors.

⚠ VORSICHT

- Halten Sie die Frontkamera immer in gutem Zustand, um die optimale Leistung des Fahreraufmerksamkeits-Warnsystems aufrechtzuerhalten.
- Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems

Vorsicht, vorausfahrendes Fahrzeug fährt los



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **DAW (Fahreraufmerksamkeitswarnung)** oder deaktivieren Sie diese Option, und aktivieren Sie dann die **Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt** im Infotainment System, um festzulegen, ob die einzelnen Funktionen verwendet werden sollen.

- Wenn Sie „**Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt**“ wählen, informiert die Funktion den Fahrer, wenn ein erkanntes Fahrzeug vorne anfährt.

Betrieb des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems

Fahreraufmerksamkeitswarnsystem

Die grundlegende Funktion der Fahreraufmerksamkeitswarnung besteht darin, den Fahrer zu warnen „**Erwägen Sie, eine Pause einzulegen**“.

Eine Pause machen



- Wenn die Aufmerksamkeit des Fahrers unter ein bestimmtes Niveau sinkt, erscheint die Meldung „**Pause erwägen**“ und die Warnleuchte für unaufmerksames Fahren (☕) blinkt auf dem Kombiinstrument mit einem Warnton, um den Fahrer aufzufordern, eine Pause einzulegen.
- Die Fahreraufmerksamkeitswarnung schlägt keine Pause vor, wenn die Gesamtfahrzeit kürzer als 4 Minuten ist oder seit der letzten vorgeschlagenen Pause noch keine 4 Minuten vergangen sind.

⚠ WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

⚠ VORSICHT

- Das Ermüdungswarnsystem schlägt möglicherweise entsprechend dem Fahrverhalten oder den Gewohnheiten des Fahrers eine Pause vor, auch wenn der Fahrer keine Müdigkeit verspürt.
- Die Fahreraufmerksamkeitswarnung ist ein ergänzendes System und kann möglicherweise nicht feststellen, ob der Fahrer unaufmerksam ist.
- Ein müder Fahrer sollte eine Pause machen, selbst wenn das Ermüdungswarnsystem keine Pause vorschlägt.

i Informationen

Weitere Informationen zu den Einstellungen des Kombiinstruments finden Sie im Abschnitt „Kombiinstrument-Display“ in Kapitel 4.

Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs



Wenn ein vorne erkanntes Fahrzeug von einem Halt anfährt, informiert die „Warnung anfahrendes Fahrzeug voraus“ den Fahrer durch die Anzeige „**Vorderes Fahrzeug fährt los**“ im Kombiinstrument und mit einem Warnton.

⚠ WARNUNG

- Wenn eine Warnmeldung eines anderen Systems erscheint oder ein anderer Warnton ertönt, wird die Warnmeldung der Warnung anfahrendes Fahrzeug voraus möglicherweise nicht angezeigt und der Warnton ertönt nicht.
- Dem Fahrer obliegt das sichere Führen und Steuern des Fahrzeugs.

⚠ VORSICHT

- Die Warnung bei Abfahrt des vorausfahrenden Fahrzeugs ist eine Zusatzfunktion und warnt den Fahrer möglicherweise nicht, wenn das Fahrzeug vor ihm losfährt.
- Kontrollieren Sie vor dem Losfahren stets die Fahrzeugfront und den Straßenzustand.

i Informationen

Die Bilder und Farben des Kombiinstrument-Displays können sich abhängig vom Typ des Kombiinstruments oder dem ausgewählten Design unterscheiden

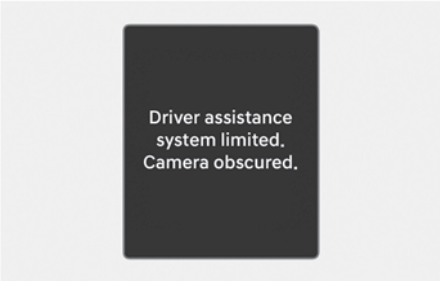
Fehlfunktion und Einschränkungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystem

Fehlfunktion des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems



Wenn die Aufmerksamkeitswarnung nicht ordnungsgemäß funktioniert, wird die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem prüfen**“ einige Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt, und die Master-Warnleuchte (⚠) sowie die Warnleuchte für unaufmerksames Fahren (☕) erscheinen im Kombiinstrument. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Fahreraufmerksamkeitswarnung deaktiviert



Wenn die Windschutzscheibe, an der sich die Frontkamera befindet, mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist, kann dies die Erkennungsleistung verringern und die Fahreraufmerksamkeitswarnung vorübergehend einschränken oder deaktivieren. In diesem Fall werden die Warnmeldung, die Hauptkontrollleuchte (⚠) und die Warnleuchte für unaufmerksames Fahren (☕) im Kombiinstrument angezeigt. Die Fahreraufmerksamkeitswarnung funktioniert einwandfrei, wenn Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

Wenn die Fahreraufmerksamkeitswarnung nicht einwandfrei funktioniert, nachdem der Fremdkörper entfernt wurde, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Die Fahreraufmerksamkeitswarnung funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei in einem Gebiet (z.B. offenes Gelände), in dem keine Objekte direkt nach dem Einschalten des Fahrzeugs erkannt werden.
- Wenn das Fahrzeug abgestellt und neu gestartet wird, während die Kamera blockiert ist oder eine Fehlfunktion aufweist, bleibt dieser Zustand erhalten. Daher funktioniert die Fahreraufmerksamkeitswarnung möglicherweise nicht einwandfrei.

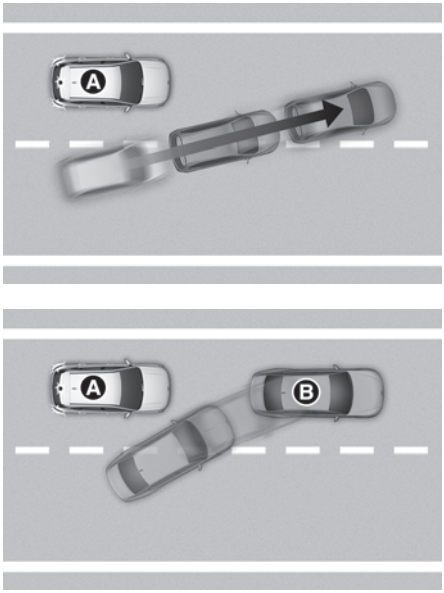
Einschränkungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems

Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem funktioniert möglicherweise in folgenden Situationen nicht richtig:

- Das Fahrzeug wird rücksichtslos gefahren.
- Das Fahrzeug überquert absichtlich immer wieder die Fahrspuren.
- Das Fahrzeug wird durch ein Fahrerassistenzsystem, beispielsweise den Spurhalteassistenten, gesteuert.
- Spuren sind verschwommen oder gelöscht

Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs

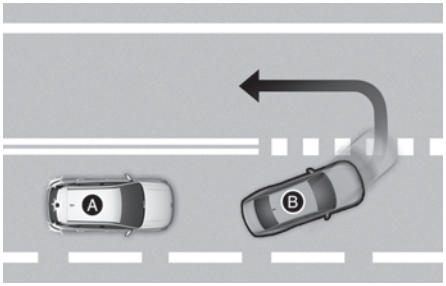
- **Wenn das vorausfahrende Fahrzeug einschert**



[A] Ihr Fahrzeug
[B] Vorausfahrendes Fahrzeug

Wenn ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert, funktioniert die Warnung, Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht richtig.

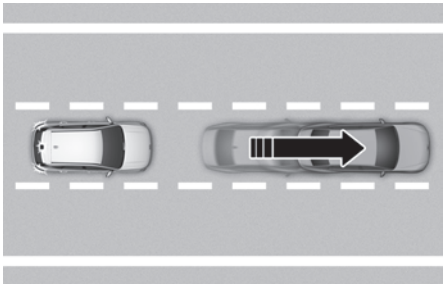
- **Wenn das Fahrzeug vor Ihnen abrupt lenkt**



[A] Ihr Fahrzeug
[B] Vorausfahrendes Fahrzeug

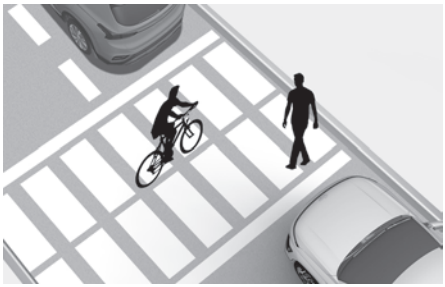
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug eine scharfe Kurve macht, z. B. nach links oder rechts oder eine 180°-Wendung usw., funktioniert die Warnung Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht richtig.

- **Wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt losfährt**



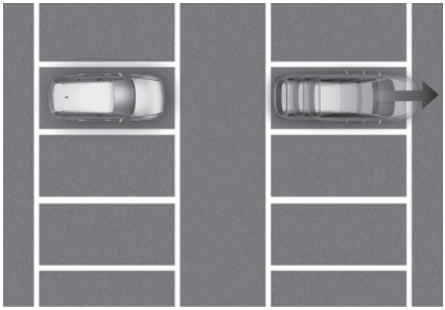
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt losfährt, funktioniert die Warnung bei Start des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht richtig.

- **Wenn sich ein Fußgänger oder Radfahrer zwischen Ihnen und dem vorausfahrenden Fahrzeug befindet**



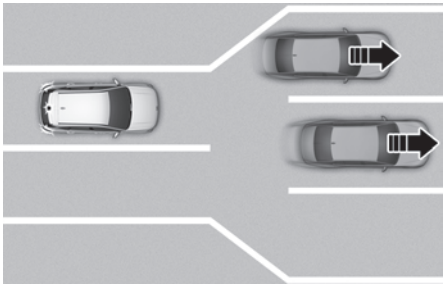
Wenn sich Fußgänger oder Radfahrer zwischen Ihnen und dem vorausfahrenden Fahrzeug befinden, funktioniert die Warnung, Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht richtig.

- **Auf Parkplätzen**



Wenn sich ein vor Ihnen geparktes Fahrzeug von Ihnen entfernt, kann Sie die Warnung Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug darauf aufmerksam machen, dass das geparkte Fahrzeug anfährt.

- **An Mautstellen, Kreuzungen, usw.**



Wenn Sie eine Mautstelle oder eine Kreuzung mit vielen Fahrzeugen passieren oder wenn Fahrspuren zusammengeführt werden oder sich teilen, funktioniert die Warnung Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht richtig.

⚠ WARNUNG

Die Fahreraufmerksamkeitswarnung funktioniert möglicherweise etwa 15 Sekunden lang nicht, nachdem das Fahrzeug gestartet oder die Frontkamera initialisiert wurde.

i Informationen

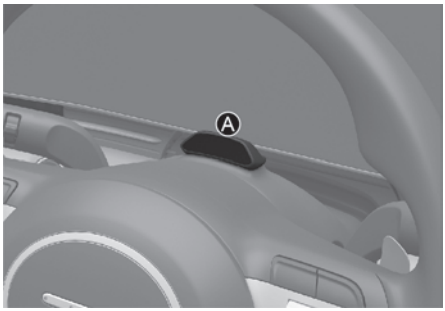
Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

Fahreraufmerksamkeits-warnung vorne (FAW)

ausstattungsabhängig

Die Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne nutzt die Innenraumkamera, um den Fahrer durch ein akustisches Warnsignal und eine Warnleuchte davor zu bewahren, während der Fahrt abgelenkt zu werden.

Erkennungssensor



[A] Innenraumkamera

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

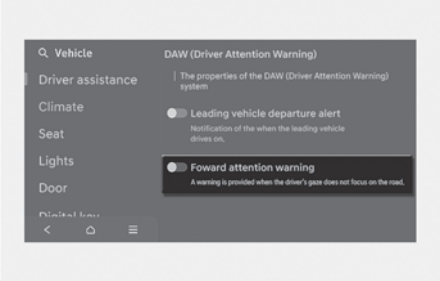
⚠ VORSICHT

Halten Sie die Innenraumkamera stets in gutem Zustand, um die optimale Leistung der Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne sicherzustellen.

Einstellungen der Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne

Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne

Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** Taste und wählen Sie dann im Infotainment System **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **DAW (Fahreraufmerksamkeitswarnung)** > **Aufmerksamkeitswarnung vorne**, um einzustellen, ob die Funktion verwendet werden soll.



Wenn **Aufmerksamkeitswarnung vorne** aktiviert ist, warnt die Funktion den Fahrer, wenn der Blick des Fahrers nicht auf die Straße gerichtet ist.

i Informationen

Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, wird der Aufmerksamkeitswarner immer eingeschaltet.

Betrieb der Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne

Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne

Die Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne ermittelt anhand von Informationen wie der Zeit, die der Fahrer nicht nach vorne sieht, der Zeit, während der die Augen geschlossen sind, usw., ob der Fahrer seinen Schwerpunkt auf die Straße legt. Wenn die Aufmerksamkeitswarnung nicht auf den Fahrer gerichtet ist, ertönt für ca. 1 Sekunde ein akustisches Warnsignal und die 👁 die Warnleuchte erscheint auf dem Kombiinstrument, bis die Aus-Bedingungen erfüllt sind.

Die Warnung schaltet sich ein:

- Wenn der Blick des Fahrers bei einer Geschwindigkeit von über 20 km/h (12 mph) 3 Sekunden lang nicht durchgehend auf die Straße gerichtet ist.
- Wenn der Blick des Fahrers bei einer Geschwindigkeit von über 20 km/h innerhalb eines Intervalls von 30 Sekunden keine 10 Sekunden ununterbrochen auf die Straße gerichtet ist.
- Wenn die Augen des Fahrers bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h (6 mph) länger als 2 Sekunden geschlossen sind.

Die Warnung erlischt:

Wenn der Fahrer mehr als 2 Sekunden lang ununterbrochen nach vorne blickt.

Fahrer-Müdigkeitswarnung



Die Fahrer-Müdigkeitswarnung überwacht Ihre Augen während der Fahrt. Wenn die Augen des Fahrers ständig geschlossen sind oder nicht häufig nach vorne gerichtet sind, empfiehlt die Fahrer-Müdigkeitswarnung eine Pause, um das sichere Fahren zu unterstützen. Die Warnmeldung „**Erwägen Sie, eine Pause einzulegen**“ und die ☕ und die Warnleuchte erscheint auf dem Kombiinstrument und ein akustisches Signal ertönt, bis die Aus-Bedingungen erfüllt sind.

Die Warnung schaltet sich ein:

Wenn die Augen des Fahrers bei einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h (6 mph) ständig geschlossen oder nicht häufig nach vorne gerichtet sind.

Die Warnung erlischt:

Wenn der Blick des Fahrers auf die Straße gerichtet ist.

⚠ WARNUNG

Wenn eine Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder eine akustische Warnung ausgegeben wird, wird die Warnmeldung der Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne möglicherweise nicht angezeigt und es ertönt kein Warnton.

⚠ VORSICHT

- Die Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne kann den Fahrer warnen, auch wenn er sich gemäß seines Fahrstils und seiner Fahrweise auf die Straße konzentriert.
- Die Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne ist eine ergänzende Funktion und kann nicht feststellen, ob der Fahrer während der Fahrt wirklich abgelenkt ist.
- Der Fahrer ist für eine sichere Fahrweise verantwortlich und muss sich auf die Straße konzentrieren.

i Informationen

- Die Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne überträgt keine aufgezeichneten Videos aus dem Fahrzeug und speichert das Video nicht.
- Die Warnmethode für die Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne kann nicht geändert werden.

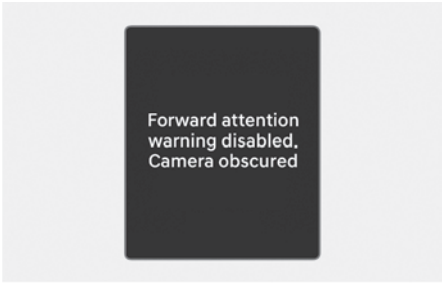
Fehlfunktion und Einschränkungen der Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne

Fehlfunktion der Fahreraufmerksamkeits-Warnung vorne



Wenn der Abstandswarner nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint die Warnmeldung **„Abstandswarner prüfen“** für einige Sekunden im Kombiinstrument, die Anzeige 👁 leuchtet im Kombiinstrument auf und ein akustisches Warnsignal ertönt, bis der Abstandswarner wieder ordnungsgemäß funktioniert. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne deaktiviert



Wenn sich ein Gegenstand direkt vor der Innenraumkamera oder zwischen dem Fahrer und der Kamera befindet, funktioniert die Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne für eine bestimmte Zeitspanne nicht einwandfrei. In diesem Fall wird die Warnmeldung „**Aufmerksamkeitswarn. vorne deaktiviert. Kamerasicht eingeschränkt**" wird auf dem Kombiinstrument für einige Sekunden angezeigt, die 👁 leuchtet im Kombiinstrument auf und ein akustisches Warnsignal ertönt, bis der Abstandswarner wieder ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn der Gegenstand entfernt wird oder die Kamera das Gesicht des Fahrers erkennen kann, funktioniert die Funktion normal. Wenn die Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne nicht einwandfrei funktioniert, nachdem das Objekt entfernt wurde, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT

- Vermeiden Sie Stöße auf die Oberfläche der Kamera und im Bereich um die Kamera. Wenn die Innenraumkamera beschädigt ist, funktioniert die Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne möglicherweise nicht einwandfrei.

- Legen Sie während der Fahrt nichts auf oder vor die Kamera. Die Innenraumkamera funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.
- Wenn Sie die Kamera reinigen, wischen Sie sie mit einem weichen und sauberen Tuch ab, um Schäden an der Oberfläche des Kameraobjektivs zu vermeiden. Es sind keine scharfen Werkzeuge in der Nähe der Kamera und keine Chemikalien zur Reinigung der Kamera zu verwenden.
- Halten Sie die Kamera und den Bereich um die Kamera in der Kabine stets sauber und trocken.
- Bringen Sie keine Fremdkörper, z. B. Aufkleber, in der Nähe der Infrarot-LED der Kamera an.

i Informationen

- Zwei rote Lichter erscheinen in den folgenden Situationen auf der Kamera:
  - Es herrscht geringe Helligkeit draußen oder Sie fahren nachts.
  - Das Fahrzeug fährt innerhalb eines Gebäudes, z. B. in einer Tiefgarage.
  - Das Kameragehäuse ist teilweise gebrochen

Einschränkungen der Fahreraufmerksamkeits-Warnung vorne

Die Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei oder wird unter den folgenden Umständen unerwartet ausgelöst:

- Der Fahrer trägt eine Sonnenbrille, eine besondere Brille, eine Brille mit Infrarotfilter, eine Brille mit Spiegelglas oder mit dicken Brillengläsern.
- Der Fahrer trägt starkes Augen-Make-up (Kajal, Mascara, farbigen Lidschatten, falsche Wimpern) oder hat ein Piercing am Auge.
- Die Ansicht des Fahrers ist durch Haare, Hut usw. versperrt.
- Der Fahrer blinzelt oder trägt eine Augenklappe über einem Auge.
- Das Gesicht des Fahrers ist teilweise durch eine Maske, einen Schal usw. verdeckt.
- Die Sicht des Fahrers ist durch einstrahlendes Licht von außerhalb des Fahrzeugs blockiert.
- Licht von außen, Sonnenlicht oder Infrarot-LED-Licht der Kamera wird durch die Brille bzw. Sonnenbrille reflektiert.
- Der Fahrer wendet oder senkt seinen Kopf derart, dass das Gesicht oder ein Auge vor der Kamera versteckt ist.
- Der Fahrer bewegt seinen Kopf nach oben und unten oder schlechte Straßenbedingungen verursachen übermäßige Fahrzeugvibrationen bei der Fahrt.
- Der Fahrer sitzt nicht richtig auf dem Fahrersitz, so dass das Gesicht des Fahrers nicht erkannt wird.
- Der Fahrer ist zu groß oder klein.
- Die Kamera wird durch den Griff des Fahrers am Lenkrad blockiert
- Mehr als zwei Personen sehen gleichzeitig vom Fahrersitz auf das Kombiinstrument.
- Die Augen des Fahrers sind durch Lachen oder blendende Sonne verengt.
- Ein Bild oder eine Schaufensterpuppe ähnlicher Größe wird als Fahrergesicht erkannt.
- Es gibt noch andere Geräte, die Infrarotlicht im Fahrzeug verwenden.

Totwinkelüberwachung (BVM)

ausstattungsabhängig

Links

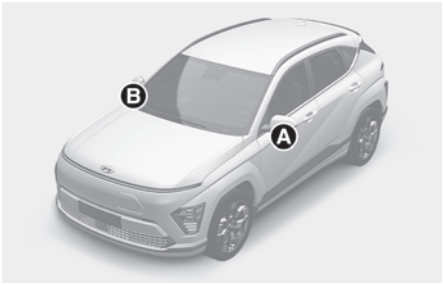


Rechts



Die Totwinkelüberwachung nutzt die Weitwinkelkameras, um die hinteren toten Winkel des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument anzuzeigen, wenn der Blinker eingeschaltet ist, um einen sicheren Spurwechsel zu unterstützen.

Erkennungssensor



[A] Weitwinkel-Seitenkamera (Kamera an der Unterseite des Spiegels)
[B] Weitwinkel-Seitenkamera (Kamera an der Unterseite des Spiegels)

Die genaue Position der Erkennungssensoren entnehmen Sie der obigen Abbildung.

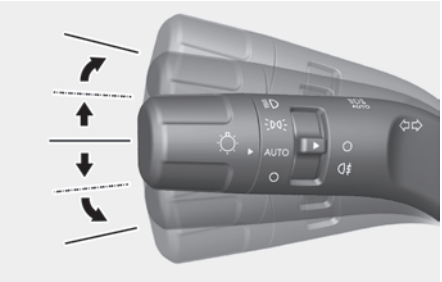
Einstellungen der Totwinkelüberwachung

Einstellen der Funktionen

Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrsicherheit** und aktivieren Sie dann **Toter-Winkel-Anzeige** im Infotainment-System, um die Totwinkelüberwachung zu aktivieren.

Betrieb der Totwinkelüberwachung

Bedienschalter



Blinkerschalter

Die Totwinkelüberwachung wird ein- bzw. ausgeschaltet, wenn das Blinkersignal ein- bzw. ausgeschaltet wird.

Totwinkelüberwachung

Betriebsbedingungen

Wenn der linke oder rechte Blinker eingeschaltet wird, wird das Bild auf dieser Seite auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Ausschalt-Bedingungen

- Wenn der Blinker ausgeschaltet wird, wird das Bild auf dem Kombiinstrument ausgeschaltet.
- Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, wird die Totwinkelüberwachung unabhängig vom Blinkerstatus ausgeschaltet.
- Wenn eine andere wichtige Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kann sich die Totwinkelüberwachung ausschalten.

Fehlfunktion der Totwinkelüberwachung

Wenn die Totwinkelüberwachung nicht einwandfrei funktioniert, die Anzeige im Kombiinstrument flackert oder das Kamerabild nicht einwandfrei angezeigt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Die tatsächlichen Entfernung des Objekts kann von dem auf dem Bildschirm angezeigten Bild abweichen. Prüfen Sie aus Sicherheitsgründen die Umgebung des Fahrzeugs direkt.
- Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber. Wenn das Objektiv durch Fremdkörper verdeckt ist, kann die Erkennungsleistung der Kamera beeinträchtigt werden, und der Totwinkel-Monitor funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

Tempomatsteuerung (CC)

ausstattungsabhängig



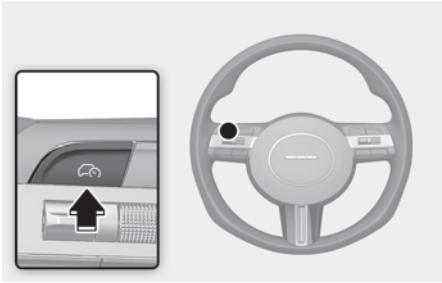
(1) Kontrollleuchte Tempomat
(2) Eingestellte Geschwindigkeit

Mit der Tempomatsteuerung können Sie schneller als 30 km/h (20 mph) fahren, ohne das Gaspedal zu treten.

Betrieb der Tempomatsteuerung

Geschwindigkeit einstellen

1. Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit, die jedoch mehr als ca. 30 km/h (20 mph) betragen muss.



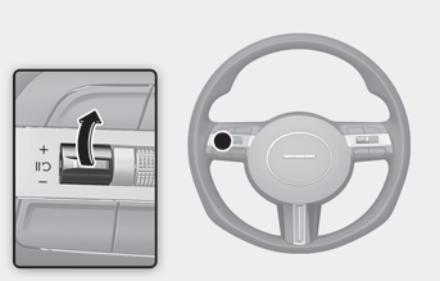
1. Drücken Sie die Fahrassistententaste (🚗) bei der gewünschten Geschwindigkeit. Die eingestellte Geschwindigkeit und Reisegeschwindigkeit (CRUISE) leuchten im Kombiinstrument auf.
2. Lassen Sie das Gaspedal los.

   Das Fahrzeug hält die eingestellte Geschwindigkeit auch dann bei, wenn das Gaspedal nicht gedrückt wird.

i Informationen

- Das Fahrzeug kann beim Bergauf- oder Bergabfahren möglicherweise geringfügig verlangsamen bzw. beschleunigen.
- Das Symbol der Fahrassistenztaste kann je nach Fahrzeugoption variieren.

Geschwindigkeit erhöhen



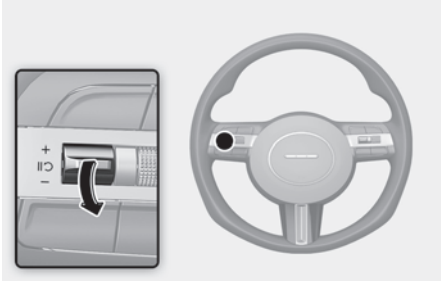
- Drücken Sie den **+** Schalter nach oben und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h (1 mph).
- Drücken Sie den Schalter **+** nach oben und halten Sie ihn gedrückt, während Sie die eingestellte Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument beobachten. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird zunächst auf das nächste Vielfache von zehn (das Fünffache bei mph) und dann bei jeder weiteren Betätigung des Schalters um jeweils 10 km/h (5 mph) erhöht.

Lassen Sie die Schaltwippe los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird und das Fahrzeug auf diese Geschwindigkeit beschleunigt.

i Informationen

Die eingestellte Geschwindigkeit kann je nach Fahrzeugspezifikation unterschiedlich sein. Sie dürfen die eingestellte Geschwindigkeit nicht über die maximal eingestellte Geschwindigkeit hinaus erhöhen.

Geschwindigkeit verringern



- Drücken Sie den **-** Schalter nach unten und lassen Sie ihn sofort los. Die eingestellte Geschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h (1 mph).
- Drücken Sie den Schalter **-** nach unten und halten Sie ihn gedrückt, während Sie die eingestellte Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument überwachen. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird zunächst auf das nächste Vielfache von zehn (das Fünffache in mph) und dann bei jeder weiteren Betätigung des Schalters um jeweils 10 km/h (5 mph) verringert.

Lassen Sie die Schaltwippe los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

Vorübergehend beschleunigen

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomatsteuerung zwischendurch beschleunigen möchten, betätigen Sie das Gaspedal.

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Wenn Sie bei erhöhter Geschwindigkeit den **+** Schalter nach oben oder den **-** Schalter nach unten drücken, wird die eingestellte Geschwindigkeit auf die aktuelle erhöhte Geschwindigkeit gesetzt.

So pausieren Sie die Tempomatsteuerung vorübergehend



Die intelligente Tempomatsteuerung in folgenden Fällen beendet:

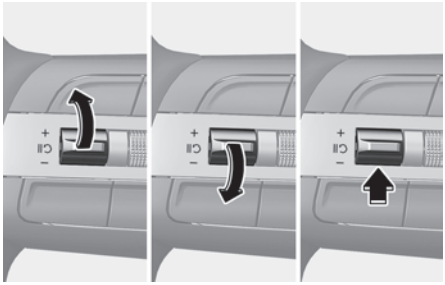
- Das Bremspedal wird betätigt.
- Drücken Sie die Ⅱↄ Taste.
- Es wird auf N (Neutralstellung) geschaltet.
- Verringern der Drehzahl des Fahrzeugs auf weniger als etwa 30 km/h (20 mph).
- Erhöhen der Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf mehr als 190 km/h (120 mph)
- Betätigen der elektronischen Feststellbremse (EPB).
- ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) ist aktiviert.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird ausgeschaltet, aber die Tempomatanzeige (CRUISE) bleibt eingeschaltet.

HINWEIS

Wenn die Tempomatsteuerung in einer nicht erwähnten Situation pausiert, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

Tempomatsteuerung wieder aktivieren



Betätigen Sie die Tasten +, - oder Ⅱↄ Schalter.

Wenn Sie den + Schalter nach oben oder den - Schalter nach unten drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit im Kombiinstrument eingestellt.

Wenn Sie die Taste Ⅱↄ drücken, kehrt das Fahrzeug zu der voreingestellten Geschwindigkeit zurück.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss über 30 km/h (20 mph) liegen, damit die Tempomatsteuerung wieder genutzt werden kann.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie den Fahrzustand, bevor Sie den Ⅱↄ Schalter betätigen. Die Fahrgeschwindigkeit kann sich stark erhöhen oder verringern, wenn Sie die Taste Ⅱↄ betätigen.

Tempomatsteuerung ausschalten



Drücken Sie die Fahrassistententaste (🚗) um den Tempomat auszuschalten. Die Tempomatanzeige (CRUISE) erlischt.

Drücken Sie immer die Fahrassistenz-Taste (🚗 um den Tempomat auszuschalten, wenn er nicht benutzt wird.

i Informationen

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten ausgestattet ist, halten Sie die Fahrassistenz-Taste gedrückt, um die Tempomatsteuerung auszuschalten. Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent wird jedoch aktiviert.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, wenn Sie die Tempomatsteuerung verwenden:

- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.
- Schalten Sie deshalb die Tempomatsteuerung ab, wenn sie nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Veränderung einer Geschwindigkeit zu vermeiden. Überprüfen Sie, ob die Tempomatanzeige (CRUISE) aus ist.
- Die Tempomatsteuerung ersetzt nicht das richtige und sichere Fahren. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, immer vorsichtig zu fahren und stets mit unerwarteten oder plötzlich auftretenden Situationen zu rechnen.
- Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.
- Benutzen Sie die Tempomatsteuerung nicht, wenn eine gleichbleibende Dauergeschwindigkeit möglicherweise nicht sicher ist:
  - Bei starkem Verkehr oder schwierigen Verkehrsbedingungen kann es problematisch sein, mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren.
  - Bei Fahrt auf vereisten, regennassen oder schneebedeckten Straßen
  - Bei Fahrten auf hügeligen oder windigen Straßen
  - Bei Fahrten in windigen Gebieten
  - Bei Fahren mit schlechter Sicht (möglicherweise aufgrund ungünstiger Witterung wie Schnee, Nebel, Regen oder Sandsturm)
- Verwenden Sie die Tempomatsteuerung nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen.

Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)

Die Intelligente Tempomatsteuerung erkennt ein vorausfahrendes Fahrzeug und hilft, den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und die eingestellte Ge einzuhalten.

Überholassistent

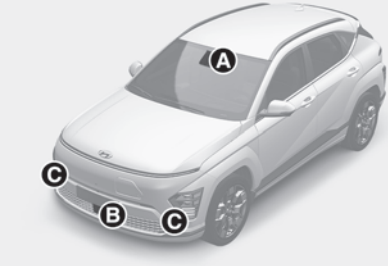
Wenn die Intelligente Tempomatsteuerung feststellt, dass Sie versuchen, ein vorausfahrendes Fahrzeug zu überholen, unterstützt die Intelligente Tempomatsteuerung Sie beim Beschleunigen.

Je nach Fahrstil

ausstattungsabhängig

Die intelligente Tempomatsteuerung berücksichtigt den Fahrstil des Fahrers, beispielsweise Abstand zwischen den Fahrzeugen, Beschleunigung und Reaktionsgeschwindigkeit.

Erkennungssensor



[A] Frontkamera
[B] Frontradar
[C] Eckradar vorn (ausstattungsabhängig)

Frontkamera und Frontradar werden als -Erkennungssensor zur Erkennung von vorausfahrenden Fahrzeugen eingesetzt.

In der Abbildung oben sehen Sie die genaue Position des Erkennungssensors.

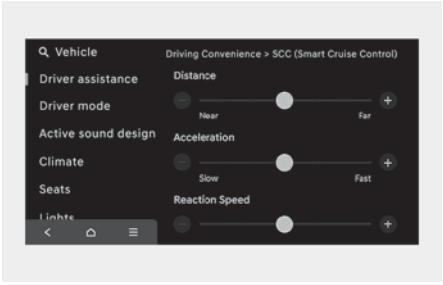
⚠ VORSICHT

Halten Sie Frontkamera und Frontradar immer in gutem Zustand, um die optimalen Eigenschaften der intelligenten Tempomatsteuerung aufrechtzuerhalten.

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera und zum Frontradar finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen der intelligenten Tempomatsteuerung

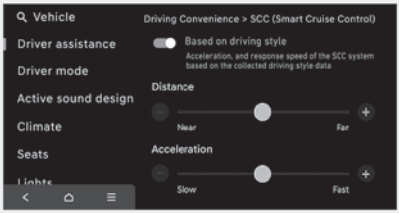
Intelligente Tempomatsteuerung



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** Wählen Sie dann im Einstellungsmenü **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrkomfort** > **SCC (Smart Cruise Control)**. Damit können Sie den Fahrzeugabstand, die Beschleunigung und die Reaktionsgeschwindigkeit manuell ändern.

Je nach Fahrstil

ausstattungsabhängig



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** Wenn Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Infotainment-System **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrkomfort** > **SCC (Smart Cruise Control)** > **Anhand Fahrstil** auswählen, arbeitet die intelligente Tempomatsteuerung hinsichtlich Fahrzeugabstand, Beschleunigung, Reaktionsgeschwindigkeit usw auf der Grundlage des Fahrstils des Fahrers.

i Informationen

- Wenn Sie während des Betriebs der intelligenten Tempomatsteuerung mit der Einstellung **Anhand Fahrstil** die Taste Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ( ) halten, wird der Modus basierend auf der Fahrweise deaktiviert. Wenn Sie die Taste Fahrzeugabstand ( ) erneut gedrückt halten, wird „Fahrstileinstellung“ aktiviert.
- Die Einstellung „Nach Fahrstil“ lernt kontinuierlich, wie der Fahrer das Fahrzeug fährt.
- Wenn „Nach Fahrstil“ deaktiviert ist, bleibt der Fahrstil des Fahrers, z. B. Fahrzeugabstand, Beschleunigung und Reaktionsgeschwindigkeit, auf der gleichen Stufe.
- Auch wenn die Schritte des Fahrstils des Fahrers wie Fahrzeugabstand, Beschleunigung, Reaktionsgeschwindigkeit, die angezeigt werden, wenn die Basis auf Fahrstil aktiviert oder deaktiviert ist, gleich sind, kann der Fahrstil unterschiedlich sein.

Warnmethoden



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** im Infotainment-System, um Folgendes auszuwählen:

- **Warnlautstärke**: Die Warntonlautstärke lässt sich einstellen.

  Wenn Sie die Warnlautstärke ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer niedrigen Lautstärke warnen.
- **Haptische Warnung**: Die Lenkradvibration kann eingestellt werden.
- **Priorität für Fahrsicherheit**: Ihr Fahrzeug senkt die Lautstärke aller anderen Audiosignale, wenn die Warnung des Fahrerassistenzsystems ertönt.

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.
- Die **Warnlautstärke** und die **Haptische Warnung** können nicht gleichzeitig ausgeschaltet werden. Wenn eine der Warnungen ausgeschaltet ist, wird die andere aktiviert.

Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung

Betriebsbedingungen

Grundlegende Funktion

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Der Gang ist in Stellung D (Fahrstellung)
- Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit liegt innerhalb des Betriebsgeschwindigkeitsbereichs.
  - 10–200 km/h (5-120 mph): wenn kein Fahrzeug vor Ihnen fährt.
  - 0–200 km/h (0-120 mph): wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.
- ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) oder ABS (Anti-Blockier-System) ist eingeschaltet

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht.

- Ihr Fahrzeug befindet sich im Abschaltmodus (Anzeige leuchtet)
- Die Fahrertür ist geöffnet.
- Die EPB (elektronische Feststellbremse) ist angezogen.
- ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) oder ABS (Anti-Blockier-System) steuert das Fahrzeug.
- Die Bremssteuerung durch den Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert.
- Die Bremssteuerung der intelligenten Einparkhilfe funktioniert (ausstattungsabhängig).
- Die Lenkradwarnung für Spurhalteassistent und Autobahn-Fahrassistent ist eingeschaltet.

i Informationen

In Halteposition vor einem anderen Fahrzeug kann SCC (Smart Cruise Control) durch den Fahrer aktiviert werden, während das Bremspedal nicht betätigt wird.

Betriebsbedingungen für den Überholassistenten

Der Überholassistent wird aktiviert, wenn bei eingeschalteter intelligenter Tempomatsteuerung der linke Blinker (Linkslenker) bzw. der rechte (Rechtslenker) eingeschaltet wird und folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h (40 mph)
- Ein Fahrzeug wird vor Ihrem Fahrzeug erkannt.

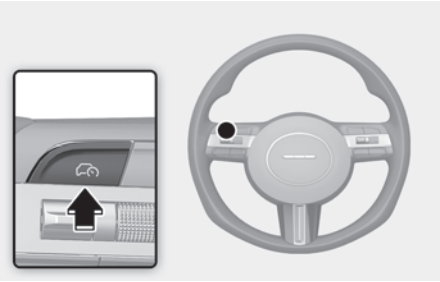
Der Überholassistent funktioniert nicht unter den folgenden Bedingungen.

- Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird reduziert, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten

⚠ WARNUNG

- Wenn der linke Blinker (Linkslenker) oder der rechte Blinker (Rechtslenker) eingeschaltet wird und sich ein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug befindet, kann unser Fahrzeug vorübergehend beschleunigen. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.
- Unabhängig von der Fahrtrichtung in Ihrem Land wird der Überholassistent aktiviert, wenn die Bedingungen erfüllt sind. Wenn Sie die Funktion in Ländern mit anderer Fahrtrichtung verwenden, sollten Sie stets die Straßenverhältnisse prüfen.

Intelligente Tempomatsteuerung anschalten



- Drücken Sie die Fahrassistent-Taste, um die intelligente Tempomatsteuerung einzuschalten. Die Geschwindigkeit wird auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.
- Wenn kein Fahrzeug vor Ihnen fährt, wird die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten; wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt, kann die Geschwindigkeit verringert werden, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Wenn das Fahrzeug vor Ihnen beschleunigt, beschleunigt Ihr Fahrzeug auf die ausgewählte Geschwindigkeit und fährt dann mit einer konstanten Fahrgeschwindigkeit.

i Informationen

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0-30 km/h (0-20 mph) beträgt, während Sie die Taste Fahrassistenz drücken, wird die Intelligente Tempomatsteuerung auf 30 km/h (20 mph) eingestellt.

Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen



Drücken Sie die Taste wiederholt, um durch die Abstandseinstellungen **Abstand 4** → **Abstand 3** → **Abstand 2** → **Abstand 1** → **Abstand 4** wechseln.

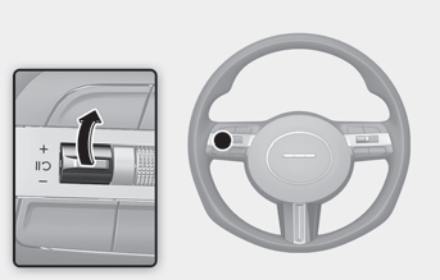
Wenn Sie beispielsweise mit 90 km/h (56 mph) fahren, wird der Abstand wie folgt eingehalten:

- Abstand 4: etwa 52,5 m (172 ft)
- Abstand 3: etwa 40 m (130 ft)
- Abstand 2: etwa 32,5 m (106 ft)
- Abstand 1: etwa 25 m (82 ft)

i Informationen

Der Abstand wird beim Neustart des Fahrzeugs oder bei einer vorübergehenden Abschaltung der intelligenten Tempomatsteuerung auf den zuletzt eingestellten Abstand eingestellt.

Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit

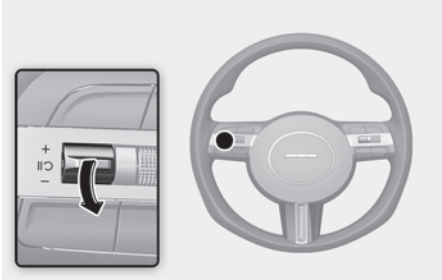


- Drücken Sie den + Schalter nach oben und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h (1 mph).
- Drücken Sie die Schaltwippe (+) nach oben und halten Sie sie gedrückt, während Sie die im Kombiinstrument eingestellte Geschwindigkeit überwachen. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 10 km/h (5 mph). Lassen Sie die Schaltwippe los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird und das Fahrzeug auf diese Geschwindigkeit beschleunigt. Sie können die eingestellte Geschwindigkeit auf bis zu 200 km/h (120 mph) erhöhen.

⚠ WARNUNG

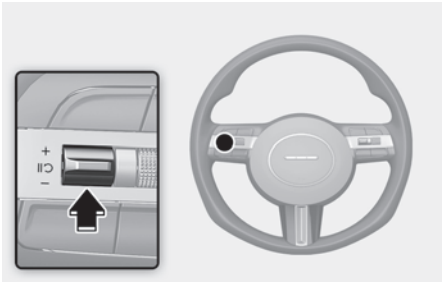
Prüfen Sie den Fahrzustand, bevor Sie die Schaltwippe (+) betätigen. Die Fahrgeschwindigkeit steigt stark an, wenn Sie die Schaltwippe (+) nach oben drücken und halten.

Vermindern der eingestellten Geschwindigkeit



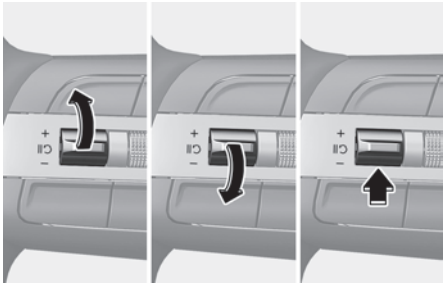
- Drücken Sie den - Schalter nach unten und lassen Sie ihn sofort los. Die eingestellte Geschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h (1 mph).
- Drücken Sie die Schaltwippe (-) nach unten und halten Sie sie gedrückt, während Sie die eingestellte Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument überwachen. Die eingestellte Geschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 10 km/h (5 mph). Geben Sie den Schalter frei, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist. Sie können die eingestellte Geschwindigkeit bis auf 30 km/h (20 mph) verringern.

Intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend abbrechen



Drücken Sie die Taste ll↺ oder treten Sie auf das Bremspedal, um die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend abzuschalten.

Intelligente Tempomatsteuerung wiederaktivieren



Um den intelligenten Tempomat wieder einzuschalten, nachdem die Funktion abgebrochen wurde, betätigen Sie die Tasten +, - oder ll↺ .

Wenn Sie den Schalter (+) nach oben oder den Schalter (-) nach unten drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.

Wenn Sie die Taste ll↺ drücken, kehrt das Fahrzeug zu der voreingestellten Geschwindigkeit zurück.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie den Fahrzustand, bevor Sie den ll↺ Schalter betätigen. Die Fahrgeschwindigkeit kann sich stark erhöhen oder verringern, wenn Sie die Taste ll↺ betätigen.

Intelligente Tempomatsteuerung ausschalten



Um die intelligente Tempomatsteuerung auszuschalten, drücken Sie die Taste Fahrassistenz (.).

i Informationen

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten ausgestattet ist, halten Sie die Fahrassistenz-Taste () gedrückt, um die Tempomatsteuerung auszuschalten. Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent wird jedoch aktiviert.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie die Schalter und Tasten nicht gleichzeitig. Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert möglicherweise nicht richtig.

Anzeige und Bedienung

Sie können den Status der intelligenten Tempomatsteuerung in der Fahrassistenz-Ansicht des Kombiinstruments sehen. Siehe Abschnitt „Kombiinstrument-Display“ in Kapitel 4.

Je nach Status des Systems wird die intelligente Tempomatsteuerung wie folgt angezeigt.

In Betrieb



Kurzzeitig unterbrochen



- Während des ESC-Betriebs

(1) Ob ein vorausfahrendes Fahrzeug vorhanden ist sowie der gewählte Abstand

(2) Eingestellte Geschwindigkeit

(3) Ob sich vor dem eigenen Fahrzeug ein Fahrzeug befindet und welcher Fahrzeugabstand eingestellt ist.

- Bei vorübergehender Unterbrechung

(1) Ihr Fahrzeug (grau)

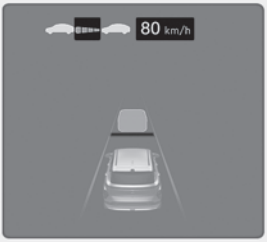
(2) Die zuvor eingestellte Geschwindigkeit (grau)

(3) Je nachdem, ob sich ein Fahrzeug vor Ihnen befindet (grau) (ausstattungsabhängig)

i Informationen

- Als Abstand zum vorderen Fahrzeugs wird auf dem Kombiinstrument der tatsächliche Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug angezeigt.
- Der Sollabstand kann je nach Fahrzeuggeschwindigkeit und eingestelltem Fahrzeugabstand variieren. Bei niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit kann die Änderung des Fahrzeugsollabstands gering sein, obwohl sich der Fahrzeugabstand geändert hat.
- Die Bilder und Farben des Kombiinstrument-Displays können sich abhängig vom Typ des Kombiinstruments oder dem ausgewählten Design unterscheiden

Vorübergehend beschleunigen



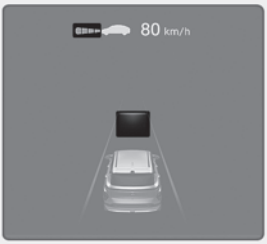
Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomatsteuerung zwischendurch beschleunigen möchten, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern, betätigen Sie das Gaspedal. Die Sollgeschwindigkeit, der Fahrzeugabstand und der Sollabstand blinken auf dem Kombiinstrument, wenn das Gaspedal gedrückt wird.

Wenn das Gaspedal jedoch nur unzureichend durchgedrückt wird, kann das Fahrzeug abbremsen.

⚠ WARNUNG

Seien Sie bei kurzzeitiger Beschleunigung vorsichtig, da die Geschwindigkeit dann nicht automatisch geregelt wird, selbst wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.

Betrieb gemäß Je nach Fahrstil



Wenn „Nach Fahrstil“ aktiv ist, werden der Fahrzeugabstand und der Sollabstand auf Basis des Fahrstils weiß angezeigt.

Intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend abbrechen



Die intelligente Tempomatsteuerung wird in folgenden Fällen kurzzeitig automatisch unterbrochen:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 210 km/h (130 mph)
- Das Fahrzeug ist für eine bestimmte Zeit gestoppt
- Das Gaspedal wird längere Zeit ununterbrochen betätigt.
- Die Bedingungen für die Funktion der intelligenten Tempomatsteuerung sind nicht erfüllt.

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend automatisch deaktiviert wird, erscheint die Warnmeldung „**SCC (Smart Cruise Control) abgebrochen**“ auf dem Kombiinstrument und ein Warnton warnt den Fahrer.

i Informationen

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung bei aktiver Funktion vorübergehend deaktiviert wird und das Fahrzeug steht, kann die EPB (elektronische Feststellbremse) aktiviert werden.

⚠ WARNUNG

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend deaktiviert wird, wird der Abstand zum vorderen Fahrzeug nicht mehr beibehalten. Achten Sie immer auf die Straßen- und Verkehrsverhältnisse und betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

Bedingungen für intelligente Tempomatsteuerung nicht erfüllt



Wenn die Fahrassistent-Taste, der + Schalter, der - Schalter oder RES betätigt wird, während die Betriebsbedingungen der Intelligenten Tempomatsteuerung nicht erfüllt sind, erscheint die Warnmeldung „**Bedingungen der Intelligenten Tempomatsteuerung (SCC) nicht erfüllt**“ auf dem Kombiinstrument und es ertönt ein Warnton.

Im Verkehr



Im Verkehr hält Ihr Fahrzeug an, wenn das Fahrzeug vor Ihnen anhält. Wenn das Fahrzeug vor Ihnen anfährt, fährt auch Ihr Fahrzeug an. Außerdem erscheint nach dem Anhalten des Fahrzeugs und nach Ablauf einer bestimmten Zeit die Meldung „**Schalter oder Gaspedal zum Beschleunigen**“ im Kombiinstrument. Bedienen Sie das Fahrpedal oder drücken Sie den Schalter +, den Schalter - oder den Schalter RES Schalter, um die Fahrt zu beginnen.

Warnung vor den Fahrbahnverhältnissen



In der folgenden Situation wird die Warnmeldung „**Auf Fahrzeuge in der Umgebung achten**“ im Kombiinstrument angezeigt und ein Warnton ertönt, um den Fahrer vor den Straßenbedingungen zu warnen.

- Das vorausfahrende Fahrzeug verschwindet, wenn die intelligente Tempomatsteuerung den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei Fahrt unterhalb einer bestimmten Geschwindigkeit einhält.

⚠ WARNUNG

Behalten Sie Fahrzeuge oder Gegenstände, die plötzlich vor Ihnen auftauchen können, stets im Auge, und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand zu wahren.

Kollisionswarnung



Wenn die Intelligente Tempomatsteuerung in Betrieb ist und das Risiko einer Kollision mit dem voraus fahrenden Fahrzeug hoch ist, wird die Warnmeldung „**Kollisionsgefahr**“ im Kombiinstrument angezeigt und ein Warnton ertönt, um den Fahrer zu warnen. Achten Sie immer auf die Straßen- und Verkehrsverhältnisse und betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

⚠ WARNUNG

In den folgenden Situationen warnt die intelligente Tempomatsteuerung den Fahrer möglicherweise nicht vor einer Kollision:

- Der Abstand zum vorderen Fahrzeug ist gering, oder die Geschwindigkeit des vorderen Fahrzeugs ist höher oder fast identisch mit der Ihres Fahrzeugs.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeug ist sehr niedrig oder es steht still
- Das Gaspedal wird direkt nach dem Einschalten der intelligenten Tempomatsteuerung betätigt.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) ist ausgeschaltet

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung verwenden:

- Die intelligente Tempomatsteuerung ersetzt nicht das richtige und sichere Fahren. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten.
- Die intelligente Tempomatsteuerung erkennt möglicherweise unerwartete und plötzliche Situationen oder komplexe Fahrsituationen nicht, daher sollten Sie immer auf die Verkehrsbedingungen achten und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs kontrollieren.
- Schalten Sie deshalb die intelligente Tempomatsteuerung ab, wenn sie nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Einstellung einer Geschwindigkeit zu vermeiden.
- Öffnen Sie die Tür nicht und verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die intelligente Tempomatsteuerung in Betrieb ist, selbst wenn das Fahrzeug steht.
- Beachten Sie immer die gewählte Geschwindigkeit und den Fahrzeugabstand.
- Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein, der den Straßenverhältnissen und der Fahrzeuggeschwindigkeit entspricht. Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug während der Fahrt mit hoher Geschwindigkeit zu gering ist, kann dies zu einer schweren Kollision führen.
- Wenn beim Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug dieses Fahrzeug verschwindet, kann die intelligente Tempomatsteuerung plötzlich auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigen. Fahren Sie vorausschauend und rechnen Sie stets mit unerwarteten oder plötzlich auftretenden Situationen.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann bei Bergauffahrt abnehmen und bei Bergabfahrt ansteigen.
- Rechnen Sie immer mit plötzlich auftretenden Situationen wie dem plötzlichen Einscheren eines Fahrzeugs.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, schalten Sie den intelligenten Tempomatsteuerung aus Sicherheitsgründen aus.
- Schalten Sie die intelligente Tempomatsteuerung aus, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert eventuell nicht einwandfrei, wenn Störungen durch starke elektromagnetische Wellen vorliegen.
- Der intelligente Tempomatsteuerung erkennt möglicherweise ein Hindernis vor dem Fahrzeug nicht und verursacht eine Kollision. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.
- Fahrzeuge, die vor Ihnen häufig die Spur wechseln, können das Ansprechverhalten der intelligenten Tempomatsteuerung verzögern oder dazu führen, dass die intelligente Tempomatsteuerung auf ein Fahrzeug reagiert, das sich in einer Nachbarspur befindet. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.
- Achten Sie immer auf die Umgebung und fahren Sie sicher, auch wenn keine Warnmeldung erscheint oder kein Warnton ertönt.
- Wenn eine Warnmeldung eines anderen Systems erscheint oder ein anderer Warnton erzeugt wird, wird die Warnmeldung der Intelligenten Tempomatsteuerung möglicherweise nicht angezeigt und der Warnton nicht erzeugt.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Frontalkollisionsvermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Fahrzeughersteller ist nicht verantwortlich für Verkehrsverstöße oder Unfälle, die durch den Fahrer verursacht werden.
- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrer Region.
- Fahrzeugabstand, Beschleunigung und Reaktionsgeschwindigkeit können sich ändern, wenn sich der Fahrstil des Fahrers ändert.

⚠ VORSICHT

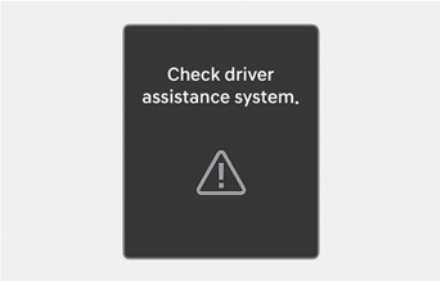
- Das Fahrzeug muss längere Zeit gefahren werden, um den tatsächlichen Fahrstil des Fahrers zu ermitteln, z. B. den Abstand zwischen den Fahrzeugen, die Beschleunigung und Reaktionsgeschwindigkeit.
- Die Steuerung nach Fahrstil berücksichtigt nicht, ob der Fahrer nach Bestimmung des Fahrstils gewechselt hat.
- Bei Fahrten unter besonderen Bedingungen, z. B. bei Schnee, Regen, Nebel oder starkem Gefälle, darf das Fahrzeug nicht entsprechend dem Fahrstil des Fahrers gesteuert werden.

Informationen

- Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert möglicherweise mehrere Sekunden lang nicht, nachdem das Fahrzeug gestartet oder die Frontkamera oder das Frontradar initialisiert wurde.
- Möglicherweise hören Sie ein Geräusch, wenn die Bremse durch die intelligente Tempomatsteuerung gesteuert wird.
- Fahrstil-basiert gibt möglicherweise nicht den Fahrstil des Fahrers oder die Fahrbedingungen, die die Fahrsicherheit beeinflussen, wieder.
- Fahrstil-basiert gibt den Fahrstil nur in Bezug auf den Abstand zwischen Fahrzeugen, die Beschleunigung und die Reaktionszeit wieder.

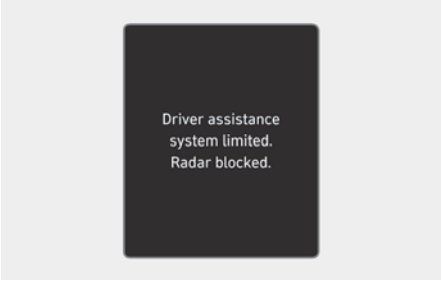
Fehlfunktion und Einschränkungen der intelligenten Tempomatsteuerung

Fehlfunktion der intelligenten Tempomatsteuerung



Wenn die Intelligente Tempomatsteuerung nicht einwandfrei funktioniert, erscheint die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem überprüfen.**“ und die Hauptwarnleuchte (⚠) im Kombiinstrument leuchtet auf. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Intelligente Tempomatsteuerung deaktiviert



Wenn die vordere Radarabdeckung oder der Sensor mit Schnee, Regen oder Fremdkörpern bedeckt ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert ist.

In diesem Fall wird die Warnmeldung für eine bestimmte Zeit im Kombiinstrument angezeigt.

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

⚠ WARNUNG

Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht richtig.

⚠ VORSICHT

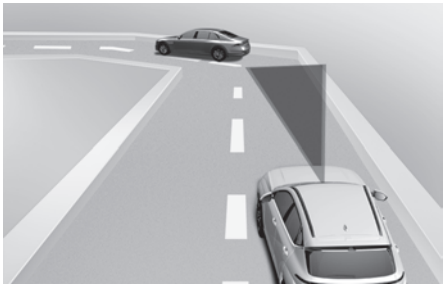
Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, wenn nach dem Einschalten des Fahrzeugs keinerlei Objekte erkannt werden.

Einschränkungen der intelligenten Tempomatsteuerung

Unter folgenden Umständen funktioniert die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht einwandfrei oder die Funktion wird unerwartet aktiviert:

- Der Erkennungssensor oder die Umgebung sind verunreinigt oder beschädigt.
- Es wird kontinuierlich Waschflüssigkeit gesprüht, oder der Wischer ist eingeschaltet.
- Das Objektiv der Kamera ist durch eine getönte, mit Folie beklebte oder beschichtete Frontscheibe, Glasschäden oder durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Beschlag auf der Windschutzscheibe wird nicht entfernt oder abgetaut.
- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert
- Das Licht von Straßenlaternen oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs wird auf der nassen Straße reflektiert, z. B. durch eine Pfütze auf der Straße.
- Die Temperatur in der Umgebung der Frontkamera ist zu hoch oder niedrig.
- Ein Objekt ist auf dem Armaturenbrett platziert.
- Die Umgebung ist sehr hell.
- Die Umgebung ist sehr dunkel, z. B. in einem Tunnel usw.
- Die Außenhelligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels.
- Die Helligkeit draußen ist gering, und die Scheinwerfer sind nicht eingeschaltet oder nicht hell
- Fahrten bei starkem Regen oder Schnee oder dichtem Nebel
- Fahrten durch Dampf, Rauch oder Schatten
- Es wird nur ein Teil des Fahrzeugs erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine Rückleuchten, die Rückleuchten sind ungewöhnlich angeordnet usw.
- Die Helligkeit im Außenbereich ist gering, und die Rücklichter sind nicht eingeschaltet oder nicht hell
- Das Heck des vorderen Fahrzeugs ist zu klein oder sieht nicht normal aus (ist beispielsweise geneigt, gekippt usw.)
- Die Bodenfreiheit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu gering oder zu hoch.
- Ein Fahrzeug schert plötzlich vorne ein.
- Ihr Fahrzeug wird abgeschleppt.
- Bei Fahrten durch einen Tunnel oder eine Eisenbrücke
- Bei Fahrten in der Nähe von Metallkonstruktionen, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.

- Ein Objekt, das vom vorderen Radar reflektiert wird, wie z.B. eine Leitplanke, ein Fahrzeug in der Nähe usw.
- Der Stoßfänger am vorderen Radar ist beschädigt oder das vordere Radar wurde verschoben.
- Die Temperatur um den Frontradar ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (z.B. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Das vorausfahrende Fahrzeug besteht aus einem Material, das nicht auf das vordere Radar reflektiert wird.
- Fahrten in der Nähe eines Autobahnkreuzes oder einer Mautstelle
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Fahrten in einer Kurve
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird zu spät erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird plötzlich durch ein Hindernis blockiert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur oder reduziert plötzlich die Geschwindigkeit.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist verbogen.
- Die Geschwindigkeit des vorderen Fahrzeugs ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei einem Fahrzeug vor Ihnen wechselt Ihr Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit die Spur.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist mit Schnee bedeckt.
- Instabile Fahrt
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug im Kreisverkehr wird nicht erkannt.
- Sie fahren ständig im Kreis.
- Fahrten auf einem Parkplatz
- Fahrten durch eine Mautstelle, Baustelle, auf einer unbefestigten oder teilweise gepflasterten Straße, unebenen Straße, über Fahrbahnschwellen usw.
- Fahren auf einer abschüssigen Straße, einer Kurve usw.
- Fahrten an einem Straßenrand mit Bäumen oder Straßenlaternen.
- Ungünstige Straßenbedingungen übermäßige Fahrzeugvibrationen während der Fahrt verursachen.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Bei Störungen durch elektromagnetische Wellen, z. B. bei Fahrten in einem Gebiet mit starken Funkwellen oder elektrischen Störungen.
- **Fahrten in einer Kurve**



In Kurven erkennt die intelligente Tempomatsteuerung ein Fahrzeug in der gleichen Spur möglicherweise nicht und beschleunigt auf die eingestellte Geschwindigkeit. Außerdem kann die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert werden, wenn plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug erkannt wird.

Wählen Sie in Kurven die geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie das Brems- oder Gaspedal je nach Straße und Verkehrsbedingungen.



Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit kann aufgrund eines Fahrzeugs in der benachbarten Fahrspur reduziert werden.

Betätigen Sie das Gaspedal und wählen Sie eine geeignete Geschwindigkeit. Stellen Sie sicher, dass die Straßenverhältnisse einen sicheren Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung ermöglichen.

- **Fahren am Hang**



Bei Bergauf- oder Bergabfahrten kann die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise ein fahrendes Fahrzeug auf Ihrer Fahrbahn nicht erkennen, sodass Ihr Fahrzeug auf die Sollgeschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert, wenn plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug erkannt wird.

Wählen Sie an Steigungen die geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie das Brems- oder Gaspedal je nach Fahrbahn und den Verkehrsbedingungen vor Ihnen.

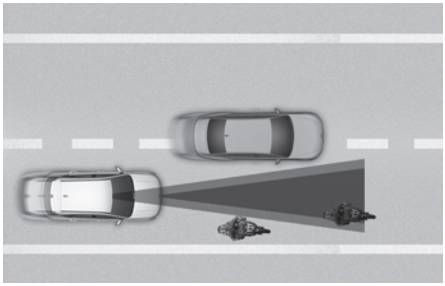
- **Fahrspurwechsel**



[A] Ihr Fahrzeug
[B] Die Spur wechselndes Fahrzeug

Ein Fahrzeug, das von einer benachbarten Spur in Ihre Spur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet. Die intelligente Tempomatsteuerung erkennt das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort, wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

- **Situationen, in denen die Erkennung eingeschränkt ist**







In den folgenden Fällen können einige Fahrzeuge, Fußgänger oder Tiere in Ihrer Fahrspur nicht durch den Sensor erfasst werden:

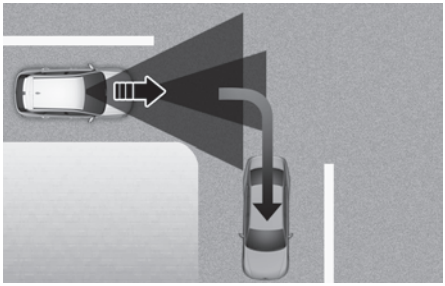
- Zu einer Seite versetzte Fahrzeuge
- Langsam fahrende Fahrzeuge bzw. abbremsende Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit größerer Bodenfreiheit oder Fahrzeuge, die Lasten transportieren, die aus dem Heck des Fahrzeugs herausragen.
- Fahrzeuge, bei denen die Vorderseite durch schwere Lasten angehoben ist.
- Fahrzeuge im Umkreis von etwa 2 m (6 ft) von Ihrem Fahrzeug
- Fahrzeuge in Gegenrichtung
- Angehaltene Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit kleinem Heckprofil, z. B. mit Anhänger
- Schmale Fahrzeuge wie Motorräder oder Fahrräder
- Sonderfahrzeuge
- Tiere und Fußgänger
- Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen an.

- Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen an.

  In den folgenden Fällen kann das vorausfahrende Fahrzeug nicht vom Sensor erfasst werden:

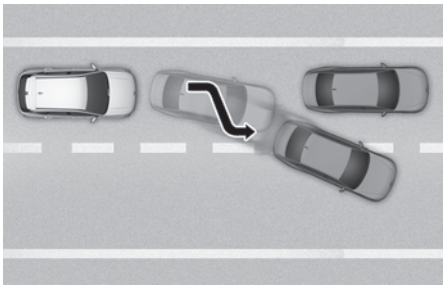
  - Sie lenken Ihr Fahrzeug.
  - Fahren auf engen oder kurvigen Straßen
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug an einer Kreuzung aus dem Sichtfeld gerät, kann Ihr Fahrzeug beschleunigen.

  Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

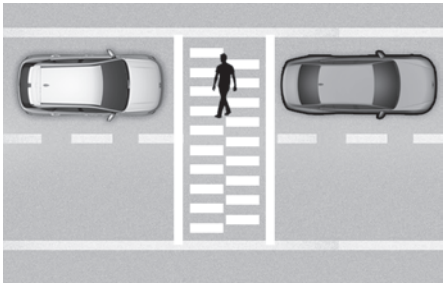


- Wenn ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug aus der Spur gerät, erkennt die intelligente Tempomatsteuerung das vor Ihnen fahrende Fahrzeug möglicherweise nicht sofort.

  Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



- Achten Sie immer auf Fußgänger, wenn Ihr Fahrzeug den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug hält.



Navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung (NSCC)

ausstattungsabhängig

Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung soll dazu beitragen, mit einer den Fahrbahnbedingungen angemessenen, bestimmten Geschwindigkeit auf Autobahnen (oder Schnellstraßen) zu fahren, die auf den Straßeninformationen des Navigationssystems beruht, während die intelligente Tempomatsteuerung in Betrieb ist.

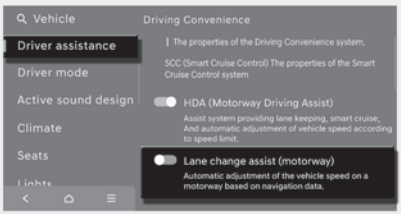
i Informationen

- Die navigationsbasierte intelligente Tempomatsteuerung ist nur auf bestimmten Autobahnen verfügbar.
- Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung funktioniert auf den Hauptstrecken von Autobahnen (oder Schnellstraßen), nicht aber an Kreuzungen oder Einmündungen.
- Zusätzliche Autobahnen können durch zukünftige Aktualisierungen der Navigation ergänzt werden.

Automatische Verzögerung in Autobahnkurven

Wenn die Fahrgeschwindigkeit hoch ist, bremst die automatische Abbremsfunktion in Kurven auf der Autobahn Ihr Fahrzeug ab bzw. beschränkt die Beschleunigung, um Sie bei der sicheren Kurvenfahrt basierend auf den Kurveninformationen aus dem Navigationssystem zu unterstützen.

Einstellungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** Wählen Sie im Infotainmentsystem **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrkomfort** > **Spurwechselassistent (Autobahn)**, um die navigationsbasierte intelligente Tempomatsteuerung zu aktivieren, bzw. wählen Sie die Funktion ab, um sie zu deaktivieren.

i Informationen

Wenn ein Problem mit der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung vorliegt, kann die Funktion nicht eingestellt werden.

Betrieb der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Betriebsbedingungen

Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung ist einsatzbereit, wenn die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind:

- Wählen Sie "**HDA (Autobahn Fahrassistent)**" im Infotainment-System.
- Die intelligente Tempomatsteuerung ist aktiv.
- Fahrten auf Fernstraßen (oder Autobahnen)

i Informationen

Weitere Informationen zur Bedienung der intelligenten Tempomatsteuerung finden Sie im Abschnitt „Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)“ in diesem Kapitel.

Anzeige und Steuerung der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Wenn die navigationsbasierte intelligente Tempomatsteuerung aktiviert ist, wird dies auf dem Kombiinstrument wie folgt angezeigt:



Standby der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, leuchtet die grüne NAV Kontrollleuchte auf

Betrieb der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Während die Geschwindigkeit kontrolliert wird, blinkt die grüne NAV Kontrollleuchte.

Vorübergehender Abbruch oder Unterbrechung durch den Fahrer

Wenn die navigationsbasierte Intelligente Tempomatsteuerung das Fahrzeug nicht steuern kann, z. B. wenn die Intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend unterbrochen wird oder das Navigationssystem nach einer Route sucht, leuchtet die graue NAV Kontrollleuchte auf.

Wenn der Fahrer das Gaspedal durchdrückt, blinkt die weiße NAV Kontrollleuchte.

⚠ WARNUNG



Die Warnmeldung „**Fahren Sie vorsichtig**“ erscheint unter den folgenden Umständen:

- Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung ist nicht in der Lage, Ihr Fahrzeug auf eine sichere Geschwindigkeit abzubremsen.

i Informationen

Die Bilder und Farben des Kombiinstrument-Displays können sich abhängig vom Typ des Kombiinstruments oder dem ausgewählten Design unterscheiden

Automatische Verzögerung in Autobahnkurven

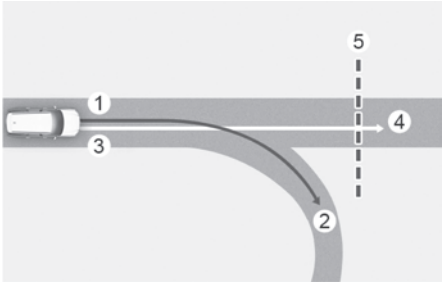
- Je nach der voraus liegenden Kurve auf der Autobahn (oder Fernstraße) wird das Fahrzeug abgebremst und nach dem Durchfahren der Kurve auf die von der intelligenten Tempomatsteuerung eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt.
- Die Fahrzeugverzögerungszeit kann je nach Fahrgeschwindigkeit und Kurve der Straße unterschiedlich sein. Je höher die Fahrgeschwindigkeit, desto schneller beginnt die Verzögerung.

Einschränkungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Unter folgenden Umständen funktioniert die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht einwandfrei:

- Das Navigationssystem funktioniert nicht richtig.
- Karteninformationen werden aufgrund einer Fehlfunktion des Infotainmentsystems nicht übertragen.
- Geschwindigkeitsbegrenzung und Straßeninformationen in der Navigation sind nicht aktualisiert.
- Die Karteninformationen und die tatsächliche Straße weichen aufgrund von Fehlern der Echtzeit-GPS-Daten oder aufgrund von Fehlern der Kartenangaben voneinander ab.
- Das Navigationssystem sucht während der Fahrt nach einer Route.

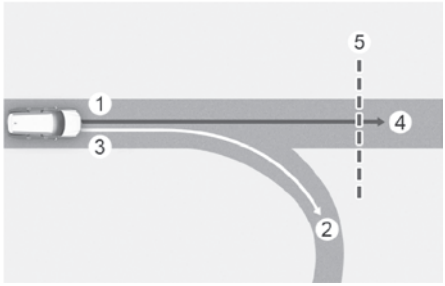
- GPS-Signale werden in Bereichen wie Tunneln blockiert
- Eine Straße, die sich zu zwei oder mehr Straßen gabelt, die dann wieder zusammentreffen
- Der Fahrer verlässt die durch das Navigationssystem festgelegte Route.
- Die Route zum Ziel wird geändert oder abgebrochen, indem das Navigationssystem zurückgesetzt wird.
- Das Fahrzeug fährt in eine Tankstelle oder auf einen Rastplatz.
- Android Auto oder Car Play ist in Betrieb.
- Das Navigationssystem kann die aktuelle Fahrzeugposition nicht erkennen (z.B. Hochstraßen, einschließlich Überführungen, verlaufen neben allgemeinen Straßen oder es gibt parallel verlaufende Straßen).
- Das Navigationssystem wird während der Fahrt aktualisiert.
- Das Navigationssystem wird während der Fahrt neu gestartet.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung einiger Abschnitte ändert sich je nach den Straßenverhältnissen
- Fahrten auf einer im Bau befindlichen Straße
- Fahrten auf einer Straße mit kontrollierten Auf- und Abfahrten
- Es gibt schlechtes Wetter, beispielsweise starker Regen, starker Schnee usw.
- Fahrten auf einer Straße mit scharfer Kurve



(1) Route festlegen
(2) Nebenstrecke
(3) Fahrstrecke
(4) Hauptstraße
(5) Straßenkurve

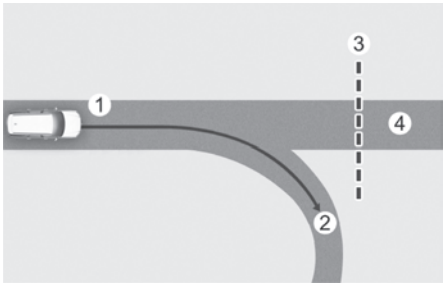
- Wenn es einen Unterschied zwischen der festgelegten Navigationsroute (Nebenstrecke) und der Fahrtroute (Hauptstrecke) gibt, kann die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurve erst funktionieren, wenn die Fahrtroute als Hauptstrecke erkannt wird.

- Wenn die Fahrtroute des Fahrzeugs als Hauptstrecke erkannt und anstelle der eingestellten Navigationsroute beibehalten wird, wird die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurven aktiv. Je nach dem Abstand zur Kurve und der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit kann die Fahrzeugverzögerung nicht ausreichend sein oder das Fahrzeug schnell gebremst werden.



(1) Route festlegen
(2) Nebenstrecke
(3) Fahrstrecke
(4) Hauptstraße
(5) Straßenkurve

- Wenn es einen Unterschied zwischen der Navigationsroute (Hauptstrecke) und der Fahrstrecke (Nebenstrecke) gibt, arbeitet die Funktion zur Verzögerung in Autobahnkurven mit den Kurveninformationen für die Hauptstrecke.
- Wenn das System feststellt, dass Sie die Route durch die Einfahrt in das Autobahnkreuz oder die Kreuzung verlassen, funktioniert die automatische Verzögerung in Autobahnkurven nicht.



(1) Fahrstrecke
(2) Nebenstrecke
(3) Straßenkurve
(4) Hauptstraße

- Wenn kein Ziel im Navigationssystem festgelegt wurde, arbeitet die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurven mit den Kurveninformationen der Hauptstrecke.
- Selbst wenn Sie von der Hauptstraße abfahren, kann die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurven aufgrund von Navigationsinformationen des Autobahnkurvenabschnitts vorübergehend aktiviert sein.

⚠ WARNUNG

- Die vom Navigationssystem unterstützte intelligente Tempomatsteuerung ist kein Ersatz für sicheres Fahren, sondern nur eine Komfortfunktion. Behalten Sie immer die Straße im Auge, und halten Sie die Straßenverkehrsordnung ein.

- Die Geschwindigkeitsangaben zur Navigation können von den tatsächlichen Geschwindigkeitsvorschriften für die Straße abweichen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die Geschwindigkeitsbeschränkung auf der tatsächlichen Fahrstrecke oder Fahrspur zu prüfen.
- Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung wird automatisch deaktiviert, wenn Sie die Autobahn (oder die Fernstraße) verlassen. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.
- Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung funktioniert bei vorausfahrenden Fahrzeugen und je nach den Fahrbedingungen des Fahrzeugs möglicherweise nicht. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, empfehlen wir aus Sicherheitsgründen, die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung auszuschalten.
- Wenn Sie eine Mautstelle auf einer Autobahn passiert haben, arbeitet die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung für die erste Fahrspur. Wenn Sie in eine der anderen Spuren einfahren, funktioniert die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht einwandfrei.
- Das Fahrzeug beschleunigt, wenn der Fahrer das Gaspedal tritt und die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, und die Funktion bremst das Fahrzeug nicht ab. Wenn das Gaspedal jedoch nur unzureichend durchgedrückt wird, kann das Fahrzeug abbremsen.
- Wenn der Fahrer beschleunigt und das Gaspedal freigibt, während die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, wird das Fahrzeug möglicherweise nicht ausreichend verzögert oder schnell auf eine sichere Geschwindigkeit abgebremst.
- Wenn die Kurve zu groß oder zu klein ist, funktioniert die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht.

i Informationen

- Es kann zu einer zeitlichen Verzögerung zwischen der Routenführung der Navigation und dem Beginn und Ende des Betriebs der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung kommen.
- Die Geschwindigkeitsangaben auf dem Kombiinstrument und der Navigation können voneinander abweichen.
- Selbst wenn Sie mit einer Geschwindigkeit fahren, die niedriger ist als die von der intelligenten Tempomatsteuerung eingestellte Geschwindigkeit, kann die Beschleunigung durch die vor Ihnen liegenden Kurvenabschnitte begrenzt sein.
- Wenn die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, wenn Sie die Hauptfahrbahn verlassen, um in ein Autobahnkreuz, eine Anschlussstelle oder eine Rastanlage, usw. einzufahren, kann die Funktion noch einige Zeit in Betrieb sein.
- Die Verzögerung durch die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung kann aufgrund der Straßenverhältnisse wie unebenen Fahrbahnen, engen Gassen usw. als nicht ausreichend empfunden werden.

Spurfolgeassistent (LFA)

ausstattungsabhängig

Der Spurfolgeassistent erkennt Fahrspurmarkierungen und/oder ein vorausfahrendes Fahrzeug auf der Straße und hält das Fahrzeug in der Spurmitte.

Erkennungssensor



[A] Frontkamera

Die Frontkamera wird als Erkennungssensor für Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) und vorausfahrende Fahrzeuge verwendet.

In der Abbildung oben sehen Sie die genaue Position des Erkennungssensors.

⚠ VORSICHT

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen des Spurfolgeassistenten

⚠ VORSICHT

Wenn der Stecker des Anhängers in Ihr Fahrzeug eingesteckt wird, schaltet sich der Spurfolgeassistent automatisch aus. In diesem Fall können Sie keine Hilfe vom Spurfolgeassistenten erhalten. Seien Sie beim Fahren besonders aufmerksam, wenn die Funktion nicht aktiviert ist. (Wenn ein Hyundai Original Anhänger-Kit verwendet wird, das feststellen kann, ob ein Anhänger angeschlossen ist)

Warnmethoden



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** im Infotainment-System, um Folgendes auszuwählen:

- **Warnlautstärke**: Die Warntonlautstärke lässt sich einstellen.

  Wenn Sie die Warnlautstärke ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer niedrigen Lautstärke warnen.
- **Priorität für Fahrsicherheit**: Ihr Fahrzeug senkt die Lautstärke aller anderen Audiosignale, wenn die Warnung des Fahrerassistenzsystems ertönt.

Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.

Betrieb des Spurfolgeassistenten

Ein-/Ausschalten des Spurfolgeassistenten



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug kurz auf die Taste für den Spurhalteassistenten am Lenkrad, um den Spurhalteassistenten einzuschalten. Die graue oder grüne (⛐) Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.

Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion auszuschalten.

Spurfolgeassistent



Wenn das voraus fahrende Fahrzeug und/oder beide Fahrspurmarkierungen erkannt werden und Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit unter 200 km/h liegt, leuchtet die grüne (⛐) Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und der Spurhalteassistent hilft beim Zentrieren des Fahrzeugs auf der Fahrspur, indem er das Lenkrad unterstützt.

⚠ VORSICHT

Wenn das Lenkrad nicht unterstützt wird, blinkt die weiße (⛐) Anzeigelampe und wechselt zu grau.

Lenkradwarnung



Wenn der Fahrer die Hände für einige Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnmeldung „**Lenkrad nicht loslassen**“ mit einem Warnton in verschiedenen Stufen.

Erste Stufe: Warnmeldung

Zweite Stufe: Warnmeldung (rotes Lenkrad) mit einem Warnton



Wenn der Fahrer nach der Lenkradwarnung immer noch nicht die Hände am Lenkrad hat, erscheint die Warnmeldung „**Spurfolgeassistent (LFA) abgebrochen**“ und der Spurfolgeassistent wird automatisch abgebrochen.

⚠ WARNUNG

- Das Lenkrad wird möglicherweise nicht unterstützt, wenn es sehr fest gehalten oder über einen bestimmten Bereich hinaus gedreht wird.
- Der Spurfolgeassistent funktioniert nicht immer. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug sicher zu lenken und in seiner Spur zu halten.
- Die Lenkradwarnung kann je nach Straßenbedingungen zu spät erscheinen. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Wenn das Lenkrad sehr leicht gehalten wird, kann die Lenkradwarnung erscheinen, weil der Spurfolgeassistent möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad befestigen, funktioniert die Lenkradwarnung möglicherweise nicht richtig.

i Informationen

- Weitere Informationen zu den Einstellungen des Kombiinstruments finden Sie im Abschnitt „Kombiinstrument-Display“ in Kapitel 4.
- Wenn beide Fahrbahnmarkierungen erkannt werden, wechseln die Fahrbahnlinien auf dem Kombiinstrument von grau zu weiß.

Spur nicht erkannt



Spur erkannt

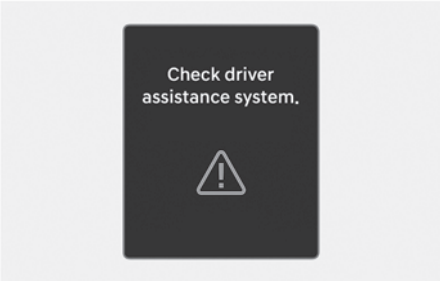


- Die Darstellungen und Farben im Kombiinstrument können je nach Typ des Kombiinstruments oder des im Infotainment System gewählten Themas variieren.
- Wenn keine Fahrbahnmarkierungen erkannt werden, kann die Lenkradsteuerung durch den Spurfolgeassistenten eingeschränkt sein, wenn sich ein Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug befindet oder die Fahrbedingungen für das Fahrzeug nicht gegeben sind.

- Der Fahrer kann trotz des Spurfolgeassistenten das Lenkrad selbst übernehmen.
- Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktiviertem Spurfolgeassistenten leicht- oder schwergängiger an.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurfolgeassistenten

Fehlfunktion des Spurfolgeassistenten



Wenn der Spurfolgeassistent nicht einwandfrei funktioniert, wird mehrere Sekunden lang die Warnmeldung **Fahrerassistenzsystem überprüfen.** im Kombiinstrument angezeigt und die Hauptwarnleuchte (⚠) leuchtet im Kombiinstrument auf. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Einschränkungen des Spurfolgeassistenten

Weitere Informationen zu den Einschränkungen des Spurfolgeassistenten finden Sie im Abschnitt „Spurhalteassistent (LKA)“ in diesem Kapitel.

i Informationen

Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen zum Spurfolgeassistenten finden Sie im Abschnitt „Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurhalteassistenten“ in diesem Kapitel.

⚠ WARNUNG

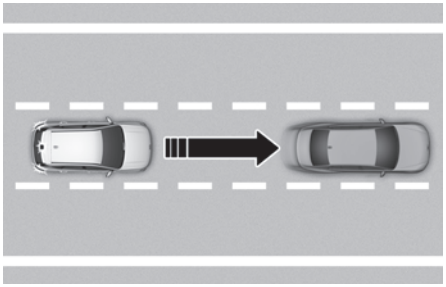
Das Beladen von Gütern, die über die Höchstlast hinausgehen oder die Fracht ungleichmäßig platzieren, kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Dies kann auch dazu führen, dass der Spurfolge-Assistent nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Fahrhilfe auf der Autobahn (HDA)

ausstattungsabhängig

Autobahn-Fahrassistent

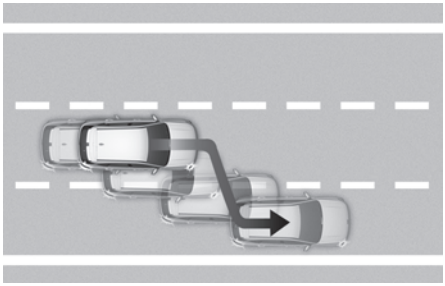
Der Autobahn-Fahrassistent erkennt Spuren und vorausfahrende Fahrzeuge, hilft, den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und die eingestellte Geschwindigkeit einzuhalten, und unterstützt Sie dabei, Ihr Fahrzeug während der Fahrt auf der Autobahn in der Spurmitte zu halten.



Fahrspurwechselhilfe auf der Autobahn

ausstattungsabhängig

Die Fahrspurwechselhilfe auf der Autobahn hilft, die Spur in die Richtung zu wechseln, in die Sie den Blinker betätigen, wenn die Funktion urteilt, dass ein Spurwechsel möglich ist.

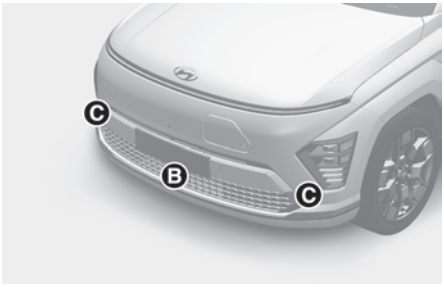


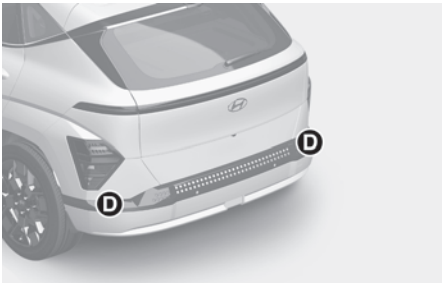
i Informationen

- Der Autobahnfahrassistent ist nur auf bestimmten Autobahnen verfügbar.
- Der Autobahn-Fahrassistent funktioniert auf den Hauptstrecken von Autobahnen, aber nicht an Ein- und Ausfahrten und Kreuzungen.
- Zusätzliche Autobahnen können durch zukünftige Aktualisierungen der Navigation ergänzt werden.

Erkennungssensor







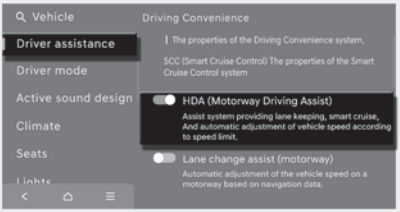
[A] Frontkamera
[B] Frontradar
[C] Eckradar vorn (ausstattungsabhängig)
[D] Eckradar hinten (ausstattungsabhängig)

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ VORSICHT

Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Erkennungssensoren finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen des Autobahn-Fahrassistenten



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann im Infotainment System die Option **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrkomfort** > **HDA (Autobahn Fahrassistent)**, um einzustellen, ob die einzelnen Funktionen verwendet werden sollen.

Grundlegende Funktion

Wenn die Funktion „**HDA (Autobahn Fahrassistent)**“ ausgewählt wird, kontrolliert sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und die Sollgeschwindigkeit und hält das Fahrzeug mittig in der Fahrspur.

Fahrspurwechselhilfe (Autobahn)

ausstattungsabhängig

Wenn „**Spurwechselassistent (Autobahn)**“ ausgewählt ist, unterstützt der Assistent den Fahrer beim Wechseln der Fahrspur.

i Informationen

- Wenn „**HDA (Autobahn Fahrassistent)**“ abgewählt wird, kann die Einstellung für die „**Spurwechselassistent (Autobahn)**“ nicht geändert werden.
- Wenn es ein Problem mit den Funktionen gibt, können die Einstellungen nicht geändert werden. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, behalten die Funktionen die letzte Einstellung bei.

⚠ WARNUNG

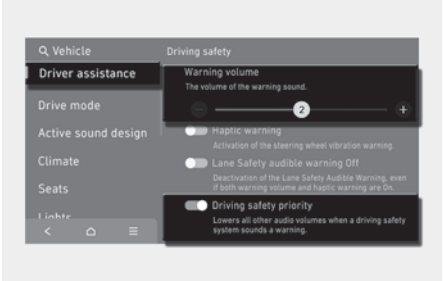
Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen nur, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

⚠ VORSICHT

Wenn der Stecker des Anhängers in Ihr Fahrzeug eingesteckt wird, schaltet sich der Autobahnfahrassistent automatisch aus. In diesem Fall können Sie keine Hilfe vom Autobahnfahrassistenten erhalten.

Seien Sie beim Fahren besonders aufmerksam, wenn die Funktion nicht aktiviert ist. (Wenn ein Hyundai Original Anhänger-Kit verwendet wird, das feststellen kann, ob ein Anhänger angeschlossen ist)

Warnmethoden



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** im Infotainment-System, um Folgendes auszuwählen:

- **Warnlautstärke**: Die Warntonlautstärke lässt sich einstellen.

  Wenn Sie die Warnlautstärke ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer niedrigen Lautstärke warnen.
- **Priorität für Fahrsicherheit**: Ihr Fahrzeug senkt die Lautstärke aller anderen Audiosignale, wenn die Warnung des Fahrerassistenzsystems ertönt.

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.

Betrieb des Autobahn-Fahrassistenten

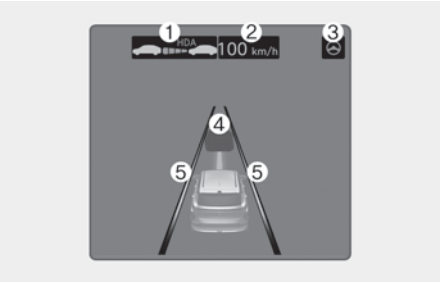
Grundlegende Funktion

Anzeige des Betriebsstatus

Sie können den Status des Autobahn-Fahrassistenten in der Fahrassistenten-Ansicht im Kombiinstrument sehen. Siehe Abschnitt „Anzeigemodi“ in Kapitel 4.

Der Autobahn-Fahrassistent wird abhängig vom Status der Funktion wie nachfolgend dargestellt angezeigt.

Betriebszustand



Standby-Zustand



1. Die Anzeige für den Autobahn-Fahrassistenten zeigt, ob sich ein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug befindet; die gewählte Entfernung wird angezeigt.
   - Anzeige für den AutobahnfahrassistentenHDA)
     - Grün HDA: Betriebszustand
     - Grau HDA: Standby-Zustand
     - Weiß HDA blinkt Gaspedal gedrückt
     - Nicht angezeigt : Aus
2. Eingestellte Geschwindigkeit
3. Der Spurfolgeassistent
4. Ob sich vor dem eigenen Fahrzeug ein Fahrzeug befindet und welcher Fahrzeugabstand eingestellt ist.
5. Ob die Fahrspur erkannt wird

i Informationen

- Weitere Informationen zur Anzeige finden Sie in den Abschnitten „Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)“ und „Spurfolgeassistent (LFA)“ in diesem Kapitel.
- Die Bilder und Farben des Kombiinstrument-Displays können sich abhängig vom Typ des Kombiinstruments oder dem ausgewählten Design unterscheiden

Betrieb des Autobahn-Fahrassistenten

Der Autobahn-Fahrassistent ist aktiv:

- Fahren auf der Hauptstrecke von Autobahnen und Einschalten des Autobahn-Fahrassistenten durch Drücken der Taste für den Fahrassistenten
- Beim Einfahren auf die Hauptspur von Autobahnen, wenn der Spurfolgeassistent und der intelligente Tempomat in Betrieb sind.

Neustart nach Stopp



Wenn der Autobahn-Fahrassistent in Betrieb ist, hält Ihr Fahrzeug an, wenn das vor Ihnen fahrende Fahrzeug anhält. Wenn sich das vor Ihnen fahrende Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden nach dem Halt in Bewegung setzt, startet Ihr Fahrzeug ebenfalls. Außerdem erscheint nach dem Anhalten des Fahrzeugs und nach Ablauf von 30 Sekunden die Meldung „**Schalter oder Gaspedal zum Beschleunigen**“ im Kombiinstrument. Bedienen Sie das Fahrpedal oder drücken Sie den Schalter **+**, den Schalter **-** oder den Schalter **RES** um mit dem Fahren zu beginnen.

Lenkradwarnung



Wenn der Fahrer die Hände für einige Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnmeldung „**Lenkrad nicht loslassen**“ und ein Warnton ertönt in mehreren Stufen.

Erste Stufe: Warnmeldung

Zweite Stufe: Warnmeldung (rotes Lenkrad) und Warnton



Wenn der Fahrer nach der Lenkradwarnung immer noch nicht die Hände am Lenkrad hat, erscheint die Warnmeldung „**Autobahn-Fahrassistent (HDA) System abgebrochen**“ und der Autobahn-Fahrassistent und der Spurwechsel-Assistent werden automatisch abgebrochen.

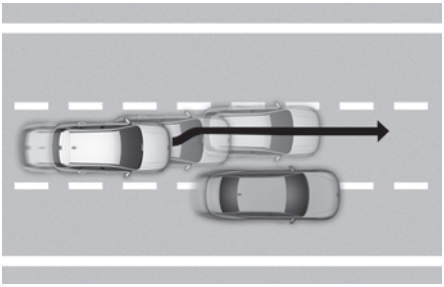
Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit



Wenn der Autobahn-Fahrassistent durch die Lenkradwarnung abgebrochen wird, wird die Fahrgeschwindigkeit begrenzt.

Während die Funktion Geschwindigkeitsbegrenzung in Betrieb ist, erscheint die Meldung „**Hände nicht am Lenkrad. Tempo wird begrenzt**“ erscheint auf dem Kombiinstrument, und ein Warnton ertönt kontinuierlich.

Einseitiges Fahren innerhalb der Fahrspur (ausstattungsabhängig)



Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h (40 mph) liegt und ein Fahrzeug dicht neben Ihnen fährt, steuert Ihr Fahrzeug die Lenkung in die entgegengesetzte Richtung dieses Fahrzeugs, um ein sicheres Fahren zu unterstützen. Wenn sich auf beiden Seiten der Fahrspur Fahrzeuge befinden, die dicht neben Ihnen fahren, weicht die Funktion nicht auf die andere Seite der Fahrspur aus.

Standby des Autobahn-Fahrassistenten

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung während der Nutzung des Autobahn-Fahrassistenten vorübergehend deaktiviert ist, befindet sich der Autobahn-Fahrassistent im Bereitschaftszustand. Zu diesem Zeitpunkt funktioniert der Spurhalteassistent einwandfrei.

i Informationen

- Die Fahrgeschwindigkeitsbeschränkung hilft Ihnen, unter 60 km/h (40 mph) zu fahren. Dabei bremst das Fahrzeug wegen des Fahrzeugs vor Ihnen ab. Nachdem das Fahrzeug abgebremst hat, kann es nicht wieder automatisch beschleunigen.
- Die Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit wird unter folgenden Umständen abgebrochen:
  - Wenn der Fahrer wieder nach dem Lenkrad greift
  - Wenn der Fahrer den Spurfolgeassistenten durch Drücken der Taste des Spurhalteassistenten einschaltet.
  - Wenn der +, -, Schalter oder Taste betätigt wird oder das Gas- oder Bremspedal durchgedrückt wird

Fahrspurwechselhilfe auf der Autobahn

ausstattungsabhängig

Anzeige des Betriebsstatus

Sie können den Status der Fahrspurwechselhilfe auf der Autobahn in der Fahrassistenz-Ansicht auf dem Kombiinstrument sehen. Siehe Abschnitt „Anzeigemodi“ in Kapitel 4.

Je nach Status der Funktion wird die Fahrspurwechselhilfe auf der Autobahn wie folgt angezeigt.

Anzeige des Betriebsstatus



Spurwechselhilfe auf der Autobahn betriebsbereit



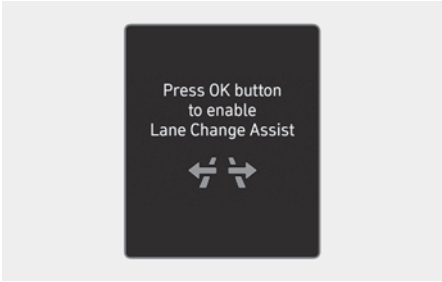
1. Kontrollleuchte der Fahrspurwechselhilfe auf der Autobahn (⇆)
   - Grün leuchtet: Bereitschaftszustand
   - Grün blinkend : Betriebszustand
   - Grau leuchtet: Standby-Zustand
   - Weiß blinkend: Abgebrochener Zustand (Anzeige nur für eine bestimmte Zeit)
2. Grüne Fahrspurlinie
   - Die Fahrspurmarkierung wird genauso angezeigt wie die Anzeige für die Spurwechselhilfe auf der Autobahn (1). Befindet sich die Funktion jedoch im Standby-Modus, zeigt sie an, ob die Spurlinie erkannt wurde.
3. Grüner Pfeil und Hintergrund
   - Der grüne Pfeil wird nach dem Start der Funktion nach gewisser Zeit angezeigt, bis der Spurwechsel abgeschlossen ist.
4. Meldung
   - Die Meldung wird angezeigt, wenn die Funktion nicht verfügbar ist, obwohl der Blinkerhebel betätigt wird.
   - Die Meldung wird angezeigt, wenn die Funktion während des Betriebs abgebrochen wird.

Spurwechselhilfe auf der Autobahn einschalten

Die Funktion zur Spurwechselhilfe auf der Autobahn wird eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Schalten Sie den Autobahnfahrassistenten mit der Taste Fahrassistent oder der Taste Spurhalteassistent ein. "**Spurwechselassistent (Autobahn)**" ist ebenfalls eingeschaltet und die Meldung "**OK-Taste drücken, um Spurwechselassistent zu aktivieren**" erscheint auf dem Kombiinstrument. .

Spurwechselhilfe auf der Autobahn betriebsbereit



Während die Spurwechselhilfe auf der Autobahn aktiv ist, ist die Funktion betriebsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Autobahn-Fahrassistent ist aktiv.
- Der Spurfolgeassistent ist in Betrieb.
- Ein Fahrzeug im hinteren Bereich Ihres Fahrzeugs wird nach dem Einschalten des Fahrzeugs mehr als einmal erkannt.
- Die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt über 30 km/h (18 mph)
- Wenn Ihr Fahrzeug zwischen 30-80 km/h (18-50 mph) schnell ist, wird ein Fahrzeug im hinteren Bereich der linken und rechten Fahrspur Ihres Fahrzeugs erkannt, und es besteht keine Kollisionsgefahr beim Fahrspurwechsel
- Es wird keine Lenkradwarnung auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Der Warnblinker ist ausgeschaltet.

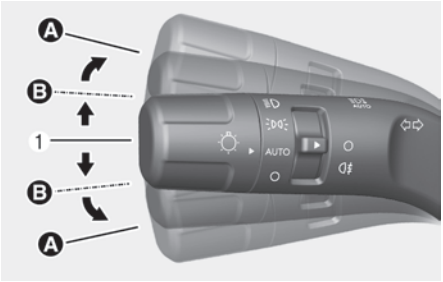
i Informationen

- Solange die Spurwechselhilfe eingeschaltet ist (Blinker an), wird der Spurfolgeassistent nicht abgebrochen, auch wenn der Blinker oder die Warnblinkanlage aktiv ist.
- Der Spurwechselassistent schaltet sich bei folgenden Verkehrsverhältnissen automatisch ab:
  - Eine Fahrspur
  - Straße mit einer Kreuzung oder einem Zebrastreifen voraus
  - Straße ohne Struktur, d. h. ohne Mittelstreifen, Leitplanken usw.
  - Bei einem Fußgänger oder Radfahrer auf der Straße vor dem Fahrzeug.
- Wenn sich die Funktion im Bereitschaftszustand befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 25 km/h (15,5 mph) liegt, wechselt die Funktion in den Standby-Zustand.
- Wenn Ihr Fahrzeug zwischen 30-80 km/h (18-50 mph) fährt und kein Fahrzeug im hinteren Bereich der linken und rechten Fahrspur Ihres Fahrzeugs erkannt wird, wechselt die Funktion in den Standby-Modus.
- Besteht die Gefahr einer Kollision, wechselt die Funktion in den Standby-Zustand.
- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ oder ausgewähltem Thema des Kombiinstruments unterscheiden.

⚠ WARNUNG

Wenn die Spurwechselhilfe auf der Autobahn während des Betriebs ausgeschaltet wird, wird die Lenkhilfe vorübergehend deaktiviert. Fahren Sie immer vorsichtig.

Betrieb der Spurwechselhilfe auf der Autobahn



Die Fahrspurwechselhilfe auf der Autobahn wird aktiviert, wenn Sie den Blinkerhebel nach oben oder unten in die Position A oder B drücken, während sich die Funktion im Bereitschaftszustand befindet (Kontrollleuchte leuchtet grün), und alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Fahrer hat seine Hand am Lenkrad.
- Es besteht kein Kollisionsrisiko in Richtung des Spurwechsels
- Es gibt eine gestrichelte Linie für die Fahrspur, in die gewechselt werden soll.
- Es liegen keine Warnungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten und des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten vor
- Das Fahrzeug wird in der Mitte der Fahrspur gefahren (es sollte nicht dicht an einer Seite der Spur fahren).
- Die Straße, auf der Sie fahren, oder die Straße, auf der Sie die Spur wechseln wollen, unterstützt die Funktion.

i Informationen

- Wenn sich der Blinkerhebel in der Stellung [A] befindet.

  Wenn der Blinkerhebel vor dem Betreten der Fahrspur in die Mitte (1) losgelassen wird, wird der Autobahn-Spurwechselassistent abgebrochen. Wenn der Blinkerhebel nach dem Betreten der Fahrspur in die Mitte (1) losgelassen wird, wechselt der Autobahn-Spurwechselassistent die Fahrspur und schaltet den Blinker nach Abschluss des Spurwechsels aus.
- Wenn sich der Blinkerhebel in der Stellung [B] befindet.

  Wenn der Blinkerhebel für eine bestimmte Zeit in der Position [B] steht, erscheint der grüne Pfeil. Zu diesem Zeitpunkt wird der Spurwechsel auch dann unterstützt, wenn der Hebel losgelassen wird und in seine Ausgangsposition (1) zurückkehrt.
- Während des Spurwechsels durch die Funktion blinkt der Blinker auch dann, wenn der Blinkerhebel nicht festgehalten wird, und geht aus, wenn der Spurwechsel abgeschlossen ist.

Standby der Spurwechselhilfe auf der Autobahn

Die Funktion zur Spurwechselhilfe auf der Autobahn befindet sich im Standby-Zustand, wenn eine der Bereitschaftsbedingungen nicht erfüllt ist oder eine der folgenden Straßen befahren wird:

- Straße innerhalb einer bestimmten Entfernung von der Mautstelle auf der Hauptstrecke der Autobahn
- Die Straße vor dem Fahrzeug endet ohne Autobahnkreuz oder Einmündung.
- Straße mit scharfen Kurven
- Straße mit engen Spuren
- Im Bau befindliche Straße

Abbruch der Spurwechselhilfe auf der Autobahn

Die Funktion wird unter folgenden Umständen deaktiviert:

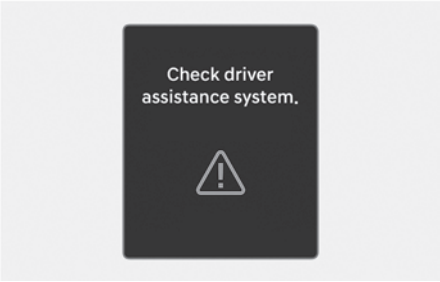
- Der Blinkerhebel steht auf [A] und wird zur Mitte hin losgelassen (1), bevor das Fahrzeug eine Fahrspur überschreitet, während der Fahrspurassistent in Betrieb ist.
- Der Blinkerhebel wird entgegengesetzt zur Richtung des Fahrbahnwechsels betätigt.
- Das Lenkrad wird scharf eingelenkt.

⚠ WARNUNG

- Wenn die Funktion aktiv ist, wird sie in folgenden Fällen abgebrochen:
  - Der Autobahn-Fahrassistent ist ausgeschaltet.
  - Der Spurfolgeassistent oder die intelligente Tempomatsteuerung ist ausgeschaltet oder vorübergehend deaktiviert.
  - Die Lenkradwarnung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
  - Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
  - Die Warnmeldung Frontalkollisions-Vermeidungsassistent oder Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent wird angezeigt
  - Es wird eine mögliche Kollision in der nächsten Spur erkannt, auch wenn keine Warnung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten und des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten ausgegeben wurde
  - Einfahrt in eine im Bau befindliche Straße
  - Die Zielspur für einen Spurwechsel verschwindet.
  - Es gibt ein Problem mit den Blinkerleuchten.
  - Die Fahrspurwechselhilfe auf der Autobahn ist ausgeschaltet (Die Funktion schaltet sich aus, wenn die Funktion ausgeschaltet wird, wenn die Straße in eine Einbahnstraße wechselt, wenn eine Kreuzung oder ein Zebrastreifen voraus liegt, bei Einfahrt in eine Straße ohne Struktur, wie Mittelstreifen, Leitplanke, usw., oder wenn sich ein Fußgänger oder Radfahrer auf der Fahrspur befindet).
  - Wenn sich die Funktion im Bereitschaftszustand befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 25 km/h (15,5 mph) liegt, wechselt die Funktion in den Standby-Zustand.
  - Wenn Ihr Fahrzeug zwischen 30-80 km/h (18-50 mph) fährt und kein Fahrzeug im hinteren Bereich der linken und rechten Fahrspur Ihres Fahrzeugs erkannt wird, wechselt die Funktion in den Standby-Modus.
  - Besteht die Gefahr einer Kollision, wechselt die Funktion in den Standby-Zustand.
- Wenn die Funktion aktiv ist und abgebrochen wird, kann das Fahrzeug je nach Fahrbedingungen in die Mitte der Fahrspur fahren oder die Lenkhilfe stoppen. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.
- Die Funktion funktioniert auf Straßen mit Fußgängern oder Radfahrern, beispielsweise an einer Kreuzung oder einem Zebrastreifen, möglicherweise nicht richtig. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Autobahn-Fahrassistenten

Fehlfunktion des Autobahn-Fahrassistenten





Wenn der Autobahnfahrassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, werden die Warnmeldungen "**Fahrerassistenzsystem überprüfen.**" und "**Spurwechselassistenz-funktion prüfen**" sowie die Hauptwarnanzeige (⚠) auf dem Kombiinstrument angezeigt. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Der Fahrer ist für die sichere Fahrt mit dem Fahrzeug verantwortlich.
- Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Der Autobahn-Fahrassistent ist eine zusätzliche Funktion, das den Fahrer beim Fahren unterstützt, und kein vollständig autonomes Fahrsystem. Prüfen Sie stets den Straßenzustand und ergreifen Sie gegebenenfalls geeignete Maßnahmen, um sicher zu fahren.
- Behalten Sie immer die Straße im Auge, und halten Sie die Straßenverkehrsordnung ein. Der Fahrzeughersteller haftet nicht für Verkehrsverstöße oder Unfälle, die vom Fahrer verursacht werden.
- Der Autobahn-Fahrassistent kann möglicherweise nicht alle Verkehrssituationen erkennen. Der Autobahn-Fahrassistent kann Kollisionen aufgrund von Beschränkungen der Funktion möglicherweise nicht erkennen. Beachten Sie immer die Einschränkungen der Funktion. Hindernisse wie Fahrzeuge, Motorräder, Fahrräder, Fußgänger, unspezifische Objekte oder Konstruktionen wie Leitplanken, Schlagbäume usw., die mit dem Fahrzeug kollidieren können, werden möglicherweise nicht erkannt.
- Der Autobahn-Fahrassistent schaltet sich in den folgenden Situationen automatisch aus:
  - Bei Fahrten auf Straßen, die der Autobahn-Fahrassistent nicht berücksichtigt, z. B. auf Rastplätzen, auf Kreuzungen, in Einmündungen usw.
  - Das Navigationssystem funktioniert nicht richtig, z. B. wenn das Navigationssystem aktualisiert oder neu gestartet wird.

- Der Autobahn-Fahrassistent kann sich je nach den Straßenverhältnissen (Navigationsinformationen) und der Umgebung unbeabsichtigt ein- oder ausschalten.
- Der Spurfolgeassistent kann vorübergehend deaktiviert sein, wenn die Frontkamera die Fahrspuren nicht richtig erkennt oder die Lenkradwarnung eingeschaltet ist.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Autobahn-Fahrassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Wenn das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird, kann Ihr Fahrzeug zur Seite ziehen oder von der Fahrspur abkommen.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, schalten Sie den Autobahn-Fahrassistenten aus Sicherheitsgründen aus.
- Je nachdem, wie das Lenkrad gehalten wird oder wie die Straßenverhältnisse sind, kann die Lenkradwarnung früher oder später erscheinen. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Lesen Sie aus Sicherheitsgründen das Handbuch, bevor Sie den Autobahn-Fahrassistenten verwenden.
- Der Autobahn-Fahrassistent funktioniert nicht, wenn der Motor gestartet wird oder die Erkennungssensoren oder das Navigationssystem initialisiert werden.

Einschränkung des Autobahn-Fahrassistenten

Der Autobahn-Fahrassistent funktioniert unter den folgenden Umständen möglicherweise nicht einwandfrei oder gar nicht:

- Wenn die Kartenangaben und die tatsächliche Straße voneinander abweichen, weil das Navigationssystem nicht aktualisiert ist.
- Die Karteninformationen und die tatsächliche Straße weichen aufgrund von Fehlern der Echtzeit-GPS-Daten oder aufgrund von Fehlern der Kartenangaben voneinander ab.
- Das Infotainmentsystem wird durch die gleichzeitige Ausführung von Funktionen wie Routensuche, Videowiedergabe, Spracherkennung usw. überlastet.
- GPS-Signale werden in Bereichen wie Tunneln blockiert
- Wenn der Fahrer von der Route abkommt oder die Route zum Ziel ändert oder durch Zurücksetzen des Navigationssystems abbricht.
- Das Fahrzeug fährt in eine Tankstelle oder auf einen Rastplatz.
- Android Auto oder Car Play ist in Betrieb.
- Das Navigationssystem kann die aktuelle Fahrzeugposition nicht erkennen (z.B. Hochstraßen, einschließlich Überführungen, verlaufen neben allgemeinen Straßen oder es gibt parallel verlaufende Straßen).
- Weiße, einzelne gestrichelte Fahrbahnlinie oder Straßenrand kann nicht erkannt werden.
- Die Straße wird wegen Bauarbeiten usw. vorübergehend kontrolliert.
- Es gibt keine Struktur, beispielsweise keinen Mittelstreifen, keine Leitplanken usw. auf der Straße.

- Es gibt eine Wechselspur in Richtung des Fahrbahnwechsels.
- Ein Anhänger verwendet wird oder ein Heckträger montiert ist.

i Informationen

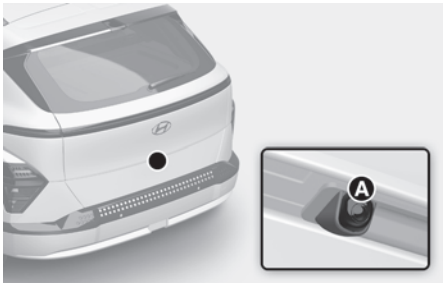
Weitere Informationen zu den Einschränkungen der Frontkamera, des Frontradars, des vorderen Eckradars und des hinteren Eckradars finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

Rückfahrmonitor (RVM)

ausstattungsabhängig

Der Rückfahrmonitor zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug, um Sie beim Einparken und Fahren zu unterstützen.

Erkennungssensor



[A] Weitwinkel-Rückfahrkamera

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen des Rückfahrmonitors

Warnmethoden



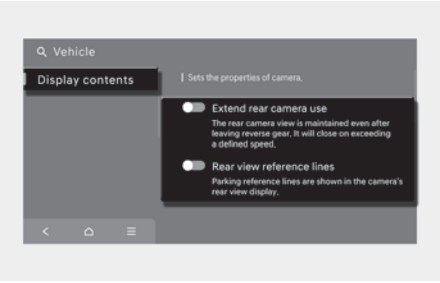
Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** im Infotainment-System, um Folgendes auszuwählen:

- **Priorität für Parksicherheit**: Ihr Fahrzeug senkt die Lautstärke aller anderen Audiosignale, wenn die Warnung des Fahrerassistenzsystems ertönt.

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.

Kameraeinstellungen



- Sie können den „**Inhalte anzeigen**“ der Surround View Monitors ändern, indem Sie das Setup-Symbol (⚙) auf dem Bildschirm berühren, während der Surround View Monitor in Betrieb ist, oder die Taste **SETUP** drücken und dann bei eingeschaltetem Fahrzeug im Infotainment System **Anzeige** > **Kameraeinstellungen** > **Inhalte anzeigen** wählen.
- Unter **Inhalte anzeigen** können Sie die Einstellungen für **Rückfahrkamera beibehalt.** und **Rückansicht-Hilfslinien** ändern.

Verwendung der Rückfahrkamera erweitern

Wenn die Option „**Rückfahrkamera beibehalt.**“ ausgewählt ist, werden in der Rückansicht Parkhilfslinien angezeigt.

Referenzlinien für die Rückansicht

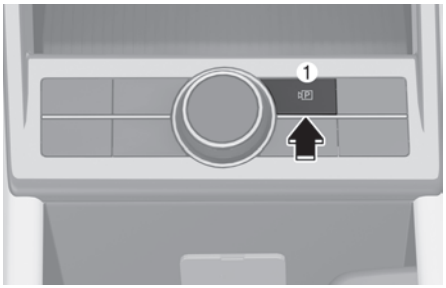
Wenn die Option **Rückansicht-Hilfslinien** ausgewählt ist, werden die Parkhilfslinien der Rückfahrkamera und die Führungslinien der Rückfahrkamera auf der linken Seite des Bildschirms des Infotainment-Systems angezeigt.

i Informationen

- Die horizontale Parkleitlinie in der Sicht nach hinten erscheint im Abstand von 0,5 m (20 ft.), 1 m (40 ft.) und 2,3 m (91 ft.) vom Fahrzeug.
- Die horizontale Leitlinie der Einparkhilfe für die Heckansicht von oben zeigt den Abstand zum Öffnen der Heckklappe und den Abstand von 1,5 m (60 ft) zum Fahrzeug an.

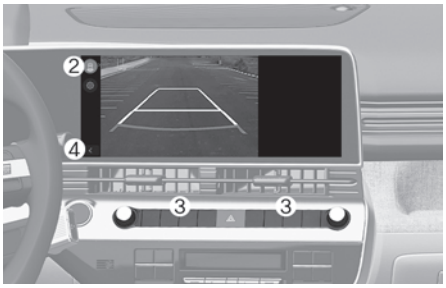
Betrieb der Rückfahrüberwachung

Taste Parken/Ansicht



Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (1), während sich das Getriebe in P (Parkstellung), D (Fahren) oder N (Neutral) befindet, um den Rückfahrmonitor einzuschalten.

Rückansicht



Betriebsbedingungen

- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (1), während sich das Getriebe in P (Parkstellung), N (Neutral) oder D (Fahren) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h (6 mph) oder weniger beträgt.

Tippen Sie auf die Taste Ansicht ändern (2), um die Rückansicht oder die Draufsicht hinten auszuwählen.

Ausschalt-Bedingungen

- Der Schalthebel wird in die Position P (Parkstufe) gebracht.
- Die Taste Parken/Ansicht (1) oder die Bildschirmtaste des Infotainment-Systems (3) ist gedrückt.
- Der Gang ist in N (Neutral) oder D (Fahren) und die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 10 km/h (6 mph).
- Die vorherige Taste < (4) wird im Menü für die Rückansicht ausgewählt.

i Informationen

Wenn der Rückwärtsgang (R) eingelegt ist, wird die Rückansicht nicht ausgeschaltet.

Erweiterte Rückfahrüberwachung

Die Rückansicht wird weiter auf dem Bildschirm angezeigt, um Ihnen beim Einparken zu helfen.

Betriebsbedingungen

Der Gang ist von R (Rückwärtsgang) auf N (Neutral) oder D (Fahren) geschaltet und die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 10 km/h (6 mph) oder weniger.

Ausschalt-Bedingungen

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) liegt, wird die Rückansicht ausgeschaltet.
- Schalten Sie in die Stellung P (Parken), die Rückansicht wird ausgeschaltet.
- Die Rückfahrkamera wird ausgeschaltet, wenn die Taste Parken/Sicht (1) gedrückt wird.

Rückansicht während der Fahrt

Der Fahrer kann während der Fahrt die Rückansicht auf dem Bildschirm kontrollieren, sie soll das Rückwärtsfahren unterstützen.

Betriebsbedingungen

- Die Taste Parken/Ansicht (1) wird gedrückt, während sich der Gang in P (Parkstellung), N (Neutral) oder D (Fahren) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) liegt.

Ausschalt-Bedingungen

- Der Schalthebel wird in die Position P (Parkstufe) gebracht.
- Die Taste Parken/Ansicht (1) wird erneut gedrückt.
- Eine der Bildschirmtasten des Infotainment-Systems (3) wird ausgewählt.
- Die vorherige Taste < (4) wird im Menü für die Rückansicht ausgewählt.

Während des ESC-Betriebs

Wenn der Gang auf R (Rückwärtsgang) geschaltet ist und die Rückansicht während der Fahrt auf dem Bildschirm erscheint, wechselt der Bildschirm zur Rückansicht.

i Informationen

- Die Rückansicht schaltet sich unabhängig vom Modus nicht aus, wenn der Gang in R (Rückwärtsgang) eingelegt ist.
- Wenn die Rückansicht aktiviert ist, wird der zuletzt verwendete Ansichtsmodus angezeigt.
- Die hinteren Einpark-Hilfslinien werden in der Rückansicht und der Draufsicht angezeigt. (Bei Drücken der **SETUP** -Taste und anschließendem Wählen von **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Sicherheit Parken** > **Kameraeinstellungen** > **Inhalte anzeigen** > **Rückansicht-Hilfslinien** im Infotainmentsystem werden die Einparkhilfslinien hinten während der Fahrt jedoch nicht in der Rückansicht angezeigt.)
- Die Rückansicht während der Fahrt schaltet sich auch bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von weniger als 10 km/h nicht aus, nachdem sie eingeschaltet wurde.
- Wenn die Rückfahrkamera während der Fahrt eingeschaltet ist, wird die Draufsicht hinten deaktiviert.

Fehlfunktion und Einschränkungen der Rückfahrüberwachung

Fehlfunktion der Rückfahrüberwachung

Wenn der Rückfahrmonitor nicht einwandfrei funktioniert, der Bildschirm flackert oder das Kamerabild nicht einwandfrei angezeigt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Einschränkungen des Rückfahrmonitors

⚠ WARNUNG

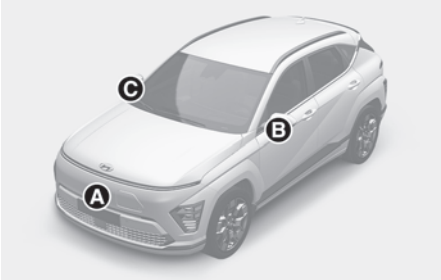
- Die Rückfahrkamera erfasst nicht den gesamten Bereich hinter dem Fahrzeug. Der Fahrer sollte den hinteren Bereich immer direkt mit dem Innen- und Außenspiegel kontrollieren, bevor er einparkt oder rückwärts fährt.
- Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung zum Objekt kann von der tatsächlichen Entfernung abweichen. Der Grund dafür ist, dass das auf dem Rückfahrmonitor angezeigte Bild durch Kalibrierung des Bildes der Weitwinkel-Rückfahrkamera angezeigt wird. Wenn das Fahrzeug durch die Beladung gekippt ist, sind die Einparkrichtlinien für den hinteren Bereich möglicherweise nicht korrekt. Prüfen Sie aus Sicherheitsgründen die Umgebung des Fahrzeugs direkt.
- Halten Sie das Objektiv der Rückfahrkamera immer sauber. Wenn das Objektiv durch Fremdkörper verdeckt ist, können sich die Erkennungseigenschaften der Kamera verschlechtern, und der Rückfahrmonitor funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei. Verwenden Sie jedoch keine chemischen Lösungsmittel wie stark alkalische Reinigungsmittel oder flüchtige organische Lösungsmittel (Benzin, Aceton usw.). Dies kann das Kameraobjektiv beschädigen.

Umgebungsüberwachungs-Monitor (SVM)

ausstattungsabhängig

Der Umgebungsüberwachungs-Monitor nutzt die Weitwinkelkameras und zeigt über den Bildschirm des Infotainment-Systems Bilder rund um Ihr Fahrzeug an, um Sie beim sicheren Einparken und Fahren zu unterstützen.

Erkennungssensor





[A] Weitwinkelkamera für die Frontansicht
[B] Weitwinkel-Seitenkamera (unter dem Außenrückspiegel)
[C] Weitwinkel-Seitenkamera (unter dem Außenrückspiegel)
[D] Weitwinkel-Rückfahrkamera

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen des Umgebungsüberwachungs-Monitors

Warnmethoden



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** im Infotainment-System, um Folgendes auszuwählen:

- **Priorität für Parksicherheit**: Ihr Fahrzeug senkt alle anderen Lautstärken, wenn der Surround View Monitor in Betrieb ist.

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.

Kameraeinstellungen



- Sie können Surround View Monitor "**Inhalte anzeigen**" ändern, indem Sie das Setup-Symbol (⚙) auf dem Bildschirm berühren, während der Surround View Monitor in Betrieb ist, oder die Taste **SETUP** und dann **Fahrerassistenz** > **Sicherheit Parken** > **Kameraeinstellungen** aus dem Infotainment-System, während das Fahrzeug eingeschaltet ist, auswählen.
- In der Anzeige **Inhalte anzeigen** können Sie die Einstellungen für **Parksensorwarnung**, **Draufsicht-Hilfslinien** und **Rückansicht-Hilfslinien** ändern.

Einparkhilfe

Wenn die Option **Parksensorwarnung** ausgewählt ist, wird die Einparkhilfe auf der rechten Seite des Umgebungsüberwachungs-Monitors angezeigt.

Referenzlinien in der Draufsicht

Wenn die Option **Draufsicht-Hilfslinien** ausgewählt ist, wird auf der rechten Seite des Umgebungsüberwachungs-Monitors die Einparkhilfe angezeigt.

- Das Bild wird nur angezeigt, wenn die Einparkhilfe den Fahrer warnt.

i Informationen

Die horizontale Leitlinie der Einparkhilfe zeigt den erforderlichen Abstand vom Fahrzeug zum Öffnen der Heckklappe von 2 m (79 ft) an.

Referenzlinien für die Rückansicht

Wenn **Rückansicht-Hilfslinien** ausgewählt ist, wird die Parkhilfe in der Rückansicht angezeigt.

i Informationen

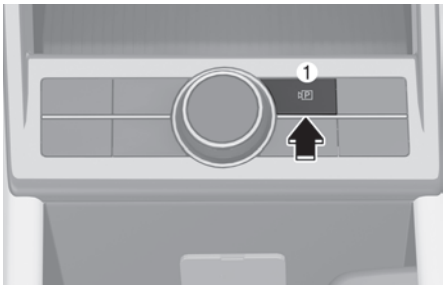
Die horizontale Leitlinie zeigt den Abstand von 0,5 m (20 Zoll), 1 m (40 Zoll) und 2,3 m (91 Zoll) zum Fahrzeug an.

Umgebungsüberwachung Automatisch Ein

Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann im Infotainment System **Fahrerassistenz** > **Sicherheit Parken** > **Surround View Monitor automatisch Ein**, um die Funktion zu nutzen.

Betrieb des Umgebungsüberwachungs-Monitors

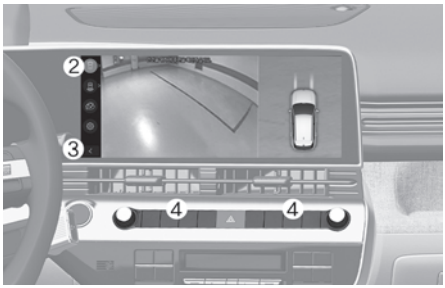
Taste Parken/Ansicht



Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (1), um die Umgebungsüberwachung einzuschalten.

Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion auszuschalten.

Ansicht von vorn



Die Frontansicht wird auf dem Bildschirm angezeigt, wenn der Gang in N (Neutral) oder D (Fahren) geschaltet ist, um das Einparken zu unterstützen.

Mit der Taste Ansicht wechseln (2) können Sie die Ansicht von oben, von vorne, von der Seite und die 3D-Ansicht auswählen.

Betriebsbedingungen

- Der Gang wird von R (Rückwärtsgang) auf N (Neutral) oder D (Fahren) geschaltet und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt 10 km/h (6 mph) oder weniger.
- Die Taste Parken/Ansicht (1) wird gedrückt, während der Gang sich in P (Parkstufe), N (Neutral) oder D (Fahrstufe) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h (6 mph) oder weniger beträgt.
- Die Funktion **Umgebungsüberwachungs-Monitor autom. Ein** ist aktiviert.

  Wenn im Einstellungsmenü **Fahrerassistenz** > **Sicherheit Parken** > **Surround View Monitor automatisch Ein** ausgewählt wird, erscheint die Frontansicht beim Einparken.

i Informationen

Wenn die Frontansicht aktiviert ist, wird der zuletzt verwendete Ansichtsmodus angezeigt.

Ausschalt-Bedingungen

- Der Gang wird von N (Neutral) oder D (Fahren) in P (Parkstellung) oder R (Rückwärtsgang) geschaltet.
- Die Taste Parken/Ansicht (1) oder die Taste (4) des Infotainment-Systems wird gedrückt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 10 km/h (6 mph).
- Die vorherige Taste (3) ist ausgewählt.

i Informationen

Der Umgebungsüberwachungs-Monitor schaltet sich möglicherweise aus, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 10 km/h (6 mph) übersteigt. Der Umgebungsüberwachungs-Monitor schaltet sich jedoch möglicherweise nicht wieder ein, auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph) sinkt.

Rückansicht

Die Rückansicht wird auf dem Bildschirm angezeigt, um Sie beim Einparken zu unterstützen.

Mit der Taste Ansicht wechseln (2) können Sie zwischen Draufsicht, Rückansicht, Seitenansicht und 3D-Ansicht wählen.

Betriebsbedingungen

- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Rückansicht wird ausgewählt, indem Sie die Taste Ansicht ändern (2) drücken, nachdem Sie die Taste Parken/Ansicht (1) gedrückt haben, während sich der Gang in P (Parkstellung), N (Neutral) oder D (Fahren) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h (6 mph) oder weniger beträgt.

Ausschalt-Bedingungen

- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Taste Parken/Ansichten (1) wird gedrückt, während sich der Gang in P (Parkstellung) befindet.

i Informationen

Wenn sich der Gang in R (Rückwärtsgang) befindet, schaltet sich die Rückansicht nicht aus, auch wenn die Taste des Infotainment-Systems (4) gedrückt wird.

Frontansicht während der Fahrt

Der Fahrer kann die Frontansicht auf dem Bildschirm einsehen, um sicheres Fahren zu unterstützen.

Sie können die Rückansicht während der Fahrt mit der Taste Ansicht ändern (2) auswählen.

Betriebsbedingungen

- Die Taste Parken/Ansicht (1) wird gedrückt, während sich der Gang in N (Neutral) oder D (Fahren) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) beträgt.

Ausschalt-Bedingungen

- Die Taste Parken/Ansicht (1) oder die Taste (4) des Infotainment-Systems wird gedrückt.
- Der Gang wird von N (Neutral) oder D (Fahren) in P (Parkstellung) oder R (Rückwärtsgang) geschaltet.
- Die Taste für den Ansichtsmodus (2) wird gedrückt, während die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h (6 mph) oder weniger beträgt.

i Informationen

- Wenn die Frontansicht während der Fahrt aktiviert ist, wird der zuletzt verwendete Ansichtsmodus angezeigt.
- Die Frontansicht während der Fahrt schaltet sich nicht aus, selbst wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit auf unter 10 km/h (6 mph) absinkt, nachdem sie eingeschaltet wurde.
- Wenn die Frontansicht während der Fahrt eingeschaltet ist, sind die Frontansicht von oben und die Seitenansicht bei allen Geschwindigkeiten deaktiviert.

Rückansicht während der Fahrt

Der Fahrer kann während der Fahrt die Rückansicht auf dem Bildschirm kontrollieren, sie soll das Rückwärtsfahren unterstützen.

Betriebsbedingungen

- Die Rückansicht wird ausgewählt, indem Sie die Taste zum Wechseln der Ansicht (2) drücken, nachdem Sie die Taste Parken/Ansicht (1) gedrückt haben, während sich der Gang in N (Neutral) oder D (Fahren) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 10 km/h (6 mph) beträgt.

Mit der Taste Ansicht ändern (2) können Sie die Rückansicht oder die 3D-Ansicht auswählen.

Ausschalt-Bedingungen

- Der Schalthebel wird in die Position P (Parkstufe) gebracht.
- Die Taste Parken/Ansicht (1) oder die Taste (4) des Infotainment-Systems wird gedrückt.

i Informationen

- Wenn die Rückansicht während der Fahrt aktiviert ist, wird der zuletzt verwendete Ansichtsmodus angezeigt.
- Parkhilfslinien der Rückfahrkamera funktioniert während der Fahrt nicht in der Rückansicht.
- Die Rückansicht während der Fahrt schaltet sich auch bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von weniger als 10 km/h (6 mph) nicht aus, nachdem sie eingeschaltet wurde.
- Wenn die Rückansicht während der Fahrt aktiviert ist, sind Draufsicht hinten und die hintere Seitenansicht bei jeder Geschwindigkeit deaktiviert.

3D-Ansicht

Die 3D-Ansicht zeigt die Umgebung des Fahrzeugs aus verschiedenen Blickwinkeln.

Durch Antippen des Bildschirms können Sie den Blickwinkel ändern. Drücken Sie die Taste 3D-Ansicht erneut, um zum Ausgangswinkel zurückzukehren.

Betriebsbedingungen

Wenn die 3D-Ansicht durch Drücken der Taste Ansicht ändern (2) ausgewählt wird:

- Der Schalthebel befindet sich in P (Parkstufe), N (Neutral) oder D (Fahrstufen), wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h (6 mph) oder weniger beträgt.
- Der Umgebungsüberwachungs-Monitor schaltet sich ein, wenn der Schalthebel sich in R (Rückwärtsgang) befindet.

Ausschalt-Bedingungen

Wenn sich der Gang in P (Parkstellung), N (Neutral) oder D (Fahren) befindet:

- Der Gang wird von N (Neutral) oder D (Fahren) auf P (Parkstellung) geschaltet.
- Die Taste Parken/Ansicht (1) oder die Taste (4) des Infotainment-Systems wird gedrückt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 10 km/h (6 mph).

Wenn der Gang in R (Rückwärtsgang) geschaltet ist:

- Der Gang wird auf P (Parkstellung) geschaltet.

i Informationen

Die 3D-Ansicht zeigt keine Leitlinien an.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Umgebungsüberwachungs-Monitors

Fehlfunktion der Umgebungsüberwachung

Wenn der Umgebungsüberwachungs-Monitor nicht einwandfrei funktioniert, der Bildschirm flackert oder das Kamerabild nicht einwandfrei angezeigt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Einschränkungen der Umgebungsüberwachung

- Unter den folgenden Umständen kann es zu einer abnormalen Anzeige des Bildschirms kommen, und ein Symbol kann oben links auf dem Bildschirm erscheinen:
  - Die Heckklappe ist geöffnet.
  - Die Fahrer- oder Beifahrertür ist geöffnet.
  - Der Außenspiegel ist eingeklappt.

⚠ WARNUNG

- Schauen Sie sich IMMER um, um Gegenstände oder Hindernisse zu erkennen, bevor Sie das Fahrzeug bewegen. Was Sie auf dem Bildschirm sehen, kann von der tatsächlichen Position des Fahrzeugs abweichen.
- Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung zum Objekt kann von der tatsächlichen Entfernung abweichen. Dies liegt daran, dass das auf dem Rundumsicht-Monitor angezeigte Bild durch Kalibrierung des Bildes der Weitwinkelrückfahrkamera angezeigt wird. Wenn das Fahrzeug durch die Beladung gekippt ist, sind die Einparkrichtlinien für den hinteren Bereich möglicherweise nicht korrekt.

  Prüfen Sie aus Sicherheitsgründen die Umgebung des Fahrzeugs direkt.

- Die Umgebungsüberwachung ist für eine ebene Fläche ausgelegt. Daher sieht das Bild auf dem Bildschirm verzerrt aus, wenn die Umgebungsüberwachung auf Straßen mit unterschiedlichen Höhen (wie Bordsteinkanten und Rüttelschwellen) verwendet wird.
- Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber. Wenn das Objektiv durch Fremdkörper verdeckt ist, können sich die Erkennungseigenschaften der Kamera verschlechtern, und der Umgebungsüberwachungs-Monitor funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei. Verwenden Sie jedoch keine chemischen Lösungsmittel wie stark alkalische Reinigungsmittel oder flüchtige organische Lösungsmittel (Benzin, Aceton usw.). Dies kann das Kameraobjektiv beschädigen.

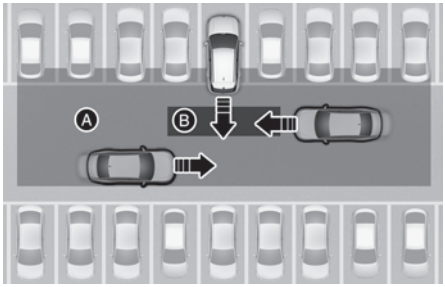
i Informationen

Der Umgebungsüberwachungs-Monitor verwendet die im Fahrzeug installierten Kameras, um Bilder rund um das Fahrzeug über den Bildschirm des Infotainment-Systems anzuzeigen. Das auf dem Bildschirm angezeigte Bild kann je nach Umgebung unnatürlich aussehen.

Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten (RCCA)

ausstattungsabhängig

Der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten erkennt Fahrzeuge, die sich von hinten links oder rechts nähern, während Ihr Fahrzeug rückwärts fährt, und warnt Sie mit einer Warnmeldung und einem Warnton vor einer möglichen Kollision. Außerdem kann der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten beim Abbremsen Ihres Fahrzeugs helfen, um eine Kollision zu vermeiden.



[A] Betriebsbereich des hinteren Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten
[B] Betriebsbereich des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten

⚠ VORSICHT

Der Warnzeitpunkt kann je nach der Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs variieren.

Erkennungssensor



[A] Eckradar hinten

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

i Informationen

Weitere Sicherheitshinweise zum Eckradar hinten finden Sie im Abschnitt „Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** Wählen Sie dann im Infotainment System **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Sicherheit Parken** > **Sicherheit Querverkehr hinten**, um den Querverkehrssassistenten einzuschalten, und deaktivieren Sie die Option, um die Funktion auszuschalten.

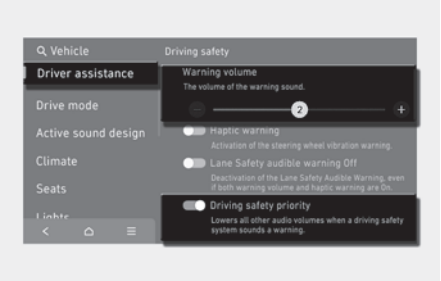
⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug neu starten, wird der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten immer eingeschaltet. Wenn jedoch nach dem Neustart des Fahrzeugs „**Aus**“ gewählt wird, sollten Sie stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

⚠ VORSICHT

Wenn der Stecker des Anhängers in Ihr Fahrzeug eingesteckt wird, schaltet sich der Querverkehr-Assistent automatisch aus. In diesem Fall können Sie die Hilfe des Querverkehr-Assistenten nicht in Anspruch nehmen. Seien Sie beim Fahren besonders aufmerksam, wenn die Funktion nicht aktiviert ist. (Wenn ein Hyundai Original Anhänger-Kit verwendet wird, das feststellen kann, ob ein Anhänger angeschlossen ist)

Warnmethoden



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** im Infotainment-System, um Folgendes auszuwählen:

- **Warnlautstärke**: Die Warntonlautstärke lässt sich einstellen.

  Wenn Sie die **Warnlautstärke** ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer niedrigen Lautstärke warnen.
- **Haptische Warnung**: Die Lenkradvibration kann eingestellt werden.

i Informationen

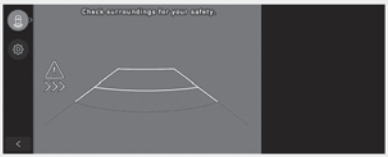
- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.
- Die **Warnlautstärke** und die **Haptische Warnung** können nicht gleichzeitig ausgeschaltet werden. Wenn eine der Warnungen ausgeschaltet ist, wird die andere aktiviert.

Betrieb des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten

Der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten warnt und hilft, das Fahrzeug je nach Kollisionsrisiko zu steuern: „Kollisionswarnung“, „Notbremsung“ und „Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden“.

Kollisionswarnung





- Um den Fahrer vor einem sich nähernden Fahrzeug von hinten links oder rechts zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Seitenspiegel und eine Warnung erscheint im Kombiinstrument. Gleichzeitig ertönt ein Warnton, und das Lenkrad vibriert. Wenn der Rückfahrmonitor aktiviert ist, erscheint zusätzlich eine Warnung auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems.

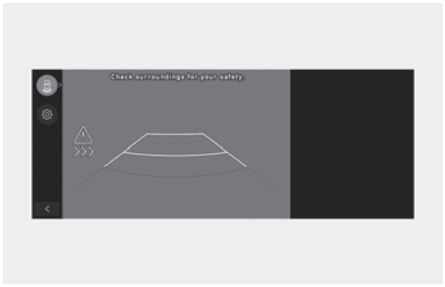
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind:
  - Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 8 km/h (5 mph).
  - Das herannahende Fahrzeug befindet sich maximal 25 m (82 Fuß) von der linken und rechten Seite Ihres Fahrzeugs entfernt.
  - Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, das sich von links und rechts nähert, liegt über 5 km/h (3 mph).

i Informationen

- Wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, kann eine Warnung erscheinen, wenn sich ein Fahrzeug von links oder rechts nähert, auch wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 0 km/h (0 mph) ist.
- Die Darstellungen und Farben im Kombiinstrument können je nach Typ des Kombiinstruments oder des im Infotainment System gewählten Themas variieren.

Notbremsung





- Um den Fahrer vor einem sich von hinten links oder rechts nähernden Fahrzeug zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Außenrückspiegel und eine Warnmeldung erscheint im Kombiinstrument. Gleichzeitig ertönt ein akustischer Warnton. Auch auf dem Infotainment-System wird eine Warnung angezeigt.
- Eine Notbremsung wird unterstützt, um eine Kollision mit Fahrzeugen zu verhindern, die sich von links und rechts nähern.
- Der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten wird aktiviert, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 8 km/h (5 mph).

- Das sich nähernde Fahrzeug ist maximal etwa 1,5 m (5 Fuß) von der linken und rechten Seite Ihres Fahrzeugs entfernt.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, das sich von links und rechts nähert, liegt über 5 km/h (3 mph).
- Die Notbremsung wird unterstützt, um eine Kollision mit von links und rechts herannahenden Fahrzeugen zu verhindern.

⚠ WARNUNG

Die Bremssteuerung wird in folgenden Fällen beendet:

- Das sich nähernde Fahrzeug befindet sich außerhalb des Erkennungsbereichs.
- Das sich nähernde Fahrzeug fährt hinter Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Das sich nähernde Fahrzeug fährt nicht auf Ihr Fahrzeug zu.
- Die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sinkt.
- Der Fahrer tritt das Bremspedal mit ausreichender Kraft.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wird, erscheint die Warnmeldung „**Fahren Sie vorsichtig**“ im Kombiinstrument.
- Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.
- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung für ca. 2 Sekunden angehalten wurde.
- Bei einer Notbremsung bricht die Bremssteuerung des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten automatisch ab, wenn der Fahrer das Bremspedal übermäßig stark betätigt.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für den hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten:

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen nur, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um eine Kollision zu vermeiden.
- Während der Nutzung des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschoben werden. Lassen Sie den Sicherheitsgurt immer angelegt und sichern Sie lose Gegenstände.

- Selbst wenn ein Problem mit dem hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten auftritt, funktioniert die Bremsanlage des Fahrzeugs normal.
- Bei aktiviertem hinterem Querverkehr-Erkennungssystem wird die Bremssteuerung durch die Funktion automatisch aufgehoben, wenn der Fahrer das Gaspedal übermäßig stark betätigt.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann den Fahrer je nach Fahrbahn und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf den hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie den hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten niemals absichtlich an Personen, Tieren, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ VORSICHT

Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig.

Nur in den folgenden Situationen wird eine Warnung ausgegeben:

- Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
- Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

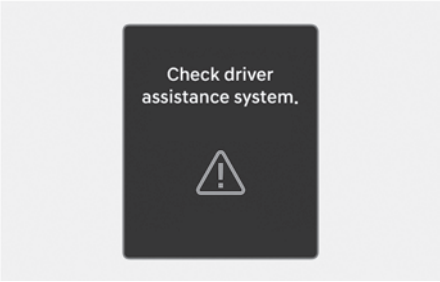
i Informationen

Wenn der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent Sie beim Bremsen unterstützt, muss der Fahrer sofort das Bremspedal treten und die Fahrzeugumgebung überprüfen.

- Die Bremssteuerung wird beendet, wenn der Fahrer das Bremspedal mit ausreichender Kraft betätigt.
- Nach Schalten in Position R (Rückwärtsgang) wird die Bremssteuerung einmalig für Fahrzeuge aktiviert, die sich von links und rechts nähern.

Fehlfunktion und Einschränkungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten

Fehlfunktion des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten

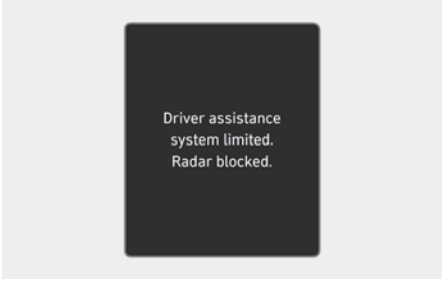


Wenn der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten nicht einwandfrei funktioniert, erscheint mehrere Sekunden lang die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem überprüfen.**“ im Kombiinstrument und die Hauptwarnleuchte (⚠) leuchtet im Kombiinstrument auf. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.



Wenn die Außenrückspiegel-Warnleuchte nicht einwandfrei funktioniert, erscheint mehrere Sekunden lang die Warnmeldung „**Außenspiegel-Warnsymbol prüfen**“ im Kombiinstrument und die Hauptwarnleuchte (⚠) leuchtet im Kombiinstrument auf. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Hinterer Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent deaktiviert



Wenn die hintere Stoßstange um das hintere Radar oder den hinteren Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt oder ein Anhänger oder Träger installiert ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die Funktion des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall erscheint die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Radar blockiert.**“ auf dem Kombiinstrument.

Der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten funktioniert einwandfrei, nachdem solche Fremdkörper oder Anhänger usw. entfernt werden.

Wenn der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten nicht einwandfrei funktioniert, nachdem er entfernt wurde, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert das Querverkehr-Erkennungssystem hinten möglicherweise nicht richtig.
- Der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei in einem Bereich (wie in offenem Gelände), in dem nach dem Einschalten des Fahrzeugs keine Objekte erkannt werden.

⚠ VORSICHT

Schalten Sie den Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten aus, um einen Anhänger, einen Gepäckträger oder ein anderes Anbaugerät anzubringen oder zu entfernen. Schalten Sie den Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten anschließend wieder an.

Einschränkungen des Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten

Der Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent arbeitet unter den folgenden Umständen möglicherweise nicht richtig oder reagiert unerwartet:

- Abfahrt von Stellen, wo Bäume oder Gras über die Straße wuchern.
- Abfahrt bei nasser Straße
- Zu hohe oder zu niedrige Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs

Die Bremssteuerung funktioniert möglicherweise nicht, die Aufmerksamkeit des Fahrers ist unter folgenden Umständen erforderlich:

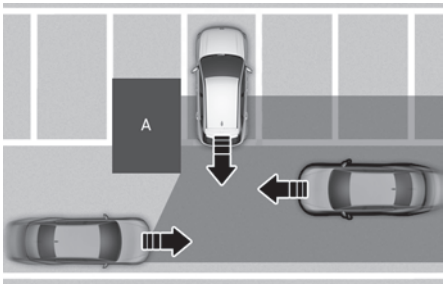
- Das Fahrzeug vibriert stark, weil es über eine unebene, holprige Straße oder einen Betonstreifen fährt
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Bei zu niedrigem Reifendruck oder beschädigtem Reifen
- Die Bremsanlage wurde geändert
- Der ferngesteuerte intelligente Parkassistent ist in Betrieb (ausstattungsabhängig)

i Informationen

Weitere Informationen zu den Einschränkungen des Eckradars hinten finden Sie im Abschnitt „Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA)“ in diesem Kapitel.

⚠ WARNUNG

- **Fahrten in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion**

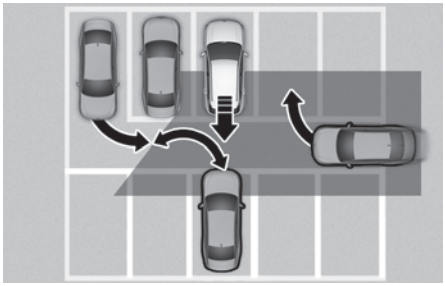


[A] Bauten

Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann beim Fahren in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion in ihrer Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

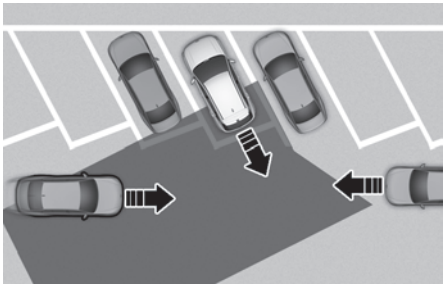
- **Wenn sich das Fahrzeug in einer komplexen Parkumgebung befindet**



Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann Fahrzeuge erkennen, die neben Ihrem Fahrzeug einparken oder ausparken (Beispiel: ein Fahrzeug, das neben Ihrem Fahrzeug ausparkt, hinter Ihnen ein- oder ausparkt, ein Fahrzeug, das sich beim Wenden Ihrem Fahrzeug nähert usw.). In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

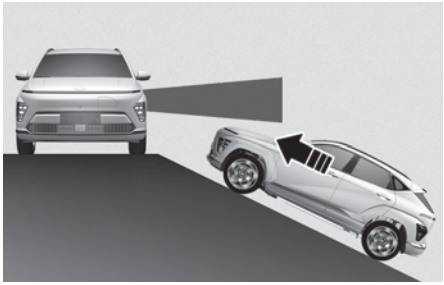
- **Wenn das Fahrzeug schräg geparkt ist**



Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann beim diagonalen Rückwärtsfahren in seiner Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

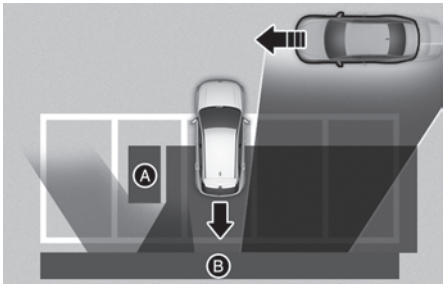
- **Wenn sich das Fahrzeug auf/in der Nähe einer Steigung befindet.**



Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann in seiner Funktionalität eingeschränkt sein, wenn sich das Fahrzeug auf oder an einer Steigung oder einem Gefälle befindet, und erkennt dann das sich von links oder rechts nähernde Fahrzeug möglicherweise nicht. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

- **Einparken in der Nähe von Bauten.**

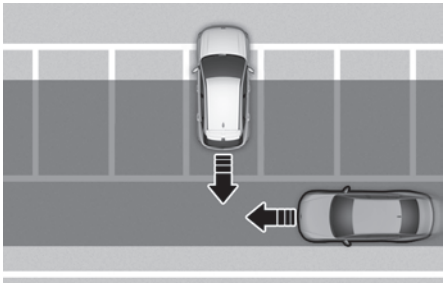


[A] Bauten
[B] Wand

Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann Fahrzeuge erkennen, die vor Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke mit einer Wand oder Konstruktion im Heck- oder Seitenbereich einparken. In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

- **Wenn das Fahrzeug rückwärts eingeparkt wird.**



Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann Fahrzeuge erkennen, die hinter Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke einparken. In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger ziehen oder den Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten aus Sicherheitsgründen ausschalten.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent wird möglicherweise erst 3 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der hinteren Eckradargeräte in Betrieb genommen.

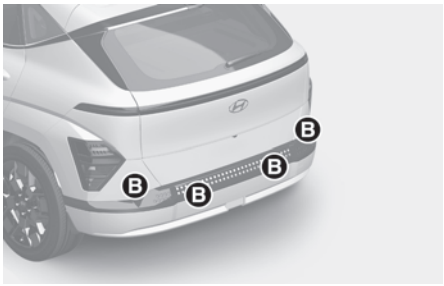
Einparkhilfe vorn/hinten (PDW)

ausstattungsabhängig

Die Einparkhilfe vorne/hinten nutzt die vorderen und hinteren Ultraschallsensoren, um zu erkennen, ob sich eine Person, ein Tier oder ein Gegenstand innerhalb eines bestimmten Abstands zum Fahrzeug befindet, wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit fährt, und warnt Sie entsprechend.

Erkennungssensor





[A] Ultraschallsensoren vorn
[B] Ultraschallsensoren hinten

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen der Einparkhilfe vorn/hinten

⚠ VORSICHT

Wenn der Stecker des Anhängers in Ihr Fahrzeug eingesteckt wird, schaltet sich die Rückwärtseinparkhilfe automatisch aus. In diesem Fall können Sie keine Hilfe für die Rückwärtseinparkhilfe erhalten. Seien Sie beim Fahren besonders aufmerksam, wenn die Funktion nicht aktiviert ist. (Wenn ein Hyundai Original Anhänger-Kit verwendet wird, das feststellen kann, ob ein Anhänger angeschlossen ist)

Warnmethoden



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** im Infotainment-System, um Folgendes auszuwählen:

- **Warnlautstärke**: Die Warntonlautstärke lässt sich einstellen.

  Wenn Sie die **Warnlautstärke** ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer niedrigen Lautstärke warnen.

Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.

Automatische Einparkhilfe (PDW)

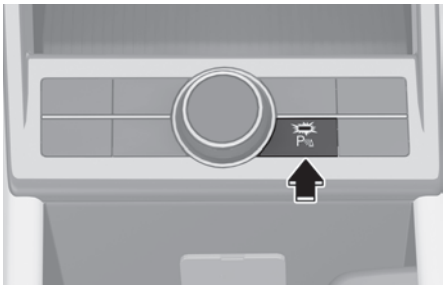
Um die **Auto PDW (Parksensorwarnung)** -Funktion zu verwenden, drücken Sie die **SETUP** Und wählen dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Sicherheit Parken** > **Auto PDW (Parksensorwarnung)** im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems ausgewählt ist.

Informationen

Wenn **Auto PDW (Parksensorwarnung)** gewählt wird, bleibt die Kontrollleuchte der Taste Parksicherheit (P) eingeschaltet.

Betrieb der Einparkhilfe vorn/hinten

Parksicherheitstaste



Drücken Sie die Parksicherung (P)-Taste, um die Einparkhilfe vorwärts/rückwärts einzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion auszuschalten.

- Wenn Sie den Gang R (Rückwärtsgang) einlegen, schaltet sich die Einparkhilfe automatisch ein (Kontrollleuchte der Taste Sicheres Parken leuchtet).

Einparkhilfe vorn

Die Einparkhilfe vorn wird aktiviert, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist.

- Der Gang wird bei eingeschalteter Einparkhilfe hinten von R (Rückwärtsgang) auf D (Fahren) geschaltet.
- Der Gang befindet sich in D (Fahren) und die Kontrollleuchte der Taste Parksicherheit ist eingeschaltet.
- Schalten Sie in D (Fahren), wenn die Funktion ausgeschaltet ist (Nur wenn im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Sicherheit Parken** > **Auto PDW (Parksensorwarnung)** ausgewählt ist.)

i Informationen

- Die Einparkhilfe vorn aktiviert sich nur, wenn die Vorwärtsgeschwindigkeit des Fahrzeugs unter 10 km/h (6 mph) liegt.
- Die Einparkhilfe vorn wird deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 30 km/h (18 mph) liegt. Sie wird u.U. nicht wieder aktiviert, auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph) fällt.

  (Nur wenn **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Sicherheit Parken** > **Auto PDW (Parksensorwarnung)** im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems nicht ausgewählt ist.)

Abstand zum Objekt	Warnleuchte		Warnton
	Kombiinstrument	Infotainment-System	
60-120 cm (24-48 in)			Warnton ertönt in Intervallen (Vordere Innenseite)
30-60 cm (12-24 in)			Piept häufiger
innerhalb 30 cm (12 in)			Piept kontinuierlich

- Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn einer der Ultraschallsensoren eine Person oder ein Objekt in seinem Erfassungsbereich erkennt. Außerdem ertönt ein Warnton.
- Wenn mehr als zwei Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird mit einem akustischen Signal vor dem nächstgelegene Objekt gewarnt.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.
- Die vorderen äußeren Seitenwarnungen leuchten auf, wenn sich der Gangwahlhebel in der Position R (Rückwärtsgang) befindet.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird unter den folgenden Bedingungen aktiviert.

- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.

Abstand zum Objekt	Warnleuchte		Warnton
	Kombi-instrument	Infotainment-System	
60-120 cm (24-48 in)			Warnton ertönt in Intervallen
30-60 cm (12-24 in)			Warnton ertönt in Intervallen
innerhalb von 30 cm (12 in)			Piept kontinuierlich

- Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn einer der Ultraschallsensoren eine Person oder ein Objekt in seinem Erfassungsbereich erkennt. Außerdem ertönt ein Warnton.
- Wenn mehr als zwei Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird mit einem akustischen Signal vor dem nächstgelegene Objekt gewarnt.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Fehlfunktion und Einschränkungen für die Einparkhilfe vorn/hinten

Fehlfunktion der Einparkhilfe

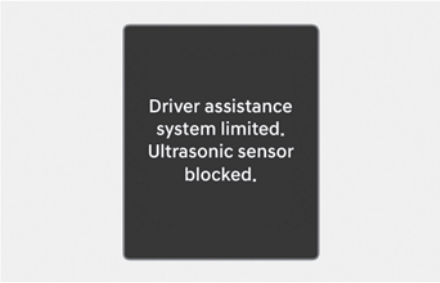
Nach dem Starten des Fahrzeugs kann ein Piepton ertönen, wenn der Gang auf R (Rückwärtsgang) geschaltet wird, um anzuzeigen, dass die Einparkhilfe ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn jedoch einer oder mehrere der folgenden Fälle auftreten, überprüfen Sie zunächst, ob der Ultraschallsensor beschädigt oder durch Fremdkörper blockiert ist. Wenn er anschließend immer noch nicht einwandfrei funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

- Die akustische Warnung ertönt nicht.
- Der Summer ertönt intermittierend.
- Die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem überprüfen.**“ erscheint auf dem Kombiinstrument.



Einparkhilfe deaktiviert



In diesem Fall erscheint die Meldung „**Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Ultraschallsensor blockiert.**“ auf dem Kombiinstrument. Die Einparkhilfe funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

Wenn die Einparkhilfe nicht einwandfrei funktioniert, nachdem ein Hindernis (Schnee, Regen oder Fremdkörper) entfernt wurde (einschließlich Anhänger, Carrier usw. vom hinteren Stoßdämpfer), empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Einschränkungen der Einparkhilfe vorn/hinten

- Die Einparkhilfe funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:
  - Der Sensor ist vereist.
  - Der Sensor ist mit einer Substanz wie Schnee oder Wasser bedeckt (die Einparkhilfe vorne/hinten funktioniert einwandfrei, wenn diese Substanz entfernt wird).
  - Das Wetter ist extrem heiß oder kalt.
  - Der Sensor oder die Sensorbaugruppe ist demontiert.
  - Die Oberfläche des Sensors wird stark gedrückt oder ein Schlag mit einem harten Objekt wirkt ein.
  - Die Oberfläche des Sensors wurde mit einem scharfen Objekt zerkratzt.
  - Die Sensoren oder der umgebende Bereich werden von einem Hochdruckreiniger mit Wasser bespritzt.
- Die Einparkhilfe funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:
  - Starker Regen oder Spritzwasser ist vorhanden
  - Wasser fließt über die Oberfläche des Sensors
  - Beeinträchtigung durch die Sensoren eines anderen Fahrzeugs
  - Die Sensoren sind mit Schnee oder Eis bedeckt
  - Bei Fahrten auf unebenen Straßen, Schotterstraßen oder im Gebüsch
  - Ultraschallwellen erzeugende Objekte befinden sich in der Nähe des Sensors.
  - Das Nummernschild ist an anderer Stelle als vorgesehen installiert.
  - Die Höhe des Stoßfängers oder der Einbau des Ultraschallsensors wurde verändert.
  - Geräte oder Zubehör in der Nähe der Ultraschallsensoren anbauen
- Die folgenden Objekte werden möglicherweise nicht erkannt:
  - Spitze oder dünne Objekte, z.B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten.
  - Schmale Objekte wie die Ecken einer quadratischen Säule
  - Gegenstände/Objekte, die das Sensorsignal absorbieren können, z. B. Kleidung, Schaumstoff oder Schnee.
  - Bei Objekten, die kleiner als 100 cm (40 Zoll) und im Durchmesser kleiner als 14 cm (6 Zoll) sind.
  - Fußgänger, Tiere oder Objekte, die sich sehr nahe an den Ultraschallsensoren befinden.

⚠ WARNUNG

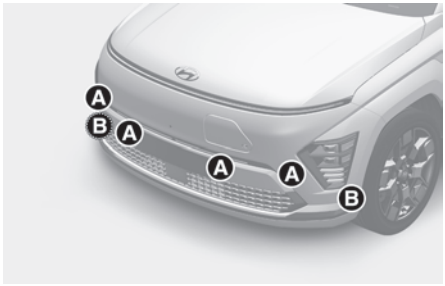
- Die Einparkhilfe ist ein Assistenzsystem. Der Betrieb der Einparkhilfe kann durch viele Faktoren (auch durch äußere Einflüsse) beeinträchtigt werden. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, vor und während des Einparkens stets die Vorder- und Rückansicht zu prüfen.
- Ihre Neufahrzeug-Garantie deckt keine Unfälle oder Schäden am Fahrzeug ab, die auf eine Fehlfunktion der Einparkhilfe zurückzuführen sind.
- Achten Sie beim Einparken auf die Nähe von Objekten, Fußgängern und vor allem Kinder. Einige Objekte können aufgrund ihrer Entfernung, Größe oder Materialbeschaffung nicht von den Ultraschallsensoren erkannt werden. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen.
- Die Einparkhilfe warnt Sie nicht in der Reihenfolge der Erkennung. Dies hängt von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs oder von der Form einer Person, eines Tieres oder eines Objekts ab.
- Wenn die Einparkhilfe nicht einwandfrei funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

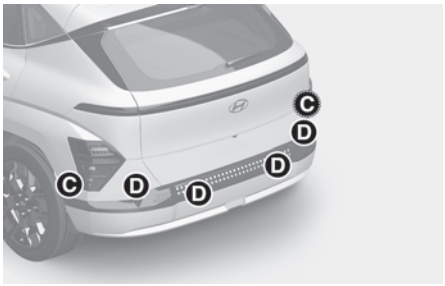
Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten (PDW)

ausstattungsabhängig

Die Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten nutzt die vorderen, seitlichen und hinteren Ultraschallsensoren, um zu erkennen und Sie zu warnen, wenn sich eine Person, ein Tier oder ein Gegenstand in einem bestimmten Abstand befindet, wenn Ihr Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit fährt.

Erkennungssensor





[A] Ultraschallsensoren vorn
[B] Ultraschallsensoren seitlich vorn
[C] Ultraschallsensoren seitlich hinten
[D] Ultraschallsensoren hinten

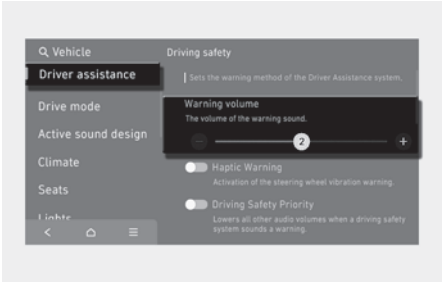
Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen der Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten

⚠ VORSICHT

Wenn der Stecker des Anhängers in Ihr Fahrzeug eingesteckt wird, schaltet sich die Rückwärtseinparkhilfe automatisch aus. In diesem Fall können Sie keine Hilfe für die Rückwärtseinparkhilfe erhalten. Seien Sie beim Fahren besonders aufmerksam, wenn die Funktion nicht aktiviert ist. (Wenn ein Hyundai Original Anhänger-Kit verwendet wird, das feststellen kann, ob ein Anhänger angeschlossen ist)

Warnmethoden



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** im Infotainment-System, um Folgendes auszuwählen:

- **Warnlautstärke**: Die Warntonlautstärke lässt sich einstellen.

  Wenn Sie die **Warnlautstärke** ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer niedrigen Lautstärke warnen.

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.

Einparkhilfe Automatik Ein

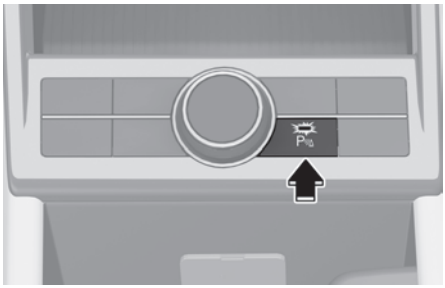
Um die **Auto PDW (Parksensorwarnung)** -Funktion zu verwenden, drücken Sie die **SETUP** Und wählen dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Sicherheit Parken** > **Auto PDW (Parksensorwarnung)** im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems ausgewählt ist.

i Informationen

- Wenn Automatische Einparkhilfe (PDW) gewählt wird, bleibt die Kontrollleuchte der Taste Parksicherheit (P) eingeschaltet.

Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten Bedienung

Parksicherheitstaste



Drücken Sie die Parksicherung (P)-Taste, um die Einparkhilfe vorwärts/rückwärts einzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion auszuschalten.

- Wenn Sie den Gang R (Rückwärtsgang) einlegen, schaltet sich die Einparkhilfe automatisch ein (Kontrollleuchte der Taste Sicheres Parken leuchtet).

Einparkhilfe vorn

Die Einparkhilfe vorn funktioniert unter den folgenden Bedingungen.

- Der Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) wird eingelegt, während die Einparkhilfe hinten eingeschaltet ist.
- Die Fahrstufe (D) ist eingelegt und die Kontrollleuchte der Parksicherheitstaste (P) leuchtet
- Schalten Sie in D (Fahren), wenn die Funktion ausgeschaltet ist

  (Nur wenn **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Sicherheit Parken** > **Auto PDW (Parksensorwarnung)** im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems ausgewählt ist).

i Informationen

- Die Einparkhilfe vorn aktiviert sich nur, wenn die Vorwärtsgeschwindigkeit des Fahrzeugs unter 10 km/h (6 mph) liegt.
- Die Einparkhilfe vorn wird deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 30 km/h (18 mph) liegt. Sie wird u.U. nicht wieder aktiviert, auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph) fällt.

  (Nur wenn **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Sicherheit Parken** > **Auto PDW (Parksensorwarnung)** im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems nicht ausgewählt ist.)

Abstand zum Objekt	Warnleuchte		Warnton
	Kombiinstrument	Infotainment-System	
60-120 cm (24-48 in)			Warnton ertönt in Intervallen (Vordere Innenseite)
30-60 cm (12-24 in)			Piept häufiger
innerhalb 30 cm (12 in)			Piept kontinuierlich

- Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn einer der Ultraschallsensoren eine Person oder ein Objekt in seinem Erfassungsbereich erkennt. Außerdem ertönt ein Warnton.
- Wenn mehr als zwei Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird mit einem akustischen Signal vor dem nächstgelegene Objekt gewarnt.

- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.
- Die vorderen äußeren Seitenwarnungen leuchten auf, wenn sich der Gangwahlhebel in der Position R (Rückwärtsgang) befindet.

Abstandswarnung beim seitlichen Einparken

Die seitliche Einparkhilfe funktioniert unter den folgenden Bedingungen.

- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Der Gang wird von R (Rückwärtsgang) auf D (Fahren) geschaltet.
- Die Fahrstufe (D) ist eingelegt und die Kontrollleuchte der Parksicherheitstaste (P) leuchtet
- Schalten Sie in D (Fahren), wenn die Funktion ausgeschaltet ist

  (Nur wenn **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Sicherheit Parken** > **Auto PDW (Parksensorwarnung)** im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems ausgewählt ist).

i Informationen

- Die seitliche Einparkhilfe wird aktiviert, wenn die Vorwärtsgeschwindigkeit des Fahrzeugs weniger als 10 km/h (6 mph) beträgt.
- Die seitliche Einparkhilfe wird nur aktiviert, wenn die Einparkhilfe vorne oder hinten aktiviert ist.

Abstand zum Objekt	Warnleuchte		Warnton
	Kombiinstrument	Infotainment-System	
60-120 cm (24-48 in)			-
30-60 cm (12-24 in)			-
innerhalb 30 cm (12 in)			Piept kontinuierlich

- Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn einer der Ultraschallsensoren eine Person oder ein Objekt in seinem Erfassungsbereich erkennt.
- Wenn ein Objekt in einem Abstand von weniger als 30 cm (12 in) von der Seite des Fahrzeugs erkannt wird, ertönt ein Warnton.
- Wenn ein Objekt außerhalb des Fahrwegs des Fahrzeugs erkannt wird, wird eine entsprechende Kontrollleuchte angezeigt.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird unter den folgenden Bedingungen aktiviert.

- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.

Abstand zum Objekt	Warnleuchte		Warnton
	Kombi-instrument	Infotainment-System	
60-120 cm (24-48 in)			Warnton ertönt in Intervallen
30-60 cm (12-24 in)			Piept häufiger
innerhalb von 30 cm (12 in)			Piept kontinuierlich

- Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn einer der Ultraschallsensoren eine Person oder ein Objekt in seinem Erfassungsbereich erkennt. Außerdem ertönt ein Warnton.
- Wenn mehr als zwei Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird mit einem akustischen Signal vor dem nächstgelegene Objekt gewarnt.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

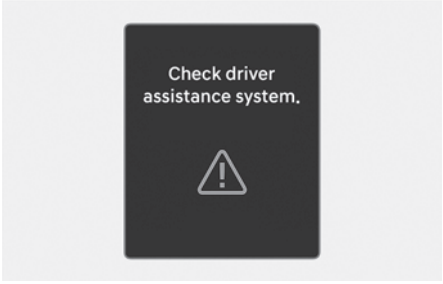
Fehlfunktion und Einschränkungen für die Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten

Fehlfunktion der Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten

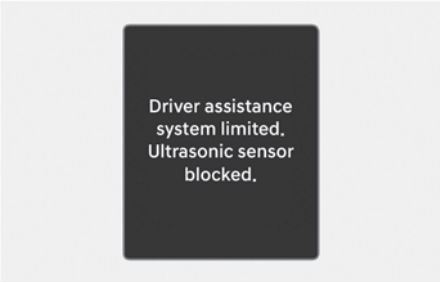
Nach dem Starten des Fahrzeugs ertönt ein Signalton, wenn der Gang in R (Rückwärtsgang) geschaltet wird, um anzuzeigen, dass die Einparkhilfe einwandfrei funktioniert.

Prüfen Sie in den folgenden Fällen zunächst, ob der Ultraschallsensor beschädigt oder durch Fremdmaterial blockiert ist. Sollte die Hilfe dennoch nicht einwandfrei funktionieren, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen.

- Die akustische Warnung ertönt nicht.
- Der Summer ertönt intermittierend.
- Die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem überprüfen.**“ erscheint im Kombiinstrument.



Einparkhilfe deaktiviert



In diesem Fall wird die Meldung „**Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Ultraschallsensor blockiert.**“ auf dem Kombiinstrument. Die Einparkhilfe funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden. Wenn die Einparkhilfe nicht einwandfrei funktioniert, nachdem ein Hindernis (Schnee, Regen oder Fremdkörper) entfernt wurde (einschließlich Anhänger, Carrier usw. vom hinteren Stoßdämpfer), lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen.

i Informationen



Wenn die Einparkhilfe aktiviert ist, die Funktion nicht normal funktioniert oder der Ultraschallsensor blockiert ist, leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠) in Richtung des entsprechenden Sensors auf. Sie können die Warnung in der Dienstprogrammansicht des Anzeigeinstruments sehen.

Einschränkungen der Einparkhilfe

- Die Einparkhilfe funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:
  - Übermäßige Feuchtigkeit oder Frost auf dem Sensor
  - Der Sensor ist mit Fremdkörpern wie Schnee oder Wasser bedeckt (die Einparkhilfe funktioniert einwandfrei, nachdem diese Fremdkörper entfernt wurden).
  - Das Wetter ist extrem heiß oder kalt.
  - Der Sensor oder die Sensorbaugruppe ist demontiert.
  - Die Oberfläche des Sensors wird stark gedrückt oder ein Schlag mit einem harten Objekt wirkt ein.
  - Die Oberfläche des Sensors wurde mit einem scharfen Objekt zerkratzt.
  - Die Sensoren oder der umgebende Bereich werden von einem Hochdruckreiniger mit Wasser bespritzt.
- Die Einparkhilfe funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:
  - Starker Regen oder Spritzwasser ist vorhanden
  - Wasser fließt über die Oberfläche des Sensors
  - Beeinträchtigung durch die Sensoren eines anderen Fahrzeugs
  - Die Sensoren sind mit Schnee oder Eis bedeckt
  - Bei Fahrten auf unebenen Straßen, Schotterstraßen oder im Gebüsch
  - Ultraschallwellen erzeugende Objekte befinden sich in der Nähe des Sensors.
  - Das Nummernschild ist an anderer Stelle als vorgesehen installiert.
  - Die Höhe des Stoßfängers oder der Einbau des Ultraschallsensors wurde verändert.
  - Geräte oder Zubehör in der Nähe der Ultraschallsensoren anbauen

- Die folgenden Objekte werden möglicherweise nicht erkannt:
  - Spitze oder dünne Objekte, z.B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten.
  - Schmale Objekte wie die Ecken einer quadratischen Säule
  - Gegenstände/Objekte, die das Sensorsignal absorbieren können, z. B. Kleidung, Schaumstoff oder Schnee.
  - Bei Objekten, die kleiner als 100 cm (40 Zoll) und im Durchmesser kleiner als 14 cm (6 Zoll) sind.
  - Fußgänger, Tiere oder Objekte, die sich sehr nahe an den Ultraschallsensoren befinden.
  - Ein Objekt im Seitenbereich zwischen dem vorderen und dem hinteren Ultraschallsensor oder ein Objekt, das sich dem Seitenbereich nähert

⚠ WARNUNG

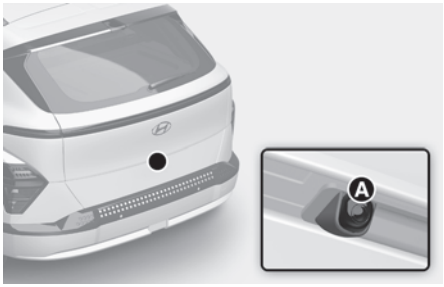
- Die Einparkhilfe ist ein Assistenzsystem. Der Betrieb der Einparkhilfe kann durch viele Faktoren (auch durch äußere Einflüsse) beeinträchtigt werden. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, vor und während des Einparkens stets die Vorder- und Rückansicht zu prüfen.
- Ihre Neufahrzeug-Garantie deckt keine Unfälle oder Schäden am Fahrzeug ab, die auf eine Fehlfunktion der Einparkhilfe zurückzuführen sind.
- Achten Sie beim Einparken auf die Nähe von Objekten, Fußgängern und vor allem Kinder. Einige Objekte können aufgrund ihrer Entfernung, Größe oder Materialbeschaffung nicht von den Ultraschallsensoren erkannt werden. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen.
- Die Einparkhilfe warnt Sie nicht in der Reihenfolge der Erkennung. Dies hängt von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs oder von der Form einer Person, eines Tieres oder eines Objekts ab.
- Wenn die Einparkhilfe nicht einwandfrei funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

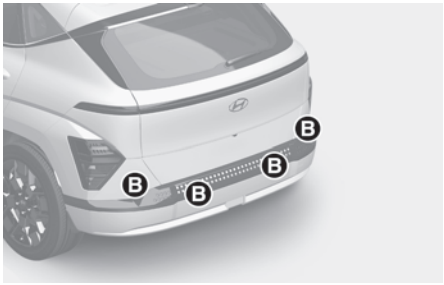
Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken (PCA)

ausstattungsabhängig

Der Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken erkennt Fußgänger und Gegenstände hinter dem Fahrzeug und kann Sie warnen und beim Bremsen unterstützen, um eine Kollision zu vermeiden, während Ihr Fahrzeug rückwärts fährt.

Erkennungssensor





[A] Weitwinkel-Rückfahrkamera
[B] Ultraschallsensoren hinten

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Rückwärtseinparken

⚠ VORSICHT

Wenn der Stecker des Anhängers in Ihr Fahrzeug eingesteckt wird, schaltet sich der Park-Kollisionsvermeidungs-Assistent automatisch aus. In diesem Fall können Sie keine Hilfe vom Park-Kollisionsvermeidungs-Assistenten erhalten. Seien Sie beim Fahren besonders aufmerksam, wenn die Funktion nicht aktiviert ist. (Wenn ein Hyundai Original Anhänger-Kit verwendet wird, das feststellen kann, ob ein Anhänger angeschlossen ist)

Warnmethoden



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** im Infotainment-System, um Folgendes auszuwählen:

- **Warnlautstärke**: Die Warntonlautstärke lässt sich einstellen.

  Wenn Sie die Warnlautstärke ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer niedrigen Lautstärke warnen.
- **Haptische Warnung**: Die Lenkradvibration kann eingestellt werden.

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.
- Die **Warnlautstärke** und die **Haptische Warnung** können nicht gleichzeitig ausgeschaltet werden. Wenn eine der Warnungen ausgeschaltet ist, wird die andere aktiviert.

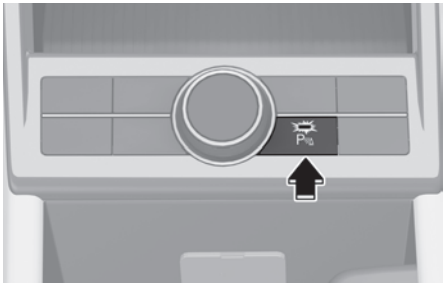
Parksicherheit

Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste SETUP Und wählen Sie dann im Infotainment-System **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Sicherheit Parken** aus oder ab, um festzulegen, ob die einzelnen Funktionen verwendet werden sollen.

- Wenn „**Sicherheit hinten**“ ausgewählt ist, warnt der Parkassistent den Fahrer und unterstützt ihn beim Bremsen, wenn eine Kollision mit einem Fußgänger oder einem Gegenstand von hinten droht.

Betrieb des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken

Ein-/Ausschalten des Kollisionsvermeidungs-Assistenten beim Einparken



Halten Sie die Einparkhilfetaste (P) länger als 2 Sekunden, um den Parkassistenten ein- oder auszuschalten.

Betriebsbedingungen

Wenn der Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken die Gefahr einer Kollision mit einem Fußgänger oder einem Gegenstand hinter dem Fahrzeug erkennt, wird der Fahrer mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf dem Kombiinstrument gewarnt. Wenn der Umgebungsüberwachungs-Monitor in Betrieb ist, erscheint eine Warnung auf dem Infotainment-Bildschirm.

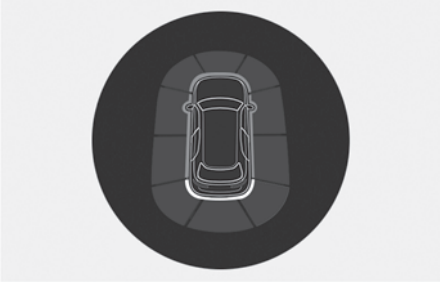
Wenn eine Kollision droht, unterstützt Sie der Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken beim Bremsen.

Wählen Sie „**Sicherheit hinten**“ aus dem Menü „**Sicherheit Parken**“ des Infotainment-Systems. Der Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Einparken wird aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Heckklappe und die Tür sind geschlossen
- Die Feststellbremse ist gelöst

- Es ist keine Anhänger angekoppelt
- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 10 km/h (6 mph) (Erkennung von Fußgängern)
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 4 km/h (2,4 mph) (Erkennung von Objekten)
- Komponenten des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Einparken wie die Rückfahrkamera und die hinteren Ultraschallsensoren funktionieren normal

Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtsparken aktiviert wird, erscheint eine Linie hinter dem Fahrzeugbild im Kombiinstrument.



i Informationen

Der Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken wird nur einmal aktiviert, nachdem der Gang auf R (Rückwärtsgang) geschaltet wurde. Um den Kollisionsvermeidungs-Assistenten beim Rückwärtseinparken wieder zu aktivieren, schalten Sie von einem anderen Gang auf R (Rückwärtsgang).

Ausschalt-Bedingungen

Wenn eine Kollision droht, unterstützt Sie der Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken beim Bremsen. Der Bremsassistent wird nach 5 Minuten deaktiviert. Treten Sie sofort auf das Bremspedal und überprüfen Sie die Umgebung des Fahrzeugs. Der Bremsassistent wird auch unter den folgenden Bedingungen ausgelöst:

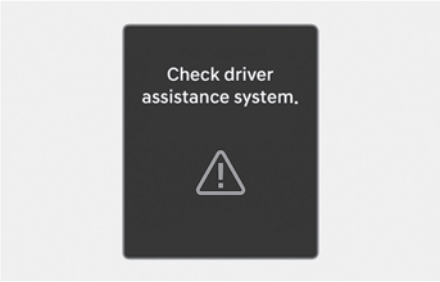
- Der Schalthebel wird in Position P (Parken) oder D (Fahren) gebracht.
- Das Bremspedal wird mit ausreichender Kraft betätigt

i Informationen

Wenn der Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken aktiviert ist, wird die Bremskontrolle nach 5 Minuten aufgehoben und die Feststellbremse aktiviert.

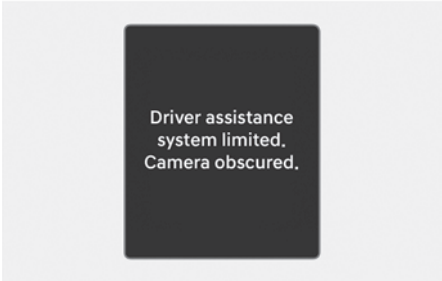
Fehlfunktion und Einschränkungen des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken

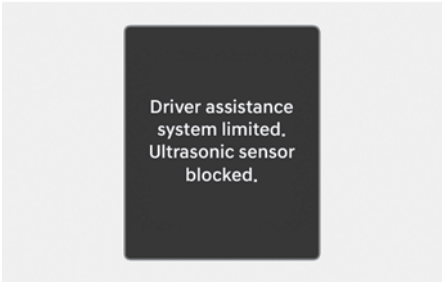
Fehlfunktion des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Rückwärtseinparken



Wenn der Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken oder andere zugehörige Funktionen nicht einwandfrei funktionieren, erscheint die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem überprüfen.**“ im Kombiinstrument und der Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken schaltet sich automatisch aus. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtsparken deaktiviert





Die Meldung „**Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Kamerasicht eingeschränkt.**“ oder „**Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Ultraschallsensor blockiert.**“ erscheint auf dem Kombiinstrument, wenn eine der folgenden Situationen auftritt:

- Die Rückfahrkamera bzw. die Ultraschallsensoren hinten sind durch Fremdkörper wie Schnee oder Regen usw. abgedeckt.
- Bei schlechtem Wetter, z. B. starkem Schnee, starkem Regen usw.

Wenn dies der Fall ist, schaltet der Parkkollisions-Vermeidungsassistenten hinten möglicherweise aus oder funktioniert nicht richtig. Prüfen Sie, ob die Rückfahrkamera und die hinteren Ultraschallsensoren sauber sind.

Einschränkungen des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken

Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtseinparken unterstützt unter folgenden Umständen nicht die Bremsung oder warnt den Fahrer nicht, selbst wenn Fußgänger oder Objekte vorhanden sind:

- Probleme mit dem Fahrzeug
  - Nicht werkseitig installierte Geräte oder Zubehörteile vorhanden
  - Instabilität des Fahrzeugs aufgrund eines Unfalls oder anderer Ursachen
  - Die Höhe des Stoßfängers oder die Installation des hinteren Ultraschallsensors wurde geändert.
  - Die Weitwinkelrückfahrkamera(s) oder die Ultraschallsensoren sind beschädigt.
  - Die Weitwinkelrückfahrkamera(s) oder die Ultraschallsensoren sind mit Fremdkörpern wie Schnee, Schmutz usw. verdeckt.
  - Die Weitwinkelrückfahrkamera(s) wird/werden durch eine Lichtquelle oder durch ungünstige Witterungsbedingungen, wie starken Regen, Nebel, Schnee usw. gestört.
- Probleme mit der Umgebung
  - Die Umgebung ist sehr hell oder sehr dunkel.
  - Die Außentemperatur ist sehr hoch oder sehr niedrig.
  - Der Wind ist entweder stark (über 20 km/h (12 mph)) oder weht lotrecht zur hinteren Stoßstange.
  - Objekte, die übermäßigen Lärm erzeugen, wie Hupen, laute Motorräder oder Lkw-Druckluftbremsen befinden sich in der Nähe des Fahrzeugs.
  - Ein Ultraschallsensor mit ähnlicher Frequenz in der Nähe Ihres Fahrzeugs
  - Die Straße ist glatt oder abschüssig.
  - Das Bild des Fußgängers in der Frontsichtkamera ist vom Hintergrund nicht zu unterscheiden.
- Probleme mit Fußgängern oder Gegenständen
  - Die Fußgänger sind schwer zu erkennen
  - Es besteht ein Bodenhöhenunterschied zwischen Fahrzeug und Fußgänger.
  - Der Fußgänger befindet sich fast an der Hinterkante des Fahrzeugs.
  - Der Fußgänger steht nicht aufrecht.
  - Der Fußgänger ist entweder sehr klein oder sehr groß, so dass er nicht erkannt werden kann.
  - Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung, die sich leicht in den Hintergrund einfügt, so dass er schwer zu erkennen ist.
  - Der Fußgänger trägt Kleidung, die Ultraschallwellen nicht gut reflektiert.
  - Aufgrund der Größe, Dicke, Höhe oder Form des Objekts reflektiert es Ultraschallwellen nicht gut (z. B. niedrige Objekte, schmale Objekte, runde Säulen, kleine Säulen, Ecken einer quadratischen Säule, Büsche, Bordsteine, Karren, Mauerränder usw.)
  - Der Fußgänger oder das Objekt bewegt sich.
  - Der Fußgänger oder das Objekt befindet sich sehr nahe am Heck des Fahrzeugs.
  - Hinter dem Fußgänger bzw. dem Objekt befindet sich ein großes Objekt, wie etwa eine Wand.
  - Das Objekt befindet sich nicht in der vorderen oder hinteren Mitte Ihres Fahrzeugs.
  - Das Objekt steht nicht parallel zur hinteren Stoßstange.
  - Die Sensoren können die Fußgänger und Objekte nicht erkennen

- Probleme mit den Fahrbedingungen
  - Der Fahrer fährt das Fahrzeug unmittelbar nach dem Schalten auf R (Rückwärtsgang) oder D (Fahren).
  - Der Fahrer beschleunigt das Fahrzeug oder wendet.
  - Das Fahrzeug fährt sofort nach dem Starten des Fahrzeugs los

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für den Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtsparken:

- Fahren Sie immer besonders aufmerksam. Der Fahrer ist für das Bremsen und das sichere Fahren verantwortlich.
- Achten Sie bei der Fahrt immer auf die Straßen- und Verkehrsbedingungen, unabhängig davon, ob eine Warnung vorliegt.
- Schauen Sie sich IMMER um, um Fußgänger oder Gegenstände zu erkennen, bevor Sie das Fahrzeug bewegen.
- Die Erkennungsleistung des Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken kann unter bestimmten Bedingungen variieren. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 4 km/h (2 mph) beträgt, greift der Kollisionsvermeidungs-Assistent zum Rückwärtseinparken nur ein, wenn Fußgänger erkannt werden. Schauen Sie sich immer um und passen Sie auf, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug fahren.
- Der Heckkollisionsvermeidungsassistenten kann unter bestimmten Bedingungen anders funktionieren Wenn sich das Fahrzeug wiederholt vor und zurück bewegt, kann es sein, dass der Heckkollisionsvermeidungsassistent das Bremsen nicht unterstützt oder den Fahrer nicht warnt. Passen Sie immer auf, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug fahren.
- Einige Objekte können aufgrund ihrer Entfernung, Größe oder Materialbeschaffenheit nicht von den Sensoren erkannt werden. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtseinparken funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder wird je nach Straßenzustand und Umgebung unnötig aktiviert.
- Verlassen Sie sich beim Einparken nicht ausschließlich auf den Parkkollisions-Vermeidungsassistenten. Dies kann zu Fahrzeugschäden oder Verletzungen führen.

⚠ VORSICHT

- Bei plötzlichem Bremsen zur Vermeidung einer Kollision kann ein Geräusch hörbar sein.
- Wenn bereits ein anderer Warnton ertönt, z.B. ein Warnton für den Sicherheitsgurt, ertönt die Warnung des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Einparken möglicherweise nicht.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger beschädigt, ersetzt oder repariert wurde.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Wenn das Audiosystem des Fahrzeugs mit hoher Lautstärke spielt, hören die Insassen möglicherweise keine Warntöne des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Einparken.

- Schalten Sie den Kollisionsvermeidungsassistenten beim Einparken aus, wenn Sie einen Anhänger ziehen. Wenn Sie einen Anhänger ziehen und zurücksetzen, wird andernfalls der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken aktiviert, da er den Anhänger erkennt.
- Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig.

  Nur in den folgenden Situationen wird eine Warnung ausgegeben:

  - Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
  - Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften der Erkennungssensoren aufrechtzuerhalten:

- Halten Sie die Weitwinkelrückfahrkameras und die Ultraschallsensoren immer sauber.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Kameralinse keine säurehaltigen oder alkalischen Reinigungsmittel. Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach.
- Spritzen Sie die Weitwinkelrückfahrkamera oder die Ultraschallsensoren oder deren Umgebung nicht direkt mit einem Hochdruckreiniger ab. Es kann zu einer Fehlfunktion der Weitwinkelkameras oder der Ultraschallsensoren führen.
- Bringen Sie keine Objekte, wie Stoßstangenaufkleber oder einen Stoßstangenschutz in der Nähe der Weitwinkelkameras oder der Ultraschallsensoren an und lackieren Sie die Stoßstange nicht. Andernfalls kann die Leistung des Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken beeinträchtigt werden.
- Die Weitwinkelkamera und die Komponenten der Ultraschallsensoren dürfen niemals zerlegt oder Schlagbeanspruchung ausgesetzt werden.
- Üben Sie keine Gewalt auf die Weitwinkelrückfahrkamera oder die Ultraschallsensoren aus. Der Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Weitwinkelkamera oder die Ultraschallsensoren gewaltsam dejustiert werden/wurden. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

i Informationen

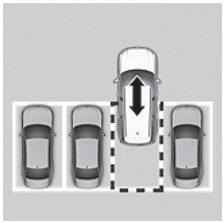
Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtsparken kann in den folgenden Situationen einen Fußgänger oder ein Objekt erkennen:

- Ein Fußgänger steht hinter dem Fahrzeug
- Ein großes Hindernis, z. B. ein Fahrzeug, wird in der Heckmitte Ihres Fahrzeugs geparkt

Ferngesteuerter Intelligenter Parkassistent (RSPA)

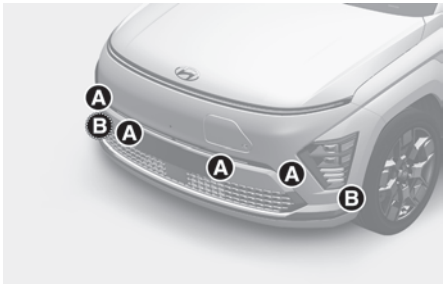
ausstattungsabhängig

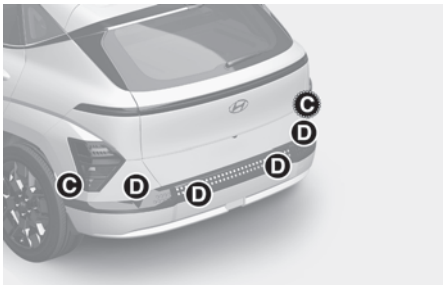
Der intelligente Fernparkassistent nutzt die vorderen, vorderen seitlichen, hinteren seitlichen und hinteren Ultraschallsensoren, um Parklücken zu erkennen und die Fahrzeuglenkung, die Geschwindigkeit und die Gangschaltung zu steuern sowie das Ein- und Ausparken von außerhalb des Fahrzeugs zu unterstützen.

Funktion	Beschreibung
Ferngesteuerte Bedienung	Ferngesteuerte Vorwärts- oder Rückwärtsbewegung 

- Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe und die ferngesteuerte Bedienfunktion können mit dem Smart-Key von außerhalb des Fahrzeugs bedient werden.
- Wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiv ist, sind auch die Einparkhilfe, der Heckmonitor und das Umgebungsüberwachungssystem aktiviert. Weitere Einzelheiten finden Sie in den Abschnitten „Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten (PDW)“ und „Umgebungsüberwachungs-Monitor (SVM)“ in diesem Kapitel.

Sensoren erkennen





[A] Ultraschallsensoren vorn
[B] Ultraschallsensoren seitlich vorn
[C] Ultraschallsensoren seitlich hinten
[D] Ultraschallsensoren hinten

Die genaue Position der Erkennungssensoren entnehmen Sie der obigen Abbildung.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften der Erkennungssensoren aufrechtzuerhalten:

- Demontieren Sie niemals den Erkennungssensor oder die Sensorbaugruppe und vermeiden Sie Beschädigungen daran.
- Wenn die Erkennungssensoren repariert werden müssen, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

- Die Funktion der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe kann beeinträchtigt sein, wenn die Höhe des Stoßfängers oder die Montage der Ultraschallsensoren verändert oder diese beschädigt wurden. Jegliche Ausstattungsteile oder Zubehöre, die nicht ab Werk eingebaut wurden, können die Sensorleistung ebenfalls stören.
- Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee, Schmutz oder Wasser bedeckt sind, funktionieren sie solange nicht, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.
- Drücken, zerkratzen und schlagen Sie nicht auf den Ultraschallsensor. Dies könnte zu Sensorschäden führen.
- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera, Sensoren oder den umgebenden Bereich.

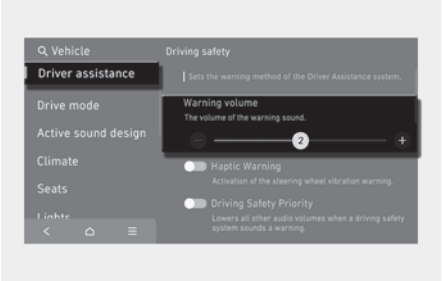
Einstellungen für ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe

⚠ VORSICHT

Wenn der Stecker des Anhängers in Ihr Fahrzeug eingesteckt wird, schaltet sich der intelligente Einparkassistent automatisch aus. In diesem Fall können Sie keine Hilfe vom intelligenten Einparkassistenten erhalten. Seien Sie beim Fahren besonders aufmerksam, wenn die Funktion nicht aktiviert ist.

(Wenn ein Hyundai Original Anhänger-Kit verwendet wird, das feststellen kann, ob ein Anhänger angeschlossen ist)

Warnmethoden



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Taste **SETUP** und wählen Sie dann **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** im Infotainment-System, um Folgendes auszuwählen:

- **Warnlautstärke**: Die Warntonlautstärke lässt sich einstellen.

  Wenn Sie die **Warnlautstärke** ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer niedrigen Lautstärke warnen.

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.

Betrieb der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe

Taste der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe

Taste Parken/Ansicht	Smart-Key
	

Anordnung	Name	Symbol	Beschreibung
Im Inneren des Fahrzeugs	Taste Parken/Ansicht		Halten Sie die Taste Parken/Ansicht gedrückt, um die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe einzuschalten. Außerdem wird die Parkabstandswarnung für die Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung automatisch eingeschaltet.
Smart-Key	Fernstarttaste		Drücken Sie die Fernstarttaste, nachdem Sie die Tür verriegelt und das Fahrzeug ausgeschaltet haben, um das Fahrzeug zu starten. Drücken Sie die Fernstarttaste, wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe bzw. die ferngesteuerte Bedienfunktion aktiv sind, um die Funktion zu beenden.
	Vorwärtstaste		Bei Verwendung der ferngesteuerte Bedienfunktion bewegt sich das Fahrzeug bei gedrückter Taste in Richtung der betreffenden Taste.
	Rückwärtstaste		

Ferngesteuerte Bedienung

Betriebsreihenfolge

Die ferngesteuerte Bedienung funktioniert in der folgenden Reihenfolge:

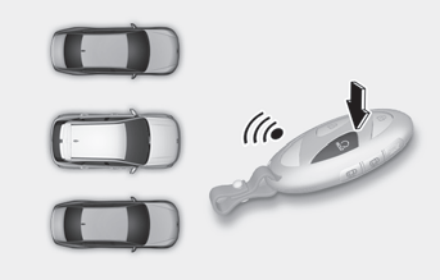
1. Vorbereitungen für die ferngesteuerte Vorwärts- und Rückwärtsbewegung
2. Ferngesteuerte Vorwärts- und Rückwärtsbewegung

1. Vorbereitungen für die ferngesteuerte Vorwärts- und Rückwärtsbewegung

Es gibt zwei Möglichkeiten, die ferngesteuerte Bedienfunktion zu nutzen.

Methode (1): Verwendung der Funktion bei ausgeschaltetem Fahrzeug

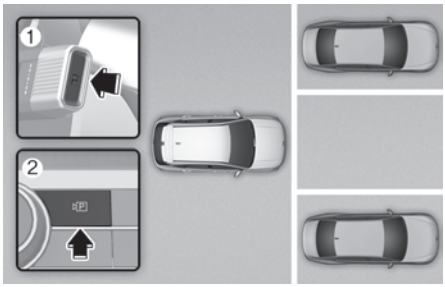
1. Drücken Sie innerhalb eines bestimmten Bereichs vom Fahrzeug aus die Türverriegelungstaste (🔒) auf dem Smart Key und verriegeln Sie alle Türen.



2. Halten Sie die Fernstarttaste (HOLD) für 4 Sekunden gedrückt, bis das Fahrzeug anspringt.
3. Weitere Einzelheiten zum Fernstart des Fahrzeugs finden Sie im Abschnitt „Fernstart“ in Kapitel 6.

Methode (2): Verwendung der Funktion bei eingeschaltetem Fahrzeug

- Parken Sie das Fahrzeug vor der Stelle, an der Sie die ferngesteuerte Bedienfunktion verwenden möchten, und schalten Sie den Gang auf P (Parken).
- Drücken und halten Sie die Taste Parken/Ansicht (P), um den intelligenten Parkassistenten einzuschalten. Auf dem Infotainment-System wird die Meldung „**FERNSTEUERUNG aktiv**“ angezeigt.

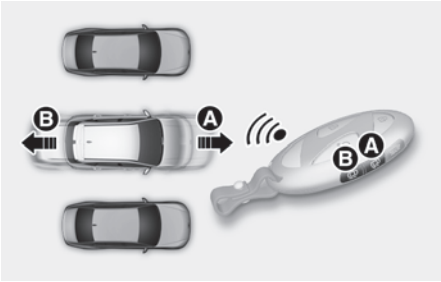


- Steigen Sie mit dem Smart-Key aus dem Fahrzeug aus und schließen Sie alle Türen.

i Informationen

„Zustimmen“ muss im Infotainmentsystem ausgewählt sein und das Infotainmentsystem muss einwandfrei funktionieren, um die Fernbedienungsfunktion zu verwenden.

2. Ferngesteuerte Vorwärts- und Rückwärtsbewegung



[A] Vorwärts
[B] Rückwärts

1. Drücken und halten Sie eine der Speichertasten (P) oder Rückwärtstaste (P) auf dem Smart Key.
   - Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe steuert automatisch das Lenkrad, die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Gangschaltung. Das Fahrzeug bewegt sich in Richtung der gedrückten Taste.
   - Wenn Sie die Taste loslassen, während die Fernbedienungsfunktion in Betrieb ist, hält das Fahrzeug an und die Funktionssteuerung pausiert. Die Funktion beginnt wieder zu arbeiten, wenn die Taste erneut gedrückt und gehalten wird.
2. Halten Sie die Vorwärtstaste (P) oder Rückwärtstaste (P), bis das Fahrzeug den Zielort erreicht.
3. Wenn die Fernsteuerung abgeschlossen ist, steigen Sie mit dem Smart-Key in das Fahrzeug ein oder drücken Sie die Fernstarttaste (HOLD) am Smart-Key von außerhalb des Fahrzeugs.
4. Die Meldung wird auf dem Infotainment-System angezeigt. Das Fahrzeug schaltet automatisch in P (Parkstellung) und betätigt die Feststellbremse.
5. Wenn die Fernstart-Funktion (HOLD) gedrückt wird, schaltet sich das Fahrzeug aus. Wenn sich der Fahrer im Fahrzeug befindet, bleibt das Fahrzeug eingeschaltet.
6. Mit der Fernsteuerung können Sie das Fahrzeug mit dem Smart-Key außerhalb des Fahrzeugs fernsteuern.

i Informationen

- Prüfen Sie, ob sich alle Smart-Keys außerhalb des Fahrzeugs befinden, wenn Sie die ferngesteuerte Bedienfunktion verwenden.
- Die ferngesteuerte Bedienfunktion arbeitet nur, wenn sich der Smart-Key maximal 4 m (13 Fuß) vom Fahrzeug entfernt befindet. Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, auch wenn die Vorwärts- oder Rückwärtstaste des Smart-Keys gedrückt wird, überprüfen Sie den Abstand zum Fahrzeug und drücken Sie die Taste erneut.
- Die Erkennungsreichweite des Smart-Keys kann in Umgebungen mit Funkwellen, beispielsweise in der Nähe von Funktürmen, Rundfunkstationen usw. variieren.
- Wenn das Fahrzeug mit Methode (1) ferngesteuert rückwärts fährt, wird dies als Ausparksituation erkannt und das Fahrzeug fährt 4 m (13 Fuß), um zu prüfen, ob sich Fußgänger, Tiere oder Gegenstände in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Nach der Bestätigung wird das Lenkrad abhängig von den Verkehrsverhältnissen in Fahrtrichtung kontrolliert.

- Bei ferngesteuerter Vorwärtsbewegung mit Methode (2) wird eine Einparksituation erkannt und sofort das Lenkrad entsprechend dem Zustand vor dem Fahrzeug gesteuert, um ein Einfahren in die Parklücke und die Ausrichtung des Fahrzeugs zu unterstützen. Die Eigenschaften können sich jedoch bei Fußgängern, Tieren sowie je nach der Form von Gegenständen, Standort usw. in der Nähe des Fahrzeugs verschlechtern.
- Beim ferngesteuerten Zurücksetzen richten beide Methoden (1) und (2) zuerst das Lenkrad aus und bewegen dann das Fahrzeug nur geradeaus.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie die ferngesteuerte Bedienfunktion verwenden, stellen Sie sicher, dass alle Fahrgäste aus dem Fahrzeug ausgestiegen sind.
- Wenn die Batterie des Fahrzeugs entladen ist oder der intelligente Fernparkassistent beim Parken in einer engen Parklücke eine Fehlfunktion aufweist, funktioniert die Fernbedienungsfunktion nicht. Parken Sie Ihr Fahrzeug immer an einer Stelle, die breit genug ist, um ein- und aussteigen zu können.
- Beachten Sie, dass Sie je nach Parkplatz möglicherweise nicht mit der ferngesteuerten Bedienung ausparken können, auch wenn Sie dort mit der Fernsteuerung eingeparkt haben.
- Nach dem Einparken kann sich die Parkumgebung aufgrund der Bewegung benachbarter Fahrzeuge ändern. In diesem Fall kann es vorkommen, dass der ferngesteuerte Betrieb nicht aktiviert wird.
- Schließen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs Fenster und Schiebedach und vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug abgestellt ist, bevor Sie die Türen verriegeln.

Status des ferngesteuerten Betriebs

Betriebsstatus	Smart-Key-LED	Warnblinkanlage
Unter Kontrolle	Grüne LED blinkt kontinuierlich	-
Pause	Rote LED blinkt kontinuierlich	Blinkt
Aus	Rote LED leuchtet 4 Sekunden lang und schaltet sich dann aus.	Blinkt 3 Mal und schaltet sich aus.
Abgeschlossen	Die grüne LED leuchtet 4 Sekunden auf und schaltet sich dann aus.	Blinkt 1 Mal und schaltet sich aus.

i Informationen

- Der Betriebsstatus der Warnblinkanlage steht aufgrund der Bestimmungen Ihres Landes möglicherweise nicht zur Verfügung.
- Wenn sich der Smart-Key nicht innerhalb des Bereichs des Fahrzeugs befindet (etwa 4 m (13 ft)), leuchtet bzw. blinkt die Smart-Key-LED nicht. Verwenden Sie den Smart-Key innerhalb seines Erkennungsbereichs.

Ferngesteuerten Betrieb während des Betriebs ausschalten

- Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (P), während das Infotainment-System den Fahrer mit Methode 2 anleitet.
- Schalten Sie von P (Parkstellung) in einen anderen Gang, während das Infotainment-System den Fahrer mit Methode 2 führt.
- Drücken Sie die Parksicherung (P) oder wählen Sie „**Abbrechen**“ im Infotainment-System.
- Drücken Sie die Taste Fernstart (HOLD) auf dem Smart-Key, während das Fahrzeug durch die ferngesteuerte Betriebsfunktion gesteuert wird. Die ferngesteuerte Betriebsfunktion wird abgeschaltet. Dabei wird das Fahrzeug abgeschaltet.
- Steigen Sie mit dem Smart-Key in das Fahrzeug ein. Der ferngesteuerte Betrieb schaltet sich aus. Dabei bleibt das Fahrzeug eingeschaltet.

Die Funktion wird unter den folgenden Bedingungen gestoppt:

- Ein Fußgänger, Tier oder Objekt befindet sich in der Bewegungsrichtung des Fahrzeugs.
- Die Tür oder die Heckklappe ist geöffnet.
- Die Vorwärts- (F) oder Rückwärtstaste (F) wird nicht dauerhaft gedrückt
- Es werden gleichzeitig mehrere Tasten auf einem Smart-Key gedrückt.
- Der Smart-Key wird nicht innerhalb des Erkennungsbereichs von 4 m (13 Fuß) betätigt. vom Fahrzeug entfernt befindet.
- Die Taste eines anderen Smart-Keys wird zusätzlich zum verwendeten Smart-Key gedrückt.
- Die Totwinkel-Kollisionswarnung bzw. der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten wird aktiviert, während das Fahrzeug im Rückwärtsgang gesteuert wird.
- Das Fahrzeug bewegt sich maximal 7 m (22 Fuß), wenn der Smart-Key gedrückt und die ferngesteuerte Bedienfunktion aktiviert wird (maximale Fahrstrecke pro Tastendruck).

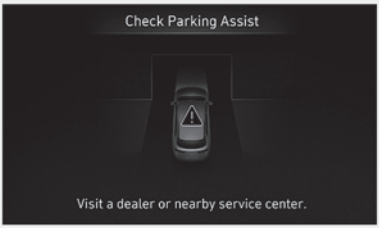
Die Funktion wird unter den folgenden Bedingungen abgebrochen:

Wenn die ferngesteuerte Bedienfunktion abgebrochen wird, hält das Fahrzeug automatisch an, schaltet den Gang auf P (Parken) und aktiviert die EPB (elektronische Feststellbremse).

- Das Lenkrad wird eingelenkt.
- Der Gang wird geschaltet, während sich das Fahrzeug bewegt.
- Bedienung der EPB während der Fahrt
- Die Motorhaube ist offen.
- Das Brems- oder Gaspedal wird betätigt, wenn alle Türen geschlossen sind.
- Der Smart-Key befindet sich außerhalb des Fahrzeugs, und das Bremspedal wird bei geöffneter Fahrertür betätigt.
- Bei rascher Beschleunigung.
- Bei einem Schleudern des Fahrzeugs.
- Das Rad ist durch ein Hindernis blockiert und kann sich nicht bewegen.
- Etwa 3 Minuten und 50 Sekunden sind vergangen, seit die Fernbedienungsfunktion in Betrieb genommen wurde
- Die Neigung der Straße überschreitet den Betriebsbereich.
- Wenn die Funktion länger als 1 Minute pausiert wird.
- Die Gesamtverfahrstrecke des Fahrzeugs liegt über 14 m (45 Fuß), seit die ferngesteuerte Bedienfunktion in Betrieb genommen wurde.
- Lenkrad, Schaltung, Bremsen und Fahrsteuerung funktionieren nicht normal.
- Es gibt ein Problem mit dem Smart-Key, oder die Batterie des Smart-Keys ist zu schwach.
- Das ABS-, TCS- oder ESC-System wird bei glatten Straßenverhältnissen aktiv.
- Der Alarm der Diebstahlwarnanlage ertönt.

Fehlfunktion und Einschränkungen der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe

Fehlfunktion der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe



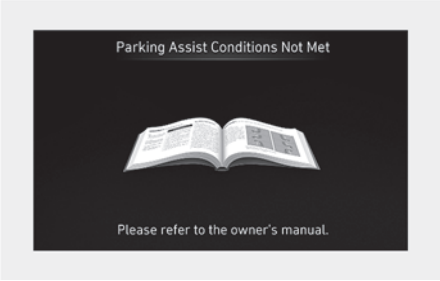
Prüfung der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe

Wenn der intelligente Fernparkassistent nicht einwandfrei funktioniert, erscheint die Warnmeldung „**Parkassistent prüfen**“ auf dem Infotainment-System. Wenn diese Meldung erscheint, stellen Sie die Verwendung des intelligenten Fernparkassistenten ein. Wir empfehlen, das Fahrzeug dann von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.



Ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe abgebrochen

Wenn die ferngesteuerte Einparkhilfe in Betrieb ist, kann die Funktion abgebrochen werden, und die Warnmeldung „**Einparkhilfe abgebrochen**“ kann unabhängig vom Parkbefehl erscheinen. Je nach Situation können weitere Meldungen erscheinen. Befolgen Sie die Anweisungen des Infotainment-Systems, wenn Sie Ihr Fahrzeug mit der ferngesteuerten Einparkhilfe einparken. Achten Sie immer auf die Umgebung und benutzen Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aufmerksam.



Standby der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe

Wenn beim Parken/Ansehen die Meldung "**Parkassistent nicht verfügbar**" erscheint, wenn die (P Taste) gedrückt wurde, während sich der intelligente Remote-Parkassistent im Standby-Modus befindet. Halten Sie nach einer Weile die Taste Parken/Ansicht (P) gedrückt, um zu sehen, ob der intelligente Remote-Parkassistent funktioniert.

Die Meldung erscheint auch dann, wenn die Batterie des Smart-Keys zu schwach ist. Prüfen Sie den Batteriestand des Smart-Keys.

Einschränkungen der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe

Unter den folgenden Umständen kann die Leistung der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe beim Ein- oder Ausparken des Fahrzeugs eingeschränkt sein; es besteht Kollisionsgefahr oder die intelligente Einparkhilfe kann sich abschalten. Parken oder verlassen Sie das Fahrzeug ggf. manuell.

- Am Lenkrad ist Zubehör angebracht, oder die Lenkung wurde modifiziert.
- Das Fahrzeug ist mit Schneeketten, einem Ersatzreifen oder einem Rad anderer Größe ausgestattet.
- Bei einem Reifendruck, der höher oder niedriger ist als der Standardreifendruck;
- Ihr Fahrzeug ist mit Ladung beladen, die länger oder breiter als Ihr Fahrzeug ist, oder Sie ziehen einen Anhänger.
- Probleme mit der Achsvermessung oder veränderte Aufhängungskomponenten
- Komponenten des Bremssystems, wie Bremsscheiben, Bremssättel usw., wurden verändert
- Ihr Fahrzeug ist stark zur Seite geneigt
- Am Fahrzeug ist eine Anhängerkupplung montiert.
- Das Nummernschild ist an anderer Stelle als vorgesehen installiert.
- Wenn sich eine Person, ein Tier oder ein Objekt über oder unter der Stelle befindet, an der ein Ultraschallsensor angebracht ist, wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiviert wird.
- Die Parklücke ist gekrümmt oder diagonal.
- In der Nähe der Parklücke befindet sich eine Person, ein Tier oder ein Objekt (z. B. ein Mülleimer, Fahrrad, Motorrad, Einkaufswagen, eine schmale Säule usw.) in der Nähe des Parkplatzes.

- In der Nähe der Parklücke befindet sich ein runder oder schmaler Pfeiler oder ein Pfeiler mit Gegenständen wie einem Feuerlöscher usw.
- Die Straßenoberfläche ist uneben (Bordstein, Bodenwellen usw.).
- Die Straße ist glatt.
- Die Parklücke befindet sich neben einem größerem oder einem Fahrzeug mit höherer Bodenfreiheit, beispielsweise neben einem Lkw usw.
- Die Parklücke befindet sich auf einer abfallenden Straße.
- Bei starkem Wind.
- Betrieb der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe auf unebenen Straßen, Schotterstraßen oder auf Straßen, die von Büschen usw. gesäumt sind.
- Extrem hohe oder niedrige Temperaturen können die Leistung des Ultraschallsensors beeinträchtigen.
- Der Ultraschallsensor ist von Schnee oder Wasser verdeckt.
- Ein Objekt in der Nähe erzeugt Ultraschallwellen.
- Wenn ein drahtloses Gerät mit Sendefunktion in der Nähe der Ultraschallsensoren arbeitet.
- Ihr Fahrzeug wird durch die Einparkhilfe eines anderen Fahrzeugs beeinträchtigt
- Der Sensor ist durch einen Stoß auf den Stoßfänger verschoben.
- Wenn der Ultraschallsensor die folgenden Objekte nicht erkennen kann:
  - Spitze oder dünne Objekte, wie Seile, Ketten oder schmale Pfosten
  - Bei Objekten, die kleiner als 100 cm (40 in.) und im Durchmesser kleiner als 14 cm (6 in.) sind.
  - Objekte, die das Sensorsignal absorbieren können, z. B. Kleidung, Schaumstoff oder Schnee.
  - Ein schmales Objekt, z. B. eine Ecke einer quadratischen Säule
  - Person, Tier oder Objekt in der Nähe des Ultraschallsensors

  Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe funktioniert unter folgenden Umständen möglicherweise nicht normal:
- Beim Parken auf Gefällstrecken



  Parken Sie an Steigungen manuell.
- Parken auf unebener Fahrbahn



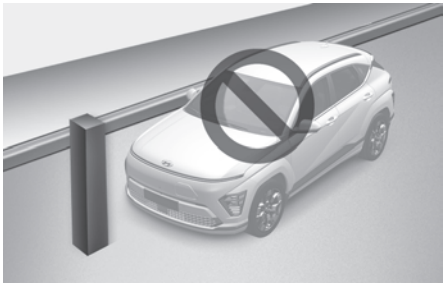
  Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe kann abbrechen, wenn das Fahrzeug rutscht oder sich aufgrund der Straßenverhältnisse, beispielsweise Kies oder Split, nicht bewegen kann.

- Parken hinter einem Lkw



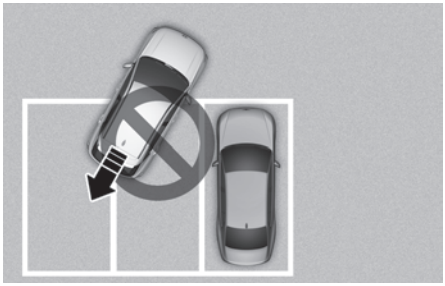
Verwenden Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe nicht in der Nähe von Fahrzeugen mit größerer Bodenfreiheit, wie Bussen, Lastwagen usw. Dies könnte zu einem Unfall führen.

- Parken in der Nähe eines Pfeilers



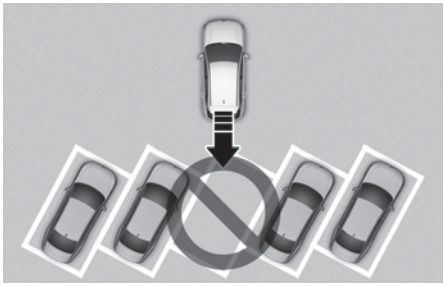
Die Eigenschaften der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe können sich verschlechtern bzw. eine Kollision mit einem Hindernis ist möglich, wenn sich in der Nähe der Parklücke ein schmales Objekt, ein runder oder viereckiger Pfeiler oder ein von Gegenständen, wie z. B. einem Feuerlöscher, umgebener Pfeiler befindet. Der Fahrer sollte das Fahrzeug manuell einparken.

- Parken in einer Parklücke, bei der nur auf einer Seite ein Fahrzeug steht.



Bei Verwendung der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe kann Ihr Fahrzeug beim Einparken in eine Parklücke, bei der nur auf einer Seite ein benachbartes Fahrzeug steht, die Parklinie überqueren, um dem geparkten Fahrzeug auszuweichen.

- Diagonales Einparken



In einer schrägen Parklücke funktioniert die Fernsteuerung möglicherweise nicht korrekt.

- Parken im Schnee



Schnee kann die Sensorfunktion beeinträchtigen, außerdem kann die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe deaktiviert werden, wenn auf rutschiger Fahrbahn eingeparkt wird.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für die ferngesteuerter intelligente Einparkhilfe:

- Der Fahrer ist für sicheres Ein- und Ausparken verantwortlich, wenn er die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe benutzt.
- Wenn Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe verwenden, dürfen Sie sich aus Sicherheitsgründen nicht in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs aufhalten.
- Überprüfen Sie immer die Umgebung, wenn Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe verwenden. Sie können mit Fußgängern, Tieren oder Gegenständen kollidieren, wenn sich diese in der Nähe des Sensors oder im toten Winkel des Sensors befinden.
- Eine Kollision kann auftreten, wenn plötzlich ein Fußgänger, Tier oder Objekt auftaucht, während die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiv ist.
- Verwenden Sie den intelligenten Fernparkassistenten nicht, wenn Sie unter dem Einfluss von Alkohol stehen.
- Lassen Sie keine Kinder oder andere Personen den Smart-Key verwenden.
- Wird die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe über einen längeren Zeitraum ständig verwendet, kann dies die Leistung der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe beeinträchtigen.
- Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Radsturz bei dem Fahrzeug eingestellt werden muss, z. B. wenn das Fahrzeug zur Seite kippt. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Beim Bremsen mit der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe oder beim Betätigen des Bremspedals durch den Fahrer können Geräusche hörbar sein.
- Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe kann plötzlich die Bremse betätigen, um eine Kollision zu vermeiden.
- Verwenden Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe nur in einer Parklücke, die groß genug ist, um das Fahrzeug sicher zu bewegen.

HINWEIS

- Wenn die Warnung der 3. Stufe (andauernder Piepton) für die Parkabstandswarnung bei einer Vorwärts-/Rückwärtsbewegung ertönt und die intelligente Einparkhilfe aktiv ist, befindet sich das erkannte Hindernis in der Nähe Ihres Fahrzeugs. Zu diesem Zeitpunkt wird die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe vorübergehend deaktiviert. Stellen Sie sicher, dass sich keine Fußgänger, Tiere oder Gegenstände in der Nähe des Fahrzeugs befinden.
- Je nach Bremsbetätigung können die Bremsleuchten während der Bewegung des Fahrzeugs aufleuchten.
- Wenn das Fahrzeug, das längere Zeit bei kalter Witterung geparkt war, ferngesteuert gestartet wird, kann der Betrieb der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe je nach Fahrzeugzustand verzögert oder abgebrochen werden.

Konformitätserklärung

Frontradar

ausstattungsabhängig

Die Funkfrequenzkomponenten erfüllen:

- Für Europa und andere europäischen Gebiete

CE

Model : MRR -35

Hereby MRR -35 has been so constructed that it can be operated in at least one Member State without infringing applicable requirements of use of radio spectrum. (RED article 10.2)

Hereby, HL Klemove Corp declares that the radio equipment type MRR -35 is in compliance with Directive 2014/53/EU.

The full text of the EU declaration of conformity is available at the following as next page. (Case 1 : Include DoC in manual)

Case 2 : https://hlklemove.com/solutions.html

- Für das Vereinigte Königreich

UK CA

https://hlklemove.com/solutions.html

Eckradar vorn/Eckradar hinten

ausstattungsabhängig

Die Funkfrequenzkomponenten erfüllen:

- Für Europa und Länder mit CE-Zertifizierung

Declaration of Conformity
Radiocontrolled Vehicle components

CE

Hereby, APTIV, 42367 Wuppertal declares th at this 2H5TR is in compliance with the essen tial requirements and other relevant provisio ns of Directive 2014/53/EU (RED).
The original declaration of conformity can be accessed at the following link : www.aptiv.co m/automotive-homologation

frequency band 76-77 GHz
Maximum Output Power 30 dBm (1,0 W)

- Für Japan

This device is granted pursuant to the Jap anese Radio Law
under the grant ID n° : 203-JN1244
This device should not be modified (othe rwise the granted designation number will become invalid)

本製品は、電波法に基づく特定無線設備の技術基準適合証明などを受けております。 認証番号: 203-JN1244
本製品の改造は禁止されています。 (適合証明番号などが無効となります。)

- Für Ghana

NCA approved: 7E6-M1-X63-SRD

- Für Singapur

Complies with
IMDA Standards
DA 103787

- Für die Vereinigten Arabischen Emirate

TDRA

TDRA United Arab Emirates

- Für Marokko

AGREE PAR L'ANRT MAROC
Numéro d'agrément : MR00032369ANRT2022
Date d'agrément : 22/03/2022

- Für Sambia

ZICTA
ZMB/ZICTA/TA/2022/3/16

- Für Paraguay

CONATEL
NR: 2022-02-I-0095

- Für Oman

Oman – TRA
D172299
TRA/TA-R/13542/22

- Für Republik Südafrika

ICASA TA-2022/0238

- Für Senegal

AGREE PAR ARTP SENEGAL

Numéro d'agrément : 072229/AG/ER

- Für Jordanien

TRC/31/9883/2022

- Für Australien

- Für das Vereinigte Königreich

UK CA

Hereby, APTIV, 42367 Wuppertal declares th at this 2H5TR is in compliance with the essen tial requirements and other relevant provisio ns of Directive Radio Equipment Regulations 2017.

frequency band 76-77 GHz
Maximum Output Power 30 dBm (1,0 W)

- Für Serbien

И03822

- Für Nigeria

Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission

- Für Malaysia

MCMC

CIDF17000143

- Für Pakistan



- Für Israel



- Für Mexiko

IFETEL: RCPAP2H22-1601

"La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:
(1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada."

- Für Indonesien

83300/SDPPI/2022
10976

- Für Taiwan

CCAF22LP0950T2

電信法第 48 條，低功率電波輻射性電機管理辦法
第十二條
經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。
第十四條
低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

Article 12
Without permission, any company, firm or user shall not alter the frequency, increase the power, or change the characteristics and functions of the original design of the certified lower power frequency electric machinery.
Article 14
The application of low power frequency electric machineries shall not affect the navigation safety nor interface a legal communication, if an interference is found, the service will be suspended until improvement is made and the interference no longer exist.

- Für Brasilien

ANATEL

04905-22-10187

Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito à proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.

- Für die Philippinen

NTC

Type Approved

No. ESD-RCE-2229725

- Für Thailand

CLASS A

NBTC ID. 57009-22-15-1593

1) เครื่องโทรคมนาคมและอุปกรณ์นี้ มีความสอดคล้องตามมาตรฐานหรือข้อกำหนดของกสทช.

2) เครื่องวิทยุคมนาคมนี้มีระดับการแผ่คลื่นแม่เหล็กไฟฟ้าสอดคล้องตามมาตรฐานความปลอดภัยต่อสุขภาพของมนุษย์จากการใช้เครื่องวิทยุคมนาคมที่คณะกรรมการกิจการโทรคมนาคมแห่งชาติประกาศกำหนด

- Für die Ukraine

UA RF: 1APTV 2HTR

справжнім (найменування виробника) заявляє, що тип радіообладнання (позначення типу радіообладнання) відповідає Технічному регламенту радіообладнання;

повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: www.aptiv.com/automotive-homologation

- Für China

车辆驾驶辅助雷达系统型号：2H5TR
执行标准：汽车雷达无线电管理暂行规定 2021 181号文
频率范围：76-77 GHz
发射功率：等效全向辐射功率(EIRP) 30dBm
天线类型：印刷阵列天线
用户控制：不可
使用温度：-40° C ~ +85° C
电压：DC 12.0V
CMIIT ID：2022LJ18795

不得擅自更改发射频率、加发射功率（包括额外加装射频功率放大器），不得擅自外接天线或改用其它发射天线

使用时不得对各种合法的无线电通信业务产生有害干扰；一旦发现有干扰现象时，应立即停止使用，并采取措施消除干扰后方可继续使用

使用微功率无线电设备，必须耐受各种无线电业务的干扰或工业、科学及医疗应用设备的辐射干扰

机场等的电磁环境保护区域内使用微功率设备，应当遵守电磁环境保护及相关行业主管部门的规定

8. Notsituationen

Warnblinkanlage 8-2

Bei einer Notsituation während der Fahrt 8-2
- Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt 8-2
- Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder einem Bahnübergang abstirbt 8-2
- Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben 8-3

Wenn das Fahrzeug nicht anspringt: 8-3
- Überprüfen Sie auf der Ladeanzeige, dass die EV-Batterie nicht leer ist. 8-3

Starthilfe (12-V-Batterie) 8-4

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) 8-7
- TPMS zurücksetzen 8-8
- Leuchte für niedrigen Reifendruck 8-9
- TPMS-Störungsleuchte 8-11

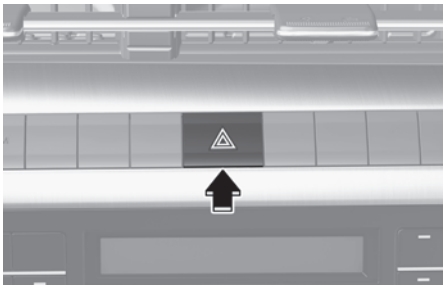
Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilität-Kit) 8-12
- Einleitung 8-12
- Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits 8-13
- Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits 8-14
- Verwendung des Tire Mobility Kit bei einem defekten Reifen 8-15
- Reifendruck anpassen 8-18

Abschleppen 8-19
- Fahrzeug abschleppen lassen 8-19
- Abnehmbare Abschleppöse 8-20

Notfallausrüstung 8-21
- Feuerlöscher 8-21
- Erste-Hilfe-Koffer 8-21
- Warndreieck 8-21
- Reifendruckmesser 8-22

Europaweites eCall-System (für Europa) 8-23
- Informationen zur Datenverarbeitung (nur Europa) 8-26
- Europaweites eCall-System (für Europa) 8-28

Warnblinkanlage



Die Warnblinker dienen als Warnsignal für andere Verkehrsteilnehmer, damit diese sich beim Heranfahren, beim Überholen oder beim Vorbeifahren besonders vorsichtig verhalten.

Sie sollte verwendet werden, wenn Notreparaturen durchgeführt werden oder wenn das Fahrzeug am Straßenrand angehalten wurde.

Drücken Sie zum Ein- und Ausschalten des Warnblinkers die Warnblinkertaste; der Start-/Stopp-Knopf kann in einer beliebigen Position stehen. Die Warnblinkertaste befindet sich in der mittleren Blende. Alle Blinker blinken gleichzeitig.

- Die Warnblinkanlage funktioniert sowohl bei laufendem als auch bei stehendem Motor READY .
- Bei eingeschalteten Warnblinkern können die Richtungsblinker nicht zusätzlich eingeschaltet werden.

Bei einer Notsituation während der Fahrt

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt

- Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Versuchen Sie, den Motor wieder zu starten. Wenn Ihr Fahrzeug nicht startet, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler oder eine andere Fachwerkstatt zu wenden.

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder einem Bahnübergang abstirbt

Wenn das Fahrzeug an einer Kreuzung oder einem Bahnübergang abstirbt, schalten Sie in die Position „N“ (Neutralstellung) und schieben Sie das Fahrzeug dann an eine sichere Stelle, sofern dies gefahrlos möglich ist.

Wie Sie bei ausgeschaltetem Fahrzeug in N (Neutral) bleiben, erfahren Sie im Abschnitt „Bei ausgeschaltetem Fahrzeug in N (Neutralstellung) bleiben“ in Kapitel 6.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert:

- Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen. Treten Sie nicht abrupt die Bremse und versuchen Sie nicht, das Fahrzeug schnell von der Straße zu bekommen, da Sie hierbei die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen könnten. Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.
- Wenn das Fahrzeug gestoppt ist, drücken Sie die Warnblinkertaste, schalten Sie auf P (Parken), betätigen die Feststellbremse und drücken die Start/Stop-Taste in die Position OFF.
- Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen auf der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
- Wenn Sie ein Rad wechseln möchten, beachten Sie die Anweisungen zum Radwechsel in diesem Kapitel.

Wenn das Fahrzeug nicht anspringt:

Überprüfen Sie auf der Ladeanzeige, dass die EV-Batterie nicht leer ist.

- Achten Sie darauf, dass sich der Schalthebel in Position P (Parkstufe) befindet. Das Fahrzeug startet nur, wenn sich der Schalthebel in Position P (Parken) befindet.
- Überprüfen Sie die Batterieanschlüsse und stellen Sie sicher, dass sie sauber und fest sind.
- Schalten Sie die Innenraumbeleuchtung ein. Wenn der Scheinwerfer bei Betätigung des Anlassers an Leuchtkraft verliert oder erlischt, ist der Ladestand der Batterie zu niedrig.

Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie das Fahrzeug nicht anschleppen. Dies kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen.

Starthilfe (12-V-Batterie)

Das Starten eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Befolgen Sie die Schritte zur Starthilfe in diesem Abschnitt, um schwere Verletzungen oder Schäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie Ihr Fahrzeug richtig fremdstarten können, empfehlen wir Ihnen dringend, den Start einem Servicetechniker oder Abschleppdienst zu überlassen.

⚠ WARNUNG

Zur Vermeidung schwerer oder tödlicher Verletzungen bei Arbeiten in der Nähe der Batterie oder beim Umgang mit ihr:

Lesen und befolgen Sie beim Umgang mit einer Batterie immer sorgfältig die Anweisungen.



Tragen Sie Augenschutz, der für den Schutz vor Säurespritzern vorgesehen ist.



Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.



In den Batteriezellen ist immer Wasserstoffgas vorhanden. Es ist leicht brennbar und kann explodieren, wenn es entzündet wird.



Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



Batterien enthalten Schwefelsäure, die stark korrodierend ist. Lassen Sie Säure nicht in Kontakt mit Ihren Augen, Ihrer Haut oder Ihrer Bekleidung kommen.

Wenn Säure in Ihre Augen gelangt, spülen Sie Ihre Augen mindestens 15 Minuten lang mit sauberem Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf. Wenn Säure auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie den Bereich gründlich. Bei Schmerzen oder einem brennenden Gefühl suchen Sie sofort einen Arzt auf.



- Heben Sie sie mit einem Batterieträger an oder halten Sie sie mit Ihren Händen an gegenüberliegenden Ecken. Beim Anheben einer Batterie im Kunststoffgehäuse kann übermäßiger Druck auf das Gehäuse zum Austreten von Batteriesäure führen.
- Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn Ihre Batterie eingefroren ist.

- Versuchen Sie NIEMALS, die Batterie zu laden, während die Batteriekabel des Fahrzeugs an die Batterie angeschlossen sind.
- Das elektrische Zündsystem verwendet Hochspannung.

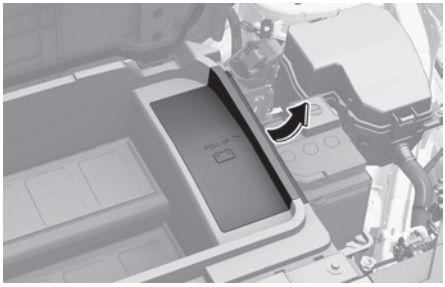
  Berühren Sie diese Komponenten NIEMALS bei laufendem Fahrzeug oder während sich der Start-/Stopp-Knopf in der Position EIN befindet.
- Das elektrische Zündsystem verwendet Hochspannung. Berühren Sie diese Bauteile niemals, wenn die READY Anzeige leuchtet oder wenn der Start/Stopp-Knopf in der Stellung EIN steht.
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel (+) und (-) sich nicht einander berühren. Dadurch kann es zu Funkenbildung kommen.
- Die Batterie kann bersten oder explodieren, wenn Sie mit einer eingefrorenen Batterie oder einer Batterie mit niedriger Kapazität starten.
- Verbinden Sie den Minuspol (-) nicht direkt mit dem Starthilfekabel. Verbinden Sie den Minuspol (-) mit einem der metallischen Teile, die sich weit entfernt vom Starthilfekabel im Fahrzeug befinden. Ein direkter Anschluss des Minuspols (-) an das Starthilfekabel kann zu einer Explosion führen.
- Achten Sie darauf, dass Sie für die Starthilfe nur eine 12V-Batterie verwenden. Die Verwendung von Batterien mit anderen Spannungen zur Starthilfe kann die Batterie beschädigen oder sogar eine Explosion auslösen.

Vorgehensweise beim Fremdstart

i Informationen

Wenn Sie Ihrem Fahrzeug Starthilfe geben, verwenden Sie den Überbrückungsanschluss im Motorraum.

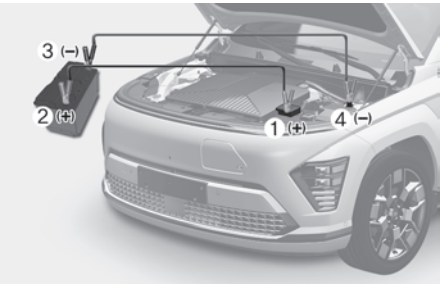
1. Positionieren Sie die Fahrzeuge so nah, dass die Überbrückungskabel reichen. Die Karosserieteile dürfen sich nicht berühren.
2. Meiden Sie Lüfter und andere bewegliche Teile im Motorraum auch dann, wenn der Motor abgestellt ist.
3. Schalten Sie alle elektrischen Geräte wie Radios, Beleuchtung, Klimaanlage usw. aus. Stellen Sie die Fahrzeuge in Position P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an. Schalten Sie beide Fahrzeuge AUS.
4. Öffnen Sie die Motorhaube.
5. Entfernen Sie die Batterieabdeckung, die sich im Inneren des vorderen Kofferraums befindet.



6. Entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum.

⚠ VORSICHT

Identifizieren Sie vor der Starthilfe die positive (+) und negative (-) Anschlussklemme richtig, um eine Verpolung zu vermeiden.



7. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Schließen Sie zuerst ein Starthilfekabel an der roten positiven (+) Starthilfeklemme Ihres Fahrzeugs (1) an.
8. Schließen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels an die rote Batterie-/Starthilfeklemme (+) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs an (2).
9. Schließen Sie das zweite Starthilfekabel an der schwarzen negativen (-) Batterieklemme/Starthilfeanschluss des Starthilfe gebenden Fahrzeugs (3) an.
10. Schließen Sie das andere Ende des zweiten Starthilfekabels an die schwarze Batterieklemme oder den Fahrgestell-Massepunkt (-) Ihres Fahrzeugs an (4).

    Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel keinen Kontakt mit anderen Teilen außer den richtigen Batteriepolen oder Anschlussklemmen oder dem Massepunkt am Motor haben. Bücken Sie sich nicht über die Batterie, während Sie die Klammern an den Batteriepolen befestigen.

⚠ WARNUNG

Schließen Sie das Starthilfekabel nicht an der negativen (-) Starthilfe-Anschlussklemme der entladenen Batterie an. Ein Funke könnte die Batterie explodieren lassen und zu einem Personen- oder Fahrzeugschaden führen.

11. Starten Sie das Fahrzeug, das Ihnen Starthilfe gibt, und lassen Sie es einige Minuten lang laufen. Starten Sie dann Ihr Fahrzeug.
12. Lassen Sie Ihr Fahrzeug mindestens 30 Minuten lang im Leerlauf oder in der Fahrstufe laufen, um sicherzustellen, dass Ihre Batterie ausreichend geladen wird, um nach Abschalten des Fahrzeugs selbständig starten zu können. Eine vollständig entladene Batterie kann bis zu 60 Minuten Laufzeit benötigen, um ihn wieder vollständig aufzuladen. Wenn Sie das Fahrzeug kürzer laufen lassen, kann es sein, dass das Fahrzeug nicht mehr startet.

Wenn Ihr Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht startet, muss es wahrscheinlich gewartet werden. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Trennen Sie die Überbrückungskabel in der umgekehrten Reihenfolge wie beim Anschließen:

1. Klemmen Sie das Starthilfekabel von dem schwarzen Fahrgestell-Massepunkt (-) Ihres Fahrzeugs ab (4).
2. Klemmen Sie das andere Ende des Starthilfekabels von der schwarzen Batterieklemme oder dem Fahrgestell-Massepunkt (-) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs ab (3).

3. Klemmen Sie das zweite Überbrückungskabel von der roten Batterie-/Starthilfeklemme (+) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs ab (2).
4. Klemmen Sie das andere Ende des Starthilfekabels von der roten Starthilfeklemme (+) Ihres Fahrzeugs ab (1).

i Informationen



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Bestimmungen oder Vorschriften.

HINWEIS

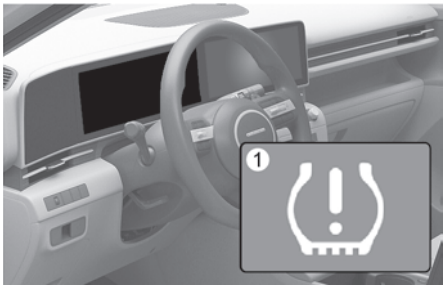
So verhindern Sie Beschädigungen Ihres Fahrzeugs:

- Verwenden Sie ausschließlich eine 12-V-Stromversorgung (Batterie oder Starthilfevorrichtung), wenn Sie Ihrem Fahrzeug Starthilfe geben.
- Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug durch Anschieben zu starten.

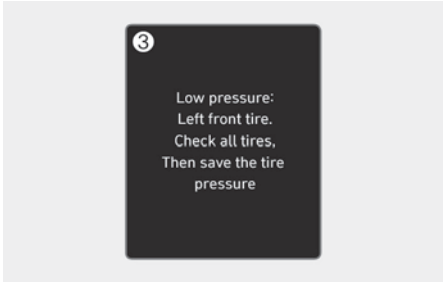
⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie bei der Starthilfe, dass sich das Plus- (+) und das Minuskabel (-) berühren. Ein Funke kann zu Verletzungen führen.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)







(1) Warnleuchte für Reifendefekt/TPMS-Funktionsanzeige
(2) TPMS zurücksetzen
(3) Warnmeldung niedriger Reifendruck

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ermittelt über Sensoren im Rad, die während der Fahrt Veränderungen des Reifenradius und Vibrationen feststellen, ob der Reifendruck zu niedrig ist. Damit dieses System richtig funktioniert, müssen Sie den aktuellen Reifendruck zurücksetzen und speichern. Wenn nach dem Zurücksetzen des TPMS einer oder mehrere Ihrer Reifen im Vergleich zum gespeicherten Reifendruck zu wenig Druck haben, erscheint eine Warnleuchte im Kombiinstrument. Eine Warnleuchte erscheint auch, wenn es ein Problem mit dem TPMS-System gibt.

Wenn die Fahrzeugbedingungen erfüllt sind, kann TPMS einen niedrigen Reifendruck anzeigen. Auch wenn TPMS anzeigt, dass nur eine Position zu wenig Druck hat, sollten Sie alle vier Reifen überprüfen und die Reifen auf den empfohlenen Reifendruck einstellen.

Weitere Informationen über Warnleuchten und das Zurücksetzen des TPMS finden Sie im folgenden Abschnitt in diesem Kapitel.

TPMS zurücksetzen

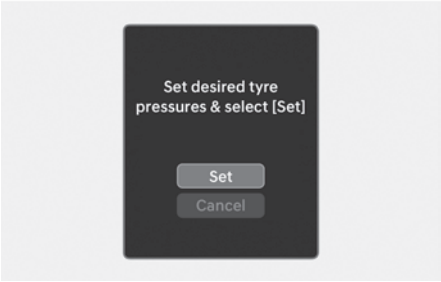
Zum Zurücksetzen des TPMS:

1. Passen Sie den Druck aller Reifen an den empfohlenen Reifendruck an.
2. Drücken Sie die Taste 🗐 am Lenkrad bei geparktem Fahrzeug.



3. Wählen Sie den **Reifendruck** auf dem Kombiinstrument mit den Tasten ^, v AUF. AB.
4. Halten Sie die Taste **OK** am Lenkrad gedrückt, und wählen Sie **Einstellen**.





5. Überprüfen Sie, ob die Meldung „**Kalibrierung gespeichert**“ auf dem Kombiinstrument angezeigt wird und die (!) Warnleuchte für ungefähr 4 Sekunden blinkt

i Informationen

- Wenn die Meldung **Kalibrierung gespeichert**“ auf dem Kombiinstrument nicht erscheint oder die (!) Warnleuchte nicht blinkt, versuchen Sie es ab Schritt 2 erneut.
- Wenn die Meldung „**Reifendruck nach dem Parken des Fahrzeugs einstellen**“ auf dem Kombiinstrument erscheint, halten Sie das Fahrzeug an und drücken und halten Sie erneut die Taste **OK**.
- Weitere Informationen über den empfohlenen Luftdruck für Ihr Fahrzeug finden Sie im Abschnitt „Reifen und Räder“ in Kapitel 2.

Damit das TPMS normal funktioniert, müssen Sie es in folgenden Situationen zurücksetzen:

- Nach der Reparatur oder dem Austausch eines Reifens oder Rades.
- Nach dem Drehen der Position eines Reifens oder Rades.
- Nachdem Sie den Reifendruck eingestellt haben.
- Wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet.
- Nach dem Austausch der Federung oder des ABS/ESC.

⚠ VORSICHT

- Stellen Sie sicher, dass Sie das Gerät zurücksetzen, nachdem der Luftdruck aller vier Reifen auf den empfohlenen Luftdruck eingestellt wurde. Wenn Sie das System zurücksetzen, ohne den Luftdruck anzupassen, wird der Warnton möglicherweise nicht oder nur unzureichend aktiviert.
- Wenn der Reifendruck der vier Reifen angepasst wird, müssen Sie eine Rückstellung vornehmen. Andernfalls kann es zu einer Fehlfunktion des Systems kommen und der Warnton wird möglicherweise nicht oder nur unzureichend aktiviert.
- Passen Sie den Luftdruck an, wenn die Reifen kalt sind. Ein kalter Reifen bedeutet, dass das Fahrzeug 3 Stunden lang nicht gefahren wurde oder weniger als 1,6 km (1 Meile) gefahren wurde.

Leuchte für niedrigen Reifendruck



Wenn die Reifendruckwarnleuchte (⚠) aufleuchtet und 10 Sekunden lang eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint, ist der Luftdruck in einem oder mehreren Ihrer Reifen deutlich zu niedrig.

Die Position des Reifens mit zu niedrigem Luftdruck wird ebenfalls angezeigt. (ausstattungsabhängig)

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und vermeiden Sie außerdem harte Kurvenfahrten und plötzliches Bremsen. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Überprüfen Sie den Zustand und den Luftdruck aller vier Reifen und setzen Sie dann das TPMS zurück (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „TPMS zurücksetzen“ in diesem Kapitel) oder ergreifen Sie die erforderlichen Gegenmaßnahmen wie die Reparatur oder den Austausch der Reifen.

Wenn kein HYUNDAI-Vertragshändler in der Nähe ist, halten Sie an einem sicheren Ort an und überprüfen Sie den Zustand und den Luftdruck aller vier Reifen und setzen Sie dann das TPMS zurück.

Wenn Sie den Reifendruck nicht anpassen können, verwenden Sie das Tire Mobility Kit (TMK), um den zu niedrigen Reifendruck zu reparieren oder durch einen Ersatzreifen zu ersetzen (ausstattungsabhängig). Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Sie können einen Reifen mit niedrigem Reifendruck schon mit einem Blick erkennen. Verwenden Sie zum Messen immer ein Reifendruckmessgerät von guter Qualität. Beachten Sie, dass ein (durch das Fahren) heißer Reifen einen höheren Druck hat als ein kalter Reifen. „Kalter Reifen“ bedeutet, dass das Fahrzeug in den vergangenen 3 Stunden abgestellt war oder maximal 1,6 km (1 Meile) weit gefahren wurde. Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Reifendruck messen. Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie den empfohlenen Reifendruck aufpumpen.

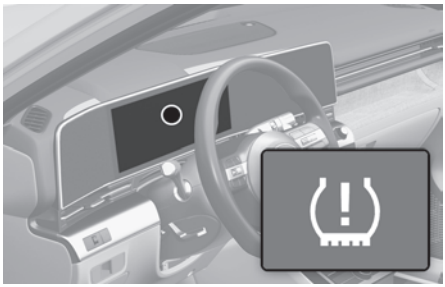
i Informationen

- Die Warnleuchte kann auch nach dem Austausch gegen einen Ersatzreifen eingeschaltet bleiben. Ersetzen Sie Ihr Fahrzeug durch Reifen in Originalgröße.
- Beachten Sie, dass das TPMS kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Reifenwartung ist. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den empfohlenen Reifendruck einzuhalten, und die Reifen müssen regelmäßig überprüft werden, um den empfohlenen Reifendruck einzuhalten.
- Die Reifendruck-Warnleuchte kann aufleuchten, wenn das TPMS nicht bei Bedarf zurückgesetzt wird.
- Im Winter oder bei kaltem Wetter kann die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchten, wenn der Reifendruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Reifendruck eingestellt wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion Ihres TPMS-Systems vorliegt, sondern die tiefere Temperatur führt zu einer proportionalen Druckminderung. Prüfen Sie den Reifendruck und stellen Sie die Reifen auf den empfohlenen Reifendruck ein.
- Die Leistung des TPMS kann sich in den folgenden Situationen verringern:
  - Das Zurücksetzen wird nicht korrekt durchgeführt.
  - Reifen in Originalgröße sind nicht montiert.
  - Fahren auf unwegsamen Straßen, wie z. B. verschneiten, rutschigen Straßen oder unbefestigten Wegen.
  - Wiederholte harte Kurvenfahrten, plötzliche Beschleunigung oder plötzliches Bremsen.
  - Zu langsames oder zu schnelles Fahren.
  - Das Fahrzeug ist überladen.
  - Ersatzreifen oder Schneeketten sind montiert.

⚠ WARNUNG

- Fortgesetztes Fahren mit zu geringem Reifendruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen. Ein zu geringer Luftdruck kann dazu führen, dass das Fahrzeug instabil wird, die Lebensdauer der Reifen verkürzt wird, der Bremsweg länger wird und andere Reifenschäden auftreten, die zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen und den empfohlenen Luftdruck einzuhalten.
- Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände verursacht werden. Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs bemerken, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, betätigen Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.

TPMS-Störungsleuchte



Die TPMS-Störungsanzeige (⚠) leuchtet nach etwa 70 Sekunden Blinken auf, wenn ein Problem mit dem Reifendruck-überwachungssystem vorliegt.

Wenn die Anzeige auch nach dem Zurücksetzen des TPMS weiterhin leuchtet, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Bei einer Fehlfunktion des TPMS kann der Reifen mit zu niedrigem Luftdruck nicht erkannt werden.

HINWEIS

Zustand	⚠ Indikator Status
Reifendruck niedrig	On (Ein)
Systemstörung	Blinkt für etwa 70 Sekunden und erlischt dann
Zurücksetzen	Blinkt für etwa 4 Sekunden und erlischt dann

Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilität-Kit)



Lesen Sie die Anweisungen in diesem Handbuch vor der Benutzung sorgfältig durch, um den sicheren Betrieb zu gewährleisten.

(1) Kompressor

(2) Dichtmittelflasche

Das Reifen-Mobilitäts-Kit dient zur provisorischen Reparatur des Reifens. Wir empfehlen, den Reifen nach Anwendung des Kits möglichst bald von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT

Wenn zwei oder mehr Reifen defekt sind, verwenden Sie das Reifen-Mobilität-Kit nicht, da das Dichtmittel im Reifen-Mobilitäts-Kit nur für einen defekten Reifen reicht.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht für die Reparatur von Durchstichen in den Reifenwänden. Dies kann zu einem Unfall durch plötzlichen Reifenschaden führen.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie Ihren Reifen so bald wie möglich reparieren. Der Reifen kann jederzeit nach Aufpumpen mit den Tire Mobility Kit Reifendruck verlieren.

Einleitung

Mit dem Tire Mobility Kit bleiben Sie auch nach einer Reifenpanne mobil.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von PKW-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und pumpt den Reifen auf.

Überzeugen Sie sich zuerst, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde. Dann können Sie mit dem Reifen vorsichtig mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (50 mph) bis zu 200 km (120 Meilen) weit fahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, in der/dem der Reifen ersetzt werden kann.

Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifenseitenwand nicht vollständig abgedichtet werden können.

Nachlassender Reifendruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.

Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder Sie einen Anhänger ziehen.

Das TMK ist nicht für als dauerhafte Reifeninstandsetzung vorgesehen und kann nur für einen Reifen verwendet werden.

Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine Reifenundichtigkeit einfach und zuverlässig abdichten können.

Lesen Sie dazu den Abschnitt Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits.

⚠ WARNUNG

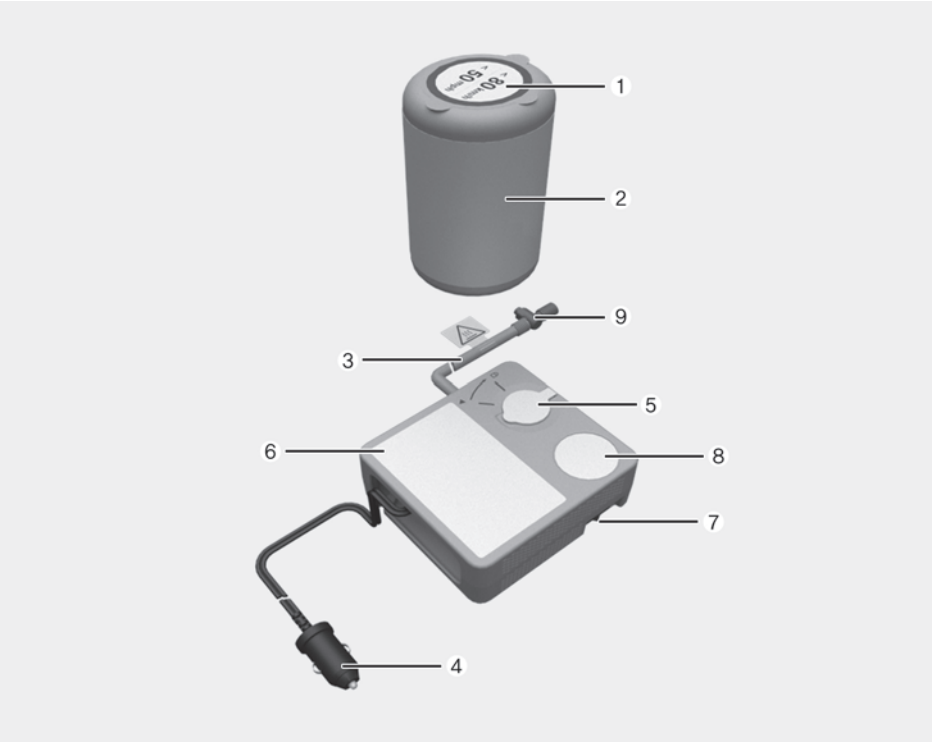
Verwenden Sie das TMK nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher platt oder mit zu geringem Luftdruck gefahren wurde.

Nur punktuelle Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem TMK abgedichtet werden.

Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie abseits des fließenden Verkehrs mit dem Tire Mobility Kit arbeiten können.
- Ziehen Sie auch auf fast ebenem Untergrund immer die Feststellbremse an, damit sich Ihr Fahrzeug, nicht bewegen kann.
- Verwenden Sie ausschließlich das TMK, um PKW-Reifen abzudichten/aufzupumpen. Nur kleine Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem TMK abgedichtet werden.
- Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Reifenarten.
- Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.
- Die Verwendung des Tire Mobility Kit kann bei Reifenschäden von mehr als 4 mm (0,16 Zoll) unwirksam sein.
- Wenn der Reifen mit dem Tire Mobility Kit nicht fahrtüchtig gemacht werden kann, empfehlen wir Ihnen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.
- Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht bei stark beschädigten Reifen, die zuvor ohne bzw. mit zu wenig Luft gefahren wurden.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper (Nägel, Schrauben etc.), die in den Reifen eingedrungen sind.
- Sofern sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie das Fahrzeug rollen (READY Anzeige ist ein). Andernfalls könnte bei Kompressorbetrieb die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Lassen Sie das Reifen-Mobilität-Kit niemals unbeaufsichtigt, solange es verwendet wird.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht, wenn die Umgebungstemperatur unter -30 °C (-22 °F) liegt.
- Bei Hautkontakt mit der Versiegelung den Bereich gründlich mit Wasser abwaschen. Wenn die Reizung anhält, einen Arzt aufsuchen.
- Bei Augenkontakt mit dem Dichtmittel die Augen mindestens 15 Minuten lang spülen. Wenn die Reizung anhält, einen Arzt aufsuchen.
- Bei Verschlucken des Dichtmittels den Mund ausspülen und viel Wasser trinken. Niemals einer bewusstlosen Person etwas einflößen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Eine längere Einwirkung des Dichtmittels kann zu Schäden an Körpergewebe wie Nieren usw. führen.

Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits



(1) Aufkleber zu Geschwindigkeitsbegrenzung
(2) Dichtmittelflasche und Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
(3) Füllschlauch
(4) Stecker und Kabel für das direkte Anschließen an die Steckdose
(5) Halterung für die Dichtmittelflasche
(6) Kompressor
(7) Ein-/Aus-Schalter
(8) Druckmessgerät zur Anzeige des Reifendrucks
(9) Entlüftungsventil zur Reduzierung des Reifendrucks

Verbinder, Kabel und Anschlussschlauch befinden sich im Kompressorgehäuse.

Halten Sie die angegebene Reihenfolge strikt ein, andernfalls kann das Dichtmittel unter hohem Druck austreten.

⚠ WARNUNG

Überaltertes Dichtmittel

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel, wenn dessen Lagerzeit (d. h. das Verfallsdatum auf dem Dichtmittelbehälter) abgelaufen ist. Dadurch kann sich die Gefahr von Reifenpannen erhöhen.

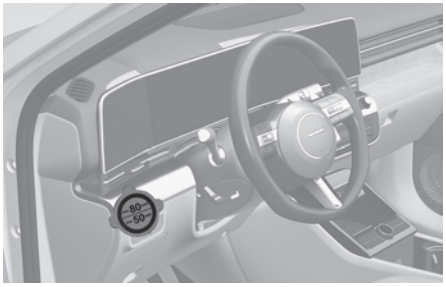
⚠ WARNUNG

Dichtmittel

- Gehört nicht in Kinderhände.
- Nicht in die Augen gelangen lassen.
- Nicht verschlucken.

Verwendung des Tire Mobility Kit bei einem defekten Reifen

⚠ VORSICHT



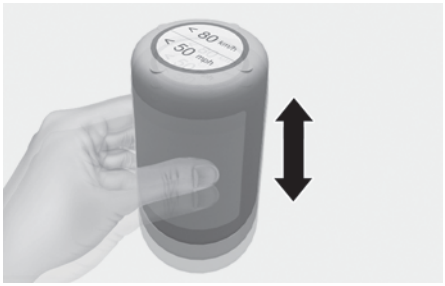
Entfernen Sie den Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit (1) von der Dichtmittelflasche (2) und bringen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug an, z. B. auf dem Lenkrad, um den Fahrer daran zu erinnern, nicht zu schnell zu fahren.

⚠ VORSICHT

Wenn nur der Reifendruck angepasst werden muss, lesen Sie den Abschnitt „Reifendruck anpassen“ in diesem Kapitel.

Bevor Sie das Tire Mobility Kit verwenden, sollten Sie sich mit der Anleitung für das Dichtungsmittel vertraut machen.

1. Schütteln Sie die Flasche mit dem Dichtmittel (2).



2. Entfernen Sie den Deckel der Dichtmittelflasche (2), öffnen Sie den Deckel des Dichtmittelflaschenhalters (5) und schrauben Sie die Flasche auf den Dichtmittelflaschenhalter.



3. Vergewissern Sie sich, dass das Kompressorventil am Füllschlauch verschlossen ist.

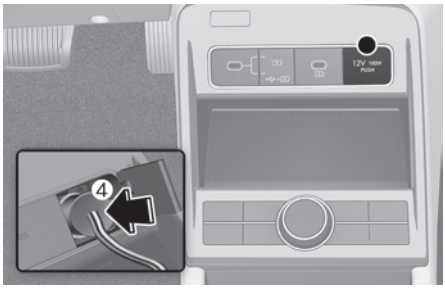
4. Schrauben Sie die Ventilkappe ab und schrauben Sie den Füllschlauch (3) auf das Reifenventil.



⚠ VORSICHT

Montieren Sie den Dichtmitteleinfüllschlauch sicher am Ventil. Andernfalls kann Dichtmittel zurückfließen und den Einfüllschlauch verstopfen.

5. Vergewissern Sie sich, dass der Kompressor ausgeschaltet ist und stecken Sie das Netzkabel des Kompressors (4) in die Steckdose des Fahrzeugs.



6. Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist (READY Anzeige EIN), schalten Sie den Kompressor ein und lassen ihn ca. 5-7 Minuten laufen, um das Dichtmittel auf den richtigen Druck aufzufüllen. (Siehe den Abschnitt „Reifen und Räder“ in Kapitel 2.) Der Reifendruck nach dem Füllen ist nicht so wichtig und wird später geprüft/korrigiert.

   Achten Sie darauf, den Reifen nicht zu weit aufzupumpen, und halten Sie sich während des Befüllens vom Reifen fern.

⚠ VORSICHT

Reifendruck

Sie sollten das Fahrzeug nicht fahren, wenn der Reifendruck unter 200 kPa (29 psi) liegt. Dies kann zu einem Unfall aufgrund eines geplatzten Reifens führen.

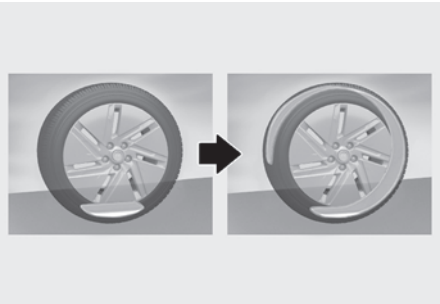
7. Schalten Sie den Kompressor aus.
8. Trennen Sie den Schlauch von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil.

   Legen Sie das Tire Mobility Kit wieder an den dafür vorgesehenen Platz im Fahrzeug.
9. Fahren Sie sofort ca. 7-10 km (4-6 mi. oder ca. 10 Minuten), um das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen.

   Überschreiten Sie nicht eine Geschwindigkeit von 80 km/h (50 mph). Falls möglich, fahren Sie nicht langsamer als 20 km/h (12 mph).

   Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen oder Geräusche bemerken, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher am Straßenrand anhalten können.

   Rufen Sie einen Pannen- oder Abschleppdienst zu Hilfe.



10. Nachdem Sie etwa 7-10 km (4-6 Meilen oder etwa 10 Minuten) gefahren sind, halten Sie an einem sicheren Ort an.
11. Verbinden Sie den Einfüllschlauch (3) des Kompressors direkt mit dem Reifenventil.



12. Schließen Sie das Stromkabel des Kompressors an die 12-Volt-Steckdose des Fahrzeugs an.
13. Korrigieren Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Wert.

    Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist (READY Anzeige ein), gehen Sie wie folgt vor.

    - So erhöhen Sie den Reifendruck: Schalten Sie den Kompressor ein. Zur Prüfung des aktuellen Reifendrucks schalten Sie den Kompressor kurz aus.
    - Um den Fülldruck zu verringern, drehen Sie das Ablassventil (9) am Füllschlauch (3).

HINWEIS

Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen, da der Kompressor sonst überhitzt und beschädigt werden könnte.

i Informationen

Das Manometer kann bei laufendem Kompressor einen höheren als den tatsächlichen Wert anzeigen. Um den Reifendruck genau zu messen, muss der Kompressor ausgeschaltet werden.

⚠ VORSICHT

Wenn der Reifendruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal und schlagen in Abschnitt 9 nach.

Wiederholen Sie dann die Schritte 10 bis 13.

Die Verwendung des TMK kann bei Reifenbeschädigungen, die größer als ca. 4 mm sind, ungeeignet sein.

Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, falls sich der Reifen nicht mit dem Tire Mobility Kit fahrtauglich machen lässt.

⚠ WARNUNG

Der Reifendruck muss mindestens 220 kPa (32 psi) betragen. Andernfalls dürfen Sie die Fahrt nicht fortsetzen.

Rufen Sie einen Pannen- oder Abschleppdienst zu Hilfe.

⚠ VORSICHT

Reifendrucksensor (ausstattungsabhängig mit TPMS)

Am Reifendrucksensor und am Rad anhaftende Dichtmittelrückstände müssen beim Aufziehen des neuen Reifens beseitigt werden. Die Reifendrucksensoren sollten überprüft werden. Wir empfehlen, dass Sie dies bei einem HYUNDAI-Vertragshändler erledigen lassen.

i Informationen

Wenn Sie den reparierten oder ausgetauschten Reifen und das gewechselte Rad wieder am Fahrzeug anbauen, ziehen Sie die Radmuttern mit 11-13 bis 79-94 kgf m an.

Reifendruck anpassen



1. Parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort.
2. Verbinden Sie den Einfüllschlauch (3) des Kompressors direkt mit dem Reifenventil.
3. Schließen Sie das Stromkabel des Kompressors an die 12-Volt-Steckdose des Fahrzeugs an.
4. Korrigieren Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Wert.

   Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist (READY Anzeige ein), gehen Sie wie folgt vor.

- So erhöhen Sie den Reifendruck: Schalten Sie den Kompressor ein. Zur Prüfung des aktuellen Reifendrucks schalten Sie den Kompressor kurz aus.
- Um den Fülldruck zu verringern, drehen Sie das Ablassventil (9) am Füllschlauch (3).

HINWEIS

Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen, da der Kompressor sonst überhitzt und beschädigt werden könnte.

i Informationen

- Das Manometer kann bei laufendem Kompressor einen höheren als den tatsächlichen Wert anzeigen. Um den Reifendruck genau zu messen, muss der Kompressor ausgeschaltet werden.
- Wenn Sie den reparierten oder ausgetauschten Reifen und das gewechselte Rad wieder am Fahrzeug anbauen, ziehen Sie die Radmuttern mit 11-13 bis 79-94 kgf m an.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie das Dichtmittel nicht, wenn der Reifendruck nur angepasst werden muss.

⚠ WARNUNG

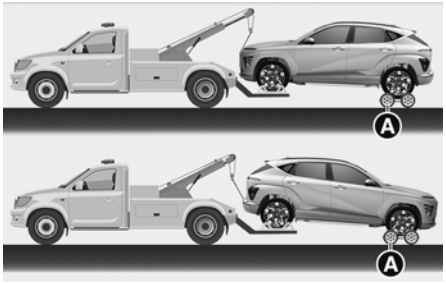
Der Reifendruck muss mindestens 220 kPa (32 psi) betragen. Andernfalls dürfen Sie die Fahrt nicht fortsetzen.

Rufen Sie einen Pannen- oder Abschleppdienst zu Hilfe.

Abschleppen

Fahrzeug abschleppen lassen





[A] Nachläufer

Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einem HYUNDAI-Vertragshändler oder einem kommerziellen Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden. Es wird empfohlen, Nachläufer oder einen Pritschenwagen zu verwenden.

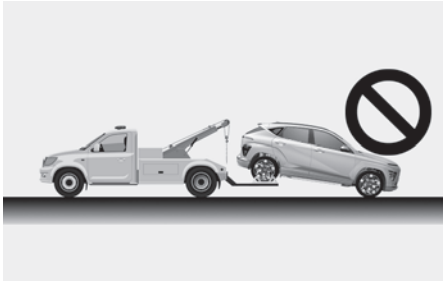
Das Fahrzeug darf mit angehobenen Vorderrädern und rollenden Hinterrädern (ohne Nachläufer) abgeschleppt werden.

Wenn ein Hinterrad oder die Radaufhängung beschädigt ist oder wenn das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abgeschleppt werden muss, setzen Sie die Vorderräder auf Nachläufer.

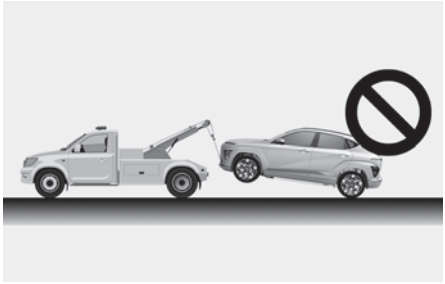
Wenn das Fahrzeug von einem Abschleppwagen ohne Nachläufer abgeschleppt wird, müssen immer die Vorderräder angehoben werden, nicht die Hinterräder.

⚠ VORSICHT

- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht auf mitrollenden Vorderrädern ab, damit es nicht beschädigt wird.



- Schleppen Sie Fahrzeuge nicht mit einer Seilschlinge ab. Verwenden Sie immer eine Hubbrille oder einen Pritschenwagen.



- Heben Sie das Fahrzeug nicht an der Anhängerkupplung, am Fahrzeugaufbau oder am Chassis an.

Vorkehrungen beim Zurücklegen einer kurzen Strecke vor dem Abschleppen des Fahrzeugs

Beim Verladen auf einen Abschleppwagen oder wenn das Fahrzeug umrangiert werden muss, dürfen nur kurze Strecken bis max. 10 m mit einer Geschwindigkeit von max. 5 km/h zurückgelegt werden.

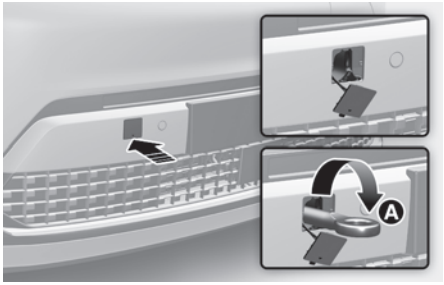
Dabei muss sich das Getriebe in der Neutralstellung (N) befinden und die Feststellbremse muss gelöst sein. Wenn Untersetzungsgetriebe und Feststellbremse nicht betätigt werden können, ist das Fahrzeug mit angehobenem Vorderrad zu bewegen.

HINWEIS

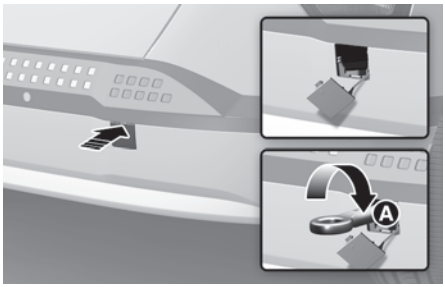
Heben Sie das Fahrzeug nicht an der Abschleppvorrichtung oder an Karosserie- und Fahrwerkteilen an. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Abnehmbare Abschleppöse

Vorn



Hinten



1. Öffnen Sie die Heckklappe und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugeinsatz.
2. Entfernen Sie die Lochabdeckung am Stoßfänger.
   - Vorne Drücken Sie auf den unteren Teil der Stoßfängerlochabdeckung.
   - Hinten Drücken Sie auf den oberen Teil der Stoßfängerlochabdeckung.
3. Montieren Sie die Anhängerkupplung, indem Sie sie im Uhrzeigersinn [A] in das Loch drehen, bis sie vollständig befestigt ist.
4. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Blende.

HINWEIS

Wird die Anhängerkupplung nicht ordnungsgemäß festgezogen, kann dies zu Schäden am Fahrzeug und zur Verformung der zugehörigen Teile führen.

⚠ VORSICHT

Stellen Sie sicher, dass der Kupplungshaken richtig festgezogen ist. Ist dies nicht der Fall, kann sich der Abschlepphaken beim Abschleppen vom Fahrzeug lösen, was zu schweren Verletzungen oder Unfällen führen kann.

Notfallausrüstung

ausstattungsabhängig

Ihr Fahrzeug ist mit Notfallgeräten ausgestattet, die Ihnen helfen, auf Notsituationen zu reagieren.

Feuerlöscher

HINWEIS

Dieses Fahrzeug ist mit einem Pulverfeuerlöscher ausgestattet, der ausschließlich für den durch die Elektrizität im Fahrzeug verursachten Brand bestimmt ist. Die Verwendung von Wasser oder anderen ungeeigneten Feuerlöschern kann einen elektrischen Schlag und Kollateralschäden verursachen. Wenn der Brand nicht mit dem im Fahrzeug vorhandenen Feuerlöscher bekämpft werden kann, vermeiden Sie die Annäherung an das Feuer und rufen Sie die Feuerwehr. Teilen Sie dabei unbedingt mit, dass der Brand durch das Elektrofahrzeug verursacht wurde.

Wenn Sie wissen, wie Sie den Feuerlöscher benutzen müssen, gehen Sie bei einem kleinem Brand vorsichtig folgendermaßen vor.

1. Ziehen Sie den Stift oben am Feuerlöscher, der verhindert, dass der Griff versehentlich gedrückt wird.
2. Zielen Sie mit der Düse auf den Brandherd.
3. Stellen Sie sich etwa 2,5 m (8 ft) vom Feuer entfernt auf und drücken Sie den Griff, um den Feuerlöscher zu entladen. Wenn Sie den Griff freigeben, wird der Löschvorgang unterbrochen.
4. Bewegen Sie die Düse am Brandherd hin und her. Wenn der Brand wieder gelöscht ist, beobachten Sie ihn sorgfältig, damit er sich nicht wieder neu entzündet.

Erste-Hilfe-Koffer

Es werden Verbrauchsmaterialien für die Erste Hilfe wie Schere, Verbandmaterial, Klebeband usw. bereitgestellt.

Warndreieck

Stellen Sie das Warndreieck auf die Straße, um bei Notfällen andere Fahrzeuge zu warnen, wenn das Fahrzeug beispielsweise aufgrund von Problemen am Straßenrand geparkt ist.

Reifendruckmesser

ausstattungsabhängig

Die Reifen verlieren normalerweise beim alltäglichen Gebrauch etwas Luft, sodass Sie regelmäßig nachpumpen müssen. Dies ist kein Anzeichen für undichte Reifen, sondern für normalen Verschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck immer bei kalten Reifen, da sich der Reifendruck mit der Temperatur erhöht.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Reifendruck zu prüfen:

1. Drehen Sie die Ventilkappe ab, die sich in der Felge befindet.
2. Drücken Sie das Messgerät gegen das Reifenventil. Es wird etwas Luft abgegeben, wenn Sie das Messgerät aufsetzen. Wenn das Messgerät nicht richtig sitzt, geht noch mehr Luft verloren.
3. Drücken Sie das Messgerät fest gegen das Ventil, damit das Messgerät den Reifendruck misst.
4. Lesen Sie den Reifendruck vom Messgerät ab, damit Sie wissen, ob der Reifendruck zu hoch oder zu niedrig ist.
5. Stellen Sie den Reifendruck auf den vorgeschriebenen Druck ein. Siehe den Abschnitt „Reifen und Räder“ in Kapitel 2.
6. Bringen Sie die Ventilkappe wieder an.

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie das Fahrzeug nach einem Unfall an einem sicheren Ort ab. Um das Austreten von Strom in der Hochspannungsbatterie zu vermeiden, schalten Sie das Fahrzeug aus und ziehen Sie den gelben Aufkleber im Schalter der Hochspannungsbatterie, um die Hochspannungsbatterie abzuschalten. Trennen Sie zur Abschaltung auch das Kabel der Zusatzbatterie (12 V). Achten Sie darauf, dass Sie sowohl das (+)-Kabel als auch das (-)-Kabel abklemmen.
- Berühren Sie keinesfalls die freiliegenden elektrischen Kabel. Berühren Sie keine Hochspannungskabel (orange), Steckverbinder und andere elektrische Komponenten.
- Bei einem Unfall können tödliches Gas und Flüssigkeit aus der beschädigten Hochspannungsbatterie austreten. Achten Sie darauf, dass Sie das Gas und die Flüssigkeit nicht berühren oder damit in Kontakt kommen. Wenn brennbares oder giftiges Gas im Fahrzeuginneren austritt, öffnen Sie die Fenster und begeben Sie sich an einen sicheren Ort. Wenn ausgelaufene Flüssigkeit mit Ihren Augen in Berührung kommt, spülen Sie die Augen mit sauberem Wasser aus. Wenn die Flüssigkeit mit Ihrer Haut in Berührung kommt, waschen Sie sie mit Salzwasser ab. Suchen Sie danach sofort einen Arzt auf.
- Wenn das Fahrzeug überflutet ist, schalten Sie das Fahrzeug sofort aus und begeben Sie sich an einen sicheren Ort. Wir empfehlen, zu Ihrer Sicherheit unbedingt die Feuerwehr und/oder einen HYUNDAI-Vertragshändler zu kontaktieren.
- Wenn das Feuer auf die Hochvoltbatterie übergreift, kann es zu einem zusätzlichen Brand kommen. Begleiten Sie in diesem Fall unbedingt ein Feuerwehrfahrzeug, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

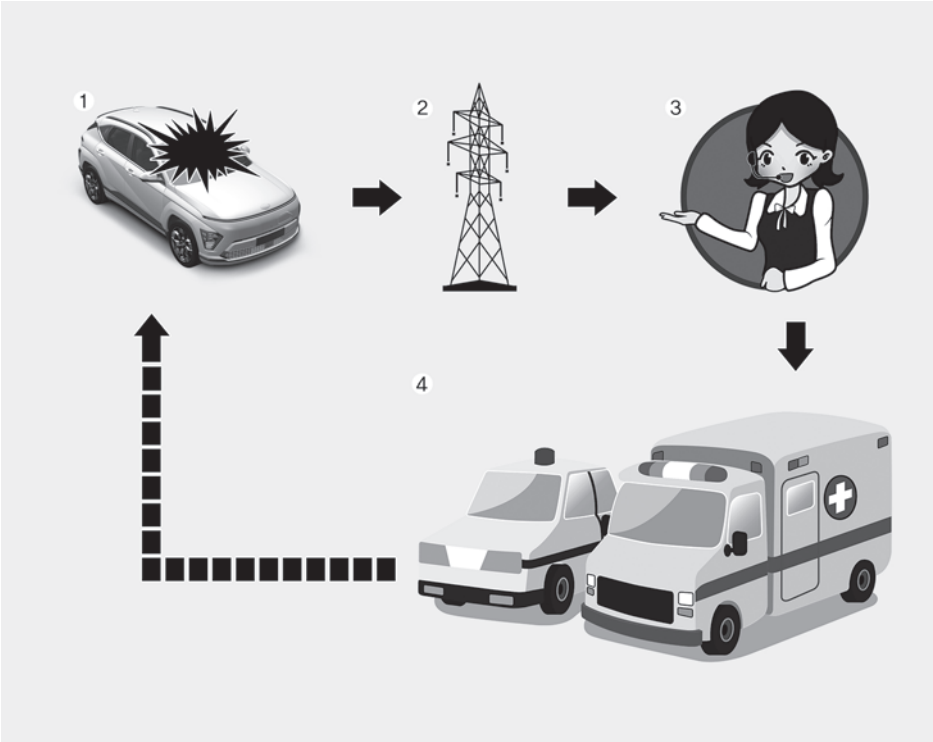
Europaweites eCall-System (für Europa)

ausstattungsabhängig

Das Fahrzeug ist mit einer Vorrichtung ausgestattet, die mit dem europaweiten eCall-System verbunden ist, um in einer Notsituation einen Anruf an Nothilfeteams zu tätigen. Das europaweite eCall-System ist ein automatischer Notrufservice, der bei einem Verkehrsunfall oder anderen Unfällen auf den Straßen Europas aktiv wird (nur in Ländern mit Regelung zu diesem System).

Das System ermöglicht den Kontakt mit einem Mitarbeiter des Einsatzservices bei Unfällen auf den Straßen Europas (nur in Ländern mit Regelung zu diesem System).

Das europaweite eCall-System übermittelt gemäß den Bedingungen, die in der Bedienungsanleitung sowie im Garantie- und Servicebuch genannt sind, Daten an die Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point) wie Informationen zum Standort des Fahrzeugs, Fahrzeugtyp, VIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer).



1. Verkehrsunfall
2. Drahtlos-Netzwerk
3. Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point)
4. Rettung

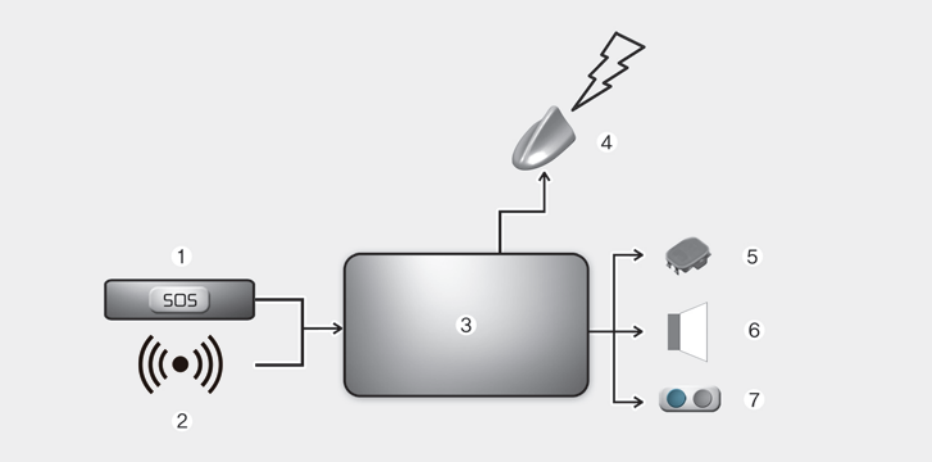
i Informationen

Die europaweite eCall-Vorrichtung in der Betriebsanleitung bezieht sich auf eine im Fahrzeug eingebaute Vorrichtung, die eine Verbindung mit dem europaweiten eCall-System aufbaut.

Mit „anderen Unfälle“ sind alle Unfälle auf den Straßen Europas (nur in Ländern mit Regelung für dieses System) gemeint, die zu Verletzten bzw. Hilfsbedarf geführt haben. Bei Registrierung eines Unfalls ist es notwendig, das Fahrzeug anzuhalten und die SOS-Taste zu drücken (Position der Taste ist in dem Bild im Kapital „Europaweites eCall (ausstattungsabhängig)“) der Betriebsanleitung angezeigt. Während des Anrufs erfasst das System Informationen zu dem Fahrzeug (von dem der Anruf getätigt wird). Anschließend verbindet es das Fahrzeug mit einem Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP), damit der Fahrer den Grund für den Notruf erklären kann.

Nachdem die in dem europaweiten eCall-System gespeicherten Daten an den Notdienst gesendet wurden, um dem Fahrer und den Fahrzeuginsassen mit geeigneten Rettungsmaßnahmen zu helfen, werden die Daten nach Abschluss der Rettungsmaßnahme gelöscht.

Beschreibung des fahrzeugeigenen eCall-Systems (für Europa)



(1) SOS-Taste
(2) Unfallsignal
(3) Notrufsystem
(4) Antenne
(5) Mikrofon
(6) Lautsprecher
(7) LED

Übersicht über das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis, seinen Betrieb und seine Funktionen: siehe diesen Abschnitt. Der eCall-Service auf 112-Basis ist ein öffentlicher Service für das Allgemeinwohl und ist kostenlos zugänglich.

Das eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 112 ist standardmäßig aktiviert. Es wird bei einem schweren Unfall automatisch über fahrzeuginterne Sensoren aktiviert.

Es wird auch automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem TPS-System ausgestattet ist, das bei einem schweren Unfall nicht funktioniert.

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis kann bei Bedarf zudem manuell ausgelöst werden. Anweisungen für die manuelle Aktivierung des Systems: siehe diesen Abschnitt.

Bei einem kritischen Systemversagen, das das fahrzeugeigene eCall-System mit Rufnummer 112 deaktiviert, wird den Insassen des Fahrzeugs die folgende Warnung ausgegeben: siehe diesen Abschnitt.

Informationen zur Datenverarbeitung (nur Europa)

Jegliche Verarbeitung von personenbezogenen Daten über das fahrzeugeigene eCall-System mit Rufnummer 112 erfüllt die Regeln zum Schutz von personenbezogenen Daten gemäß den Richtlinien 95/46/EG (1) und 2002/58/EG (2) des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates und die Anforderung, die vitalen Interessen der Einzelnen gemäß Artikel 7(d) der Richtlinie 95/46/EG (3) zu schützen.

Die Verarbeitung derartiger Daten ist streng auf den Zweck der Entgegennahme des eCall-Notrufs alleinig durch die europäische Notrufnummer 112 beschränkt.

Datentypen und ihre Empfänger

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis kann nur die folgenden Daten erfassen und verarbeiten:

- Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (VIN)
- Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug)
- Art der Fahrzeugtreibstoffspeicherung (Benzin/Diesel, CNG/LPG/Elektro/Wasserstoff)
- Letzte Positionen des Fahrzeugs und Fahrtrichtung
- Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und ihr Zeitstempel
- Zusätzliche Daten (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Die Empfänger der durch das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis verarbeiteten Daten sind die relevanten öffentlichen Notrufzentralen, die von den jeweiligen Behörden des Landes, auf dessen Gebiet sich das Fahrzeug befindet, als die Instanz ausgewiesen sind, die eCalls an die europäische Notrufnummer 112 als erstes empfängt und handhabt. Zusätzliche Informationen (falls verfügbar): Nicht zutreffend

1. Richtlinie 95/46/EC des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates vom 24. Oktober 1995 zum Schutz Einzelner bei Verarbeitung von personenbezogenen Daten und der freien Übertragung derartiger Daten (OJ L 281, 23.11.1995, S. 31.).
2. Richtlinie 2002/58/EC des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates vom 12. Juli 2002 zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten und des Datenschutzes im Sektor der elektronischen Kommunikation (Richtlinie zu Datenschutz und elektronischer Kommunikation) (OJ L 201, 31.7.2002, S. 37.).
3. Richtlinie 95/46/EC ist durch Regelung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Europarats vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und der freien Übertragbarkeit derartiger Daten (Datenschutz-Grundverordnung) (OJ L 119, 4.5.2016, S. 1) außer Kraft gesetzt. Die Regelung gilt seit 25. Mai 2018.

Vorkehrungen für die Datenverarbeitung

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass in dem Systemspeicher enthaltene Daten nicht vor Auslösen eines eCall-Anrufs außerhalb des Systems verfügbar sind. Zusätzliche Anmerkungen (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass es im normalen Betriebszustand nicht verfolgbar ist und keiner kontinuierlichen Verfolgung unterliegt. Zusätzliche Anmerkungen (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich entfernt werden.

Die Fahrzeugstandortdaten werden im internen Speicher des Systems laufend überschrieben, so dass immer maximal die drei letzten aktuellen Standorte des Fahrzeugs verfügbar sind, die für die normale Funktion des Systems benötigt werden.

Das Protokoll der Aktivitätsdaten im fahrzeugeigenen eCall-System auf 112-Basis wird nicht länger als für die Abwicklung des eCall-Notrufs notwendig und in jedem Fall nicht länger als 13 Stunden ab Initiieren des eCall-Notrufs gespeichert. Zusätzliche Anmerkungen (falls zutreffend): Nicht zutreffend

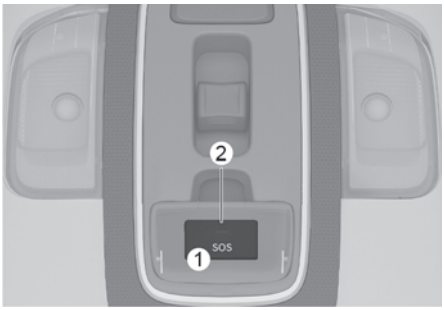
Modalitäten für die Ausübung der Rechte von Datensubjekten

Das Datensubjekt (der Eigentümer des Fahrzeugs) hat ein Recht auf Zugang zu den Daten und, soweit angemessen, auf Anforderung der Berichtigung, Löschung oder Blockierung von das Datensubjekt betreffenden Daten, deren Verarbeitung nicht den Vorschriften nach Direktive 95/46/EC entspricht. Jedem Dritten, an den die Daten weitergegeben wurden, muss eine solche Berichtigung, Löschung oder Sperrung gemäß dieser Richtlinie mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand darstellt.

Das Datensubjekt hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, wenn es der Ansicht ist, dass seine Rechte als Folge der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten verletzt wurden.

Kontaktservice, der für den Umgang mit Zugangsanfragen verantwortlich ist (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Europaweites eCall-System (für Europa)



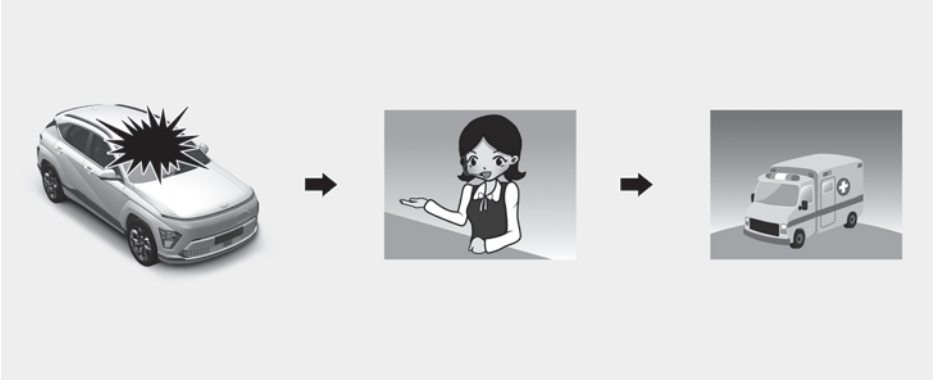
Im Fahrgastraum angebrachte Elemente des europaweiten eCall-Systems:
(1) SOS-Taste
(2) LED

SOS-Taste: Der Fahrer/Beifahrer tätigt durch Drücken dieser Taste einen Notruf an die Notrufzentrale.

LED: Die LED leuchtet 3 Sekunden lang, wenn sich der Start/Stopp-Knopf in der Position ON befindet. Danach werden die LEDs bei Normalbetrieb des Systems abgeschaltet.

Wenn es Probleme im System gibt, leuchtet die SOS-Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf.

Automatische Unfallmeldung (für Europa)



Die europaweite eCall-Vorrichtung tätigt automatisch einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point), um angemessene Rettungsmaßnahmen im Falle eines Unfalls anzufordern.

Für angemessene Rettungsdienste und Unterstützung überträgt das europaweite eCall-System die Unfalldaten bei Erkennen eines Verkehrsunfalls automatisch an die Notrufzentrale (PSAP).

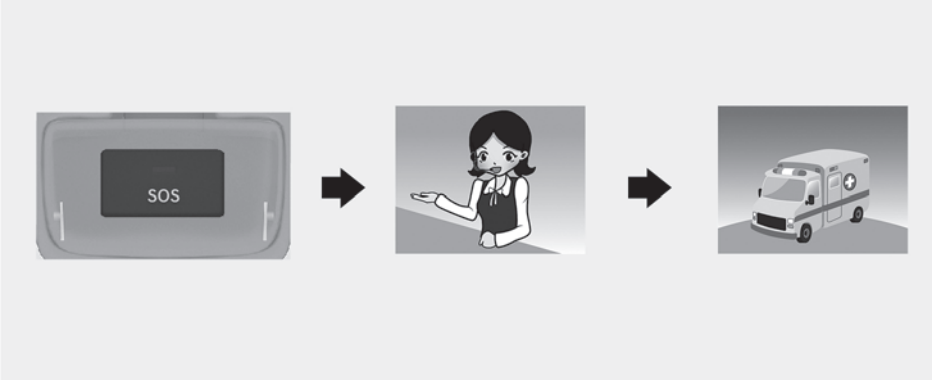
In diesem Fall kann der Notruf nicht durch Drücken der SOS-Taste beendet werden und das europaweite eCall-system bleibt angeschlossen, bis der Notrufmitarbeiter, der den Anruf entgegennimmt, den Anruf beendet.

Bei kleineren Verkehrsunfällen tätigt das europaweite eCall-System möglicherweise keinen Notruf. Ein Notruf kann jedoch manuell durch Betätigen der SOS-Taste vorgenommen werden.

⚠ VORSICHT

Bei fehlender Mobilfunkübertragung und ohne GPS- und Galileo-Signale ist der Betrieb des Systems nicht möglich.

Manuelle Unfallmeldung (für Europa)



Der Fahrer oder Beifahrer kann einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP) manuell durch Drücken der SOS-Taste vornehmen, um die entsprechenden Rettungsdienste anzurufen.

Ein Anruf an die Rettungsdienste über das europaweite eCall-System kann durch erneutes Drücken der SOS-Taste nur vor Verbindung des Anrufs abgebrochen werden.

Nach Aktivieren des Notrufs im manuellen Modus (für entsprechende Rettungsdienste und Hilfe) überträgt das europaweite eCall-System durch Drücken der SOS-Taste automatisch die Verkehrsunfalldaten bzw. die Daten zu anderen Unfällen an den Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP) (während des Notrufs).

Wenn der Fahrer oder Beifahrer versehentlich die SOS-Taste betätigt, kann dies durch erneutes Betätigen der Taste aufgehoben werden. (für Russland)

Der Verbindungsaufbau kann durch erneutes Drücken der Taste in 3 Sekunden abgebrochen werden. Danach kann der Verbindungsaufbau nicht mehr rückgängig gemacht werden. (Außer Russland)

Bei einem Verkehrsunfall oder anderem Unfall sind zur manuellen Aktivierung eines Notrufs folgende Schritte erforderlich:

1. Halten Sie das Fahrzeug entsprechend den Verkehrsregeln an, um die Sicherheit für sich und andere Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.
2. Drücken Sie die SOS-Taste. Bei Drücken der SOS-Taste wird eine Registrierung der Vorrichtung im Funktelefonnetz durchgeführt, ein minimaler Datensatz über das Fahrzeug und seinen Standort wird gemäß den technischen Anforderungen der Vorrichtung erfasst. Anschließend wird eine Verbindung mit dem Mitarbeiter des europaweiten eCall-Systems hergestellt, um die Gründe (Bedingungen) des Notrufs zu klären.
3. Nach Klären der Gründe des Notrufs sendet der Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP) Rettungsdienste aus und beendet den Notruf.

Wenn der Notruf nicht wie vorgeschrieben beendet wird, gilt der Notruf als Fehlalarm.

⚠ WARNUNG

Notstromversorgung des europaweiten eCall-Systems von der Batterie

- Die Batterie des europaweiten eCall-Systems liefert eine Stunde lang Strom, falls die Hauptstromquelle des Fahrzeugs aufgrund der Kollision in der Notsituation abgeschnitten wurde.
- Die Batterie des europaweiten eCall-Systems sollte alle 4 Jahre ausgetauscht werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Leistungen der planmäßigen Wartung“ in Kapitel 9.

Aufleuchten der roten LED (Fehlfunktion des Systems)

Wenn die rote LED bei normalen Fahrbedingungen aufleuchtet, kann dies eine Fehlfunktion des europaweiten eCall-Systems anzeigen. Wir empfehlen, das paneuropäische eCall-System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Anderenfalls kann der korrekte Betrieb der in Ihrem Fahrzeug angebrachten Vorrichtung des europaweiten eCall-Systems nicht garantiert werden. Der Eigentümer des Fahrzeugs trägt die Verantwortung für Konsequenzen, die als Folge der Nichtbefolgung der vorstehend genannten Bedingungen entstehen.

Eigenmächtiger Ausbau oder Modifikation

Das europaweite eCall-System ruft Rettungsdienste zur Hilfe. Eine willkürliche Entfernung oder Veränderungen an den Einstellungen des Pan-European eCall-Systems können daher die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Es kann zudem irrtümlicherweise einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP) vornehmen. Sie werden daher geben, selbst oder durch Dritte keine Änderungen an den Einstellungen der in Ihrem Fahrzeug angebrachten Ausrüstung des europaweiten eCall-Systems vorzunehmen.

HINWEIS

Die Mobilfunknetzbetreiber werden in vielen Ländern der Welt 2G und 3G auslaufen lassen. Die Entscheidung, 2G- und/oder 3G-Netzwerktechnologie auslaufen zu lassen, lag ausschließlich im Ermessen der Mobilfunknetzbetreiber und entzog sich daher der Kontrolle von HYUNDAI.

Aufgrund der Entscheidung der Netzbetreiber, 2G und/oder 3G einzustellen, wird der automatische/manuelle eCall im Falle eines Unfalls oder einer Situation, in der ein Notdienst erforderlich ist, nicht mehr verfügbar sein.

9. Wartung

Motorraum 9-3

Wartungsarbeiten 9-4
- Verantwortung des Fahrzeughalters 9-4
- Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter 9-4

Wartung durch den Fahrzeughalter 9-5
- Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter 9-5

Leistungen der planmäßigen Wartung 9-7
- Standard-Wartungsplan 9-8
- Standard-Wartungsplan 9-9
- Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen 9-10

Erläuterung der notwendigen Wartungsarbeiten 9-11
- Kühlsystem 9-11
- Kühlmittel 9-11
- Fluid für das Untersetzungsgetriebe 9-11
- Bremsschläuche und Bremsleitungen 9-11
- Bremsflüssigkeit 9-11
- Bremsscheiben, Bremsbeläge, Bremsrotor und Bremssättel 9-11
- Befestigungsschrauben der Radaufhängung 9-11
- Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk 9-11
- Antriebswellen und Manschetten 9-11
- Kältemittel der Klimaanlage 9-11

Kühlmittel 9-12
- Kühlmittel wechseln 9-14

Bremsflüssigkeit 9-15
- Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen 9-15

Fluid für das Untersetzungsgetriebe 9-15

Waschflüssigkeit 9-16
- Füllstand des Waschflüssigkeitsbehälters prüfen 9-16

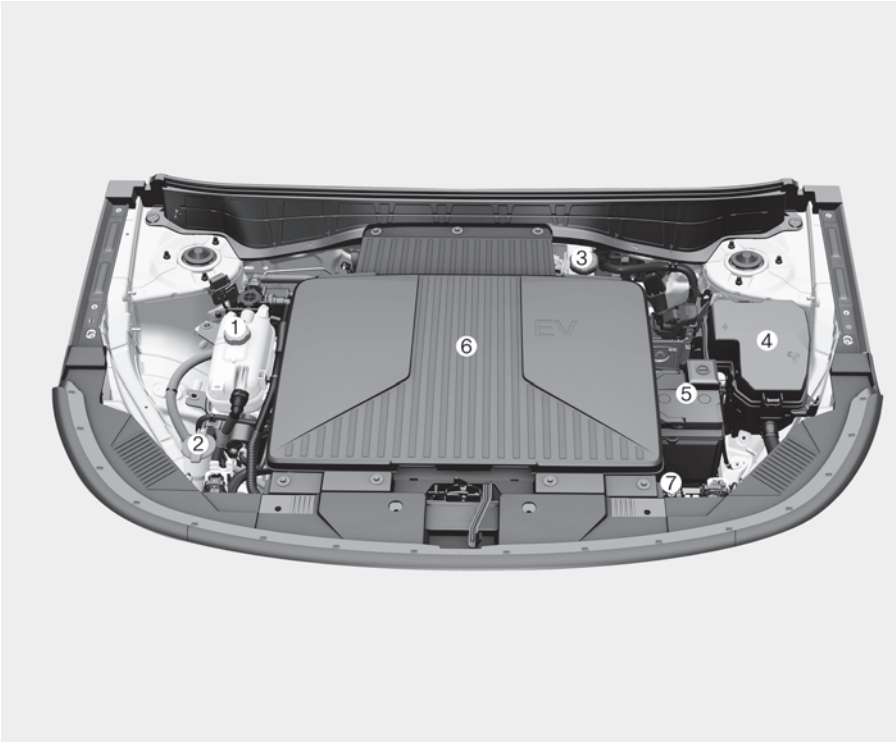
Kabinenluftfilter 9-17
- Filter prüfen 9-17
- Filter ersetzen 9-17

Wischerblätter 9-18
- Wischerblätter prüfen 9-18
- Wischerblätter ersetzen 9-18

Batterie (12 V) 9-20

Optimale Batteriewartung 9-21
Batteriekapazitätsaufkleber 9-21
Batterie laden 9-21
Zurückzusetzende Elemente 9-23
Reifen und Räder 9-23
Reifenpflege 9-24
Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen 9-24
Reifenfülldruck prüfen 9-25
Reifen tauschen 9-25
Räder einstellen und auswuchten 9-26
Reifen ersetzen 9-26
Felgen ersetzen 9-27
Reifentraktion 9-27
Reifenwartung 9-27
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken 9-28
Niederquerschnittsreifen 9-31
Sicherungen 9-31
Sicherungen ersetzen (Kombiinstrument) 9-32
Sicherungen ersetzen (Motorraum) 9-33
Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen 9-35
Glühlampen 9-46
Scheinwerfer, Positionslicht, Blinklicht, Tagfahrlicht (DRL) auswechseln 9-47
Scheinwerferausrichtung (für Europa) 9-49
Auswechseln der seitlichen Rückfahrscheinwerfer 9-52
Auswechseln der hinteren Kombileuchte 9-52
Leuchtmittel der dritten Bremsleuchte ersetzen 9-52
Austausch der Nummernschildbeleuchtung 9-52
Austausch des Leuchtmittels der Innenraumbeleuchtung 9-53
Fahrzeugpflege 9-55
Außenpflege 9-55
Fahrzeugpflege innen 9-60

Motorraum



Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

(1) Kühlmittelbehälter
(2) Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage
(3) Bremsflüssigkeitsbehälter
(4) Sicherungskasten
(5) Batterie (12 V)
(6) Vorderer Kofferraum
(7) Notfallkabel

Wartungsarbeiten

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungs- und Inspektionsarbeiten stets sehr sorgfältig vor, um Sach- und Personenschäden zu vermeiden.

Wir empfehlen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler warten und reparieren zu lassen. Ein HYUNDAI-Vertragshändler erfüllt die hohen Service-Qualitätsstandards von HYUNDAI und wird von HYUNDAI technisch unterstützt, um Ihnen eine hohe Service-Zufriedenheit zu bieten.

Verantwortung des Fahrzeughalters

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegen in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Sie müssen alle Unterlagen, die die ordnungsgemäße Durchführung der Wartungsarbeiten belegen und die in den Wartungsplänen auf den Folgeseiten aufgeführt sind, aufbewahren. Sie benötigen diese Unterlagen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können.

Ausführliche Informationen zu den Garantiebedingungen befinden sich in Ihrem Servicepass.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Betriebsstörungen Ihres Fahrzeugs zur Folge haben, woraus wiederum Fahrzeugschäden, Unfälle und Personenschäden resultieren können. Im vorliegenden Kapitel werden nur Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

Ihr Fahrzeug darf in keiner Weise verändert werden. Solche Modifikationen können die Leistung, Sicherheit oder Haltbarkeit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und darüber hinaus die Bedingungen der beschränkten Garantien für das Fahrzeug verletzen.

HINWEIS

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieabdeckung auswirken. Weitere Informationen finden Sie im separaten Service-Pass, der dem Fahrzeug beiliegt. Wenn Sie sich bezüglich bestimmter Service- oder Wartungsmaßnahmen nicht sicher sind, empfehlen wir, diese von einem HYUNDAI-Vertragshändler durchführen zu lassen.

Wartung durch den Fahrzeughalter

⚠ WARNUNG

Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Wenn Sie nicht über ausreichende Kenntnisse und Erfahrung oder die richtigen Werkzeuge und Ausrüstungen für die Arbeit verfügen, sollten Sie diese von einem HYUNDAI-Vertragshändler durchführen lassen. Befolgen Sie IMMER folgende Vorsichtsmaßnahmen bei der Durchführung von Wartungsarbeiten:

- Parken Sie Ihr Fahrzeug auf ebenem Untergrund. Schalten Sie in die Position P (Parkstufe), ziehen Sie die Feststellbremse an und drücken Sie den Start/Stopp-Knopf in die Position OFF.
- Legen Sie Keile vor und hinter die Räder, damit sich das Fahrzeug nicht in Bewegung setzen kann.

  Legen Sie Schmuck und weite Kleidungsstücke ab, die sich in beweglichen Teilen verfangen könnten.
- Halten Sie Flammen und Funken von den Batterieteilen fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie den Start/Stop-Knopf in die Position OFF drehen, um das Fahrzeug abzustellen, bevor Sie Wartungsarbeiten am Fahrzeug durchführen.

Die nachstehenden Wartungspläne enthalten Prüfungen und Inspektionen, die in den vorgegebenen Intervallen vom Fahrzeughalter oder von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchgeführt werden müssen, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Eventuell auftretende Probleme sollten so schnell wie möglich dem Händler gemeldet werden.

Die Wartung durch den Fahrzeughalter wird grundsätzlich nicht von der Garantie abgedeckt, sodass Kosten für Arbeitszeit, Ersatzteile und Schmiermittel anfallen können.

Die elektrische Steueranlage im Fahrzeug kann Fehlfunktionen oder andere negative Auswirkungen auf Kunstherzen und künstliche innere Organe verursachen. Erkundigen Sie sich unbedingt bei der Medizinproduktefirma nach den Auswirkungen der elektrischen Steueranlage auf künstliche Organe.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter

Wenn Sie zum Tanken anhalten:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
- Prüfen Sie den Waschwasserfüllstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifendruck.

⚠ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelfüllstand bei betriebswarmem Motor prüfen. Dabei kann Kühlmittel aus der Öffnung austreten und schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

Bei der Nutzung Ihres Fahrzeugs:

- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auf ein schwergängiges oder lockeres Lenkrad oder eine Änderung der Ausrichtung bei Geradeausfahrt.
- Achten Sie beim Befahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht. Achten Sie auch darauf, ob sich das Bremspedal zu weit durchtreten lässt oder beim Treten zu viel Kraft erfordert.
- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.
- Prüfen Sie die Funktion des Getriebes bei Stellung des Schalthebels in Position P (Parken).
- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Prüfen Sie den Reifendruck aller Reifen einschließlich Reserverad und prüfen Sie alle Reifen auf Verschleiß, einseitige Abnutzung und Beschädigungen.
- Prüfen Sie die Radmuttern auf festen Sitz.

Mindestens zweimal jährlich:

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Dichtheit und Beschädigung.
- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie die Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.
- Überprüfen Sie die Funktion des Schiebedachs (ausstattungsabhängig). Stauben Sie die Schiebedachschienen mit einem sauberen Tuch ab und schmieren Sie die Schienen und die beweglichen Teile mit allgemeinem Schmierfett.

Mindestens einmal jährlich:

- Reinigen Sie die Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Fetten Sie die Tür- und Haubenscharniere.
- Fetten Sie alle Tür- und Haubenschlösser.
- Tragen Sie Pflegemittel auf die Gummidichtungen der Türen auf.
- Prüfen Sie die Klimaanlage.
- Prüfen und schmieren Sie die Schaltzüge/Stangen des Getriebes.
- Reinigen Sie die Batterie (12 V) und die Anschlüsse.
- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand.

Leistungen der planmäßigen Wartung

Halten Sie sich an den Standard-Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird. Wenn einer der nachstehend aufgeführten Umstände gegeben ist, muss der Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen beachtet werden.

- Wiederholtes Fahren einer kurzen Strecke von weniger als 8 km (5 mi.) bei normaler Temperatur oder weniger als 16 km (10mi.) bei eisiger Temperatur
- Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Splitt oder Tausalz bedeckten Straßen.
- Fahren in Gebieten, wo Tausalz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
- Fahrten mit starker Staubbelastung
- Fahrten in Gebieten mit hohem Verkehrsaufkommen bei einer Umgebungstemperatur von mehr als 32° C (90° F), wobei mehr als 50 % der elektrischen Energie verbraucht wird.
- Ziehen eines Anhängers oder Verwendung eines Wohnwagens oder Fahren mit Lasten auf dem Dach
- Verwendung als Streifenwagen, Taxi oder andere gewerbliche Nutzung
- Häufiges Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder schneller Beschleunigung/Abbremsung
- Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr

Wenn Ihr Fahrzeug unter den vorgenannten Bedingungen genutzt wird, sollten die Inspektionen häufiger erfolgen, Betriebsflüssigkeiten häufiger gewechselt und bestimmte Komponenten häufiger ersetzt werden als im nachstehenden Standard-Wartungsplan angegeben. Halten Sie die in der Tabelle vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein, wenn die Fristen oder Kilometerstände in der Tabelle erreicht sind.

Standard-Wartungsplan

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die Fahrzeugleistung zu erhalten.

Bewahren Sie die Nachweise aller Serviceleistungen auf, um die Garantie aufrechtzuerhalten. Wenn sowohl eine Fahrleistung als auch eine Frist angegeben sind, richtet sich das Wartungsintervall danach, welches Limit zuerst erreicht ist.

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

Wartungsintervalle		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft							
	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
	mi.×1.000	20	40	60	80	100	120	140	160
	km×1.000	30	60	90	120	150	180	210	240
Wartungsposition									
Kühlsystem		I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlmittel *1	Standard	Nehmen Sie einen Austausch zunächst nach 180.000 km (120.000 Meilen) oder 10 Jahren vor; danach alle 30.000 km (20.000 Meilen) oder 24 Monate.							
Fluid für das Untersetzungsgetriebe			I		I		I		I
Zustand der 12-V-Hilfsbatterie	Für Europa	I	I	I	I	I	I	I	I
	Außer Europa	Inspektion 15.000 km (10.000 mi.) oder 12 Monate							
Komplette elektrische Anlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremspedal		I	I	I	I	I	I	I	I
Feststellbremse		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsflüssigkeit		R	R	R	R	R	R	R	R
Bremsscheiben und Bremsbeläge		I	I	I	I	I	I	I	I

*1 Wenn Sie Kühlmittel austauschen oder hinzufügen müssen, sollten Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler wenden.

Standard-Wartungsplan

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

Wartungsintervalle		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft							
	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
	mi.×1.000	20	40	60	80	100	120	140	160
	km×1.000	30	60	90	120	150	180	210	240
Wartungsposition									
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Antriebswelle und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Vorderachse		I	I	I	I	I	I	I	I
Schraube und Muttern an Chassis und Karosserie		I	I	I	I	I	I	I	I
Kältemittel der Klimaanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Kompressor der Klimaanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Kabinenluftfilter	Für Europa	R	R	R	R	R	R	R	R
	Außer Europa	15.000 km (10.000 Meilen) austauschen							
Paneuropäische eCall-System-Batterie (ausstattungsabhängig)		Alle 4 Jahre ersetzen							

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen

Die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten müssen häufiger durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter erschwerten Bedingungen genutzt wird.

Entnehmen Sie die jeweiligen Wartungsintervalle der nachstehenden Tabelle.

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen

Wartungsposition	Wartungsart	Wartungsintervalle	Fahrbedingung
Fluid für das Untersetzungsgetriebe	R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	B, D, G, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Vorderachse	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	B, C, D, E, F
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	B, C, D, E, F, G, H, I, J
Antriebswelle und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	B, C, D, E, F, G, H, I
Kabinenluftfilter	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	B,D,F

Erschwerte Fahrbedingungen

A. Wiederholtes Fahren einer kurzen Strecke von weniger als 8 km (5 mi.) bei normaler Temperatur oder weniger als 16 km (10 mi.) bei eisiger Temperatur

B. Fahrten auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Splitt oder Tausalz bedeckten Straßen

C. Fahren in Gebieten, wo Tausalz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen

D. Fahrten mit starker Staubbelastung

E. Fahrten in Gebieten mit hohem Verkehrsaufkommen bei einer Umgebungstemperatur von mehr als 32° C (90° F), wobei mehr als 50 % der elektrischen Energie verbraucht wird.

F. Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen

G. Anhängerbetrieb, Wohnwagengespann oder Dachträgernutzung

H. Verwendung als Streifenwagen, Taxi oder andere gewerbliche Nutzung

I. Häufiges Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder schneller Beschleunigung/Abbremsung

J. Häufiges Fahren im Stopp-and-Go-Verkehr

Erläuterung der notwendigen Wartungsarbeiten

Kühlsystem

Prüfen Sie die Komponenten des Kühlsystems, zum Beispiel den Kühler, den Kühlmittelbehälter, die Schläuche und die Anschlüsse auf Dichtheit und eventuelle Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Kühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Fluid für das Untersetzungsgetriebe

Das Untersetzungsgetriebeöl muss in den im Wartungsplan festgelegten Intervallen geprüft werden.

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Prüfen Sie diese auf ordnungsgemäße Montage, auf Abnutzung, Risse und undichte Stellen. Ersetzen Sie veraltete oder beschädigte Teile sofort.

Bremsflüssigkeit

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsfüllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. Der Füllstand muss zwischen den Markierung „MIN“ und „MAX“ an der Seite des Behälters stehen. Verwenden Sie nur Hydraulikbremsflüssigkeit gemäß der Spezifikation DOT 4.

Bremsscheiben, Bremsbeläge, Bremsrotor und Bremssättel

Prüfen Sie die Bremsbeläge, die Scheibe und den Rotor auf übermäßigen Verschleiß. Prüfen Sie die Bremssättel auf austretende Flüssigkeit.

Weitere Informationen zur Überprüfung der Beläge oder der Verschleißgrenze der Beläge finden Sie unter http://service.hyundai-motor.com.

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Aufhängungsverbindungen auf losen Sitz oder Schäden. Ziehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment nach.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem und abgestelltem Fahrzeug auf übermäßiges Spiel des Lenkrads. Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung.

Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

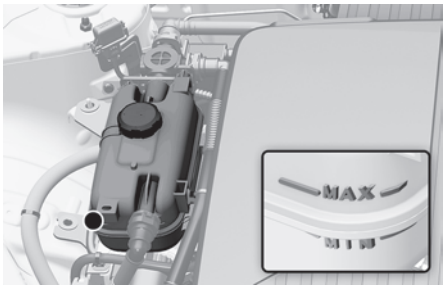
Antriebswellen und Manschetten

Prüfen Sie Antriebswellen, Manschetten und Klemmen auf Risse, Verschleiß oder Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

Kältemittel der Klimaanlage

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

Kühlmittel



Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlsystemschläuche und Heizungsschläuche. Ersetzen Sie alle aufgequollenen oder verschlissenen Schläuche.

Der Kühlmittelfüllstand sollte zwischen den Markierungen MAX und MIN an der Seite des Kühlmittelbehälters liegen, wenn der Motor kalt ist.

Wenn der Kühlmittelstand niedrig ist, geben Sie genügend destilliertes (entionisiertes) Wasser gemischt mit Frostschutzmittel hinzu, um den Füllstand auf die MAX-Marke zu bringen. Für den Fall, dass häufig nachgefüllt werden muss, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ WARNUNG



Halten Sie Hände, Kleidung und Werkzeuge von den rotierenden Lüfterlamellen des Kühlgebläses fern. Der Elektromotor des Kühlerlüfters läuft weiter oder läuft wieder an, auch wenn der Motor nicht läuft, und kann schwere Verletzungen verursachen.

Der Elektromotor des Kühlerlüfters wird durch Motorkühlmitteltemperatur, Kältemitteldruck und Fahrgeschwindigkeit geregelt. Wenn die Motorkühlmitteltemperatur sinkt, schaltet sich der Elektromotor automatisch aus. Dies ist ein normaler Zustand.

⚠ WARNUNG



- Prüfen Sie den Kühlmittelstand, wenn der Motorraum abgekühlt ist. Der Kühlmittelstand hängt von der Temperatur ab. Wenn der Deckel des Kühlmittelbehälters bei hoher Kühlmitteltemperatur entfernt wird, können heißes Kühlmittel und Dampf unter Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.
- Stellen Sie sicher, dass der Kühlmitteldeckel nach dem Nachfüllen des Kühlmittels richtig geschlossen ist. Anderenfalls könnte der Motor während der Fahrt überhitzen.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass der Kühlmitteldeckel nach dem Nachfüllen des Kühlmittels richtig geschlossen ist. Anderenfalls könnte der Motor während der Fahrt überhitzen.

1. Prüfen Sie, ob das Etikett des Kühlerdeckels vorn gerade steht.



2. Stellen Sie sicher, dass die kleinen Nasen im Kühlmitteldeckel sicher eingerastet sind.



Empfohlenes Motorkühlmittel

- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes, destilliertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werksseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser.
- Ein falsches Kühlmittelgemisch kann zu schweren Fehlfunktionen oder Schäden am Motor führen.
- Verwenden Sie GRUNDSÄTZLICH KEINE Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.
- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60 % oder weniger als 35 % Frostschutzmittel enthält, da anderenfalls die Wirkung des Kühlmittels beeinträchtigt würde.

Das Mischungsverhältnis finden Sie in der nachstehenden Tabelle:

Außentemperatur	Mischungsverhältnis (Volumenteile)	
	Frostschutz	Wasser
-15 °C (5 °F)	35	65
-25 °C (-13 °F)	40	60
-35 °C (-31 °F)	50	50
-45 °C (-49 °F)	60	40

i Informationen

Im Zweifelsfall ist eine Mischung aus 50 % Wasser und 50 % Frostschutzmittel am einfachsten zu mischen, da es sich um jeweils die gleiche Menge handelt.

Kühlmittel wechseln

Sie sollten die Automatikgetriebeflüssigkeit von einem HYUNDAI-Vertragshändler entsprechend dem Wartungsplan wechseln lassen.

⚠ WARNUNG

Füllen Sie weder Motorkühlmittel noch Kühlerfrostschutz in den Behälter der Scheibenwaschanlage ein.

Motorkühlmittel auf der Frontscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen.

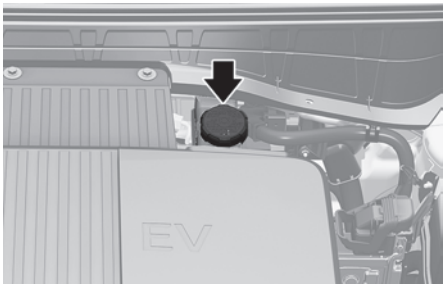
Kühlmittel kann auch Schäden am Lack und an der Karosserie verursachen.

HINWEIS

Legen Sie zur Vermeidung von Schäden an Motorteilen ein dickes Tuch um die Motor-Kühlmittelöffnung, bevor Sie Kühlmittel nachfüllen, um ein Überlaufen des Kühlmittels und den Kontakt mit Motorteilen zu verhindern.

Bremsflüssigkeit

Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen



Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Flüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN an der Seite des Behälters liegen.

Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Bremsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.

Wenn der Füllstand zu niedrig ist, füllen Sie die vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zur Markierung MAX auf. Der Flüssigkeitsstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Wenn der Flüssigkeitsstand zu niedrig ist oder häufig nachgefüllt werden muss, empfehlen wir, die Bremsanlage von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

HINWEIS

- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf den Fahrzeuglack gelangen, da dies zu Lackschäden führen kann.
- Verwenden Sie keine Bremsflüssigkeit, die längere Zeit der Luft ausgesetzt war, und entsorgen Sie sie ordnungsgemäß.
- Verwenden Sie nicht die falsche Bremsflüssigkeit. Bereits geringste Mengen Mineralöl in der Bremsanlage können zu Beschädigungen der Systemkomponenten der Bremse führen.

i Informationen

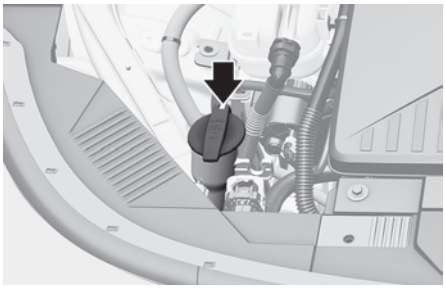
Verwenden Sie ausschließlich die vorgeschriebene Bremsflüssigkeit (siehe „Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen“ in Kapitel 2).

Fluid für das Untersetzungsgetriebe

Im Fahrzeug ist keine Füllstandsanzeige für die Untersetzungsgetriebeflüssigkeit vorhanden. Prüfen Sie die Untersetzungsgetriebeflüssigkeit regelmäßig alle 60.000 km (40.000 Meilen). Wird das Fahrzeug unter erschwerten Bedingungen gefahren, überprüfen Sie die Wartungspunkte für den Betrieb unter erschwerten Bedingungen und wenden Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler.

Waschflüssigkeit

Füllstand des Waschflüssigkeitsbehälters prüfen



Prüfen Sie den Füllstand im Waschflüssigkeitsbehälters und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach. Wenn keine Waschflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden. Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Waschflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften, damit das Waschwasser nicht einfrieren kann.

⚠ WARNUNG

Um schwere Verletzungen oder Tod zu vermeiden:

- Füllen Sie weder Motorkühlmittel noch Kühlerfrostschutzmittel in den Behälter der Scheibenwaschanlage. Motorkühlmittel auf der Frontscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen.
- Verhindern Sie, dass Funken oder eine Flamme mit der Waschflüssigkeit oder dem Waschflüssigkeitsbehälter in Kontakt kommen. Waschflüssigkeit kann Alkohol enthalten und entflammbar sein.
- Trinken Sie keine Waschflüssigkeit und vermeiden Sie den Kontakt mit der Haut.
- Halten Sie die Waschflüssigkeit von Kindern und Tieren fern.

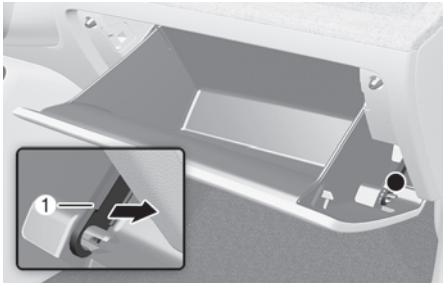
Kabinenluftfilter

Filter prüfen

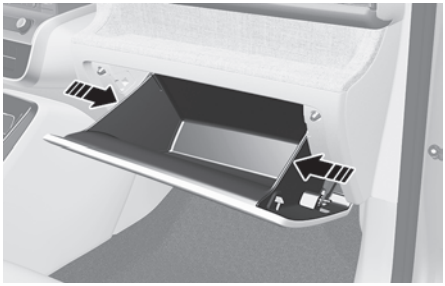
Der Luftfilter der Klimaanlage muss laut Wartungsplan ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in Großstädten mit hoher Luftverschmutzung oder auf unbefestigten, staubigen Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und früher ersetzt werden. Ersetzen Sie den Innenraumluftfilter gemäß den nachstehenden Anweisungen und achten Sie darauf, dass keine anderen Komponenten beschädigt werden.

Filter ersetzen

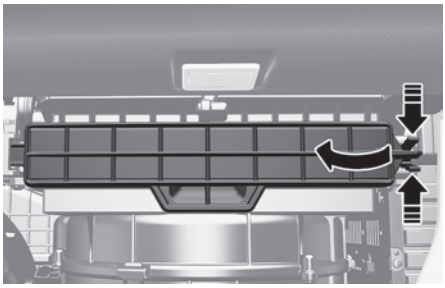
1. Öffnen Sie das Handschuhfach und entfernen Sie die Stützstange (1).



2. Drücken Sie auf beide Seiten des Handschuhfachs, um die Stopper des Handschuhfachs zu lösen und das Handschuhfach aufzuklappen.

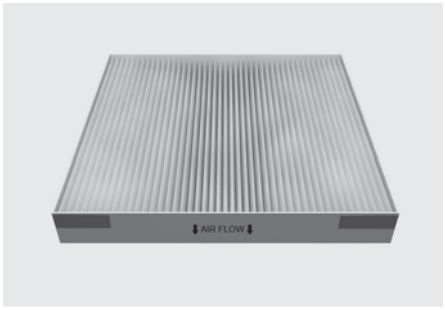


3. Halten Sie die Verriegelung auf der rechten Seite der Abdeckung gedrückt.



4. Ziehen Sie die Abdeckung heraus.
5. Ersetzen Sie den Innenraumluftfilter.
6. Bauen Sie den Filter in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus ein.

HINWEIS



Setzen Sie den neuen Innenraumluftfilter seitenrichtig ein: das Pfeilsymbol (↓) muss nach unten zeigen, um Geräusche und einen schlechteren Wirkungsgrad zu vermeiden.

Wischerblätter

Wischerblätter prüfen

Die Verschmutzung der Windschutzscheibe oder der Wischerblätter mit Fremdkörpern kann die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen.

Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachsrückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen. Wenn die Klingen nicht richtig wischen, reinigen Sie sowohl das Fenster als auch die Klingen mit Glasreiniger oder einem milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie gründlich mit klarem Wasser ab. Ersetzen Sie die Klingen nach Bedarf.

HINWEIS

Um Schäden an den Wischerblättern, -armen oder anderen Komponenten zu vermeiden, sollten Sie dies nicht tun:

- Verwendung von Benzin, Kerosin, Farbverdünner oder anderen Lösungsmitteln auf oder in der Nähe dieser Teile.
- Manuelle Bewegungen der Scheibenwischer

Wischerblätter ersetzen

Wenn die Scheibenwischer nicht mehr ausreichend reinigen, sind die Wischerblätter möglicherweise abgenutzt oder gerissen. Tauschen Sie die Scheibenwischer gegen neue aus.

HINWEIS

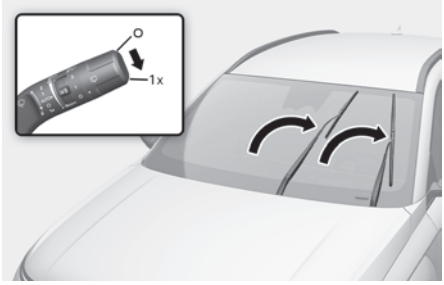
So vermeiden Sie Schäden:

- Verwenden Sie niemals nicht spezifizierte Wischerblätter.
- Heben Sie die Wischerarme an, wenn sie sich in der oberen Wischposition befinden.
- Bringen Sie die Wischerarme vor dem Fahren immer auf die Windschutzscheibe zurück.

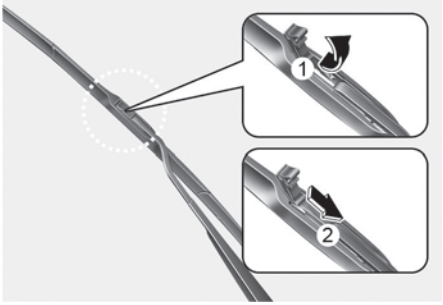
Austausch des Wischerblatts der Windschutzscheibe

Dieses Fahrzeug verfügt über eine "versteckte" Wischerkonstruktion, die nicht angehoben werden kann, wenn sie sich in der unteren Ruhestellung befindet.

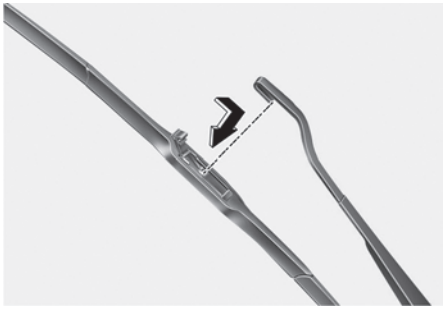
1. Drücken Sie innerhalb von 20 Sekunden nach dem Abstellen des Fahrzeugs den Wischerhebel nach unten in die Position NEBEL (oder 1x) und halten Sie ihn etwa 2 Sekunden lang gedrückt, bis sich die Wischer in die obere Wischposition bewegen.



2. Heben Sie die Scheibenwischer von der Windschutzscheibe ab.
3. Heben Sie dann den Clip (1) des Wischerblatts nach oben. Ziehen Sie dann das Wischerblatt (2) nach unten. Entfernen Sie das Wischerblatt vom Wischerarm.



4. Bauen Sie ein neues Wischerblatt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus an.



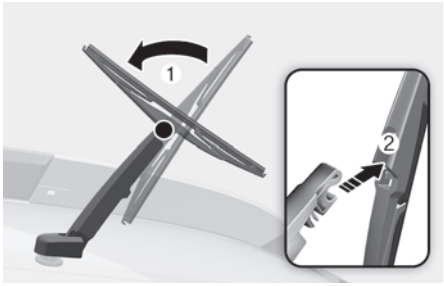
5. Setzen Sie die Scheibenwischer vorsichtig wieder auf die Windschutzscheibe.
6. Drehen Sie bei eingeschaltetem Start/Stop-Knopf den Scheibenwischerschalter in eine beliebige ON-Position, um die Scheibenwischer in die untere Ruhestellung zu bringen.

HINWEIS

- Vermeiden Sie, dass die Wischer die Windschutzscheibe berühren, wenn das Wischerblatt demontiert wird, um eine Beschädigung der Windschutzscheibe zu vermeiden.
- Um Schäden am Motor zu vermeiden, kann es vorkommen, dass der Wischer etwa 10 Sekunden lang nicht funktioniert, wenn der Wischer ohne Waschflüssigkeit betrieben wird oder die Wischerblätter eingefroren sind.

Scheibenwischerblatt hinten ersetzen

1. Drücken Sie innerhalb von 20 Sekunden nach dem Abstellen des Fahrzeugs den Wischerhebel nach unten in die Position NEBEL (oder 1x) und halten Sie ihn etwa 2 Sekunden lang gedrückt, bis sich die Wischer in die obere Wischposition bewegen.
2. Heben Sie den Wischerarm an und drehen Sie das Wischerblatt (1).
3. Ziehen Sie das Wischerblatt (2) heraus.



4. Bauen Sie das neue Wischerblatt ein, indem Sie auf den mittlerem Abschnitt in den Schlitz im Wischerarm drücken, bis es mit einem Klickgeräusch einrastet (3).



5. Wenn der Austausch abgeschlossen ist, setzen Sie den Wischerarm auf die Heckscheibe, schalten Sie das Fahrzeug ein und betätigen Sie die Scheibenwischer, um zu prüfen, ob das Wischerblatt richtig eingesetzt ist.

Batterie (12 V)

⚠ WARNUNG

Zur Vermeidung schwerer oder tödlicher Verletzungen bei Arbeiten in der Nähe der Batterie oder beim Umgang mit ihr:

Lesen und befolgen Sie beim Umgang mit einer Batterie immer sorgfältig die Anweisungen.



Tragen Sie Augenschutz, der für den Schutz vor Säurespritzern vorgesehen ist.



Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.



In den Batteriezellen ist immer Wasserstoffgas vorhanden. Es ist leicht brennbar und kann explodieren, wenn es entzündet wird.



Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



Batterien enthalten Schwefelsäure, die stark korrodierend ist. Lassen Sie Säure nicht in Kontakt mit Ihren Augen, Ihrer Haut oder Ihrer Bekleidung kommen.

Wenn Säure in Ihre Augen gelangt, spülen Sie Ihre Augen mindestens 15 Minuten lang mit sauberem Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf. Wenn Säure auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie den Bereich gründlich. Bei Schmerzen oder einem brennenden Gefühl suchen Sie sofort einen Arzt auf.



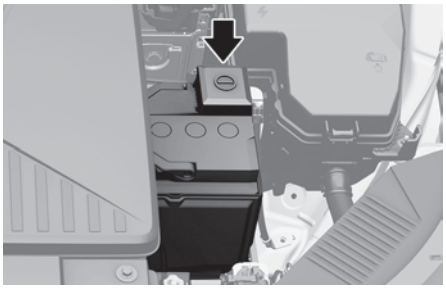
- Heben Sie sie mit einem Batterieträger an oder halten Sie sie mit Ihren Händen an gegenüberliegenden Ecken. Beim Anheben einer Batterie im Kunststoffgehäuse kann übermäßiger Druck auf das Gehäuse zum Austreten von Batteriesäure führen.
- Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn Ihre Batterie eingefroren ist.
- Versuchen Sie NIEMALS, die Batterie zu laden, während die Batteriekabel des Fahrzeugs an die Batterie angeschlossen sind.
- Die elektrische Start-/Stopp-Taste arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie diese Komponenten niemals, wenn die Anzeige READY leuchtet oder die Start/Stopp-Taste in der Position ON ist.

HINWEIS

Schäden am Fahrzeug verhindern:

- Laden Sie die Batterie immer vollständig auf und lagern Sie sie in einem Innenraum, wenn Sie das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzen wollen und die Außentemperatur so niedrig ist, dass die Batterie einfrieren kann.
- Laden Sie die Batterie immer vollständig auf, um eine Beschädigung des Batteriegehäuses in Gebieten mit niedrigen Temperaturen zu vermeiden.
- Kippen Sie die Batterie nicht.
- Schließen Sie niemals nicht autorisierte Geräte an die Batterie an.

Optimale Batteriewartung



- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie die Pole und Anschlüsse sauber, sicher befestigt und mit Vaseline oder Polfett bedeckt.
- Spülen Sie verschüttetes Elektrolyt mit einer Lösung aus Wasser und Natron sofort von der Batterie ab.
- Klemmen Sie die Batteriekabel ab, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird.

Batteriekapazitätsaufkleber



Informationen

Die tatsächliche Batteriekennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

1. CMF60L-DIN: Die HYUNDAI-Modellbezeichnung der Batterie
2. 12V: Nennspannung
3. 60 Ah (20 h): Die Nennkapazität (in Amperestunden)
4. RC 92 min: Die Nenn-Reservekapazität (in min)
5. CCA 550A (SAE/EN): Der Kältetest-strom in Ampere

Batterie laden

Mit Batterieladegerät

Ihr Fahrzeug verfügt über eine wartungsfreie Batterie auf Kalziumbasis.

- Wurde die Batterie kurzzeitig entladen (z. B. durch eingeschaltete Scheinwerfer oder Innenbeleuchtung bei Nichtbenutzung des Fahrzeugs), ist sie durch langsames Laden (Erhaltungsladen) über 10 Stunden wieder aufzuladen.
- Wenn die Batterie sich aufgrund hoher elektrischer Last bei Verwendung des Fahrzeugs entlädt, laden Sie sie mit 20-30 A über zwei Stunden auf.

⚠ WARNUNG

Zur Vermeidung der Gefahr von schweren Verletzungen oder Tod durch Explosionen oder Verätzungen:

- Stellen Sie das Fahrzeug ab und schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus, bevor Sie die Batterie warten oder laden.
- Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.
- Arbeiten Sie immer draußen oder in einem gut belüfteten Bereich.
- Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie beim Laden prüfen. Berühren Sie die Batterie nicht. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.
- Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und in einen gut belüfteten Bereich gebracht werden.
- Beobachten Sie die Batterie während des Ladevorgangs und brechen Sie die Ladung ab bzw. reduzieren Sie die Laderate, wenn die Batteriezellen stark zu kochen anfangen.
- Entfernen Sie zuerst das negative Batteriekabel und installieren Sie es zuletzt, wenn die Batterie getrennt wird. Trennen Sie das Batterieladegerät in der folgenden Reihenfolge:

  1. Schalten Sie den Hauptschalter des Batterieladegeräts aus.
  2. Lösen Sie die Negativklemme vom Minuspol der Batterie.
  3. Lösen Sie die Positivklemme vom Pluspol der Batterie.

- Wir empfehlen die Verwendung von Batterien, die bei einem HYUNDAI-Vertragshändler erworben wurden.

Motor mit Starthilfekabeln anlassen

Nach dem Anlassen über Starthilfekabel von einer funktionstüchtigen Batterie fahren Sie das Fahrzeug mindestens 30 Minuten oder lassen es mindestens 60 Minuten im Leerlauf laufen, bevor Sie den Motor ausschalten. Das Fahrzeug lässt sich möglicherweise nicht wieder anlassen, wenn Sie den Motor ausschalten, bevor sich die Batterie ausreichend aufladen konnte. Weitere Informationen zu Starthilfeverfahren finden Sie im Abschnitt „Starthilfe (12-V-Batterie)" in Kapitel 8.

i Informationen



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie verbrauchte Batterien stets entsprechend den vor Ort geltenden Bestimmungen und Vorschriften.

Zurückzusetzende Elemente

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

- Aktuelle Fahrt/Nach dem Aufladen/Seit dem letzten Zurücksetzen (siehe Kapitel 4)
- Integriertes Speichersystem (siehe Kapitel 5)
- Elektrische Fensterheber (siehe Kapitel 5)
- Schiebedach (siehe Kapitel 5)
- Klimaautomatik (siehe Kapitel 5)
- Elektrische Heckklappe (siehe Kapitel 5)
- Uhr (siehe Handbuch des Infotainment-Systems)
- Infotainment-System (siehe Handbuch Infotainment-System)

Reifen und Räder

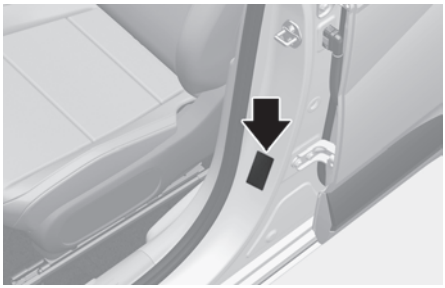
⚠ WARNUNG

Dies kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einer Kollision führen. So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- Prüfen Sie Ihre Reifen monatlich auf ordnungsgemäßen Reifendruck sowie auf Verschleiß und Beschädigung.
- Den vorgeschriebenen Reifendruck für kalte Reifen finden Sie in dieser Anleitung und auf dem entsprechenden Aufkleber an der B-Säule auf der Fahrerseite. Verwenden Sie immer ein Reifendruckmessgerät, um den Reifendruck zu messen. Reifen mit zu hohem oder zu geringem Druck verschleißen ungleichmäßig, was das Fahrverhalten verschlechtert.
- Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad, wenn Sie den Reifendruck der Räder an Ihrem Fahrzeug prüfen.
- Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Ein abgefahrener Reifen kann die Effektivität des Brems- und Lenksystems und die Bodenhaftung beeinträchtigen.
- Ersetzen Sie die Reifen IMMER durch Reifen mit der Größe, dem Profil und dem Aufbau, die ursprünglich mit diesem Fahrzeug geliefert wurden. Die Verwendung von Reifen und Felgen, die von den empfohlenen Größen abweichen, kann die Fahreigenschaften verändern, die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigen oder das Antiblockiersystem (ABS) Ihres Fahrzeugs negativ beeinflussen, was zu einem schweren Unfall führen kann.

Reifenpflege

Achten Sie im Sinne der Sicherheit und des optimalen Stromverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifendruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.



Alle Angaben (Größen und Drücke) finden Sie auf einem Etikett an der B-Säule der Fahrerseite.

Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen

Der Reifendruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss im kalten Zustand geprüft werden. „Kalter Reifen“ bedeutet, dass das Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1.6 Km (1 Meile) zurückgelegt hat.

Der Reifendruck warmer Reifen liegt in der Regel um ca. 28 - 41 kPa (4 - 6 psi) über dem Reifendruck kalter Reifen. Reduzieren Sie den Reifendruck warmer Reifen nicht, da dies zu einer Unterfüllung der Reifen führen würde. Die Reifen sind zu wenig aufgepumpt. Den empfohlenen Fülldruck finden Sie unter „Reifen und Räder“ in Kapitel 2.

⚠ WARNUNG

- Die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifendrucks sorgt für optimale Fahreigenschaften, bestes Fahrzeughandling und minimalen Reifenverschleiß.
- Zu hoher oder niedriger Reifenluftdruck kann die Haltbarkeit der Reifen verkürzen, das Fahrverhalten beeinträchtigen und plötzliche Reifenpannen verursachen, die wiederum zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einer Kollision führen können.
- Ein deutlich zu niedriger Reifendruck kann zu starker Erhitzung, zum Platzen des Reifens, zur Ablösung des Profils und anderen Reifenschäden führen, die die Kontrolle des Fahrzeugs unmöglich machen und zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen. Dieses Risiko ist an heißen Tagen sowie bei längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit deutlich höher.
- Zu geringer Reifendruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß sowie erhöhtem Kraftstoffverbrauch und beeinträchtigt das Fahrverhalten. Eine Radverformung ist ebenfalls möglich. Prüfen und korrigieren Sie den Reifendruck regelmäßig. Wenn ein Reifen oft aufgepumpt werden muss, empfehlen wir Ihnen, ihn durch einen HYUNDAI-Vertragshändler prüfen zu lassen.
- Zu hoher Reifendruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.

Reifenfülldruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen einschließlich des Ersatzradreifens (ausstattungsabhängig) mindestens einmal im Monat.

So prüfen Sie den Reifendruck

Prüfen Sie den Reifendruck mit einem genauen Manometer. Eine Sichtprüfung ist zur Bestimmung des korrekten Reifendrucks nicht ausreichend. Radialreifen sehen voll aufgepumpt aus, auch wenn sie zu wenig Reifendruck haben.

Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifendruck in kaltem Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifendruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifendruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.

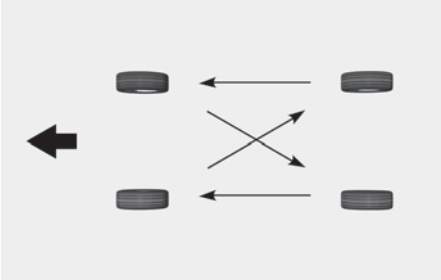
Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventilnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifendruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.

Reifen tauschen

Um den Profilverschleiß auszugleichen, empfiehlt HYUNDAI, die Reifen alle 12.000 km (7.500 Meilen) oder bei unregelmäßigem Verschleiß früher zu wechseln.

Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind.

Prüfen Sie die Reifen beim Tausch auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifendruck, falscher Spureinstellung und nicht ausgewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen. Ersetzen Sie den Reifen in solchen Fällen. Ersetzen Sie Reifen, bei denen das Gewebe oder der Stahlgürtel sichtbar sind. Stellen Sie nach dem Drehen sicher, dass der Druck der Vorder- und Hinterreifen den Spezifikationen entspricht und überprüfen Sie das Drehmoment der Muttern (das richtige Drehmoment beträgt 11-13 kgf-m [79-94 lbf-ft]).



Beim Rädertausch sollten die Bremsklötze der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

Informationen

Achten Sie bei der Montage eines unsymmetrischen Reifens darauf, dass die als Außenseite markierte Seite nach außen zeigt.

WARNUNG

- Beziehen Sie ein Notrad nicht in den Reifentausch ein.
- Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radial- und Gürtelreifen). Dies kann zu ungewöhnlichen Fahreigenschaften, zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.

Räder einstellen und auswuchten

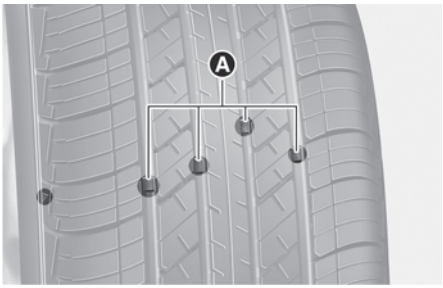
Die Räder an Ihrem Fahrzeug wurden im Werk sorgfältig ausgerichtet und ausgewuchtet, und Sie müssen Ihre Räder möglicherweise nicht erneut ausrichten. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Spureinstellung korrigiert werden.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen die Räder ausgewuchtet werden.

HINWEIS

Verwenden Sie nur zugelassene Radgewichte, da sonst die Aluminiumräder Ihres Fahrzeugs beschädigt werden können.

Reifen ersetzen



[A] Anzeige Profilverschleiß

Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige über die Breite der Lauffläche. Diese zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

WARNUNG

Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen senken:

- Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Ein abgefahrener Reifen kann die Wirkung des Brems- und Lenksystems und die Bodenhaftung verschlechtern.
- Ersetzen Sie die Reifen immer durch Reifen der Größe, die ursprünglich mit diesem Fahrzeug geliefert wurde. Die Verwendung von Reifen und Felgen, die von den empfohlenen Größen abweichen, kann die Fahreigenschaften verändern, die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigen oder das Antiblockiersystem (ABS) Ihres Fahrzeugs negativ beeinflussen, was zu einem schweren Unfall führen kann.

- Wenn Sie Reifen (oder Felgen) austauschen, empfehlen wir die beiden Vorder- oder Hinterreifen (oder Räder) paarweise zu ersetzen. Der Austausch nur eines Reifens kann die Fahrzeugeigenschaften stark verschlechtern.
- Der Zustand der Reifen verschlechtert sich mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden. Unabhängig von der Restlauffläche empfiehlt HYUNDAI, die Reifen nach 6 Jahren normaler Nutzung zu ersetzen.
- Fahren in heißem Klima oder übermäßige Belastung kann den Reifenalterungsprozess beschleunigen.

Notrad (ausstattungsabhängig)

Das Reifenprofil des Notrads hat eine kürzere Lebensdauer als das der Standardreifen. Ersetzen Sie den Reifen, wenn die Verschleißanzeige auf dem Reifen sichtbar wird. Der neue Reifen für das Notrad muss mit dem ursprünglich montierten Reifen, der mit dem Neuwagen geliefert wurde, in Größe und Bauart identisch sein und auf derselben Felge montiert werden. Der Reifen für das Notrad eignet sich nicht für die Montage auf einer Standardfelge und die Notradfelge eignet sich nicht für die Montage eines Standardreifens.

⚠ WARNUNG

Reparieren oder ersetzen Sie die Originalreifen so bald wie möglich, um einen Ausfall des Notrads, einen Verlust der Fahrzeugkontrolle bzw. einen Unfall zu vermeiden. Das Notrad ist nur für die Verwendung in einem Notfall vorgesehen. Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit mehr als 80 km/h (50 mph), wenn Sie das Notrad verwenden.

Felgen ersetzen

Wenn Sie die Metallräder aus irgendeinem Grund austauschen, stellen Sie sicher, dass die neuen Räder in Durchmesser, Felgenbreite und Einpresstiefe den originalen Werksrädern entsprechen.

Reifentraktion

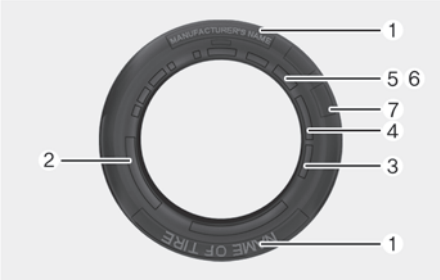
Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Ersetzen Sie die Reifen, wenn Laufflächenverschleißanzeigen sichtbar werden. Reduzieren Sie immer die Geschwindigkeit, wenn die Fahrbahn nass, verschneit oder vereist ist, um nicht die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifendruck trägt auch die richtige Ausrichtung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Lassen Sie Ihren Händler die Spureinstellung prüfen, wenn Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind. Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder demontiert waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken

Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.



1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Auf der Reifenflanke befindet sich die Bezeichnung der Reifengröße. Sie benötigen diese Angaben beim Kauf neuer Reifen für Ihr Fahrzeug. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Reifengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe eines Reifens:

(Diese Zahlen dienen nur als Beispiel. Die Bezeichnung Ihrer Reifengröße kann je nach Fahrzeug variieren.)

235/45 R19 99V

235: Reifenbreite in Millimetern.

45: Querschnittsverhältnis. Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.

R: Code für die Reifenkonstruktion (Radial).

19: Felgendurchmesser in Zoll.

99: Lastindex, ein numerischer Code, der die maximale Last angibt, die der Reifen tragen kann.

V: Symbol für die Geschwindigkeitsklasse. Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Tabelle in diesem Abschnitt.

Bezeichnung der Felgengröße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss.

Beispiel für die Größenangabe einer Felge:

7.5J X 19

7.5: Felgenbreite in Zoll.

J: Bezeichnung der Felgenkontur.

19: Felgendurchmesser in Zoll.

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW-Reifen aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenflanke. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe für die zulässige Geschwindigkeit	Zulässige Geschwindigkeit
S	180 km/h (112 mph)
T	190 km/h (118 mph)
H	210 km/h (130 mph)
V	240 km/h (149 mph)
W	270 km/h (168 mph)
Y	300 km/h (186 mph)

3. Überprüfen der Lebensdauer der Reifen (TIN: Reifen-Identifikationsnummer)

Reifen, die laut Herstellungsdatum älter sind als 6 Jahre (einschließlich Ersatzreifen), sollten durch neue ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (möglicherweise auf der Innenseite) als DOT-Code ablesen. Der DOT-Code ist eine Ziffernabfolge aus Zahlen und Buchstaben. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten 4 Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT: XXX XXXXXX OOOO

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Ziffern des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Zum Beispiel:

DOT XXX XXXXXX 5024 bedeutet, dass der Reifen in der 50. Woche des Jahres 2024 produziert wurde.

4. Reifenaufbau und Material

Im Inneren des Reifens befinden sich verschiedene Lagen aus gummibeschichtetem Gewebe. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe „R“ steht für Radialreifen, der Buchstabe „D“ für Diagonalreifen und der Buchstabe „B“ für Gürtelreifen. Der Buchstabe „B“ bedeutet Gürtel-Bias-Lagenkonstruktion.

5. Maximal zulässiger Reifendruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifendruck nicht.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm, die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Einheitliche Reifenqualitätsklassen

Die Qualitätsklassen können an der Reifenflanke zwischen Profilrand und max. Reifenbreite nachgesehen werden.

Zum Beispiel:

TREADWEAR 200

TRACTION AA

TEMPERATURE A

Reifenverschleiß

Die Reifenverschleißkennzahl bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test eineinhalb (1½) Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab, kann aber aufgrund von Fahrgewohnheiten, Wartungsintervallen, unterschiedlichen Straßenbeschaffenheiten und klimatischen Bedingungen stark von der Norm abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktionskennzeichnung - AA, A, B und C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Diese Eigenschaften beschreiben die Fähigkeit des Reifens, auf nasser Fahrbahn zu stoppen, und wurden unter kontrollierten Bedingungen auf bestimmten staatlichen Testflächen für Asphalt und Beton gemessen. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben C besitzt relativ schwache Traktionseigenschaften.

⚠ WARNUNG

Die Traktionszahl für diesen Reifen basiert auf einfachen Bremstraktionstests und berücksichtigt weder Beschleunigung noch Kurvenfahrten, Aquaplaning oder die Eigenschaften bei maximaler Traktion.

Temperaturklassen -A, B und C

Die Temperaturklassen lauten in absteigender Reihenfolge A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, übermäßig hohe Temperaturen hingegen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben B und A bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

⚠ WARNUNG

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifendruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer oder zu hoher Reifendruck oder zu hohe Beladung können einzeln oder zusammen zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dies kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.

Niederquerschnittsreifen

ausstattungsabhängig

Das Aspektverhältnis ist bei Niederquerschnittsreifen < 50.

Da Niederquerschnittsreifen für Fahrverhalten und Bremsmanöver optimiert sind, ist ihre Reifenflanke etwas steifer als bei einem Standardreifen. Niederquerschnittsreifen sind zudem tendenziell breiter und haben folglich eine größere Kontaktfläche mit der Straßenoberfläche. In einigen Fällen können sie im Vergleich zu Standardreifen mehr Fahrgeräusche verursachen.

HINWEIS

Somit werden das Rad und der Niederquerschnittsreifen leicht beschädigt. Schadensrisiko verringern:

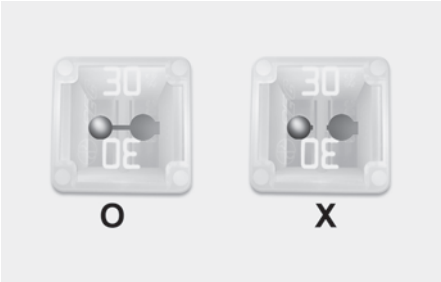
- Wenn Sie über ein Schlagloch, eine Bodenwelle, einen Schacht oder Bordstein fahren, fahren Sie das Fahrzeug langsam, um Reifen und Felgen nicht zu beschädigen. Solche Schäden unterliegen möglicherweise nicht der Gewährleistung Ihres Fahrzeugs.
- Überprüfen Sie den Reifenzustand und den Reifendruck alle 3.000 km (1.800 mi.), um Reifenschäden zu vermeiden.
- Es ist schwierig, Reifen visuell auf Schäden zu untersuchen. Wenn Schäden festgestellt werden, empfehlen wir Ihnen, sich an Ihren Hyundai-Vertragshändler zu wenden, um den Reifen auszutauschen

Sicherungen

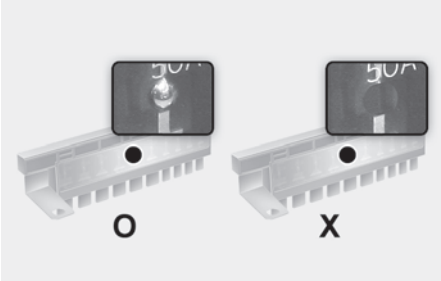
Flachsicherungstyp



Kartuschentyp



Mehrfachsicherung



Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastungsschäden geschützt.

Dieses Fahrzeug hat zwei (bzw. drei) Sicherungskästen: einen im Seitenpolster auf der Fahrerseite, die anderen im Motorraum.

Wenn eine der Leuchten, Zubehöre oder Steuerungen Ihres Fahrzeugs nicht funktioniert, prüfen Sie die entsprechende Sicherung. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, ist das Element in der Sicherung geschmolzen oder gebrochen.

Wenn die Elektroanlage nicht funktioniert, prüfen Sie zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite. Schalten Sie das Fahrzeug und alle Schalter aus und klemmen Sie das Minuskabel der Batterie ab, bevor Sie eine durchgebrannte Sicherung austauschen. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung immer durch eine Sicherung mit denselben Nennwerten.

Wenn auch die Ersatzsicherung durchbrennt, weist dies auf ein Problem in der Elektrik hin. Vermeiden Sie die Verwendung des betroffenen Systems und wenden Sie sich an einen HYUNDAI Vertragshändler.

⚠ WARNUNG

Ersetzen Sie eine Sicherung niemals durch eine Sicherung mit einer anderen Amperezahl.

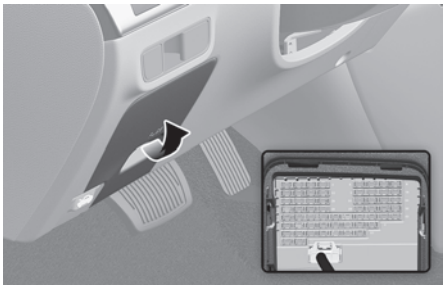
- Eine Sicherung mit höherer Kapazität kann Schäden verursachen und möglicherweise einen Brand auslösen.
- Ersetzen Sie eine Sicherung niemals - auch nicht kurzfristig - durch Draht oder Aluminiumfolie. Dies könnte zu einer erheblichen Beschädigung der elektrischen Anlage und zu einem Brand führen.

HINWEIS

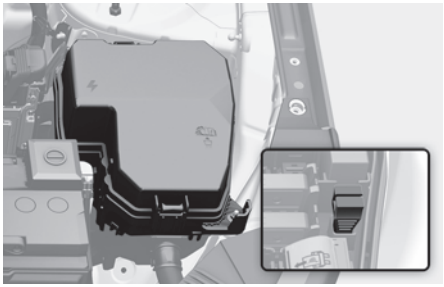
Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

Sicherungen ersetzen (Kombiinstrument)

1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Schalten Sie alle anderen Schalter aus.
3. Öffnen Sie den Sicherungskastendeckel.



4. Die Position der vermuteten Sicherung finden Sie auf dem Etikett im Sicherungskastendeckel.
5. Ziehen Sie die vermutlich schadhafte Sicherung gerade aus ihrem Sockel. Verwenden Sie das Ausziehwerkzeug im Deckel des Sicherungskastens im Motorraum.



6. Überprüfen Sie die entfernte Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten im Armaturenbrett (oder im Sicherungskasten im Motorraum).

7. Setzen Sie eine neue Sicherung mit derselben Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie straff in ihrem Sockel sitzt. Wenn sie nicht fest sitzt, empfehlen wir Ihnen, sich an einen HYUNDAI Vertragshändler zu wenden.

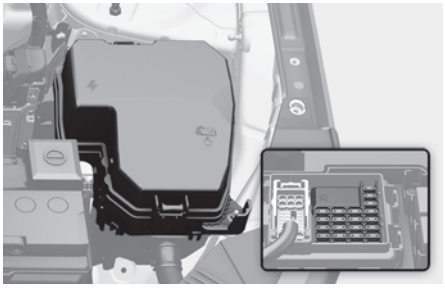
Wenn Sie im Notfall keine Ersatzsicherung zur Hand haben, verwenden Sie eine Sicherung mit demselben Nennwert aus einem Stromkreis, den Sie für den Betrieb des Fahrzeugs möglicherweise nicht benötigen.

Wenn die Scheinwerfer oder andere elektrische Komponenten nicht funktionieren und die Sicherungen unbeschädigt sind, überprüfen Sie die Sicherungstafel im Motorraum.

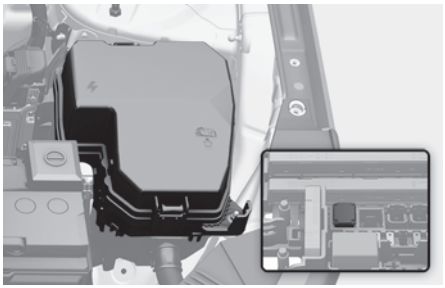
Sicherungen ersetzen (Motorraum)

Flachsicherung / Patronensicherung

Flachsicherungstyp



Kartuschentyp



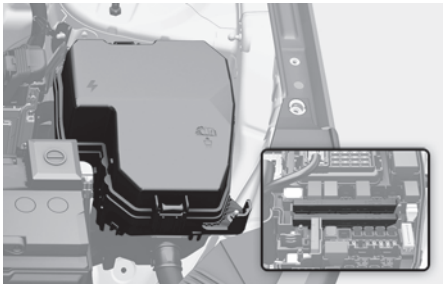
1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Schalten Sie alle anderen Schalter aus.
3. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie die Verriegelung drücken und den Deckel abheben.
4. Die Position der vermuteten Sicherung finden Sie auf dem Etikett im Sicherungskastendeckel.
5. Ziehen Sie die vermutlich schadhafte Sicherung gerade aus ihrem Sockel. Verwenden Sie das Ausziehwerkzeug im Deckel des Sicherungskastens im Motorraum.

6. Überprüfen Sie die entfernte Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.
7. Setzen Sie eine neue Sicherung mit derselben Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie straff in ihrem Sockel sitzt. Wenn sie nicht fest sitzt, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

HINWEIS

Bringen Sie die Abdeckung der Sicherungstafel immer fest an. Wasser kann mit der Sicherung in Berührung kommen und eine elektrische Störung verursachen.

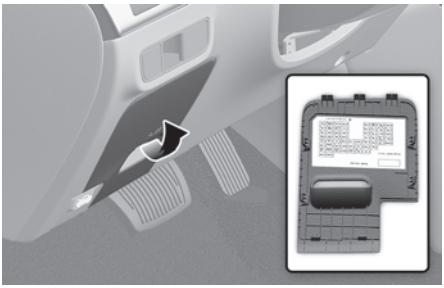
Mehrfachsicherung



Wenn die Mehrfachsicherung oder die Midi-Sicherung durchgebrannt ist, wenden Sie sich an einen HYUNDAI Vertragshändler.

Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen

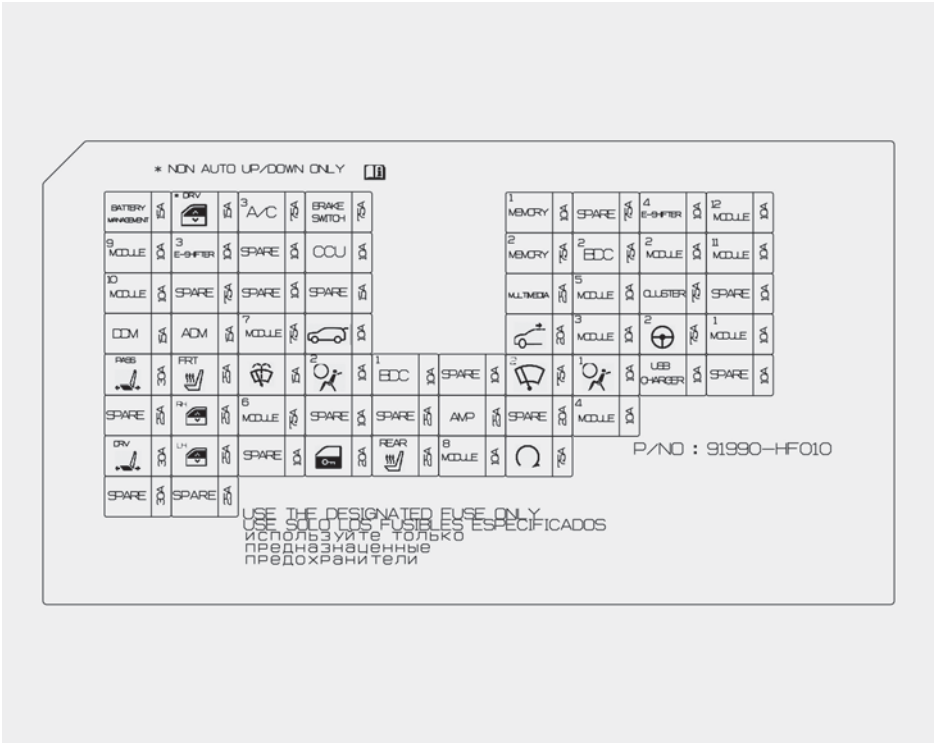
Sicherungskasten im Armaturenbrett



Auf der Innenseite der Abdeckung der Sicherungstafel finden Sie ein Etikett mit den Namen und Nennwerten der Sicherungen.

i Informationen

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Wenn Sie die Sicherungstafel Ihres Fahrzeugs überprüfen, beachten Sie das Etikett auf der Sicherungstafel.


* NON AUTO UP/DOWN ONLY
BATTERY MANAGEMENT
* DRV
3 A/C
BRAKE SWITCH
9 MODULE
3 E-SHIFTER
SPARE
CCU
10 MODULE
SPARE
SPARE
SPARE
DDM
ADM
7 MODULE
PASS
FRT
2
1 EDC
SPARE
SPARE
6 MODULE
SPARE
SPARE
AMP
SPARE
4 MODULE
DRV
REAR
8 MODULE
SPARE
SPARE
1 MEMORY
SPARE
4 E-SHIFTER
12 MODULE
2 MEMORY
2 EDC
2 MODULE
11 MODULE
MULTIMEDIA
5 MODULE
CLUSTER
SPARE
3 MODULE
2
1 MODULE
1
USB CHARGER
SPARE
P/NO : 91990-HF010
USE THE DESIGNATED FUSE ONLY
USE SOLO LOS FUSIBLES ESPECIFICADOS
используйте только
предназначенные
предохранители

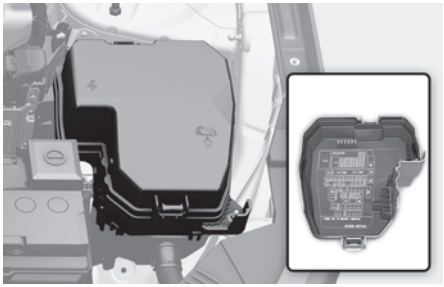
Sicherungskasten im Armaturenbrett

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleis-tung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
BATTERY MANAGE-MENT		15 A	BMS-Steuergerät
MODULE 9		10 A	Regensensor, Data-Link-Anschluss, Warnblink-schalter, BDC
MODULE 10		10 A	Kabinenkamera-Einheit (ICC)
DDM		15 A	Elektrischer Außenspiegel, Fahrertürmodul
P/SEAT PASS		30 A	Schalter für elektrischen Beifahrersitz, Steuermo-dul Beifahrersitz Relax
P/SEAT DRV		30 A	Fahrersitzschalter, Fahrer-IMS-Steuergerät
P/WINDOW DRV		15 A	Klemmenblock im Motorraum
E-SHIFTER 3		10 A	Elektronischer Automatik-Schalthebel
ADM		15 A	Elektrischer Beifahrer-Außenspiegel
S/HEATER FRT		25 A	Steuermodul für die Frontlüftung, Steuermodul für die Vordersitzheizung
P/WINDOW RH		25 A	Fensterheberschalter hinten für rechte Seite • Für LHD: Beifahrer-Sicherheitsfensterheber-modul, Beifahrer-Fensterheberschalter • Für RHD: Fahrer-Sicherheitsfensterhebermodul
P/WINDOW LH		25 A	Fensterheberschalter hinten für linke Seite • Für LHD: Fahrer-Sicherheits-Fenstermodul • Für RHD: Beifahrer-Fensterheberschalter, Beifahrer-Sicherheitsfensterhebermodul
A/C 3		7,5 A	A/C-Steuergerät
MODULE 7		7,5 A	
WASHER		15 A	Multifunktionsschalter

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleis-tung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
MODULE 6		7,5 A	BDC
BRAKE SWITCH		7,5 A	BDC, Bremslichtschalter
CCU		10 A	CCU (Central Communication Unit) (Zentrale Kommunikationseinheit)
TAILGATE OPEN		10 A	Heckklappen-Relais
AIR BAG 2		10 A	SRS-Steuermodul
DOOR LOCK		20 A	Relais für Türverriegelung/-entriegelung, Totmann-Relais
BDC 1		10 A	BDC
S/HEATER RR		25 A	Steuermodul der Vordersitzheizung
AMP		25 A	AMP
MODULE 8		10 A	Fahrer-IMS-Steuermodul, Fahrersitzschalter, Beifahrersitz-Relax-Steuermodul, Beifahrersitzschalter, Fahrer-/Beifahrersitz-Smart-Key-Außengriff, VESS-Einheit, elektrisch betätigtes Heckklappenmodul
MEMORY 1		10 A	ADAS-Einheit (Parken), ADP-Controller, Head-Up-Display, Fahrertür-/Beifahrertür-Stimmungsbeleuchtung, Kombiinstrument, Stimmungsbeleuchtung, Stimmungsbeleuchtung, A/C-Steuermodul
MEMORY 2		7,5 A	DCU
MULTIMEDIA		25 A	CCNC Haupteinheit
SUNROOF		20 A	Schiebedach-Jalousiemotor, Schiebedach-Glasmotor
WIPER FRT 2		7,5 A	BDC, Wischer LOW-Relais

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleis-tung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
START		7,5 A	BDC, VCU
BDC 2		7,5 A	BDC
MODULE 5		10 A	Crash-Pad-Schalter, Scheinwerfer (rechts, links)
MODULE 3		10 A	Fahrertürmodul, drahtlose Smartphone-Ladeein-heit, Beifahrer-Airbaganzeige/Gurtwarnleuchte
AIR BAG 1		10 A	SRS-Steuermodul
MODULE 4		10 A	Hinteres Eckradar (rechts, links), ADAS-Einheit (Parken/Fahren), Vorderes Eckradar (rechts, links), Frontkamera
E-SHIFTER 4		10 A	SCU, Elektronischer ATM-Schalthebel
MODULE 2		10 A	CCU, Bremslichtschalter
CLUSTER		7,5 A	Kombiinstrument, Head-Up-Display
MDPS 2		7,5 A	MDPS-Einheit
USB CHAR-GER		10 A	USB-Ladeanschluss vorne, USB-Ladeanschluss hinten
MODULE 12		10 A	Steuermodul für Beifahrersitz Relax, Steuermodul für Vordersitzheizung, Steuermodul für Rücksitz-heizung, Steuermodul für Frontlüftung
MODULE 11		10 A	V2L-Einheit, Kombigerät, CCNC-Haupteinheit, A/C-Steuermodul, A/C-PTC-Heizung
MODULE 1		10 A	Frontkonsolentastatur, CCNC-Haupteinheit, BDC, DCU, CCU, AMP, ADP-Controller, ADAS-Einheit (Parken)

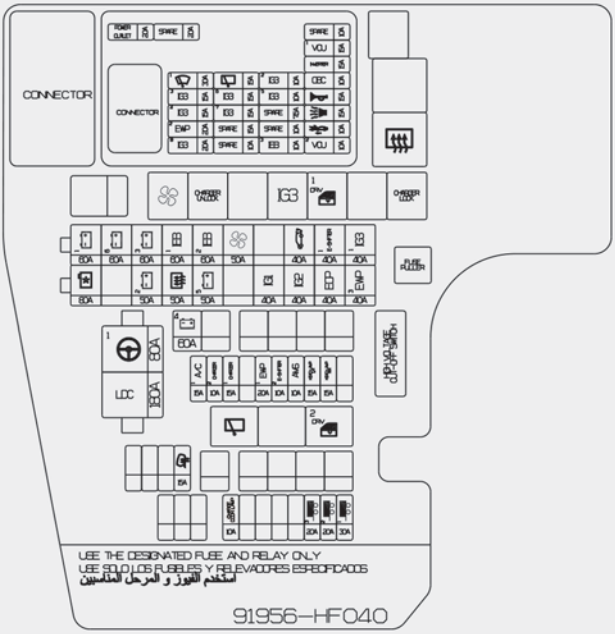
Motorraum-Sicherungstafel (Motorraum-Verbindungsblock)



Auf der Innenseite der Abdeckung der Sicherungstafel finden Sie ein Etikett mit den Namen und Nennwerten der Sicherungen.

i Informationen

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Wenn Sie die Sicherungstafel Ihres Fahrzeugs überprüfen, beachten Sie das Etikett auf der Sicherungstafel.


CONNECTOR
CONNECTOR
SPARE
VCU
OBC
SPARE
SPARE
SPARE
VCU
IG3
ACC
ECU
EMP
EMP
LDC
USE THE DESIGNATED FUSE AND RELAY ONLY
USE SOLO LOS FUSIBLES Y RELEVADORES ESPECIFICADOS
استخدم الفيوز و المرحل المناسبين
91956-HF040

Motorraum-Sicherungstafel (Motorraum-Verbindungsblock)

Typ	Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
MEHRFACH-SICHERUNG-1	MDPS 1		80 A	MDPS-Einheit
	LDC		180 A	Motorraum-Anschlussblock (SICHERUNGS-MODUL 3, WASCHANLAGE, AIRBAG 2, BDC 1)
MEHRFACH-SICHERUNG-2	COOLING FAN 1		80 A	Kühllüfterregler
	B+2		50 A	PDC
	RR MIRR HTD		50 A	Klemmenblock im Motorraum
	B+5		50 A	PDC (SICHERUNG-SCHIEBEDACH, AIRBAG 2, SCHEIBENWISCHER VORNE 2, RESERVE, VERSTÄRKER, MODUL 8)
	IG1		40 A	PCB-Block
	IG2		40 A	PCB-Block
	EOP		40 A	Elektronische Ölpumpe vorn
	EWP 3		40 A	Elektronische Wasserpumpe & Kühlmittelventil

Typ	Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
MEHRFACH-SICHERUNG-3	B+1		60 A	PDC
	B+6		60 A	Leiterplattenblock (IG3 Hauptrelais, Wischerrelais vorne, BEHEIZTER SPIEGEL)
	B+3		60 A	PDC (SICHERUNG-BATTERIEMANAGEMENT, P/FENSTERMOTOR, MODUL 9, E-SCHALTER 3, MODUL 10, DDM, ADM, P/SITZ PASS, S/HEIZUNG FRT, P/FENSTER R, P/SITZANTRIEB, P/FENSTER R)
	IEB 1		60 A	IMEB-Einheit
	IEB 2		60 A	IMEB-Einheit
	BLOWER		50 A	Klemmenblock im Motorraum
	POWER TAILGATE		40 A	Modul elektrische Heckklappe
	E-SHIFTER 1		40 A	SCU (Shift By Wire Steuergerät)
	IG3		40 A	Klemmenblock im Motorraum

Typ	Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
SICHERUNG	B+4		60 A	PDC (Sicherung-Bremsschalter, CCU, HECKKLAPPE OFFEN, BDC 1, TÜRVERRIEGELUNG, S/HEIZUNG RR)
	A/C 1		15 A	A/C-Steuergerät
	CHARGER 2		10 A	Klemmenblock im Motorraum
	CHARGER 1		15 A	Ladeklappenmodul
	EWP 1		20 A	Elektronische Wasserpumpe 1 (HV-Batterie)
	E-SHIFTER 2		10 A	SCU
	AMS		10 A	12 V Batteriesensor
	HEAD LAMP LH		15 A	Scheinwerfer links
	HEAD LAMP RH		15 A	Scheinwerfer rechts
	HEATED MIRROR		15 A	Elektrisch verstellbarer Fahrer-/Beifahrer-Außenspiegel
	CHARGE DOOR LAMP		10 A	Ladeanschluss Verriegelung/Entriegelung Aktuator-Lampe
	TRAILER 3		20 A	Anhängerstecker
	TRAILER 2		20 A	Anhängerstecker
	TRAILER 1		30 A	Anhängerstecker

Motorraum-Sicherungstafel (PCB-Block)

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
POWER OUTLET		20 A	Steckdose
WIPER FRT 1		30 A	PCB-Block (Relais Wischer vorne unten), Wischermotor vorne
IG3 3		15 A	Wechselrichter, VCU
IG3 4		15 A	SCU
EWP 2		20 A	Elektronische Wasserpumpe 1 (HV-Batterie)
IG3 8		20 A	PDC (MODUL 11, MODUL 12)
WIPER RR		15 A	Motorraumanschlussblock, Heckscheibenwischermotor
IG3 6		15 A	Vordere elektronische Ölpumpe, BMS Kühlmittel 3-Wege-Ventil
IG3 7		15 A	VCMS, ICCU, CCU, Ladetürmodul
IG3 2		10 A	BMU
IG3 5		10 A	Kühlgebläseregler, elektronischer Klimaanlagenkompressor, Motorraumanschlussblock
IEB 3		15 A	IMEB-Einheit
VCU 1		15 A	VCU
OBC		10 A	ICCU, VCMS
HORN		15 A	Platinenblock (Hupenrelais)
B/A HORN		15 A	PCB-Block (B/Alarm-Hupenrelais)
FCA		10 A	Frontradar-Einheit
VCU 2		15 A	VCA

Glühlampen

Wenden Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler, um die Fahrzeugleuchten ersetzen zu lassen. In vielen Fällen ist es nicht einfach, Leuchtmittel an Ihrem Fahrzeug zu ersetzen, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an das Leuchtmittel zu gelangen. Dies gilt insbesondere für den Ausbau der Scheinwerferbaugruppe, um an die Glühlampe(n) zu gelangen.

Der Aus-/Einbau der Scheinwerferbaugruppe kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.

⚠ WARNUNG

- Treten Sie vor dem Auswechseln einer Glühlampe auf das Bremspedal, schalten Sie in die Stellung P (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse an, drücken Sie den Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (Aus) und nehmen Sie den Schlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen, um eine plötzliche Bewegung des Fahrzeugs zu vermeiden und einen möglichen Stromschlag zu verhindern.
- Beachten Sie, dass die Glühlampe heiß sein kann und Sie sich die Finger verbrennen können.

HINWEIS

Achten Sie darauf, die durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit der gleichen Wattzahl zu ersetzen, um eine Beschädigung der Sicherung oder der elektrischen Anlage zu vermeiden.

HINWEIS

Um Schäden zu vermeiden, sollten Sie die Scheinwerfergläser nicht mit chemischen Lösungsmitteln oder starken Reinigungsmitteln reinigen.

i Informationen

Dieses Fahrzeug ist mit einem Trockenmittel ausgestattet, um das Beschlagen des Scheinwerfers aufgrund von Feuchtigkeit zu reduzieren. Das Trockenmittel ist ein Verbrauchsmaterial und seine Leistung kann sich aufgrund der Einsatzdauer oder der Umgebungsbedingungen verändern. Wenn das Beschlagen des Scheinwerfers aufgrund von Feuchtigkeit über einen längeren Zeitraum anhält, empfehlen wir Ihnen, einen HYUNDAI Vertragshändler aufzusuchen.

i Informationen

Die Scheinwerfer- und Rücklichtgläser können innen beschlagen sein, wenn das Fahrzeug nach dem Fahren gewaschen wird oder wenn das Fahrzeug bei nassem Wetter gefahren wird. Dieser Zustand wird durch eine höhere Temperatur im Inneren der Scheinwerfer und eine kühlere Außentemperatur verursacht. Die Feuchtigkeit, die im Scheinwerfer kondensiert, wird nach dem Fahren mit eingeschaltetem Scheinwerfer entfernt. Wenn die Feuchtigkeit nicht entfernt wird, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

i Informationen

- Eine normal funktionierende Leuchte kann kurzzeitig flackern, um das elektrische Steuersystem des Fahrzeugs zu stabilisieren. Wenn das Licht ausgeht oder weiterhin flackert, empfehlen wir Ihnen, das System von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

- Es kann sein, dass sich das Standlicht nicht einschaltet, wenn der Schalter für das Standlicht eingeschaltet wird, aber das Standlicht und der Scheinwerferschalter können sich einschalten, wenn der Scheinwerferschalter eingeschaltet wird. Dies kann durch einen Netzwerkfehler oder durch eine Fehlfunktion des elektrischen Steuersystems des Fahrzeugs verursacht werden. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

i Informationen

Stellen Sie das Scheinwerferziel nach einem Unfall oder einem Scheinwerferwechsel ein.

i Informationen

Links-/Rechtsverkehr

Die Lichtverteilung des Abblendlichts ist asymmetrisch. Wenn Sie in ein Land mit anderer Fahrtrichtung reisen, kann dieser asymmetrische Teil entgegenkommende Fahrzeuge blenden. Um dies zu verhindern, fordert die ECE-Regelung mehrere technische Lösungen (z.B. System zum automatischen Umschalten, Abkleben, Abblenden). Diese Scheinwerfer sind so konzipiert, dass sie den Gegenverkehr nicht blenden. Sie brauchen daher Ihre Scheinwerfer in einem Land mit Linksverkehr nicht zu wechseln.

Scheinwerfer, Positionslicht, Blinklicht, Tagfahrlicht (DRL) auswechseln

Typ A



(1) Positionslicht/Tagfahrlicht (DRL)
(2) Scheinwerfer (niedrig)
(3) Scheinwerfer (hoch)
(4) Blinkerleuchte

Wenn die LED nicht funktioniert, empfehlen wir Ihnen, das System von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

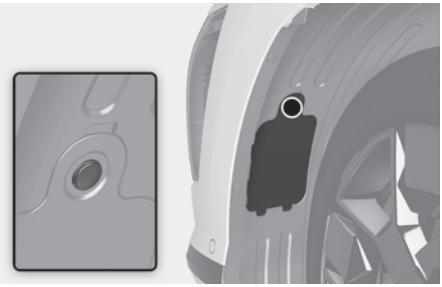
Die LED-Leuchte kann nicht als einzelne Einheit ausgetauscht werden. Die LED-Leuchte sollte von einem qualifizierten Techniker überprüft oder repariert werden, da sie verwandte Teile des Fahrzeugs beschädigen kann.

Auswechseln der Blinkerleuchte

Informationen

Wenn der Blinker nicht funktioniert, empfehlen wir Ihnen, das System von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen. Alternativ können Sie das nachstehende Verfahren befolgen (falls verfügbar).

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie das Fahrzeug ab.
2. Drehen Sie das Rad nach innen und entfernen Sie die Kappe von der Abdeckung (auf der Rückseite des Stoßfängers) mit einem Schlitzschraubendreher.



3. Entfernen Sie die Wartungsabdeckung (falls vorhanden).
4. Entfernen Sie die Abdeckung der Fassung, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.

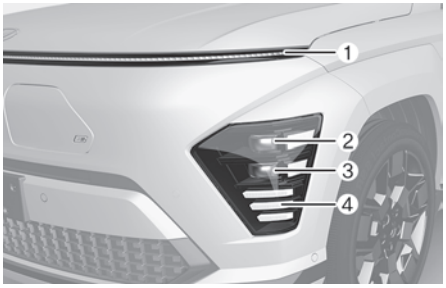


5. Entfernen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie sie hinein drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.



6. Setzen Sie eine neue Glühlampe ein und bauen Sie sie in umgekehrter Reihenfolge wieder ein.

Typ B



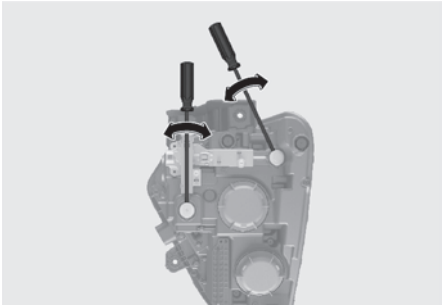
(1) Positionslicht/Tagfahrlicht (DRL)
(2) Scheinwerfer (niedrig)
(3) Scheinwerfer (Fern-/Abblendlicht)
(4) Blinkerleuchte

Wenn die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir Ihnen, das System von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Die LED-Leuchte kann nicht als einzelne Einheit ausgetauscht werden. Die LED-Leuchte sollte von einem qualifizierten Techniker überprüft oder repariert werden, da sie verwandte Teile des Fahrzeugs beschädigen kann.

Scheinwerferausrichtung (für Europa)

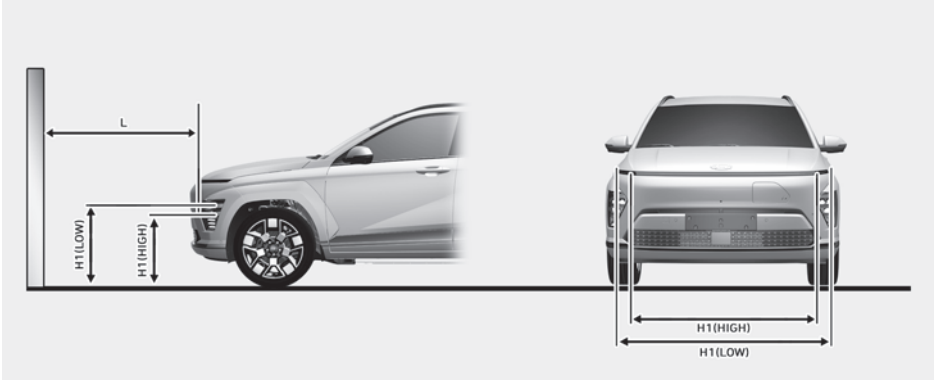
Scheinwerfer ausrichten



1. Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Luftdruck auf. Außer dem Fahrer, dem Ersatzrad und den Werkzeugen dürfen sich keine Lasten im Fahrzeug befinden.
2. Das Fahrzeug muss auf ebenem Untergrund stehen.
3. Zeichnen Sie zwei vertikale Linien (verlaufen durch die Mitte des jeweiligen Scheinwerfers) und eine horizontale Linie (verläuft durch die Mitte beider Scheinwerfer) auf die Projektionsfläche.
4. Richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Teil des Lichts auf die horizontalen und vertikalen Linien fällt, wenn sich Scheinwerfer und Batterie in normalem Zustand befinden.
5. Um das Abblendlicht nach links oder rechts auszurichten, drehen Sie den Schraubendreher nach links oder rechts. Um das Abblendlicht nach oben und unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher nach links oder nach rechts.

   Um das Fernlicht nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

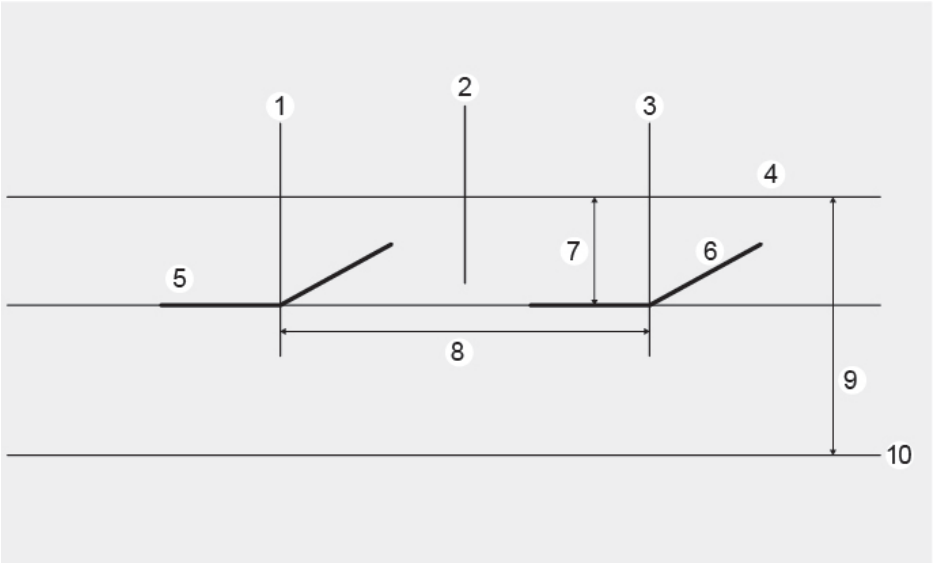
Ausrichtungspunkt



(1) H1: Höhe zwischen der Scheinwerfermitte und dem Boden (Abblendlicht)
(2) H2: Höhe zwischen der Scheinwerfermitte und dem Boden (Fernlicht)
(3) W1: Abstand zwischen den beiden Scheinwerfermitten (Abblendlicht)
(4) W2: Abstand zwischen den beiden Scheinwerfermitten (Fernlicht)

Fahrzeugzustand	Leuchtmitteltyp	H1	H2	W1	W2
ohne Fahrer mm	Typ A	668	599	1634	1611
	Typ B	678	612		
mit Fahrer mm	Typ A	663	594	1589	1589
	Typ B	673	607		

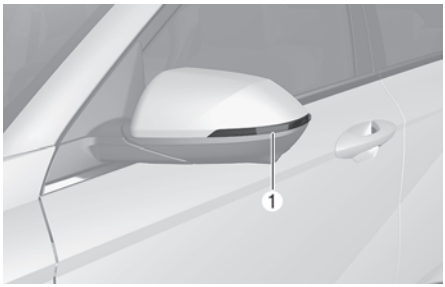
Scheinwerfer Abblendlicht



(1) Vertikale Linie der linken Scheinwerferbirne Mitte
(2) Fahrzeugachse
(3) Vertikale Linie der Mitte der rechten Scheinwerferbirne
(4) Hell-Dunkel-Grenze des linken Scheinwerfers
(5) Hell-Dunkel-Grenze des linken Scheinwerfers
(6) Hell-Dunkel-Grenze des rechten Scheinwerfers
(7) Hell-Dunkel-Grenze des rechten Scheinwerfers
(8) W1 (Abblendlicht)
(9) H1 (Fernlicht)
(10)Boden

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, wobei der Fahrersitz unbesetzt bleibt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Beim Einstellen des Abblendlichts sollte zunächst die horizontale und erst dann die vertikale Einstellung erfolgen.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit dem Schalter auf „0“ ein.

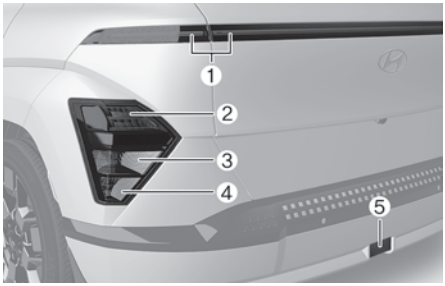
Auswechseln der seitlichen Rückfahrscheinwerfer



Wenn die seitliche Rückfahrleuchte (1) nicht funktioniert, empfehlen wir Ihnen, das System von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Die LED-Leuchte kann nicht als einzelne Einheit ausgetauscht werden. Die LED-Leuchte sollte von einem qualifizierten Techniker überprüft oder repariert werden, da sie verwandte Teile des Fahrzeugs beschädigen kann.

Auswechseln der hinteren Kombileuchte

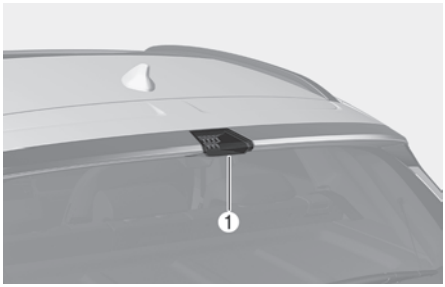


(1) Schluss-/Bremslicht
(2) Blinkerleuchte
(3) Rückfahrscheinwerfer
(4) Rückstrahler
(5) Nebelschlusslicht

Wenn die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Die LED-Leuchte kann nicht als einzelne Einheit ausgetauscht werden. Die LED-Leuchte sollte von einem qualifizierten Techniker überprüft oder repariert werden, da sie verwandte Teile des Fahrzeugs beschädigen kann.

Leuchtmittel der dritten Bremsleuchte ersetzen



Wenn die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir Ihnen, das System von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Die LED-Leuchte kann nicht als einzelne Einheit ausgetauscht werden. Die LED-Leuchte sollte von einem qualifizierten Techniker überprüft oder repariert werden, da sie verwandte Teile des Fahrzeugs beschädigen kann.

Austausch der Nummernschildbeleuchtung

Nummernschildbeleuchtung (LED-Typ)

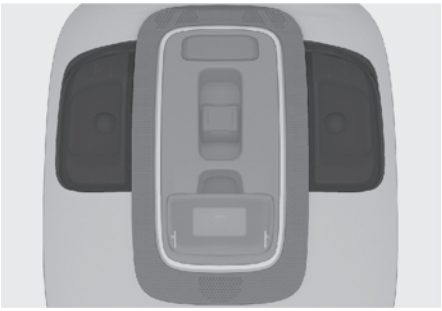
Wenn die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir Ihnen, das System von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Die LED-Leuchte kann nicht als einzelne Einheit ausgetauscht werden. Die LED-Leuchte sollte von einem qualifizierten Techniker überprüft oder repariert werden, da sie verwandte Teile des Fahrzeugs beschädigen kann.

Austausch des Leuchtmittels der Innenraumbeleuchtung

Kartenleuchte, Innenraumleuchte, Schminkspiegelleuchte, Handschuhfachleuchte, Stimmungsleuchte und Gepäckraumleuchte (LED-Typ)

Leseleuchte



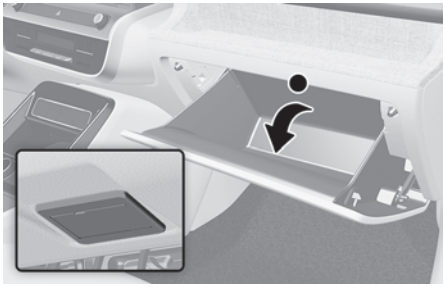
Innenraumleuchte



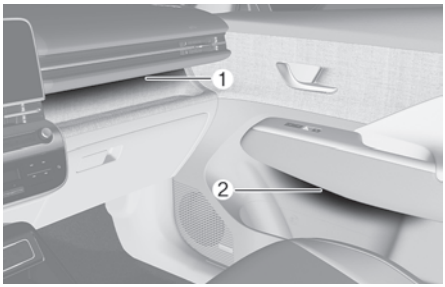
Schminkspiegelleuchte



Handschuhfachleuchte



Stimmungsleuchte (Offene Ablage (1), vordere Sitztür (2))



Gepäckraumleuchte

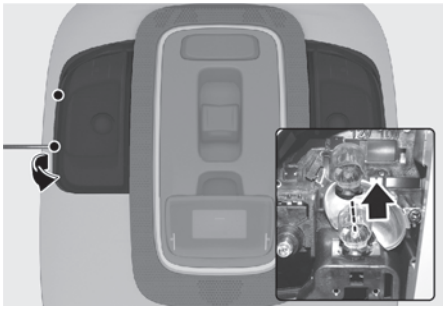


Wenn die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

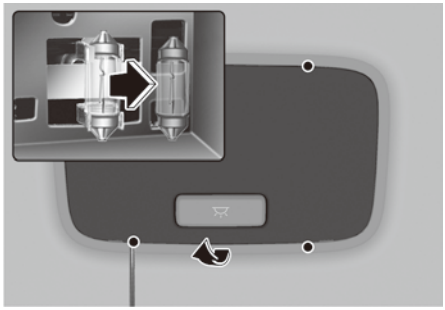
Die LED-Leuchte kann nicht als einzelne Einheit ausgetauscht werden. Die LED-Leuchte sollte von einem qualifizierten Techniker überprüft oder repariert werden, da sie verwandte Teile des Fahrzeugs beschädigen kann.

Kartenleuchte, Innenraumleuchte, Schminkspiegelleuchte, Gepäckraumleuchte und Handschuhfachleuchte (Glühlampentyp)

Leseleuchte



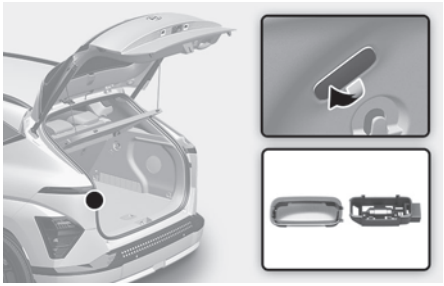
Innenraumleuchte



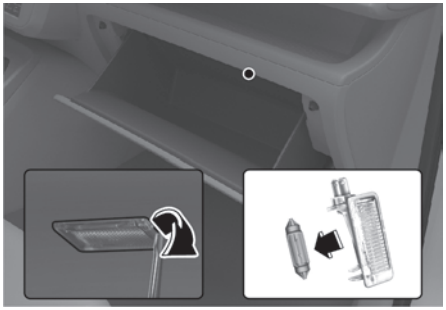
Schminkspiegelleuchte



Gepäckraumleuchte



Handschuhfachleuchte



1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Lassen Sie die Aussparungen der Streuscheibe mit den Rastnasen des Lampengehäuses fluchten und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

HINWEIS

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Halterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

HINWEIS

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Nähe eines Schildes aus Edelstahl oder eines Gebäudes mit Glasfassade parken, können die äußeren Kunststoffteile des Fahrzeugs wie Stoßstange, Spoiler, Verkleidung, Leuchte oder Außenrückspiegel durch das vom Schild oder Gebäude reflektierte Sonnenlicht beschädigt werden. Um Schäden an äußeren Kunststoffteilen zu vermeiden, sollten Sie es vermeiden, in Bereichen mit Lichtreflexionen zu parken, oder eine Fahrzeugabdeckung verwenden.

Allgemeine Hinweise für das Fahrzeugexterieur

Bei der Verwendung von chemischen Reinigungsmitteln oder Poliermitteln ist es sehr wichtig, die Anweisungen auf den Etiketten zu befolgen. Lesen Sie alle Warn- und Achtungshinweise auf dem Etikett.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind.

Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.

Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden. Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugshampoo, das sich für lackierte Flächen eignet.

Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

HINWEIS

Hochdruckwasser kann die vorderen und hinteren Kameras, Sensoren, Fahrzeugverkleidungen und Stiefel (Gummi- oder Kunststoffabdeckungen) oder Anschlüsse beschädigen.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind, bevor Sie wieder am Straßenverkehr teilnehmen. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

HINWEIS

- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder wenn das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.
- Verwenden Sie keine chemischen Lösungsmittel und keine aggressiven Reinigungsmittel, um eine Beschädigung der Kunststoffteile und Leuchten zu vermeiden.
- Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.



- Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

HINWEIS

Fahrzeug mit Mattlackierung (ausstattungsabhängig)

Zum Schutz vor Beschädigung der matten Oberfläche:

- Fahren Sie nicht durch eine automatische Autowaschanlage mit rotierenden Bürsten.
- Vermeiden Sie die Verwendung eines Dampfreinigers. Dampf mit hohen Temperaturen kann Flecken hinterlassen, die schwer zu entfernen sind.
- Verwenden Sie bei der Autowäsche ein weiches Tuch (z. B. Mikrofasertuch oder Schwamm) und trocknen Sie das Auto mit einem Mikrofasertuch. Wenn Sie Ihr Auto von Hand waschen, sollten Sie keinen Reiniger verwenden, der mit einer Wachsbehandlung abschließt. Wenn die Fahrzeugoberfläche stark verschmutzt ist (Sand, Schmutz, Staub, Verunreinigungen usw.), reinigen Sie die Oberfläche zunächst mit Wasser, bevor Sie das Fahrzeug waschen.

Fahrzeug wachsen

Eine gute Wachsschicht schützt Ihre Farbe vor Verunreinigungen.

Wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt.

Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertiges Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Wachsen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.

Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Wachsen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt.

HINWEIS

- Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.
- Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel oder starke ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.

HINWEIS

Fahrzeug mit Mattlackierung (ausstattungsabhängig)

Verwenden Sie keinen Lackschutz (wie Schaumwaschmittel), Scheuermittel oder Politur. Wenn Wachs aufgetragen wird, entfernen Sie das Wachs sofort mit einem Silikonentferner. Wenn sich Teer oder Teerverunreinigungen auf der Oberfläche befinden, verwenden Sie zum Reinigen einen Teerentferner.

Achten Sie jedoch darauf, nicht zu viel Druck auf die Lackierung auszuüben.

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

i Informationen

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

HINWEIS

Fahrzeug mit Mattlackierung (ausstattungsabhängig)

Man kann nicht nur die beschädigte Stelle neu lackieren. Der gesamte Teil muss bei Bedarf neu lackiert werden. Wurde Ihr Fahrzeug beschädigt und eine Lackierung ist erforderlich, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler warten und reparieren zu lassen.

Blanke Metallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Schützen Sie die Oberflächen glänzender Metallteile vor Korrosion durch Auftragen einer Schicht Wachs oder eines Chromschutzmittels und Polieren.
- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Unterbodenteile wie Rahmen und Bodenwanne erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden.

Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmenteilen, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr. Eingeschlossenes Wasser in diesen Bereichen kann zu Rostbildung führen.

Pflege von Leichtmetallfelgen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

- Verwenden Sie zum Reinigen von Leichtmetallfelgen keine Scheuermittel, Lackreiniger, Lösungsmittel oder Drahtbürsten,
- Reinigen Sie die Felgen ausschließlich im abgekühlten Zustand.
- Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Reinigen Sie die Räder auch nach dem Fahren auf mit Tausalz gestreuten Straßen.
- Reinigen Sie die Felgen nicht mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.

- Verwenden Sie keine Reiniger, die saure oder alkalische Reinigungsmittel enthalten.

Korrosionsschutz

Fahrzeug vor Korrosion schützen

Korrosionsschutz erreicht HYUNDAI durch modernste Konstruktions- und Fertigungsverfahren und liefert Fahrzeuge von höchster Qualität. Allerdings ist das allein nicht ausreichend. Damit Ihr Fahrzeug langfristig korrosionsbeständig ist, ist auch die Mitarbeit und Unterstützung des Eigentümers erforderlich.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit, die sich unter dem Fahrzeug ansammeln können.
- Entfernen von Farbe oder Schutzanstrichen durch Steine, Kies, Abrieb, kleine Kratzer und Beulen, die ungeschütztes Metall der Korrosion aussetzen.

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Einige der häufigsten Ursachen für beschleunigte Korrosion sind Streusalz, Chemikalien zur Staubbekämpfung, Meeresluft und industrielle Verschmutzung.

Feuchtigkeit fördert Korrosion.

Durch Feuchtigkeit entstehen die Bedingungen, die Korrosion begünstigen. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Unter solchen Bedingungen bleibt das korrosive Material in Kontakt mit den Fahrzeugoberflächen, da die Feuchtigkeit nur langsam verdunsten kann.

Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten.

Hohe Temperaturen können auch dazu führen, dass Teile, die nicht ausreichend belüftet sind, um die Feuchtigkeit abführen zu können, beschleunigt korrodieren. Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einem Gebiet mit starker Korrosion leben – wo Streusalz verwendet wird, in der Nähe des Meeres, in Gebieten mit industrieller Verschmutzung, saurem Regen usw., sollten Sie Korrosion besonders sorgfältig vermeiden. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.

- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie dabei gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten, anstatt ihn abzuwaschen, kann dies die Korrosion eher beschleunigen als verhindern. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit entweichen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten, schlecht belüfteten Garage ab. Denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, empfehlen wir das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei zu bringen.

Vogelkot ist äußert aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Fahrzeugpflege innen

Generelle Hinweise für den Innenraum

Verhindern Sie, dass ätzende Lösungen wie Parfüm und Kosmetiköl mit den Innenteilen in Berührung kommen, da diese Schäden oder Verfärbungen verursachen können. Sollten derartige Substanzen dennoch an Innenteile gelangen, wischen Sie sie umgehend ab. Anweisungen zum Reinigen der Fahrzeuginnenflächen finden Sie in den Anweisungen.

HINWEIS

- Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.
- Verwenden Sie zur Reinigung von Lederprodukten (Lenkrad, Sitze usw.) neutrale Reinigungsmittel oder Reinigungslösungen mit geringem Alkoholanteil. Wenn Sie Lösungen mit hohem Alkoholanteil sowie saure oder basische Reinigungsmittel verwenden, kann sich das Leder verfärben oder die Oberfläche ablösen.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Fahrzeuginnenflächen (ausstattungsabhängig)

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Innenflächen. Falls erforderlich, reinigen Sie Innenflächen mit einer Mischung aus warmem Wasser und einem milden, detergenzienfreien Reinigungsmittel. (Testen Sie alle Reinigungsmittel vor der Verwendung an einer verdeckten Stelle.)

Stoff (ausstattungsabhängig)

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Sie nicht sofort auf frische Flecken achten, kann der Stoff fleckig werden und seine Farbe beeinträchtigen. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

HINWEIS

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft „schwer entflammbar“ beeinträchtigt wird.

Leder (ausstattungsabhängig)

- Eigenschaften des Sitzleders
  - Leder wird aus Tierhäuten hergestellt, die speziell für die spätere Verwendung behandelt werden. Da es sich um ein Naturprodukt handelt, unterscheidet sich jedes Teil in Dicke oder Dichte.

    Falten können je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit ein natürliches Ergebnis des Streckens und Schrumpfens sein.
  - Der Sitz ist aus dehnbarem Stoff gefertigt, um den Komfort zu verbessern.
  - Die den Körper berührenden Teile sind gekrümmt und der seitliche Stützbereich ist hochgezogen, was Fahrkomfort und Stabilität verbessert.
  - Falten können durch die Nutzung entstehen. Es ist kein Fehler der Produkte.

HINWEIS

- Falten oder Scheuerstellen, die durch die natürliche Nutzung entstehen, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Gürtel mit Metallteilen, Reißverschlüsse oder Schlüssel in der Gesäßtasche können das Sitzgewebe beschädigen.
- Achten Sie darauf, dass der Sitz nicht nass wird. Dadurch können sich die Eigenschaften von Naturleder verändern.
- Jeans oder Kleidungsstücke, die ausbleichen, können die Oberfläche des Sitzbezugs verunreinigen.

- Pflege der Ledersitze
  - Saugen Sie den Sitz regelmäßig ab, um Staub und Sand vom Sitz zu entfernen. Das verhindert Abrieb oder Beschädigung des Leders und bewahrt seine Qualität.
  - Wischen Sie den Bezug aus Naturleder häufig mit einem trockenen oder weichen Tuch ab.
  - Die Verwendung eines geeigneten Lederschutzes kann einen Abrieb des Deckleders verhindern und trägt dazu bei, die Farbe zu erhalten. Lesen Sie unbedingt die Anweisungen und wenden Sie sich an einen Spezialisten, wenn Sie Lederbeschichtung oder Lederpflegemittel verwenden.
  - Helles Leder (Beige, Creme Beige) verschmutzt leicht, der Fleck ist sichtbar.
  - Wischen Sie diese nicht mit einem feuchten Tuch ab. Die Oberfläche kann Risse bekommen.

- Ledersitze reinigen
  - Entfernen Sie alle Verschüttungen sofort.
  - Kosmetikprodukte (Sonnencreme, Grundierung usw.)

    Tragen Sie die Reinigungscreme auf ein Tuch auf und wischen Sie die verunreinigte Stelle ab. Wischen Sie die Creme mit einem feuchten Tuch ab und entfernen Sie das Wasser mit einem trockenen Tuch.
  - Getränke (Kaffee, Erfrischungsgetränk usw.)

    Tragen Sie eine kleine Menge eines neutralen Reinigungsmittels auf und wischen Sie, bis es nicht mehr schmiert.
  - Öl

    Entfernen Sie Öl sofort mit einem saugfähigen Tuch und einem Fleckenentferner, der nur für Naturleder verwendet wird.
  - Kaugummi

    Kaugummi können Sie mit Eis härten und dann entfernen.

Sicherheitsgurtband reinigen

Reinigen Sie den Gurtriemen mit einer milden Seifenlösung, die für die Poster- oder Teppichreinigung empfohlen wird. Befolgen Sie die auf der Seife angegebenen Anweisungen.

⚠ WARNUNG

Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Verwenden Sie einen Glasreiniger, wenn die Glasflächen im Innenraum gereinigt werden müssen. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

HINWEIS

Kratzen und schaben Sie nicht an der Innenseite des Heckfensters. Dies kann zu Schäden an der Heckscheibenheizung führen.

Stichwortverzeichnis

A

Abmessungen 2-9
Abschleppen 8-19
Abnehmbare Abschleppöse 8-20
Fahrzeug abschleppen lassen 8-19
Airbag - zusätzliches Rückhaltesystem 3-41
Airbag-Warnaufkleber 3-57
Installieren Sie kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz 3-51
SRS-Komponenten 3-43
SRS-Warnleuchte 3-51
Wartung des Airbag-Systems 3-56
Warum wurde mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst? 3-52
Was Sie nach dem Aufblasen eines Airbags erwarten können 3-50
Weitere Sicherheitshinweise 3-57
Wie funktioniert das Airbagsystem? 3-48
Wo befinden sich die Airbags? 3-44
Aktive Klanggestaltung 6-44
Aktive Luftklappe 6-43
Fehlfunktion 6-43
Aufkleber „Typengenehmigung“ 2-16
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation 2-16
Aufladen Ihres Elektrofahrzeuges 1-9
Aufladen Ihres Elektrofahrzeuges 1-9, 1-14
Sofortiger Abbruch des Ladevorgangs 1-30
Verwendung eines Gleichstrom-Ladegeräts 1-22
Verwendung eines tragbaren Ladegeräts (ICCB) 1-24
Verwendung eines Wechselstrom-Ladegeräts 1-19
Ausstiegswarnung (SEW) 7-50
Betrieb der Ausstiegswarnung 7-52
Einstellungen der Ausstiegswarnung 7-50
Fehlfunktion und Einschränkungen der Ausstiegswarnung 7-53
Außenansicht (Rückansicht) 2-3
Außenausstattung 5-112
Dachreling 5-112
Außenausstattung im Überblick (Frontansicht) 2-2
Außenbeleuchtung 5-67
Begrüßungssystem 5-71
Blinkersignale und Spurwechselsignale 5-68
Fernlicht 5-68
Innenraumtastenbeleuchtung 5-70
Leuchtweitenregulierung 5-69
Lichtschalter 5-67
Nebelschlusslicht 5-69
Scheinwerferverzögerungsfunktion 5-70
Stromsparfunktion 5-69
Tagfahrlicht (DRL) 5-71
Automatische Klimaanlage 5-82
Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage 5-83
Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage 5-84
Systemfunktion 5-90

Wartung der Anlage 5-91

B

Batterie (12 V) 9-20
Batterie laden 9-21
Batteriekapazitätsaufkleber 9-21
Optimale Batteriewartung 9-21
Zurückzusetzende Elemente 9-23
Bei einer Notsituation während der Fahrt 8-2
Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder einem Bahnübergang abstirbt 8-2
Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt 8-2
Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben 8-3
Belüftete Sitze 3-20
Besondere Fahrbedingungen 6-44
Fahren bei Regen 6-45
Fahren im Dunkeln 6-45
Fahren in überfluteten Bereichen 6-46
Fahren mit hoher Geschwindigkeit 6-46
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren 6-44
Gefährliche Fahrbedingungen 6-44
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven 6-45
Breites Schiebedach 5-44
Aufschieben/schließen 5-46
Ausstellen/schließen 5-45
Automatisch umkehren 5-46
Elektrische Sonnenblende 5-45
Warnung beim Öffnen des Schiebedachs 5-48
Zurücksetzen des Schiebedachs 5-47
Bremsanlage 6-25
Antiblockier-Bremssystem (ABS) 6-32
Auto-Hold 6-30
Berganfahrassistent (HAC) 6-37
Bremsassistenzsystem (BAS) 6-39
Bremsen mit Bremskraftverstärker 6-25
Elektronische Feststellbremse (EPB) 6-27
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 6-34
Fahrzeug-Stabilitätsmanagement (VSM) 6-36
Hinweise zum Bremsen 6-39
Multikollisionsbremse (MCB) 6-38
Notstoppsignal (ESS) 6-37
Reinigen der Bremsscheiben 6-32
Verschleißkontrollleuchten für Scheibenbremsbeläge 6-26
Bremsen mit der Regenerativbremse (Schaltwippe)
Ein-Pedal-Betrieb 6-17
Nutzen der Funktion i-PEDAL 6-18
Regenerativbremsanlage - Einschränkungen 6-16
Bremsflüssigkeit 9-15
Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen 9-15

D

Diebstahlwarnanlage 5-27

E

Einparkhilfe vorn/hinten (PDW) 7-140
Betrieb der Einparkhilfe vorn/hinten 7-141
Einstellungen der Einparkhilfe vorn/hinten 7-140
Fehlfunktion und Einschränkungen für die Einparkhilfe vorn/hinten 7-143
Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten (PDW) 7-145
Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten Bedienung 7-147
Einstellungen der Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten 7-146
Fehlfunktion und Einschränkungen der Einparkhilfe hinten 7-149
Elektrische Heckklappe 5-53
Bedienung der elektrischen Heckklappe 5-55
Betriebsbedingungen der elektrischen Heckklappe 5-53
Einstellen der elektrischen Heckklappe 5-56
Elektrische Heckklappe zurücksetzen 5-57
Heckklappen-Notentriegelung 5-58
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen 2-15
Erläuterung der notwendigen Wartungsarbeiten 9-11
Antriebswellen und Manschetten 9-11
Befestigungsschrauben der Radaufhängung 9-11
Bremsflüssigkeit 9-11
Bremsscheiben, Bremsbeläge, Bremsrotor und Bremssättel 9-11
Bremsschläuche und Bremsleitungen 9-11
Fluid für das Untersetzungsgetriebe 9-11
Kältemittel der Klimaanlage 9-11
Kühlmittel 9-11
Kühlsystem 9-11
Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk 9-11
Europaweites eCall-System (für Europa) 8-23
Europaweites eCall-System (für Europa) 8-28
Informationen zur Datenverarbeitung (nur Europa) 8-26

F

Fahren im Winter 6-48
Fahren bei Schnee oder Eis 6-48
Vorkehrungen im Winter 6-50
Fahren mit Ihrem Elektrofahrzeug 1-55
Informationen zum Fahren eines Elektrofahrzeugs abrufen 1-56
Starten und Anhalten des Fahrzeugs 1-55
Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW) 7-65
Betrieb des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems 7-66
Einstellungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems 7-65
Fehlfunktion und Einschränkungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystem 7-67
Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne (FAW) 7-70
Betrieb der Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne 7-71
Einstellungen der Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne 7-71
Fehlfunktion und Einschränkungen der Fahreraufmerksamkeitswarnung vorne 7-73

Fahrhilfe auf der Autobahn (HDA) 7-107
Betrieb des Autobahn-Fahrassistenten 7-110
Einstellungen des Autobahn-Fahrassistenten 7-108
Fehlfunktion und Einschränkungen des Autobahn-Fahrassistenten 7-117
Fahrten mit Anhänger 6-51
Anhängerausrüstung und Zubehör 6-55
Fahren mit Anhänger 6-57
Wartung bei Anhängerbetrieb 6-59
Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen 6-53
Fahrzeugdatenerfassung und Ereignisdatenrekorder 1-70
Fahrzeugeinstellungen (Infotainmentsystem) 4-28
Einstellen Ihres Fahrzeugs 4-28
Fahrzeuggewicht 6-60
Überladung 6-60
Fahrzeuggewicht und Laderaumgröße 2-13
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) 2-16
Fahrzeugpflege 9-55
Außenpflege 9-55
Fahrzeugpflege innen 9-60
Fahrzeugzugang 5-6
Smart-Key 5-6
Wegfahrsperre 5-12
Fenster 5-40
Elektrische Fensterheber 5-41
Ferngesteuerter Intelligenter Parkassistent (RSPA) 7-159
Betrieb der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe 7-161
Einstellungen für ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe 7-160
Fehlfunktion und Einschränkungen der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe 7-166
Fernlichtassistent (HBA) 5-72
Fehlfunktionen und Einschränkungen des Fernlicht-Assistenten 5-74
Fernlicht-Assistenzbetrieb 5-73
Fernlicht-Assistenzeinstellungen 5-73
Fluid für das Untersetzungsgetriebe 9-15
Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) 7-4
Betrieb des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten 7-11
Einstellungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten 7-8
Fehlfunktion und Einschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten 7-23

G

Glühlampen 9-46
Austausch der Nummernschildbeleuchtung 9-52
Austausch des Leuchtmittels der Innenraumbeleuchtung 9-53
Auswechseln der hinteren Kombileuchte 9-52
Auswechseln der seitlichen Rückfahrscheinwerfer 9-52
Leuchtmittel der dritten Bremsleuchte ersetzen 9-52
Scheinwerfer, Positionslicht, Blinklicht, Tagfahrlicht (DRL) auswechseln 9-47
Scheinwerferausrichtung (für Europa) 9-49
Glühlampen-Wattzahl 2-11

H

Head-Up Display 5-62
Head-Up-Display-Einstellungen 5-62
Head-Up-Display-Informationen 5-63
Sicherheitshinweise zur Verwendung des Head-Up-Displays 5-63
Heckklappe 5-51
Heckklappe öffnen 5-51
Heckklappe schließen 5-52
Heckklappen-Notentriegelung 5-52
Hilfsbatterie- Stromsparfunktion + ... 1-54
Hinweis zum Fahrerassistenzsystem 7-4
Hinweis zur Open-Source-Software 2-18
Hyundai Digitaler Schlüssel 5-13
Digitaler Schlüssel (Kartenschlüssel) 5-18
Digitaler Schlüssel (Smartphone) 5-13
Funktionsbeschränkungen 5-22
Gebrauchtfahrzeug/Wartung des Digitalen Schlüssels 5-22

I

Ihr Elektrofahrzeug verstehen 1-5
Andere Vorsichtsmaßnahmen für das Management von Elektrofahrzeugen 1-8
Eigenschaften Ihres Elektrofahrzeugs 1-5
Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung der Hochvoltbatterie 1-6
Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilität-Kit) 8-12
Anmerkungen für die sichere Anwendung der Reifen-Mobilität 8-13
Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits 8-14
Einleitung 8-12
Reifendruck anpassen 8-18
Verwendung des Tire Mobility Kit bei einem defekten Reifen 8-15
Informationen (Für Europa)Importeur Informationen (für Europa) 2-17
INFORMATIONEN FÜR IMPORTEURE UND HÄNDLER ZUR EU-BATTERIEVERORDNUNG (EU 2023/1542) 2-18
Infotainmentsystem 5-113
Antenne 5-114
Drahtlose Bluetooth®-Technologie 5-115
Infotainmentsystem 5-115
Lenkradfernbedienungen 5-114
Spracherkennung 5-115
USB-Anschluss 5-113
Innenausstattung 5-101
Becherhalter 5-101
Bodenmattenhalterung 5-108
Gepäcknetzhalterung 5-109
Gepäckraumablage 5-111
Kabellose Ladestation für Smartphones 5-105
Kleiderhaken 5-108
Kofferraumabdeckung 5-109
Sonnenblende 5-102
Steckdose 5-103

Uhr 5-107
USB-Ladegerät 5-104
Zu ladendes Fahrzeug (V2L) 5-107
Innenausstattung im Überblick 2-4
Innenraumbeleuchtung 5-75
Ambientebeleuchtung 5-77
Gepäckraumleuchte 5-78
Handschuhfachleuchte 5-77
Innenbeleuchtung Auto aus 5-75
Leuchten hinten 5-76
Schminkspiegelleuchte 5-77
Vordere Beleuchtung 5-76
Integriertes Speichersystem (IMS) 5-30
Abrufen der gespeicherten Positionen 5-30
Funktionsweise des Komforteinstiegs 5-31
Integriertes Speichersystem zurücksetzen 5-31
Speichern von Sitzpositionen 5-30
Während des Zurücksetzens des integrierten Speichersystems 5-31
Integriertes Steuerungssystem für den Antriebsmodus 6-40
Fahrmodus 6-40
Fahrmoduseigenschaften 6-42
Intelligente Heckklappe 5-58
Erkennungsbereich 5-60
Intelligente Heckklappe deaktivieren 5-59
Intelligente Heckklappe verwenden 5-58
Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) 7-81
Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung 7-83
Einstellungen der intelligenten Tempomatsteuerung 7-81
Fehlfunktion und Einschränkungen der intelligenten Tempomatsteuerung 7-92
Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (ISLA) 7-57
Einstellungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten 7-58, 7-60
Fehlfunktion und Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten 7-62
Intelligentes Energierückgewinnungssystem 6-19
Aussetzen der Intelligenten Rückgewinnung 6-21
Betriebszustand der intelligenten Energierückgewinnung 6-20
Einstellungsstufen der intelligenten Rückgewinnung 6-20
Front-Sensoren (Front-Radar) 6-21
Intelligentes Rückgewinnungssystem EIN/AUS 6-19
Systemwarnung aufgrund von Sensorproblemen 6-22
Vorsichtsmaßnahmen für ein intelligentes Regenerationssystem 6-22

K

Kabinenluftfilter 9-17
Filter ersetzen 9-17
Filter prüfen 9-17
Kinderrückhaltesystem (CRS) 3-31
Auswahl eines Kinderrückhaltesystems 3-32
Einbau eines Kinderrückhaltesystems 3-34
Unsere Empfehlung: Kinder in der Mittelposition 3-31

Klappe für elektrisches Laden 5-61
Öffnen der elektrischen Ladeklappe 5-61
Schließen der elektrischen Ladeklappe 5-61
Klimaanlage 2-13
Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken (PCA) 7-152
Betrieb des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken 7-153
Einstellungen des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Rückwärtseinparken 7-152
Fehlfunktion und Einschränkungen des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken 7-155
Kombiinstrument 4-2
Anzeige von Benachrichtigungen auf dem Kombiinstrument 4-21
Kombiinstrument bedienen 4-4
Messgeräte und Anzeigen 4-4
Schaltanzeige des Untersetzungsgetriebes 4-8
Warn- und Kontrollleuchten 4-8
Kombiinstrument-Display 4-25
Anzeigemodi 4-25
Steuerung des Kombiinstrument-Displays 4-25
Konformitätserklärung 2-17, 7-171
Eckradar vorn/Eckradar hinten 7-172
Frontradar 7-171
Kühlmittel 9-12
Kühlmittel wechseln 9-14

L

Leistungen der planmäßigen Wartung 9-7
Standard-Wartungsplan 9-8, 9-9
Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen 9-10
Lenkrad 5-32
Haptische Warnung/Lenkradvibrationswarnung 5-35
Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule 5-33
Hupe 5-34
Lenkradheizung 5-34
MDPS (Motor Driven Power Steering, Servolenkung) 5-32
Lenkradsteuerung Übersicht 2-7

M

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA) 7-55
Betrieb des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten 7-55
Maßnahmen bei Unfall und Brand 1-67
Brand des Elektrofahrzeugs 1-67
Gefahren bei Kontakt mit Wasser 1-67
Sonstige Vorsichtsmaßnahmen bei Unfällen mit Elektrofahrzeugen 1-69
Wenn das Elektrofahrzeug abgeschleppt werden muss 1-68
Mittelkonsole im Überblick 2-5
Motorhaube 5-49
Motorhaube öffnen 5-49
Motorhaube schließen 5-49
Motornummer 2-17

Motorraum 9-3
Motorraum-Übersicht 2-8

N

Navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung (NSCC) 7-97
Betrieb der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung 7-98
Einschränkungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung 7-99
Einstellungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung 7-98
Notfallausrüstung 8-21
Erste-Hilfe-Koffer 8-21
Feuerlöscher 8-21
Reifendruckmesser 8-22
Warndreieck 8-21

O

OTA-Aktualisierung für das Fahrzeugsystem 5-64
Aktualisieren der Software 5-65
Bestätigung der Software-Aktualisierung 5-64
Software herunterladen 5-64
Vorbereitung der Software-Aktualisierung 5-65

Q

Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten (RCCA) 7-129
Betrieb des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten 7-131
Einstellungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten 7-130
Fehlfunktion und Einschränkungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten 7-135

R

Referenzgewicht und -abstand beim Ziehen eines Anhängers 2-14
Regenerativbremsanlage 6-15
Nutzen der Regenerativbremsanlage 6-15
Reifen und Räder 2-12, 9-23
Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen 9-24
Felgen ersetzen 9-27
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken 9-28
Niederquerschnittsreifen 9-31
Räder einstellen und auswuchten 9-26
Reifen ersetzen 9-26
Reifen tauschen 9-25
Reifenfülldruck prüfen 9-25
Reifenpflege 9-24
Reifentraktion 9-27
Reifenwartung 9-27
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) 8-7
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (für Europa)
Leuchte für niedrigen Reifendruck 8-9
TPMS zurücksetzen 8-8
TPMS-Störungsleuchte 8-11

Rückfahrmonitor (RVM) 7-119
Betrieb der Rückfahrüberwachung 7-121
Einstellungen des Rückfahrmonitors 7-119
Fehlfunktion und Einschränkungen der Rückfahrüberwachung 7-122
Rücksitzalarm (ROA) 5-29

S

Scheibenwisch- und Waschanlage 5-78
Heckscheibenwaschanlage 5-81
Heckscheibenwischer 5-81
Scheibenwischer vorne 5-79
Windschutzscheiben-Waschanlage 5-80
Schild des Klimaanlagenkompressors 2-17
Sicherheitsgurte 3-21
Gurte sorgfältig behandeln 3-31
Gurtwarnleuchte 3-22
Sicherheitsgurte: Sicherheitshinweise 3-21
Sicherheitsgurte: zusätzliche Sicherheitshinweise 3-28
Sicherheitsgurtsystem 3-24
Sicherungen 9-31
Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen 9-35
Sicherungen ersetzen (Kombiinstrument) 9-32
Sicherungen ersetzen (Motorraum) 9-33
Sitze 3-4
Kopfstütze 3-15
Rücksitze 3-13
Sicherheitshinweise 3-6
Vordersitze einstellen 3-7
Sitzheizungen 3-19
Spiegel 5-35
Außenspiegel 5-36
Einparkhilfe rückwärts 5-38
Innenrückspiegel 5-35
Spurfolgeassistent (LFA) 7-103
Betrieb des Spurfolgeassistenten 7-104
Einstellungen des Spurfolgeassistenten 7-103
Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurfolgeassistenten 7-106
Spurhalteassistent (LKA) 7-32
Betrieb des Spurhalteassistenten 7-34
Einstellungen des Spurhalteassistenten 7-33
Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurhalteassistenten 7-37
Start/Stop-Taste 6-4
Ausschalten des Fahrzeugs 6-8
Fahrzeug starten 6-6
Fernstart 6-8
Position der Start/Stopp-Taste 6-5
Starthilfe (12-V-Batterie) 8-4
Staufach 5-100
Beifahrersitz offenes Fach 5-101
Handschuhfach 5-100

Herausnehmbare Partition 5-100
Staufach in der Mittelkonsole 5-100

T

Technische Daten des Elektrofahrzeugs 2-10
Tempomatsteuerung (CC) 7-77
Betrieb der Tempomatsteuerung 7-77
Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) 7-39
Betrieb des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten 7-43
Einstellungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten 7-41
Fehlfunktion und Einschränkungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten 7-46
Totwinkelüberwachung (BVM) 7-75
Betrieb der Totwinkelüberwachung 7-76
Einstellungen der Totwinkelüberwachung 7-75
Fehlfunktion der Totwinkelüberwachung 7-76
Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsbereifung 2-13
Türschlösser 5-23
Funktionen automatische Türverriegelung/-entriegelung 5-26
Kindersicherung hintere Türschlösser 5-27
Türschlösser von außen bedienen 5-23
Türschlösser von innen entriegeln 5-24
Verriegelungen 5-26

U

Über „Erste Schritte mit Ihrem Elektrofahrzeug“ 1-4
Umgebungsüberwachungs-Monitor (SVM) 7-123
Betrieb des Umgebungsüberwachungs-Monitors 7-125
Einstellungen des Umgebungsüberwachungs-Monitors 7-124
Fehlfunktion und Einschränkungen des Umgebungsüberwachungs-Monitors 7-128
Untersetzungsgetriebe 6-8
Anzeige von Benachrichtigungen auf dem Kombiinstrument 6-13
Funktion des Untersetzungsgetriebes 6-8
Ratschläge für die Fahrpraxis 6-14

V

Verfügbares Volumen des vorderen Kofferraums 2-14
Verwendung der Funktionen für Elektrofahrzeuge 1-31
Einstellen der nächsten Abfahrtszeit 1-34
Einstellen der Optionen für das Wechselstromladegerät 1-36
Einstellen eines Entladelimits für die Batterie bei Verwendung von Vehicle to Load (V2L) 1-39
Prüfen der Konfiguration des Elektrofahrzeug-Bildschirms 1-31
Prüfen von Energieinformationen 1-33
Spezielle Funktionen für Elektrofahrzeuge einstellen 1-40
Verwendung der V2L-Funktion 1-47
Lösen von V2L-Problemen 1-53
Sicherheitsvorkehrungen bei der Verwendung der V2L-Funktion 1-47
Verwendung von Strom außerhalb des Fahrzeugs 1-50
Verwendung von Strom innerhalb des Fahrzeugs 1-51
Vor der Fahrt 6-3

Vor dem Einsteigen 6-3
Vor Fahrtantritt 6-3
Vorderer Kofferraum 5-50

W

Warnblinkanlage 8-2
Wartung durch den Fahrzeughalter 9-5
Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter 9-5
Wartungsarbeiten 9-4
Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter 9-4
Verantwortung des Fahrzeughalters 9-4
Waschflüssigkeit 9-16
Füllstand des Waschflüssigkeitsbehälters prüfen 9-16
Wenn das Fahrzeug nicht anspringt: 8-3
Überprüfen Sie auf der Ladeanzeige, dass die EV-Batterie nicht leer ist. 8-3
Wichtige Sicherheitshinweise 3-2
Ablenkung des Fahrers 3-2
Fahrzeugsicherheit 3-3
Gefahren durch Airbags 3-2
Kinderrückhaltesysteme 3-2
Kontrollierte Geschwindigkeit 3-3
Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an. 3-2
Niemals trinken oder Drogen nehmen und Auto fahren 3-3
Windschutzscheibe beheizen und beschlagfrei halten 5-93
Automatische Klimaanlage 5-94
Heckscheibenheizung 5-95
Logik der Belüftungssteuerung 5-94
Windschutzscheibe enteisen (Heizung) 5-95
Wischerblätter 9-18
Wischerblätter ersetzen 9-18
Wischerblätter prüfen 9-18

Z

Zusatzfunktionen der Klimaregelung 5-96
Automatische Entfeuchtung 5-98
Automatische Scheibenheizung 5-97
Automatische Trocknung der Klimaanlage 5-96
Link zu den Klimaeinstellungen für die automatische Anpassung 5-99
Umluft beim Betreten eines Tunnels 5-99
Umluftbetrieb bei Verwendung von Waschflüssigkeit 5-98